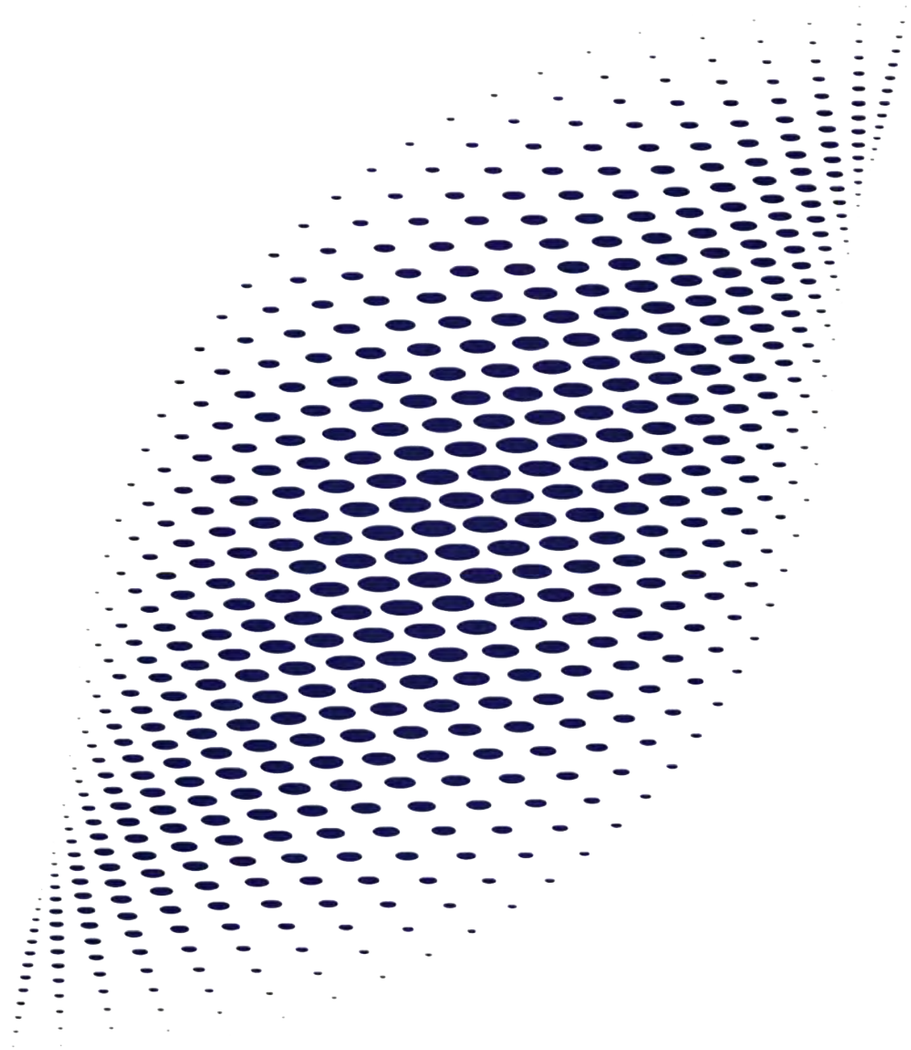
Betriebsanleitung
FORD TOURNEO CONNECT /
TRANSIT CONNECT
V2, R2, de_DE
Stand: 17.04.2025
Deutsch: 2025.07
Teilenummer: 2KF012705AG

2KF012705AG

FORD **TOURNEO CONNECT / TRANSIT CONNECT** Betriebsanleitung

FORD **TOURNEO CONNECT / TRANSIT CONNECT**
Betriebsanleitung



Die Informationen in dieser Veröffentlichung entsprechen dem Wissensstand zur Zeit der Veröffentlichung. Im Hinblick auf weitere Entwicklungen behalten wir uns das Recht vor, Spezifikationen, Design oder Ausstattung jederzeit ohne Vorankündigung und ohne Verpflichtungen zu ändern. Diese Veröffentlichung darf weder als Ganzes noch in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch uns reproduziert, weitergeleitet, in einem Datenverarbeitungssystem gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Fehler und Auslassungen sind ausgenommen.

© Ford Motor Company 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Einleitung

⚠ WARNUNG

Ablenkung beim Fahren kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und Verletzungen führen. Wir empfehlen dringend, Geräte bzw. Funktionen, die Ihre Aufmerksamkeit von der Straße ablenken, nur unter extremer Vorsicht zu nutzen. Ihre wichtigste Aufgabe ist der sichere Betrieb Ihres Fahrzeugs. Wir raten vom Gebrauch von handgehaltenen Geräten während der Fahrt ab und empfehlen, dass Sie möglichst sprachgesteuerte Systeme verwenden. Machen Sie sich außerdem mit den relevanten nationalen und örtlichen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die für die Nutzung von elektronischen Geräten während des Fahrens gelten.

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Ford entschieden haben. Wir empfehlen, dass Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut machen, indem Sie diese Veröffentlichung lesen. Der sichere Umgang mit Ihrem Fahrzeug erhöht die Sicherheit und bringt Ihnen mehr Spaß am Fahren.

Betreiben Sie Ihr Fahrzeug entsprechend allen geltenden Vorschriften und Gesetzen.

Geben Sie die komplette gedruckte Betriebsanleitung weiter, wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen.

Funktionen und Optionen

Diese Veröffentlichung beschreibt Produktmerkmale und Optionen, die für alle verfügbaren Modelle erhältlich sind – manchmal sogar vor deren allgemeiner Markteinführung. Möglicherweise werden Optionen beschrieben, mit denen das von Ihnen gekaufte Fahrzeug nicht ausgestattet ist.

Abbildungen

Einige der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Abbildungen zeigen möglicherweise Merkmale anderer Modelle, sie können daher bei Ihrem Fahrzeug unterschiedlich aussehen. ◁

2KF012705AG

2KF012705AG

Inhaltsverzeichnis

Fahrzeugübersichten
— Ansicht von vorn 8
— Ansicht von hinten 9
— Heckansicht 10
— Fahrertür 11
— Fahrerseite 12
— Mittelkonsole 14
— Beifahrerseite 16
— Bedienelemente im Dachhimmel 16

Fahrerinformationen
— Symbole im Kombiinstrument 17
— Warn- und Informationstexte 21
— Einleitung Kombiinstrument 22
— Digitales Kombiinstrument Pro 22
— Digitales Kombiinstrument Basic 27
— Drehzahlmesser 31
— Kraftstoffvorratsanzeige 31
— Motorkühlflüssigkeits-Temperaturanzeige 32
— Fahrdatenanzeige 32
— Service 33
— Uhrzeit und Datum 34
— Ausstiegsmenü 35
— Menü Fahrzeugeinstellungen 35
— Müdigkeitswarnung 36
— Aufmerksamkeitswarnung 38
— Verkehrsschildassistent 41

Datenschutz
— Datenaufzeichnung 46

Sicherheit
— Sitzposition 50
— Sicherheitsgurte 51
— Airbag-System 58
— Kinder sicher befördern 65
— Für den Notfall 77

Auf und Zu
— Fahrzeugschlüssel 83
— Keyless Entry 87
— Türen und Zentralverriegelungstaste 90
— Diebstahlwarnanlage 98
— Innenraumüberwachung und Abschleppschutz 98
— Heckklappe 99
— Flügeltüren 101
— Fenster 103

Lenkrad
— Lenkradposition einstellen 106

Sitze und Kopfstützen
— Vordersitze 107
— Rücksitze 110
— Kopfstützen 117
— Sitzfunktionen 120

Licht
— Fahrbeleuchtung 122
— Nebelleuchten 126
— Standlicht 126
— Lichtfunktionen 128
— Innenbeleuchtung 130

Sicht
— Scheibenwischer 131
— Spiegel 134
— Sonnenschutz 137

Heizung und Klimaanlage
— Automatische Klimaanlage 138
— Manuelle Klimaanlage 139
— Heiz- und Frischluftsystem 139
— Klimamenü im Infotainment-System 140
— Temperaturregelung 140
— Luftverteilung und Gebläsestärke 141
— Defrostfunktion 141
— Umluftbetrieb 142
— Dachlüfter 142
— Sitzheizung 142
— Lenkradheizung 144
— Frontscheibenheizung 145
— Heckscheibenheizung 145
— Automatische Zuheizfunktion 146
— Standheizung und -lüftung 146
— Funkfernbedienung für die Standheizung und -lüftung 148
— Problemlösungen 151

Fahren
— Lenkung 152
— Pedale 153
— Bremsen 154
— Motor starten 157
— Motor abstellen 163
— Auto StartStop 164
— Schaltgetriebe 166
— Automatikgetriebe 168

— Bremsunterstützende Systeme 174
— Fahren an Steigungen 177
— Hinweise zum Fahren 178

Fahrerassistenzsysteme
— Informationen zur Sensorik 183
— Geschwindigkeitsregler 186
— Geschwindigkeitsbegrenzer 188
— Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung 189
— Eco Coach 192
— Adaptiver Geschwindigkeitsregler 193
— Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung 199
— Automatischer Notbrems-Assistent 202
— Spurhalte-Assistent 208
— Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung 211
— Driver State Assist 214
— Spurwechselwarner 216

Parken und Rangieren
— Fahrzeug abstellen 219
— Auto-Hold-Funktion 224
— Hinweise zu den Parksystemen 225
— Parksensoren 229
— Rückfahrkamera (Rear View) 231
— Aktiver Park-Assistent 234
— Pro Trailer Backup Assist 238
— Querverkehrswarnung (Cross Traffic Alert) 240

Praktische Ausstattung
— Ablagen 242
— Zigarettenanzünder 243
— Steckdosen und Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte 244

Datenübertragungen
— Cybersicherheit 250
— Over-the-Air Update 251
— Kabelgebundene und drahtlose Anschlüsse 254
— Internetnutzung im Fahrzeug 256

Mobile Online-Dienste
— Vernetztes Fahrzeug 259

Infotainment-System
— Einleitung zum Thema 261
— Sicherheitshinweise 261
— Nutzungshinweise 263
— Marken, Lizenzen, Urheberrecht 264
— Übersicht und Bedienung des Infotainment-Systems 266
— Radio 272
— Media 275
— Navigation 278
— Telefonschnittstelle 285
— Ford-Assistent 292
— Mobile Apps 293

Transportieren
— Ladung verstauen 298
— Laderaumabdeckung 300
— Trennwand 302
— Laderaumausstattung 306
— Anhängevorrichtung 308
— Anhängerbetrieb 313
— Heckträgersystem (Fahrradträger) 320
— Dachlastenträger 321

Kraftstoff und Abgasreinigung
— Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff 324
— Kraftstoffarten und Betankung 325
— Abgasreinigung 330

Selbsthilfe
— Bordwerkzeug 338
— Scheibenwischerblätter 339
— Leuchtmittel wechseln 342
— Sicherungen wechseln 347
— Starthilfe 352
— Abtransport und Abschleppen 355

Prüfen und Nachfüllen
— Im Frontraum 361
— Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel 365
— Scheibenwaschwasser 366
— Motoröl 367
— Kühlflüssigkeit 372
— Bremsflüssigkeit 376
— 12-Volt-Fahrzeugbatterie 378

Räder und Reifen
— Einleitung zum Thema 383
— Räder und Reifen warten 385
— Räder und Reifen bei Schnee und Eis 392
— Problemlösungen 394
— Reifenkontrollanzeige 395
— Reifendruck-Kontrollsystem 399
— Radwechsel 404
— Pannenset 413

2KF012705AG

— Reifenmerkmale 419

Instandhaltung
— Fahrzeugpflege 423
— Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen 430

Kundeninformationen
— Konformitätserklärung 434
— Radarsensoren 434
— Infotainment-System und Antennen 434
— Komponentenschutz 435
— Urheberrechtsinformation Dritter 435
— Aufkleber und Schilder 435
— Flüssigkeiten in der Klimaanlage 436
— Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung 437
— Produktrecycling 437
— Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung 439
— Informationen zu Funkanlagen 439
— Konformitätserklärung für Funkanlagen in Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU) 459

Technische Daten
— Hinweise zu technischen Daten 476
— Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) 476
— Position der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) 477
— Typschild 478
— Sicherheitszertifikat 478
— Abmessungen 478
— Füllmengen 480
— Benzinmotoren 480
— Dieselmotoren 483

Abkürzungsverzeichnis 489

Stichwortverzeichnis 491

Über diese Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist für alle Varianten und Ausführungen Ihres Ford Modells und Modelljahres gültig. Die Betriebsanleitung beschreibt alle Ausstattungen und Modelle, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre tatsächliche Fahrzeugausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen oder wenden Sie sich an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb. Dafür wird ein autorisierter Vertragshändler empfohlen.

Zudem kann die Wirksamkeit von Systemen maßgeblich beeinträchtigt sein, wenn Komponenten und Systeme nachgerüstet wurden, z. B. durch Aufbauhersteller. Bei Fahrzeugen mit Auf- oder Umbauten kann daher die ordnungsgemäße Funktion von Systemen beeinträchtigt oder angepasst sein. Lassen Sie sich vom Aufbauhersteller die ordnungsgemäße Funktion der Systeme bestätigen.

Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung des Fahrzeugs sind mögliche Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in dieser Betriebsanleitung möglich. Aus den unterschiedlichen Angaben, Abbildungen oder Beschreibungen können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Ein alphabetisch geordnetes Stichwortverzeichnis sowie ein Abkürzungsverzeichnis, das fachliche Abkürzungen und Benennungen erläutert, helfen bei der Orientierung und dem Verständnis.

Farblich abgesetzte Kurzdefinitionen, die einigen Abschnitten vorangestellt sind, fassen das jeweilige Thema zusammen. Nähere Informationen zu den Systemen und Ausstattungen sowie deren Eigenschaften, Bedingungen und Systemgrenzen sind in den dazugehörigen Abschnitten enthalten. ◁

2KF012705AG

Erläuterungen

Im Folgenden sind Formulierungen und Begriffe der Betriebsanleitung zum besseren Verständnis erläutert.

Richtungsangaben

Richtungsangaben wie links, rechts, vorn, hinten beziehen sich in der Regel auf die Fahrtrichtung, sofern nichts anderes angegeben ist.

Maße und Geschwindigkeiten

Angaben zu Meilen statt Kilometern oder mph statt km/h beziehen sich auf die länderspezifischen Kombi-Instrumente oder Infotainment-Systeme.

Abbildungen

Abbildungen dienen der Orientierung und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen. Die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Diese Betriebsanleitung ist für Fahrzeuge mit Linkslenkung erstellt worden. Bei *Fahrzeugen mit Rechtslenkung* sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als in den Abbildungen dargestellt oder im Text beschrieben.

Anredeform

Zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Form der Ansprache verwendet. Damit werden alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Verwendete Begriffe und ihre Bedeutung:

Fachbetrieb Fachbetriebe sind Werkstätten, in denen eingewiesenes oder ausgebildetes Personal arbeitet, und die darauf spezialisiert sind, Servicearbeiten an Personenkraftwagen durchzuführen. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein autorisierter Vertragshändler als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

Autorisierter Vertragshändler Autorisierter Vertragshändler sind Werkstätten, die in einem Vertragsverhältnis mit der Ford Motor Company stehen. Durch das Vertragsverhältnis stehen weitere Informationen zur Verfügung und darüber hinaus ein direkter Kommunikationskanal zum Hersteller.

Fachbetrieb aufsuchen In einigen Situationen ist es erforderlich, dass Sie mit dem Fahrzeug zu einem Fachbetrieb fahren, um es kontrollieren zu lassen.

Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen

Wenn einmal das Weiterfahren mit dem Fahrzeug nicht möglich sein sollte, ist es erforderlich direkt an Ort und Stelle das Fahrzeug fachmännisch kontrollieren zu lassen. Ob das Fahrzeug nach der Kontrolle weiterfahren kann oder abgeschleppt werden muss, ist anschließend situationsabhängig zu entscheiden. ◁

Zeichenerklärung

Kennzeichnet einen Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen ⚠ innerhalb eines Kapitels, der stets beachtet werden sollte.

Der Pfeil zeigt das Ende eines Abschnitts an.

Das Symbol kennzeichnet Situationen, in denen das Fahrzeug schnellstmöglich angehalten werden muss.

TM Das Symbol bedeutet „Trademark“ und kennzeichnet eine anerkannte, aber (noch) nicht amtlich registrierte Marke. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

® Das Symbol kennzeichnet eine eingetragene Marke. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

© Das Symbol bedeutet „Copyright“ und kennzeichnet, dass die vollumfänglichen Nutzungsrechte bei der Ford Motor Company liegen. Insbesondere jedwedes Vervielfältigen, Verbreiten, Speichern und öffentliches Zurverfügungstellen ist ohne die vorherige Einwilligung der Ford Motor Company untersagt.

→ ⚠ → ⚠ → ⚠ Symbole dieser Art verweisen auf Warnhinweise innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite, um auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hinzuweisen und wie sie vermieden werden können.

→ ⓘ Querverweis auf eine mögliche Sachbeschädigung innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite.

⚠ GEFAHR

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen werden.

⚠ WARNUNG

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.

⚠ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen können.

ⓘ HINWEIS

Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung Schäden am Fahrzeug verursachen können.

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

2KF012705AG

Fahrzeugübersichten

Ansicht von vorn

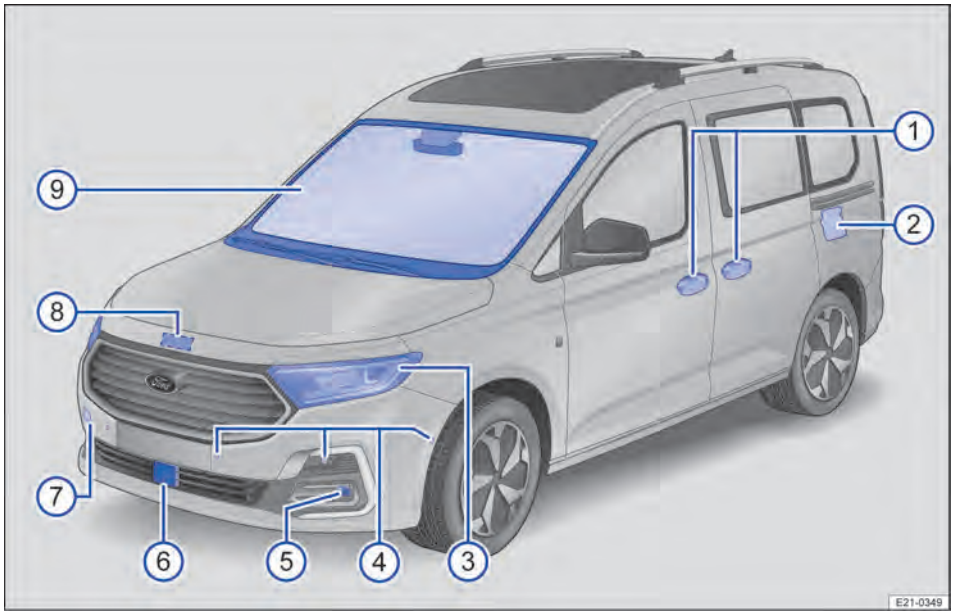


Abb. 1 Übersicht Fahrzeugfront.

① Türgriffe 90
② Tankklappe 325
③ Frontscheinwerfer 342
④ Sensoren für Assistenzsysteme 425
⑤ Nebelscheinwerfer 342
⑥ Radarsensor für Assistenzsysteme 425
⑦ Hinter einer Abdeckung: Aufnahme der Abschleppöse 355
⑧ Öffnungshebel für die Frontklappe 363
⑨ Frontscheibe:
— mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer 476
— mit Frontscheibenheizung 145
— mit Frontscheibenwischer 131
— mit Kamerasichtfenster für Assistenzsysteme 425
— mit Regen-Lichtsensor im Bereich des Innenspiegels 132, 425

Ansicht von hinten

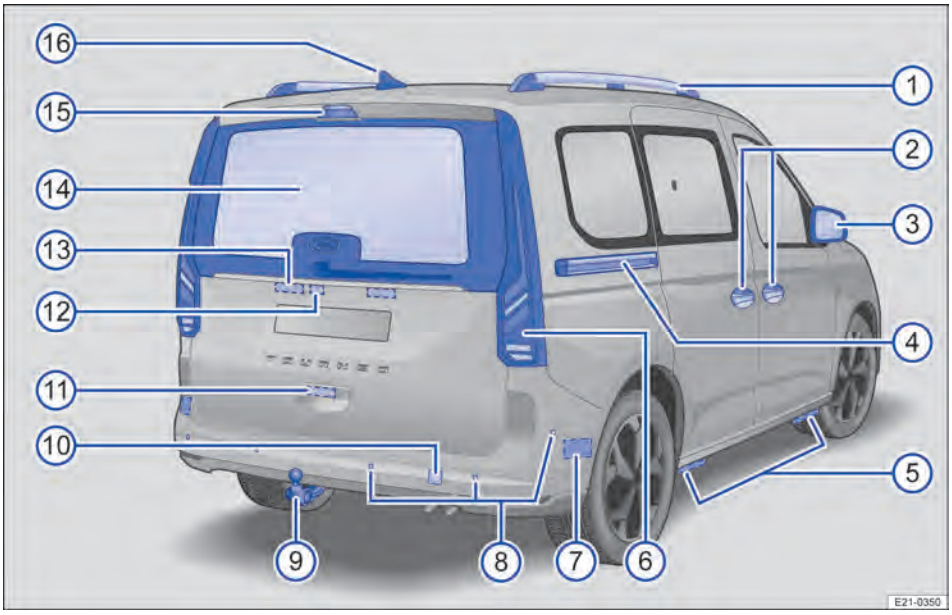


Abb. 2 Übersicht des Fahrzeughecks.

① Dachreling 321
② Türgriffe 90
③ Außenspiegel 136
④ Schiene der seitlichen Schiebetür
⑤ Aufnahmepunkte für den Wagenheber 404
⑥ Rückleuchten und Reflektoren 122, 342
⑦ Hinter dem Stoßfänger: Radarsensor für Assistenzsysteme 425
⑧ Sensoren für Assistenzsysteme 425
⑨ Anhängevorrichtung (länderabhängig) 313
⑩ Hinter einer Abdeckung: Aufnahme der Abschleppöse 355
⑪ Taste zum Öffnen der Heckklappe 99
⑫ Kamera für Parksysteme 231, 425
⑬ Kennzeichenbeleuchtung 342
⑭ Heckscheibe:
— mit Heckscheibenheizung 145
— mit Heckscheibenwischer 131
⑮ Hochgesetzte Bremsleuchte
⑯ Dachantenne

◁

2KF012705AG

Heckansicht

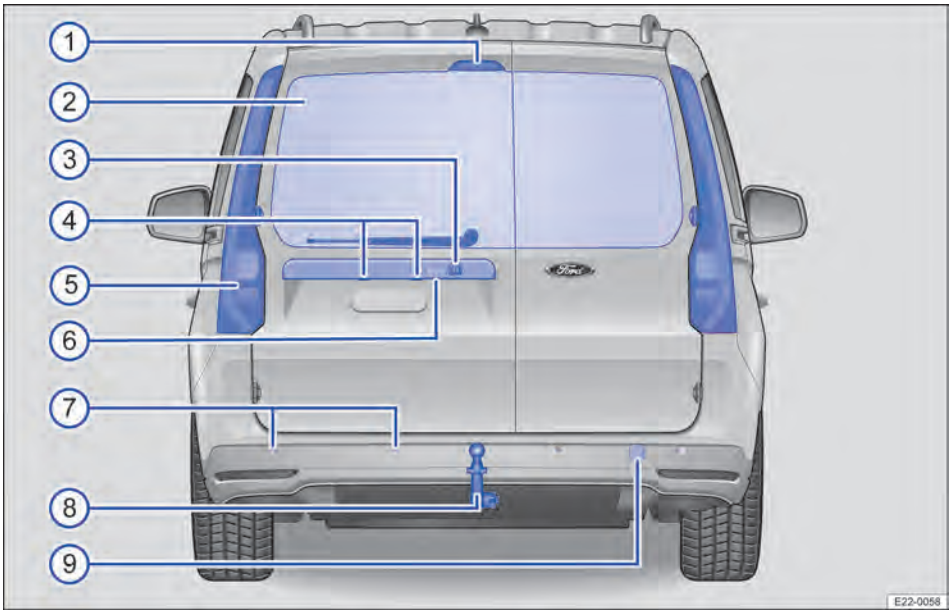


Abb. 3 Übersicht Fahrzeugheck mit Flügeltüren.

①	Hochgesetzte Bremsleuchte	
②	Heckscheibe:	
	— mit Heckscheibenheizung	145
	— mit Heckscheibenwischer	131
③	Kamera für Parksysteme	231, 425
④	Kennzeichenbeleuchtung	342
⑤	Rückleuchten und Reflektoren	122, 342
⑥	Öffnungsgriff	90
⑦	Sensoren für Assistenzsysteme	425
⑧	Anhängevorrichtung (länderabhängig)	313
⑨	Hinter einer Abdeckung: Aufnahme der Abschleppöse	355 ◁

Fahrertür

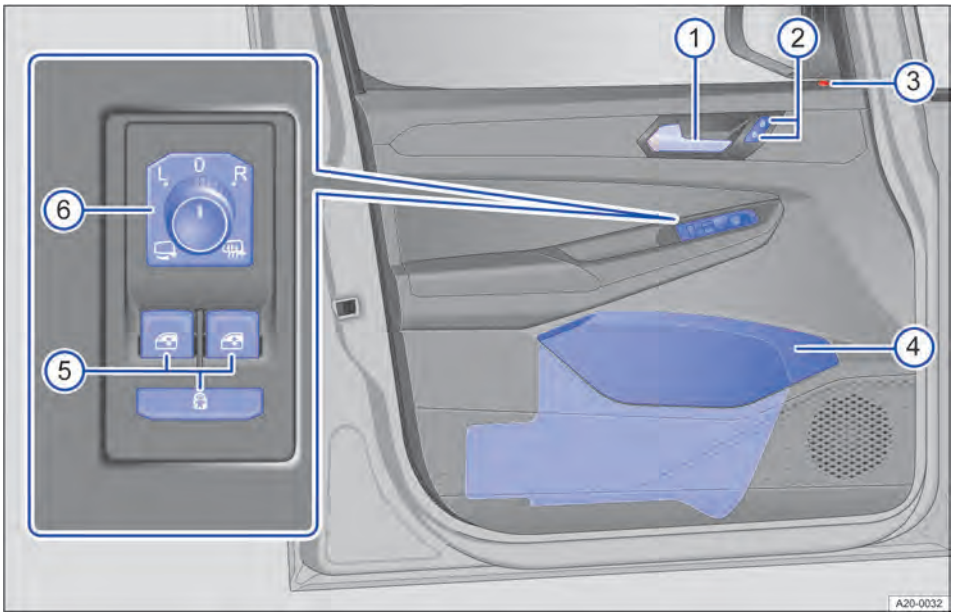


Abb. 4 Übersicht Bedienelemente Fahrertür (Linkslenker).

①	Türöffnungshebel	
②	Zentralverriegelungstasten zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs	93
③	Kontrollleuchte der Zentralverriegelung	92
④	Ablagefach mit:	
	— Aufbewahrungsmöglichkeit für eine Warnweste	79
⑤	Tasten:	
	— zum Bedienen der elektrischen Fensterheber	103
	— für die elektrische Kindersicherung	94
⑥	Drehknopf für Außenspiegeleinstellung und -funktionen	136 ◁

2KF012705AG

Fahrerseite

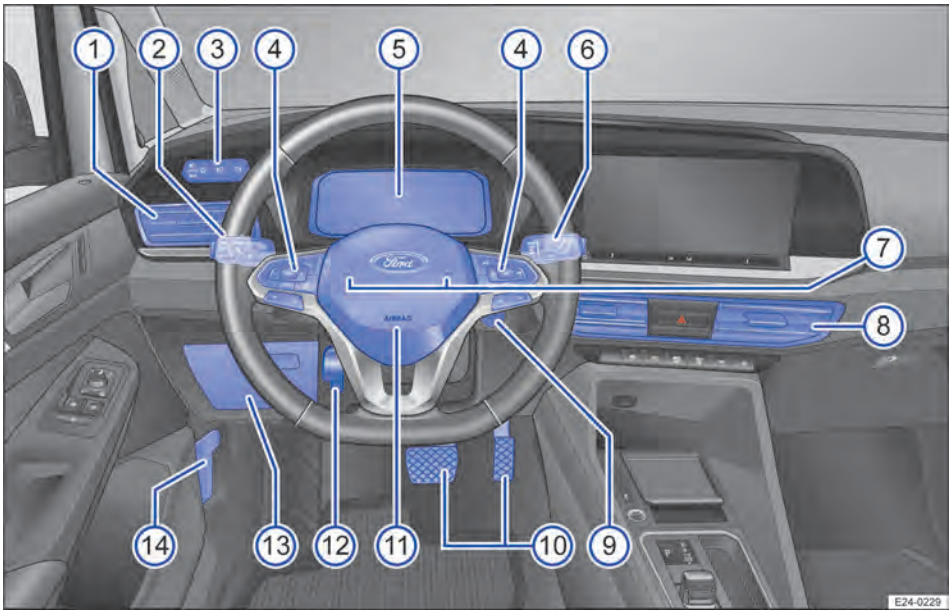


Abb. 5 Übersicht Fahrerseite (Linkslenker).

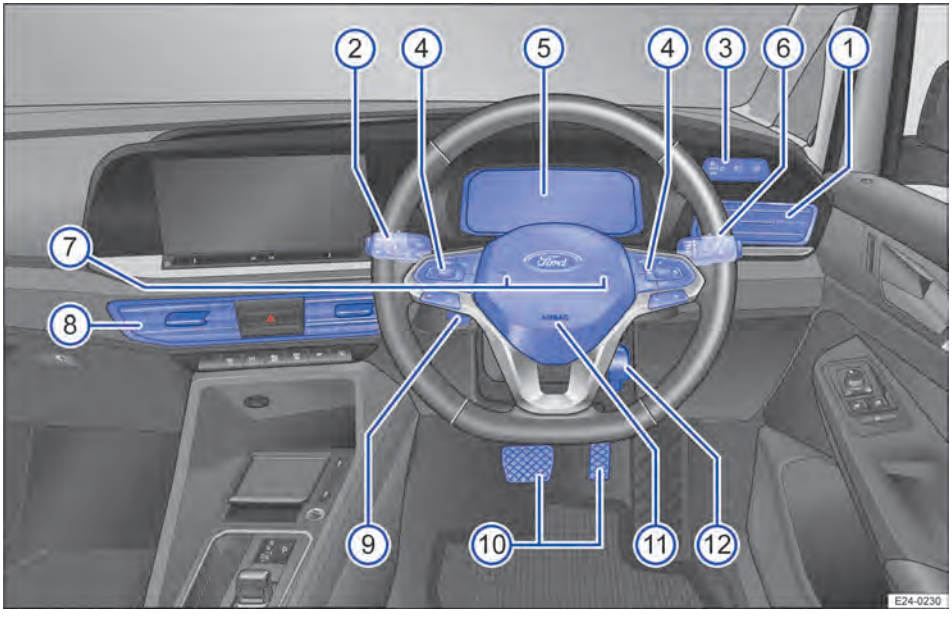


Abb. 6 Übersicht Fahrerseite (Rechtslenker).

① Luftaustrittsdüsen 141
② Blinker- und Fernlichthebel 122, 124
③ Bedienfeld für Lichtfunktionen 122
④ Bedienelemente des Multifunktionslenkrads:
— für Fahrerassistenzsysteme 183
— zur Menüauswahl 35
— zur Annahme von Telefonanrufen
— für Audio, Navigation
— zur Lautstärkeeinstellung
— zum Aktivieren der Sprachsteuerung
— um zwischen dem aktuellen und dem vorherigen Menü zu wechseln 35
⑤ Kombi-Instrument 17
— mit Warn- und Kontrollleuchten 17
⑥ Hebel für Scheibenwischer und -wascher 131
— mit Tasten zum Bedienen der Menüs 35
⑦ Hupe
⑧ Luftaustrittsdüsen 141
⑨ Zündschloss 157
⑩ Pedale 153
⑪ Einbauort des Fahrer-Frontairbags 58
⑫ Hebel zum Einstellen der Lenksäulenposition 106
⑬ Ablagefach 242
⑭ Entriegelungshebel der Frontklappe (bei Linkslenker und Rechtslenker auf der linken Seite) 363

2KF012705AG

Mittelkonsole

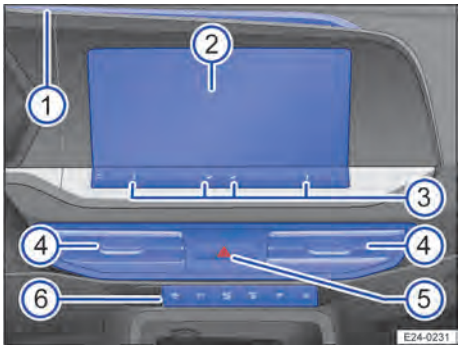


Abb. 7 Übersicht oberer Teil der Mittelkonsole (Linkslenker).

① Ablagefläche 242
② Infotainment-System 261
③ Bedienelemente:
— für Ein- und Ausschalten des Infotainment-Systems 266
— für Temperatureinstellung der Klimaanlage bzw. des Heiz- und Frischluftsystems 140
— für Lautstärkeeinstellung 261
④ Luftaustrittsdüsen 141
⑤ Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage 77
⑥ Bedienelemente:
— für Fahrerassistenzsysteme 183
— für Klimaanlage, Heiz- und Frischluftsystem 138
— für Assistenzsysteme zum Parken und Rangieren 219

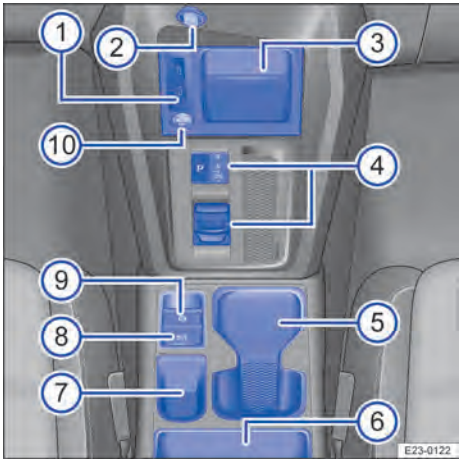


Abb. 8 Übersicht unterer Teil der Mittelkonsole (Linkslenker).

①	USB-Anschluss	254
②	Zigarettenanzünder oder 12-Volt-Steckdose	243, 244
③	Ablagefach	242
④	Hebel:	
	— für Schaltgetriebe	166
	— für Automatikgetriebe	168
⑤	Getränkehalter	242
⑥	Ablagefach unter der Mittelarmlehne	242
⑦	Ablagefach	242
⑧	Taste für Auto-Hold-Funktion	224
⑨	Parkbremse	220
⑩	Startknopf zum Anlassen und Abstellen des Motors	158 ◁

2KF012705AG

Beifahrerseite

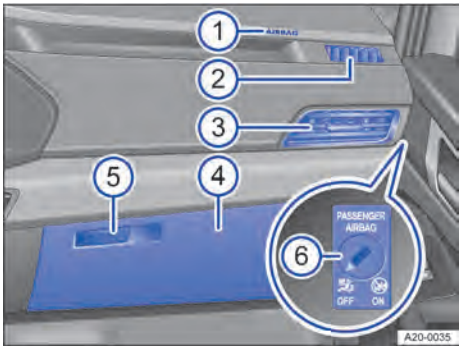


Abb. 9 Beifahrerseite (Linkslenker): Übersicht Instrumententafel (Rechtslenker ist spiegelbildlich).

① Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel 61
② Luftaustrittsdüse 141
③ Verstellbare Luftaustrittsdüse 141
④ Handschuhfach oder offenes Ablagefach 242
⑤ Öffnungshebel für Handschuhfach 242
⑥ Seitlich in der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags 58

Bedienelemente im Dachhimmel

Symbol	Bedeutung
REAR	Tasten für Innen- und Leseleuchten → Seite 130.
ON OFF	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung → Seite 58.
SOS	Taste für Notrufsystem→ Seite 80.

Fahrerinformationen

Symbole im Kombiinstrument

Die Warn- und Kontrollleuchten können einzeln oder in Kombination miteinander aufleuchten und zeigen Warnungen, Störungen oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach einiger Zeit verlöschen.

Informationen zu weiteren Kontrollleuchten, z. B. in Schaltern oder Bedienfeldern, finden Sie in den jeweils betreffenden Kapiteln.

⚠ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung des Fahrzeugs können aufgeführte Warn- und Kontrollleuchten nach einem Update von der Darstellung im Fahrzeug abweichen.

Symbol	Bedeutung
	STOP Nicht weiterfahren! Zentralwarnleuchte → Seite 21
	Sicherheitsgurt anlegen → Seite 52
	Parkbremse eingeschaltet → Seite 220
	Haltekraft der Parkbremse zu gering → Seite 220
	Taste für die Parkbremse defekt → Seite 222
	STOP Nicht weiterfahren! Parkbremse gestört → Seite 222
	STOP Nicht weiterfahren! Bremsanlage gestört → Seite 156
	STOP Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand gering → Seite 377
	STOP Nicht weiterfahren! Elektromechanischer Bremskraftverstärker ausgefallen → Seite 176
	Fahrzeugführung übernehmen und bremsbereit sein! → Seite 193, → Seite 227
	STOP Nicht weiterfahren! Motorölstand zu niedrig → Seite 371
	STOP Nicht weiterfahren! Motoröldruck zu niedrig → Seite 371
	STOP Nicht weiterfahren! Motorkühlmittelsystem oder Hochvoltkühlsystem gestört → Seite 375
	STOP Nicht weiterfahren! Lenkung gestört → Seite 153
	STOP Nicht weiterfahren! Motorsteuerung gestört → Seite 161
	STOP Nicht weiterfahren! 12-Volt-Energieversorgung gestört → Seite 383

2KF012705AG

Symbol	Bedeutung
	Kollisionswarnung → Seite 203
	Lenkung sofort übernehmen → Seite 214
	Driver State Assist regelt, Spurführung aktiv → Seite 215
	Driver State Assist regelt, Spurführung passiv → Seite 215
	AdBlue®-Füllstand zu niedrig → Seite 335
	Nicht weiterfahren! Getriebe überhitzt → Seite 173
	Getriebe defekt → Seite 173
	Rückwärtiges Hindernis erkannt → Seite 240
	Erhöhtes Risiko für den Straßenverkehr → Seite 40
	Akutes Risiko für den Straßenverkehr → Seite 40
	Fortschreitende Müdigkeit erkannt → Seite 37
	Akutes Risiko für den Straßenverkehr → Seite 37
	SCR-System gestört → Seite 334
	Zentralwarnleuchte → Seite 21
	Gurtstatusanzeige ist gestört → Seite 54
	Airbag- oder Gurtstraffer-System mit Diagnosegerät abgeschaltet → Seite 60
	Airbag- oder Gurtstraffer-System gestört → Seite 54, → Seite 60
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet → Seite 62
	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet → Seite 62
	Notrufsystem gestört → Seite 82

Symbol	Bedeutung
	Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug → Seite 89
	Parkbremse gestört → Seite 222
	Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört → Seite 176
	Bremsbeläge prüfen → Seite 156
	Bremse zu heiß → Seite 156
	Blinkt: Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) oder Traktionskontrolle (TCS) regelt → Seite 174
	Leuchtet: Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) systembedingt abgeschaltet → Seite 174, → Seite 176
	Antiblockiersystem (ABS) gestört → Seite 176
	Motorölstand zu niedrig → Seite 372
	Motorölstand zu hoch → Seite 372
	Motorölsystem gestört → Seite 372
	Tank fast leer → Seite 31
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung nicht verfügbar → Seite 213
	Wasser im Dieselkraftstoff → Seite 31
	Fahrbeleuchtung ausgefallen → Seite 126
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet → Seite 126
	Regen-Lichtsensor gestört → Seite 126, → Seite 133
	Scheibenwischer gestört → Seite 133
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig → Seite 133

Symbol	Bedeutung
	Lenkung gestört → Seite 153
	Reifendruck niedrig → Seite 398, → Seite 403
	Reifendruck-Überwachungssystem gestört → Seite 399, → Seite 403
	Motorsteuerung ist gestört → Seite 161
	Keine oder eingeschränkte Sensorsicht der Fahrerassistenzsysteme → Seite 185
	Automatischer Notbrems-Assistent nicht oder eingeschränkt verfügbar → Seite 207
	Spurhalte-Assistent ausgeschaltet → Seite 209
	Automatischer Notbrems-Assistent deaktiviert → Seite 206
	Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar → Seite 189
	Geschwindigkeitsregler nicht verfügbar → Seite 187
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler nicht verfügbar → Seite 198
	Driver State Assist nicht verfügbar → Seite 215
	Spurhalte-Assistent nicht verfügbar → Seite 210
	Spurhalte-Assistent regelt → Seite 210
	Spurwechselwarner gestört → Seite 218
	Abgassystem gestört → Seite 337
	Dieselmotor glüht vor → Seite 162
	Partikelfilter mit Ruß zugesetzt → Seite 336
	Motordrehzahl begrenzt → Seite 162

Symbol	Bedeutung
	AdBlue®-Füllstand zu niedrig → Seite 334
	12-Volt-Energieversorgung gestört → Seite 383
	Wegrollgefahr! P nicht möglich → Seite 172
	Kupplung defekt → Seite 168
	Getriebe gestört → Seite 172
	Kupplung überhitzt → Seite 168
	Wählhebel gestört → Seite 172
	Kupplung rutscht → Seite 168
	Getriebe im Notbetrieb → Seite 172
	Getriebe überhitzt → Seite 172
	Standheizung → Seite 147, → Seite 148
	Müdigkeitswarnung ist nur eingeschränkt verfügbar → Seite 38
	Müdigkeitswarnung ist nicht verfügbar → Seite 38
	Aufmerksamkeitswarnung ist nur eingeschränkt verfügbar → Seite 40
	Aufmerksamkeitswarnung ist nicht verfügbar → Seite 40
	Verkehrsschildassistent nicht verfügbar → Seite 45
	SCR-System gestört → Seite 334
	Bremspedal treten! → Seite 172
	Auto-Hold-Funktion aktiv → Seite 224
	Auto-Hold-Funktion aktiv → Seite 224
	Blinker → Seite 125
	Anhängerblinklicht → Seite 125

2KF012705AG

Symbol	Bedeutung
	Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, Regelung aktiv → Seite 186, → Seite 198
	Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, Regelung aktiv → Seite 188
	Spurhalte-Assistent bereit zu regeln → Seite 210
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung aktiv → Seite 212
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler regelt, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt → Seite 196
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler regelt, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt → Seite 196
	Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung, beispielhaft → Seite 191, → Seite 200
	Regelung aufgrund einer Linkskurve → Seite 201
	Regelung aufgrund einer Rechtskurve → Seite 201
	Regelung aufgrund eines Kreisverkehrs → Seite 201
	Regelung aufgrund einer Kreuzung → Seite 201
	Regelung aufgrund der Aufhebung einer Geschwindigkeitsbegrenzung → Seite 201
	Fernlicht oder Lichthupe → Seite 124
	Fernlichtautomatik eingeschaltet → Seite 124
	Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, Regelung nicht aktiv → Seite 186, → Seite 198
	Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, Regelung nicht aktiv → Seite 188

Symbol	Bedeutung
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler regelt nicht, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt → Seite 196
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler regelt nicht, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt → Seite 196
	Spurhalte-Assistent nicht bereit zu regeln → Seite 210
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung passiv, Abstandsregelung aktiv, Spurführung passiv → Seite 212
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung deaktiviert → Seite 212
	Zentralwarnleuchte → Seite 54
	Sitzplatz nicht belegt → Seite 53
	Außentemperatur kälter als +4 °C (+39 °F) → Seite 25, → Seite 29
	Sitzplatz ist belegt → Seite 53
	Auto StartStop aktiv → Seite 164
	Auto StartStop nicht verfügbar → Seite 164
	Service fällig → Seite 34
	Müdigkeit erkannt → Seite 37
	Fahrer unaufmerksam → Seite 40
	Verkehrsschildassistent teilweise deaktiviert → Seite 45
	Fernlichtautomatik aktiv → Seite 124
	Lenkung übernehmen → Seite 214
	Automatischer Notbrems-Assistent startet → Seite 207

Symbol	Bedeutung
	Abstandswarnung → Seite 203
	Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung aktiv → Seite 26, → Seite 30
	AdBlue®-Füllstand zu niedrig → Seite 334
	SCR-System gestört → Seite 334
	Ladezustand des Mobiltelefonakkus → Seite 27, → Seite 31
	Hinweis auf Informationen im Bordbuch → Seite 21
	Regelung aufgrund einer Linkskurve → Seite 192, → Seite 201
	Regelung aufgrund einer Rechtskurve → Seite 192, → Seite 201
	Regelung aufgrund einer Kreuzung → Seite 192, → Seite 201
	Regelung aufgrund eines Kreisverkehrs → Seite 192, → Seite 201
	Regelung aufgrund der Aufhebung einer Geschwindigkeitsbegrenzung → Seite 201
	Fuß vom Fahrpedal nehmen → Seite 192
	Autobahnabfahrt voraus → Seite 192
	Gefälle voraus → Seite 192
	Geschwindigkeitsbegrenzung voraus, beispielhaft → Seite 191, → Seite 192, → Seite 200
	Vorausfahrendes Fahrzeug → Seite 192
	Lenkradheizung → Seite 144
	Rücksitzhinweis stummgeschaltet → Seite 219

Symbol	Bedeutung
	Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden → Seite 27, → Seite 31

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombiinstruments angezeigt und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombiinstruments kann die Darstellung der Texte und Symbole variieren.

Zusätzlich können aktuell vorliegende Funktionsstörungen manuell abgerufen werden. Dazu das Menü ***Fahrzeugstatus*** oder ***Fahrzeug*** öffnen → Seite 35.

Warnmeldung der Priorität 1

Die rote Zentralwarnleuchte blinkt oder leuchtet zum Teil zusammen mit Warntönen oder zusätzlichen Symbolen. **Nicht weiterfahren!** Es besteht eine Gefahr. Gestörte Funktion prüfen. Sofort fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2

Die gelbe Zentralwarnleuchte blinkt oder leuchtet zum Teil zusammen mit Warntönen oder zusätzlichen Symbolen. Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen. Gestörte Funktion möglichst bald prüfen. Sofort einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Hinweis auf Informationen in der Betriebsanleitung

In der Betriebsanleitung finden Sie weitere Hinweise zu der vorliegenden Warnmeldung.

2KF012705AG

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben ausgeführt werden. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Einleitung Kombiinstrument

Das Fahrzeug ist mit einem digitalen Kombiinstrument ausgestattet. Das Kombiinstrument zeigt grundlegende Informationen an, z. B. Geschwindigkeit.

Zusätzlich stehen je nach Ausstattung u. a. folgende Funktionen zur Verfügung:

— Displaymeldungen.

— Informationen zu Verbrauch und Reichweite.

— Statusanzeigen zu Fahrassistenzsystemen.

— Verschiedene Menüs, z. B. zu Fahrerassistenzsystemen.

— Warn- und Kontrollleuchten.

In den Menüs lassen sich die Inhalte individuell anpassen und Einstellungen vornehmen.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Kombiinstruments und des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombiinstrument und das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt.

⚠ WARNUNG

Wenn ein schwerwiegender Fehler im Kombiinstrument vorliegt, kann das Display ausgeschaltet werden. Dabei kann zusätzlich die rote Zentralwarnleuchte ⚠ leuchten. Es können keine Warnungen mehr angezeigt werden. Dies kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
- Nehmen Sie die Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch.

Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder nach erfolgter Starthilfe können Systemeinstellungen, z. B. persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen, verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist.

Bei tiefen Außentemperaturen kann die Anzeige im Display des Kombiinstruments geringfügig später einsetzen, als es bei warmen Außentemperaturen der Fall ist. ◁

Digitales Kombiinstrument Pro

Überblick Digital Cockpit Pro

Das Digital Cockpit Pro ist ein digitales Kombiinstrument in der Pro Version, mit erweiterter Funktion und mit einem hochauflösenden TFT-Farbdisplay. Durch die Aus-

wahl verschiedener Nebenanzeigen können zusätzlich zu den klassischen Rundinstrumenten, z. B. Drehzahlmesser, weitere Anzeigen dargestellt werden. Auch lässt sich ausstattungsabhängig die Navigationskarte anzeigen. Im Folgenden wird für das Digital Cockpit Pro die Bezeichnung „digitales Kombiinstrument Pro“ verwendet.

Abb. 10 In der Instrumententafel: Digitales Kombiinstrument Pro (Prinzipdarstellung).

① Nebenanzeigen und Pop-ups: Situationsabhängige Hinweise, z. B. Status Fahrerassistenten.
② Hauptanzeigebereich.
③ Nebenanzeigen.
④ Statusanzeige, z. B. eingelegte Fahrstufe.

Digitales Kombiinstrument Pro bedienen

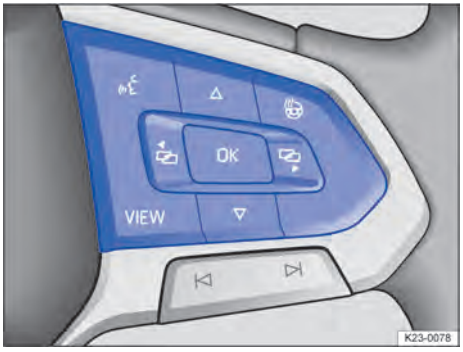


Abb. 11 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Digitales Kombiinstrument Pro bedienen (Prinzipdarstellung).

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs geöffnet werden → Seite 21, *Warn- und Informationstexte*. Einige Warnmeldungen können mit der Taste OK am Multifunktionslenkrad → Abb. 11 bestätigt und ausgeblendet werden.

Ansichten im Anzeigebereich

Ihnen stehen verschiedene Ansichten im Anzeigebereich zur Verfügung:

Classic Darstellung der Rundinstrumente (Drehzahlmesser und digitaler Tachometer).

Special Darstellung eines zentralen Rundinstruments (Drehzahlmesser).

Minimal Darstellung einer minimalistischen Ansicht (digitaler Tachometer und ausstattungsabhängig Informationen zu aktiven Fahrerassistenzsystemen).

2KF012705AG

Hauptanzeige

In der Ansicht **Classic** können Sie den Fokus auf verschiedene Hauptanzeigen setzen:

Fahrdaten Anzeige der aktuellen Fahrzeit, der aktuell zurückgelegten Fahrstrecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, Durchschnitts- und Momentanverbrauch.

Fahrerassistenzsysteme Darstellung der aktiven Fahrerassistenzsysteme.

Navigation Navigationskarte und Hinweise zur Routenführung.

Ansicht und Hauptanzeige wechseln

1. Um zwischen den Ansichten **Classic** und **Special** und dem Fokus der Hauptanzeige zu wechseln, Taste VIEW so oft drücken, bis die gewünschte Anzeige erscheint.
2. Um zur Ansicht **Minimal** zu wechseln, Taste VIEW für einige Sekunden gedrückt halten.

Hauptanzeige erweitern

Sie können die Rundinstrumente und Nebenanzeigen ausblenden, um die Hauptanzeige zu erweitern und mehr Informationen zu erhalten.

1. Taste VIEW so oft drücken, bis die gewünschte Hauptanzeige erscheint.
2. Taste OK drücken, um Rundinstrumente und Nebenanzeigen auszublenden.
3. Um wieder zurück zur Hauptanzeige in der Ansicht **Classic** zu gelangen, erneut die Taste OK drücken.

Oder: Wenn Sie sich in der erweiterten Hauptanzeige **Navigation** im Zoom-Modus der Navigationskarte befinden:

1. Um wieder zurück zur Hauptanzeige in der Ansicht **Classic** zu gelangen, Taste VIEW drücken.

Nebenanzeigen wählen

1. Mit der Taste ◁ oder ▷ den rechten oder linken Nebenanzeigebereich wählen.
2. Mit den Pfeiltasten △ und ▽ die gewünschte Nebenanzeige wählen.
3. Mit der Taste OK die Auswahl bestätigen.

Nebenanzeigen konfigurieren

Um auszuwählen, welche Nebenanzeigen zur Verfügung stehen, können Sie die Nebenanzeigen nach Ihren Wünschen konfigurieren:

1. Taste VIEW so oft drücken, bis die Hauptanzeige erscheint, deren Nebenanzeige Sie konfigurieren möchten.
2. Mit der Taste ◁ oder ▷ den rechten oder linken Nebenanzeigebereich wählen.
3. Mit den Pfeiltasten △ und ▽ zum Menü ***Einstellungen*** navigieren und dieses öffnen.
4. Um eine Änderung der Nebenanzeige vorzunehmen, Taste OK drücken.

   Ein Häkchen ☑ kennzeichnet, dass die jeweilige Nebenanzeige aktiviert ist.
5. Um zur Menüauswahl zurückzukehren, Taste ◁ oder ▷ drücken.

Die Nebenanzeigen können unabhängig voneinander konfiguriert oder ausgeblendet werden.

Ausstattungsabhängig lassen sich einige Systeme über die Nebenanzeigen bedienen, z. B. können Sie eine Zielführung zu einem bereits eingegebenen Reiseziel starten.

Navigationskarte im digitalen Kombiinstrument Pro

Ausstattungsabhängig kann das digitale Kombiinstrument Pro eine detaillierte Navigationskarte darstellen.

Die Größe der Navigationskarte lässt sich sowohl in der Hauptanzeige ***Navigation***, als auch in dessen erweiterter Hauptanzeige stufenlos einstellen. Um die gewünschte Kartengröße einzustellen, wie folgt vorgehen:

1. Um die Hauptanzeige ***Navigation*** zu öffnen, Taste VIEW am Multifunktionslenkrad drücken. Bei Bedarf mit der Taste OK in die erweiterte Hauptanzeige wechseln.
2. Um in der Navigationskarte auf die gewünschte Größe hinein- und herauszu-

zoomen, die Pfeiltasten △ oder ▽ drücken.

3. Um zur ursprünglichen Kartengröße zurückzukehren, direkt nach der Einstellung der Kartengröße die Taste OK drücken.

Vor Starten und nach Ausschalten des Motors wird Ihnen eine Anzeige mit Informationen zum Fahrzeugstatus, z. B. Gesamtkilometerstand, angezeigt.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben dargestellt werden. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Kombiinstruments kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombiinstrument nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt. ◁

Informationsanzeigen digitales Kombiinstrument Pro

Mögliche Anzeigen im Hauptanzeigebereich des digitalen Kombiinstruments Pro

Die Hauptanzeigen sind ausstattungsabhängig und können je nach Ausstattung verschiedene Informationen anzeigen → Seite 22:

— Außentemperaturanzeige.
— Erkannte Verkehrsschilder der Verkehrsschilderkennung.
— Fahrerassistenzsysteme → Seite 183.
— Gangempfehlung → Seite 179.
— Geöffnete Türen, Front- und Heckklappe oder Flügeltür.
— Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen.
— Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung.
— Infotainment-System- und Navigationshinweise.
— Kühlerlüfternachlauf.
— Motorkennbuchstabe.
— Reichweite → Seite 31.
— Service-Intervall-Anzeige.
— Uhrzeit.
— Wählhebelstellung für automatisches Getriebe.
— Warn- und Informationstexte.
— Warn- und Kontrollleuchten.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als etwa +4 °C (etwa +39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein Eiskristall-Symbol ❄. Dieses Symbol leuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) steigt.

In folgenden Situationen kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor höher sein als die tatsächliche Außentemperatur:

— Bei stehendem Fahrzeug.
— Bei laufender Standheizung.
— Bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Der Messbereich beträgt -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

⚠ WARNUNG

Straßen können bei niedrigen Außentemperaturen, auch oberhalb des Gefrierpunkts, vereist sein. Auf vereisten Straßen besteht erhöhte Unfallgefahr. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Wenn im Display des Kombiinstruments das Symbol ❄ angezeigt wird, fahren Sie besonders vorsichtig.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

2KF012705AG

- Verlassen Sie sich niemals nur auf die Außentemperaturanzeige.

Gangempfehlung

Während der Fahrt kann eine Empfehlung für die Wahl eines kraftstoffsparenden Gangs angezeigt werden → Seite 179.

Geöffnete Türen, Front- und Heckklappe oder Flügeltür

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und während der Fahrt werden im digitalen Kombiinstrument Pro geöffnete Türen sowie eine geöffnete Front- und Heckklappe oder Flügeltür dargestellt und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert.

Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen

Eine Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird im digitalen Kombiinstrument Pro angezeigt.

Einstellungen zur Geschwindigkeitswarnung können in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System vorgenommen werden.

Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung

Die kundenspezifische Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf eine fest eingestellte, nicht übertretbare Höchstgeschwindigkeit. Diese Höchstgeschwindigkeit kann nur in einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb eingestellt werden.

Wenn Sie bei eingestellter Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung den Motor starten, wird im Display des Kombiinstruments die Kontrollleuchte angezeigt. Außerdem wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in einer Textmeldung angezeigt.

⚠ WARNUNG

Eine eingestellte Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung kann einen Überholvorgang erschweren. Dies kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Fahrweise immer der eingestellten Höchstgeschwindigkeit an.
- Beachten Sie, dass die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung nicht durch einen Kick-down aufgehoben werden kann.

Kühlerlüfternachlauf

Diese Anzeige erscheint nach Ausschalten des Motors, wenn sich der Kühlerlüfter im Nachlauf befindet.

Eine Nachlaufzeit des Kühlerlüfters kann bedingt sein durch:

— Abgasnachbehandlung, z. B. bei der Partikelfilterregeneration.

— Aktive Bremsenkühlung nach Bergabfahrt.

— Abführung von Motorwärme nach hoher Last, z. B. bei Anhängerbetrieb.

Motorkennbuchstabe

1. Service-Menü öffnen → Seite 33.
2. Menüpunkt ***Motorkennbuchstabe*** wählen.

Wählhebelstellung für automatisches Getriebe

Die eingelegte Fahrstufe und, je nach Fahrprofil, der eingelegte Gang werden sowohl am Wählhebel als auch im Kombiinstrument angezeigt. Das Schaltschema wird beim Betätigen der Bremse oder des Wählhebels im Kombiinstrument angezeigt → Seite 168.

Mögliche Nebenanzeigen im digitalen Kombiinstrument Pro

Über ein Konfigurationsmenü können im Nebenanzeigebereich des digitalen Kombiinstruments Pro ausstattungsabhängig weitere Ansichten konfiguriert und angezeigt werden → Seite 22:

— Betriebstemperaturen.

— Fahrdatenanzeigen, z. B. ***Fahrzeit/Fahrstrecke***.

— Kompassanzeige.

— Ladedruck.

— Leistung.

— Momentenverteilung.

— Navigationshinweise.

— Telefon.

— Zielinformationen.

Betriebstemperaturen

Ausstattungsabhängig können folgende Betriebstemperaturen angezeigt werden:

— Motoröl.

— Kühlflüssigkeit.

— Getriebe.

Kompassanzeige

Wenn die Nebenanzeige ***Kompass*** aktiviert ist, wird die aktuell gefahrene Himmelsrichtung als blauer Pfeil mit einer Darstellung des Fahrzeugs in Kombination mit einem Kompass angezeigt.

Momentenverteilung

In der Nebenanzeige ***Momentenverteilung*** wird das aktuell anliegende Drehmoment für jedes Rad einzeln angezeigt.

Navigationshinweise

Bei aktivierter Zielführung wird in der Nebenanzeige ***Navigationshinweise*** mittels Pfeildarstellung die Fahrtrichtung angezeigt.

Im Untermenü sind die Heimatadresse und eine Liste der letzten Ziele vorhanden. Die Zielführung kann mit der Taste OK gestartet werden → Seite 278.

Telefon

Wenn die Nebenanzeige ***Telefon*** aktiviert und ein Mobiltelefon z. B. über Bluetooth® verbunden ist, wird im Display des digitalen Kombiinstruments Pro das Bluetooth-Symbol angezeigt. Zusätzlich zeigt das Symbol den Ladezustand des Mobiltelefonakkus an.

Im Untermenü wird eine Liste der letzten Telefonate angezeigt und ein Rückruf der angezeigten Kontakte ermöglicht.

Zielinformationen

Bei aktivierter Zielführung werden in der Nebenanzeige ***Zielinformationen*** die voraussichtliche Reisedauer und die Entfernung zum Reiseziel in km oder mi angezeigt.

Einige Anzeigen im digitalen Kombiinstrument Pro können durch plötzlich auftretende Ereignisse, z. B. eingehende Telefonanrufe, überblendet werden.

Ausstattungsabhängig können einige Einstellungen und Anzeigen auch im Infotainment-System erfolgen. ◁

Digitales Kombiinstrument Basic

Überblick Digital Cockpit Basic

Das Digital Cockpit Basic ist ein digitales Kombiinstrument in der Basic Version mit einem hochauflösenden TFT-Farbdisplay. Durch die Auswahl verschiedener Nebenanzeigen können zusätzlich zu den klassischen Rundinstrumenten, z. B. Drehzahlmesser, weitere Anzeigen dargestellt werden. Im Folgenden wird für das Digital Cockpit Basic die Bezeichnung „digitales Kombiinstrument Basic“ verwendet.

2KF012705AG

Abb. 12 In der Instrumententafel: Digitales Kombiinstrument Basic (Prinzipdarstellung).

① Nebenanzeigen und Pop-ups: Situationsabhängige Hinweise, z. B. Status Fahrerassistenten.
② Hauptanzeigebereich.
③ Nebenanzeigen.
④ Statusanzeige, z. B. eingelegte Fahrstufe.

Digitales Kombiinstrument Basic bedienen

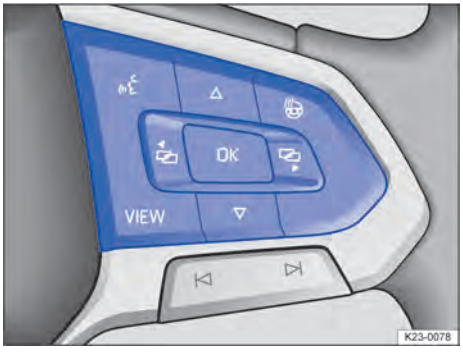


Abb. 13 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Digitales Kombiinstrument Basic bedienen (Prinzipdarstellung).

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs geöffnet werden → Seite 21, *Warn- und Informationstexte*. Einige Warnmeldungen können mit der Taste OK am Multifunktionslenkrad → Abb. 13 bestätigt und ausgeblendet werden.

Ansichten im Anzeigebereich einstellen

Sie können die Ansichten Geschwindigkeitsanzeige, Drehzahlmesser oder Fahrerassistenzsysteme im Anzeigebereich manuell einstellen.

1. Taste VIEW am Multifunktionslenkrad drücken.

Klassik Zentrale Darstellung der Ansichten Rundinstrumente Geschwindigkeitsanzeige oder Drehzahlmesser.

Modern Zentrale Darstellung der Ansicht Fahrerassistenzsysteme.

Vor Starten und nach Ausschalten des Motors wird Ihnen eine Anzeige mit Informationen zum Fahrzeugstatus, z. B. Gesamtkilometerstand, angezeigt.

Nebenanzeigen wählen

1. Mit der Taste oder den rechten oder linken Nebenanzeigebereich wählen.

2. Mit den Pfeiltasten △ und ▽ die gewünschte Nebenanzeige wählen.
3. Mit der Taste OK die Auswahl bestätigen.

Nebenanzeigen ein- und ausblenden

1. Taste VIEW gedrückt halten.

Nebenanzeigen konfigurieren

Um auszuwählen, welche Nebenanzeigen im Nebenanzeigebereich zur Verfügung stehen, können Sie die Nebenanzeigen nach Ihren Wünschen konfigurieren:

1. Mit der Taste oder den rechten oder linken Nebenanzeigebereich wählen.
2. Mit den Pfeiltasten △ und ▽ zum Menü ***Einstellungen*** navigieren und dieses öffnen.
3. Um Änderungen vorzunehmen, Taste OK drücken.

   Ein Häkchen ☑ kennzeichnet, dass die jeweilige Nebenanzeige aktiviert ist.
4. Um zur Menüauswahl zurückzukehren, Taste oder drücken.

Die Nebenanzeigen können unabhängig voneinander konfiguriert oder ausgeblendet werden.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben ausgeführt werden. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Kombiinstruments kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombiinstrument nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Informationsanzeigen digitales Kombiinstrument Basic

Mögliche Anzeigen im Hauptanzeigebereich des digitalen Kombiinstruments Basic

Die Hauptanzeigen sind ausstattungsabhängig und können je nach Ausstattung verschiedene Informationen anzeigen → Seite 27:

— Außentemperaturanzeige.
— Erkannte Verkehrsschilder des Verkehrsschildassistenten.
— Fahrerassistenzsysteme → Seite 183.
— Gangempfehlung → Seite 179.
— Geöffnete Türen, Front- und Heckklappe oder Flügeltür.
— Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen.
— Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung.
— Infotainment-System-Hinweise.
— Kühlerlüfternachlauf.
— Motorkennbuchstabe.
— Reichweite → Seite 31.
— Service-Intervall-Anzeige.
— Uhrzeit.
— Warn- und Informationstexte.
— Warn- und Kontrollleuchten.
— Wählhebelstellung für automatisches Getriebe.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als etwa +4 °C (etwa +39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein Eiskristall-Symbol ❄. Dieses Symbol leuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) steigt.

In folgenden Situationen kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor höher sein als die tatsächliche Außentemperatur:

— Bei stehendem Fahrzeug.
— Bei laufender Standheizung.
— Bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Der Messbereich beträgt -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Straßen können bei niedrigen Außentemperaturen, auch oberhalb des Gefrierpunkts, vereist sein. Auf vereisten Straßen besteht erhöhte Unfallgefahr. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Wenn im Display des Kombiinstruments das Symbol ❄ angezeigt wird, fahren Sie besonders vorsichtig.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Verlassen Sie sich niemals nur auf die Außentemperaturanzeige.

Gangempfehlung

Während der Fahrt kann eine Empfehlung für die Wahl eines kraftstoffsparenden Gangs angezeigt werden → Seite 179.

Geöffnete Türen, Front- und Heckklappe oder Flügeltür

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und während der Fahrt werden im digitalen Kombiinstrument geöffnete Türen sowie eine geöffnete Front- und Heckklappe oder Flügeltür dargestellt und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert.

Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen

Eine Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird im digitalen Kombiinstrument angezeigt.

Einstellungen zur Geschwindigkeitswarnung können in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System vorgenommen werden.

Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung

Die kundenspezifische Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf eine fest eingestellte, nicht übertretbare Höchstgeschwindigkeit. Diese Höchstgeschwindigkeit kann nur in einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb eingestellt werden.

Wenn Sie bei eingestellter Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung den Motor starten, wird im Display des Kombiinstruments die Kontrollleuchte angezeigt. Außerdem wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in einer Textmeldung angezeigt.

⚠ WARNUNG

Eine eingestellte Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung kann einen Überholvorgang erschweren. Dies kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Fahrweise immer der eingestellten Höchstgeschwindigkeit an.
- Beachten Sie, dass die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung nicht durch einen Kick-down aufgehoben werden kann.

Kühlerlüfternachlauf

Diese Anzeige erscheint nach Ausschalten des Motors, wenn sich der Kühlerlüfter im Nachlauf befindet.

Eine Nachlaufzeit des Kühlerlüfters kann bedingt sein durch:

— Abgasnachbehandlung, z. B. bei der Partikelfilterregeneration.

— Aktive Bremsenkühlung nach Bergabfahrt.

— Abführung von Motorwärme nach hoher Last, z. B. bei Anhängerbetrieb.

Motorkennbuchstabe

1. Service-Menü öffnen → Seite 33.
2. Menüpunkt ***Motorkennbuchstabe*** wählen.

Wählhebelstellung für automatisches Getriebe

Die eingelegte Fahrstufe und, je nach Fahrprofil, der eingelegte Gang werden sowohl am Wählhebel als auch im digitalen Kombiinstrument angezeigt. Das Schaltschema wird beim Betätigen der Bremse oder des Wählhebels im Kombiinstrument angezeigt → Seite 168.

Mögliche Nebenanzeigen im digitalen Kombiinstrument Basic

Über ein Konfigurationsmenü können im Nebenanzeigebereich des digitalen Kombiinstruments ausstattungsabhängig weitere

Ansichten konfiguriert und angezeigt werden → Seite 27:

— Betriebstemperaturen.

— Fahrdatenanzeigen, z. B. ***Fahrzeit/Fahrstrecke***.

— Telefon.

Betriebstemperaturen

Ausstattungsabhängig können folgende Betriebstemperaturen angezeigt werden:

— Motoröl.

— Kühlflüssigkeit.

— Getriebe.

Telefon

Wenn die Nebenanzeige ***Telefon*** aktiviert und ein Mobiltelefon z. B. über Bluetooth® verbunden ist, wird im Display des digitalen Kombiinstruments das Bluetoot-Symbol angezeigt. Zusätzlich zeigt das Symbol den Ladezustand des Mobiltelefonakkus an.

Im Untermenü wird eine Liste der letzten Telefonate angezeigt und ein Rückruf der angezeigten Kontakte ermöglicht.

Einige Anzeigen im digitalen Kombiinstrument können durch plötzlich auftretende Ereignisse, z. B. eingehende Telefonanrufe, überblendet werden.

Ausstattungsabhängig können einige Einstellungen und Anzeigen auch im Infotainment-System erfolgen. ◁

Drehzahlmesser

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet oder der Fuß vom Fahrpedal genommen werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in die nächsthöhere Fahrstufe geschaltet, die Wählhebelstellung **D/S** gewählt oder der Fuß vom Fahrpedal genommen werden.

HINWEIS

Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

Starke Motorbelastung, besonders bei kaltem Motor, kann zu Motorschäden führen.

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, starke Beschleunigung und starke Motorbelastung.

Frühes Hochschalten hilft, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren. ◁

Kraftstoffvorratsanzeige

Überblick Kraftstoffvorratsanzeige

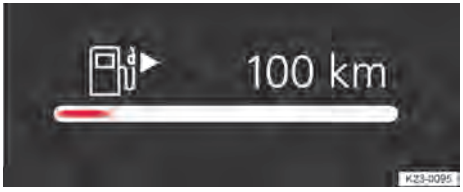


Abb. 14 Im digitalen Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige (Prinzipdarstellung).

Ein kleiner Pfeil neben dem Tanksäulensymbol in der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet. ◁

Problemlösungen

Kraftstofftank fast leer

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Die Reservemenge (rote Markierung) wird verbraucht.

1. Bei nächster Gelegenheit Kraftstoff tanken → Seite 328.

Ausstattungsabhängig: Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte schalten sich automatisch die Standheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizer aus.

Wasser im Dieselkraftstoff

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

2KF012705AG

1. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

   Oder: Wenn die Kontrollleuchte bei Fahrtantritt direkt nach dem letzten Tankvorgang aufleuchtet, **Nicht weiterfahren!** Motor abstellen und sofort einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Ein zu niedriger Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr und zum „Stottern" oder Ausgehen des Motors führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken. Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützende Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr ausgeht. Das kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Prüfen Sie, dass der Tank immer ausreichend gefüllt ist.
- Tanken Sie immer Kraftstoff, wenn der Tank nur noch zu 1/4 gefüllt ist.

HINWEIS

Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen.

- Fahren Sie niemals den Tank ganz leer. ◁

Motorkühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

Digitale Motorkühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

Ausstattungsabhängig kann die Motorkühlflüssigkeits-Temperaturanzeige in den Nebenanzeigen im digitalen Kombiinstrument angezeigt werden.
Wenn die Warnleuchte rot leuchtet, ist die Motorkühlflüssigkeits-Temperatur für den Motor zu hoch oder der Motorkühlflüssigkeits-Stand für den Motor zu niedrig → Seite 372. ◁

Fahrdatenanzeige

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) zeigt Fahr- und Verbrauchswerte an, z. B. die Fahrdauer oder gefahrene Kilometer. Es stehen Ihnen mehrere Darstellungen von Fahrdaten im Nebenanzeigebereich zur Verfügung.
Je nach Fahrzeugausstattung können verschiedene Fahrdaten angezeigt werden. Die angezeigten Fahrdaten sind abhängig vom aktuellen Fahrverhalten, vom Fahrzeugzustand, z. B. Partikelfilterregeneration, und von der aktuellen Fahrsituation, z. B. Stadtverkehr. Die Fahrdaten werden als Durchschnittswert über unterschiedlich lange Abschnitte ermittelt, daher kann der aktuell angezeigte Wert vom tatsächlichen Durchschnittswert abweichen.

Speicher *Ab Start*

Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher gelöscht.

Speicher *Langzeit*

Der Speicher sammelt die Fahrwerte bis 100 Stunden Fahrzeit oder 9999,9 km (mi) Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, wird der Speicher gelöscht.

Speicher *Ab Tanken*

Anzeige und Speicherung der gesammelten Fahr- und Verbrauchswerte. Beim Tanken wird der Speicher gelöscht.

Fahrdatenanzeigen im Kombiinstrument zurücksetzen

1. Taste oder drücken.
2. Mit den Pfeiltasten △ oder ▽ die entsprechende Fahrdatenanzeige im Konfigurationsmenü wählen.

   Ein Pfeil hinter dem Eintrag im Konfigurationsmenü verweist auf ein Untermenü.

3. Im Untermenü ***Daten zurücksetzen*** wählen und mit der Taste OK bestätigen.

Fahrstreckenzähler zurücksetzen

1. Funktionsfläche ***Fahrzeug*** im Infotainment-System antippen.
2. Im Menü ***Fahrzeug*** die Funktionsfläche ***Status*** antippen.
3. Funktionsfläche ***Fahrstrecke*** antippen.
4. Um den Wert zurückzusetzen, Funktionsfläche 0.0 antippen.

Reichweite AdBlue® **oder** ***Reichweite***

Ungefähre Fahrstrecke in km (mi), die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Wenn eine Reichweitenerhöhung durch Nachfüllen möglich ist, wird die dafür benötigte Nachfüllmenge zusätzlich angezeigt.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Kombiinstruments und des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombiinstrument und das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt. ◁

Service

Service-Menü

Im Service-Menü können ausstattungsabhängig Einstellungen vorgenommen werden.

Service-Menü öffnen

1. Informationsprofil ***Fahrzeit/Fahrstrecke*** in den Nebenanzeigen wählen.
2. Abhängig von dem gewählten Nebenanzeigebereich Taste ⌂ oder ⌂ am Multifunktionslenkrad etwa 6 Sekunden gedrückt halten.
3. Mit den Pfeiltasten △ und ▽ im Menü navigieren.

Status Service-Intervall öffnen

1. Menü ***Service*** wählen.

   Eine Übersicht der verbleibenden Strecke und Tage bis zur nächsten Wartung oder zum nächsten Öl-Service wird im Display des Kombiinstruments angezeigt.

Wartung zurücksetzen

1. Menü ***Wartung zurücksetzen*** wählen.
2. Anweisungen im Display des Kombiinstruments befolgen.

Öl-Service zurücksetzen

1. Menü ***Öl-Service zurücksetzen*** wählen.
2. Anweisungen im Display des Kombiinstruments befolgen.

Motorkennbuchstabe anzeigen

1. Menü ***Motorkennbuchstabe*** wählen.

   Der Motorkennbuchstabe wird im Display des Kombiinstruments angezeigt.

Uhrzeit einstellen

1. Menü ***Uhrzeit*** wählen.
2. Korrekte Uhrzeit mit Pfeiltasten △ und ▽ einstellen.

Copyright-Informationen abrufen

1. Menü ***Copyright*** wählen. ◁

Service-Intervall-Anzeige

Anzeigen zu den Service-Ereignissen erfolgen im Display des Kombiinstruments und im Infotainment-System.

Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombiinstruments und des Infotainment-Systems, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren.

Bei Fahrzeugen mit festem Ölwechsel-Service-Intervall sind die Service-Intervalle vorgegeben.

2KF012705AG

Bei Fahrzeugen mit flexiblem Ölwechsel-Service-Intervall werden die Intervalle individuell ermittelt. Es muss nur dann ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Dabei werden auch die individuellen Einsatzbedingungen und der persönliche Fahrstil berücksichtigt. Die Service-Vorwarnung wird erstmalig 30 Tage vor dem errechneten fälligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke wird immer auf 100 km gerundet und die Restzeit auf ganze Tage.

Service-Ankündigung

Wenn demnächst ein Ölwechsel-Service oder eine Wartung fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine Service-Ankündigung.

Die angegebene Kilometerzahl oder Zeit ist die Laufleistung oder der Zeitraum, der bis zum nächsten Service absolviert werden kann.

Service-Ereignis

Bei einem fälligen Ölwechsel-Service oder einer fälligen Wartung ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden kann im Display des Kombiinstruments ein Schraubenschlüssel-Symbol zusammen mit einer der folgenden Anzeigen erscheinen:

— ***Wartung fällig!***

— ***Öl-Service fällig!***

— ***Öl-Service und Wartung fällig!***

Service-Termin abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann der aktuelle Service-Termin abgefragt werden:

1. Funktionsfläche Fahrzeug antippen.
2. Um die Service-Informationen anzuzeigen, Menüpunkt Status wählen und Funktionsfläche Service antippen.

Der Service-Termin kann auch über das Service-Menü abgefragt werden → Seite 33.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wenn die Service-Intervall-Anzeige nach dem Service oder der Wartung nicht zurückgesetzt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Die Service-Intervall-Anzeige kann nur über das Service-Menü zurückgesetzt werden → Seite 33.

Service-Intervall-Anzeige nicht zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn der Ölwechsel-Service manuell zurückgesetzt wurde, wechselt die Service-Intervall-Anzeige anschließend auch bei Fahrzeugen mit flexiblem Ölwechsel-Service-Intervall in ein festes Service-Intervall.

Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste OK am Multifunktionslenkrad.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit flexiblem Ölwechsel-Service-Intervall längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Intervall-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten. ◁

Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum über das Infotainment-System einstellen

1. Funktionsfläche Setup antippen → Seite 35.
2. Um Uhrzeit und Datum einzustellen, Menüpunkt Zeit und Datum wählen.

Das Datum wird ausschließlich im Infotainment-System angezeigt.

Ausstattungs- und länderabhängig kann die automatische Zeitangabe nicht verfügbar oder eingeschränkt sein. Stellen Sie in diesem Fall die Uhrzeit manuell ein. ◁

Ausstiegsmenü

Im Ausstiegsmenü können Sie für einige Funktionen Einstellungen vornehmen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn Sie die Zündung ausschalten, wird das Ausstiegsmenü im Infotainment-System angezeigt.

Die angezeigten Einträge sind ausstattungsabhängig und ggf. nur unter bestimmten Bedingungen verfügbar. Zu den einstellbaren Funktionen können z. B. gehören:

— Standheizung.

— Innenraumüberwachung.

Ausblenden

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, wird das Ausstiegsmenü automatisch ausgeblendet.

1. Um das Ausstiegsmenü manuell auszublenden, ▢ antippen.

Das Ausstiegsmenü kann erneut geöffnet werden, indem Sie die Zündung einschalten und sofort wieder ausschalten.

Einstellen

Sie können die Einträge individuell auswählen und deren Reihenfolge anordnen.

1. ⊘ antippen.
2. Einträge wunschgemäß auswählen und bei Bedarf die Reihenfolge neu anordnen.
3. ⊘ erneut antippen. ◁

Menü Fahrzeugeinstellungen

In den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems können Sie einzelne Funktionen und Systeme ein- und ausschalten sowie Einstellungen vornehmen.

Grundsätzliches zur Bedienung

Eingeschaltete Funktionen werden farbig hervorgehoben.

Menü *Fahrzeugeinstellungen* öffnen

1. Zündung einschalten.
2. Gegebenenfalls Infotainment-System einschalten.
3. Je nach Ausführung Funktionsfläche [Fahrzeug] antippen.
4. Je nach Ausstattung: Menüpunkt [Fahrzeug] antippen und zwischen den Funktionsflächen [Innen] oder [Außen] wählen.

   Oder: Menüpunkt ⚙ wählen.
5. Gewünschtes Menü öffnen und Einstellung wunschgemäß vornehmen.
6. Um zum Startbildschirm zurückzukehren, Homebutton ▢ antippen.

Systemeinstellungen und Anzeige von Fahrzeuginformationen

Je nach Ausführung können im Menü ***Fahrzeugeinstellungen*** Informationen angezeigt oder Einstellungen vorgenommen werden:

— Ausstattungsabhängig: 3D-Fahrzeugansicht (***Innen*** oder ***Außen***).

— Fahrzeugstatus.

— Fahrdaten.

Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter 12-Volt-Fahrzeugbatterie können Systemeinstellungen, z. B. Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen, Programmierungen und Benutzerkonten, verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt. ◁

2KF012705AG

Müdigkeitswarnung

🕮 Einleitung zum Thema

Abb. 15 Im Display des Kombiinstruments: Symbol Müdigkeitswarnung.

Müdigkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

Müdigkeitswarnung ermittelt während der Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Wenn das System eine Müdigkeit des Fahrers erkennt, informiert es optisch im Display des Kombiinstruments durch eine Warn- oder Kontrollleuchte in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung und durch einen Warnton → Seite 37. Die Textmeldung im Display des Kombiinstruments wird für etwa 4 – 6 Sekunden angezeigt.

Funktionsbedingungen

Das Fahrverhalten wird erstmalig nur bei einer Geschwindigkeit oberhalb von etwa 65 km/h (etwa 40 mph) ausgewertet und anschließend nur bei Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 60 km/h (etwa 37 mph).

⚠ WARNUNG

Müdigkeitswarnung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Dadurch kann Müdigkeitswarnung die Müdigkeit des Fahrers nicht in allen Situationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht warnen. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 36.
- Führen Sie niemals ein Fahrzeug im ermüdeten Zustand.
- Legen Sie bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen ein.
- Achten Sie auf Anzeigen im Display des Kombiinstruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen → Seite 37. ◁

Systemgrenzen der Müdigkeitswarnung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Systemgrenzen der Müdigkeitswarnung

Die Müdigkeitswarnung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitswarnung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

— Geschwindigkeiten unterhalb von etwa 60 km/h (etwa 37 mph).

— Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 130 km/h (etwa 80 mph).

— Kurvige Strecken.

— Schlechte Straßen.

— Ungünstige Wetterbedingungen.

— Baustellen.

— Sportliche Fahrweise.

— Fahrten mit schweren oder langen Anhängern → Seite 313.

— Starke Ablenkung des Fahrers.

ℹ Die Müdigkeitswarnung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.

Sekundenschlaf

Bei Sekundenschlaf erfolgt keine Akutwarnung!

Müdigkeitswarnung zurücksetzen

In folgenden Situationen wird die Müdigkeitswarnung zurückgesetzt:

— Die Zündung ist ausgeschaltet.

— Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist gelöst und die Fahrertür ist geöffnet.

— Das Fahrzeug steht länger als etwa 30 Minuten. ◁

Mit Müdigkeitswarnung fahren

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Ein- und ausschalten

Länderabhängig wird Müdigkeitswarnung beim Starten des Motors immer eingeschaltet.

Bei Bedarf können Sie Müdigkeitswarnung im Infotainment-System manuell ausschalten:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. Müdigkeitswarnung im entsprechenden Untermenü ein- oder ausschalten.

Empfindlichkeit einstellen

Sie können die Empfindlichkeit von Müdigkeitswarnung manuell einstellen und damit beeinflussen, wie schnell das System auf Ihr Fahrverhalten reagiert.

Im Infotainment-System:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. ***Müdigkeitswarnung*** öffnen.
3. Empfindlichkeit im Untermenü ***Sensitivität*** wählen.

Meldungen über das Multifunktionslenkrad ausblenden

1. Taste OK am Multifunktionslenkrad drücken.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Kombiinstruments und des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombiinstrument und das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt. ◁

Warnstufen der Müdigkeitswarnung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Wenn das System eine Müdigkeit des Fahrers erkennt, informiert es optisch im Display des Kombiinstruments durch eine Warn- oder Kontrollleuchte in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung und einem Warnton. Die Meldung erfolgt in drei Stufen.

Müdigkeitswarnung – Stufe 1

Einsetzende Müdigkeit erkannt. Ein Warnton ertönt. Eine weiße Kontrollleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Pause in Erwägung ziehen!

Müdigkeitswarnung – Stufe 2

Fortschreitende Müdigkeit erkannt. Ein Warnton ertönt. Eine rote Warnleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Zeitnah Pause in Erwägung ziehen!

Müdigkeitswarnung – Stufe 3

Akutes Risiko erkannt. Ein Warnton ertönt. Eine rote Warnleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Akutes Risiko für den Straßenverkehr! Fahrt schnellstmöglich beenden und dringend die nächstmögliche Rastmöglichkeit anfahren!

2KF012705AG

Zeitabhängige Information

Müdigkeitswarnung erkennt eine Fahrdauer von 4,5 Stunden ohne Pause und ohne erkannte Müdigkeit des Fahrers.
Eine weiße Kontrollleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Pause in Erwägung ziehen!

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Müdigkeitswarnung ist nur eingeschränkt verfügbar

Ein Warnton ertönt. Eine gelbe Kontrollleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Müdigkeitswarnung ist nur eingeschränkt verfügbar.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten. Einstellungen der Müdigkeitswarnung im Infotainment-System prüfen.
— Systemgrenzen der Müdigkeitswarnung sind nicht eingehalten → Seite 36.
— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Müdigkeitswarnung ist nicht verfügbar

Ein Warnton ertönt. Eine gelbe Kontrollleuchte erscheint in Kombination mit der gelben Zentralwarnleuchte. Außerdem wird eine Textmeldung im Display des Kombiinstruments und im Menü ***Fahrzeugstatus*** angezeigt.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten. Einstellungen der Müdigkeitswarnung im Infotainment-System prüfen.
— Systemgrenzen der Müdigkeitswarnung sind nicht eingehalten → Seite 36.
— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Aufmerksamkeitswarnung

Einleitung zum Thema

Abb. 16 Im Display des Kombiinstruments: Symbol Aufmerksamkeitswarnung.

Die Aufmerksamkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf mangelnde Aufmerksamkeit durch fahrzeuggebundene Bedieneingaben schließen lässt.

Die Aufmerksamkeitswarnung wertet fahrzeuggebundene Bedieneingaben des Fahrers aus, um auf Ablenkung des Fahrers zu schließen. Bei Ablenkung des Fahrers informiert das System optisch im Display des Kombiinstruments durch eine Warn- oder Kontrollleuchte in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung und einstellungsbedingt durch einen Warnton → Seite 40. Die Textmeldung im Display des Kombiinstruments wird für etwa 4 bis 6 Sekunden angezeigt.

Funktionsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 10 km/h (etwa 6 mph) ausgewertet.

⚠ WARNUNG

Die Aufmerksamkeitswarnung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Dadurch kann die Aufmerksamkeitswarnung die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht in allen Situationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 39.
- Lassen Sie sich während der Fahrt nicht ablenken.
- Nehmen Sie persönliche Fahrzeugeinstellungen vor Fahrtantritt vor.
- Achten Sie auf Anzeigen im Display des Kombiinstruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen → Seite 40.

Lassen Sie das System bei einer Störung von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen. ◁

Systemgrenzen der Aufmerksamkeitswarnung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 38.

Systemgrenzen der Aufmerksamkeitswarnung

Die Aufmerksamkeitswarnung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Aufmerksamkeitswarnung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

— Geschwindigkeiten unterhalb von etwa 10 km/h (etwa 6 mph).

— Starke Ablenkung des Fahrers durch äußere Einflüsse, z. B. Verkehrsgeschehen.

— Starke Ablenkung des Fahrers durch nicht fahrzeuggebundene Bedienungen, z. B. von mobilen Endgeräten. ◁

Fahren mit Aufmerksamkeitswarnung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 38.

Ein- und ausschalten

Länderabhängig wird die Aufmerksamkeitswarnung beim Starten des Motors immer eingeschaltet.

Bei Bedarf können Sie die Aufmerksamkeitswarnung im Infotainment-System manuell ausschalten:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. Aufmerksamkeitswarnung im entsprechenden Untermenü ein- oder ausschalten.

Oder:

1. Car Control Center im Infotainment-System öffnen → Seite 266.
2. Aufmerksamkeitswarnung ein- oder ausschalten.

Oder:

1. In der Leiste App-Favoriten die Funktionsfläche antippen, um die Aufmerksamkeitswarnung ein- oder auszuschalten → Seite 266.

Die Funktionsfläche muss vorab in der Leiste App-Favoriten platziert werden → Seite 269.

Warnton aktivieren und deaktivieren

Ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

Im Infotainment-System:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. Funktionsfläche ***Aufmerksamkeitswarnung*** antippen.
3. Warnton an entsprechender Stelle aktivieren oder deaktivieren. ◁

Empfindlichkeit einstellen

Sie können die Empfindlichkeit der Aufmerksamkeitswarnung manuell einstellen und damit beeinflussen, wie schnell das System auf Ihr Fahrverhalten reagiert. Diese Funktion ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

2KF012705AG

Im Infotainment-System:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. Funktionsfläche ***Aufmerksamkeitswarnung*** antippen.
3. Empfindlichkeit im Untermenü ***Sensitivität*** wählen.

Meldungen über das Multifunktionslenkrad ausblenden

1. Taste OK am Multifunktionslenkrad drücken.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Kombiinstruments und des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombiinstrument und das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Warnstufen der Aufmerksamkeitswarnung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 38.

Wenn das System eine Ablenkung des Fahrers erkennt, informiert es optisch im Display des Kombiinstruments durch eine Warn- oder Kontrollleuchte in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung und einstellungsbedingt durch einen Warnton. Die Meldung erfolgt in drei Stufen.

Aufmerksamkeitswarnung – Stufe 1

Ablenkung erkannt. Einstellungsbedingt kann ein Warnton ertönen. Eine weiße Kontrollleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Ablenkende Tätigkeit abbrechen und auf den Straßenverkehr achten!

Aufmerksamkeitswarnung – Stufe 2

Fortschreitende Ablenkung erkannt. Einstellungsbedingt kann ein Warnton ertönen. Eine rote Warnleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Ablenkende Tätigkeit abbrechen und auf den Straßenverkehr achten!

Aufmerksamkeitswarnung – Stufe 3

Akutes Risiko erkannt. Einstellungsbedingt kann ein Warnton ertönen. Eine rote Warnleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Akutes Risiko für den Straßenverkehr! Sofort ablenkende Tätigkeit abbrechen und auf den Straßenverkehr achten!

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 38.

Aufmerksamkeitswarnung ist nur eingeschränkt verfügbar

Es ertönt ein Warnton. Eine gelbe Kontrollleuchte erscheint mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstruments. Aufmerksamkeitswarnung ist nur eingeschränkt verfügbar.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten. Einstellungen der Aufmerksamkeitswarnung im Infotainment-System prüfen.

— Systemgrenzen der Aufmerksamkeitswarnung sind nicht eingehalten → Seite 39.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Aufmerksamkeitswarnung ist nicht verfügbar

Es ertönt ein Warnton. Im Kombiinstrument leuchtet die Warnleute gelb in Kombination mit der gelben Zentralwarnleuchte. Außerdem wird eine Textmeldung im Display des

Kombiinstruments und im Menü ***Fahrzeugstatus*** angezeigt.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten. Einstellungen der Aufmerksamkeitswarnung im Infotainment-System prüfen.

— Systemgrenzen der Aufmerksamkeitswarnung sind nicht eingehalten → Seite 39.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Verkehrsschildassistent

🕮 Einleitung zum Thema

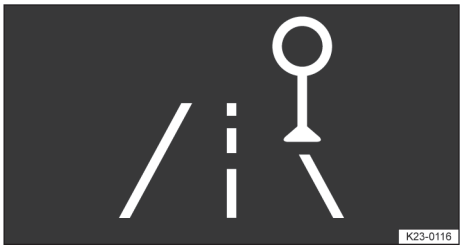


Abb. 17 Im Display des Kombiinstruments: Symbol Verkehrsschildassistent.

Der Verkehrsschildassistent erkennt Geschwindigkeitsgebote, Überholverbote und ausgewählte Gefahrenzeichen und informiert den Fahrer bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Der Verkehrsschildassistent erkennt über eine Kamera im Innenspiegelfuß standardisierte Verkehrsschilder und informiert über erkannte Geschwindigkeitsgebote, Überholverbote und ausgewählte Gefahrenzeichen. Innerhalb der Systemgrenzen zeigt die Verkehrsschilderkennung des Verkehrsschildassistenten außerdem ein Zusatzzeichen an, um auf z. B. auf Nässe hinzuweisen. Auch auf nicht beschilderten Strecken kann das System gegebenenfalls die aktuell gültigen Geschwindigkeitsgebote anzeigen.

Bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit informiert die Geschwindigkeitswarnung des Verkehrsschildassistenten optisch im Display des Kombiinstruments durch ein vom System erkanntes, blinkendes Geschwindigkeitsgebot und einstellungsbedingt mit einem Warnton → Seite 44.

Verkehrsschilderkennung

Abb. 18 Im Display des Kombiinstruments: Anzeigen der Verkehrsschilderkennung mit erkanntem Zusatzzeichen (Prinzipdarstellung).

Nach Prüfung und Auswertung der Informationen aus der Kamera, dem Infotainment-System und den aktuellen Fahrzeugdaten zeigt die Verkehrsschilderkennung bis zu zwei gültige Verkehrsschilder und ein erkanntes Zusatzzeichen an, z. B. bei Nässe → Abb. 18:

1. Stelle: Das für den Fahrer aktuell gültige Verkehrsschild wird links im Display angezeigt, z. B. ein Geschwindigkeitsgebot ***130 km/h*** (***80 mph***).

2. Stelle: Ein weiteres Verkehrszeichen kann an zweiter Stelle angezeigt werden, z. B. ein Geschwindigkeitsgebot ***100 km/h*** (***62 mph***), ggf. mit Zusatzzeichen.

Zusatzzeichen: Ein erkanntes Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, wird unter dem gültigen Verkehrsschild angezeigt.

Die Anzeige von Gefahrenzeichen ist nicht in allen Ländern verfügbar und es können ggf. nicht alle Gefahrenzeichen vom System erkannt werden.
In Deutschland zeigt die Verkehrsschilderkennung auf Autobahnen oder Kraftfahrtstraßen zusätzlich zu Geschwindigkeitsgeboten und Überholverboten auch das Verkehrsschild für die Aufhebung aller Streckengebote an. In allen anderen Ländern des Einsatzgebiets wird stattdessen das

2KF012705AG

aktuell gültige Geschwindigkeitsgebot angezeigt.

Die von der Verkehrsschilderkennung erkannten Verkehrsschilder werden im Display des Kombiinstruments angezeigt. Abhängig vom im Fahrzeug verbauten Infotainment-System können die Verkehrsschilder auch dort angezeigt werden.

⚠ WARNUNG

Der Verkehrsschildassistent kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Dadurch kann der Verkehrsschildassistent nicht alle Verkehrsschilder erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrsschilder der Verkehrsschilderkennung können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 42.
- Halten Sie die Navigationsdaten aktuell.
- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Verkehrsschilder an der Straße und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrsschilderkennung.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Achten Sie auf Anzeigen im Display des Kombiinstruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen → Seite 44.

◁

Systemgrenzen des Verkehrsschildassistenten

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 41.

Der Verkehrsschildassistent hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass der Verkehrsschildassistent nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Hohe Umgebungstemperaturen oder lange direkte Sonneneinstrahlung.
- Schlechte Sicht, z. B. bei Schnee.
- Blendung, z. B. durch den Gegenverkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Hohe Geschwindigkeiten.
- Verschmutzte Kamera.
- Verkehrsschilder außerhalb des Sichtbereichs der Kamera.
- Teilweise oder ganz verdeckte Verkehrsschilder, z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Verkehrsschilder, die nicht der Norm entsprechen.
- Beschädigte oder verbogene Verkehrsschilder.
- Wechselverkehrsschilder auf Schilderbrücken (veränderbare Anzeige der Verkehrsschilder durch LEDs oder andere Leuchtmittel).
- Veraltetes Kartenmaterial des Infotainment-Systems.
- Aufkleber auf Fahrzeugen, die Verkehrsschilder darstellen, z. B. Geschwindigkeitsgebote auf LKWs.

Das System nutzt zum Teil die Kamera hinter der Frontscheibe. Weiterführende Informationen finden Sie in den Informationen zur Sensorik → Seite 183, → Seite 183, → Seite 184, → Seite 185.

Das System nutzt auch dann Navigationsdaten, wenn das Fahrzeug nicht über eine Navigation verfügt. Halten Sie die Navigationsdaten aktuell → Seite 284. Wenden Sie sich bei Fragen an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb. ◁

Fahren mit Geschwindigkeitswarnung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 41.

Funktionsbedingungen

Die Geschwindigkeitswarnung warnt bei Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 20km/h (etwa 12mph).

Ein- und ausschalten

Länderabhängig wird die Geschwindigkeitswarnung beim Starten des Motors immer eingeschaltet. Bei Bedarf können Sie die Geschwindigkeitswarnung im Infotainment-System manuell ausschalten.

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. Geschwindigkeitswarnung im entsprechenden Untermenü ein- oder ausschalten.

Oder:

1. Car Control Center im Infotainment-System öffnen → Seite 266.
2. Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten.

Oder:

1. In der Leiste App-Favoriten die Funktionsfläche OFF antippen, um die Geschwindigkeitswarnung ein- oder auszuschalten → Seite 266.

Die Funktionsfläche OFF muss vorab in der Leiste App-Favoriten platziert werden → Seite 269.

Im digitalen Kombiinstrument Pro:

1. In der Hauptansicht ***Fahrerassistenzsysteme*** wählen → Seite 23.
2. Taste △ am Multifunktionslenkrad drücken, um die Liste der Fahrerassistenzsysteme auf der rechten Seite anzuzeigen.
3. Geschwindigkeitswarnung über die Tasten △ oder ▽ anwählen und mit OK ein- oder ausschalten.

Warnton aktivieren und deaktivieren

Im Infotainment-System:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. ***Geschwindigkeitswarnung*** antippen.
3. Warnton an entsprechender Stelle aktivieren oder deaktivieren.

Beim Starten des Motors wird der Warnton immer aktiviert.

Warnschwelle einstellen

Sie können die Warnschwellen der Geschwindigkeitswarnung manuell einstellen.

Im Infotainment-System:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. ***Geschwindigkeitswarnung*** antippen.
3. Um den Grad der Warnschwellen zu wählen, ∨ im Menüpunkt ***Warnschwelle*** antippen.

Beim Starten des Motors werden die Warnschwellen der Geschwindigkeitswarnung immer auf den Standardwert zurückgesetzt.

Wechselton aktivieren und deaktivieren

Der Wechselton informiert den Fahrer akustisch über einen Wechsel der Geschwindigkeitsgebote. Bei Bedarf können Sie den Wechselton manuell ausschalten.

Im Infotainment-System:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. ***Geschwindigkeitswarnung*** antippen.
3. Wechselton an entsprechender Stelle aktivieren oder deaktivieren.

Fehlermeldungen über das Multifunktionslenkrad ausblenden

1. Taste OK am Multifunktionslenkrad drücken.

Anhängermodus

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige anhängerrelevanter Verkehrsschilder, z. B. der gültigen Geschwindigkeitsgebote und Überholverbote für Fahrzeuge mit Anhänger, in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System aktiviert und deaktiviert werden.

2KF012705AG

Für den Anhängermodus kann die Anzeige der gültigen Geschwindigkeitsgebote an die Bauart des Anhängers und länderspezifisch an die gesetzlichen Vorschriften angepasst werden.

Im Infotainment-System:

1. Menü ***Assistenten*** öffnen.
2. ***Anhängererkennung*** antippen.
3. Um die Warnschwelle speziell für den Anhängermodus anzupassen, ⌄ im Menüpunkt ***Warnen bei Überschreiten von*** antippen.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Kombiinstruments und des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombiinstrument und das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt. ◁

Warnstufen der Geschwindigkeitswarnung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 41.

Wenn das System eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit erkennt, informiert es optisch im Display des Kombiinstruments durch ein vom System erkanntes, blinkendes Geschwindigkeitsgebot und einstellungsbedingt mit einen Warnton. Die Meldung erfolgt in zwei Warnstufen.

Abb. 19 Im Display des Kombiinstruments: Erkannte Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (Prinzipdarstellung).

Geschwindigkeitswarnung – Stufe 1

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit erkannt.

Das vom System erkannte Geschwindigkeitsgebot blinkt konstant im Kombiinstrument → Abb. 19.

Geschwindigkeitswarnung – Stufe 2

Fortschreitende Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit erkannt.

Ein Warnton ertönt. Das vom System erkannte Geschwindigkeitsgebot blinkt konstant im Kombiinstrument → Abb. 19.

ℹ Die 2. Warnstufe wird bei weiter zunehmender Geschwindigkeitsüberschreitung ausgelöst.

ℹ Die 2. Warnstufe wird wieder abgebrochen, wenn das Tempo aktiv vom Fahrer verlangsamt wird. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 41.

Verkehrsschildassistent ist außerhalb des Einsatzgebiets

Ein Warnton ertönt. Eine Textmeldung wird im Display des Kombiinstruments und im Menü ***Fahrzeugstatus*** angezeigt.

— Keine Daten für dieses Gebiet vorhanden. Der Verkehrsschildassistent wird im aktuell befahrenen Land nicht unterstützt.

Verkehrsschildassistent ist nicht verfügbar

Ein Warnton ertönt. Eine gelbe Kontrollleuchte wird in Kombination mit der gelben Zentralwarnleuchte im Display des Kombiinstruments angezeigt. Außerdem wird eine Textmeldung im Display des Kombiinstruments und im Menü ***Fahrzeugstatus*** angezeigt.

— Die Frontscheibe ist im Bereich der Kamera verschmutzt oder die Kamerasicht witterungsbedingt beeinträchtigt. Frontscheibe reinigen → Seite 423.

— Die Sicht der Kamera ist durch Anbauteile oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um das Kamerasichtfeld freihalten → Seite 430.

— Die Kamera ist verstellt oder beschädigt, z. B. infolge einer Beschädigung der Frontscheibe. Prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 430.

— Die Kamera wurde aufgrund hoher Umgebungstemperatur oder langer direkter Sonneneinstrahlung automatisch deaktiviert. Wenn die Kamera wieder verfügbar ist, ist auch der Verkehrsschildassistent wieder verfügbar. Motor abstellen und neu starten.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten. Einstellungen des Verkehrsschildassistenten im Infotainment-System prüfen.

— Systemgrenzen des Verkehrsschildassistenten sind nicht eingehalten → Seite 42.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Verkehrsschildassistent ist teilweise deaktiviert

Eine weiße Kontrollleuchte wird für 10 Sekunden im Display des Kombiinstruments angezeigt.

Die Standardeinstellungen der Geschwindigkeitswarnung sind verstellt:

— Prüfen, ob die Geschwindigkeitswarnung deaktiviert ist → Seite 43.

— Prüfen, dass der Warnton aktiviert ist → Seite 43.

— Prüfen, ob die standardmäßig eingestellte Warnschwelle verändert ist → Seite 43. ◁

2KF012705AG

Datenschutz

Datenaufzeichnung

Einleitung zum Thema

WARNUNG

An den Diagnosestecker keine drahtlosen Plug-in-Geräte anschließen. Unbefugte könnten sich Zugang zu Fahrzeugdaten verschaffen und die Funktionsfähigkeit von sicherheitsbezogenen Systemen einschränken.

- Den Anschluss von Geräten an den Diagnoseanschluss nur Reparatureinrichtungen gestatten, die unsere Service- und Reparaturanweisungen befolgen.

Wir respektieren und schützen Ihre Privatsphäre. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen waren zum Zeitpunkt der Freigabe korrekt; da sich Technologie jedoch schnell weiterentwickelt, empfehlen wir, die Ford-Website Ihres Landes zu besuchen, um die neuesten Informationen zu erhalten.

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die über Funktionen zur Datenerfassung und die Fähigkeit zur dauerhaften oder vorübergehenden Speicherung von Daten verfügen. Diese Daten könnten Informationen über den Zustand und Status Ihres Fahrzeugs sowie über Wartungsanforderungen, Ereignisse und Störungen umfassen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Arten von Daten erfasst werden können. Einige der erfassten Daten werden in Ereignis- oder Fehlerprotokollen gespeichert.

Fehlerprotokolle werden nach einer Wartung oder Reparatur gelöscht.

Wir können Informationen auf Anforderung von Strafverfolgungsbehörden, anderen Behörden oder Dritten, die über eine rechtmäßige Befugnis verfügen oder den Rechtsweg beschreiten, bereitstellen. Diese Informationen können vom jeweiligen Anforderer in Gerichtsverfahren verwendet werden.

Zu den erfassten Daten gehören u. a. folgende:

— Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Kraftstofffüllstand, Reifendruck und Ladezustand der Batterie.

— Fahrzeug- und Komponentenstatus, z. B. Raddrehzahl, Verzögerung, Querbeschleunigung und Sicherheitsgurtstatus.

— Ereignisse oder Fehler in wichtigen Systemen, z. B. Scheinwerfer und Bremsen.

— Systemreaktionen auf Fahrsituationen, z. B. Auslösen von Airbags und Stabilitätskontrolle.

— Umweltbedingungen, z. B. Temperatur.

Einige dieser Daten können in Verbindung mit anderen Informationen, z. B. einem Unfallprotokoll, Schäden am Fahrzeug oder Zeugenaussagen, konkreten Personen zugeordnet werden.

Von uns bereitgestellte Dienste

Wenn Sie unsere Dienste nutzen, erfassen und verwenden wir Daten, mit denen Sie identifiziert werden könnten, z. B. Kontoinformationen, Standort und Fahrverhalten des Fahrzeugs. Wir übertragen diese Daten über eine dedizierte, geschützte Verbindung. Wir erfassen und verwenden die Daten ausschließlich, um Ihnen die Nutzung der von Ihnen abonnierten Dienste zu ermöglichen, nur mit Ihrer Einwilligung und soweit rechtlich zulässig. Weitere Informationen finden Sie in den Geschäftsbedingungen der von Ihnen abonnierten Dienste.

Weitere Informationen zu unserer Datenschutzrichtlinie finden Sie auf der Ford-Website Ihres Landes.

Von Dritten bereitgestellte Dienste

Wir empfehlen Ihnen, die Geschäftsbedingungen und Datenschutzinformationen für alle Dienste zu prüfen, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist oder die Sie abonnieren. Wir übernehmen keine Verantwortung für von Dritten bereitgestellte Dienste. ◁

Wartungsdaten

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 46.

Unsere Händler erfassen Wartungsdaten über den Diagnosestecker in Ihrem Fahrzeug. Sie verwenden die Wartungsdaten, z. B. Fehlerprotokolle, als Unterstützung bei Reparaturen. Sie teilen diese Informationen bei Bedarf unserem Technikerteam mit, um die Diagnose zu erleichtern. Neben der Verwendung zu Diagnose- und Reparaturzwecken geben wir Wartungsdaten zum Zweck der kontinuierlichen Verbesserung auch an unsere Dienstanbieter, z. B. Teilelieferanten, weiter, sofern dies erforderlich und gesetzlich zulässig ist; wir geben außerdem andere von Ihnen vorliegende Daten, z. B. Kontaktinformationen, weiter, damit diese Dienstanbieter Ihnen im gesetzlich zulässigen Rahmen und gemäß Ihren Präferenzen Produkte und Dienstleistungen anbieten können, die Sie interessieren könnten. Unsere Dienstanbieter sind ebenfalls gesetzlich verpflichtet, Ihre Daten zu schützen und geltende Aufbewahrungsrichtlinien einzuhalten.

Die Werkstätten von Dritten können ebenfalls Wartungsdaten über den Diagnosestecker erfassen. ◁

Einstellungsdaten

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 46.

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die über die Fähigkeit verfügen, Daten auf Grundlage Ihrer personalisierten Einstellungen zu speichern. Die Daten werden lokal im Fahrzeug gespeichert oder auf Geräten, die Sie dort anschließen, z. B. einem USB-Datenträger oder digitalen Musik-Player. Sie können einige dieser Daten löschen und auch auswählen, ob Sie die Daten über ihre abonnierten Dienste teilen möchten.

Daten in Komfort- und Bequemlichkeitssystemen

Zu den erfassten Daten gehören u. a. folgende:

— Position des Sitzes und des Lenkrads.

— Einstellungen der Innenraumklimatisierung.

— Radiostationstasten.

Daten im Infotainment-System

Zu den erfassten Daten gehören u. a. folgende:

— Musik, Videos und Albumcover.

— Kontakte und entsprechende Adressbucheinträge.

— Navigationsziele. ◁

Daten des vernetzten Fahrzeugs

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 46.

⇅ Das Modem weist eine SIM-Karte auf. Das Modem wurde bei der Fertigung des Fahrzeugs aktiviert und sendet regelmäßig Nachrichten, um die Verbindung mit dem Mobilfunknetz aufrechtzuerhalten, automatische Software-Updates zu erhalten und fahrzeugbezogene Daten an uns zu übermitteln, z. B. Diagnosedaten. Diese Nachrichten können Informationen enthalten, die Ihr Fahrzeug und die SIM-Karte identifizieren sowie die elektronische Seriennummer des Modems enthalten. Die Betreiber der Mobilfunknetzwerke könnten Zugriff auf weitere Informationen haben, z. B. die Identifikation des jeweiligen Mobilfunkmastes. Weitere Informationen zu unserer Datenschutzrichtlinie finden Sie auf der Ford-Website Ihres Landes oder unter: *www.FordConnected.com*

Das Modem übermittelt diese Informationen fortlaufend, es sei denn, Sie deaktivieren das Modem oder beenden die Weitergabe der Fahrzeugdaten durch das Modem, indem Sie die Modemeinstellungen ändern → Seite 259.

Der Dienst kann aus verschiedenen Gründen nicht verfügbar oder unter-

2KF012705AG

brochen sein, z. B. aufgrund von Umwelt- oder topografischen Bedingungen oder der Abdeckung durch den Datentarif.

Um festzustellen, ob Ihr Fahrzeug mit einem Modem ausgestattet ist, besuchen Sie:

www.FordConnected.com ◁

Daten zum Mobilgerät

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 46.

Wenn Sie ein Mobilgerät an das Fahrzeug anschließen, können Sie Daten von diesem Gerät, z. B. Musik und Albumcover, auf dem berührungsempfindlichen Bildschirm anzeigen. Über das System können Sie Ihre Fahrzeugdaten für mobile Apps auf Ihrem Gerät freigeben → Seite 294.

Die Funktion für mobile Apps arbeitet über das verbundene Gerät und übermittelt Daten an uns in die USA. Die Daten werden verschlüsselt; sie umfassen zum Beispiel die Fahrgestellnummer Ihres Fahrzeugs, Kilometerzählerstand, systemkompatible Apps, Nutzungsstatistiken und Debugging-Informationen. Wir speichern diese Daten nur so lange, wie dies erforderlich ist, um diesen Dienst bereitzustellen, Maßnahmen zur Fehlerbehebung durchzuführen, laufende Verbesserungen an Produkten und Diensten vorzunehmen sowie Ihnen, soweit gesetzlich zulässig, gemäß Ihren Präferenzen Produkte und Dienste anzubieten, die für Sie von Interesse sein könnten.

Wenn Sie ein Mobiltelefon mit dem System verbinden, erstellt das System ein Profil, das mit diesem Mobiltelefon verknüpft ist. Dieses Profil ermöglicht die Verwendung weiterer mobilfunktechnischer Funktionen und einen effizienten Betrieb. Dieses Profil enthält u. a. Daten aus Ihrem Adressbuch, gelesene und nicht gelesene Textnachrichten sowie eine Anrufliste, einschließlich einer Liste von Anrufen, die stattgefunden haben, während Ihr Mobiltelefon nicht mit dem System verbunden war.

Wenn Sie außerdem ein Mediengerät anschließen, erstellt und speichert das System einen Mediengeräteindex der unterstützten Medieninhalte. Das System speichert auch ein kurzes Diagnose-Log von ca. 10 Minuten mit den letzten Systemaktivitäten.

Das Mobilfunkprofil, der Mediengeräteindex und das Diagnoseprotokoll bleiben im Fahrzeug gespeichert, bis sie gelöscht werden; sie können zudem in der Regel nur im Fahrzeug aufgerufen werden, wenn Sie Ihr Mobiltelefon oder Mediengerät anschließen. Wenn Sie das System oder das Fahrzeug nicht mehr nutzen möchten, empfehlen wir, eine allgemeine Rücksetzung durchzuführen, um alle gespeicherten Informationen zu löschen → Seite 286.

Ein Zugriff auf die Systemdaten ist nur mit Sonderausrüstung und Zugriff auf das Modul des Fahrzeugs möglich.

Weitere Informationen zu unserer Datenschutzrichtlinie finden Sie auf der Ford-Website Ihres Landes.

Um festzustellen, ob Ihr Fahrzeug mit Konnektivitätstechnologien ausgestattet ist, besuchen Sie:

www.FordConnected.com ◁

Daten des Notrufsystems

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 46.

Wenn das Notrufsystem aktiv ist, kann dieses der Notrufzentrale übermitteln, dass das Fahrzeug an einem Unfall beteiligt war, bei dem der Airbag ausgelöst oder die Kraftstoffpumpenabschaltung aktiviert wurde. Einige Versionen oder Updates des Notrufsystems können dem Rettungsdienst möglicherweise auch elektronisch oder verbal den Standort des Fahrzeugs und/oder Einzelheiten zum Fahrzeug oder Unfall melden, damit der Rettungsdienst die entsprechenden Notfallmaßnahmen einleiten kann. Wenn Sie diese Informationen nicht übermitteln möchten, aktivieren Sie das Notrufsystem nicht.

Es können u. a. folgende Daten übertragen werden:

— Fahrzeugidentifizierungsnummer.

— Kraftstofftyp des Fahrzeugs.

— Aktuelle Uhrzeit.
— Standort und Fahrtrichtung.
— Ob der Notruf automatisch oder manuell abgesetzt wurde.
— Fahrzeugkategorie.
— Anzahl der Insassen im Fahrzeug.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsysteme lassen sich nicht deaktivieren. ◁

2KF012705AG

Sicherheit

Sitzposition

🕮 Einleitung zum Thema

Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Übersicht der Sitzplätze (Typgeprüfte und zugelassene Verwendung der Sitze im Fahrzeug)

	2-Sitzer	5-Sitzer	7-Sitzer
1. Sitzreihe	2	2	2
2. Sitzreihe	–	3	3
3. Sitzreihe	–	–	2

Anzahl der Sitzplätze

Die Anzahl der Sitzplätze ist von der vorhandenen Sitzeinrichtung und den verschiedenen Modellausstattungen abhängig.

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Sitze nachrüsten

Im Rahmen der zulässigen Möglichkeiten können weitere Sitze nachgerüstet werden, wenn die Anzahl der Sitzplätze – entsprechend den Fahrzeugpapieren – nicht überschritten wird. Dazu sind ggf. Sitzbefestigungspunkte nach Herstellervorgaben von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb im Fahrzeugboden zu befestigen.

Auch für nachgerüstete Sitze müssen Gurtverankerungspunkte und Sicherheitsgurte vorhanden sein.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Neigen Sie niemals die Sitzlehne stark nach hinten.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum. Legen Sie niemals z. B. die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel. Halten Sie die Füße niemals aus dem Fenster. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen. ◁

Richtige Sitzposition

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 50.

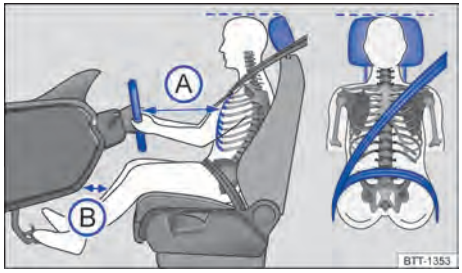


Abb. 20 Prinzipdarstellung: richtiger Abstand des Fahrers zum Lenkrad, richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich von ei-

nem hierfür qualifizierten Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangen Sie die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, folgende Sitzposition einnehmen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

— Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren → Abb. 20.

— Bei kleinen Menschen: Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.

— Bei großen Menschen: Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

— Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.

— Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen → Seite 51.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

— Möglichst weit nach hinten auf die Sitzfläche setzen.

— Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Unterschenkelbereich mindestens 10 cm (etwa 4 in) beträgt → Abb. 20 Ⓑ.

— Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.

— Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.

— Die Oberschenkel sollten locker auf der Sitzfläche aufliegen. Die Kniekehlen sollten wenige Zentimeter über die vordere Kante der Sitzfläche hinausragen. Weitere ausstattungsabhängige Einstellmöglichkeiten der Sitze verwenden

— Sitzeinstellung so vornehmen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (etwa 10 in) beträgt→ Abb. 20 Ⓐ und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.

— Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und darf nicht in Richtung des Gesichts zeigen.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

— Wenn möglich, Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.

— Wenn möglich, Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann. ◁

Sicherheitsgurte

🕮 Einleitung zum Thema

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall in der richtigen Position, um maximalen Schutz bieten zu können.

⚠ WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte können das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen.
- Sichern Sie Kinder vor jeder Fahrt und während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug → Seite 65.
- Stecken Sie die Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes und lassen Sie diese sicher einrasten. Das Benutzen eines nicht zum

2KF012705AG

Sitz gehörenden Gurtschlosses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.

- Legen Sie niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ab.
- Gurten Sie immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt an.
- Nehmen Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mit und gurten Sie diese niemals zusammen mit einer Person an.
- Fahren Sie nicht mit stark auftragender, loser Kleidung, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.

- Beschädigen Sie niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik.
- Lassen Sie bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt oder das jeweilige Gurtbefestigungselement umgehend von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzen. Der hierfür qualifizierte Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen.
- Versuchen Sie niemals selbst, die Sicherheitsgurte oder Gurtbefestigungselemente zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Lassen Sie alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. Der hierfür qualifizierte Fachbetrieb darf den Sicherheitsgurt nur durch einen für den Sitzplatz zugelassenen Sicherheitsgurt ersetzen.
- Lassen Sie Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erneuern. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Prüfen Sie ebenfalls Verankerungen der Sicherheitsgurte.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Prüfen Sie regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörende Teile auf einwandfreien Zustand.
- Halten Sie die Sicherheitsgurte immer sauber.
- Lassen Sie niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter und Gurtschlösser gelangen. Dadurch können die Funktionen der Einführtrichter, Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Klemmen Sie niemals das Gurtband ein. Beschädigen Sie niemals das Gurtband und lassen Sie es niemals an scharfen Kanten scheuern. ◁

Anschnallaufforderung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Warnleuchte der Anschnallaufforderung im Display des Kombi-Instruments.

Anschnallaufforderung für die vorderen Sitzplätze

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (etwa 15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt bei Belegung des Fahrer- oder Beifahrersitzes durch eine erwachsene Person ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die rote Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments.

Die rote Warnleuchte verlischt erst dann, wenn alle Fahrzeuginsassen bei einge-

schalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Anschnallaufforderung für die hinteren Sitzplätze

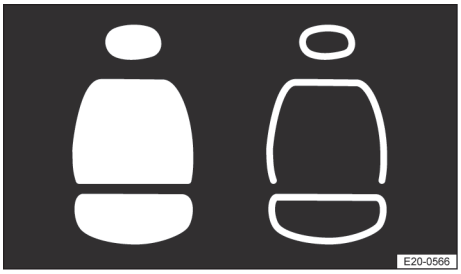


Abb. 21 Im Display des Kombi-Instruments: Anschnallaufforderung für die hinteren Sitzplätze.

Die Anschnallaufforderung für die hinteren Sitzplätze zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments die Anzahl der erkannten Sitze an. Zusätzlich wird durch ein schwarzes oder weißes Symbol angezeigt, ob sich erwachsene Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen befinden → Abb. 21. Die Anzeige verlischt nach etwa 60 Sekunden.

Das schwarze Symbol zeigt die nicht belegten Sitzplätze an.

Das ausgefüllte weiße Symbol zeigt die belegten Sitzplätze an.

Die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze arbeitet batteriebetrieben über einen Funkstandard. Andere funkbasierte Systeme, z. B. Funkgeräte, können das System stören → ⚠.

Der Fahrer muss vor Fahrtantritt prüfen, ob die Anzahl der angezeigten Sitzplätze im Kombi-Instrument mit der Anzahl der verbauten Sitze im Fond übereinstimmt → ⚠. Sollte die Anzahl nicht übereinstimmen, System von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen → Seite 54.

Anschnallaufforderung für die hinteren Sitzplätze (Fahrzeuge mit flexibler Trennwand)

Abb. 22 Im Display des Kombi-Instruments: Anschnallaufforderung (Prinzipdarstellung).

Das grüne Symbol zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Das rote Symbol zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Das graue Symbol zeigt an, dass dieser Sitzplatz nicht belegt ist oder der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Die Anschnallaufforderung → Abb. 22 zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche erwachsene Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.

Wenn während der Fahrt ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, leuchtet das Symbol für diesen Sitzplatz rot. Zusätzlich blinkt die rote Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 8 km/h (etwa 5 mph) ertönt zusätzlich für etwa 92 Sekunden ein akustisches Signal.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames Verwenden der Anschnallaufforderung kann zu schweren Verletzungen führen. Das System kann die

2KF012705AG

Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Anzahl der angezeigten Sitzplätze im Kombi-Instrument mit der Anzahl der verbauten Sitze im Fond übereinstimmt.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob alle Fahrzeuginsassen ihren jeweiligen Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben.

⚠ WARNUNG

Die Anschnallaufforderung ist für die Erkennung von erwachsenen Personen ausgelegt. Die Sitzbelegung durch leichtere Personen, insbesondere Kinder, wird nicht sicher erkannt. Die Anschnallaufforderung reagiert zudem nicht oder nur eingeschränkt bei der Nutzung von Kindersitzen und Sitzunterlagen. Das kann dazu führen, dass leichtere Personen und Kinder unbemerkt unangegurtet sind und bei einem Unfall schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

- Stellen Sie jederzeit sicher, dass alle Fahrzeuginsassen, insbesondere Kinder, ihren jeweiligen Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben.

Ausgebaute Sitze, die sich in der Nähe des Fahrzeugs befinden, können ggf. vom Fahrzeug erkannt werden.

Wenn nachträglich Sitze ersetzt oder nachgerüstet werden, muss die Anschnallaufforderung von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb freigeschaltet werden → Seite 53. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Anschnallaufforderung gestört

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Bei mindestens einem Sitz ist die Batterie der Funkanlage zu schwach.

1. Hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.
2. Rücksitze prüfen und ggf. Batterie ersetzen lassen.

Anschnallaufforderung ausgefallen

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

1. Hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ Anschnallaufforderung gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Bei mindestens einem Sitz ist die Batterie der Funkanlage zu schwach.

1. Hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.
2. Rücksitze prüfen und ggf. Batterie ersetzen lassen. ◁

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Sicherheitsgurt anlegen

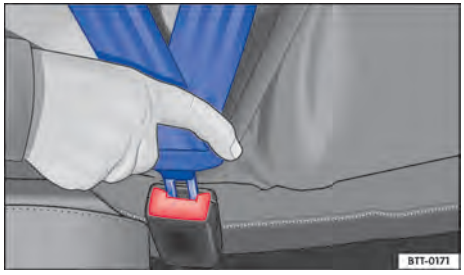


Abb. 23 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

1. Richtige Sitzposition einnehmen → Seite 50.
2. Gurtband greifen und gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband und die Schlosszunge **nicht** verdrehen.
3. Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken → Abb. 23.
4. Zugprobe am Sicherheitsgurt durchführen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

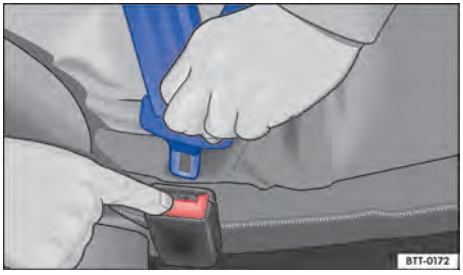


Abb. 24 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

1. Rote Taste im Gurtschloss drücken → Abb. 24. Die Schlosszunge springt heraus.
2. Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

1. Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
2. Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.
3. Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen.

   Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt!
4. Um die Verdrehung beseitigen zu lassen, unverzüglich einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Gurtbandverlauf

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Fahrzeuginsassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf den richtigen Gurtbandverlauf achten → Abb. 25.

Richtiger Gurtbandverlauf

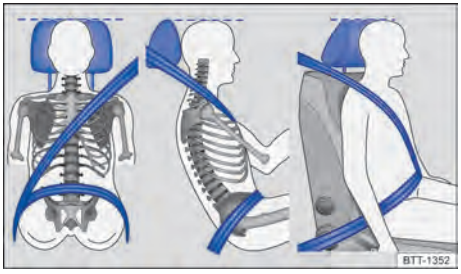


Abb. 25 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

— Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über dem Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
— Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.

2KF012705AG

— Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Abb. 26 Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft → Abb. 26.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgender Ausstattung angepasst werden:

— Gurthöheneinstellung für die Vordersitze → Seite 57.

— Höheneinstellbare Vordersitze → Seite 107.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers schwere Verletzungen verursachen.

- Achten Sie darauf, dass der korrekte Gurtbandverlauf eingehalten wird.
- Stellen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position und legen Sie den Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig an, um die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte zu erreichen.
- Legen Sie das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts über die Schultermitte und niemals unter den Arm oder über den Hals.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt flach und fest am Oberkörper und am Becken an. Ziehen Sie das Gurtband ggf. etwas nach.
- Achten Sie darauf, dass das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts vor dem Becken verläuft und niemals über dem Bauch.
- Achten Sie als Schwangere darauf, dass der Sicherheitsgurt während der gesamten Schwangerschaft gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verläuft sowie flach anliegt. Auf diese Weise wird kein Druck auf den Unterleib ausgeübt.
- Verdrehen Sie nicht das Gurtband beim Anlegen oder Tragen des Sicherheitsgurts.
- Halten Sie niemals den Sicherheitsgurt mit der Hand vom Körper ab.
- Führen Sie das Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. ◁

Gurthöheneinstellung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

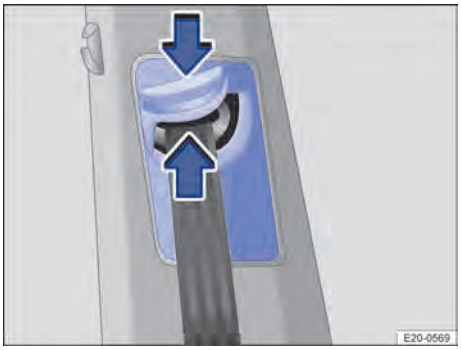


Abb. 27 Neben den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit der Sicherheitsgurt richtig angelegt werden kann:

1. Umlenkbeschlag in Pfeilrichtung drücken und halten → Abb. 27.
2. Umlenkbeschlag nach oben oder unten schieben, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft → Seite 55.
3. Umlenkbeschlag loslassen.
4. Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Gurthöhe während der Fahrt einstellen, kann dies schwere und tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals die Gurthöhe während der Fahrt ein. ◁

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts → Seite 58 und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Die Sicherheitsgurte an den Vordersitzen sowie ausstattungsabhängig auf den hinteren Sitzplätzen sind mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurts, beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Folgende Sicherheitsgurte sind ausstattungsabhängig mit Gurtstraffern ausgestattet:

— Vordersitze.

— Äußere Sitzplätze der zweite Sitzreihe.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch können die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen und die Bewegung der Fahrzeuginsassen in Stoßrichtung reduziert werden. Der Gurtstraffer arbeitet ausstattungsabhängig mit dem Airbag-System zusammen.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

⚠ WARNUNG

Die Schutzfunktion der Gurtstraffer reicht nur für eine Aktivierung der Gurtstraffer. Wenn Gurtstraffer ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

2KF012705AG

- Lassen Sie ausgelöste Gurtstraffer und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen, die für das Fahrzeug frei gegeben sind.
- Lassen Sie Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. Hierfür qualifizierte Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Bauen Sie niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Gurtstraffer-Teile im Fahrzeug ein.
- Verändern Sie niemals irgendwelche Komponenten der Gurtstraffer.

Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte sind ausstattungsabhängig mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurts.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind alle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind hierfür qualifizierten Fachbetrieben bekannt. ◁

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind hierfür qualifizierten Fachbetrieben bekannt.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Der Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Führen Sie Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst durch, sondern lassen Sie diese nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen → Seite 430.
- Sicherheitsgurte, Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.

Die Airbag-Module und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ◁

Airbag-System

🕮 Einleitung zum Thema

Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen.

Die Airbags können nur dann zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen bieten, wenn Sitze, Sicherheitsgurte, Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und verwendet werden.

Die Airbags lösen nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Situationen, in denen Airbags nicht immer auslösen:

— Wenn während einer Kollision die Zündung ausgeschaltet ist.

— Bei leichten Frontkollisionen.

— Bei leichten Seitenkollisionen.

— Bei Heckkollisionen.

— Bei einem Überschlag.

— Bei Kollisionen mit niedriger Geschwindigkeit.

Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen, Verbrennungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Wenn sich zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Entfaltungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, verändern diese Gegenstände den Entfaltungsbereich der Airbags und erhöhen das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Entfaltungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.

- Nehmen Sie niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen oder auf dem Schoß mit.
- Transportieren Sie niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz.

⚠ WARNUNG

Nachdem die Airbags ausgelöst haben, verlieren sie ihre Schutzwirkung und müssen ersetzt werden. Ohne Schutzwirkung der Airbags erhöht sich das Verletzungsrisiko bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern oder bei Unfällen.

- Lassen Sie ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen, die vom Fahrzeughersteller für das Fahrzeug frei gegeben sind.
- Lassen Sie Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. Hierfür qualifizierte Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Bauen Sie niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbag- Teile im Fahrzeug ein.
- Verändern Sie niemals Komponenten des Airbag-Systems.

⚠ WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags können feiner Staub und Wasserdampf entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen. Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben.

- Um Atembeschwerden zu reduzieren, steigen Sie aus dem Fahrzeug aus oder öffnen Sie die Fenster oder Türen, um Frischluft einzuatmen.
- Waschen Sie bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser.
- Spülen Sie die Augen mit Wasser, wenn Staub hineingelangt ist.

⚠ WARNUNG

Durch lösemittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Behandeln Sie niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern. ◁

Art des Beifahrer-Frontairbagsystems

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

Ausstattungsabhängig kann ein **Airbag-System** oder ein **Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung** eingebaut sein.

Airbag-System

Der Beifahrer-Frontairbag ist nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb abschaltbar.

2KF012705AG

Merkmale für das Airbag-System:

— Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.

— Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.

Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung

Der Beifahrer-Frontairbag ist durch einen Schlüsselschalter manuell abschaltbar → Seite 62.

Merkmale für das Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung:

— Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.

— Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.

— Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Dachkonsole.

— Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON in der Dachkonsole.

— Schlüsselschalter auf der Beifahrerseite. ◁

Kontrollleuchte

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

Funktionsprüfung

Die gelbe Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet nach Einschalten der Zündung zur Funktionsprüfung kurz auf und verlischt nach einigen Sekunden.

Airbag- oder Gurtstraffer-System gestört

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden. Bei mindestens einem Airbag oder Gurtstraffer wurde eine Funktionsstörung erkannt.

1. Hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und Airbag- und Gurtstraffer-System prüfen lassen.

Airbag- oder Gurtstraffer-System mit Diagnosegerät ausgeschaltet

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für etwa 4 Sekunden auf und blinkt anschließend für etwa 12 Sekunden. Zusätzlich kann im Display des Kombi- Instruments eine Meldung angezeigt werden. Mindestens ein Airbag oder Gurtstraffer wurde mit einem Diagnosegerät ausgeschaltet.

1. Hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und prüfen lassen, ob Airbag- oder Gurtstraffer-System ausgeschaltet bleiben müssen. ◁

Einbauorte und Entfaltungsbereiche

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

Die Airbag-Einbauorte sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die in den Airbag-Abbildungen rot eingerahmten Bereiche werden von den auslösenden Airbags erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden → ⚠.

⚠ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Millisekunden und mit sehr hoher Geschwindigkeit. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie immer die Entfaltungsbereiche der Airbags frei.
- Befestigen Sie niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie in den Entfaltungsbereichen der Airbags.
- Bekleben oder überziehen Sie nicht die Einbauorte der Airbags sowie die Oberflächen in den Entfaltungsbereichen der Airbags oder bearbeiten Sie diese nicht anderweitig.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen und den Entfaltungsbereichen der Airbags

dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Achten Sie darauf, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

- Befestigen Sie auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags, z. B. mobile Navigationsgeräte.
- Schwenken Sie Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner.
- Bauen Sie keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben an, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug freigegeben sind.
- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Bewahren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen auf.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sitzen kann die ordnungsgemäße Funktion der Airbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Bauen Sie niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug aus oder verändern Teile davon.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Sitzlehnenwangen aus.
- Ziehen Sie nur Sitz- oder Schonbezüge auf, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind.
- Lassen Sie Beschädigungen der Sitzbezüge oder der Naht im Bereich der Airbags sofort durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb beheben. ◁

Frontairbags

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

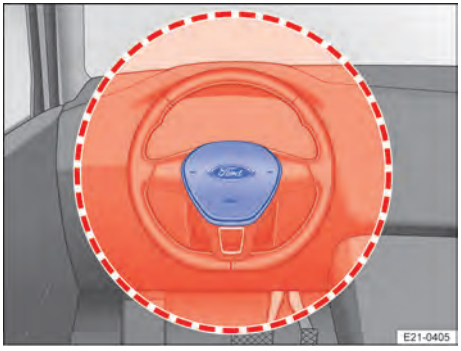


Abb. 28 Einbauort und Entfaltungsbereich des Fahrer-Frontairbags (Prinzipdarstellung).

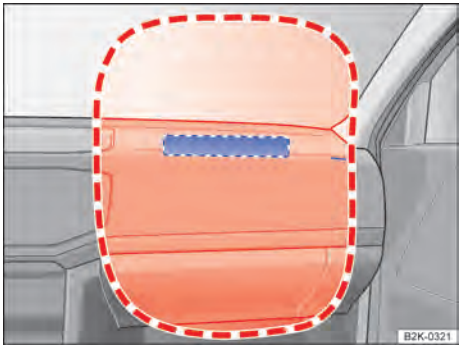


Abb. 29 Einbauort und Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags (Prinzipdarstellung).

⚠ WARNUNG

Eine falsche Sitzposition kann die ordnungsgemäße Funktion der Frontairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand fest: Neun-Uhr- und drei-Uhr-Position.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm (etwa 10 in) Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn Sie diese Anforderung auf-

2KF012705AG

grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllen können, setzen Sie sich unbedingt mit einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb in Verbindung.

- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

◁

Beifahrer-Frontairbag aus- und einschalten

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

Abb. 30 An der Stirnseite der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Aus- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Frontairbag ausgeschaltet werden!

Länderspezifische Vorgaben zur Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz beachten.

Die Ausschaltung des Beifahrer-Frontairbags ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn im Fahrzeug kein Schlüsselschalter vorhanden ist, kann der Beifahrer-Frontairbag nur durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb ausgeschaltet werden.

Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Abb. 31 In der Dachkonsole: Kontrollleuchte für eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

ON Die gelbe Kontrollleuchte für den eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet etwa 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung oder nach Einschalten des Beifahrer-Frontairbags mit dem Schlüsselschalter und verlischt danach selbstständig → Abb. 31. Der Beifahrer-Frontairbag wurde eingeschaltet.

1. Prüfen, ob der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet bleiben muss.

Beifahrer-Frontairbag ausgeschaltet

Abb. 32 In der Dachkonsole: Kontrollleuchte für ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

OFF Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft → Abb. 32. Der Beifahrer-Frontairbag wurde ausgeschaltet.

1. Prüfen, ob der Beifahrer-Frontairbag ausgeschaltet bleiben muss, z. B. bei Nutzung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Beifahrertür öffnen.
3. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel herausnehmen.
4. Schlüsselbart bis zum zweiten Widerstand in den Schlüsselschalter einste-

cken → Abb. 30. Der Schlüsselbart ist dann etwa 3/4 in den Schlüsselschalter eingeführt.

5. Den Notschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position **ON** drehen.
6. Notschlüssel aus dem Schlüsselschalter ziehen und zurück in den Fahrzeugschlüssel stecken.

   Die gelbe Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON in der Dachkonsole leuchtet auf und verlischt nach etwa 60 Sekunden.
7. Beifahrertür schließen.
8. Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Dachkonsole **nicht** leuchtet → Seite 60.

Beifahrer-Frontairbag ausschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Beifahrertür öffnen.
3. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel herausnehmen.
4. Schlüsselbart bis zum zweiten Widerstand in den Schlüsselschalter einstecken → Abb. 30. Der Schlüsselbart ist dann etwa 3/4 in den Schlüsselschalter eingeführt.
5. Den Notschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position **OFF** drehen.
6. Beifahrertür schließen.
7. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Dachkonsole leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft → Seite 60.

Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgeschaltet ist, darf auf dem Beifahrersitz kein Fahrzeuginsasse befördert werden. Es dürfen nur rückwärts gerichtete Kindersitze verwendet werden.

Erkennungsmerkmal für den ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein ausgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Dachkonsole angezeigt → Seite 60.

Wenn die Kontrollleuchte OFF in der Dachkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen. Deshalb darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

⚠ GEFAHR

Wichtige Sicherheitshinweise zum Beifahrer- Frontairbag beachten → Seite 67.

⚠ GEFAHR

Bei ausgeschaltetem Airbag werden Personen auf dem Beifahrersitz im Fall eines Unfalls schwer oder tödlich verletzt. Deshalb darf der Beifahrer-Frontairbag nur in Sonderfällen ausgeschaltet werden.

- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur aus, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichteter Kindersitz befestigt ist. Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag wieder ein, sobald der rückwärtsgerichtete Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.
- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur aus, wenn in Ausnahmefällen die Beifahrersitzlehne ausstattungsabhängig vorgeklappt ist. Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag wieder ein, sobald die Beifahrersitzlehne zurückgeklappt ist.
- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein und aus, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Achten Sie als Fahrer stets auf die richtige Stellung des Schlüsselschalters.

⚠ WARNUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Lassen Sie das Airbag-System bei einer Störung sofort von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
- Montieren Sie bei einer Störung des Airbag-Systems niemals einen Kindersitz

2KF012705AG

auf dem Beifahrersitz und entfernen Sie vorhandene Kindersitze.

⚠ WARNUNG

Wenn Fahrzeugschlüssel oder Notschlüssel während der Fahrt im Schlüsselschalter gesteckt bleiben, kann sich der Fahrzeugschlüssel oder Notschlüssel durch Erschütterungen ungewollt im Schlüsselschalter drehen und ggf. den Beifahrer-Frontairbag aktivieren. Der Beifahrer-Frontairbag kann dann unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Ziehen Sie Fahrzeugschlüssel oder Notschlüssel stets aus dem Schlüsselschalter, bevor Sie die Zündung einschalten.

HINWEIS

Ein nicht ausreichend eingesteckter Schlüsselbart kann beim Drehen den Schlüsselschalter beschädigen.

- Stecken Sie den Schlüsselbart bis zum zweiten Widerstand in den Schlüsselschalter ein.

HINWEIS

Wenn Fahrzeugschlüssel oder Notschlüssel im Schlüsselschalter stecken, kann es beim Schließen der Beifahrertür zu Beschädigungen am Schlüsselschalter und Fahrzeugschlüssel oder Notschlüssel kommen.

- Ziehen Sie Fahrzeugschlüssel oder Notschlüssel stets aus dem Schlüsselschalter, bevor Sie die Beifahrertür schließen. ◁

Seitenairbags

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

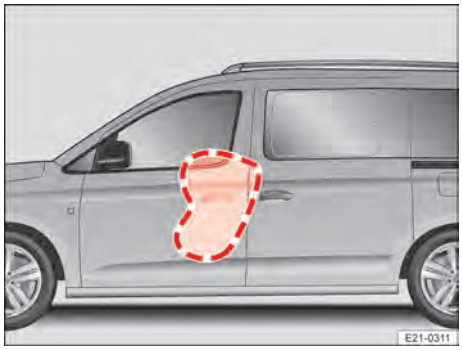


Abb. 33 Auf der linken Fahrzeugseite: Entfaltungsbereich des Seitenairbags.

Abb. 34 Seitlich im Vordersitz: Einbauort des Seitenairbags. ◁

Kopfairbags

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

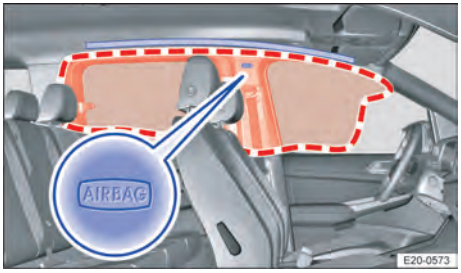


Abb. 35 Auf der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags (5-Sitzer).

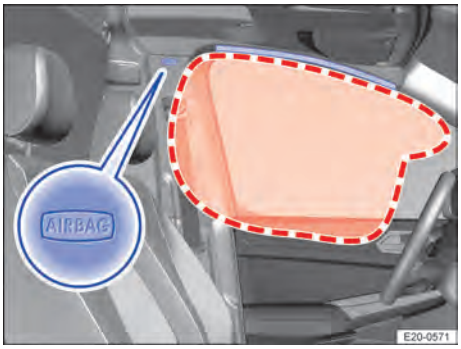


Abb. 36 Auf der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags (2-Sitzer).

Abb. 37 Auf der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags (7-Sitzer).

Ausstattungsabhängig sind Kopfairbags auf der Fahrerseite und ggf. auf der Beifahrerseite eingebaut. ◁

Center-Airbag

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 58.

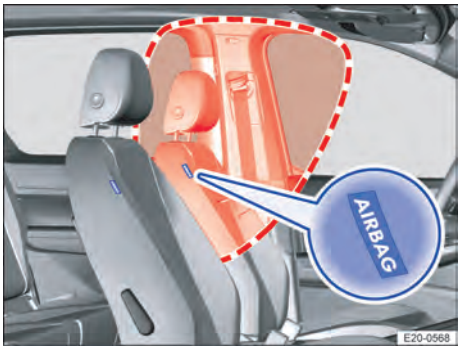


Abb. 38 Im inneren Sitzlehnenpolster des Fahrersitzes: Center-Airbag. ◁

Kinder sicher befördern

🕮 Einleitung zum Thema

Kindersitze reduzieren im Falle eines Unfalls das Verletzungsrisiko. Befördern Sie Kinder daher immer in Kindersitzen!

Beachten Sie:

— Entsprechend Größe, Alter und Gewicht des Kindes werden Kindersitze in verschiedene Gruppen unterteilt.

— Die Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Befestigungssystemen erfolgen.

Aus Sicherheitsgründen sollten Kindersitze immer auf den Rücksitzen montiert werden → Seite 67.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder unzureichend gesicherte Kinder können sich schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen. Beachten Sie daher:

- Kinder, die jünger als 12 Jahre oder unter 150 cm (etwa 4 ft, 11 in) Körpergröße groß sind, dürfen während der Fahrt nicht ohne geeignete Kindersitze beför-

2KF012705AG

dert werden. Beachten Sie abweichende länderspezifische Vorschriften.

- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Kindersitz. Kindersitze müssen der Körpergröße, dem Alter und Gewicht des Kindes entsprechen.
- Beachten Sie zum Befestigen des Kindersitzes im Fahrzeug und zum Sichern des Kindes im Kindersitz die Angaben des Kindersitzherstellers.
- Gurten Sie niemals mehrere Kinder in einem Kindersitz an.
- Nehmen Sie Kinder oder Babys unter keinen Umständen auf dem Schoß mit.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz sitzen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden, während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen, auf den Sitzen zu knien oder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einzunehmen. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden. Im Falle eines Unfalls können Kinder sich und andere lebensgefährlich verletzen.
- Für die maximale Schutzwirkung des Kindersitzes ist der richtige Verlauf des Sicherheitsgurts von großer Bedeutung. Beachten Sie unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ersetzen Sie nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz, da nicht sichtbare Schäden entstanden sein können. ◁

Arten von Kindersitzen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 65.

Benutzen Sie nur solche Kindersitze, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Normen für Kindersitze

Für Kindersitze gelten in der Europäischen Union die Regelungen ECE-R 44 oder ECE-R 129. Beide Regelungen sind parallel gültig. Kindersitze, die nach diesen Normen geprüft sind, tragen das orangefarbene ECE-Prüfsiegel. Das ECE-Prüfsiegel kann unter anderem die folgenden Angaben zum Kindersitz enthalten:

— Gewichtsklasse.

— Größenklasse.

— Zulassungskategorie (universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch oder i-Size).

— Zulassungsnummer.

Bei Kindersitzen, die nach der Regelung ECE-R 44 zugelassen sind, muss die achtstellige Zulassungsnummer auf dem ECE-Prüfsiegel mit 03 oder 04 beginnen. Dies zeigt an, dass der Sitz zulässig ist. Ältere Kindersitze, deren Zulassungsnummer mit 01 oder 02 beginnt, sind nicht zulässig.

Kindersitze nach Gewichtsklassen

Abb. 39 Beispielhafte Darstellung von Kindersitzen.

Klasse	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis 10 kg
Gruppe 0+	bis 13 kg
Gruppe 1	9 bis 18 kg
Gruppe 2	15 bis 25 kg
Gruppe 3	22 bis 36 kg

— **Gewichtsklasse 0/0+**: Von Geburt bis zum Alter von etwa 18 Monaten sind rückwärts gerichtete Babyschalen → Abb. 39 der Gruppe 0/0+ oder 0/1 am besten geeignet.

— **Gewichtsklasse 1**: Nach Erreichen der Gewichtsgrenze sind Kindersitze der Gruppe 1 (bis etwa 4 Jahre) und der Gruppe 1/2 (bis etwa 7 Jahre) mit integriertem Gurtsystem am besten geeignet.

— **Gewichtsklassen 2/3**: Zu den Gruppen 2 und 3 gehören Kindersitze mit Rückenlehne und Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Kindersitze mit Rückenlehne bieten durch einen integrierten Gurtbandverlauf und die seitlichen Polster einen besseren Schutz als Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Es wird die Verwendung von Kindersitzen mit Rückenlehne empfohlen. Kindersitze der Gruppe 2 sind für die Altersgruppe bis etwa 7 Jahre geeignet, Kindersitze der Gruppe 3 ab etwa 7 Jahre.

  Bei Verwendung eines Kindersitzes der Gruppe 2 zusätzlich den vierten Befestigungspunkt des Kindersitzes, sofern vorhanden, für den Sicherheitsgurt verwenden. Die Gebrauchsanleitung des Kindersitzes beachten.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Kindersitz seiner Gewichtsgruppe. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Prüfen Sie daher immer, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob sich der Kindersitz sicher im Fahrzeug befestigen lässt.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Kindersitze können die Zulassungskategorien „universal“, „semi-universal“, „fahrzeugspezifisch“ (alle nach Regelung ECE-R 44) oder „i-Size“ (nach Regelung ECE-R 129).

— **Universal**: Kindersitze mit Zulassung „universal“ sind für den Einbau in allen Autos zugelassen. Eine Typenliste ist nicht erforderlich. Bei Universal-Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich über einen oberen Haltegurt (Top Tether) zu verbinden.

— **Semi-universal**: Eine Zulassung „semi-universal“ erfordert über die Standardanforderungen der Universal-Zulassung hinaus Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes, die zusätzliche Tests erfordern. Kindersitze mit der Zulassung „semi-universal“ besitzen eine Typenliste, in der das Fahrzeug enthalten sein muss. Ob der Kindersitz im Fahrzeug montiert werden darf, entnehmen Sie bitte der Fahrzeugtypenliste des Kindersitzherstellers.

— **Fahrzeugspezifisch**: Eine fahrzeugspezifische Zulassung erfordert für jedes Fahrzeug-Modell separat einen dynamischen Test des Kindersitzes im Fahrzeug. Kindersitze mit der Zulassung „fahrzeugspezifisch“ besitzen ebenfalls eine Typenliste. Ob der Kindersitz im Fahrzeug montiert werden darf, entnehmen Sie bitte der Fahrzeugtypenliste des Kindersitzherstellers.

— **i-Size**: Kindersitze mit Zulassung i-Size müssen den in der Regelung ECE-R 129 vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Einbau und Sicherheit entsprechen. Welche Kindersitze für dieses Fahrzeug nach i-Size zugelassen sind, erfahren Sie beim Kindersitzhersteller. ◁

Kindersitze einbauen und nutzen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 65.

Länderspezifische Vorgaben

Zur Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten gelten in unterschiedlichen Ländern abweichende Normen und Vorschriften. Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung.

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes die folgenden allgemeinen Hinweise. Sie sind für Kindersitze mit jedem Befestigungssystem gültig.

— Die Anleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten → ⚠.

— Kindersitze am besten auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz montieren, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.

— Die Gurthöhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass sich ein natürlicher, an den Kindersitz angepasster Gurtbandverlauf ohne starke Umlenkung ergibt. Für rückwärts gerichtete Kindersitze die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwenden.

2KF012705AG

— Für die Montage eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz den Beifahrer-Frontairbag ausschalten.

— Bei Montage auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und in die höchste Position bringen. Die Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen → Seite 50.

— Bei Montage auf der zweiten Sitzreihe, die Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen → Seite 50.

— Immer genügend Freiraum um den Kindersitz lassen. Gegebenenfalls den davor befindlichen Sitz einstellen. Dabei unbedingt die richtige Sitzposition des Fahrers und Beifahrers beachten und befolgen → Seite 50.

— Die Rückenlehne des Kindersitzes muss möglichst vollständig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Die Lehnenneigung des Fahrzeugsitzes ggf. so einstellen, dass der Kindersitz vollständig anliegt. Wenn der Kindersitz in eingebautem Zustand die Fahrzeugkopfstütze berührt und dadurch ein Anliegen verhindert, Fahrzeugkopfstütze ganz nach oben schieben oder ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen → Seite 50.

— Vor dem Einbau des Kindersitzes, die Mittelarmlehne bei Bedarf hochklappen.

Airbag-Aufkleber

Abb. 40 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der Sonnenblende.

Abb. 41 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der B-Säule.

Im Fahrzeug können sich Aufkleber mit wichtigen Informationen zum Beifahrer-Frontairbag befinden. Der Inhalt ist länderabhängig und kann variieren. Die Aufkleber können an folgenden Stellen angebracht sein:

— An der Sonnenblende für den Fahrer und ggf. Beifahrer.

— An der B-Säule auf der Beifahrerseite.

Vor dem Einbau eines rückwärts gerichteten Kindersitzes unbedingt die Warnhinweise beachten → ⚠.

Gefahren bei Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines **rückwärts gerichteten Kindersitzes** kann ein auslösender Beifahrer-Frontairbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zur Folge haben → ⚠.

Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen auf dem Beifahrersitz nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird über eine dauerhaft aufleuchtende PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte in der Dachkonsole angezeigt. Beifahrer-Frontairbag abschalten → Seite 60.

Bei Verwendung eines **vorwärts gerichteten Kindersitzes** den Beifahrer-Frontairbag nicht deaktivieren. Beim Einbau des Kindersitzes größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herstellen. Ein auslösender Beifahrer-Frontairbag kann schwere Verletzungen verursachen → ⚠.

Nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein.

Gefahren durch Seitenairbags oder Center-Airbags

Bei einer Auslösung des Seitenairbags oder des Center-Airbags kann das Kind vom Airbag am Kopf getroffen und schwer verletzt werden → ⚠.

⚠ GEFAHR

Wichtige Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag beachten → Seite 62.

⚠ GEFAHR

Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.

- Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ist.
- Deaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag, wenn Sie auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz installieren möchten. Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert werden kann, dürfen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze nicht verwenden.
- Um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer- Frontairbag herzustellen, stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein.
- Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.
- Stellen Sie die Gurthöhe des Sicherheitsgurts so ein, dass sich ein natürlicher, an den Kindersitz angepasster Gurtbandverlauf ohne starke Umlenkung ergibt. Verwenden Sie für rückwärtsgerichtete Kindersitze die unterste Position der Gurthöheneinstellung
- Verwenden Sie nur Kindersitze, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag freigegeben sind.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingebaute Kindersitze.

- Beachten und befolgen Sie immer die Einbauanleitung und Warnhinweise des Kindersitzherstellers.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung eines vorwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

- Um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen, stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein.
- Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.
- Stellen Sie die Gurthöhe des Sicherheitsgurts so ein, dass sich ein natürlicher, an den Kindersitz angepasster Gurtbandverlauf ohne starke Umlenkung ergibt. Verwenden Sie für rückwärts gerichtete Kindersitze die unterste Position der Gurthöheneinstellung.
- Verwenden Sie nur Kindersitze, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sind.

⚠ WARNUNG

Um Verletzungen durch einen auslösenden Kopf- oder Seitenairbag zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass sich Kinder nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags ab.

Bei Verwendung eines Kindersitzes auf einem Einzelsitz mit Easy-Entry-Funktion wird der Zugang zu den dahinter befindlichen Sitzen erschwert. Aus diesem Grund sollte ein Kindersitz nach Möglichkeit auf einem anderen Rücksitz verwendet werden. ◁

2KF012705AG

Befestigungssysteme

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 65.

Länderspezifisch werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau von Kindersitzen genutzt.

Überblick über Befestigungssysteme

— **ISOFIX**: ISOFIX ist ein genormtes Befestigungssystem für eine schnelle und sichere Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen Kindersitz und Karosserie her.

Der Kindersitz besitzt zwei starre Befestigungsbügel, sog. Rastarme. Die Rastarme rasten in ISOFIX-Ösen ein, die sich zwischen Sitz und Rücksitzlehne befinden können. ISOFIX-Befestigungssysteme werden speziell in Europa eingesetzt → Seite 71. Die ISOFIX-Befestigung ist ggf. durch einen Top Tether-Gurt oder einen Stützfuß zu ergänzen.

— **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt**: Sofern verfügbar, ist die Befestigung von Kindersitzen mit ISOFIX der Befestigung mit einem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt vorzuziehen.

Zusätzliche Befestigungen:

— **Top Tether**: Der Top Tether-Gurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken an einem Ankerpunkt befestigt, der sich an der Rücklehne oder im Laderaum befindet. Top Tether-Verankerungen sind mit einem Ankersymbol gekennzeichnet → Seite 70.

— **Stützfuß**: Einige Kindersitze werden mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden abgestützt. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorn kippt.

Empfohlene Befestigungssysteme von Kindersitzen

Kindersitze sollten wie folgt befestigt werden:

— **Babyschale oder rückwärts gerichteter Kindersitz:** ISOFIX und Stützfuß.

— **Vorwärts gerichteter Kindersitz:** ISOFIX und Top Tether und ggf. zusätzlich Stützfuß.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder unzureichend gesicherte Kinder können sich im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers sowie bei einem Unfall schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Beachten Sie zum Befestigen des Kindersitzes im Fahrzeug und zum Sichern des Kinds im Kindersitz die Angaben des Kindersitzherstellers.
- Verwenden Sie keine Kindersitze, die laut Anleitung des Kindersitzherstellers mit unteren Haltegurten (Lower Tether) im Fahrzeug befestigt werden sollen.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Achten Sie darauf, dass der Stützfuß richtig und sicher installiert ist.
- Beachten und befolgen Sie immer die Einbauanleitung und die Warnhinweise des Kindersitzherstellers.
- Befördern Sie keine Kinder in Kindersitzen mit Stützfuß, wenn das Gewicht des Kindersitzes inklusive des Kinds ein Gesamtgewicht von 33 kg (etwa 73 lbs) übersteigt.

⚠ WARNUNG

Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind so ausgelegt, dass sie nur den Belastungen standhalten, die durch korrekt angepasste Rückhaltesysteme für Kinder verursacht werden. Die Verankerungen dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte, Gurte, Ausrüstungsgegenstände oder andere Gegenstände am Fahrzeug verwendet werden. ◁

Kindersitz mit ISOFIX befestigen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 65.

Übersicht Einbau mit ISOFIX und i-Size

Die Kennzeichnung der ISOFIX- oder i-Size-Verankerungspunkte ist ausstattungs- und länderabhängig.

Die folgende Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzen an den ISOFIX-Verankerungspunkten der einzelnen Fahrzeugplätze.

Gruppe	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse	Beifahrersitz		Äußere Sitzplätze der zweiten Sitzreihe	Mittlerer Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Sitzplätze der dritten Sitzreihe
			Beifahrer-Frontairbag aktiviert	Beifahrer-Frontairbag deaktiviert			
Gruppe 0: bis 10 kg	rückwärts gerichtet	E/R1	X	X	IL-SU	X	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	rückwärts gerichtet	E/R1	X	X X	IL-SU	X	X
		D/R2	X	X		X	X
		C/R3	X	X		X	X
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	rückwärts gerichtet	D/R2	X	X	IL-SU IUF	X	X
		C/R3	X	X		X	X
	vorwärts gerichtet	B/F2X	X	X		X	IL-SU
		B1/F2X	X	X		X	IL-SU
		A/F3	X	X		X	IL-SU
Gruppe 2: 15 bis 25 kg	vorwärts gerichtet	–	X	X	IL-SU	X	IL-SU
Gruppe 3: 22 bis 36 kg	vorwärts gerichtet	–	X	X	IL-SU	X	IL-SU
i-Size-Rückhaltesystem	rückwärts gerichtet	–/R2	X	X	i-U	X	X
	vorwärts gerichtet	–/B2, F2X	X	X			
Sitzerhöhung	vorwärts gerichtet	–/B2, B3	X	X	i-B	X	i-B

— **Größenklasse**: Die Angabe der Größenklasse entspricht dem für den Kindersitz zulässigen Körpergewicht. Bei Kindersitzen mit Zulassung „universal“ oder „semi-universal“ ist die Größenklasse auf dem ECE-Prüfsiegel angegeben. Die Angabe der Größenklasse ist am jeweiligen Kindersitz angebracht.

— **X**: Sitzplatz nicht für die Befestigung eines ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

— **IL-SU**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „semi-universal“. Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers beachten.

— **IUF**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „universal“.

— **i-U**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts oder rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung „universal“.

2KF012705AG

— **i-UF**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung „universal“.
— **i-B**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau einer vorwärts gerichteten ISOFIX-Sitzerhöhung der Gruppe 2/3 sowie eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes für 100 bis 150 cm (etwa 3 ft, 3 in bis 4 ft, 11 in) Körpergröße.

Kindersitze mit ISOFIX einbauen

Der Einbauort der ISOFIX-Verankerungspunkte ist durch ein Symbol gekennzeichnet.

Kennzeichnung der ISOFIX-Verankerungspunkte für Kindersitze an den Sitzplätzen der Rücksitze.

Kennzeichnung der i-Size-Verankerungspunkte für Kindersitze an den Sitzplätzen der Rücksitze.

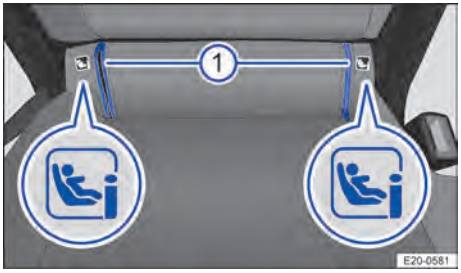


Abb. 42 Am Fahrzeugsitz zweite Sitzreihe: Kennzeichnungsvarianten der ISOFIX-Verankerungspunkte für Kindersitze.

Abb. 43 Am Fahrzeugsitz dritte Sitzreihe: Kennzeichnungsvarianten der ISOFIX-Verankerungspunkte für Kindersitze.

Abb. 44 Prinzipdarstellung: ISOFIX-Kindersitz mit Rastarmen einbauen.

1. Hinweise beachten und befolgen → Seite 67.
2. Ausstattungsabhängig Schutzkappen für die ISOFIX-Verankerungspunkte herausziehen oder die Reißverschlüsse öffnen.
3. Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen schieben → Abb. 44. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
4. Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen, ob der Kindersitz richtig eingerastet ist.

Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet ist, muss der Stützfuß fest am Fahrzeugboden anliegen. ◁

Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 65.

Abb. 45 Prinzipdarstellung: Kennzeichnung für Top Tether-Verankerung.

ISOFIX-Kindersitze mit Zulassung „universal“ sind zusätzlich zur Befestigung an den ISOFIX-Verankerungspunkten auch mit einem oberen Top Tether-Gurt zu befestigen.

Befestigen Sie den Top Tether-Gurt nur an den dafür vorgesehen Top Tether-Verankerung. Diese sind mit einem Symbol → Abb. 45 und ggf. dem Schriftzug „TOP TETHER“ gekennzeichnet → Abb. 45.

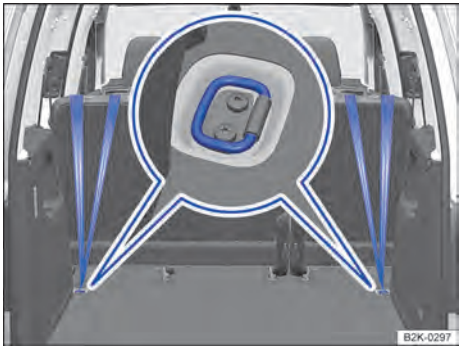


Abb. 46 Äußere Sitzplätze der zweiten Sitzreihe: eingehängte Top Tether-Gurte in seitlich verschraubten Verzurrösen im Laderaum.

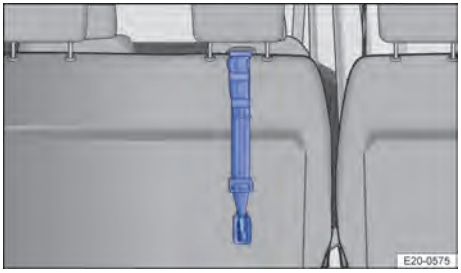


Abb. 47 Mittlerer Sitzplatz der zweiten Sitzreihe: eingehängter Top Tether-Gurt in Top Tether-Verankerung (markt- und ausstattungsabhängig).

Abb. 48 Dritte Sitzreihe: eingehängte Top Tether-Gurte in Top Tether-Verankerung (ausstattungsabhängig).

1. Hinweise beachten und befolgen → Seite 67.
2. Gegebenenfalls die Netztrennwand ausbauen.
3. Kopfstütze des Fahrzeugsitzes ganz nach oben schieben oder ausbauen.
4. Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen schieben → Seite 71. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
5. Gegebenenfalls die Laderaumabdeckung ausbauen.
6. Gegebenenfalls Kopfstütze nach oben schieben und Top Tether-Gurt des Kindersitzes unter der Kopfstütze nach hinten führen.

   Oder: Gegebenenfalls Kopfstütze ausbauen und Top Tether-Gurt des Kindersitzes über der Sitzlehne nach hinten führen.

2KF012705AG

7. Top Tether-Gurt des Kindersitzes in die Verzurrösen → Abb. 46 oder Top Tether-Verankerung → Abb. 47 oder → Abb. 48 einhaken.
8. Haltegurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Rücksitzlehne anliegt.
9. Gegebenenfalls die Laderaumabdeckung einbauen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Top Tether-Gurt nicht ordnungsgemäß oder an nicht dafür vorgesehenen Top Tether-Verankerung befestigt wird, kann sich der Kindersitz lösen und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie an einer Top Tether-Verankerung oder Verzurröse immer nur *einen* Top Tether-Gurt eines Kindersitzes.
- Befestigen Sie den Top Tether-Gurt ausschließlich an den seitlich **verschraubten** Verzurrösen, wenn keine Top Tether-Verankerungen vorhanden sind.

⚠ WARNUNG

Gegenstände in den hinteren Taschen der Sitze können bei einem Unfall den Top Tether-Gurt beschädigen. Schwere Verletzungen können die Folge sein.

- Bewahren Sie keine Gegenstände in den hinteren Taschen der Sitze auf, wenn Sie den Top Tether-Gurt verwenden.

Fahrzeuge mit flexibler Trennwand

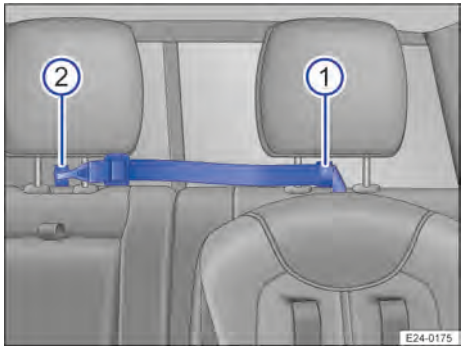


Abb. 49 Top Tether Haltegurt anbringen (Prinzipdarstellung).

1. Beachten und befolgen Sie die Hinweise → Seite 67.
2. Oberen Haltegurt durch die Top Tether-Schlaufe → Abb. 49 ① unter der Kopfstütze führen.
3. Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen schieben → Seite 71. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
4. Oberen Haltegurt in die Top Tether-Schlaufe → Abb. 49 ② unter der mittleren Kopfstütze einhängen.
5. Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Rücksitzlehne anliegt.

⚠ WARNUNG

Falsche Verwendung der Halteösen kann zu schweren Verletzungen führen.

- Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen.
- Verwenden Sie immer die Halteöse am jeweiligen Sitzplatz und zusätzlich die Halteöse des mittleren Sitzplatzes. ◁

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 65.

Wenn Sie einen Kindersitz in Ihrem Fahrzeug verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass dieser für die Sitzplätze zugelassen ist. Notwendige Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Prüfsiegel des Kindersitzes. Entnehmen Sie aus der folgenden Tabelle die Einbaumöglichkeiten.

Gruppe		Gewicht des Kindes	Beifahrersitz[a)]		Sitzplätze der Rücksitzbank (zweite Sitzreihe)	Sitzplätze auf der Rücksitzbank (dritte Sitzreihe)
			Beifahrer-Frontairbag aktiviert	Beifahrer-Frontairbag deaktiviert		
Gruppe 0		bis 10 kg	**x**	**u**	**u**	**x**
Gruppe 0+		bis 13 kg	**x**	**u**	**u**	**L**
Gruppe 1	**rückwärts gerichtet**	9 bis 18 kg	**x**	**u**	**u**	**L**
	vorwärts gerichtet	9 bis 18 kg	**u**	**x**	**u**	**L**
Gruppe 2		15 bis 25 kg	**u**	**x**	**u**	**L**
Gruppe 3		22 bis 36 kg	**u**	**x**	**u**	**L**

a) Länderabhängig möglich. Bitte informieren Sie sich, ob die Befestigung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz erlaubt ist.

u: universal; x: Sitzplatz nicht für den Einbau eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet; L: Sitzplatz für den Einbau eines Kindersitzes gemäß Spezifikation L geeignet.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

1. Hinweise beachten und befolgen → Seite 67.
2. Bei Montage auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und in die höchste Position bringen. Die Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.
3. Gurthöhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass sich ein natürlicher, an den Kindersitz angepasster Gurtbandverlauf ohne starke Umlenkung ergibt. Für rückwärtsgerichtete Kindersitze die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwenden.
4. Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen und durch den Kindersitz führen.
5. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
6. Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis die Schlosszunge hörbar einrastet.

Kindersitze gemäß Spezifikation L

In der dritten Sitzreihe können aufgrund der fahrzeugspezifischen baulichen Begebenheiten nur bestimmte Kindersitze eingebaut werden. In der folgenden Liste finden Sie eine Auswahl an Kindersitzen, die für den Einbau in der dritten Sitzreihe geeignet sind. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

Gruppe 0+

— BeSafe iZi Go.
— Britax Römer Baby-Safe² i-Size.
— Britax Römer Baby-Safe mit gegurteter Basis.
— Britax Römer Baby-Safe Plus SHR II.
— Britax Römer First Class Plus.
— Britax Römer Primo.
— Britax Römer Primo with Base.
— Chicco Autofix.
— Chicco Autofix belted base.
— Chicco Cosmos RF.
— Chicco Keyfit.
— Chicco Oasys.
— Chicco Seat Up RF.
— Cybex Aton M i-Size.
— Cybex Cloud Z i-Size.
— Joie Gemm.
— Joie i-Gemm.

2KF012705AG

— MaxiCosi Cabriofix.
— Nuna Pippa.
— Recaro Avan.
— Recaro Guardia.
— Recaro Privia.
— Recaro Privia evo.
— Takata Mini.

Gruppe 0/1

— Britax Römer Multi-Tech RF.
— Britax Römer Multi-Tech III RF.
— Joie Verso RF.

Gruppe 0+/1/2

— Britax Römer Hi-WAY II.

Gruppe 1

— Bébé Confort Axiss.
— Bébé Confort Tobi.
— Bébé Confort Priori.
— Bébé Confort PrioriFix.
— Bébé Confort Opal.
— BeSafe iZi Combi X4 Isofix (vorwärtsgerichtet).
— Britax Römer Duo Plus.
— Britax Römer EVOLVA 1-2-3.
— Britax Römer EVOLVA PLUS.
— Britax Römer EVOLVA 1-2-3 SL SICT.
— Britax Römer FIRST CLASS PLUS.
— Britax Römer King II LS.
— Britax Römer King II ATS.
— Britax Römer SAFEFIX.
— Britax Römer VERSAFIX.
— Chicco Cosmos FF.
— Chicco Go-One.
— Chicco Gro-Up.
— Chicco Seat Up.
— Chicco Youniverse.
— MaxiCosi Tobi.
— MaxiCosi Priori.
— MaxiCosi PrioriFix.
— MaxiCosi Opal.
— MaxiCosi Axiss.
— RECARO Young Sport.
— RECARO Young Sport Hero.

Gruppe 1/2

— Britax Römer Max Way.
— Britax Römer Max Way Plus.
— Britax Römer Multi Tech.
— Britax Römer Multi Tech III.

Gruppe 1/2/3

— Britax Römer Advansafix.

Gruppe 2

— Chicco Universe.

Gruppe 2/3

— Bébé Confort RodiFix.
— Bébé Confort RodiFix Air Protect.
— Bébé Confort Rodi XP.
— Bébé Confort Rodi XR.
— Bébé Confort Rodi SPS.
— BeSafe iZi FlexFix iSize.
— Britax Römer Advansafix IV R.
— Britax Römer Advansafix IV M.
— Britax Römer Advansafix Z-Line.
— Britax Römer ADVENTURE.
— Britax Römer Discovery SL.
— Britax Römer EVOLVA 1-2-3.
— Britax Römer EVOLVA PLUS.
— Britax Römer EVOLVA 1-2-3 SL SICT.
— Britax Römer KIDFIX 2R.
— Britax Römer KIDFIX 2S.
— Britax Römer KIDFIX SL SICT.
— Britax Römer KIDFIX SL.
— Britax Römer KID II.
— Britax Römer KIDFIX III M.
— Britax Römer KIDFIX III S.
— Britax Römer KIDFIX Z-LINE.
— Britax Römer KidFix² M.
— Britax Römer KidFix XP.
— Chicco Gro-Up.
— Chicco Fold & Go.
— Chicco OASYS.
— Chicco Youniverse.

— Chicco Seat 4 Fix.
— Concord Transformer T.
— Concord Transformer Pro.
— Concord Transformer XT.
— Concord Transformer XT Pro.
— Concord Vario.
— Cybex Solutions S i-Fix.
— Cybex Solutions Z i-Fix.
— Joie Trillo LX.
— Joie Traver.
— Joie Bold.
— Joie Verso.
— Kiddy Guardianfix Pro.
— Kiddy Guardian Pro.
— Kiddy Guardianfix 3.
— Kiddy Cruiserfix 3.
— Kiddy Cruiser Pro.
— Kiddy Smartfix.
— MaxiCosi RodiFix.
— MaxiCosi RodiFix Air Protect.
— MaxiCosi Rodi XP.
— MaxiCosi Rodi XR.
— MaxiCosi Rodi SPS.
— RECARO Monza Nova.
— RECARO Monza.
— RECARO Monza Nova EVO.
— RECARO Monza Nova 2.
— RECARO Young Sport.
— RECARO Young Sport Hero.
— Takata Maxi.

Booster

— Graco Booster Basic.
— Osann Dream.
— Osann Junior.
— Osann Topo.
— Osann Up.
— PegPerego Viaggio 2-3 Shuttle. ◁

Für den Notfall

Sich selbst und das Fahrzeug absichern

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegen gebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben.

Checkliste zum Verhalten bei einer Panne

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten → ⚠:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen. Dabei alle wichtigen Informationen zum Parken beachten → Seite 219.
2. Warnblinkanlage mit der Taste ⚠ einschalten.
3. Elektronische Parkbremse einschalten.
4. Schalthebel in Neutralstellung oder Parksperre **P** einlegen.
5. Motor abstellen.
6. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. Beachten Sie länderspezifische Vorschriften zu Warnwesten.
7. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
8. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
9. Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. hierfür qualifizierte fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, können Sie auch bei aktiver Warnblinkanlage einen Richtungswechsel oder Spurwechsel anzeigen, indem Sie den Blinkerhebel betätigen. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

⚠ WARNUNG

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer dar.

2KF012705AG

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Stellen Sie das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Lassen Sie niemals Personen, besonders Kinder und Hilfsbedürftige, im Fahrzeug zurück. Das gilt besonders, wenn die Türen verriegelt sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

HINWEIS

Das Schieben des Fahrzeugs von Hand kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

- Achten Sie beim Schieben des Fahrzeugs von Hand darauf, dass Sie keinen übermäßigen Druck auf die Fahrzeugteile ausüben.

WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Stellen Sie niemals das Fahrzeug so ab, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.

Checkliste zum Verhalten nach einem Unfall

Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Mitfahrer bei einem Unfall folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten:

1. Zündung ausschalten.
2. Warnblinkanlage mit der Taste ⚠ einschalten.
3. Um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen, Warndreieck aufstellen.
4. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits vom fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. Erste Hilfe leisten und länderspezifische Vorschriften zu Warnwesten beachten.
5. Unfall bei der Feuerwehr melden. Feuerwehr darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.
6. Am Unfallort auf die Rettungskräfte warten.
7. Rettungskräfte und am Unfall beteiligte Personen vor Ort darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Warnblinkanlage z. B. in folgenden Situationen einschalten:

— Um den nachfolgenden Verkehr zu warnen, wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird.

— Wenn ein Notfall besteht.

— Wenn das Fahrzeug ausfällt.

— Das Fahrzeug ist ausgefallen.

— Beim An- oder Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegen gebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei einigen Fahrzeugen können während einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit über etwa 80 km/h (50 mph) die Bremslichter blinken, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus. ◁

Notfallausstattung

Erste-Hilfe-Set

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Beachten Sie das Verfallsdatum der Inhalte.

Das Erste-Hilfe-Set kann sich an folgenden Orten befinden:

— Unter dem Beifahrersitz.

— In der vorderen Türverkleidung.

Nach dem Gebrauch ggf. Inhalte ersetzen und das Erste-Hilfe-Set wieder sicher verstauen.

Warndreieck

Das Warndreieck muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Das Warndreieck kann sich an folgenden Orten befinden:

— Unter dem Beifahrersitz.

— Im Laderraum rechts, seitlich hinter einer Abdeckung.

— In einer Tasche, links auf der Seitenverkleidung.

Warnweste

Ausstattungsabhängig kann sich die Warnweste in einem Ablagefach der vorderen Türverkleidung oder im Handschuhfach befinden.

Feuerlöscher

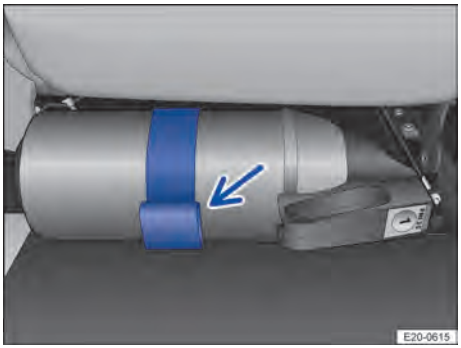


Abb. 50 Unter dem Beifahrersitz: Halterung mit Feuerlöscher (Prinzipdarstellung).

Ausstattungsabhängig kann sich ein Feuerlöscher in einer Halterung im Fußraum unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft oder ersetzt werden (siehe Prüfsiegel oder Ablaufdatum auf dem Feuerlöscher).

Feuerlöscher nach dem Gebrauch wieder ordnungsgemäß verstauen und schnellstmöglich ersetzen.

Feuerlöscher entnehmen und verstauen

Vor Gebrauch mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut machen. Dazu befindet sich auf dem Feuerlöscher eine Gebrauchsanweisung.

1. Lasche an der Halterung öffnen und Feuerlöscher entnehmen → Abb. 50 (Pfeil).
2. Feuerlöscher in die Halterung einsetzen. Lasche über den Gurt führen, Lasche herunterdrücken und schließen.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie Erste-Hilfe-Set, Warndreieck und Feuerlöscher immer sicher in den vorgesehenen Halterungen im Fahrzeug.
- Verstauen Sie die Warnweste griffbereit in einem Ablagefach. ◁

2KF012705AG

Notrufsystem eCall

Abb. 51 In der Dachkonsole: Taste für Notrufsystem eCall (hinter Tastenabdeckung) und Kontrollleuchte.

SOS Notrufsystem eCall.

Abb. 52 Bedienelement für Notruf: Kontrollleuchte und Taste für Notrufsystem eCall.

① Kontrollleuchte.
② Taste für Notrufsystem eCall.

Ausstattungs- und länderabhängig kann das Fahrzeug mit einem Notrufsystem ausgerüstet sein. In einigen Ländern ist das kostenlose gesetzliche Notrufsystem eCall standardmäßig aktiviert. Das Bedienelement befindet sich in der Dachkonsole.

Mit dem Notruf kann in Gefahrensituationen schnellstmöglich Hilfe organisiert werden. Es wird eine Sprachverbindung mit einer öffentlichen Rettungsleitstelle hergestellt. Der Telefonansprechpartner kommuniziert in der Sprache des Landes, in dem sich das Fahrzeug befindet. Zusätzlich werden gesetzlich vorgeschriebene, notrufrelevante Daten automatisch an die öffentliche Rettungsleitstelle übermittelt, z. B. der aktuelle Standort des Fahrzeugs.

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung des gesetzlichen Notrufsystems eCall entspricht den länderspezifischen Gesetzen, bspw. der EU-Verordnung 2015/758. Beachten Sie auch die Informationen zu Datenspeicher und -diensten.

Die notwendige Verbindung stellt ein werkseitig eingebautes Steuergerät her. Um die Funktion auch nach einem schweren Unfall sicherzustellen, sind zusätzliche Komponenten erforderlich, Notrufmikrofon, Notruflautsprecher und eine bordnetzunabhängige, integrierte Batterie.

Kontrollleuchte für das Notrufsystem eCall

Abhängig vom Betriebszustand leuchtet die Kontrollleuchte in unterschiedlichen Farben und Lichtsequenzen → Abb. 52 ①:

- Kontrollleuchte leuchtet nicht: Notruf ist nicht verfügbar.
- Kontrollleuchte blinkt nach Einschalten der Zündung etwa 20 Sekunden lang rot: Notruf ist deaktiviert.
- Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft rot: Systemfehler. Notruf ist nur eingeschränkt oder nicht verfügbar.
- Kontrollleuchte leuchtet grün: Notruf ist verfügbar, System ist betriebsbereit.
- Kontrollleuchte blinkt grün: Notruf ist aktiv.

⚠ WARNUNG

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass ein manueller oder automatischer Notruf nur eingeschränkt oder nicht ausgeführt werden kann:

- Der aktuelle Notrufstandort liegt in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und Satellitensignal-Empfang.
- In Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und Satellitensignal-Empfang ist kein 2G/3G-Mobilfunknetz der Telekommunikationsanbieter verfügbar.
- Das Notruf-System ist in einigen Ländern nicht verfügbar.
- Die öffentliche Rettungsleitstelle ist technisch nicht in der Lage, Notfalldaten zu empfangen.
- Die für den manuellen oder automatischen Notruf benötigten Bauteile im Fahrzeug sind beschädigt oder ohne ausreichend elektrische Energie.
- Die Zündung des Fahrzeugs ist nicht eingeschaltet.

Notruf manuell auslösen

1. Kurz auf die Tastenabdeckung SOS drücken und Tastenabdeckung aufklappen → Abb. 51.
2. Notruftaste → Abb. 52 ② einige Sekunden gedrückt halten. Der Notruf wird ausgelöst und eine Sprachverbindung mit der öffentlichen Rettungsleitstelle hergestellt.

Sollten Sie die Notruftaste versehentlich gedrückt haben, brechen Sie den Notruf sofort ab:

1. Notruftaste erneut drücken, bis die Kontrollleuchte durchgehend grün leuchtet.

Automatische Notrufauslösung

Der automatische Notruf wird nur bei eingeschalteter Zündung ausgelöst.

In folgenden Situationen wird automatisch eine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut:

— Unmittelbar nach Auslösen der Airbags.

— Unmittelbar nach Auslösen der Gurtstraffer.

— Ausstattungsabhängig bei einem Systemeingriff des Emergency Assist.

Der automatische Notruf kann nicht durch Drücken der Notruftaste → Abb. 52 unterbrochen werden.

Wenn Rückfragen aus der öffentlichen Rettungsstelle unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Integrierte Batterie

Durch die integrierte Batterie ist sichergestellt, dass das gesetzliche Notrufsystem eCall bei abgetrennter oder defekter 12-Volt-Fahrzeugbatterie noch einige Zeit zur Verfügung steht.

Wenn die integrierte Batterie entladen oder defekt ist, wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt → Seite 82, *Problemlösungen*. Wenn die entsprechende Meldung angezeigt wird, umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen und die integrierte Batterie ersetzen lassen.

Die integrierte Batterie nach etwa 3 Jahren durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.

Datenübermittlung

Bei einem Notruf werden die gesetzlich vorgeschriebenen Daten an die öffentliche Rettungsleitstelle zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen übermittelt.

Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden kontinuierlich überschrieben, so dass nur die letzten drei gespeicherten Standorte, die für die ordnungsgemäße Funktion des gesetzlichen Notrufsystems eCall notwendig sind, zur Verfügung stehen. Das Fahrzeug ist somit nicht dauerhaft verfolgbar.

Die notrufbezogenen Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die ordnungsgemäße Funktion des gesetzlichen Notrufsystems eCall zu gewährleisten. Die notrufbezogenen Daten werden 13 Stunden nach Auslösung des Notrufs automatisch vom System gelöscht.

Unter anderem werden folgende Daten gesendet:

— Aktuelle Position des Fahrzeugs zur Auslösezeit des Notrufs.

— Zwei weitere Positionen, wenige 100 m (etwa 328 ft) der Fahrtroute, kurz vor der Auslösung des Notrufs.

— Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).

— Art des Fahrzeugantriebs.

— Fahrzeugklasse.

— Art der Auslösung (automatisch oder manuell).

— Art des Anrufs.

— Richtung, in der sich das Fahrzeug zum Auslösezeitpunkt des Notrufs bewegte.

— Zeitpunkt des Aufpralls.

— Zuverlässigkeit der Positionsdaten.

— Datensatz-Version.

— Zähler der übermittelten Datensätze pro Anruf.

— Geschätzte Anzahl der Passagiere pro Anruf. ◁

2KF012705AG

Problemlösungen

SOS Notrufsystem eCall gestört

Die Kontrollleuchte in der Notruftaste leuchtet dauerhaft rot. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Es liegt ein Systemfehler im Notrufsystem eCall vor. Es kann kein Notruf abgesetzt werden.

1. Umgehend in einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren und Störung beseitigen lassen.

SOS Notrufsystem eCall eingeschränkt

Die Kontrollleuchte in der Notruftaste leuchtet dauerhaft rot. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Die Funktion des Notrufsystems eCall ist nur eingeschränkt verfügbar. Es kann ggf. kein Notruf abgesetzt werden.

1. Umgehend in einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren und Störung beseitigen lassen.

Bedienfelder reagieren anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz und Fett können die Funktion der Bedienfelder einschränken.

1. Bedienfelder immer sauber und trocken halten. ◁

Auf und Zu

Fahrzeugschlüssel

Funktionen des Fahrzeugschlüssels

Tasten am Fahrzeugschlüssel

Fahrzeug verriegeln. Blinkleuchten blinken einmal. Einmal Drücken verriegelt das Fahrzeug und aktiviert die SAFE-Verriegelung. Zweimal Drücken verriegelt das Fahrzeug ohne SAFE-Verriegelung.

Fahrzeug entriegeln. Einmal drücken: Fahrzeug entriegelt entsprechend der Einstellungen im Infotainment-System. Zweimal drücken: Das gesamte Fahrzeug wird entriegelt.

Heckklappe oder Flügeltür einzeln entriegeln. Alle Blinkleuchten blinken zweimal. Dafür die Taste kurz gedrückt halten.

Laderaum entriegeln und Fahrerkabine verriegeln → Seite 96.

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine SAFE-Verriegelung verfügen. Diese verhindert das Öffnen der Türen sowohl von innen als auch von außen.

Sofern ein Fahrzeug über SAFE-Verriegelung verfügt, wird diese automatisch beim Verriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel oder dem Sensor im Türgriff aktiviert. Wenn die SAFE-Verriegelung bewusst aufgehoben werden soll, muss der Fahrzeugschlüssel oder der Türgriff-Sensor erneut betätigt werden. Das Fahrzeug ist dann nur verriegelt. Ein Öffnen von außen wird verhindert, ein Öffnen von innen ist möglich.

Einzeltüröffnung

Wenn die Einzeltüröffnung aktiviert ist, wird bei einmaligem Drücken der Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung nur die Fahrertür entriegelt. Die restlichen Türen und die Heckklappe bleiben verriegelt. Bei schnellem, zweimaligen Drücken der Entriegelungstaste wird trotz der aktivierten Einzeltüröffnung das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Die Einzeltüröffnung lässt sich über das Infotainment-System einstellen:

— Tippen Sie das Menü ***Fahrzeug*** an.

— Tippen Sie den Menüpunkt ***Zentralverriegelung*** an.

— Tippen Sie den Menüpunkt ***Türentriegelung*** an.

— Wählen Sie ***Einzeltür*** aus, um die Funktion zu aktivieren.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel enthält einen Mikrochip, der mit den Daten der elektronischen Wegfahrsperre des Fahrzeugs codiert werden muss. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er einen nicht codierten Mikrochip enthält. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel sind erhältlich bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugschlüssel unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, können Kinder oder unbefugte Personen die Türen und die Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, z. B. Fensterheber. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs alle Fahrzeugschlüssel mit.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie versehentlich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

2KF012705AG

- Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

HINWEIS

Äußere Einflüsse können die Funktionalität des Fahrzeugschlüssels einschränken und diesen beschädigen.

- Schützen Sie den Fahrzeugschlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen.

Durch die regelmäßige Nutzung von Komfortsystemen und das weitere Nutzungsverhalten wird die Lebensdauer der Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel verkürzt. ◁

Notschlüssel

Abb. 53 Fahrzeugschlüssel: Entriegelung des Notschlüssels.

① Entriegelungsknopf kurz drücken. Der Schlüsselring klappt auf.
② Entriegelungsknopf drücken, Notschlüssel in Pfeilrichtung herausziehen.
③ Notschlüssel.

Im Fahrzeugschlüssel für Keyless Entry befindet sich ein Notschlüssel → Abb. 53 ③ zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs.

Bei einer entladenen Fahrzeugbatterie oder Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel muss möglicherweise eine Notverriegelung oder Notentriegelung des Fahrzeugs vorgenommen werden. ◁

Knopfzelle wechseln

Der Knopfzellenwechsel im Fahrzeugschlüssel kann ausstattungsabhängig über zwei Varianten erfolgen → Abb. 54 und → Abb. 55.

Der Knopfzellenwechsel kann von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchgeführt werden → ⚠.

Knopfzelle wechseln (Variante 1)

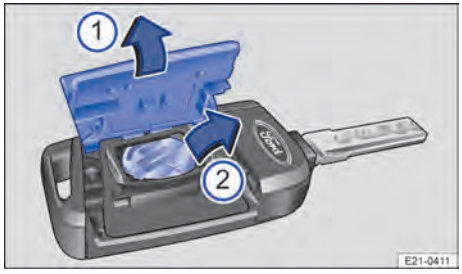


Abb. 54 Fahrzeugschlüssel: Knopfzelle wechseln.

1. Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels ausklappen.
2. Abdeckung nach oben öffnen → Abb. 54 ①.
3. Knopfzelle aus dem Fach nehmen ②.
4. Neue Knopfzelle in das Fach drücken.
5. Abdeckung auf das Gehäuse drücken.
6. Entladene Knopfzelle umweltgerecht entsorgen.

Knopfzelle wechseln (Variante 2)

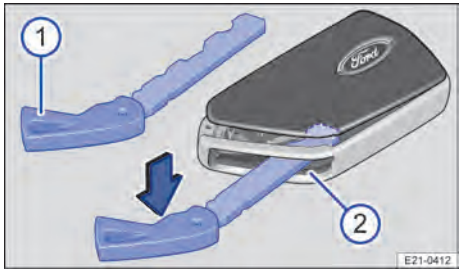


Abb. 55 Fahrzeugschlüssel: Abdeckung öffnen. ◁

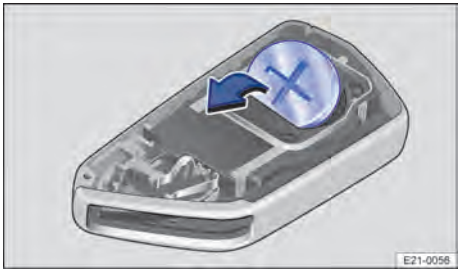


Abb. 56 Fahrzeugschlüssel: Knopfzelle wechseln.

1. Notschlüssel entnehmen → Seite 84.
2. Notschlüssel in den Schlitz stecken → Abb. 55②, in Pfeilrichtung drücken und die Abdeckung aushebeln.
3. Knopfzelle aus dem Fach nehmen → Abb. 56.
4. Neue Knopfzelle in das Fach drücken.
5. Abdeckung auf das Gehäuse drücken.
6. Notschlüssel verstauen → Seite 84.
7. Entladene Knopfzelle umweltgerecht entsorgen.

⚠ GEFAHR

Wenn Knopfzellen verschluckt werden oder in die Luftröhre gelangen, werden innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch Ersticken oder innere Verbrennungen die Folge sein.

- Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Sie vermuten, dass eine Knopfzelle verschluckt worden ist.
- Bewahren Sie den Fahrzeugschlüssel und Schlüsselanhänger mit Knopfzellen immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Ein unsachgemäß durchgeführter Knopfzellenwechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.

- Ersetzen Sie eine entladene Knopfzelle nur durch eine neue Knopfzelle gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation.
- Achten Sie beim Einbau der Knopfzelle auf die richtige Polarität.
- Wenn sich der Abdeckung nicht schließen lässt, verwenden Sie die Funkfernbedienung nicht.

Knopfzellen des Typs, der in der Fernbedienung Ihres Fahrzeugschlüssels verwendet wird, können Perchlorat enthalten. Dies kann eine besondere Handhabung erfordern. Beachten Sie alle gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Handhabung und Entsorgung dieser Knopfzellen → Seite 437. Lassen Sie diesen Service von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. ◁

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt oder verriegelt werden kann, Fahrzeugschlüssel synchronisieren oder Knopfzelle wechseln → Seite 84.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren:

1. Neben das Fahrzeug stellen.
2. Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel zweimal kurz hintereinander drücken.

Oder:

1. Notschlüssel entnehmen → Seite 84.
2. Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel drücken.
3. Fahrzeug mit dem Notschlüssel aufschließen.
4. Linke Vordertür öffnen.

   Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, wird der Alarm sofort ausgelöst → Seite 98.
5. Zündung einschalten.

   Um die Zündung einzuschalten, muss ein Notstart durchgeführt werden → Seite 161.

   Die Synchronisation ist abgeschlossen. ◁

2KF012705AG

Problemlösungen

Fahrzeug lässt sich nicht ver- oder entriegeln

Der Fahrzeugschlüssel ist durch Hindernisse, schlechte Witterungsbedingungen oder in Fahrzeugnähe befindliche Sender, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, z. B. Mobilfunkgeräte, oder durch eine entladene Knopfzelle gestört.

Oder: Die Zentralverriegelung schaltet sich kurzzeitig ab, um diese vor Überlastung zu schützen.

1. Fahrertür schließen.

   Oder: Fahrzeugschlüssel synchronisieren → Seite 85.

   Oder: Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel wechseln → Seite 84.

Um die Zentralverriegelung vor Überlastung zu schützen, schaltet sie sich kurzzeitig ab.

1. Etwa 10 Sekunden warten.
2. Erneut versuchen, die Zentralverriegelung zu aktivieren.

Kontrollleuchte blinkt nicht

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht blinkt, muss die Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden → Seite 84.

Fahrzeug blinkt nicht beim Verriegeln

— Alle Türen, die Frontklappe und die Heckklappe müssen vollständig geschlossen sein. Die Blinkleuchten blinken nur, wenn das Fahrzeug vollständig geschlossen ist.
— Prüfen, ob sich der Fahrzeugschlüssel nahe genug am Fahrzeug befindet.
— Ladezustand der Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel prüfen.

Die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel muss bei jeder Betätigung der Tasten kurz aufleuchten.

Die Zentralverriegelungstaste leuchtet weiß

— Das Fahrzeug ist entriegelt.
— Alle Türen schließen und die Zentralverriegelungstaste in der Tür betätigen.
— Wenn alle Türen von innen verriegelt wurden, leuchtet die Zentralverriegelungstaste gelb.
— Leuchtet die Zentralverriegelungstaste weiterhin weiß, sind die Türen nicht verriegelt und es liegt eine Störung vor. Suchen Sie einen qualifizierten Fachbetrieb auf.

Fahrzeug lässt sich wegen leerer Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel nicht entriegeln

1. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen → Seite 84.
2. Notschlüssel in das Türschloss stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

   Bei Rechtslenkern Notschlüssel mit dem Uhrzeigersinn drehen.
3. Linke Vordertür wird mechanisch entriegelt.
4. Linke Vordertür öffnen.
5. Zündung einschalten. Der Alarm wird beendet.
6. Um die restlichen Türen zu entriegeln, Zentralverriegelungstaste in der Tür betätigen.

Ausstattungsabhängig wird beim Öffnen der Tür ein Alarm ausgelöst.

Fahrzeug lässt sich wegen entladener Fahrzeugbatterie nicht entriegeln

1. Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen → Seite 84.
2. Notschlüssel in das Türschloss stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

   Bei Rechtslenkern Notschlüssel mit dem Uhrzeigersinn drehen.
3. Linke Vordertür wird mechanisch entriegelt.
4. Linke Vordertür öffnen.
5. Sofern zuvor keine SAFE-Verriegelung eingelegt wurde, lassen sich jetzt alle Türen einzeln durch Ziehen am Türinnengriff öffnen und entriegeln.
6. Bei eingelegter SAFE-Verriegelung ist ein Öffnen der anderen Türen nicht möglich.

Nach dem Laden der Komfortbatterie sind die Funktionen der Zentralverriegelung wieder verfügbar.

Sie können einen zusätzlichen oder einen Ersatz-Fahrzeugschlüssel bei einem qualifizierten Fachbetrieb erhalten. ◁

Keyless Entry

Einleitung zum Thema

Ausstattungsabhängig verfügt das Fahrzeug über die Funktion Keyless Entry.

Keyless Entry ermöglicht, das Fahrzeug ohne aktive Schlüsselbenutzung zu entriegeln und verriegeln. Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich des Fahrzeugs befinden. ◁

Entriegeln oder Verriegeln mit Keyless Entry

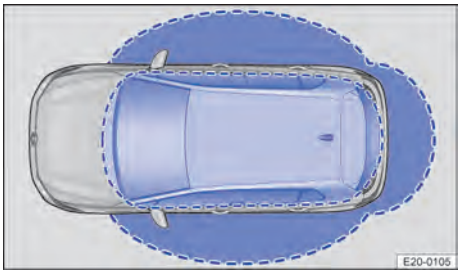


Abb. 57 Keyless Entry: Näherungsbereiche.

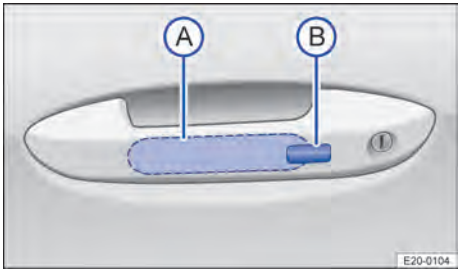


Abb. 58 Im Türgriff: Sensorflächen.

Ⓐ Sensorfläche an der Innenseite des Türgriffs.
Ⓑ Sensorfläche an der Außenseite des Türgriffs.

Keyless Entry konfigurieren

Das Verhalten von Keyless Entry kann im Menü ***Fahrzeug*** im Infotainment-System eingestellt werden.

Wenn die Funktion Keyless Entry deaktiviert wird, kann es zu Funktionseinschränkungen führen.

Es wird empfohlen, Keyless Entry immer aktiviert zu lassen.

Fahrzeug entriegeln

1. Sensorfläche → Abb. 58Ⓐ an der Innenseite des Türgriffs berühren.

   Alle Blinkleuchten blinken zweimal.

   Wenn die Sensorfläche zweimal berührt wird, wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Fahrzeug entriegeln beim Annähern

Das Fahrzeug kann ausstattungsabhängig beim Annähern entriegelt werden. Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein:

✓ Die Funktion ist im Infotainment-System aktiviert.
✓ Der Fahrzeugschlüssel befindet sich im Entriegelungsbereich des Fahrzeugs.

Wenn die automatische Entriegelung erfolgreich ist, dann blinken alle Blinkleuchten zweimal.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht entriegelt wird, ist die Funktion erst wieder nach dem nächsten Motorstart verfügbar.

Bei Aktivierung der Einzeltürentriegelung führt nur eine Annäherung auf der Fahrerseite zur Entriegelung der Fahrertür. Andere Türen werden nicht entriegelt.

Fahrzeug verriegeln

Das Fahrzeug lässt sich nur über die vorderen Türgriffe verriegeln, nicht über den Schiebetürgriff.

1. Fahrzeug parken.

2KF012705AG

2. Sensorfläche → Abb. 58 Ⓑ an der Außenseite des Türgriffs berühren.

   Alle Blinkleuchten blinken einmal.

Um eine erfolgreiche Verriegelung des Fahrzeugs prüfen zu können, ist die Entriegelungsfunktion für wenige Sekunden deaktiviert.

Wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind, verriegelt das Fahrzeug. Wenn dies in den Fahrzeugeinstellungen aktiviert wurde, kann ein doppelter Warnton ausgegeben werden, der auf offene Türen oder Fenster hinweist.

Fahrzeug verriegeln beim Weggehen

Das Fahrzeug kann ausstattungsabhängig beim Weggehen automatisch verriegelt werden. Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein:

✓ Die Funktion ist im Infotainment-System aktiviert.

✓ Der letzte zum Fahrzeug gehörende Schlüssel verlässt den Verriegelungsbereich.

   Wenn die automatische Verriegelung erfolgreich ist, blinken alle Blinkleuchten einmal.

Wenn sich ein weiterer Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet, erfolgt keine automatische Verriegelung.

Automatisches Verriegeln einmalig deaktivieren:

1. Die Taste 🔒 länger als 2 Sekunden bei geöffneter Tür drücken.

   Das automatische Verriegeln ist bis zum nächsten bewussten Verriegeln des Fahrzeugs nicht verfügbar.

Nur wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind, verriegelt das Fahrzeug. Abhängig von den Fahrzeugeinstellungen, kann ein doppelter Warnton ausgegeben werden, der auf offene Türen hinweist.

Bei der Verriegelung durch Weggehen vom Fahrzeug erfolgt eine Verriegelung ohne SAFE-Verriegelung. Dies wird durch eine einfache akustische Rückmeldung signalisiert. Eine SAFE-Verriegelung des Fahrzeuges erfolgt nur durch eine bewusste Verriegelung am Türgriff oder per Fahrzeugschlüssel.

Wenn sich der Schlüssel längere Zeit im Erkennungsbereich um das Fahrzeug befindet, kann es zu Einschränkungen des Verriegelns beim Weggehen bzw. Entriegeln bei Annäherung kommen.

Abhängig von den Einstellungen kann ein doppelter Warnton ausgegeben werden.

ℹ Bestimmte Geräte können eine Verriegelung verhindern. Das Fahrzeug bleibt dann ohne akustische Warnung entriegelt. Überzeugen sie sich immer vom Verriegelungszustand des Fahrzeugs.

ℹ Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt und nicht benutzt wurde, kann das Fahrzeug nur über die Sensorfläche an der Innenseite des Fahrertürgriffs oder den Fahrzeugschlüssel entriegelt werden.

Schiebetür entriegeln und öffnen

Wenn der Taster im Schiebetürgriff bei verriegeltem Fahrzeug einmal betätigt wird, wird das Fahrzeug entriegelt.

Wenn der Taster ein zweites Mal betätigt wird, öffnet sich die Schiebetür.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und sich ein Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich der Heckklappe befindet, entriegelt sich die Heckklappe beim Öffnen automatisch. Nach dem Schließen verriegelt sich die Heckklappe wieder.

Wenn die Funktion Entriegelung bei Annäherung im Infotainment-System deaktiviert ist, entriegelt sich die Heckklappe erst nach dem Öffnen am Griff an der Heckklappe → Seite 101.

Wenn im Infotainment-System ***Zentralverriegelung Alle Türen*** und ***Keyless Entry Entriegelung bei Annäherung*** aktiviert ist, bleibt das Fahrzeug nach dem Öffnen und Schließen der Heckklappe entriegelt. Das Fahrzeug muss aktiv verriegelt werden.

Wenn ***Keyless Entry Verriegeln beim Weggehen*** aktiviert ist, wird das Fahrzeug auch automatisch beim Weggehen verriegelt.

Keyless Entry vorübergehend deaktivieren

Die Entriegelungsfunktion Keyless Entry lässt sich vorübergehend deaktivieren.

1. Fahrzeug mit der Taste am Fahrzeugschlüssel verriegeln.
2. Innerhalb von 5 Sekunden den Sensor an der Außenseite des Türgriffs einmal berühren → Abb. 58 (B). Dabei nicht in den Türgriff greifen.

   Keyless Entry ist vorübergehend deaktiviert.
3. Um die Deaktivierung zu prüfen, mindestens 10 Sekunden warten und erneut am Türgriff ziehen.

   Die Tür darf sich nicht öffnen lassen.

Das Fahrzeug kann beim nächsten Entriegeln nur mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden. Nach dem nächsten Entriegeln ist Keyless Entry wieder aktiv.

Keyless Entry dauerhaft deaktivieren

Damit das Fahrzeug nicht durch Missbrauch Dritter entriegelt und gestartet werden kann, lässt sich Keyless Entry auch dauerhaft im Infotainment-System deaktivieren.

Bei deaktiviertem Keyless Entry ist ebenfalls das ausstattungsabhängige sensorgesteuerte Öffnen und Schließen der Heckklappe deaktiviert, auch wenn die Funktion im Fahrzeugmenü aktiviert ist.

Komfortfunktionen bedienen

Die elektrischen Fenster können automatisch geschlossen werden.

1. Finger einige Sekunden auf die Sensorfläche des Fahrer- oder Beifahrertürgriffs halten → Abb. 58.

Die Funktionen der Sensorflächen können im Menü ***Fahrzeugeinstellungen*** im Infotainment-System eingestellt werden.

Um eine erfolgreiche Verriegelung des Fahrzeugs prüfen zu können, ist die Entriegelungsfunktion für wenige Sekunden deaktiviert.

Ein Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann nur verriegelt werden, wenn die Parksperre P eingelegt ist.

Wenn die Sensorfläche zweimal berührt wird, wird das gesamte Fahrzeug entriegelt, auch nachdem bereits eine einzelne Tür entriegelt wurde. ◁

Problemlösungen

Keyless Entry funktioniert nicht

Die Funktion der Sensorflächen kann durch starke Verschmutzung eingeschränkt sein.

1. Sensorflächen reinigen.

Alle Blinkleuchten blinken viermal

Der zuletzt verwendete Fahrzeugschlüssel befindet sich noch im Fahrzeug.

1. Fahrzeugschlüssel entnehmen und Fahrzeug verriegeln.

Automatisches Abschalten der Sensorflächen

Unter folgenden Bedingungen schalten sich die Sensorflächen ab:

— Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht entriegelt oder verriegelt wird.

— Wenn eine Sensorfläche unverhältnismäßig häufig ausgelöst wird.

Sensorflächen wieder aktivieren:

1. Fahrzeug mit der Taste am Fahrzeugschlüssel entriegeln.

Fahrzeug lässt sich wegen entladener Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel von innen nicht entriegeln oder verriegeln

Wenn der Fahrzeugschlüssel eine schwache oder entladene Knopfzelle enthält, kann es passieren, dass der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wird.

1. Fahrzeugschlüssel an den unteren Bereich der Mittelkonsole halten → Seite 161.

   Fahrzeugschlüssel wird erkannt.

   Türen lassen sich wieder entriegeln bzw. verriegeln.

Kein gültiger Fahrzeugschlüssel erkannt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Im Display des Kombi-Instruments wird zusätzlich eine Textmeldung angezeigt.

2KF012705AG

Fahrzeugschlüssel befindet sich nicht mehr im Fahrzeug oder im Entriegelungs- und Verriegelungsbereich.

1. Zündung nicht ausschalten.
2. Fahrzeugschlüssel wieder in das Fahrzeug oder in den Näherungsbereich holen.

   Oder: Ausstattungsabhängig den Fahrzeugschlüssel aus der unmittelbaren Nähe der kabellosen Ladefunktion entfernen. Den Fahrzeugschlüssel anschließend in der Ablagefläche der Mittelkonsole ablegen.

Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Automatisches Entriegeln oder Verriegeln funktioniert nicht

Beim Annähern an das Fahrzeug entriegelt dieses sich nicht.

— Funktion muss in Infotainment-System eingestellt sein.

Beim Weggehen verriegelt sich das Fahrzeug nicht.

— Die Funktion ist im Infotainment-System nicht ausgewählt.

— Es befindet sich noch ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug.

— Die Türen und Fenster sind nicht komplett geschlossen.

Wenn mindestens ein Fenster geöffnet ist und die Sensorflächen in einem Türgriff permanent aktiviert werden, schließen sich alle Fenster.

Wenn im Display des Kombi-Instruments die Meldung ***Keyless defekt.*** angezeigt wird, kann es zu Funktionsstörungen bei Keyless Entry kommen. Hierfür einen qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Wenn der Fahrzeugschlüssel durch ein anderes Funksignal, z. B. Mobiltelefon, in direkter Nähe, gestört oder durch einen Gegenstand verdeckt wird, z. B. durch einen Metallkoffer, kann die Funktion Keyless Entry gestört sein. Wenn sich kein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet oder dieser nicht erkannt wird, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. ◁

Türen und Zentralverriegelungstaste

Einleitung zum Thema

Die Türen können manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden, z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung.

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Entriegeln und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann verriegelt werden, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde oder der Fahrer das Fahrzeug bei abgestelltem Motor verlassen hat.

Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Fahrzeugschlüssel mitführen.

Anzeige bei offenen Türen

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, dass eine oder mehrere Türen oder Klappen nicht richtig geschlossen sind → ⚠.

Nicht weiterfahren!

1. Fahrzeug ggf. sicher abstellen.
2. Entsprechende Tür öffnen und erneut schließen.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen und Klappen verriegelt wurde.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie sofort an, sobald es der Verkehr zulässt und schließen Sie die Tür.
- Achten Sie beim Schließen darauf, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.

⚠ WARNUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbstständig schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff fest.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames Öffnen und Schließen der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen oder schließen Sie die Türen und Heckklappe nur dann, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ WARNUNG

Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen den Helfern den Zugang zum Fahrzeuginnenraum. Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und elektrischen Fenster nicht von innen öffnen. Es besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ WARNUNG

Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere im Fahrzeug einschließen. Diese könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Außerdem können sie sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

HINWEIS

Ein unachtsamer Umgang mit Bauteilen der Notverriegelung kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Gehen Sie beim Notschließen oder Notöffnen vorsichtig vor.

Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern.

Im Fahrzeug eingesperrte Personen können die Türen im Notfall entriegeln, indem sie zwei Mal kräftig am Türöffnungshebel ziehen. Dabei muss über einen spürbaren Widerstand hinaus gezogen werden.

Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden. ◁

Türen manuell verriegeln und entriegeln

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Die Türen können bei einem Ausfall des elektrischen Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und entriegelt werden.

Türen manuell verriegeln

Linke Vordertür mit Schließzylinder:

1. Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels in den Schließzylinder der linken Vordertür stecken.

   Der Griff des Notschlüssels zeigt zur hinteren Tür.
2. Um das Fahrzeug zu verriegeln, Fahrzeugschlüssel **im Uhrzeigersinn** drehen.
3. Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.

Ausstattungsabhängig wird durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Öffnen der Tür von innen die verriegelte Tür wieder entriegelt.

2KF012705AG

Türen manuell entriegeln

1. *Von innen (ausstattungsabhängig):* Türöffnungshebel ziehen.
2. *Von außen:* Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels in den Schließzylinder der linken Vordertür stecken.

   Der Griff des Notschlüssels zeigt zur hinteren Tür.
3. Um das Fahrzeug zu entriegeln, Fahrzeugschlüssel **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen.
4. Um die Tür zu öffnen, kräftig am Türgriff ziehen.

Wenn die Tür öffnet, wird ausstattungsabhängig der Alarm ausgelöst → Seite 98. Umgehend die Zündung einschalten, um den Alarm zu deaktivieren.

Besonderheiten beim manuellen Entriegeln

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die linke Vordertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten → Seite 98.

— Ein Alarm wird beim Öffnen der linken Vordertür ausgelöst → Seite 98.

— Nach dem Entriegeln muss ein Notstart durchgeführt werden → Seite 161.

— Um den Alarm auszuschalten, Zündung einschalten.

Die elektronische Wegfahrsperre erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames Öffnen und Schließen der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen oder schließen Sie Türen und Heckklappe nur dann, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

Bei fehlender Bordnetzspannung (z. B. entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie) wird nur die Tür verriegelt oder entriegelt, die manuell verriegelt oder entriegelt wurde. Die übrigen Türen bleiben im Ausgangszustand.

Ausstattungsabhängig lassen sich bei einem von außen verriegelten Fahrzeug die Türen und Fenster von innen nicht öffnen. ◁

Kontrollleuchte in der Fahrertür

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

In der Fahrertür befindet sich die Kontrollleuchte der Zentralverriegelung.

Die Kontrollleuchte zeigt für etwa 30 Sekunden den Status der Zentralverriegelung an, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen.

Anschließend wird für etwa 28 Sekunden der Status der Zentralverriegelung angezeigt:

Fahrzeug mit SAFE-Verriegelung (ausstattungsabhängig)

— Wenn die rote LED-Leuchte in langen Intervallen blinkt, ist das Fahrzeug mit SAFE verriegelt.

— Wenn die rote LED-Leuchte nicht leuchtet, ist das Fahrzeug verriegelt, aber ohne SAFE.

Fahrzeug ohne SAFE-Verriegelung

— Wenn die rote LED-Leuchte in langen Intervallen blinkt, ist das Fahrzeug verriegelt.

Nach etwa 30 Sekunden blinkt die LED-Leuchte in langsamen Intervallen.

Besonderheiten

Wenn die rote LED-Leuchte dauerhaft leuchtet, liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung oder der Diebstahlwarnanlage vor. ◁

Automatisches Ver- und Entriegeln

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Einstellungen zur Zentralverriegelung können ausstattungsabhängig im Menü ***Fahrzeugeinstellungen*** im Infotainment-System vorgenommen werden.

Automatisches Verriegeln (Auto Lock)

Ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) verriegelt sich das Fahrzeug automatisch. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Zentralverriegelungstaste gelb.

Automatisches Entriegeln (Auto Unlock)

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sind alle Türen und die Heckklappe automatisch entriegelt:

— Bei einem Unfall haben Airbags ausgelöst.

Oder: Die elektronische Parkbremse ist eingelegt und die Zündung ist ausgeschaltet.

Oder: Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe: Die Parksperre P ist eingelegt und die Zündung ist ausgeschaltet.

— **Oder:** Das Fahrzeug steht und die Taste wurde gedrückt → Seite 93.

Das automatische Entriegeln ermöglicht Helfern den Zugang in das Fahrzeug. ◁

Zentralverriegelungstaste

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Die Zentralverrieglungstaste befindet sich in der Fahrertür.

Tasten der Zentralverriegelung

Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeug entriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung nur, wenn alle Türen geschlossen sind.

Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel von außen verriegelt wurde, sind die Zentralverriegelungstasten außer Betrieb.

Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste von innen verriegelt wurde, gilt:

— Wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste gelb.

— Diebstahlwarnanlage wird **nicht** aktiviert.

Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels geöffnet werden. Die Kontrollleuchte in der Taste verlischt. Die nicht geöffneten Türen und die Heckklappe bleiben weiter verriegelt und sind von außen nicht zu öffnen.

Eine geöffnete Tür wird nicht verriegelt. ◁

Schiebetüren manuell öffnen und schließen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Schiebetür von außen öffnen

1. Bei entriegelter Schiebetür den Türgriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben → ⚠.

Schiebetür von innen öffnen

1. Bei entriegelter Schiebetür den Türöffnungshebel ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben → ⚠.
2. *Transit:* Taste unterhalb des Türöffnungshebels drücken, damit die Tür leicht aufspringt.

Schiebetür schließen

1. *Fahrzeuge ohne Zuziehhilfe:* Türgriff oder Türöffnungshebel ziehen und Schiebe-

2KF012705AG

tür mit leichtem Schwung zuschieben. Darauf achten, dass die Schiebetür vollständig geschlossen ist → ⚠.

2. *Fahrzeuge mit Zuziehhilfe:* Türgriff oder Türöffnungshebel ziehen und Schiebetür mit leichtem Schwung so weit zuschieben, bis sie über die Zuziehhilfe automatisch geschlossen wird → ⚠.

⚠ WARNUNG

Eine nicht vollständig geöffnete Schiebetür kann sich plötzlich schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen und schließen Sie die Schiebetüren immer vollständig.

⚠ WARNUNG

Für Fahrzeuge mit Zuziehhilfe: Der automatische Schließvorgang der Schiebetür kann schwere Verletzungen verursachen.

- Achten Sie beim Schließvorgang darauf, dass der Schließbereich der Schiebetüren frei ist.

! *HINWEIS*

Fahrzeug ohne Tankklappen-Kollisionsschutz: Eine geöffnete Tankklappe kann beschädigt werden, wenn die linke Schiebetür geöffnet wird.

- Vor dem Öffnen der linken Schiebetür darauf achten, dass die Tankklappe geschlossen ist.

Der Schließvorgang kann jederzeit unterbrochen werden, indem der Türgriff oder Türöffnungshebel gezogen wird. ◁

Elektrische Kindersicherung

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Abb. 59 In der Fahrertür: Taste für die elektrische Kindersicherung.

Die elektrische Kindersicherung verhindert das Öffnen der Schiebetüren von innen.

Eine verriegelte Schiebetür wird bei eingeschalteter Kindersicherung von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt, sodass sie anschließend von außen zu öffnen ist. Die elektrische Kindersicherung bleibt weiterhin aktiv, d.h. ein Öffnen von innen ist weiterhin nicht möglich.

Elektrische Kindersicherung ein- oder ausschalten

1. *Einschalten:* Bedienfeld betätigen → Abb. 59.

   Ausschalten: Bedienfeld erneut betätigen.

Wenn die Kindersicherung aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Bedienfeld gelb.

Fehlermeldung im Infotainment-System oder im Display des Kombi-Instruments

Eine Fehlermeldung wird im Infotainment-System oder im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

1. Taste der elektrischen Kindersicherung erneut betätigen.
2. Wenn die Fehlermeldung nicht verlischt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und Kindersicherung prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter elektrischer Kindersicherung kann die jeweilige Tür nicht von innen geöffnet werden. Das kann dazu

führen, dass sich Personen im Fahrzeug einschließen. Diese könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Türen verriegelt werden.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. ◁

Schiebetüren notöffnen (mechanische Notöffnung)

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Abb. 60 Innenseite der Schiebetür: Abdeckung abnehmen.

Schiebetüren notöffnen Cargo (ausstattungsabhängig)

1. Stopfen in der Innenverkleidung der Schiebetür abnehmen und ziehen → Abb. 60.

Schiebetür öffnet sich.

⚠ WARNUNG

Eine Schiebetür, die manuell geöffnet oder geschlossen wird, bewegt sich sehr schnell, rastet nicht in der geöffneten Position ein und kann schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen und schließen Sie die Schiebetür vorsichtig, insbesondere an Steigungen oder im Gefälle.
- Schließen Sie die Schiebetür immer sofort.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit flexibler Trennwand entfällt die manuelle Notöffnung. ◁

SAFE-Verriegelung

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine SAFE-Verriegelung verfügen.

Die SAFE-Verriegelung setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion, um Aufbruchversuche am Fahrzeug zu erschweren. Die Türen lassen sich nicht mehr von innen öffnen → ⚠.

SAFE-Verriegelung aktivieren

1. Taste 🔒 am Fahrzeugschlüssel innerhalb von 2 Sekunden drücken.
2. *Bei Fahrzeugen mit Keyless Entry:* Sensorfläche an der Außenseite des Türgriffs innerhalb von 2 Sekunden berühren → Seite 87.

Das Fahrzeug ist verriegelt. Die SAFE-Verriegelung wurde aktiviert.

SAFE-Verriegelung deaktivieren

Die SAFE-Verriegelung kann durch eine der folgenden Möglichkeiten deaktiviert werden:

— Taste 🔒 am Fahrzeugschlüssel innerhalb von 2 Sekunden erneut drücken.

— *Bei Fahrzeugen mit Keyless Entry:* Sensorfläche an der Außenseite des Türgriffs innerhalb von 2 Sekunden erneut berühren → Seite 87.

2KF012705AG

— Zündung einschalten.

— **Oder:** Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren → Seite 98.

Das Fahrzeug ist verriegelt. Die SAFE-Verriegelung wurde nicht aktiviert.

Ausstattungsabhängig vor dem Verriegeln des Fahrzeugs die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz im Menü ***Fahrzeugeinstellungen*** im Infotainment-System temporär deaktivieren.

Im Display des Kombi-Instruments kann auf eine aktive SAFE-Verriegelung hingewiesen werden.
Wenn die SAFE-Verriegelung deaktiviert ist, gilt:

— Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

— Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

— Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Bei aktivierter SAFE-Verriegelung lassen sich die Türen nicht mehr von innen öffnen. Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der SAFE-Verriegelung kann Personen im Fahrzeuginnenraum einsperren und im Notfall schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird.

Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entsichert – jedoch nicht entriegelt – und die Zentralverriegelungstaste aktiviert. ◁

Laderaumschließung

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Taste in der Fahrertür

Die Taste der Laderaumschließung in der Fahrertür verriegelt den Laderaum.

Das Entriegeln des Fahrzeugs mit der Taste funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und wenn alle Türen des Laderaums geschlossen sind.

Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wurde, ist die Taste außer Betrieb.

Wenn der Laderaum mit der Taste verriegelt wird, gilt:

— Die gelbe Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

— Bei ausgeschalteter Zündung entriegelt die Entriegelungstaste in der Fahrertür nicht den Laderaum. Sobald die Zündung eingeschaltet wird, kann der Laderaum wieder über die Entriegelungstaste entriegelt werden.

— Die Diebstahlwarnanlage wird **nicht** aktiviert.

— Das Öffnen der Türen und Heckklappe ist von außen nicht möglich.

— Die hinteren Türen können von innen durch Ziehen der Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

Taste am Fahrzeugschlüssel

Die Taste am Fahrzeugschlüssel verriegelt den Fahrgastraum, während der Laderaum gleichzeitig entriegelt wird.

Wenn die Fahrerkabine mit der Taste verriegelt wird, gilt:

— Die Diebstahlwarnanlage in der Fahrerkabine wird **nicht** aktiviert.

— Das Öffnen der Fahrer- und Beifahrertür ist nicht möglich.

— Die Fahrer- und Beifahrertür können von innen durch Ziehen der Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

— Das Öffnen der Türen und Heckklappe ist von außen und innen möglich. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 90.

Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft

Die rote LED der Zentralverriegelung in der Fahrertür blinkt in kurzen Intervallen und leuchtet anschließend dauerhaft.

Es liegt eine Störung des Schließsystems vor.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Blinkleuchten blinken nicht

Die Blinkleuchten blinken beim Verriegeln des Fahrzeugs nicht zur Bestätigung.

1. Prüfen, dass alle Türen, die Heck- und Frontklappe geschlossen sind.
2. Wenn die Blinkleuchten weiterhin nicht blinken, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Fahrzeug verriegelt sich automatisch

Wenn alle folgenden Bedingungen zutreffen, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch nach etwa 45 Sekunden wieder:

— Das Fahrzeug wurde über den Fahrzeugschlüssel oder Keyless Entry entriegelt.

— Die Heckklappe wurde nicht geöffnet.

— Es wurde keine Tür geöffnet.

— Die Zündung wurde nicht eingeschaltet.

Verhalten beim Verriegeln mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel

Keyless Entry: Der innenliegende Fahrzeugschlüssel wird für den Motorstart gesperrt, sobald das Fahrzeug mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel von außen verriegelt wurde, ein Notstart ist jedoch möglich.

1. Um den innenliegenden Fahrzeugschlüssel für den Motorstart freizugeben, Taste 🔓 am innenliegenden Fahrzeugschlüssel drücken → Seite 157.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn bei einem Unfall Airbags auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung, kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
3. Einmalig eine Fahrzeugtür öffnen und schließen.
4. Fahrzeug verriegeln.

   Oder: Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür drücken → Seite 83.

Nach einer Airbag-Auslösung lassen sich die Schiebetüren nicht mehr verriegeln. Zur Wiederherstellung der Schließfunktionalität einen Fachbetrieb aufsuchen.

Automatisches Abschalten der Sensorflächen

Unter folgenden Bedingungen schalten sich die Sensorflächen ab:

— Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht entriegelt oder verriegelt wird.

— Wenn eine Sensorfläche unverhältnismäßig häufig ausgelöst wird.

Sensorflächen wieder aktivieren:

1. Fahrzeug mit der Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel entriegeln.

HINWEIS

Durch einen starken Wasser- oder Dampfstrahl können die Sensorflächen in den Türgriffen aktiviert werden, wenn sich gleichzeitig ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Dadurch können sich die Fenster öffnen und es kann Feuchtigkeit in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es kann zu Beschädigungen im Fahrzeuginnenraum kommen.

- Richten Sie niemals den Strahl eines Hochdruckreinigers oder Dampfstrahlers direkt auf die Sensorflächen in den Türgriffen.

ⓘ Bei schwacher oder entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über Keyless Entry entriegelt oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell entriegelt oder verriegelt werden → Seite 90.

2KF012705AG

Wenn sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet oder dieser nicht erkannt wird, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Das kann der Fall sein, wenn der Fahrzeugschlüssel durch ein anderes Funksignal gestört oder durch einen Gegenstand verdeckt wird, z. B. durch einen Metallkoffer → Seite 157. ◁

Diebstahlwarnanlage

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine Diebstahlwarnanlage verfügen.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug nicht mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel geöffnet wird, löst die Diebstahlwarnanlage aus und gibt bis zu 5 Minuten akustische und optische Warnsignale aus.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

— Beim Abklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
— Beim Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür.
— Beim Öffnen der Frontklappe.
— Beim Öffnen der Heckklappe.
— Beim Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
— Bei Bewegung im Fahrzeug, bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung.
— Beim Anheben oder Abschleppen des Fahrzeugs, bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz.
— Beispielsweise beim Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn, bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung.
— Wenn bei aktiver Diebstahlwarnanlage ein Gerät an die Diagnose-Anschlussbuchse angeschlossen ist.
— Beim Unterbrechen der Verbindung zu einem in die Diebstahlwarnanlage eingebundenen Anhänger.

Bei schwacher oder entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

Alarm ausschalten

1. Fahrzeug über die Entriegelungstaste am Fahrzeugschlüssel entriegeln.

   Es kann zu einem kurzen Alarm von etwa einer Sekunde kommen.
2. *Bei Fahrzeugen mit Keyless Entry:* Wenn der Fahrzeugschlüssel im Entriegelungsbereich ist, den Türgriff umfassen.
3. Zündung einschalten.

   Um die Zündung einzuschalten, den Fahrzeugschlüssel in den Anlegebereich für den Fahrzeugschlüssel bei Notstart legen → Seite 161.

Ausstattungsabhängig kann der Alarm durch die Entriegelung beim Annähern ausgeschaltet werden. ◁

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine Innenraumüberwachung und einen Abschleppschutz verfügen.

Wenn im Fahrzeuginnenraum eines verriegelten Fahrzeugs Bewegungen erkannt werden, löst die Innenraumüberwachung Alarm aus.

Wenn ein Anheben des Fahrzeugs erkannt wird, löst der Abschleppschutz Alarm aus.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

1. Fahrzeug verriegeln.

   Bei aktivierter Diebstahlwarnanlage sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Ausstattungsabhängig kann es bei Benutzung einer Netztrennwand zu Beeinträchtigung der Funktion der Innenraumüberwachung kommen.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz temporär ausschalten

Ausstattungsabhängig können die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz im Infotainment-System im Untermenü **Öffnen und Schließen** temporär ausgeschaltet werden → Seite 35. Alternativ können die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz auch mit dem Fahrzeugschlüssel temporär deaktiviert werden. Dafür die Verriegelungstaste am Fahrzeugschlüssel zweimal innerhalb von 2 Sekunden drücken. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz können auch im Ausstiegsmenü ausgeschaltet werden. Dazu muss die Zündung ausgeschaltet sein.

Um Fehlalarme zu vermeiden, die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz in folgenden Situationen deaktivieren:

— Wenn sich Personen oder Tiere im Fahrzeuginnenraum aufhalten.

— Wenn das Fahrzeug verladen, transportiert oder abgeschleppt werden soll.

— Wenn das Fahrzeug in einer Waschstraße oder Doppelstockgarage abgestellt werden soll.

Campingmodus der Innenraumüberwachung

Die Innenraumüberwachung kann in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems oder im Ausstiegsmenü deaktiviert und in den Campingmodus versetzt werden → Seite 35 oder → Seite 35.

Die Innenraumüberwachung bleibt deaktiviert, bis sie manuell in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems aktiviert wurde oder sich das Fahrzeug schneller als etwa 15 km/h (etwa 9 mph) bewegt.

Fehlalarmrisiken der Innenraumüberwachung

Eine einwandfreie Funktion der Innenraumüberwachung ist nur bei vollständig geschlossenem Fahrzeug gegeben. Gesetzliche Bestimmungen beachten.

Ein Fehlalarm kann in folgenden Situationen auftreten:

— Wenn ein oder mehrere Fenster ganz oder teilweise geöffnet sind.

— Wenn leicht bewegliche Gegenstände, z. B. lose Papierblätter oder Spiegelanhänger, im Fahrzeug verbleiben.

— Wenn der Vibrationsalarm eines Mobiltelefons eingeschaltet ist.

Eine dauerhafte Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes ist nicht möglich.

Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Heckklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Erst nach dem Schließen der Türen und der Heckklappe sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz ausgeschaltet werden, wird auch die SAFE-Verriegelung deaktiviert. ◁

Heckklappe

Einleitung zum Thema

Die Heckklappe wird mit den Türen gemeinsam ent- und verriegelt.

Bei Fahrzeugen mit Keyless Entry wird die Heckklappe beim Öffnen automatisch entriegelt → Seite 87.

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist. **Nicht weiterfahren!** Heckklappe schließen → Seite 99.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen und Klappen verriegelt wurde.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der

2KF012705AG

Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen oder schließen Sie die Heckklappe nur dann, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen.
- Schließen und verriegeln Sie die Heckklappe und alle Türen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.
- Prüfen Sie, dass die geschlossene Heckklappe bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließt.

⚠ WARNUNG

Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Stellen Sie dabei sicher, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Lassen Sie niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Laderaum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren.

⚠ WARNUNG

Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen. Das kann schwere Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie, dass die geschlossene Hecklappe bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließt.

⚠ WARNUNG

Wenn sich eine hohe Schneelast oder Ladegut auf der Heckklappe befindet, kann sie sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken und schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen Sie niemals die Heckklappe, wenn sich darauf eine hohe Schneelast oder Ladegut befindet, z. B. an einem Gepäckträger.
- Entfernen Sie Schneelast und Ladegut vor dem Öffnen der Heckklappe.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Schließen der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckscheibe zersplittert und schwere Verletzungen die Folge sind.

- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu.

HINWEIS

Wenn die Heckklappe bei nicht genügend Freiraum geöffnet oder geschlossen wird, können Beschädigungen die Folge sein.

- Prüfen Sie vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe, ob genügend Freiraum vorhanden ist, z. B. in Garagen.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Öffnungsmechanik kann das Bauteil beschädigen und ein Schließen der Heckklappe unmöglich machen.

- Benutzen Sie niemals die Öffnungsmechanik zum Festhalten oder zur Fixierung von Ladegut.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung des Heckscheibenwischers kann das Bauteil beschädigen und zum Abreißen des Bauteiles führen.

- Benutzen Sie niemals den Heckscheibenwischer zum Festhalten oder zur Fixierung von Ladegut.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Gasdruckfedern oder des Heckspoilers können die Bauteile beschädigen und zum Abreißen der Bauteile führen.

- Benutzen Sie niemals die Gasdruckfedern oder den Heckspoiler zum Festhalten oder zur Fixierung von Ladegut. ◁

Heckklappe manuell öffnen und schließen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 99.

Heckklappe manuell öffnen

1. Zum Entriegeln der Heckklappe Taste drücken.

   Die Türen bleiben verriegelt.
2. Heckklappe am Griff öffnen, bis sie am Anschlag in einer Halteposition gehalten wird.

Heckklappe manuell schließen

1. Zugschlaufe an der Heckklappe umfassen. Heckklappe mit der Zugschlaufe vorsichtig senken, bis die Heckklappe von außen gefasst werden kann.
2. *Fahrzeuge ohne Zuziehhilfe:* Heckklappe von außen nach unten drücken, bis sie im Schloss einrastet → ⚠.

   Fahrzeuge mit Zuziehhilfe: Heckklappe von außen nach unten drücken, bis sie über die Zuziehhilfe automatisch geschlossen wird → ⚠.
3. Prüfen, ob die Heckklappe sicher eingerastet ist.

Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.

Wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, weist eine Darstellung im Display des Kombi-Instruments darauf hin.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Achten Sie beim Öffnen der Heckklappe darauf, dass die Heckklappe ganz nach oben geschwenkt wird.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, die Hände rechtzeitig aus dem Schwenkbereich der Heckklappe zu entfernen.

ⓘ Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von wenigen Minuten geöffnet wird, verriegelt sie sich selbsttätig wieder.

ⓘ Bei Außentemperaturen unterhalb von 0 °C (+32 °F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. Gegebenenfalls Heckklappe von Hand nach oben führen. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 99.

Alle Blinkleuchten blinken viermal

Der zuletzt verwendete Fahrzeugschlüssel befindet sich noch im Fahrzeug.

1. Schlüssel entnehmen und Fahrzeug verriegeln.

Heckklappe ist schwergängig

Bei Außentemperaturen um den Gefrierpunkt kann der Öffnungsmechanismus die teilweise geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben.

1. Heckklappe von Hand weiter nach oben führen. ◁

Flügeltüren

Einleitung zum Thema

Die Flügeltüren werden mit den Türen gemeinsam ent- und verriegelt.

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, dass die Flügeltüren nicht richtig geschlossen sind. **Nicht weiterfahren!** Flügeltüren schließen → ⚠.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen und Klappen verriegelt wurde.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der

2KF012705AG

Flügeltüren kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen und schließen Sie die Flügeltüren nur dann, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Halten Sie die Flügeltüren während der Fahrt immer geschlossen, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Schließen und verriegeln Sie die Flügeltüren und alle Türen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Stellen Sie dabei sicher, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie versehentlich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Schließen der Flügeltüren kann dazu führen, dass die Glasscheibe der Flügeltüren zersplittert und schwere Verletzungen die Folge sind.

- Drücken Sie die Flügeltüren nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu.

⚠ WARNUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Flügeltür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie Flügeltüren beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff fest.

! HINWEIS

Der Funktionsbereich der Flügeltüren ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Öffnen oder schließen Sie nur dann Flügeltüren, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet. ◁

Flügeltüren öffnen und schließen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 101.

Flügeltüren öffnen

1. Immer erst die linke Flügeltür öffnen, bis sie einrastet.
2. Hebel in der Stirnseite der rechten Flügeltür ziehen.
3. Flügeltür öffnen, bis sie einrastet.

Türfeststeller aushängen

1. Flügeltüren bis zum Anschlag öffnen.
2. Türfeststeller durch Betätigen der gelben Betätigungstaste aushängen.

   Die gelbe Betätigungstaste befindet sich am Türfeststeller.

Flügeltüren schließen

1. Immer erst die rechte Flügeltür nach innen schwenken, bis sie eingerastet ist.
2. Dann die linke Flügeltür nach innen schwenken, bis sie eingerastet ist.
3. Beim Schließen der Flügeltüren hängt sich der Türfeststeller selbstständig wieder ein.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Flügeltür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Halten Sie sofort an und schließen Sie die Flügeltür.
- Prüfen Sie nach dem Schließen der Flügeltür, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist. Die geschlossene Flügeltür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen. ◁

Flügeltüren notöffnen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 101.

Flügeltüren von innen notöffnen

1. Ausstattungsabhängig den Stopfen aus der Innenverkleidung der linken Flügeltür abnehmen.
2. In der Öffnung Entriegelungshebel ertasten und nach links drücken.

Flügeltür öffnet sich.

Bei einigen Fahrzeugen befindet sich ein Gummistopfen. Diesen mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug vorsichtig heraushebeln. ◁

Fenster

Fenster öffnen und schließen

Die Tasten zur Bedienung der Fenster befinden sich in der Fahrertür → Seite 11.

Fenster öffnen: Taste drücken. Fenster schließen: Taste ziehen.

Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Öffnungs- und Schließautomatik

Die Öffnungs- und Schließautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

— Um die Schließautomatik zu starten, Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

— Um die Öffnungsautomatik zu starten, Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

— Um den Automatiklauf anzuhalten, Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können bei ausgeschalteter Zündung von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden.

Länderabhängig ist nur das Öffnen der Fenster von außen mit dem Fahrzeugschlüssel möglich.

1. Entriegelungstaste oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten.

   Oder: Die Fensterhebertaste in der Fahrertür einige Sekunden betätigen.
2. *Bei Fahrzeugen mit Keyless Entry:* Finger einige Sekunden auf der Sensorfläche zum Verriegeln im Türgriff halten, bis die Fenster geschlossen sind. Der Fahrzeugschlüssel muss sich dazu im Näherungsbereich befinden.

   Wenn alle Fenster geschlossen sind, blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung einmal.
3. Um die Funktion zu unterbrechen, Entriegelungstaste oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels loslassen.

   Oder: Fensterhebertaste loslassen.

   Oder: Finger von der Sensorfläche entfernen.

Einstellungen zum Komfortöffnen können über das Menü ***Fahrzeugeinstellungen*** im Infotainment-System vorgenommen werden.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen oder schließen Sie elektrische Fenster nur dann, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mit.
- Beachten Sie, dass nach dem Ausschalten der Zündung die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden können.

2KF012705AG

- Setzen Sie beim Befördern von Kindern auf der Rücksitzbank immer die hinteren Fensterheber außer Funktion, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können.

⚠ WARNUNG

Bei einem verriegelten Fahrzeug lassen sich die Fenster nicht mehr öffnen und verhindern das Entkommen aus dem Fahrzeuginnenraum. In einer Notsituation können schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurück, wenn das Fahrzeug verriegelt wird.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Bedienen der elektrischen Fensterheber kann zu Quetschungen an Körperteilen führen.

- Lassen Sie niemals Kinder mit den elektrischen Fensterhebern spielen.
- Halten Sie beim Bedienen der Funktion Komfortöffnen- und schließen immer Sichtkontakt zu Ihrem Fahrzeug.

HINWEIS

Bei geöffneten Fenstern kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und die Funktion der Bedienelemente einschränken oder diese beschädigen.

- Schließen Sie bei einsetzendem Niederschlag alle Fenster.

HINWEIS

Die Fensterheber sind mit einem Einklemmschutz ausgestattet. Es kann vorkommen, dass der automatische Hochlauf unterbrochen wird und sich das Fenster wieder öffnet auch wenn kein Hindernis zu erkennen ist.

- Ziehen Sie den Fensterheberschalter so lange, bis das Fenster vollständig hochgefahren ist.

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Fensterheber funktionieren die Öffnungs- und Schließautomatik sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Ein Komfortöffnung der Fenster über den Fahrzeugschlüssel im Türschloss ist nur möglich, wenn das Fahrzeug vorher mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde.

Das Komfortöffnen und -schließen funktioniert nur, wenn die Öffnungs- und Schließautomatik an allen elektrischen Fensterhebern aktiviert ist.

Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden und ändern sich daher bei einem Benutzerkontowechsel automatisch. ◁

Kraftbegrenzung der Fensterheber

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Fensters vermindern.

Wenn der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Fenster sofort wieder → ⚠.

1. Prüfen, warum das Fenster nicht geschlossen hat.
2. Erneut versuchen, das Fenster zu schließen.

Wenn der Schließvorgang des Fensters erneut unterbrochen wird, ist die Kraftbegrenzung für einige Sekunden außer Betrieb.

Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, stoppt das Fenster an der entsprechenden Stelle → ⚠. Durch nochmaliges Ziehen der Taste innerhalb weniger Sekunden schließt das Fenster ohne Kraftbegrenzung → ⚠.

Fenster ohne Kraftbegrenzung schließen

1. Versuchen, das Fenster innerhalb weniger Sekunden durch Halten der Fensterhebertaste erneut zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist dabei deaktiviert.

   Wenn der Schließvorgang länger als einige Sekunden dauert, ist die Kraftbe-

grenzung wieder aktiv. Das Fenster stoppt bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis und öffnet sich automatisch wieder.

2. Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Das Schließen der Fenster ohne Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Schließen Sie die Fenster immer achtsam.
- Schließen Sie die Fenster nur, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Beachten Sie, dass die Kraftbegrenzung das Einklemmen von Fingern und Körperteilen gegen den Fensterrahmen nicht verhindert.

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster. ◁

Problemlösungen

Öffnungs- und Schließautomatik funktionieren nicht

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenen Fenstern abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Öffnungs- und Schließautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

1. Zündung einschalten.
2. Alle Fenster und Türen schließen.
3. Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und einige Sekunden in dieser Stellung halten.
4. Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten.

Die Öffnungs- und Schließautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Die Fensterheberautomatiken können einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

Fenster lässt sich nicht schließen

1. Prüfen, ob sich ein Hindernis im Funktionsbereich befindet.
2. Versuchen, das Fenster innerhalb weniger Sekunden durch Ziehen und Halten der Taste erneut zu schließen.

Die Kraftbegrenzung ist dabei für einen geringen Funktionsbereich des Schließwegs deaktiviert! Wenn der Schließvorgang länger als einige Sekunden dauert, ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv.

Das Fenster stoppt bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis und öffnet sich automatisch wieder.

1. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und das System prüfen lassen.

Bedienfelder reagieren anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz und Fett können die Funktion der Bedienfelder einschränken.

1. Bedienfelder immer sauber und trocken halten. ◁

2KF012705AG

Lenkrad

Lenkradposition einstellen

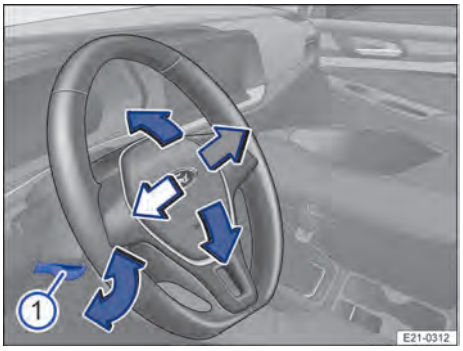


Abb. 61 Unter dem Lenkrad in der Lenksäulenverkleidung: Hebel für die Einstellung der Lenkradposition.

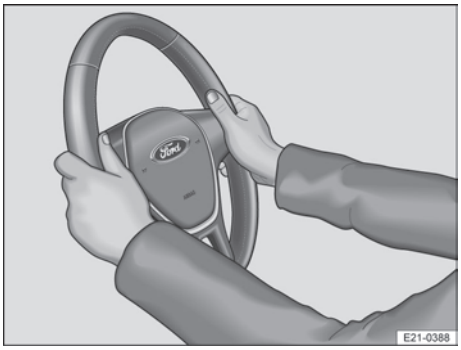


Abb. 62 Am Lenkrad: Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen → ⚠.

1. Hebel → Abb. 61 ① nach unten drücken.
2. Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand (Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position) → Abb. 62 festgehalten werden kann.
3. Hebel → Abb. 61 ① fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäulenverkleidung abschließt → ⚠.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schwenken Sie den Hebel nach dem Einstellen immer fest nach oben, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Stellen Sie niemals das Lenkrad während der Fahrt ein. Wenn Sie während der Fahrt feststellen, dass eine Einstellung notwendig ist, halten Sie sicher an und stellen das Lenkrad richtig ein.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und darf nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der *Neun-Uhr-und Drei-Uhr-Position* fest, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Halten Sie niemals das Lenkrad in der Zwölf- Uhr-Position oder in einer anderen Weise fest, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrer-Frontairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

◁

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

🕮 Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten der Vordersitze beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist → Seite 50.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einer falschen Sitzposition aufgrund falsch eingestellter Sitze kann zu schweren Verletzungen führen.

- Stellen Sie vor allen Fahrten die Vordersitze gemäß der richtigen Sitzposition ein und vergewissern Sie sich, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.
- Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug ein, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren können. Außerdem nehmen Sie beim Einstellen eine falsche Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann ein, wenn sich niemand im Einstellbereich der Sitze befindet.
- Der Einstellbereich der Sitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Einstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze dürfen nicht verschmutzt sein.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung von Sitz- oder Schonbezügen kann dazu führen, dass die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigt wird und sich die Vordersitze während der Fahrt unerwartet verstellen. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Ferner können Sachschäden an den elektrischen Bauteilen in den Vordersitzen verursacht werden.

- Bringen Sie niemals Sitz- oder Schonbezüge an den elektrischen Bedienelementen an.
- Ziehen Sie nur Sitz- oder Schonbezüge auf, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind.

⚠ WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Stellen Sie vor dem Einstellen von Sitzen immer sicher, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.

ⓘ *HINWEIS*

Scharfe Kanten können die Sitze beschädigen.

- Berühren Sie die Sitze nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Scharfkantige Gegenstände, z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel, können Oberflächenschäden hinterlassen. Auch geöffnete Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen. ◁

Vordersitz mechanisch einstellen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 107.

Nachfolgend sind alle Bedienelemente beschrieben. Je nach Ausführung des Sitzes kann die Anzahl der Bedienelemente variieren.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

2KF012705AG

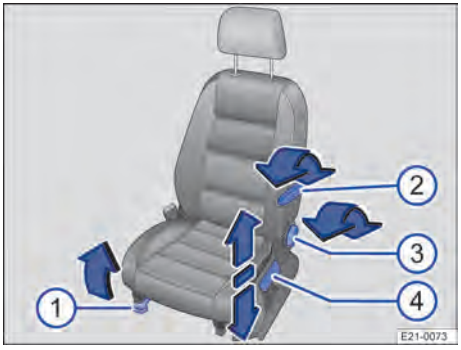


Abb. 63 Am linken Vordersitz: Bedienelemente (Variante 1).

① Hebel ziehen, um den Vordersitz vor- oder zurückzuschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
② Hebel betätigen, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.
③ Sitzlehne entlasten und Handrad drehen, um die Sitzlehne einzustellen.
④ Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen, um die Sitzhöhe einzustellen.

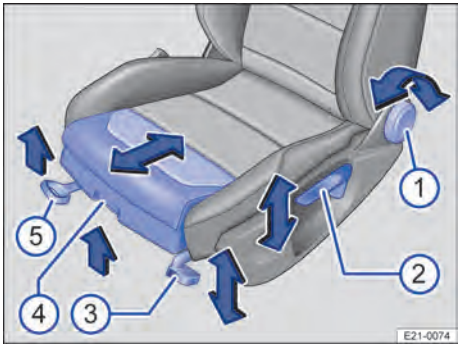


Abb. 64 Am linken Vordersitz: Bedienelemente (Variante 2).

① Sitzlehne entlasten und Handrad drehen, um die Sitzlehne einzustellen.
② Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen, um die Sitzhöhe einzustellen.
③ Hebel ggf. mehrfach ziehen oder drücken, um die Neigung der Sitzfläche einzustellen.
④ Griffstück anheben, um die Sitzfläche nach vorn oder nach hinten zu schieben.
⑤ Hebel ziehen, um den Vordersitz vor- oder zurückzuschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

Vordersitz elektrisch einstellen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 107.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

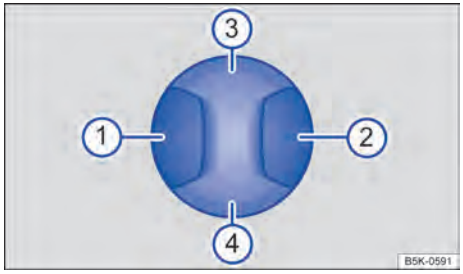


Abb. 65 Schalter am linken Vordersitz: Lendenwirbelstütze einstellen.

① Wölbung der Lendenwirbelstütze vorstellen.
② Wölbung der Lendenwirbelstütze zurückstellen.
③ Wölbung der Lendenwirbelstütze hochstellen.
④ Wölbung der Lendenwirbelstütze herunterstellen.

ⓘ *HINWEIS*

Unsachgemäßer Umgang kann die elektrischen Bauteile in den Vordersitzen beschädigen.

- Knien Sie nicht auf den Vordersitzen und belasten Sie die Sitzfläche und Sitzlehne nicht anderweitig punktuell.

Bei zu geringem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.

Beim Anlassen des Motors wird ein mögliches Einstellen des Sitzes abgebrochen. ◁

Beifahrersitzlehne vor- und zurückklappen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 107.

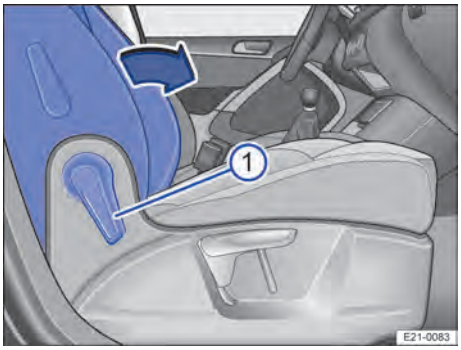


Abb. 66 Beifahrersitz: Sitzlehne vorklappen.

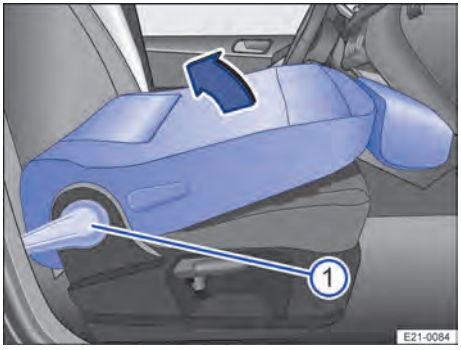


Abb. 67 Beifahrersitz: Sitzlehne zurückklappen.

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und in einer waagerechten Position verriegelt werden (ausstattungsabhängig).

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag ausgeschaltet sein → Seite 58.

Beifahrersitzlehne vorklappen

1. Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen → ⚠.
2. Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstellen.
3. Beifahrersitz so weit wie möglich zurückschieben.
4. Kopfstütze ganz nach unten schieben.
5. Hebel → Abb. 66 ① nach vorn ziehen, um die Beifahrersitzlehne zu entriegeln.
6. Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung → Abb. 66 nach vorn in die waagerechte Position klappen.

   Die Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

1. Darauf achten, dass sich beim Zurückklappen keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.
2. Zum Zurückklappen Hebel → Abb. 67 ① nach unten drücken, um die Beifahrersitzlehne erneut zu entriegeln.
3. Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung → Abb. 67 nach hinten in die aufrechte Position klappen.

   Die Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

⚠ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Klappen Sie die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurück.

2KF012705AG

- Achten Sie beim Vorklappen der Beifahrersitzlehne immer darauf, dass sich keine Personen oder Tiere im Bereich der Sitzlehne aufhalten.
- So lange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchten.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände dürfen nicht in den Bereich der Scharniere gelangen. Die Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn Sie diese in die aufrechte Position zurückklappen.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in aufrechter Position sicher verriegelt sein. Eine nicht sicher verriegelte Beifahrersitzlehne kann sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Befördern Sie niemals Erwachsene, Kinder, Tiere oder Ladung bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne auf dem Beifahrersitz.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf in der zweiten Sitzreihe nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände von einem auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden.

- Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher. Beachten Sie dabei die gesetzlichen Bestimmungen.
- So lange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchten. ◁

Rücksitze

🕮 Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten der Rücksitze beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist → Seite 50.

⚠ GEFAHR

Bauteile in den Sitzen des Fonds enthalten Knopfzellen und sind bei vorgeklappten oder ausgebauten Rücksitzen zugänglich. Wenn Knopfzellen verschluckt werden, sind innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge.

- Halten Sie Kinder immer von vorgeklappten oder ausgebauten Rücksitzen fern.
- Wenn Sie vermuten, dass eine Knopfzelle verschluckt worden ist, nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellte Rücksitze erhöhen das Risiko von schweren Verletzungen bei einem Unfall.

- Stellen Sie vor allen Fahrten sicher, dass die Rücksitze so eingestellt sind, dass alle Mitfahrer aufrecht sitzen und richtig angegurtet sind.
- Stellen Sie die Rücksitze nur dann ein, wenn sich niemand im Einstellbereich der Rücksitze befindet.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Rücksitze während der Fahrt einstellen, nehmen Sie eine falsche Sitzposition ein. Außerdem können sich die

Rücksitze während der Fahrt unerwartet verstellen. Bei einem Unfall besteht dadurch erhöhtes Risiko von schweren Verletzungen.

- Stellen Sie die Rücksitze nur bei stehendem Fahrzeug ein.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen oder Aus- und Einbauen der Rücksitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Einstellbereichen der Sitze fern.
- Alle Rücksitze müssen sich in den dafür vorgesehenen Halterungen befinden und sicher eingerastet sein.
- Alle Sitzlehnen müssen während der Fahrt in einer aufrechten Position stehen und sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne ist nicht sicher eingerastet, bewegt sich der Fahrzeuginsasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Fußmatten oder andere Gegenstände dürfen nicht in den Bereich der Scharniere gelangen. Die Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn Sie diese in die aufrechte Position zurückklappen.
- Wenn die Sitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Erwachsene, Kinder, Ladung oder Tiere befördert werden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der hinteren Mittelarmlehne kann schwere Verletzungen verursachen.

- Während der Fahrt muss die hintere Mittelarmlehne immer hochgeklappt sein.
- Wenn die Mittelarmlehne heruntergeklappt ist, darf der mittlere Sitzplatz auf der Rücksitzbank niemals benutzt werden – weder von Erwachsenen noch von Kindern oder Tieren.
- Befördern Sie niemals einen Erwachsenen, ein Kind oder ein Tier auf der Mittelarmlehne.

⚠ WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Stellen Sie vor dem Einstellen von Sitzen immer sicher, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.

HINWEIS

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen oder Aus- und Einbauen der Rücksitze kann das Fahrzeug beschädigen.

- Achten Sie darauf, dass beim Zurückklappen der Sitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Achten Sie darauf, dass beim Ein- und Ausbau der Rücksitze die Sitzfüße nicht beschädigt oder verschmutzt werden.

HINWEIS

Scharfe Kanten können die Sitze beschädigen.

- Berühren Sie die Sitze nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Scharfkantige Gegenstände, z.B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel, können Oberflächenschäden hinterlassen. Auch geöffnete Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen.

HINWEIS

Gegenstände im Einstellbereich der Rücksitze können zu Beschädigungen an der Sitzanlage führen.

- Entfernen Sie alle Gegenstände vor, hinter oder auf den Rücksitzen, bevor Sie Sitzeinstellungen vornehmen.

Wenn nachträglich Sitze ersetzt oder nachgerüstet werden, muss die Gurt-

2KF012705AG

statusanzeige von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb freigeschaltet werden → Seite 52.

Sitzlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen

Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 110.

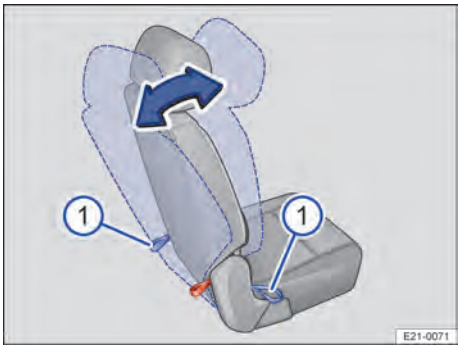


Abb. 68 Zweite Sitzreihe: Neigung der Sitzlehne einstellen.

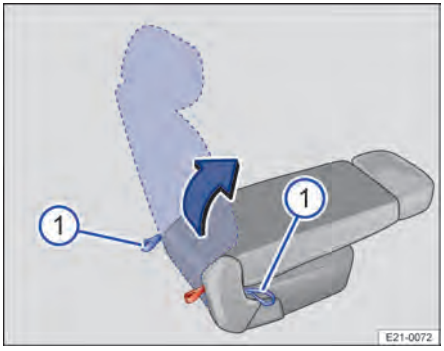


Abb. 69 Zweite Sitzreihe: Sitzlehne vor- und zurückklappen.

Die Sitze in der zweiten Sitzreihe sind in einen Einzelsitz und eine Zweier-Sitzbank geteilt. Die beiden Sitzlehnen lassen sich unabhängig voneinander einstellen.

Sitzlehne einstellen

1. Sitzlehne mit einer Hand belasten und gleichzeitig eine der zugehörigen Zugschlaufen hinter dem Sitz nach hinten oder seitlich am Sitz nach vorne ziehen→ Abb. 68 ①.
2. Sitzlehne gegen die Federkraft mit der Hand in die gewünschte Stellung bringen.
3. Zugschlaufe loslassen und Sitzlehne durch leichtes Vor- oder Zurückschieben einrasten lassen.

   Die Sitzlehne ist sicher eingerastet, wenn die rote Markierung → Abb. 70 (Pfeil) an der Zugschlaufe **nicht** zu sehen ist → ⚠.

Sitzlehne vorklappen

1. Gegebenenfalls Vordersitze nach vorn schieben.
2. Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz entfernen.
3. Kopfstützen ganz nach unten schieben → Seite 50.
4. Eine der Zugschlaufen → Abb. 69 ① hinter dem Sitz nach hinten oder seitlich am Sitz nach vorne ziehen und halten. Die Sitzlehne ein Stück vorklappen und die Zugschlaufe loslassen.
5. Sitzlehne weiter nach unten klappen, bis die Sitzlehne sicher einrastet.

   Die Sitzlehne ist sicher eingerastet, wenn die rote Markierung → Abb. 70 (Pfeil) an der Zugschlaufe **nicht** zu sehen ist → ⚠.

Sitzlehne zurückklappen

Abb. 70 Zweite Sitzreihe: Markierung für nicht sicher eingerastete Sitzlehne.

1. Eine der Zugschlaufen hinter dem Sitz nach hinten oder seitlich am Sitz nach vorne ziehen und halten → Abb. 69 ①. Die Sitzlehne ein Stück hochklappen und die Zugschlaufe loslassen.
2. Sitzlehne weiter zurückklappen, bis die Sitzlehne sicher einrastet.
3. Nach dem Zurückklappen prüfen, ob die Sitzlehne sicher eingerastet ist. Die Sitzlehne ist sicher eingerastet, wenn die rote Markierung → Abb. 70 (Pfeil) an der Zugschlaufe **nicht** zu sehen ist → ⚠.
4. Kopfstütze einstellen → Seite 50.

⚠ WARNUNG

Durch eine nicht sicher eingerastete Sitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Achten Sie beim Vorklappen der Rücksitzlehne immer darauf, dass sich keine Erwachsenen, Kinder oder Tiere im Bereich der Rücksitzlehne aufhalten.
- Klappen Sie niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor und zurück.
- Jede Rücksitzlehne muss immer sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Das gilt insbesondere für den mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Rücksitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Fahrzeuginsasse mit der Rücksitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Eine rote Markierung an der Zugschlaufe signalisiert eine nicht eingerastete Sitzlehne. Prüfen Sie immer, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Sitzlehne in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, befördern Sie niemals Erwachsene, Kinder, Ladung oder Tiere auf diesen Sitzplätzen.

! HINWEIS

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können Schäden am Fahrzeug oder an anderen Gegenständen verursacht werden.

- Stellen Sie vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze immer so ein, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Achten Sie vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne immer darauf, dass sich keine Gegenstände im Schwenkbereich der Rücksitzlehne befinden. ◁

Sitze in der zweiten Sitzreihe vor- und zurückklappen

🕮 Beachten Sie ⚠, ⚠ und ! zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 110.

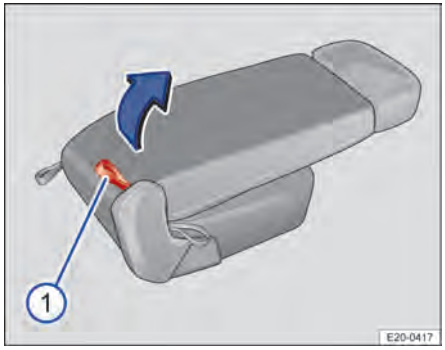


Abb. 71 Zweite Sitzreihe: Sitz vorklappen.

2KF012705AG

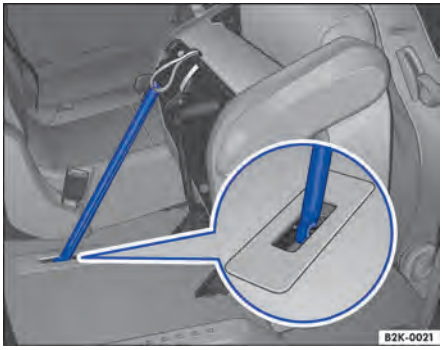


Abb. 72 Zweite Sitzreihe: vorgeklappten Sitz mit Sicherungsstange sichern.

Die Sitze in der zweiten Sitzreihe sind in einen Einzelsitz und eine Zweier-Sitzbank geteilt. Sitz und Sitzbank lassen sich vorklappen, um den Laderaum zu vergrößern.

Sitz vorklappen

1. Jeweilige Sitzlehne vorklappen und sicher einrasten → Seite 112.
2. Zum Sitz gehörende rote Zugschlaufe → Abb. 71 ① auf der Rückseite des Sitzes ziehen und den Sitz nach vorn klappen.
3. Sicherungsstange aus der Halterung lösen und fest in die Sitzverankerung drücken, bis die Sicherungsstange verriegelt ist → Abb. 72.

Sitz zurückklappen

1. Sicherungsstange aus der Sitzverankerung aushängen.
2. Sicherungsstange in der Halterung unter dem Sitz befestigen.
3. Sitz komplett zurückklappen, bis er sicher einrastet.
4. Sitzlehne zurückklappen → Seite 112.

⚠ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen des Sitzes können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Der vorgeklappte Sitz muss immer mit der Sicherungsstange abgestützt werden.

HINWEIS

Unsachgemäßes Vorklappen der Sitze kann zu Beschädigungen an den Sitzen führen.

- Schließen Sie vor dem Vorklappen der Zweier-Sitzbank den Getränkehalter zwischen den Vordersitzen. ◁

Sitze der zweiten Sitzreihe aus- und einbauen

🕮 Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 110.

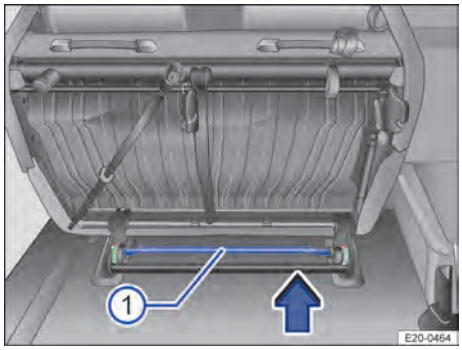


Abb. 73 Zweite Sitzreihe: Zweier-Sitzbank ausbauen.

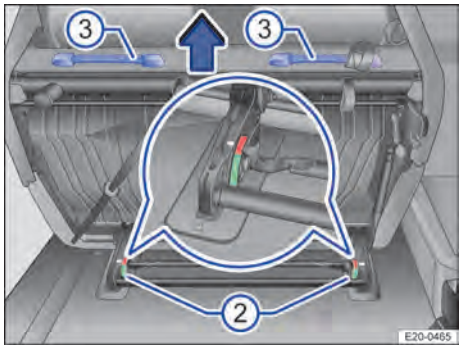


Abb. 74 Zweite Sitzreihe: Zweier-Sitzbank ausbauen.

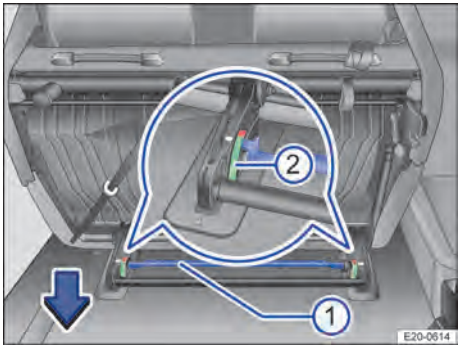


Abb. 75 Zweite Sitzreihe: Zweier-Sitzbank einbauen.

Die Sitze in der zweiten Sitzreihe sind in einen Einzelsitz und in eine Zweier-Sitzbank geteilt. Sitz und Sitzbank lassen sich getrennt voneinander ausbauen, um den Laderaum zu vergrößern.

Sitz ausbauen

1. Sitzlehne vorklappen → Seite 112.
2. Sitz vorklappen → Seite 113.
3. Gestänge → Abb. 73 ① so lange in Pfeilrichtung ziehen, bis sich beide Verriegelungsanzeigen → Abb. 74 ② im roten Bereich befinden.

   Der Sitz ist entriegelt.
4. Sitz an den Tragegriffen ③ nach oben aus der Verriegelung herausnehmen.

Sitz einbauen

1. Sitz in die Halterung einsetzen.
2. Gestänge → Abb. 75 ① so lange in Pfeilrichtung nach unten drücken, bis sich beide Verriegelungsanzeigen ② im grünen Bereich befinden.

   Der Sitz ist verriegelt.
3. Sitz zurückklappen → Seite 113.
4. Sitzlehne zurückklappen → Seite 112.

⚠ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Aus- und Einbauen des Sitzes können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Verrieglungsanzeigen signalisieren einen sicher eingerasteten Sitz. Befindet sich mindestens eine Verriegelungsanzeige im roten Bereich, ist der Sitz nicht sicher eingerastet. Prüfen Sie immer, dass sich beide Verrieglungsanzeigen im grünen Bereich befinden, wenn der Sitz eingebaut wurde. ◁

Sitzlehne in der dritten Sitzreihe vor- und zurückklappen

🕮 Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 110.

Abb. 76 Dritte Sitzreihe: Sitzlehnen vorklappen.

① Entriegelungshebel.
② Zugschlaufe.

Sitzlehne vorklappen

1. Kopfstütze ganz nach unten schieben → Abb. 76 (Pfeile).
2. Entriegelungshebel ① vollständig nach hinten ziehen, um die Sitzlehne zu entriegeln.
3. Sitzlehne mit der Hand nach unten führen.

Wenn die Sitzlehne vorgeklappt ist, dürfen auf dem jeweiligen Sitz der dritten Sitzreihe keine Personen oder Kinder befördert werden.

Sitzlehne zurückklappen

1. Zugschlaufe ② an der Sitzlehne ziehen, um die Sitzlehne zurückzuklappen.

2KF012705AG

Oder: Sitzlehne vom Innenraum aus von Hand zurückklappen.

2. Nach dem Zurückklappen prüfen, ob die Sitzlehne sicher eingerastet ist. Die rote Markierung am Entriegelungshebel ① darf nicht mehr sichtbar sein → ⚠.
3. Kopfstütze einstellen → Seite 50.

⚠ WARNUNG

Durch eine nicht sicher eingerastete Sitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Eine rote Markierung am Entriegelungshebel signalisiert eine nicht eingerastete Sitzlehne. Prüfen Sie immer, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Sitzlehne in der aufrechten Position befindet. ◁

Sitze in der dritten Sitzreihe aus- und einbauen

🕮 Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 110.

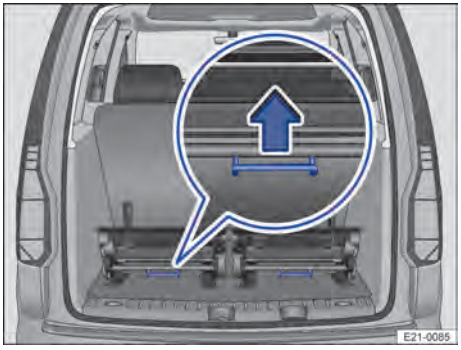


Abb. 77 Dritte Sitzreihe: Sitze ausbauen.

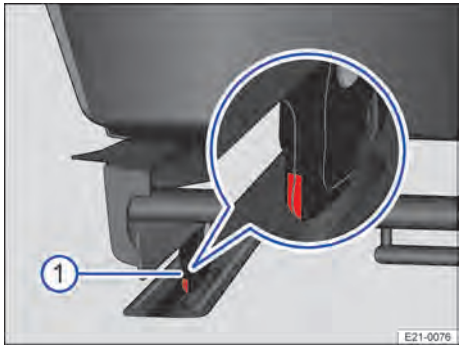


Abb. 78 Dritte Sitzreihe: Anzeige Bodenschlossverriegelung.

Die Sitze der dritten Sitzreihe sind für die jeweilige Fahrzeugseite konstruiert. Sie dürfen nicht auf der jeweils anderen Seite eingebaut werden.

Sitz ausbauen

1. Sitzlehne vorklappen → Seite 115.
2. Hebel unterhalb des Sitzes nach oben ziehen → Abb. 77 (Lupe), um den Sitz zu entriegeln.
3. Sitz ein Stück nach vorn anheben, um den Sitz aus der Bodenschlossverriegelung zu heben.
4. Seitlich links und rechts vom Sitz in die Einbuchtungen greifen und den Sitz herausnehmen.

Sitz einbauen

1. Sitz in die beiden Aufnahmen im Boden einsetzen.
2. Sitz in die Aufnahmen drücken, bis der Sitz hörbar einrastet.

   Der Sitz ist sicher eingerastet, wenn die rote Markierung an der Bodenschlossverriegelung → Abb. 78 ① **nicht** zu sehen ist → ⚠.
3. Sitzlehne zurückklappen → Seite 115.

⚠ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Aus- und Einbauen des Sitzes können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die roten Markierungen an den Bodenschlossverriegelungen signalisieren ei-

nen nicht eingerasteten Sitz. Prüfen Sie immer, dass die roten Markierungen niemals sichtbar sind, wenn die Sitze eingebaut sind. ◁

Kopfstützen

🕮 Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten und der Ausbau der Kopfstützen beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist → Seite 50.
Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstützen der Vordersitze sind nur für die Vordersitze entwickelt worden. Die hinteren Kopfstützen sind ausstattungsabhängig für die jeweiligen Sitzplätze oder Sitzreihen entwickelt worden. Deshalb die Kopfstützen nicht an anderen Positionen einbauen.

Wenn ein Sitzplatz besetzt ist, für die jeweilige Kopfstütze die richtige Kopfstützeneinstellung wählen. Wenn ein Sitzplatz unbesetzt ist, kann die jeweilige Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten geschoben werden.
In den Haltestangen der Kopfstützen befinden sich Kerben, sodass die Kopfstützen in verschiedenen Positionen einrasten können. Nur richtig montierte Kopfstützen können an den Kerben des Einstellbereichs einrasten. Um ein versehentliches Entfernen der Kopfstützen nach der Montage zu verhindern, sind oben und unten im Einstellbereich Anschläge angebracht.

Richtige Kopfstützeneinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeneinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeneinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt, stellen Sie die Kopfstütze entsprechend ihrer Körpergröße ein.
- Stellen Sie niemals die Kopfstütze während der Fahrt ein.

HINWEIS

Wenn Sie die Kopfstützen unsachgemäß aus- und einbauen, kann dies Beschädigungen zur Folge haben.

- Achten Sie beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Ansonsten können Beschädigungen die Folge sein. ◁

2KF012705AG

Kopfstütze einstellen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 117.

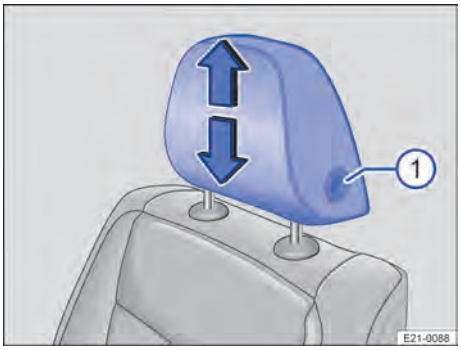


Abb. 79 Erste Sitzreihe: Kopfstütze einstellen.

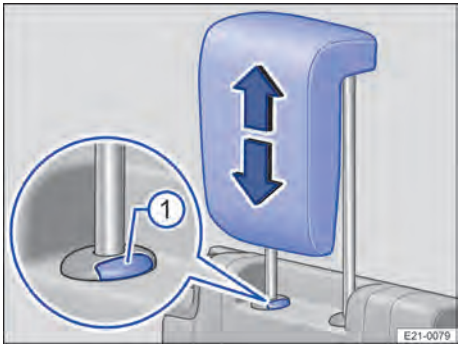


Abb. 80 Dritte Sitzreihe: Kopfstütze einstellen.

Höhe einstellen (erste Sitzreihe)

1. Kopfstütze bei gedrückter Taste → Abb. 79 ① nach oben oder unten schieben.

Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Höhe einstellen (zweite Sitzreihe)

1. Kopfstütze nach oben oder unten schieben. Die Höhe der Kopfstütze kann über weiche Rasten individuell eingestellt werden.

Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Höhe einstellen (dritte Sitzreihe)

1. Kopfstütze ganz nach oben oder ganz nach unten schieben.
2. Kopfstütze rastet nur in der obersten Position ein.
3. Um die Kopfstütze aus der eingerasteten Position zu lösen, Taste → Abb. 80 ① drücken und Kopfstütze absenken. ◁

Kopfstütze vorn aus- und einbauen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 117.

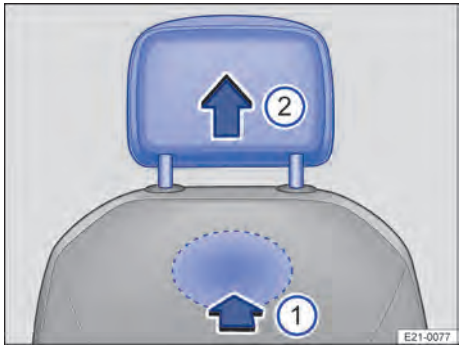


Abb. 81 An der Rückseite der Vordersitze: Kopfstütze ausbauen.

Vordere Kopfstütze ausbauen

1. Gegebenenfalls Kopfstütze absenken → Seite 118.
2. Zum Entriegeln der Kopfstütze die Vertiefung an der Rückseite der Sitzlehne im gekennzeichneten Bereich ertasten und in Pfeilrichtung mit dem Finger hineindrücken → Abb. 81 ①.
3. Bei Sitzen mit Ablage in der Sitzlehne muss mithilfe eines länglichen Gegenstands durch das vorhandene Loch im oberen Bereich unter dem Gummiband der Ablage gedrückt werden → ⓘ.
4. Kopfstütze in Pfeilrichtung ganz herausziehen → Abb. 81 ②.

Vordere Kopfstütze einbauen

1. Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
2. Kopfstütze nach unten schieben, bis die Führungsstangen einrasten.
3. Kopfstütze gemäß richtiger Sitzposition einstellen.

HINWEIS

Spitze Gegenstände können Schäden am Sitzpolster und Kratzer an der Ablage in der Sitzlehne verursachen.

- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit Ablage in der Sitzlehne immer einen stumpfen Gegenstand für den Ausbau der Kopfstütze.

Der Aus- und Einbau der Kopfstützen in der ersten Sitzreihe sollte von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchgeführt werden. ◁

Kopfstütze hinten aus- und einbauen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 117.

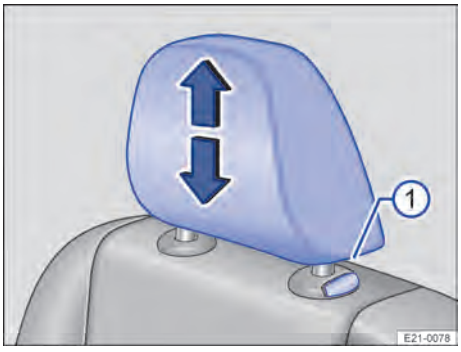


Abb. 82 Zweite Sitzreihe: Kopfstütze ausbauen.

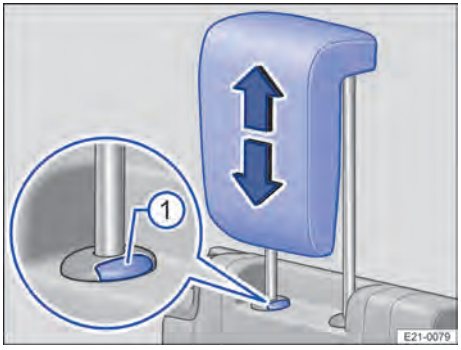


Abb. 83 Dritte Sitzreihe: Kopfstütze ausbauen.

Hintere Kopfstütze ausbauen

— Gegebenenfalls Sitzlehne ein Stück nach vorn klappen → Seite 112, → Seite 115.
— Kopfstütze ganz nach oben schieben.
— Kopfstütze bei gedrückter Taste → Abb. 82 ① bzw. → Abb. 83 ① ganz herausziehen.
— Sitzlehne des Rücksitzes ggf. zurückklappen und sicher einrasten lassen → Seite 112, → Seite 115.

Hintere Kopfstütze einbauen

— Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
— Kopfstütze nach unten schieben, bis die Führungsstangen einrasten.
— Kopfstütze gemäß richtiger Sitzposition einstellen und einrasten lassen. ◁

2KF012705AG

Sitzfunktionen

Mittelarmlehne

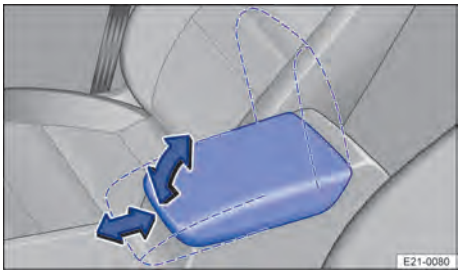


Abb. 84 Zwischen den Vordersitzen: Mittelarmlehne.

Die Mittelarmlehne ist längs- und höheneinstellbar.

Mittelarmlehne einstellen

1. *Anheben:* Mittelarmlehne in Pfeilrichtung rastenweise nach oben ziehen → Abb. 84.
2. *Absenken:* Mittelarmlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.
3. *Einstellen in Längsrichtung:* Mittelarmlehne nach vorn bzw. hinten schieben → Abb. 84.

⚠ WARNUNG

Die vordere Mittelarmlehne kann, wenn sie komplett geöffnet oder nicht vollständig geschlossen ist, die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Befördern Sie niemals einen Erwachsenen, ein Kind oder ein Tier auf der Mittelarmlehne. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.

◁

Flexible Trennwand

Die flexible Trennwand ist eine Kombination aus Sitzbank und Trennwand. Um mehr Ladefläche zu erhalten, kann die Sitzbank hochgeklappt werden.

Immer wenn die flexible Trennwand aufgestellt ist, muss das Rückhaltenetz eingehängt werden. Bei Fahrzeugen mit langem Radstand muss das Rückhaltenetz auch in Sitzbank-Position eingehängt werden → Seite 305.

Bevor die flexible Trennwand verstellt wird, muss das Rückhaltenetz verstaut werden → Seite 305 , → ⓘ

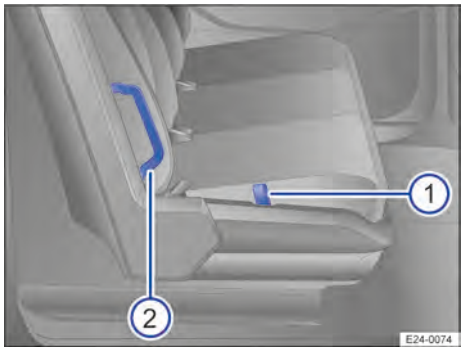


Abb. 85 Flexible Trennwand in Sitzbank-Position.

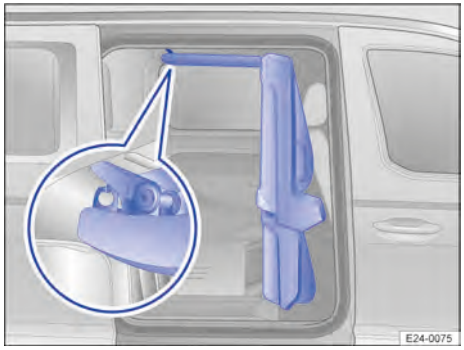


Abb. 86 Flexible Trennwand in aufgestellter Position.

Trennwand aufstellen

Die Sitzlehnen der ersten Sitzreihe müssen sich in einer aufrechten Position befinden.

1. Schlaufe → Abb. 85 ① ziehen und halten.
2. Sitzbank am Griff → Abb. 85 ② nach vorne ziehen.

Die Trennwand muss hörbar einrasten. Eine rote und grüne Markierung ist an der Schlaufe sichtbar.

3. Oberen hinteren Teil der Trennwand mit dem Handballen nach oben drücken, bis die Halterung → Abb. 86 (Lupe) mit einem Klickgeräusch einrastet.

Sitzbank herstellen

1. Oberen hinteren Teil der Trennwand nach unten ziehen, bis sich die Halterung löst → Abb. 86 (Lupe).
2. Schlaufe → Abb. 85 ① ziehen und halten.
3. Sitzbank am Griff → Abb. 85 ② nach hinten ziehen und herunterdrücken.

   Die Sitzbank muss einrasten. Die rote Markierung an den Schlaufen der linken und der rechten Sitzbankseite darf nicht mehr zu sehen sein → ⚠.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Verwenden der flexiblen Trennwand kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Einstellbereichen der flexiblen Trennwand fern.
- Führen Sie Einstellungen sowie den Aus- und Einbau niemals während der Fahrt durch, da sich die Rücksitze sonst unerwartet verstellen können. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Nehmen Sie Einstellungen nur dann vor, wenn sich niemand im Einstellbereich der flexiblen Trennwand befindet.
- Fußmatten oder andere Gegenstände dürfen nicht in den Bereich der Scharniere gelangen. Die Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren verfangen. Das kann dazu führen, dass die flexible Trennwand nicht sicher verriegelt, wenn Sie diese in die Sitzposition zurückklappen.

⚠ WARNUNG

Durch eine nicht sicher eingerastete Sitzreihe können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Eine rote Markierung an der Schlaufe signalisiert eine nicht eingerastete Sitzbank. Prüfen Sie immer, dass die rote Markierung auf beiden Seiten niemals sichtbar ist, wenn sich die flexible Trennwand in der Sitzbank-Position befindet.

HINWEIS

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann das Fahrzeug beschädigen.

- Achten Sie darauf, dass beim Zurückklappen der Sitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände im Funktionsbereich der flexiblen Trennwand befinden, z. B. das Rückhaltenetz. ◁

2KF012705AG

Licht

Fahrbeleuchtung

Blinker ein- und ausschalten

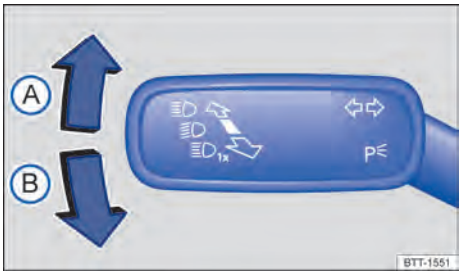


Abb. 87 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

Ⓐ Rechts blinken ➡.
Ⓑ Links blinken ⬅.

Blinker ein- und ausschalten

1. Zündung einschalten.
2. Hebel aus der Mittelstellung in die gewünschte Position bringen → Abb. 87.
3. Um den Blinker auszuschalten, den Hebel in Grundstellung bringen.

Wenn bei eingeschaltetem Blinker das akustische Signal nicht ertönt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Komfortblinken

1. Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und loslassen.

   Der Blinker blinkt dreimal.

Um das Komfortblinken vorzeitig zu beenden, den Hebel unmittelbar bis zum Druckpunkt in die entgegengesetzte Richtung bewegen und loslassen.

Das Komfortblinken kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System aktiviert und deaktiviert werden → Seite 35.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden der Blinker, das Nichtbenutzen der Blinker oder ein Versäumen, den Blinker wieder auszuschalten, kann Verkehrsteilnehmer täuschen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Zeigen Sie Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver immer durch rechtzeitiges Blinken an.
- Schalten Sie nach vollzogenem Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver den Blinker aus.

Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. ◁

Licht ein- und ausschalten

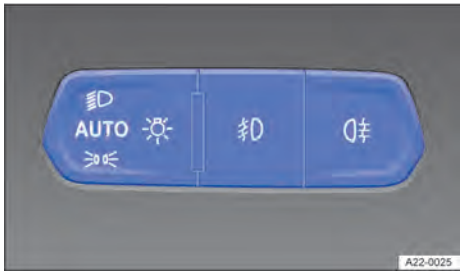


Abb. 88 Neben dem Lenkrad: Bedienfeld zum Einschalten der Außenbeleuchtung.

Licht einschalten

1. Zündung einschalten.
2. Funktionsfläche ☼ so oft antippen, bis die entsprechenden Kontrollleuchten leuchten.

Abblendlicht eingeschaltet. Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

AUTO Automatische Fahrlichtschaltung: Das Fahrlicht wird helligkeitsabhängig ein- oder ausgeschaltet → ⚠, → Seite 128.

Standlicht eingeschaltet, die Kontrollleuchte leuchtet grün. Ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (etwa 6 mph) oder einer Fahrstrecke von etwa 100 m (etwa 328 ft) wird

die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** aktiviert.

-- Anzeige nur im Kombi-Instrument: ***Licht ist ausgeschaltet***. Ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (etwa 6 mph) oder einer Fahrstrecke von etwa 100 m (etwa 328 ft) wird die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** aktiviert.

Licht ausschalten

1. Zündung ausschalten.

AUTO Die Orientierungsbeleuchtung kann eingeschaltet sein → Seite 128.

Standlicht oder beidseitiges Dauerparklicht eingeschaltet. Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

-- Anzeige nur im Kombi-Instrument: ***Licht ist ausgeschaltet***.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht kann die Sichtbarkeit des Fahrzeugs im Straßenverkehr am Tag erhöhen.

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein (bei erkannter Helligkeit).

Ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (etwa 6 mph) oder einer Fahrstrecke von etwa 100 m (etwa 328 ft) kann das Tagfahrlicht nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

HINWEIS

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann es zu Vereisungen an den Frontscheinwerfern kommen. Eine unsachgemäße Reinigung kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Verwenden Sie keine zu harten oder kratzenden Reinigungsgegenstände.
- Tauen Sie Vereisungen mit einem geeigneten Enteiser auf.

WARNUNG

Wenn die Fahrzeugbeleuchtung nicht den Witterungsverhältnissen entsprechend eingeschaltet ist, wird die Straße nicht genügend ausgeleuchtet. Das Fahrzeug kann von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen werden. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer das Abblendlicht ein.
- Prüfen Sie regelmäßig die einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten.

WARNUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Das Fahrzeug kann ohne eingeschaltete Rückleuchten von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer das Abblendlicht ein.

WARNUNG

Die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** unterstützt nur, für die korrekt eingeschaltete Fahrzeugbeleuchtung ist der Fahrer verantwortlich. Die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und aus. Eine nicht genügend ausgeleuchtete Straße kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie bei besonderen Witterungsverhältnissen, z. B. bei Nebel, das Abblendlicht manuell ein.

Um die Umgebung beim Rangieren besser auszuleuchten, schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs das Abbiegelicht auf beiden Fahrzeugseiten ein. ◁

2KF012705AG

Fernlicht ein- und ausschalten

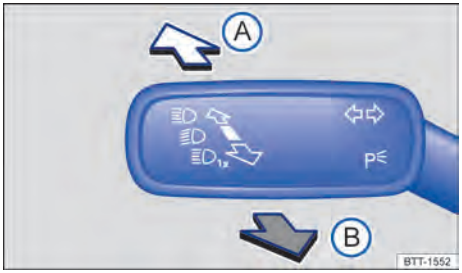


Abb. 89 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

Ⓐ Fernlicht einschalten.
Ⓑ Lichthupe betätigen oder Fernlicht ausschalten.

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Fernlicht einschalten

1. Zündung und das Abblendlicht einschalten.
2. Hebel aus der Mittelstellung nach vorn drücken → Abb. 89.

Fernlicht ausschalten

1. Hebel aus der Mittelstellung nach hinten ziehen → Abb. 89.

Lichthupe ein- und ausschalten

1. Hebel aus der Mittelstellung nach hinten ziehen und halten → Abb. 89.

   Zum Ausschalten Hebel loslassen.

Fernlichtautomatik

Ausstattungsabhängig kann eine Fernlichtautomatik verfügbar sein → Seite 124.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie das Fernlicht nur dann, wenn andere Verkehrsteilnehmer nicht abgelenkt oder geblendet werden können. ◁

Fernlichtautomatik (Adaptive Scheinwerfer)

Die Fernlichtautomatik blendet automatisch ab, wenn entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkannt werden. Außerdem erkennt die Fernlichtautomatik in der Regel beleuchtete Gebiete und deaktivieren das Fernlicht während der Durchfahrt, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht wird innerhalb der Systemgrenzen in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen sowie der Fahrgeschwindigkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet → ⚠.

Bei entsprechender Ausstattung kann die Fernlichtautomatik in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System aktiviert und deaktiviert werden → Seite 35.

Fernlichtautomatik einschalten

1. Zündung einschalten.
2. Automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** einschalten.
3. Blinker- und Fernlichthebel aus der Grundstellung zweimal nach vorn tippen.

Bei aktivierter Fernlichtautomatik leuchtet die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments weiß. Wenn die Fernlichtautomatik eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fernlicht im Kombi-Instrument blau.

Fernlichtautomatik ausschalten

1. Automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** ausschalten.

   Oder: Wenn die Fernlichtautomatik eingeschaltet und aktiv ist, den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ziehen.

   Oder: Wenn die Fernlichtautomatik eingeschaltet und nicht aktiv ist, den Blinker- und Fernlichthebel nach vorn tippen.

Das manuelle Fernlicht ist jetzt eingeschaltet. Um ggf. das manuelle Fernlicht auszuschalten, den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ziehen.

Oder: Zündung ausschalten.

Systemgrenzen

Unter folgenden Bedingungen muss das Fernlicht manuell ausgeschaltet werden, da es durch die Fernlichtautomatik nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet wird:

— In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.

— Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, z. B. Fußgänger und Radfahrer.

— Bei Querverkehr an rechtwinkligen Kreuzungen.

— In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken.

— Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.

— Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.

— Bei aufgewirbeltem Staub und Sand.

— Bei Beschädigung der Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera.

— Wenn der Sichtbereich der Kamera beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Schnee und Eis verdeckt ist.

— Bei defekter Kamera oder unterbrochener Stromversorgung.

⚠ WARNUNG

Die Fernlichtautomatik kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten. Die Fernlichtautomatik unterstützt nur, für die korrekt eingeschaltete Fahrzeugbeleuchtung ist der Fahrer verantwortlich. Ein unsachgemäßes Einschalten des Fernlichts kann andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Kontrollieren Sie immer selbst das Fahrlicht und passen Sie es den Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen an.
- Schalten Sie das Fernlicht manuell aus, wenn dadurch andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.

⚠ WARNUNG

Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion der Fernlichtautomatik beeinträchtigt sein. Das gilt auch bei Veränderungen an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs, z. B. durch angebrachte Zusatzscheinwerfer. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Reinigen Sie den Sichtbereich der Kamera regelmäßig und halten Sie ihn sauber, schnee- und eisfrei.
- Decken Sie den Sichtbereich der Kamera nicht ab.
- Prüfen Sie die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera regelmäßig auf Beschädigungen. ◁

Problemlösungen

Kontrollleuchte Blinklicht

Die Kontrollleuchte blinkt grün.

Wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausgefallen ist, blinkt die Kontrollleuchte doppelt so schnell.

1. Beleuchtung prüfen und ggf. entsprechende Glühlampe wechseln → Seite 342.
2. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Kontrollleuchte Anhängerblinklicht

Die Kontrollleuchte blinkt grün.

Wenn eine Anhängerblinkleuchte oder die gesamte Anhängerbeleuchtung ausgefallen ist, verlischt die Kontrollleuchte.

2KF012705AG

1. Beleuchtung prüfen und ggf. entsprechende Glühlampe wechseln → Seite 342.
2. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Fahrbeleuchtung ausgefallen

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.

1. Beleuchtung prüfen und ggf. entsprechende Glühlampe wechseln → Seite 342.
2. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Regen-Lichtsensor gestört

In der Lichtschalterposition AUTO wird die Fahrzeugbeleuchtung nicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.

1. Zündung aus- und einschalten.
2. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs. ◁

Nebelleuchten

Nebelscheinwerfer ein- und ausschalten

Nebelscheinwerfer einschalten

1. Zündung einschalten.
2. Taste drücken → Seite 122.

   Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet grün.

Nebelscheinwerfer ausschalten

1. Taste erneut drücken.

Wenn bei ausgeschaltetem Licht, eingeschaltetem Standlicht oder eingeschalteter automatischer Fahrlichtsteuerung AUTO die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden, wird auch das Abblendlicht, unabhängig von der Umgebungshelligkeit, eingeschaltet. ◁

Nebelschlussleuchte ein- und ausschalten

Die Nebelschlussleuchte kann nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden → Seite 122.

Nebelschlussleuchte einschalten

1. Zündung einschalten.
2. Taste drücken → Seite 122.

   Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument gelb.

Nebelschlussleuchte ausschalten

1. Taste erneut drücken.

Wenn bei ausgeschaltetem Licht OFF, eingeschaltetem Standlicht oder eingeschalteter automatischer Fahrlichtsteuerung AUTO die Nebelleuchten eingeschaltet werden, wird auch das Abblendlicht, unabhängig von der Umgebungshelligkeit, eingeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung: Bei einem elektrisch verbundenen Anhänger mit Nebelschlussleuchte wird die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug nicht eingeschaltet. ◁

Standlicht

Standlicht ein- und ausschalten

Standlicht

Wenn das Standlicht eingeschaltet ist, leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht, Teilbereiche der Rückleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung sowie die Tasten in der Mittelkonsole und die Tasten in der

Instrumententafel. Ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (etwa 6 mph) oder einer Fahrstrecke von etwa 100 m (etwa 328 ft) wird die automatische Fahrlichtschaltung aktiviert.

Wenn das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt wird, schaltet sich das beidseitige Dauerparklicht nach etwa 10 Minuten selbsttätig ein, um die Belastung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu verringern → Seite 127.

Automatische Stand- oder Parklichtabschaltung

Das Fahrzeug erkennt eine schwache 12-Volt-Fahrzeugbatterie und schaltet das Stand- oder Parklicht rechtzeitig ab, damit der Motor noch gestartet werden kann – frühestens aber nach 2 Stunden.

Wenn die Batteriekapazität für 2 Stunden Stand- oder Parklicht nicht ausreicht, kann die 12-Volt-Fahrzeugbatterie so weit entladen werden, dass der Motor nicht mehr gestartet werden kann → ⚠.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beleuchtet abgestellt wird und von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug immer sicher und ausreichend beleuchtet ab.
- Beachten Sie die landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen.
- Schalten Sie nach Möglichkeit das Parklicht rechts bzw. links ein, wenn die Beleuchtung des Fahrzeugs über mehrere Stunden erforderlich ist.

◁

Parklicht ein- und ausschalten

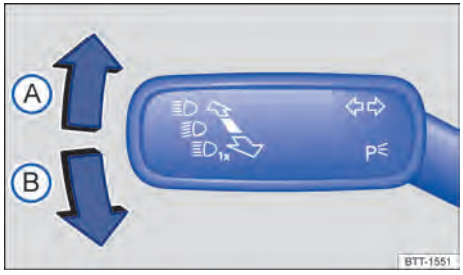


Abb. 90 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

Ⓐ Parklicht rechts eingeschaltet.
Ⓑ Parklicht links eingeschaltet.

Einseitiges Parklicht einschalten

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und Teilbereiche der Rückleuchte. Die Leuchtzeit des einseitigen Parklichts ist in der Regel doppelt so lang wie die des beidseitigen Dauerparklichts:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinker- und Fernlichthebel aus der Mittelstellung in die erforderliche Position bringen → Abb. 90.

Beidseitiges Dauerparklicht einschalten

Bei eingeschaltetem beidseitigen Dauerparklicht leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht sowie Teilbereiche der Rückleuchten.

1. Standlicht einschalten.
2. Zündung ausschalten.
3. Fahrzeug von außen verriegeln.

Automatische Stand- oder Parklichtabschaltung

Das Fahrzeug erkennt eine schwache 12-Volt-Fahrzeugbatterie und schaltet das Stand- oder Parklicht rechtzeitig ab, damit der Motor noch gestartet werden kann – frühestens aber nach 2 Stunden.

Wenn die Batteriekapazität für 2 Stunden Stand- oder Parklicht nicht ausreicht, kann

2KF012705AG

die 12-Volt-Fahrzeugbatterie so weit entladen werden, dass der Motor nicht mehr gestartet werden kann → ⚠.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beleuchtet abgestellt wird und von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug immer sicher und ausreichend beleuchtet ab.
- Beachten Sie die landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen.
- Schalten Sie nach Möglichkeit das Parklicht rechts bzw. links ein, wenn die Beleuchtung des Fahrzeugs über mehrere Stunden erforderlich ist. ◁

„Coming home“ und „Leaving home“-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

Die „Coming home“ und „Leaving home“-Funktion beleuchtet während des Ein- und Aussteigens die unmittelbare Fahrzeugumgebung bei Dunkelheit.

Die „Coming home“ und „Leaving home“-Funktion steuert ein Lichtsensor automatisch.

Die Länge der Nachleuchtzeit kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System eingestellt und die Funktion aktiviert oder deaktiviert werden → Seite 35.

„Coming home“-Funktion einschalten

1. Zündung ausschalten.

   Die „Coming home“-Beleuchtung schaltet sich ein, wenn die automatische Fahrlichtschaltung AUTO eingeschaltet ist und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

   Die Nachleuchtzeit beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür oder der Heckklappe.

„Coming home“-Funktion ausschalten

1. Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.

   Oder: Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Heckklappe geöffnet ist.

   Oder: Lichtschalter so oft drücken, bis die Einstellung OFF im Kombi-Instrument angezeigt wird.

   Oder: Zündung einschalten.

„Leaving home“-Funktion einschalten

1. Fahrzeug entriegeln, wenn die automatische Fahrlichtschaltung AUTO eingeschaltet ist und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

„Leaving home“-Funktion ausschalten

1. Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit.

   Oder: Fahrzeug verriegeln.

   Oder: Lichtschalter so oft drücken, bis die Einstellung OFF im Kombi-Instrument angezeigt wird.

   Oder: Zündung einschalten. ◁

Lichtfunktionen

Abbiegelicht

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, schaltet sich beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven ein Abbiegelicht zu.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das Abbiegelicht auf beiden Fahrzeugseiten ein, um die Umgebung beim Rangieren besser auszuleuchten. ◁

Automatische Fahrlichtschaltung

Wenn die automatische Fahrlichtschaltung AUTO eingeschaltet ist, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung unter folgenden Bedingungen ein:

— Der Lichtsensor hat Dunkelheit erkannt.

— Die Frontscheibenwischer sind für längere Zeit eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Licht leuchtet die Kontrollleuchte **AUTO** gelb → Seite 122.

Die automatische Fahrlichtschaltung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Bei entsprechender Ausstattung kann der Einschaltzeitpunkt der automatischen Fahrlichtschaltung in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System eingestellt werden → Seite 35. ◁

Leuchtweitenregulierung

Mit der Leuchtweitenregulierung kann der Lichtkegel des Abblendlichts dem Beladungszustand des Fahrzeugs angepasst werden. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet → ⚠.

Ausstattungsabhängig kann die Leuchtweite im Infotainment-System eingestellt werden.

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Einstellung im Infotainment-System:

1. Funktionsfläche Fahrzeug antippen.
2. Funktionsfläche Fahrlicht antippen.
3. Funktionsfläche Leuchtweitenregulierung antippen.
4. Erforderlichen Einstellwert antippen (beispielhafter Beladungszustand des Fahrzeugs).

Einstellwert im Infotainment	
0	Vordersitze besetzt und Laderaum leer.
2	Alle Sitzplätze besetzt und Laderaum leer.
4	Alle Sitzplätze besetzt und Laderaum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
6	Nur Fahrersitz besetzt und Laderaum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Die manuelle Einstellung entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Leuchtweite passt sich beim Einschalten der Frontscheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs automatisch an → ⚠.

⚠ WARNUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können das Fahrzeugniveau so verändern, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Passen Sie den Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so an, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

⚠ WARNUNG

Ein Ausfall oder eine Fehlfunktion der Leuchtweitenregulierung kann dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie die Leuchtweitenregulierung umgehend von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen. ◁

Scheinwerfer umstellen (Reisemodus)

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das Abblendlicht bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung den Gegenverkehr blenden. Deshalb kann die Ausrichtung der Scheinwerfer bei Fahrzeugen mit dieser Ausstattung im Infotainment-System in den Fahrzeugeinstellungen angepasst werden (Reisemodus) → Seite 35.

Bei Fahrzeugen ohne dynamischer Leuchtweitenregulierung ist das Anpassen der Scheinwerfer nicht erforderlich. Weitere In-

2KF012705AG

formationen gibt es bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

Der Reisemodus darf nur für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Wenden Sie sich für eine dauerhafte Umrüstung an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb. ◁

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Wenn die Zündung ausgeschaltet wurde und die Fahrertür geöffnet wird, ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne:

— Bei eingeschaltetem Parklicht.

— Bei eingeschaltetem Standlicht.

— Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Bei eingeschalteter Orientierungsbeleuchtung ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist → Seite 128. ◁

Innenbeleuchtung

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System eingestellt werden → Seite 35.

Die eingestellte Helligkeit wird automatisch der sich ändernden Umgebungshelligkeit im Fahrzeug angepasst.

Bei Fahrzeugen ohne Einstellmöglichkeit leuchtet die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung konstant.

Wenn die Automatische Fahrlichtschaltung AUTO eingeschaltet ist, schaltet ein Sensor das Abblendlicht inklusive der Beleuchtung der Instrumente und Schalter entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch ein und aus. ◁

Innen- und Leseleuchten

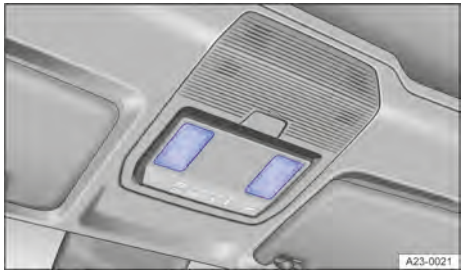


Abb. 91 In der Dachkonsole: Berührungssensitive Leseleuchten.

Entsprechendes Symbol antippen:

- Innenleuchten einschalten, ausschalten oder dimmen.
- Funktion ausgeschaltet: Die Innenleuchten schalten sich ausstattungsabhängig automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Ausschalten der Zündung ein.

Berührungssensitive Leseleuchten mit manueller Dimmfunktion

In der Dachkonsole und oberhalb der Sitzreihen können sich ausstattungsabhängig berührungssensitive Leseleuchten befinden → Abb. 91. Durch Antippen der Leuchtfläche kann die jeweilige Leseleuchte ein- oder ausgeschaltet werden.

Um die manuelle Dimmfunktion zu aktivieren, die Leuchtfläche so lange berühren, bis die gewünschte Helligkeitsstufe erreicht ist.

Handschuhfach- und Laderaumbeleuchtung

Beim Öffnen und Schließen des Handschuhfachs oder der Heckklappe wird die entsprechende Beleuchtung ein- oder ausgeschaltet.

Die Leuchten verlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde. Das verhindert ein Entladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie. ◁

Sicht

Scheibenwischer

Scheibenwischerhebel bedienen

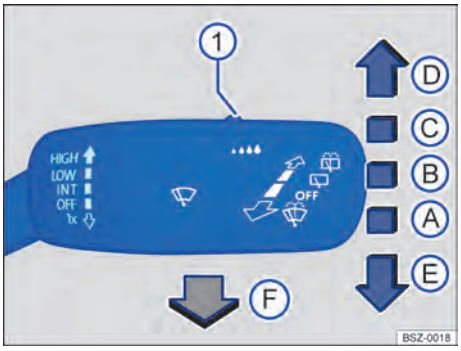


Abb. 92 An der Lenksäule rechts: Frontscheibenwischer bedienen.

Ⓐ **OFF** Scheibenwischer ausgeschaltet.

Ⓑ **INT** Intervall-Wischen für die Frontscheibe oder Regensensorbetrieb. Das Intervall-Wischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Scheibenwischer.

Ⓒ **LOW** Langsames Wischen.

Ⓓ **HIGH** Schnelles Wischen.

Ⓔ **1x** Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.

Ⓕ Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel. Die automatische Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

① Schalter für Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regen-Lichtsensor) oder Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors einstellen.

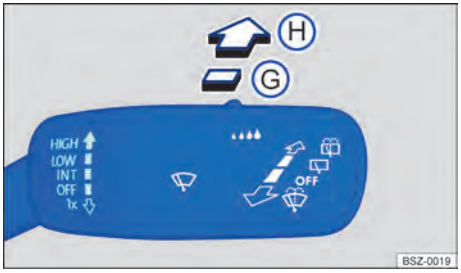


Abb. 93 An der Lenksäule rechts: Heckscheibenwischer bedienen.

Ⓖ Intervall-Wischen für die Heckscheibe. Der Scheibenwischer wischt etwa alle 6 Sekunden.

Ⓗ Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.

Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Frontklappe oder Heckklappe.

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Fensterscheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Benutzen Sie die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz.
- Benutzen Sie die Scheibenwaschanlage niemals bei winterlichen Temperaturen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde.

⚠ WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Wechseln Sie die Scheibenwischerblätter immer, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern → Seite 340.

2KF012705AG

HINWEIS

Unsachgemäßer Umgang mit den Scheibenwischern kann zu Beschädigungen an der Fensterscheibe sowie den Scheibenwischerblättern als auch dem Scheibenwischermotor führen.

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt und bevor die Zündung eingeschaltet wird, dass sich der Scheibenwischerhebel in der Grundstellung befindet.
- Entfernen Sie Schnee und Eis von den Scheibenwischern und den Fensterscheiben.
- Lösen Sie angefrorene Scheibenwischerblätter immer vorsichtig von der Fensterscheibe.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei einer trockenen Fensterscheibe ein.

Die eingeschaltete Scheibenwischerstufe schaltet bei Fahrzeugstillstand vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.

Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein, um die Scheibenwischerblätter besser von der Frontscheibe lösen zu können → Seite 339. ◁

Scheibenwischerfunktion

Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Front- oder Heckscheibe

Die Wisch-Wasch-Automatik reinigt die Front- oder Heckscheibe mit den Scheibenwischern und Scheibenwaschwasser. Um die Funktion bei allen Witterungsbedingungen zu gewährleisten, muss dem Scheibenwaschwasser ausreichend Frostschutzmittel beigemischt sein → Seite 366.

HINWEIS

Scheibenwaschwasser ohne ausreichenden Frostschutz kann bei niedrigen Temperaturen in den wasserführenden Schläuchen und im Scheibenwaschwasserbehälter gefrieren. Das kann zu Beschädigungen der Wischwasserpumpe führen.

- Verwenden Sie immer Scheibenwaschwasser mit ausreichendem Frostschutz.

Automatisches Wischen des Heckscheibenwischers

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird. Das automatische Einschalten im Rückwärtsgang kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System aktiviert und deaktiviert werden → Seite 35.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf. Die Heizleistung wird automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur geregelt. Die Beheizung erfolgt nur an den Scheibenwaschdüsen, jedoch nicht an den Scheibenwaschwasser führenden Schläuchen. ◁

Regen-Lichtsensor

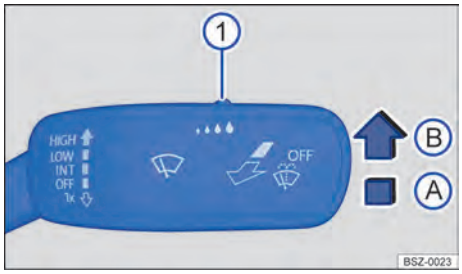


Abb. 94 An der Lenksäule rechts: Scheibenwischerhebel.

① Schalter zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors.
Ⓐ Regen-Lichtsensor deaktiviert.
Ⓑ Regen-Lichtsensor aktiviert, automatisches Wischen bei Bedarf.

Der aktivierte Regen-Lichtsensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit zur Stärke des Niederschlags.

Regen-Lichtsensor aktivieren und deaktivieren

1. Hebel in die gewünschte Position drücken → Abb. 94.

Das automatische Wischen kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System aktiviert und deaktiviert werden → Seite 35.

Wenn das automatische Wischen im Infotainment-System deaktiviert ist, wird die Intervallzeit in festen Stufen eingestellt.

Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors einstellen

Die Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors kann mit dem Schalter im Scheibenwischerhebel manuell eingestellt werden → Abb. 94 ① → ⚠.

— Für eine hohe Empfindlichkeit den Schalter nach rechts einstellen.

— Für eine niedrige Empfindlichkeit den Schalter nach links einstellen.

⚠ WARNUNG

Der Regen-Lichtsensor kann nicht jeden Niederschlag ausreichend erkennen und die Scheibenwischer aktivieren. Wenn die Sicht eingeschränkt ist, kann das Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell ein, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt. ◁

Problemlösungen

Scheibenwaschwasserstand zu niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

1. Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen → Seite 366.

Scheibenwischer gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

1. Zündung aus- und einschalten.
2. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Regen-Lichtsensor gestört

Die Scheibenwischer werden im Regen-Lichtsensorbetrieb bei Regen nicht automatisch eingeschaltet.

1. Zündung aus- und einschalten.
2. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Verändertes Auslöseverhalten des Regen-Lichtsensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* des Regen-Lichtsensors → Seite 8 sind u. a.:

— **Beschädigte Scheibenwischerblätter:** Ein Wasserfilm oder Wischstreifen durch beschädigte Scheibenwischerblätter kann die Einschaltdauer verlängern, die Wischintervalle stark verkürzen oder schnelles Dauerwischen bewirken.

— **Insekten:** Auftreffen von Insekten auf die Frontscheibe kann zur Wischauslösung führen.

— **Salzschlieren:** Im Winter kann es durch Salzschlieren auf der Scheibe zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe kommen.

— **Schmutz:** Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschanlage) können den Regen-Lichtsensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen. Sensitive Fläche des Regen-Lichtsensors regelmäßig reinigen und Scheibenwischerblätter auf Beschädigungen prüfen → Seite 425.

— **Riss in der Scheibe:** Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regen-Lichtsensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regen-Lichtsensor die Verringerung der sensitiven Flächen und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Regen-Lichtsensors ändern.

2KF012705AG

Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Bei einem Hindernis auf der Fensterscheibe versucht der Scheibenwischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Scheibenwischer blockiert, bleibt der Scheibenwischer stehen. Hindernis entfernen und Scheibenwischer erneut einschalten. ◁

Spiegel

Allgemeine Sicherheitshinweise

Über die Außenspiegel und den Innenspiegel kann der Fahrer den nachfolgenden Verkehr beobachten und das eigene Fahrverhalten auf den nachfolgenden Verkehr einstellen.

Für die Fahrsicherheit ist es wichtig, dass der Fahrer die Außenspiegel und den Innenspiegel vor Fahrtbeginn richtig einstellt.

Beim Blick durch die Außenspiegel und den Innenspiegel kann nicht die gesamte seitliche und hintere Fahrzeugumgebung eingesehen werden. Diese nicht einsehbaren Bereiche nennt man tote Winkel. Im toten Winkel können sich andere Verkehrsteilnehmer und Gegenstände befinden.

⚠ WARNUNG

Das Einstellen der Außenspiegel und des Innenspiegels während der Fahrt kann den Fahrer ablenken. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie die Außenspiegel und Innenspiegel nur bei stehendem Fahrzeug ein.
- Achten Sie immer darauf, dass die Spiegel richtig eingestellt sind und die Sicht nach hinten nicht durch Eis, Schnee und Beschlag oder andere Gegenstände eingeschränkt ist.

⚠ WARNUNG

Die Sichtbereiche der Außenspiegel und des Innenspiegels decken nicht die gesamte seitliche und hintere Fahrzeugumgebung ab. In diesen toten Winkeln können sich andere Verkehrsteilnehmer und Gegenstände befinden. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Beobachten Sie beim Parken, Spurwechseln und bei Überhol- und Abbiegemanövern immer die Umgebung aufmerksam.

⚠ WARNUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Das führt zu einem ungenauen Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen, z. B. bei einem Fahrspurwechel. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Benutzen Sie möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen.
- Stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

⚠ WARNUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann. Der Kontakt damit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Das kann schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn Sie Elektrolytflüssigkeit verschluckt haben, spülen Sie den Mund sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser. Führen Sie kein Erbrechen herbei, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Nehmen Sie sofort medizinische Hilfe in Anspruch.
- Sorgen Sie sofort für genügend Frischluft und steigen Sie aus dem Fahrzeug oder, falls es nicht möglich ist, öffnen Sie alle Fenster und Türen.
- Wenn Ihre Augen oder Haut mit der Elektrolytflüssigkeit in Berührung kommen, waschen Sie die betroffene Stelle sofort mindestens 15 Minuten lang mit

viel Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.

- Wenn Ihre Schuhe oder Kleidung mit der Elektrolytflüssigkeit in Berührung kommen, waschen Sie sie sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ab. Reinigen Sie vor Wiederbenutzung die Schuhe und Kleidung gründlich.

HINWEIS

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an.

- Entfernen Sie ausgetretene Flüssigkeit schnellstmöglich, z. B. mit einem nassen Schwamm. ◁

Innenspiegel

Abb. 95 An der Frontscheibe: Automatisch abblendender Innenspiegel.

① Sensor für Lichteinfall von hinten.
② Sensor für Lichteinfall von vorn.

Abb. 96 An der Frontscheibe: Manuell abblendbarer Innenspiegel.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Bei eingeschalteter Zündung messen die Sensoren den Lichteinfall von hinten → Abb. 95 ① und von vorn ②.

In Abhängigkeit von den gemessenen Werten blendet der Innenspiegel automatisch ab.

Wenn der Lichteinfall auf die Sensoren beeinträchtigt oder unterbrochen wird, z. B. durch ein Sonnenschutzrollo oder angehängte Gegenstände, funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht oder nicht störungsfrei. Ebenso können mobile Navigationsgeräte an der Frontscheibe oder in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels die Sensoren beeinflussen → ⚠.

In einigen Situationen wird die automatische Abblendung deaktiviert, z. B. wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Manuell abblendbarer Innenspiegel

— Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.

— Zum Abblenden Hebel nach hinten ziehen → Abb. 96.

⚠ WARNUNG

Das beleuchtete Display eines mobilen Navigationsgeräts kann den automatisch abblendenden Innenspiegel stören. Dadurch kann der Innenspiegel nicht zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzt werden. Unfälle

2KF012705AG

und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Schalten Sie das mobile Navigationsgerät in solchen Fällen aus.

Außenspiegel

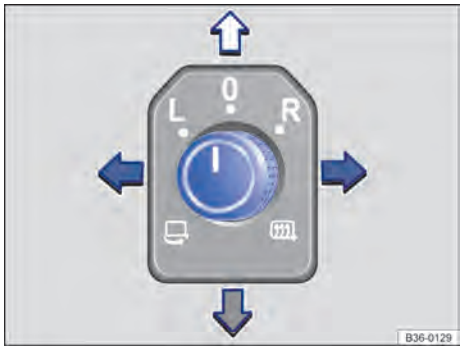


Abb. 97 In der Fahrertür: Drehknopf für die Außenspiegel.

Im Folgendem werden die Außenspiegelfunktionen für Fahrzeuge mit Linkslenkung beschrieben, Position **L** entspricht dem Außenspiegel auf der Fahrerseite und Position **R** entspricht dem Außenspiegel auf der Beifahrerseite. Bei Fahrzeuge mit Rechtslenkung ist umgekehrt zu verfahren.

Elektrische Außenspiegel

1. Zündung einschalten.
2. Drehknopf in der Fahrertür auf das gewünschte Symbol drehen → Abb. 97.
3. Um den Außenspiegel einzustellen, Drehknopf in Pfeilrichtung nach vorn, hinten, rechts oder links schwenken.

Außenspiegel elektrisch an das Fahrzeug anklappen → ⚠. Die Außenspiegel lassen sich bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h (etwa 30 mph) anklappen.

Außenspiegelheizung einschalten.

L Linken Außenspiegel einstellen.

R Rechten Außenspiegel einstellen.

0 Nullposition. Der Außenspiegel kann nicht eingestellt werden und alle Funktionen sind ausgeschaltet.

◁ Modellabhängig können elektrische Bedienelemente mit mechanisch anklappbaren Außenspiegeln kombiniert sein.

Außenspiegelfunktionen aktivieren

Die nachfolgenden Außenspiegelfunktionen müssen in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System einmalig aktiviert werden → Seite 35.

Synchrone Spiegeleinstellung

Die synchrone Spiegeleinstellung stellt beim Einstellen des linken Außenspiegels gleichzeitig den rechten Außenspiegel mit ein.

1. Drehknopf in Position **L** drehen.
2. Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
3. Einstellungen des rechten Außenspiegels ggf. korrigieren: Drehknopf in Position **R** drehen und den rechten Außenspiegel einstellen.

Außenspiegel während des Parkens anklappen

Wenn das Fahrzeug von außen ver- oder entriegelt wird, klappen die Außenspiegel automatisch an oder ab. Dafür muss sich der Drehknopf in der Position , **L**, **R** oder **0** befinden.

Wenn sich der Drehknopf für die elektrischen Außenspiegel in der Position befindet, bleiben die Außenspiegel angeklappt.

⚠ WARNUNG

Wenn die Außenspiegel unachtsam an- oder zurückgeklappt werden, können die Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden. Das kann zu schweren Verletzungen führen.

- Klappen Sie die Außenspiegel nur dann an oder zurück, wenn sich kein Hindernis im Funktionsbereich befindet.

HINWEIS

Nicht angeklappte Außenspiegel können beim Durchfahren einer Waschanlage beschädigt werden.

- Klappen Sie die Außenspiegel immer an.

HINWEIS

Ein mechanisches Einklappen der elektrischen Außenspiegel kann zu einem erhöhten Verschleiß oder zu Beschädigungen des elektrischen Antriebs führen.

- Klappen Sie elektrisch anklappbare Außenspiegel nicht von Hand an oder ab.

Außenspiegelheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

In den Außenspiegeln befinden sich die Fahrzeugantennen. Bei nachträglicher metallischer Verchromung der Außenspiegel, z. B. durch verchromte Designkappen, ist mit starken Störungen bzw. dem Verlust der Empfangs- und Sendeeigenschaften von Rundfunk-, Mobiltelefon- und Navigationsdiensten zu rechnen. ◁

Sonnenschutz

Sonnenblenden

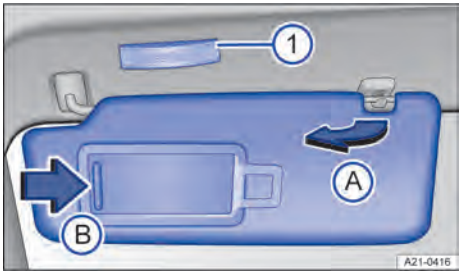


Abb. 98 Im Dachhimmel vorn: Sonnenblende.

2KF012705AG

① Leuchte.
Ⓐ Aus Halterung herausziehen.
Ⓑ Abdeckung aufschieben.

Einstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

1. Zur Frontscheibe klappen.
2. Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür schwenken → Abb. 98 Ⓐ.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende kann sich hinter einer Abdeckung ggf. ein Make-up-Spiegel befinden.

1. Abdeckung in Pfeilrichtung aufschieben → Abb. 98 Ⓑ.

Die Leuchte → Abb. 98 ① verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geklappt wird.

WARNUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden und ausgezogene Sonnenschutzrollos können die Sicht reduzieren. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Führen Sie Sonnenblenden und Sonnenschutzrollos immer in die Halterung zurück, wenn sie nicht mehr benötigt werden. ◁

Heizung und Klimaanlage

Automatische Klimaanlage

Überblick zur automatischen Klimaanlage

Die automatische Klimaanlage erwärmt, kühlt und entfeuchtet die Luft. Mit dem Automatikbetrieb können Lufttemperatur, Luftverteilung und Luftmenge automatisch geregelt werden.

Am unteren Bildschirmrand im Infotainment-System wird die Klimazeile dauerhaft angezeigt. Sie finden dort z. B. die aktuell eingestellte Temperatur.

Einige Funktionen der Klimaanlage sind ausstattungsabhängig.

Klimaanlage effizient nutzen

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum geschlossen halten. Bei Hitzestau im Fahrzeuginnenraum kann kurzzeitiges Lüften den Abkühlvorgang beschleunigen.

Anzeige von eingeschalteten Funktionen

Beleuchtete Symbole auf den Sensorfeldern und farblich markierte Funktionsflächen im Infotainment-System zeigen eingeschaltete Funktionen an.

Funktionen in der Klimazeile anpassen

Sie können einige Funktionen in der Klimazeile im Infotainment-System austauschen.

1. Funktion in der Klimazeile antippen und halten.
2. Gewünschte Funktion der Klimaanlage aus der angezeigten Übersicht wählen.

⚠ WARNUNG

Vereiste, schneebedeckte oder beschlagene Fensterscheiben schränken die Sichtverhältnisse sehr stark ein. Das erhöht das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben können.

- Halten Sie alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag.
- Stellen Sie die Heizung, Klimaanlage und Heckscheibenheizung so ein, dass die Scheiben nicht beschlagen → Seite 151.
- Fahren Sie erst los, wenn die Fensterscheiben frei sind.
- Benutzen Sie den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit. Die Fensterscheiben können sonst sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald er nicht benötigt wird. ◁

Automatische Klimaanlage einschalten und ausschalten

Im Klimamenü: Oberer Bildschirmrand

⏻ Automatische Klimaanlage ein- und ausschalten.
Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird am unteren Bildschirmrand im Infotainment-System ***OFF*** angezeigt. ◁

Automatikbetrieb der automatischen Klimaanlage

Im Klimamenü

AUTO Die eingestellte Lufttemperatur wird konstant gehalten. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt. Der Automatikbetrieb schaltet sich aus, wenn die Gebläsestärke manuell verändert wird.
Wenn eine ***Comfort***-Funktion eingeschaltet wird, wird auch der Automatikbetrieb der automatischen Klimaanlage eingeschaltet → Seite 141.

Klimaprofil wählen

Sie können die Gebläsestärke im Automatikbetrieb über die Klimaprofile einstellen.

1. Klimamenü im Infotainment-System öffnen.
2. Um den Automatikbetrieb der automatischen Klimaanlage einzuschalten, AUTO antippen.

3. AUTO erneut antippen und im Pop-up-Fenster das gewünschte Klimaprofil wählen.

Automatischer Luftaustausch

Im Klimamenü

Der automatische Luftaustausch kann das Eindringen von Schadstoffen bis hin zu Allergenen reduzieren.

Wenn der automatische Luftaustausch eingeschaltet ist, wird der Umluftbetrieb der Klimaanlage so weit maximiert, wie es das Beschlagrisiko der Scheiben in Abhängigkeit von Innenraumfeuchtigkeit und Außentemperatur zulässt. Der Umluftbetrieb wird automatisch geregelt und beinhaltet eine kontinuierliche Anpassung, um Ermüdung der Fahrzeuginsassen vorzubeugen.

Manuelle Klimaanlage

Überblick zur manuellen Klimaanlage

Die manuelle Klimaanlage erwärmt, kühlt und entfeuchtet die Luft.

Einige Funktionen der Klimaanlage und Menüs im Infotainment-System sind ausstattungsabhängig.

Klimaanlage effizient nutzen

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum geschlossen halten. Bei Hitzestau im Fahrzeuginnenraum kann kurzzeitiges Lüften den Abkühlvorgang beschleunigen.

Anzeige von eingeschalteten Funktionen

Beleuchtete Symbole auf den Tasten zeigen eine eingeschaltete Funktion an.

Im Klimamenü im Infotainment-System zeigen farblich markierte Funktionsflächen eine eingeschaltete Funktion an.

⚠ WARNUNG

Vereiste, schneebedeckte oder beschlagene Fensterscheiben schränken die Sichtverhältnisse sehr stark ein. Das erhöht das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben können.

- Halten Sie alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag.
- Stellen Sie die Heizung, Klimaanlage und Heckscheibenheizung so ein, dass die Scheiben nicht beschlagen → Seite 151.
- Fahren Sie erst los, wenn die Fensterscheiben frei sind.
- Benutzen Sie den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit. Die Fensterscheiben können sonst sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald er nicht benötigt wird.

Manuelle Klimaanlage einschalten und ausschalten

Im Klimamenü: Oberer Bildschirmrand

Manuelle Klimaanlage ein- und ausschalten.

Heiz- und Frischluftsystem

Überblick zum Heiz- und Frischluftsystem

Das Heiz- und Frischluftsystem erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Das Heiz- und Frischluftsystem kann nicht kühlen.

Einige Funktionen des Heiz- und Frischluftsystems und Menüs im Infotainment-System sind ausstattungsabhängig.

Anzeige von eingeschalteten Funktionen

Beleuchtete Symbole auf den Tasten zeigen eine eingeschaltete Funktion an.

Im Klimamenü im Infotainment-System zeigen farblich markierte Funktionsflächen eine eingeschaltete Funktion an.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Vereiste, schneebedeckte oder beschlagene Fensterscheiben schränken die Sichtverhältnisse sehr stark ein. Das erhöht das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben können.

- Halten Sie alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag.
- Stellen Sie die Heizung, Klimaanlage und Heckscheibenheizung so ein, dass die Scheiben nicht beschlagen → Seite 151.
- Fahren Sie erst los, wenn die Fensterscheiben frei sind.
- Benutzen Sie den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit. Die Fensterscheiben können sonst sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald er nicht benötigt wird. ◁

Heiz- und Frischluftsystem einschalten und ausschalten

Im Klimamenü: Oberer Bildschirmrand

Heiz- und Frischluftsystem ein- und ausschalten. ◁

Klimamenü im Infotainment-System

A/C Klimamenü über eine Taste der oberen Mittelkonsole öffnen.

CLIMA Klimamenü über die Klimazeile im Infotainment-System öffnen.

Im Klimamenü finden Sie z. B. die Funktionen für die Luftverteilung → Seite 141.

Einige Funktionen und Menüs sind ausstattungsabhängig.

Betriebszustände der Klimaanlage

Die Betriebszustände der Klimaanlage werden farblich dargestellt:

Kühlen.

Heizen.

Untermenü *Setup*

Ausstattungsabhängig finden Sie im Untermenü ***Einstellungen Klimaanlage*** weitere Komfortfunktionen:

— Automatischen Umluftbetrieb einschalten → Seite 142.

— Automatische Zuheizmaßnahme erlauben → Seite 146.

— Automatische Frontscheibenheizung einschalten → Seite 145.

— Sitzheizung bei Fahrtbeginn automatisch einschalten → Seite 143.

— Lenkradheizung bei Fahrtbeginn automatisch einschalten → Seite 144. ◁

Temperaturregelung

Im Infotainment-System: Unterer Bildschirmrand

Temperatur über Touch-Regler am Infotainment-System einstellen. Die Temperatureinstellungen werden dauerhaft am unteren Bildschirmrand im Infotainment-System angezeigt. Bei Fahrzeugen mit Heiz- und Frischluftsystem kann die Frischluft erwärmt werden. Das Heiz- und Frischluftsystem kann nicht kühlen.

Im Klimamenü oder in der Klimazeile

A/C Im Kühlbetrieb wird die Luft gekühlt und entfeuchtet.

A/C MAX Maximale Kühlleistung ein- und ausschalten.
Der Umluftbetrieb wird automatisch eingeschaltet und die automatische Klimaanlage leitet Luft auf den Oberkörper.

Temperatureinstellungen der Fahrerseite für alle Sitzplätze übernehmen. ◁

Luftverteilung und Gebläsestärke

Luftaustrittsdüsen

Im Fahrzeug befinden sich Luftaustrittsdüsen an folgenden Stellen:

— Fahrerseite.

— Beifahrerseite.

— Mittelkonsole vorn.

— Mittelkonsole hinten.

HINWEIS

Durch die ausströmende Luft können hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

- Platzieren Sie keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen.

HINWEIS

Gegenstände, die in die Luftaustrittsdüsen gesteckt werden, können die Luftaustrittsdüsen beschädigen.

- Stecken Sie keine Gegenstände in die Luftaustrittsdüsen.

Luftverteilungsfunktionen im Klimamenü

WARNUNG

Fehlende Frischluftzufuhr kann zu eingeschränkten Sichtverhältnissen durch beschlagene Fensterscheiben und zu schneller Ermüdung des Fahrers durch verbrauchte Luft führen. Das kann Kollisionen, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Schalten Sie das Gebläse niemals über einen längeren Zeitraum aus.
- Benutzen Sie den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald er nicht benötigt wird.

Gebläsestärke mit dem Touch-Regler einstellen.

Luft auf den Oberkörper leiten.

Luft in den Fußraum leiten.

Luft auf die Frontscheibe leiten.

Luftverteilungsfunktionen im Klimamenü: *Comfort*

Wenn eine ***Comfort***-Funktion eingeschaltet wird, wird auch der Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet. Die ***Comfort***-Funktionen bleiben kurzzeitig eingeschaltet und nach Ablauf der Zeit bleibt der Automatikbetrieb eingeschaltet.

Frontscheibe von Eis und Beschlag befreien.

Warme Luft in den Fußraum leiten.

Warme Luft auf das Lenkrad leiten.

Kühle Luft in den Fußraum leiten.

Frischluft von außen in den Fahrzeuginnenraum leiten.

Kurzzeitig die Leistung der Kühlanlage erhöhen. ◁

Defrostfunktion

Auf dem Bedienfeld in der oberen Mittelkonsole

MAX Die Defrostfunktion befreit die Frontscheibe von Eis und Beschlag.
Die Luft wird entfeuchtet und das Gebläse wird auf eine hohe Stufe gestellt. ◁

2KF012705AG

Umluftbetrieb

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in den Fahrzeuginnenraum → ⚠.

Umluftbetrieb im Klimamenü ein- und ausschalten.

Wann schaltet sich der Umluftbetrieb aus?

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch aus:

— Die Defrostfunktion ist eingeschaltet.

— Ein Sensor erkennt, dass die Fahrzeugscheiben beschlagen können.

⚠ WARNUNG

Fehlende Frischluftzufuhr kann zu eingeschränkten Sichtverhältnissen durch beschlagene Fensterscheiben und zu schneller Ermüdung des Fahrers durch verbrauchte Luft führen. Das kann Kollisionen, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Benutzen Sie den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald er nicht benötigt wird.

HINWEIS

Tabakrauch kann sich auf dem Verdampfer der Klimaanlage und dem Aktiv-Kombifilter absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

- Um dauerhaften Geruchsbelästigungen vorzubeugen, rauchen Sie nicht im Fahrzeug bei eingeschaltetem Umluftbetrieb.

Automatische Klimaanlage: Bei eingelegtem Rückwärtsgang oder während die Wisch-Wasch-Automatik arbeitet, schaltet sich der Umluftbetrieb ein, damit keine Gerüche in den Fahrzeuginnenraum eindringen. ◁

Dachlüfter

Der Dachlüfter leitet Luft vom vorderen in den hinteren Teil des Fahrzeuginnenraums.

Der Dachlüfter verfügt über keine eigenständige Frischluftansaugung.

Einstellungen für den Dachlüfter öffnen

REAR Menü für die hinteren Sitzplätze.

1. Klimamenü im Infotainment-System öffnen.
2. Um das Menü für die hinteren Sitzplätze zu öffnen, REAR antippen.

Dachlüfter ein- und ausschalten

1. antippen.

   Wenn der Dachlüfter eingeschaltet ist, wird auch mit geringster Gebläsestärke dauerhaft Luft in den hinteren Teil des Fahrzeuginnenraums geleitet.

Automatikbetrieb des Dachlüfters

AUTO Die Gebläsestärke wird automatisch geregelt. Der Automatikbetrieb schaltet sich aus, wenn die Gebläsestärke manuell verändert wird. Die Gebläsestärke im Automatikbetrieb kann über die Klimaprofile geregelt werden.

Wenn der Dachlüfter bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum läuft, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Um die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren. ◁

Sitzheizung

Überblick zur Sitzheizung

Bei laufendem Motor können die Vordersitze in drei Stufen elektrisch beheizt werden → ⚠.

Heizstufen der Sitzheizung

Die Betriebszustände der Sitzheizung werden im Infotainment-System rot dargestellt.

Sitzheizung ausgeschaltet.

Sitzheizung auf höchster Heizstufe eingeschaltet.

Wann sollte die Sitzheizung ausgeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, die Sitzheizung ausschalten:

— Der Sitz ist durch eine Person mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung besetzt → ⚠.

— Der Sitz ist nicht besetzt.

— Ein Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.

— Gegenstände bedecken die Sitzoberfläche, z. B. Schonbezüge, Jacken, Decken oder Taschen.

— Die Sitzoberfläche ist feucht oder nass.

— Die Innenraum- oder Außentemperatur ist höher als +25 °C (+77 °F).

⚠ WARNUNG

Beim Betrieb der Sitzheizung entstehen magnetische Felder. Diese magnetischen Felder können in Einzelfällen Auswirkungen auf aktive medizinische Implantate, z. B. Herzschrittmacher, haben.

- Wenn Sie Träger eines medizinischen Implantats sind, sollten Sie vor Betrieb der Sitzheizung Rücksprache mit Ihrem Arzt oder dem Hersteller Ihres Implantats halten.
- Sensibilisieren Sie auch Ihre Fahrzeuginsassen.

⚠ WARNUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen, z. B. Diabetes, unter eingeschränkter oder fehlender Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen.

- Wenn Sie unter eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, benutzen Sie niemals die Sitzheizung und lassen Sie die Funktion „Automatische Sitzheizung bei Fahrtbeginn“ ausgeschaltet → Seite 144.
- Suchen Sie für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt auf.

⚠ WARNUNG

Ein durchnässter Sitzbezug kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Achten Sie darauf, dass die Sitzoberfläche trocken ist, bevor Sie die Sitzheizung benutzen.
- Setzen Sie sich nicht mit durchnässter Kleidung auf den Sitz.
- Legen Sie keine durchnässten Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ab.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

HINWEIS

Durch punktuelle Belastungen und isolierende Materialien können die Heizelemente der Sitzheizung beschädigt werden.

- Knien Sie nicht auf den Sitzen und belasten Sie die Sitzfläche und Sitzlehne nicht anderweitig punktförmig.
- Belasten Sie die Sitzfläche und Sitzlehne nicht mit spitzen Gegenständen.
- Schalten Sie die Sitzheizung aus, wenn auf dem Sitzplatz isolierende Materialien montiert sind, z. B. ein Schonbezug oder ein Kindersitz.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur, wenn der Sitz mit den Originalsitzbezügen ausgestattet ist.
- Schalten Sie bei Geruchsentwicklung die Sitzheizung sofort aus und lassen Sie sie von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen. ◁

Sitzheizung bedienen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 142.

1. Um die Sitzheizung mit höchster Heizstufe einzuschalten, ⁝ am unteren Bildschirmrand antippen.

2KF012705AG

2. Um die Heizstufe einzustellen, wiederholt antippen.
3. Um die Sitzheizung auszuschalten, wiederholt antippen, bis angezeigt wird.

   Oder: Um die Sitzheizung ein- oder auszuschalten, mit zwei Fingern die Touch-Regler der Fahrer- oder Beifahrerseite unter dem Infotainment-System antippen.

Um Kraftstoff zu sparen, schalten Sie die Sitzheizung so bald wie möglich aus.

Sitzheizung schaltet sich automatisch ein und aus

Wenn Sie den Motor innerhalb von etwa 10 Minuten neu starten, wird für den Fahrersitz die letzte eingestellte Heizstufe automatisch eingeschaltet. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, wird auch für den Beifahrersitz die letzte eingestellte Heizstufe automatisch eingeschaltet.

Wenn der Beifahrer bei eingeschalteter Sitzheizung und laufendem Motor den Sitzplatz verlässt, schaltet sich die Sitzheizung auf dem Beifahrersitz automatisch aus. Die Anzeige im Infotainment-System ändert sich nach etwa 2 Sekunden auf . Wenn der Beifahrer bei weiterhin laufendem Motor wieder Platz nimmt, schaltet sich die Sitzheizung auf dem Beifahrersitz automatisch wieder ein. ◁

Automatische Sitzheizung bei Fahrtbeginn

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 142.

Die Funktion ist ausstattungsabhängig und nur bei Fahrzeugen mit automatischer Klimaanlage verfügbar.

1. Klimamenü im Infotainment-System öffnen.
2. Um das Untermenü ***Einstellungen Klimaanlage*** zu öffnen, antippen.
3. Checkbox ***Sitzheizung*** aktivieren.

   Nach Starten des Motors wird abhängig von der Außentemperatur automatisch die Sitzheizung eingeschaltet. ◁

Lenkradheizung

Die Lenkradheizung funktioniert bei laufendem Motor.

Lenkradheizung im Klimamenü ein- und ausschalten.

Lenkradheizung am Multifunktionslenkrad ein- und ausschalten.

Heizstufen der Lenkradheizung

Die Betriebszustände der Lenkradheizung werden im Infotainment-System und im Display des Kombiinstruments farblich dargestellt. Auf höchster Heizstufe ist das Symbol rot gefärbt.

Höchste Heizstufe der Lenkradheizung.

Lenkradheizung bedienen

1. Klimamenü im Infotainment-System öffnen.
2. Um die Lenkradheizung mit höchster Heizstufe einzuschalten, antippen.

   Oder: am Multifunktionslenkrad antippen.
3. Um die Heizstufe einzustellen, wiederholt antippen.
4. Um die Lenkradheizung auszuschalten, wiederholt antippen, bis das Symbol weiß gefärbt ist.

Lenkradheizung schaltet sich automatisch ein

Wenn Sie den Motor innerhalb von etwa 10 Minuten neu starten, wird die letzte eingestellte Heizstufe automatisch eingeschaltet.

Lenkradheizung bei Fahrtbeginn automatisch einschalten

1. Klimamenü im Infotainment-System öffnen.
2. Um das Untermenü ***Einstellungen Klimaanlage*** zu öffnen, antippen.

3. Checkbox ***Lenkradheizung*** aktivieren.

   Nach Starten des Motors wird abhängig von der Außentemperatur und der Temperatur des Lenkrads automatisch die Lenkradheizung eingeschaltet.

Lenkradheizung mit *Comfort*-Funktion automatisch einschalten

Warme Luft auf das Lenkrad leiten.

Wenn Sie die ***Comfort***-Funktion im Klimamenü einschalten, wird die Lenkradheizung auf höchster Heizstufe automatisch eingeschaltet. Nach Ablauf der Zeit bleibt die Lenkradheizung eingeschaltet.

Wenn die Lenkradheizung bereits eingeschaltet ist, bevor Sie die ***Comfort***-Funktion einschalten, bleibt die eingestellte Heizstufe der Lenkradheizung ausgewählt.

Lenkradheizung schaltet sich automatisch aus

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, schaltet sich die Lenkradheizung automatisch aus:

— Der Stromverbrauch ist zu hoch.

— Das Lenkradheizungssystem ist gestört. ◁

Frontscheibenheizung

Die Frontscheibenheizung funktioniert bei laufendem Motor.

Frontscheibenheizung auf dem Bedienfeld in der oberen Mittelkonsole ein- und ausschalten.

Die Frontscheibenheizung schaltet sich in Abhängigkeit von der Außentemperatur, spätestens jedoch nach etwa 8 Minuten aus.

Automatische Frontscheibenheizung

Die Frontscheibenheizung schaltet sich automatisch ein, wenn eine Scheibe beschlagen könnte.

1. Klimamenü im Infotainment-System öffnen.
2. Automatische Frontscheibenheizung über ▶ ***Frontscheibenheizung automatisch*** ein- oder ausschalten.

Die automatische Frontscheibenheizung ist auch bei ausgeschalteter Klimaanlage aktiv.

Frontscheibenheizung über die Defrostfunktion

Wenn die Defrostfunktion eingeschaltet ist und ein Sensor erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen kann, wird die Frontscheibenheizung automatisch eingeschaltet.

Frontscheibenheizung schaltet sich automatisch aus

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, schaltet sich die Frontscheibenheizung automatisch aus:

— Der Stromverbrauch ist zu hoch.

— Das Klimaanlagensystem ist gestört.

— Die vorgegebene Zeit ist abgelaufen. ◁

Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung funktioniert bei laufendem Motor.

Heckscheibenheizung in der oberen Mittelkonsole ein- und ausschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich spätestens nach etwa 10 Minuten aus.

HINWEIS

Aufkleber, die auf der Innenseite der Heckscheibe über die Heizleiter der Heckscheibenheizung angebracht werden, oder Gegenstände, die an der Innenseite der Heckscheibe anliegen, können die Heckscheibenheizung beschädigen.

- Kleben Sie keine Aufkleber über die Heizleiter der Heckscheibenheizung.
- Beladen Sie den Laderaum nur so hoch, dass keine Gegenstände an der Heckscheibe anliegen.

Um Kraftstoff zu sparen, schalten Sie die Heckscheibenheizung so bald wie möglich aus. ◁

2KF012705AG

Automatische Zuheizfunktion

Automatische Zuheizfunktion ein- und ausschalten

Die automatische Zuheizfunktion ist ausstattungsabhängig verfügbar. Eine zusätzliche Heizkomponente kann dabei helfen, den Fahrzeuginnenraum schneller zu erwärmen.

1. Klimamenü im Infotainment-System öffnen.
2. Um das Untermenü ***Einstellungen Klimaanlage*** zu öffnen, antippen.
3. ***Zuheizer automatisch*** antippen.

   Die Heizkomponente wird abhängig von der Außentemperatur automatisch eingeschaltet und schaltet sich nach einiger Zeit automatisch wieder aus.

Fahrzeuge mit Standheizung (ausstattungsabhängig)

Wenn der Motor gestartet wurde, kann die Standheizung als Zuheizmaßnahme weiterlaufen. Folgende Bedingungen müssen dafür erfüllt sein:

— Im Klimamenü ist die Funktion ***Zuheizer automatisch*** eingeschaltet.

— Die Außentemperatur ist niedriger als +5 °C (+41 °F).

Die automatische Zuheizmaßnahme schaltet sich nach einiger Zeit automatisch wieder aus. ◁

Standheizung und -lüftung

Einleitung zum Thema

Mit der Standheizung und -lüftung kann der Fahrzeuginnenraum im Winter beheizt und im Sommer belüftet werden. Die Frontscheibe kann von Eis, Beschlag und einer dünnen Schneedecke befreit werden. Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Tank des Fahrzeugs versorgt und kann im Stand bei ausgeschalteter Zündung betrieben werden. Die Standlüftung wird durch die 12-Volt-Fahrzeugbatterie versorgt.

Einige Funktionen und Menüs im Infotainment-System sind ausstattungsabhängig.

Betriebsart der Standheizung (nur bei automatischer Klimaanlage)

Wenn die Standheizung eingeschaltet ist, stellt das Fahrzeug abhängig von der Außentemperatur und der in der Klimazeile der automatischen Klimaanlage eingestellten Temperatur automatisch die Betriebsart Heizen oder Lüften ein.

Bei hohen Außentemperaturen führt die Standlüftung dem Fahrzeuginnenraum Frischluft zu und wirkt einem Hitzestau entgegen.

Abgasanlage der Standheizung

Die Abgase der Standheizung entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite. Das Abgasrohr darf nicht durch Schnee, Matsch oder Gegenstände blockiert sein.

⚠ GEFAHR

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose, giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Wenn sich das Fahrzeug in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen befindet, schalten Sie die Standheizung niemals ein und lassen Sie die Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen.
- Programmieren Sie niemals die Standheizung so, dass sie sich in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft.

⚠ WARNUNG

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug, z. B. trockenem Gras, in Berührung kommen.
- Schalten Sie vor dem Tanken die Standheizung aus.

HINWEIS

Durch die ausströmende Luft können hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

- Platzieren Sie keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen. ◁

Standheizung und -lüftung ein- und ausschalten

Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 146.

Die Standheizung und -lüftung kann bei ein- und ausgeschalteter Zündung betrieben werden.

Menü *Standheizung* öffnen

Menü ***Standhzg.*** im Infotainment-System.

1. App-Übersicht im Infotainment-System öffnen.
2. antippen.

Standheizung einschalten

Sofortheizfunktion im Menü ***Standhzg.*** im Infotainment-System oder im Ausstiegsmenü → Seite 35.

Taste auf der Funkfernbedienung → Seite 148.

Sie können die Standheizung auch zu einer geplanten Abfahrtzeit automatisch einschalten → Seite 147.

Wenn die Standheizung eingeschaltet ist, leuchtet die gelbe LED der Standheizung im Kombi-Instrument.

Bei zu niedrigem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder leerem Tank lässt sich die Standheizung nicht einschalten.

Standheizung manuell ausschalten

Sofortheizfunktion im Menü ***Standhzg.*** im Infotainment-System oder im Ausstiegsmenü → Seite 35.

OFF Taste auf der Funkfernbedienung → Seite 148.

Standheizung schaltet sich automatisch aus

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, schaltet sich die Standheizung automatisch aus:

— Die programmierte Abfahrtszeit ist erreicht oder die eingestellte Betriebsdauer ist abgelaufen → Seite 147.

— Die gelbe Kontrollleuchte der Kraftstoffvorratsanzeige leuchtet → Seite 31.

— Der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist zu stark abgesunken.

Um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen, läuft die Standheizung nach dem manuellen oder automatischen Ausschalten noch eine kurze Zeit weiter.

Bei eingeschalteter Standheizung sind Betriebsgeräusche zu hören.

Wenn die Standheizung oder -lüftung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Um die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren.

Wenn Sie mit sehr wenig Kraftstoff im Tank, kurz vor Reservemenge, im Gefälle parken, kann die Kraftstoffvorratsanzeige ungenau sein und zu Funktionseinschränkungen der Standheizung führen. ◁

Standheizung und -lüftung programmieren

Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 146.

Die Standheizung wird im Infotainment-System programmiert.

Betriebsdauer der Standheizung einstellen

1. Menü ***Standhzg.*** öffnen.
2. Um das Menü ***Setup*** zu öffnen, antippen.
3. Gewünschte Betriebsdauer einstellen.

2KF012705AG

Die eingestellte Betriebsdauer gilt, wenn die Standheizung mit der Sofortheizfunktion oder über die Funkfernbedienung eingeschaltet wird.

Die maximale Betriebsdauer der Standheizung beträgt 120 Minuten.

Bei Fahrzeugstillstand können Sie die Standheizung z. B. höchstens drei aufeinanderfolgende Male mit einer Betriebsdauer von 60 Minuten einschalten. Ein kompletter Heizvorgang mit der maximal einstellbaren Betriebsdauer von 120 Minuten kann im Fahrzeugstillstand nur einmal vollständig durchgeführt werden. Danach schaltet sich die Standheizung vorzeitig automatisch aus oder lässt sich nicht mehr einschalten. Um die Standheizung wieder einschalten zu können, müssen Sie das Fahrzeug vorher etwa 30 m (etwa 100 ft) mit mindestens Schrittgeschwindigkeit bewegen.

Wunschtemperatur einstellen

Die Wunschtemperatur der Standheizung kann ausstattungsabhängig nur bei der automatischen Klimaanlage eingestellt werden.

1. Menü ***Standhzg.*** öffnen.
2. antippen.
3. Über ⊖ und ⊕ die Wunschtemperatur einstellen.

Abfahrtszeit programmieren

Abfahrtszeiten können ausstattungsabhängig nur bei der automatischen Klimaanlage eingestellt werden.

1. Vor der Programmierung prüfen, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind → Seite 34.
2. Menü ***Standhzg.*** öffnen.
3. Einen der Speicherplätze für eine ***Abfahrt*** antippen.
4. Geplante Abfahrtszeit einstellen.
5. antippen.
6. Um die Zeitschaltuhr einzuschalten, Checkbox aktivieren.

   Mit der programmierten Abfahrtszeit kalkuliert das Fahrzeug automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur den Startzeitpunkt für einen Heiz- oder Belüftungsvorgang auf die aktuell eingestellte Temperatur.

   Die früheste programmierte Abfahrtszeit wird im Ausstiegsmenü im Infotainment-System angezeigt und kann dort eingeschaltet oder ausgeschaltet werden → Seite 35.

Programmierung prüfen

Wenn eine Abfahrtszeit aktiviert ist, leuchtet die gelbe LED im Kombiinstrument nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden.

⚠ GEFAHR

Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose, giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Programmieren Sie die Standheizung niemals so, dass sich die Standheizung einschaltet und läuft, wenn das Fahrzeug in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen steht. ◁

Funkfernbedienung für die Standheizung und -lüftung

Standheizung und -lüftung fernbedienen

Mit der Funkfernbedienung kann die kraftstoffbetriebene Standheizung oder die Standlüftung von außerhalb des Fahrzeugs ein- und ausgeschaltet werden.

Abb. 99 Funkfernbedienung für die Standheizung.

Standheizung mit der Funkfernbedienung ein- und ausschalten

1. *Einschalten:* Taste ⁂ etwa 1 Sekunde lang drücken → Abb. 99.
2. *Ausschalten:* Taste OFF etwa 1 Sekunde lang drücken → Abb. 99.

LED in der Funkfernbedienung

Die LED zeigt nach einem Tastendruck verschiedene Zustände an → Abb. 99 ②.

Leuchtet grün: Standheizung und -lüftung eingeschaltet.

Blinkt gleichmäßig grün: Einschaltsignal nicht empfangen. Abstand zum Fahrzeug verringern.

Blinkt ungleichmäßig grün: Standheizung und -lüftung gesperrt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, wird die Standheizung und -lüftung gesperrt:

— Der Tank ist fast leer.

— Die Spannung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist zu niedrig.

— Das System ist gestört.

1. Fahrzeug tanken.
2. Um die 12-Volt-Fahrzeugbatterie aufzuladen, ausreichend lange fahren.
3. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Leuchtet rot: Standheizung ausgeschaltet.

Blinkt gleichmäßig rot: Ausschaltsignal nicht empfangen. Abstand zum Fahrzeug verringern.

Blinkt oder leuchtet orange: Knopfzelle in der Funkfernbedienung ist schwach. Knopfzelle wechseln.

Reichweite

Die Reichweite der Funkfernbedienung beträgt bei voller Knopfzelle und optimalen Bedingungen einige hundert Meter.

— Mindestens 2 m (7 ft) Abstand zwischen Funkfernbedienung und Fahrzeug einhalten.

— Hindernisse zwischen Funkfernbedienung und dem Fahrzeug vermeiden.

— Funkfernbedienung mit der Antenne → Abb. 99 ① senkrecht nach oben halten.

— Antenne nicht abdecken.

Schlechte Witterungsverhältnisse, Gebäude in der Umgebung oder eine schwache Knopfzelle verringern die Reichweite erheblich.

⚠ GEFAHR

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose, giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Wenn sich das Fahrzeug in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen befindet, schalten Sie die Standheizung niemals ein und lassen Sie die Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen.
- Programmieren Sie niemals die Standheizung so, dass sie sich in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft.

⚠ WARNUNG

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem

2KF012705AG

Fahrzeug, z. B. trockenes Gras, in Berührung kommen.

- Schalten Sie vor dem Tanken die Standheizung aus.

HINWEIS

In der Funkfernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, die durch Nässe, starke Erschütterungen und direkte Sonneneinstrahlung beschädigt werden können.

- Schützen Sie die Funkfernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung.

Knopfzelle in der Funkfernbedienung ersetzen

Wenn die LED orange leuchtet oder blinkt oder nicht mehr aufleuchtet, muss die Knopfzelle in der Funkfernbedienung ersetzt werden.

Abb. 100 Funkfernbedienung: Batteriefachdeckel.

Abb. 101 Funkfernbedienung: Knopfzelle wechseln.

Knopfzelle ersetzen

1. Geeignetes Werkzeug, z. B. Schraubendreher, in Pfeilrichtung in die Aussparungen des Gehäuses der Funkfernbedienung stecken → Abb. 100.
2. Batteriefachdeckel mit dem Werkzeug leicht nach oben anheben, bis die Verrastungen des Gehäuses freigegeben sind.
3. Batteriefachdeckel vorsichtig in Pfeilrichtung schieben → Abb. 100 und den Batteriefachdeckel abnehmen.
4. Um die Knopfzelle zu entfernen, z. B. einen Schraubendreher vorsichtig in die Aussparung an der Knopfzelle stecken.
5. Knopfzelle mit dem Schraubendreher vorsichtig anheben, bis sich die Knopfzelle aus dem Batteriefach löst, und Knopfzelle entnehmen.
6. Neue Knopfzelle in gleicher Ausführung so einsetzen, dass sie im Batteriefach einrastet. Dabei die Hinweise zur Polarität und zur Ausführung der Knopfzelle beachten, die sich auf der Innenseite des Batteriefachdeckels befinden.
7. Batteriefachdeckel vorsichtig auf das Gehäuse der Funkfernbedienung entgegen der Pfeilrichtung schieben und leicht drücken, bis der Batteriefachdeckel einrastet.

GEFAHR

Wenn Knopfzellen verschluckt werden oder in die Luftröhre gelangen, werden innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar

tödliche Verletzungen durch Ersticken oder innere Verbrennungen die Folge sein.

- Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Sie vermuten, dass eine Knopfzelle verschluckt worden ist.
- Wenn sich der Batteriefachdeckel nicht schließen lässt, verwenden Sie die Funkfernbedienung nicht.
- Bewahren Sie die Funkfernbedienung und Schlüsselanhänger mit Knopfzellen immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Ungeeignete Knopfzellen können die Funkfernbedienung beschädigen.

- Ersetzen Sie eine entladene Knopfzelle nur durch eine neue Knopfzelle gleicher Spannung, gleicher Baugröße und gleicher Spezifikation.
- Wenn Sie die Knopfzelle einbauen, achten Sie auf die richtige Polarität.

Entsorgen Sie entladene Knopfzellen umweltgerecht.

Die Knopfzelle der Funkfernbedienung kann Perchlorat enthalten. Beachten Sie gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung. ◁

Problemlösungen

Der Kühlbetrieb (A/C) oder die Heizung lässt sich nicht einschalten oder funktioniert nur eingeschränkt

Der Kühlbetrieb (A/C) funktioniert nur bei laufendem Motor und bei Umgebungstemperaturen über +3 °C (+38 °F).

Die Heizung und die Defrostfunktion funktionieren besser, wenn der Motor warm ist.

Bei sehr warmem Motor oder bei extremen Außentemperaturen können der Kühlbetrieb (A/C), die Heizung und die Defrostfunktion nur eingeschränkt funktionieren.

— Gebläse einschalten.

— Sicherung der Klimaanlage prüfen → Seite 347.

— Aktiv-Kombifilter wechseln.

— Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

HINWEIS

Wenn die Klimaanlage nicht funktioniert und weiter betrieben wird, kann das zu Folgeschäden führen.

- Wenn die Klimaanlage die Luft nicht kühlt oder erwärmt, schalten Sie sie sofort aus.
- Lassen Sie die Klimaanlage von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Die Fensterscheiben sind beschlagen

Die Fensterscheiben beschlagen, wenn sie kälter als die Umgebungstemperatur sind und die Luft feucht ist. Kalte Luft kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen als warme Luft, weswegen Fensterscheiben in den kalten Jahreszeiten öfter beschlagen.

1. Um die Heiz- und Kühlleistung zu verbessern, Lufteinlass vor der Frontscheibe von Eis, Schnee und Blättern freihalten → Seite 423.
2. Damit die Luft von vorn nach hinten durch das Fahrzeug strömen kann, Luftschlitze im hinteren Bereich des Laderaums freilassen.
3. Defrostfunktion einschalten → Seite 141.

Die Temperatureinheit ist verstellt

Die Maßeinheit für alle Temperaturanzeigen im Fahrzeug können Sie über das Infotainment-System umschalten.

1. App-Übersicht öffnen.
2. Menü ***Setup*** öffnen.
3. Menüpunkt ***Einheiten*** wählen.

Wasser oder Wasserdampf unter dem Fahrzeug

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und niedrigen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser durch die laufende Standheizung verdampft werden. In diesem Fall

2KF012705AG

kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Es handelt sich dabei nicht um eine Beschädigung des Fahrzeugs.

Die Standheizung lässt sich nicht einschalten

Bei Fahrzeugstillstand können Sie die Standheizung z. B. höchstens drei aufeinanderfolgende Male mit einer Betriebsdauer von 60 Minuten einschalten. Ein kompletter Heizvorgang mit der maximal einstellbaren Betriebsdauer von 120 Minuten kann im Fahrzeugstillstand nur einmal vollständig durchgeführt werden. Danach schaltet sich die Standheizung vorzeitig automatisch aus oder lässt sich nicht mehr einschalten. Um die Standheizung wieder einschalten zu können, müssen Sie das Fahrzeug vorher etwa 30 m (etwa 100 ft) mit mindestens Schrittgeschwindigkeit bewegen.

Wenn Sie mit sehr wenig Kraftstoff im Tank, kurz vor Reservemenge, im Gefälle parken, kann die Kraftstoffvorratsanzeige ungenau sein und zu Funktionseinschränkungen der Standheizung führen.

Wenn die Standheizung und -lüftung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

1. Um die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren.

Geräusche bei eingeschalteter Standheizung und -lüftung

Betriebsgeräusche bei eingeschalteter Standheizung und -lüftung sind normal und kein Zeichen für eine Störung.

Bedienfelder reagieren anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz und Fett können die Funktion der Bedienfelder einschränken.

1. Bedienfelder immer sauber und trocken halten. ◁

Fahren

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, muss die Servolenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Lenkung

Die Servolenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die Servolenkung funktioniert nur bei laufendem Motor. Wenn das Start-Stopp-System eingreift und den Motor ausschaltet, funktioniert die Lenkung weiterhin.

Bei verminderter oder ausgefallener Servolenkung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Mechanische Lenksäulenverriegelung

Bei Fahrzeugen mit Zündschloss wird die Lenksäule mechanisch verriegelt:

1. Fahrzeug anhalten, ggf. die Parksperre **P** einlegen.
2. Den Fahrzeugschlüssel abziehen.
3. Lenkrad etwas drehen, bis die Lenksäulenverriegelung hörbar einrastet.

Um die Lenksäule zu entriegeln:

1. Lenkrad etwas drehen, um die Lenksäulenverriegelung zu entlasten.
2. Den Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken.
3. Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektronische Lenksäulenverriegelung

1. Fahrzeug anhalten.
2. Ausstattungsabhängig: Parksperre **P** einlegen.
3. Zündung ausschalten, danach die Fahrertür öffnen.

   Lenksäule wird verriegelt.

Wenn die Lenksäule nicht verriegelt werden soll, erst die Fahrertür öffnen, danach die

Zündung ausschalten. Solange das Fahrzeug nicht verriegelt wird, bleibt auch die Lenksäule entriegelt.

⚠ WARNUNG

Ausstattungsabhängig arbeitet die Servolenkung nur bei laufendem Motor. Wenn die Servolenkung nicht arbeitet, wird durch ein schwergängiges Lenkrad die Lenkfähigkeit stark reduziert. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen.

⚠ WARNUNG

Wenn die elektronische Lenksäulenverriegelung einrastet, kann das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Schalten Sie niemals die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. ◁

Problemlösungen

Lenkung gestört

Die Warnleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Die elektromechanische Servolenkung oder elektronische Lenksäulenverriegelung ist gestört.

Wenn die Warnleuchte rot leuchtet, kann die Lenkung schwergängig sein, weil die elektromechanische Lenkung ausgefallen ist oder kein sicherer Betrieb der elektromechanischen Servolenkung gewährleistet werden kann.

Nicht weiterfahren!

1. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Lenkung gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Die Servolenkung reagiert schwergängiger oder empfindlicher als gewohnt.

1. Lenkrad hin und her bis zu jedem Lenkanschlag bewegen.
2. Motor neu starten und langsam eine kurze Wegstrecke fahren.
3. Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten.
4. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. ◁

Pedale

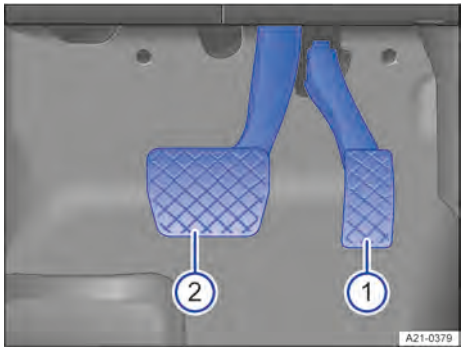


Abb. 102 Im Fußraum: Pedale bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe.

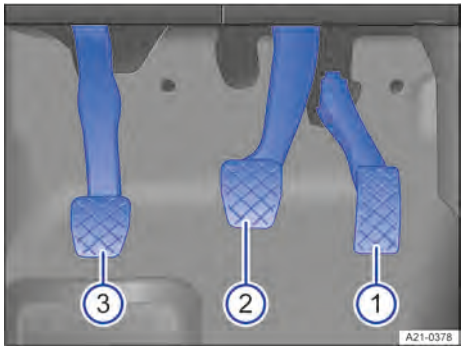


Abb. 103 Im Fußraum: Pedale bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.

① Gaspedal.
② Bremspedal.
③ *Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:* Kupplungspedal.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das Betätigen der Pedale behindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Achten Sie darauf, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Befestigen Sie Fußmatten immer sicher im Fußraum.
- Legen Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte.
- Verwenden Sie nur für Ihr Fahrzeug geeignete Fußmatten.
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- Entfernen Sie vorhandene Gegenstände bei geparktem Fahrzeug aus dem Fußraum.
- Tragen Sie Schuhe, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.

⚠ WARNUNG

Um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen, ist beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig. Durch einen längeren Bremsweg können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Treten Sie das Bremspedal weiter und stärker als gewöhnlich, wenn die Bremsleistung reduziert ist.

Bremsen

Informationen zu den Bremsen

Bremsbeläge einfahren

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten etwa 200 km bis 300 km (etwa 100 mi bis 200 mi) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“ → Seite 154. Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen, z. B. wenn zu dicht aufgefahren wird.

Abnutzung der Bremsbeläge

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise regelmäßig die Stärke der Bremsbeläge von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen.

Äußere Einflüsse auf die Bremse

Beim Fahren mit nassen Bremsen, z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst“ werden. Darauf achten, dass dabei kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet werden → ⚠.

Eine Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschliffen werden → ⚠.

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion wird empfohlen, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Darauf achten, dass dabei keine anderen Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer gefährdet werden → ⚠.

Beim Fahren längerer Strecken abseits befestigter Straßen kann die Bremswirkung

verzögert einsetzen. Das Bremspedal reagiert unter Umständen nicht unmittelbar beim Durchtreten. In diesem Fall muss das Bremspedal sofort erneut betätigt werden. Die normale Bremswirkung kann durch regelmäßige vorsichtige Betätigungen der Bremse erhalten oder wiederhergestellt werden. Darauf achten, dass dabei keine anderen Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer gefährdet werden → ⚠.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann zu Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn Sie den Verdacht haben, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder die Bremsanlage gestört ist, suchen Sie sofort einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf und lassen Sie die Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge ersetzen.

⚠ WARNUNG

Neue Bremsbeläge besitzen bis zu etwa 300 km (etwa 200 mi) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Eine nicht ausreichende Bremswirkung kann das Risiko von Unfällen erhöhen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Erhöhen Sie den Druck auf das Bremspedal, wenn eine reduzierte Bremswirkung spürbar ist.
- Fahren Sie mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig, um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren.
- Fahren Sie während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeugen zu dicht auf oder bringen Sie sich in Fahrsituationen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

⚠ WARNUNG

Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg verlängern und unter Umständen einen Totalausfall der Bremsanlage verursachen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigt.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß. Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verringern Sie vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit, indem Sie beim Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang schalten.
- Nutzen Sie die Bremswirkung des Motors, um die Bremse zu entlasten.
- Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Luftzufuhr zu den Bremsen nicht verdeckt ist, z. B. durch nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler.

⚠ WARNUNG

Nasse, vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Probieren Sie vorsichtig testend die Bremse aus.
- Führen Sie einige vorsichtige Bremsungen durch, um die Bremsen zu trocknen und von Eis und Salz zu befreien, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

⚠ WARNUNG

Bei längeren Fahrten abseits befestigter Straßen kann die Bremswirkung verzögert einsetzen. Das Bremspedal reagiert unter Umständen nicht unmittelbar beim

2KF012705AG

Durchtreten. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Betätigen Sie beim Fahren längerer Strecken regelmäßig vorsichtig die Bremse.
- Treten Sie sofort erneut auf das Bremspedal, wenn es nicht unmittelbar beim Durchtreten reagiert.
- Fahren Sie immer den Verhältnissen angepasst und vorausschauend, wenn Sie abseits befestigter Straßen fahren.

⚠ WARNUNG

Wenn mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, kann ein erhöhter Kraftaufwand des Fahrers notwendig sein, um eine ausreichende Bremswirkung zu erreichen. Eine nicht ausreichende Bremswirkung kann das Risiko von Unfällen erhöhen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Überschreiten Sie niemals die zugelassene Höchstgeschwindigkeit.
- Halten Sie sich stets an die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie vorausschauend.

Wenn die vorderen Bremsbeläge geprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs geprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. Weitere Informationen bei einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb erfragen. ◁

Problemlösungen

Bremsanlage gestört

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Zusätzlich kann eine Textmeldung angezeigt werden.

Nicht weiterfahren!

1. Umgehend fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und die Bremsanlage prüfen lassen.

Bremsbelagverschleißanzeige

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Bremsbeläge sind verschlissen.

1. Sofort einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
2. Alle Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen.

und Bremse zu heiß

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

1. Bei nächster Gelegenheit anhalten.
2. Parksperre P einlegen.
3. Fahrzeug bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse und eingeschalteter Zündung solange stehen lassen, bis eine weitere Textmeldung erscheint.
4. Anschließend einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Ungewohnte Geräusche beim Bremsen

Wenn beim Bremsen dauerhaft Kratz- oder Quietschgeräusche auftreten, ist das ein Anzeichen für verschlissene Bremsbeläge an der Vorder- oder Hinterachse.

1. Sofort einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
2. Alle Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen.

Wenn sich die Bremsleistung des Fahrzeugs ändert

Wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind oder wenn Sie feststellen, dass das Fahrzeug nicht mehr so wie gewohnt bremst, z. B. eine plötzliche Verlängerung des Bremswegs, folgende Handlung durchführen:

1. Sofort einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
2. Alle Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen. ◁

Motor starten

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass der Motor mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, wird mit dessen Hilfe die Wegfahrsperre automatisch deaktiviert.

Fahrzeuge mit Zündschloss

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip mit dessen Hilfe die Wegfahrsperre automatisch deaktiviert wird, wenn ein gültiger Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss eingesteckt wird. Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausgezogen wird → Seite 157.

Fahrzeuge mit Starterknopf

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip mit dessen Hilfe die Wegfahrsperre automatisch deaktiviert wird, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet. Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald die Zündung ausgeschaltet ist → Seite 158.

Der Motor kann nur mit einem passend codierten Ford Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem qualifizierten Fachbetrieb erhältlich. ◁

Zündschloss

Wenn sich kein Fahrzeugschlüssel im Zündschloss befindet, kann die Lenksäulenverriegelung aktiviert sein.

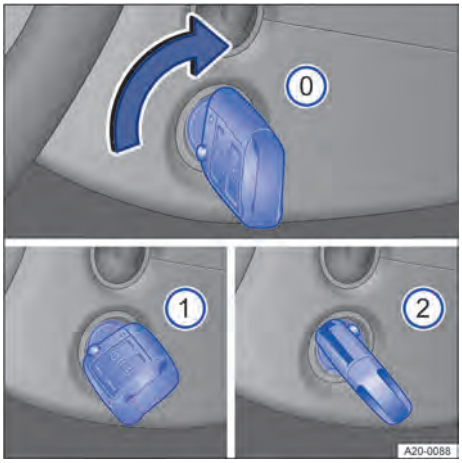


Abb. 104 Neben dem Lenkrad rechts: Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss.

Positionen des Fahrzeugschlüssels → Abb. 104

⓪ Zündung ausgeschaltet. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.

① Zündung eingeschaltet. Lenksäulenverriegelung kann gelöst werden.

② *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Wenn die Kontrollleuchte ⦸ grün leuchtet, Bremspedal treten.

Motor anlassen. Wenn der Motor angesprungen ist, den Fahrzeugschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ① zurück.

Warnung zu eingeschalteter Zündung

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ggf. eine akustische Warnung.

Die Warnung erinnert daran die Zündung auszuschalten, bevor das Fahrzeug verlassen wird.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugschlüssel unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, können Kinder oder unbefugte Personen die Türen und die Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische

2KF012705AG

Ausstattungen betätigen, z. B. Fensterheber. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Stellen Sie immer den Motor ab und nehmen Sie alle Fahrzeugschlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie versehentlich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrzeugschlüssel während der Fahrt aus dem Zündschloss gezogen wird, kann unter Umständen das Lenkradschloss einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Ziehen Sie niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Klappen Sie den Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels immer komplett aus und arretieren Sie ihn in dieser Position.
- Befestigen Sie nur leichte Gegenstände bis etwa 100 g (etwa 3.5 oz) am Fahrzeugschlüssel.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Der Fahrzeugschlüssel kann nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn die Parksperre **P** eingelegt ist. ◁

Starterknopf

Abb. 105 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Starterknopf zum Anlassen des Motors.

Der Starterknopf ersetzt das Zündschloss (Press & Drive).

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Motor wird per Starterknopf und mit getretenem Kupplungspedal angelassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Der Motor wird per Starterknopf und mit getretenem Bremspedal angelassen.
Das Fahrzeug kann nur aktiviert werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Ausstattungsabhängig wird durch Blinken des Starterknopfs die Einsatzbereitschaft angezeigt.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert → Seite 157.

Zündung ein- oder ausschalten

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

1. Starterknopf einmal drücken, ohne das Bremspedal zu treten → ⚠.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

1. Starterknopf einmal drücken, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Zündung automatisch ausschalten

Wenn der Verbrennungsmotor durch das Start-Stopp-System ausgeschaltet wurde und der Fahrer vom Fahrzeug als abwesend erkannt wird, schaltet sich die Zündung

nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf dieser Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

⚠ WARNUNG

Wenn beim Einschalten der Zündung das Brems- oder Kupplungspedal betätigt wird, startet der Motor sofort. Das kann zu unbeabsichtigten Fahrzeugbewegungen führen und schwere Verletzungen verursachen.

- Vermeiden Sie es, beim Einschalten der Zündung, das Brems- oder Kupplungspedal zu treten, wenn der Motor nicht gestartet werden soll.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugschlüssel unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, können Kinder oder unbefugte Personen die Türen und die Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, z. B. Fensterheber. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs alle Fahrzeugschlüssel mit.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie versehentlich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ WARNUNG

Ein unbeaufsichtigtes und fahrbereites Fahrzeug kann sich unbeabsichtigt bewegen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand unbeaufsichtigt.
- Stellen Sie beim Abstellen oder Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist, die Parksperre P eingelegt ist und die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Frontklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

Schalten Sie vor Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung manuell aus und beachten Sie ggf. die Hinweise im Display des Kombi-Instruments.

Längere Standzeiten mit eingeschalteter Zündung können dazu führen, dass sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entlädt und die Fahrbereitschaft nicht mehr hergestellt werden kann.

Längere Standzeiten mit eingeschalteter Zündung können dazu führen, dass sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr gestartet werden kann. ◁

Motor starten

Fahrzeuge mit Zündschloss:

1. Zündung einschalten → Seite 157.
2. *Fahrzeuge mit Dieselmotor:* Wenn der Dieselmotor vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte ⟳ im Kombi-Instrument.
3. Bremspedal treten und halten, bis die Parkbremse ausgeschaltet ist.
4. *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Kupplungspedal ganz durchtreten und hal-

2KF012705AG

ten, bis der Motor angelassen ist. Schalthebel in Neutralstellung bringen.

5. *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Neutralstellung **N** oder Parksperre **P** einlegen.
6. Den Fahrzeugschlüssel im Zündschloss weiter drehen – kein Gas geben.
7. Wenn der Motor anspringt, Fahrzeugschlüssel loslassen.

Fahrzeuge mit Starterknopf:

1. Starterknopf einmal drücken.

   Die Zündung ist eingeschaltet.
2. Bremspedal treten und halten, bis die Parkbremse ausgeschaltet ist.
3. *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Kupplungspedal ganz durchtreten und halten, bis der Motor angelassen ist. Schalthebel in Neutralstellung bringen.
4. Starterknopf drücken → Seite 158 – kein Gas geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.
5. *Fahrzeuge mit Dieselmotor:* Wenn der Dieselmotor vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte ⟳ im Kombi-Instrument.
6. Wenn der Motor anspringt, Starterknopf loslassen.

⚠ WARNUNG

Durch den Motorstart in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen können giftige Gase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und zum Tod durch Erstickung führen.

- Starten Sie niemals den Motor in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen oder lassen Sie ihn niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen, z. B. in Garagen.

⚠ WARNUNG

Heiße Fahrzeugteile und Abgase können brennbare oder explosive Materialien in der Nähe entzünden. Das kann zu Bränden führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Starten Sie niemals den Motor oder lassen Sie niemals den Motor laufen, wenn Öl, Kraftstoff oder andere leicht entflammbare Betriebsstoffe in der Nähe des Fahrzeuges sind oder aus dem Fahrzeug austreten.
- Verwenden Sie keine Startbeschleuniger.

⚠ WARNUNG

Ein unbeaufsichtigtes und fahrbereites Fahrzeug kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt, insbesondere nicht bei eingelegtem Gang bzw. eingelegter Fahrstufe.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mit. Kinder oder unbefugte Personen können das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, z. B. Fensterheber.

HINWEIS

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann den Verschleiß an Bauteilen, z. B. dem Motor oder dem Anlasser, erhöhen oder zu Beschädigungen führen.

- Vermeiden Sie ein erneutes Starten des Motors während der Fahrt oder direkt nach Abstellen des Motors.
- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.
- Beachten Sie, dass die Luftdichte bei zunehmender Höhe abnimmt, wodurch der Startvorgang des Motors erschwert werden kann.

HINWEIS

Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

- Schleppen oder schieben Sie das Fahrzeug zum Starten nicht an.

HINWEIS

Fahrzeuge mit Zündschloss: Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann den Verschleiß an Bauteilen, z. B. dem Anlasser, erhöhen oder zu Beschädigungen führen.

- Verwenden Sie niemals den Anlasser mit eingelegtem Gang zum Fahren oder Anschleppen, wenn der Motor nicht anspringt, z. B. bei leerem Kraftstofftank.
- Füllen Sie gegebenenfalls Kraftstoff nach → Seite 325 oder verwenden Sie Starthilfe → Seite 352.
- Wenn der Motor nicht anspringt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern fahren Sie bei freien Sichtverhältnissen durch die Fensterscheiben sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Beim Starten des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

Wenn sich kein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet oder dieser nicht erkannt wird, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt. Das kann der Fall sein, wenn der Fahrzeugschlüssel durch ein anderes Funksignal gestört oder durch einen Gegenstand verdeckt wird, z. B. durch einen Metallkoffer.

Bei z. B. zu schwacher oder entladener Knopfzelle des Fahrzeugschlüssels kann der Motor nicht mit dem Starterknopf angelassen werden. In diesem Fall die Notstartfunktion nutzen.

Nach dem Starten des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.

Bei Außentemperaturen kälter als etwa +5 °C (etwa+41 °F) kann es bei Fahrzeugen mit Dieselmotor zu leichter Qualmbildung unter dem Fahrzeug kommen, wenn der kraftstoffbetriebene Zuheizer eingeschaltet ist. ◁

Problemlösungen

Motorsteuerung ist gestört

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Die Motorsteuerung ist gestört.

Die Antriebsleistung des Fahrzeugs kann begrenzt sein oder vollständig fehlen!

Eine Weiterfahrt kann nicht oder nur eingeschränkt möglich sein!

Nicht weiterfahren!

1. Fahrzeug sicher abstellen.
2. Text im Kombi-Instrument beachten.
3. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und die Motorsteuerung prüfen lassen.

Motorsteuerung ist gestört

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Eine Textmeldung wird im Display des digitalen Kombi-Instruments angezeigt und es ertönt eine akustische Warnung.

Die Funktion des Fahrpedals ist beeinträchtigt und die Antriebsleistung reduziert.

Nicht weiterfahren!

1. Fahrzeug sicher abstellen, sobald es möglich ist.
2. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Motorsteuerung ist gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Antriebsleistung des Fahrzeugs kann begrenzt sein.

1. Im Kombi-Instrument erscheint die Textmeldung ***Fehler: Antriebssystem. Bitte Werkstatt aufsuchen.***
2. Motor sofort von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen.

2KF012705AG

Motorsteuerung ist gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Um die Überhitzung von Bauteilen der Motorsteuerung zu vermeiden, wurde die Fahrleistung begrenzt.

— Im Kombi-Instrument erscheint die Textmeldung ***Fehler: Antriebssystem. Fahrleistung ist eingeschränkt.***

— Eine Weiterfahrt mit reduzierter Fahrleistung ist möglich.

In folgenden Fällen wird die Begrenzung der Fahrleistung aufgehoben:

— Die Bauteile der Motorsteuerung sind nicht mehr in einem kritischen Temperaturbereich.

Motordrehzahl begrenzt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Um die Überhitzung des Motors zu vermeiden, wurde die Motordrehzahl begrenzt.

Die Drehzahl wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

In folgenden Fällen wird die Drehzahlbegrenzung aufgehoben:

— Motor ist nicht mehr in einem kritischen Temperaturbereich.

— Fuß wird vom Gaspedal genommen.

zusammen mit Drehzahlbegrenzung durch Störung der Motorsteuerung

Die Kontrollleuchten leuchten gelb.

Die Drehzahlbegrenzung wird durch eine Störung der Motorsteuerung ausgelöst.

Die Leistung des Antriebssystems kann begrenzt sein.

1. Darauf achten, dass die angezeigte Drehzahl nicht überschritten wird.
2. Motor umgehend von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen.

Vorglühanlage

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Wenn der Dieselmotor vorgeglüht wird, leuchtet für einige Sekunden die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Kein gültiger Fahrzeugschlüssel erkannt

Abb. 106 In der Mittelkonsole: Notstartfunktion.

Fahrzeuge mit Keyless Entry:

Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige.

Wenn der Fahrzeugschlüssel eine schwache oder entladene Knopfzelle enthält, kann es passieren, dass der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wird.

Es muss ein Notstart durchgeführt werden:

1. Bremspedal treten und halten.
2. Den Fahrzeugschlüssel in den hinteren Getränkehalter in der Mittelkonsole legen und den Starterknopf drücken → Abb. 106.
3. Zündung wird automatisch eingeschaltet und ggf. wird der Motor gestartet.

Motor kann nicht gestartet werden

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wird oder das System gestört ist, erscheint eine entsprechende Anzeige im Display des Kombi-Instruments.

1. Berechtigten Fahrzeugschlüssel verwenden.
2. Wenn die Störung weiterhin besteht, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

Motor abstellen

Motor abstellen

Fahrzeuge mit Zündschloss

1. Fahrzeug zum Stillstand bringen → ⚠.
2. Fahrzeug parken.
3. Zündung ausschalten.
4. Hinweise im Display des Kombi-Instruments beachten.

Fahrzeuge mit Starterknopf

1. Fahrzeug zum Stillstand bringen → ⚠.
2. Fahrzeug parken.
3. Starterknopf kurz drücken. Wenn sich der Motor nicht abstellen lässt, Notabschaltung durchführen.
4. Hinweise im Display des Kombi-Instruments beachten.

Verlassenswarnung

Um auf ein rollfähiges Fahrzeug beim Verlassen hinzuweisen, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal und im Display des Kombi-Instruments erscheinen entsprechende Warnmeldungen.

Wasserdampf bei Kälte und Regen

Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt bei Kälte und Regen abgestellt wird, kann kurzzeitig Wasserdampf aus dem Kühlergrill austreten. Die Bildung von Wasserdampf auf heißen Motorbauteilen ist normal und stellt keinen technischen Defekt dar.

⚠ WARNUNG

Ein unbeaufsichtigtes und fahrbereites Fahrzeug kann sich unbeabsichtigt bewegen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand unbeaufsichtigt.
- Schalten Sie immer die Zündung aus und legen Sie die Parksperre **P**ein, bevor das Fahrzeug verlassen wird.
- Schalten Sie beim Abstellen oder Verlassen des Fahrzeugs immer die elektronische Parkbremse ein.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Frontklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

⚠ WARNUNG

Bei abgestelltem Motor arbeiten bestimmte Fahrzeugsysteme nicht oder nur eingeschränkt, z. B. der Bremskraftverstärker oder die Servolenkung. Das hat zur Folge, dass mehr Kraft zum Lenken und mehr Druck auf das Bremspedal zum Anhalten aufgewendet werden muss. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, kann das den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals den Motor ab, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Bei abgestelltem Motor sind die Airbags und Gurtstraffer außer Funktion. Das kann bei Unfällen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Stellen Sie niemals den Motor ab, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kann die Lenksäulenverriegelung einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist kann das den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie niemals die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß und können leicht entflammbare Materialien entzünden, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras oder verschütteten Kraftstoff. Das kann zu einem Brand führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals das Fahrzeug so ab, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen.

2KF012705AG

- Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder Partikelfilter.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugschlüssel unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, können Kinder oder unbefugte Personen die Türen und die Heckklappe verriegeln, den Motor starten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, z. B. Fensterheber. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie immer alle Fahrzeugschlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie versehentlich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug länger mit hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen.

- Lassen Sie den Motor etwa 2 Minuten in der Neutralstellung laufen, bevor er abgestellt wird.

Fahrzeuge mit Zündschloss: Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur bei eingelegter Parksperre **P** aus dem Zündschloss herausgezogen werden.

Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Frontraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab. ◁

Problemlösungen

Motor lässt sich nicht abstellen

Fahrzeuge mit Keyless Entry: Der Motor lässt sich durch kurzes Drücken des Starterknopfs nicht abstellen.

Es muss eine Notabschaltung durchgeführt werden.

1. Starterknopf zweimal innerhalb von wenigen Sekunden drücken oder einmal lang gedrückt halten.

Der Motor schaltet sich automatisch ab → Seite 158. ◁

Auto StartStop

Auto StartStop

Funktionsbeschreibung

Das Auto StartStop schaltet den Motor beim Anhalten sowie in der Standphase des Fahrzeugs automatisch ab.

Der Motor startet automatisch immer dann erneut, wenn es für das Fahrzeug und die erkannte Situation erforderlich ist.

Kontrollleuchten

Wenn die Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet, ist das Auto StartStop verfügbar und der automatische Motorstopp aktiv.

Wenn die Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet, ist das Auto StartStop nicht verfügbar → ⚠.

Bedingungen für einen automatischen Neustart des Motors

— Wenn der Fuß vom Bremspedal genommen oder das Fahrpedal betätigt wird.

— Wenn sich der Fahrzeuginnenraum stark aufheizt oder abkühlt.

— Wenn das Fahrzeug anrollt.

— Wenn die elektrische Spannung in der 12-Volt- Fahrzeugbatterie absinkt.

Auto StartStop einschalten

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

1. Beim Ausrollen oder bei Fahrzeugstillstand Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen.

   Der Motor geht aus.
2. Zum Neustart des Motors Kupplung treten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

1. Zum Anhalten das Bremspedal treten und halten.

   Kurz vor oder beim Erreichen des Fahrzeugstillstands geht der Motor aus.
2. Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen oder das Gaspedal treten.

Bedingungen, die das automatische Ausschalten des Motors verhindern können

— Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

— Die Fahrertür ist geöffnet.

— Die Frontklappe ist geöffnet.

— Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt nicht im Bereich der voreingestellten Temperaturwerte oder die Luftfeuchtigkeit ist zu hoch.

— Die Defrostfunktion der Klimaanlage ist eingeschaltet.

— Der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.

— Die Temperatur der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist zu niedrig oder zu hoch.

— Das Fahrzeug befindet sich an einer großen Steigung oder im starken Gefälle.

— Das Lenkrad ist stark eingeschlagen.

— Die Frontscheibenheizung ist eingeschaltet.

— Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

— Der Parklenkassistent (Park Assist) ist aktiviert.

Wenn die Bedingungen für das automatische Ausschalten des Motors erst während einer Stillstandsphase erreicht werden, kann sich der Motor ggf. auch nachträglich ausschalten, z. B. durch Ausschalten der Defrostfunktion.

Bedingungen, die einen manuellen Motorstart erforderlich machen

Der Motor muss unter folgenden Bedingungen manuell gestartet werden:

— Wenn die Fahrertür geöffnet wird.

— Wenn die Frontklappe geöffnet wird.

Auto StartStop manuell deaktivieren und aktivieren

Das Auto StartStop kann über das Infotainment- System manuell deaktiviert und aktiviert werden.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Auto StartStop manuell deaktivieren:

1. In der Menüauswahl im Infotainment-System auf die Funktionsfläche Fahrzeug tippen.
2. Auf die Funktionsfläche Status tippen.
3. Auf die Funktionsfläche StartStop tippen.

Bei deaktiviertem Auto StartStop ist die Funktionsfläche StartStop blau hinterlegt.

Auto StartStop manuell aktivieren:

1. In der Menüauswahl im Infotainment-System auf die Funktionsfläche Fahrzeug tippen.
2. Auf die Funktionsfläche Status tippen.
3. Auf die Funktionsfläche StartStop tippen.

Wenn das Auto StartStop den Motor ausgeschaltet hat, startet er sofort erneut, sobald das System über die Funktionsfläche StartStop deaktiviert wird.

Auto StartStop-Betrieb bei adaptiver Geschwindigkeitsreglung

Nach einem aktiven Bremseingriff durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler bis zum Stillstand wird der Motor abgeschaltet.

In folgenden Fällen erfolgt bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler ein Wiederstart des Motors:

— Wenn das Gaspedal getreten wird.

— Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeits- und Abstandsanzeige wieder aufgenommen hat.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Wenn das Auto StartStop bei Arbeiten im Frontaum aktiviert ist, kann der Motor plötzlich anspringen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Deaktivieren Sie bei Arbeiten im Frontraum immer das Auto StartStop.

⚠ WARNUNG

Bei ausgeschalteter Zündung arbeiten bestimmte Fahrzeugsysteme nicht oder nur eingeschränkt, z. B. der Bremskraftverstärker oder die Servolenkung. Das hat zur Folge, dass mehr Kraft zum Lenken und mehr Druck auf das Bremspedal zum Anhalten aufgewendet werden muss. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, kann das den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie niemals die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Airbags und Gurtstraffer außer Funktion. Das kann bei Unfällen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Schalten Sie niemals die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kann die Lenksäulenverriegelung einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist kann das den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie niemals die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

HINWEIS

Wenn das Auto StartStop über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

- Vermeiden Sie es, das Auto StartStop bei sehr hohen Außentemperaturen zu verwenden.

In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell neu zu starten. Entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments beachten → ⚠.

Bei Wasserdurchfahrten immer das Auto StartStop manuell deaktivieren. ◁

Problemlösungen

Motor startet nicht mehr automatisch

Fahrzeuge mit Eco-Freilauf-Funktion: Wenn der Motor nicht mehr automatisch startet, kann die Warnung ***Fehler: Fahrzeug-Energiesystem. Bitte Werkstatt aufsuchen.*** im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden.

1. Motor manuell starten → Seite 159.
2. Auto StartStop manuell deaktivieren → Seite 164.
3. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. ◁

Schaltgetriebe

Schaltgetriebe: Gang einlegen

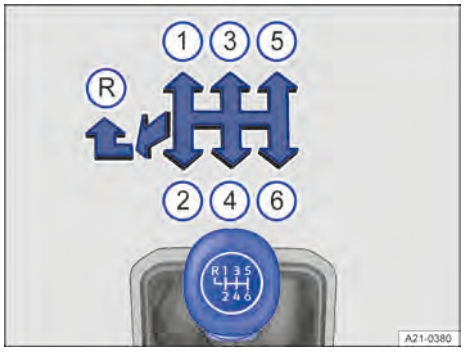


Abb. 107 Schaltschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug über ein 5-Gang-Schaltgetriebe verfügen.

Vorwärtsgang einlegen

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Gänge dargestellt → Abb. 107.

1. Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
2. Den Schalthebel in gewünschte Position bringen → ⚠.
3. Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

Um den Motor zu starten, muss in einigen Ländern das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein.

Rückwärtsgang einlegen

1. Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
2. Kupplungspedal ganz durchtreten und halten → ⚠.
3. Den Schalthebel herunterdrücken und ganz nach links und dann nach vorn in die Rückwärtsgangposition schieben → Abb. 107 Ⓡ.
4. Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

Herunterschalten

Das Herunterschalten während der Fahrt sollte immer gangweise, in den nächsten niedrigeren Gang, und bei nicht zu hohen Motordrehzahlen erfolgen → ⚠. Bei hohen Geschwindigkeiten oder Motordrehzahlen kann das Überspringen eines Gangs oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, auch wenn dabei nicht eingekuppelt wird → ⓘ.

⚠ WARNUNG

Sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird, setzt sich das Fahrzeug bei laufendem Motor sofort in Bewegung. Das gilt auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse. Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Legen Sie niemals den Rückwärtsgang ein, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Schnelles Beschleunigen oder das Ausschalten der TCS kann zu Traktionsverlust und Schleudern auf rutschigen Straßen führen, z. B. bei Nässe, Glätte oder verschmutzter Fahrbahn. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Beschleunigen Sie nur dann schnell, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Passen Sie immer die Fahrweise dem Verkehrsfluss an.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Herunterschalten in zu niedrige Gänge kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Wählen Sie immer einen passenden Gang für die entsprechende Fahrsituation.

ⓘ HINWEIS

Wenn bei hohen Geschwindigkeiten oder hohen Motordrehzahlen der Schalthebel in einen zu niedrigen Gang eingelegt wird oder wenn das Kupplungspedal getreten bleibt und nicht eingekuppelt wird, können erhebliche Kupplungs- und Getriebeschäden die Folge sein.

- Wählen Sie immer einen passenden Gang für die entsprechende Fahrsituation.
- Vermeiden Sie unnötiges und zu langes Treten der Kupplung.

ⓘ HINWEIS

Wenn das Schaltgetriebe nicht ordnungsgemäß verwendet wird, können Beschädigungen oder vorzeitiger Verschleiß die Folge sein.

- Lassen Sie während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.

2KF012705AG

- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durch.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung fest.

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren. ◁

Problemlösungen

Kupplung „rutscht“

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Kupplung überträgt nicht das gesamte Drehmoment des Motors.

1. Gegebenenfalls Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

Kupplung überhitzt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen → Seite 166.

Die Kupplung kann z. B. durch häufiges Anfahren, langes „Kriechen“ oder Stop-and-go-Verkehr zu heiß werden.

Die Überhitzung wird durch die Warnleuchte und ggf. zusätzliche Warnleuchten sowie durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

— Eine Weiterfahrt ist möglich.

Kupplung defekt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Kupplung ist defekt.

1. **Vorsichtig weiterfahren!**
2. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. Andernfalls können erhebliche Kupplungsschäden die Folge sein. ◁

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe: Fahrstufe auswählen

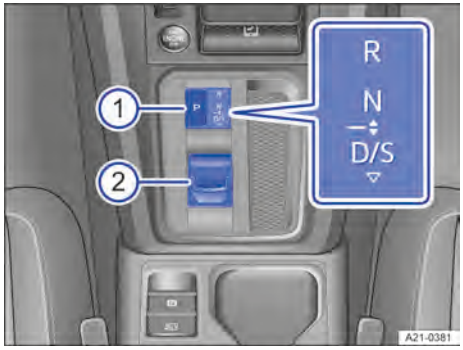


Abb. 108 In der Mittelkonsole: Wählhebel des Automatikgetriebes mit der Taste für die Parksperre.

① Taste für die Parksperre.
② Wählhebel für die Fahrstufenauswahl.

Im Display des Kombi-Instruments und im unteren Teil der Mittelkonsole wird bei eingeschalteter Zündung die ausgewählte Fahrstufe angezeigt → Abb. 108.

Beim Betätigen der Bremse oder beim Einlegen einer Fahrstufe wird im Kombi-Instrument das Schaltschema angezeigt.

P – Parksperre einlegen

1. Taste Ⓟ drücken → Abb. 108 ①.

Die Antriebsräder sind gesperrt. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Wenn der Motor in der Fahrstufe **D/S** oder **R** ausgeschaltet wird, legt das Getriebe automatisch die Parksperre **P** ein und das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.

Wenn der Motor in der Neutralstellung **N** ausgeschaltet wird oder ein unsachgemäßes Verlassen erkannt wird, wird die Wegrollsicherung und die Parksperre **P** aktiviert. Wenn das Fahrzeug rollfähig bleiben soll, muss die Wegrollsicherung deaktiviert werden → Seite 220.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N – Neutral

Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

Fahrstufe D: Normal-Programm

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

Fahrstufe S: Sport-Programm.

Um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen, werden die Vorwärtsgänge automatisch später hoch- und früher heruntergeschaltet als in der Fahrstufe **D**. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

Zwischen den Fahrstufen **D** und **S** wie folgt wechseln:

1. Den Wählhebel nach hinten tippen → Abb. 108 ②.

   Dabei federt der Wählhebel immer zurück in die Mittelstellung.

Fahrstufenwechsel

Nächstgelegene Fahrstufe auswählen:

1. Den Wählhebel bis zum ersten Druckpunkt nach vorn oder hinten bewegen.

   Der Wählhebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück.

Eine Fahrstufe überspringen, z. B. von der Fahrstufe **D** direkt in die Fahrstufe **R** schalten:

1. Den Wählhebel über den Druckpunkt hinweg in die gewünschte Fahrstufe bewegen.

   Der Wählhebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück.

⚠ WARNUNG

Das Einlegen einer falschen Fahrstufe kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Geben Sie beim Einlegen der Fahrstufe niemals Gas.
- Schalten Sie niemals in den Rückwärtsgang **R** oder legen Sie niemals die Parksperre **P** ein, wenn sich das Auto bewegt.

⚠ WARNUNG

Wenn bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe **D/S** oder **R** das Bremspedal losgelassen wird, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. Das kann zu unbeabsichtigten Fahrzeugbewegungen führen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verlassen Sie als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe.
- Halten Sie bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe **D/S** oder **R** das Fahrzeug mit der Fußbremse.
- Schalten Sie immer die elektronische Parkbremse ein und bringen Sie den Wählhebel in Position **P**, wenn bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen werden muss.

⚠ WARNUNG

Das Einlegen einer falschen Fahrstufe kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Geben Sie niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas.
- Schalten Sie niemals in den Rückwärtsgang **R** oder legen Sie niemals die Parksperre **P** ein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug an Steigungen in Wählhebelstellung **N** verlassen wird, rollt das Fahrzeug auch bei eingeschaltetem Motor bergab. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

2KF012705AG

- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug in Wählhebelstellung **N**.

HINWEIS

Wenn bei stehendem Fahrzeug die elektronische Parkbremse nicht eingeschaltet ist und das Bremspedal bei eingelegter Parksperre **P** losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige Zentimeter (Inches) vorwärts oder rückwärts bewegen. Das kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Schalten Sie immer erst die elektronische Parkbremse ein, bevor das Bremspedal losgelassen wird.

Wenn Sie während der Fahrt versehentlich auf **N** schalten, nehmen Sie sofort Gas weg. Warten Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors in der Neutralstellung ab. Schalten Sie erst danach in eine Fahrstufe. ◁

Mit Automatikgetriebe schalten

Abb. 109 Lenkrad mit Schaltwippen.

Beim Automatikgetriebe können die Gänge auch manuell hoch- und heruntergeschaltet werden.

In das manuelle Schaltprogramm kann aus den Fahrstufen **D** und **S** heraus durch Ziehen einer Schaltwippe → Abb. 109 gewechselt werden.

Aus der Fahrstufe **D** heraus wird das manuelle Schaltprogramm temporär eingeschaltet.

Aus der Fahrstufe **S** heraus wird das manuelle Schaltprogramm dauerhaft eingeschaltet.

Beim Wechseln in das manuelle Schaltprogramm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt so lange, bis das System beim Erreichen der Grenzdrehzahl automatisch einen Gangwechsel durchführt.

Sobald das Getriebe in das manuelle Programm umgeschaltet hat, wird dies im Display des Kombi-Instruments mit ***M*** angezeigt.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, während sich das Getriebe in dem manuellen Modus befindet, legt das Getriebe die Parksperre **P** ein. Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.

Automatikgetriebe mit den Schaltwippen bedienen

— Um hochzuschalten, rechte Schaltwippe zum Lenkrad ziehen → Abb. 109.

— Um herunterzuschalten, linke Schaltwippe zum Lenkrad ziehen.

— Um den niedrigsten Gang einzulegen, linke Schaltwippe zum Lenkrad ziehen und halten. Die Gangwahlanzeige wechselt dabei zu **D**.

Verlassen des manuellen Schaltprogramms:

— Wenn das manuelle Schaltprogramm aus der Fahrstufe **D** heraus eingeschaltet wurde, automatisch nach 5 Sekunden.

— **Oder**: Um die Fahrstufe **D** einzuschalten, Wählhebel nach hinten drücken und wieder loslassen.

— **Oder**: Rechte Schaltwippe etwa 3 Sekunden lang zum Lenkrad ziehen und wieder loslassen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. ◁

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, umso kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Das Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

1. Geschwindigkeit reduzieren.
2. Mit den Schaltwippen am Lenkrad herunterschalten → Seite 170.

Bergauf anhalten und anfahren

Je steiler die Steigung ist, umso kleiner sollte der Gang gewählt werden.

Wenn bergauf bei laufendem Motor angehalten oder angefahren wird, sollte die Auto-Hold-Funktion verwendet werden → Seite 224.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D**, **S** oder im manuellen Schaltprogramm.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt → ⚠.

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Launch-Control

Das Launch-Control ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

1. TCS ausschalten → Seite 176.
2. Mit dem linken Fuß das Bremspedal treten und halten.
3. Fahrstufe **S** einlegen oder in das manuelle Schaltprogramm schalten → Seite 170.
4. Mit dem rechten Fuß das Gaspedal treten, bis eine Motordrehzahl von etwa 3200 U/min erreicht ist.
5. Linken Fuß von der Bremse nehmen → ⚠. Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.
6. TCS nach dem Beschleunigen wieder einschalten!

⚠ WARNUNG

Schnelles Beschleunigen oder das Ausschalten der TCS bzw. ESC oder das Aktivieren von ESC Sport kann zu Traktionsverlust und Schleudern führen. Besonders auf rutschigen Straßen, z. B. bei Nässe, Glätte oder verschmutzter Fahrbahn, kann es zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Passen Sie die Fahrweise immer dem Verkehrsfluss an.
- Wenden Sie Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur an, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Schalten Sie nach der Beschleunigung TCS oder ESC wieder ein bzw. schalten Sie ESC Sport wieder aus.

⚠ WARNUNG

Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann die Bremsleistung erheblich verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Lassen Sie niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigt.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug bei abgestelltem Motor rollt, wird das Getriebe nicht geschmiert. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.

- Halten Sie an Steigungen bei eingelegter Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gas geben, damit es nicht wegrollt.

2KF012705AG

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug in der Fahrstufe **N** rollen, besonders nicht bei abgestelltem Motor.

HINWEIS

Wenn die Bremsbeläge durch leichtes Betätigen des Bremspedals „schleifen“, wird der Verschleiß erhöht.

- Lassen Sie niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn nicht wirklich gebremst werden muss.

Problemlösungen

Motor startet nicht

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Bremspedal wurde nicht getreten, z. B. bei dem Versuch, mit dem Wählhebel eine andere Fahrstufe einzulegen.

1. Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Siehe auch Elektronische Parkbremse → Seite 220.

Getriebe im Notbetrieb

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Es liegt eine Störung im System vor und das automatische Getriebe läuft in einem Notprogramm. In einigen Fällen kann nicht in den Rückwärtsgang geschaltet werden.

1. Umgehend einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Wegrollgefahr! P nicht möglich

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Es liegt eine Störung im System vor und die Parksperre kann nicht eingelegt werden.

1. Wenn das Fahrzeug abgestellt wird, prüfen, ob die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.
2. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wählhebel gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Es liegt eine Störung am Wählhebel vor.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Das automatische Getriebe kann z. B. durch häufiges Anfahren an Steigungen zu heiß werden → (!).

1. Bei nächster Gelegenheit anhalten und Getriebe bei eingelegter Parksperre P und laufendem Motor abkühlen lassen.
2. Wenn die Kontrollleuchte nicht verlischt, elektronische Parkbremse einschalten und das Fahrzeug stehen lassen.
3. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können erhebliche Getriebeschäden die Folge sein.

Getriebe gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Es liegt eine Störung im Getriebe vor.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Getriebe defekt

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Es liegt eine schwerwiegende Störung im Getriebe vor.

Nicht weiterfahren!

1. Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
2. Parksperre einlegen.

   Oder: Elektronische Parkbremse einschalten.
3. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe überhitzt

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Das automatische Getriebe kann z. B. durch häufiges Anfahren an Steigungen zu heiß werden.

Nicht weiterfahren!

1. Getriebe bei eingelegter Parksperre **P** und laufendem Motor abkühlen lassen → Seite 173.
2. Wenn die Kontrollleuchte nicht verlischt, elektronische Parkbremse einschalten und das Fahrzeug stehen lassen.
3. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können erhebliche Getriebeschäden die Folge sein.

Notentriegelung der Parksperre

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung, z. B. durch eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie, das Fahrzeug abgeschleppt werden soll, muss eine Notentriegelung der Wählhebelsperre vorgenommen werden.

1. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrzeug bewegt sich trotz eingelegter Fahrstufe nicht

Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein.

1. Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
2. Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

WARNUNG

Wenn die Parksperre **P** gelöst wird und die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist, kann sich das Fahrzeug an Steigungen oder in Gefällestrecken unvorhergesehen in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lösen Sie niemals die Parksperre **P** solange die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und in der Fahrstufe **N** für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt, wird das automatische Getriebe beschädigt.

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit abgestelltem Motor in der Fahrstufe **N** für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollen, z. B. beim Abschleppen.

HINWEIS

Wenn das Getriebe zu heiß wird oder überhitzt, kann das zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen an dem Bauteil führen.

- Vermeiden Sie Anfahrvorgänge und das Fahren mit Schrittgeschwindigkeit, solange das Getriebe überhitzt ist.
- Fahren Sie schneller als etwa 20 km/h (etwa 12 mph) oder stellen Sie das Fahrzeug sofort sicher ab, wenn erstmalig angezeigt wird, dass das Getriebe überhitzt ist.
- Stellen Sie das Fahrzeug sofort sicher ab und schalten Sie den Motor aus, wenn die Textmeldung und akustische War-

2KF012705AG

nung sich etwa alle 10 Sekunden wiederholen.

- Lassen Sie das Getriebe abkühlen.
- Fahren Sie erst weiter, wenn die akustische Warnung nicht mehr ertönt. ◁

Bremsunterstützende Systeme

Informationen zu den bremsunterstützenden Systemen

Bremsunterstützende Systeme können dem Fahrer in kritischen Fahr- oder Bremssituationen helfen. Die Verantwortung für sicheres Fahren liegt beim Fahrer → ⚠.

— Wenn ein bremsunterstützendes System regelt, weiterhin mit der nötigen Kraft bremsen.

— Wenn es erforderlich ist, das Fahrzeug lenken.

⚠ WARNUNG

Bremsunterstützende Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeiten ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann ebenso wie zu dichtes Auffahren die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Gehen Sie niemals ein Sicherheitsrisiko ein.
- Halten Sie den Fußraum unterhalb der Pedale stets frei, damit sich das Bremspedal frei bewegen kann.
- Verwenden Sie immer geeignete Reifen, da die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.

— Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ESC, ABS und TCS störungsfrei arbeiten.

— Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, TCS und EDS aus.

Beim Einschalten der Zündung werden die Bremsfunktionen automatisch auf ihren Zustand kontrolliert. Die Kontrollleuchten leuchten kurz auf und verlöschen wieder. Wenn eine Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung vor → Seite 176. Umgehend einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann stark reduziert sein, wenn Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen, nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder nicht funktionsfähig sind. Das gilt besonders für Änderungen an der Radaufhängung und nicht freigegebene Rad-Reifen-Kombinationen. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Lassen Sie Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.
- Verwenden Sie immer geeignete Reifen, da die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

ESC regelt, um die Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität zu verbessern → ⚠.
Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

Traktionskontrolle TCS

TCS regelt, um ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden. Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

TCS verringert die Antriebskraft bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch TCS wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Antiblockiersystem (ABS)

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsvorgang, damit das Fahrzeug lenkbar bleibt → ⚠.

Bremsassistent (BAS)

BAS kann helfen, den Anhalteweg zu reduzieren. Wenn der Fahrer in Notbremssituationen das Bremspedal schnell tritt, verstärkt BAS die Bremskraft.

Beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der BAS die Bremskraftverstärkung aus.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad automatisch ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder.

Die EDS schaltet sich bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus, damit die Bremse nicht überhitzt. EDS schaltet sich automatisch wieder ein, sobald die Bremse abgekühlt ist.

Bremsen nach Kollision

Im Falle einer Kollision kann das Bremsen nach Kollision den Fahrer dabei unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Das Bremsen nach Kollision funktioniert nur bei Kollisionen, die vom Airbag-Steuergerät als Kollision erkannt wurden.

Das Abbremsen des Fahrzeugs geschieht automatisch, sofern die erforderlichen Systeme bei der Kollision unbeschädigt und funktionsfähig geblieben sind.

Voraussetzung für die automatische Bremsung:

✓ Der Fahrer betätigt nicht das Gaspedal.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBV)

Die EBV regelt die Bremskraft zwischen der Vorderachse und der Hinterachse auch außerhalb der ABS Regelung. Ein Überbremsen der Hinterachse wird vermieden und das Fahrzeug bleibt beim Bremsvorgang stabil.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)

Der eBKV unterstützt bei eingeschalteter Zündung die Fußkraft und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt → ⚠. Bei einem Bremseingriff durch ein Fahrerassistenzsystem, z. B. beim Regeln durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler oder bei einer Notbremsung, kann sich das Bremspedal selbsttätig bewegen.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Bremskraftunterstützung stufenweise reduziert. Wenn das Fahrzeug weiterhin über das Bremspedal gehalten wird, werden Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Die Bremskraftverstärkung ist in diesem Fall eingeschränkt.

Das stehende Fahrzeug gegen Wegrollen sichern → Seite 219.

⚠ WARNUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker oder mit eingeschränkter Funktion des Bremskraftverstärkers kann erheblich den Bremsweg verlängern. Es kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Stellen Sie niemals den Motor ab oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Betätigen Sie das Bremspedal kräftiger, wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Halten Sie den Fußraum unterhalb der Pedale stets frei, damit sich das Bremspedal frei bewegen kann.

⚠ WARNUNG

Die Wirksamkeit von Systemen kann maßgeblich beeinträchtigt sein, wenn Komponenten und Systeme nachgerüstet wurden, z. B. durch Aufbauhersteller. Bei Fahrzeugen mit Auf- oder Umbauten kann daher die ordnungsgemäße Funktion von Systemen beeinträchtigt oder angepasst sein. Es kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

2KF012705AG

- Lassen Sie sich vom Aufbauhersteller die ordnungsgemäße Funktion der Systeme bestätigen.

TCS aus- und einschalten

Fahrsituationen

Die Traktionskontrolle (TCS) kann in Situationen, in denen kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, ausgeschaltet werden:

— Beim Fahren im Tiefschnee oder auf lockerem Grund.

— Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Wenn die Fahrsituation nicht mehr gegeben ist, sollte TCS wieder vollständig eingeschaltet werden.

TCS aus- und einschalten

1. Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems öffnen → Seite 35.
2. Einstellungen für die Bremse öffnen.
3. TCS in der Auswahl ein- bzw. ausschalten.

TCS manuell ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Problemlösungen

Elektromechanischer Bremskraftverstärker ausgefallen

Nicht weiterfahren!

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Gegebenenfalls wird eine Textmeldung angezeigt. Das Bremspedal kräftig betätigen, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

1. Sofort fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Eine Textmeldung wird für einige Sekunden angezeigt.

Es kann zu pulsierenden Bewegungen beim Betätigen des Bremspedals kommen. Das Bremspedal muss kräftiger betätigt werden, da sich der Bremsweg aufgrund reduzierter Bremskraftunterstützung verlängert.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

ABS ausgefallen oder gestört

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

   Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.

ESC gestört

Kontrollleuchte leuchtet gelb. ESC wurde abgeschaltet.

1. Zündung aus- und einschalten.
2. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke mit etwa 15 - 20 km/h (etwa 9 - 12 mph) fahren.
3. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Geräusche der bremsunterstützenden Systeme

Wenn die bremsunterstützenden Systeme regeln, kann es zu einer Bewegung des Bremspedals kommen oder es können Geräusche auftreten.

1. Weiterhin mit der nötigen Kraft bremsen und wenn erforderlich, das Fahrzeug lenken.

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen blockieren. Es kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Fahren Sie mit reduzierter Geschwindigkeit zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb, um die Bremsanlage prüfen zu lassen.

- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte nicht verlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden. Eine Einschränkung des ABS kann zu Unfällen mit Fahrzeugbeschädigungen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Suchen Sie einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf. ◁

Fahren an Steigungen

Berganfahrhilfe

Der Berganfahrhilfe unterstützt das Anfahren an Steigungen durch aktives Halten des Fahrzeugs.

Berganfahrhilfe aktivieren

Unter folgenden Voraussetzungen wird die Berganfahrhilfe automatisch aktiviert:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
Nachfolgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein:

— Das stehende Fahrzeug wird mit der Fußbremse bis zum Losfahren an einer Steigung gehalten.

— Der Motor läuft „rund".

— Kupplungspedal ganz durchtreten und beim Vorwärts-Bergauffahren in den ersten Gang schalten oder beim Rückwärts-Bergauffahren in den Rückwärtsgang schalten.

1. Zum Losfahren den Fuß vom Bremspedal nehmen, gleichzeitig das Kupplungspedal loslassen (Einkuppeln) und dabei Gas geben.

   Beim Einkuppeln wird die Bremse dosiert gelöst. Wenn nicht sofort Gas gegeben wird, löst die Bremse nach einigen Sekunden selbsttätig.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:
Nachfolgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein:

— Das stehende Fahrzeug wird mit der Fußbremse bis zum Losfahren an einer Steigung gehalten.

— Der Motor läuft „rund".

— Die Fahrstufe **D** oder der Rückwärtsgang ist eingelegt.

1. Zum Losfahren den Fuß vom Bremspedal nehmen und sofort Gas geben.

   Beim Losfahren wird die Bremse dosiert gelöst → ⚠.

Berganfahrhilfe deaktivieren

Unter folgenden Voraussetzungen wird der Berganfahrhilfe sofort deaktiviert:

— Sobald eine der oben genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.

— Wenn die Fahrertür geöffnet wird.

— Bei unrund laufendem Motor oder bei Motorstörungen.

— Bei ausgeschaltetem oder abgewürgtem Motor.

— *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Wenn die Neutralstellung **N** eingelegt ist.

— Wenn ein bergabgerichteter Gang bzw. Fahrstufe gewählt wird.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie nicht sofort nach dem Lösen des Bremspedals losfahren, kann das Fahrzeug unter Umständen nach hinten rollen. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang bevor Sie anfahren, wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt. ◁

2KF012705AG

Hinweise zum Fahren

Allgemeine Fahrhinweise

Vorausschauend fahren

Durch eine ungleichmäßige Fahrweise erhöht sich der Ø-Verbrauch. Wenn der Verkehr aufmerksam beobachtet wird, können häufiges Beschleunigen und Bremsen vermieden werden. Ein ausreichender Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hilft, vorausschauend zu fahren.

Vollgas vermeiden

Bei übermäßig hohen Geschwindigkeiten erhöhen sich der Roll- und der Luftwiderstand und damit die notwendige Kraft, um das Fahrzeug zu bewegen. Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nie ganz ausnutzen.

Reifendruck beachten

Zu niedriger Reifendruck fördert nicht nur den Verschleiß, sondern erhöht den Rollwiderstand der Reifen und den Ø-Verbrauch. Rollwiderstandsoptimierte Reifen verwenden.

Reifendruck der Ladung anpassen:

— Angaben auf dem Reifendruckschild beachten → Seite 388.

— Reifenkontrollanzeige → Seite 395.

— Reifendruck-Kontrollsystem → Seite 399.

Leichtlaufmotoröl verwenden

Vollsynthetische Motoröle mit einer niedrigen Viskosität verringern den Reibungswiderstand im Motor und verteilen sich insbesondere beim Kaltstart des Motors besser und schneller.

⚠ WARNUNG

Die Motorleistung kann durch eine geringere Luftdichte bei zunehmender Höhe reduziert sein. Eine verringerte Motorleistung kann z. B. bei Überholvorgängen zu Unfällen führen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

⚠ WARNUNG

Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Halten Sie sich stets an die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie vorausschauend.
- Legen Sie auf langen Reisen regelmäßig Pausen ein - spätestens jedoch alle 2 Stunden.

⚠ WARNUNG

Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln. ◁

Motor einfahren

Ein neuer Verbrennungsmotor muss während der ersten 1500 km (etwa 1000 mi) eingefahren werden. Alle beweglichen Teile sollten sich aufeinander abstimmen können. Während der ersten Betriebsstunden hat der Verbrennungsmotor eine höhere innere Reibung als später.

Bis etwa 1000 km (etwa 600 mi):

— Starke Beschleunigungen vermeiden.

— Den Verbrennungsmotor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.

— Nicht mit einem Anhänger fahren.

Innerhalb von etwa 1000 km bis 1500 km (etwa 600 mi bis 1000 mi):

1. Geschwindigkeit und Motordrehzahl allmählich steigern.

Die Fahrweise der ersten etwa 1500 km (etwa 1000 mi) beeinflusst auch die Mo-

torqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern.

Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren.
Wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft, immer herunterschalten.
Neue Reifen → Seite 385 und Bremsbeläge → Seite 154 müssen vorsichtig eingefahren werden.

Wenn der neue Verbrennungsmotor schonend eingefahren wird, erhöht sich dessen Lebensdauer bei gleichzeitig niedrigerem Motorölverbrauch. ◁

Gangempfehlung

Abb. 110 Im Display des Kombi-Instruments: Gangempfehlung.

Ⓐ Aktuell eingelegter Gang.
Ⓑ Empfohlener Gang, in den geschaltet werden sollte.

Je nach Fahrzeugausstattung kann im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs als Zahl angezeigt werden → Abb. 110.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Das Getriebe muss sich dazu im Automatikgetriebe-Programm befinden.

Bei optimal gewähltem Gang wird keine Gangempfehlung gegeben. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Informationen zum „Reinigen“ des Partikelfilters

Die Motorsteuerung erkennt einen sich zusetzenden Partikelfilter und unterstützt durch eine gezielte Gangempfehlung die Regeneration des Partikelfilters. Dazu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise mit einer erhöhten Motordrehzahl zu fahren → Seite 335.

⚠ VORSICHT

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit und die Verantwortung des Fahrers nicht ersetzen. Wenn ein unpassender Gang für die Fahrsituation gewählt wird, kann es zu Unfällen und Verletzungen kommen.

- Wählen Sie immer den richtigen Gang für die entsprechende Fahrsituation, z. B. beim Überholen oder bei Bergfahrten.

Ein optimal gewählter Gang hilft, Kraftstoff zu sparen.

Wenn bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten wird oder bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Automatikgetriebe-Stellung verlassen wird, verlischt die Anzeige der Gangempfehlung. ◁

Wirtschaftliche Fahrweise

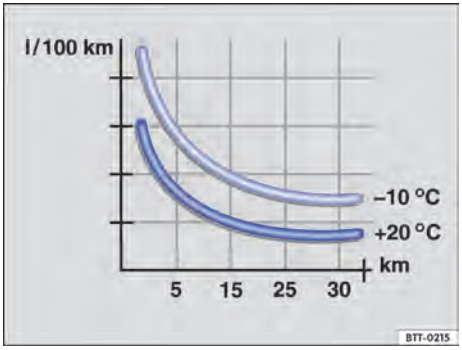


Abb. 111 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei zwei verschiedenen Umgebungstemperaturen.

2KF012705AG

Mit der richtigen Fahrweise werden Ø-Verbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen reduziert. Nachfolgend finden Sie einige Tipps, die die Umwelt und Ihren Geldbeutel entlasten.

Energie sparend schalten

Frühes Hochschalten bei einer Motordrehzahl von 2000 U/min spart Energie. Gänge nicht ausfahren und hohe Drehzahlen vermeiden.

— *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Unmittelbar nach dem Anfahren vom ersten in den zweiten Gang schalten.

— *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Langsam beschleunigen und einen Kickdown vermeiden.

— Gangempfehlung beachten → Seite 179.

— Nach Möglichkeit Fahrprofil ECO nutzen.

Leerlauf reduzieren

Sofort und mit niedriger Drehzahl losfahren. Bei längerer Standzeit nicht in den Leerlauf schalten, sondern den Motor abstellen, z. B. im Stau oder an einem Bahnübergang.

Bei Fahrzeugen mit aktiviertem Auto Start-Stopp-System kann der Motor in Anhaltevorgängen sowie in Standphasen des Fahrzeugs automatisch abschalten.

Maßvoll tanken

Ein randvoll gefüllter Tank erhöht das Gewicht des Fahrzeugs. Ein halb bis drei Viertel gefüllter Tank reicht besonders für Strecken im Stadtverkehr aus.

Kurzstrecken vermeiden

Ein kalter Motor hat einen sehr hohen Ø-Verbrauch. Die optimale Betriebstemperatur wird erst nach einigen Kilometern (Meilen) erreicht. Bei einer sehr niedrigen Umgebungstemperatur, z. B. im Winter, ist der Ø-Verbrauch überdurchschnittlich hoch → Abb. 111. Fahrten wirtschaftlich planen und kurze Wege zusammenlegen.

Regelmäßig warten

Regelmäßige Wartung ist die Voraussetzung für wirtschaftliches Fahren und erhöht die Lebensdauer des Fahrzeugs.

Unnötigen Ballast entfernen

Wenn vor der Fahrt im Laderaum aufgeräumt wird und z. B. leere Getränkekisten oder nicht benötigte Kindersitze entfernt werden, kann der Ø-Verbrauch gesenkt werden.

Um den Luftwiderstand des Fahrzeugs so niedrig wie möglich zu halten, An- und Aufbauten nach dem Gebrauch abnehmen.

Energie sparen

Der Generator, der vom Motor angetrieben wird, erzeugt Strom für Komfortverbraucher wie Klimaanlage, Scheibenheizung oder Lüftung. Strom sparen ist einfach, z. B.:

— Bei hohen Außentemperaturen vor Fahrtantritt lüften und eine kurze Strecke mit offenem Fenster fahren. Erst dann Klimaanlage einschalten.

— Wenn sie ihren Zweck erfüllt haben, Komfortverbraucher ausschalten.

⚠ WARNUNG

Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollt, wird das Getriebe nicht geschmiert. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht in der Neutralstellung **N** rollen, besonders nicht bei abgestelltem Motor.

Weitere Informationen zur richtigen Wartung und zu Ersatzteilen, die besonders energieeffizient sind, z. B. neue Reifen, erhalten Sie bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

Bei Fahrzeugen, die ausstattungsabhängig über aktives Zylindermanagement (ACT) verfügen, können in Fahrsitua-

tionen mit geringem Leistungsbedarf automatisch Zylinder des Motors deaktiviert werden. Während des abgeschalteten Zustands wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder eingespritzt, wodurch der Kraftstoffverbrauch insgesamt reduziert wird. ◁

Mit einem beladenen Fahrzeug fahren

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

— Gesamte Ladung sicher verstauen → Seite 298.

— Besonders vorsichtig und behutsam beschleunigen.

— Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.

— Früher als gewöhnlich bremsen.

— Gegebenenfalls Informationen zum Dachlastenträger beachten → Seite 321.

— Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Anhänger beachten → Seite 313.

— Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Fahrradträger beachten → Seite 320.

⚠ WARNUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und den Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung verlängern. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sichern Sie die Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrleinen oder Spannbänder.
- Rasten Sie die Rücksitzlehnen und ggf. verstellbaren Rücksitze sicher ein. ◁

Mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren fahren

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren stellt eine besondere Gefahr dar. Um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren, alle Gegenstände und die offene Heckklappe oder offenen Flügeltüren ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen.
Beim Fahren mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren sind die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe oder bzw. entriegelten oder geöffneten Flügeltüren kann schwere Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie immer mit geschlossener Heckklappe bzw. geschlossenen Flügeltüren.
- Verstauen Sie alle Gegenstände im Laderaum sicher. Lose Gegenstände können aus dem Laderaum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Fahren Sie immer umsichtig und besonders vorausschauend.
- Vermeiden Sie abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver, da sich die geöffnete Heckklappe bzw. die geöffneten Flügeltüren unkontrolliert bewegen können.
- Machen Sie aus dem Laderaum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich. Beachten Sie gesetzliche Bestimmungen.
- Wenn Gegenstände aus dem Laderaum herausragen sollten, dürfen Sie die Heckklappe bzw. die Flügeltüren niemals zum „Einklemmen“ oder „Festhalten“ von Gegenständen benutzen.
- Nehmen Sie in jedem Fall einen auf der Heckklappe bzw. einer Flügeltür montierten Gepäckträger samt Ladung ab, wenn mit geöffneter Heckklappe bzw. geöffneten Flügeltüren gefahren werden muss.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Giftige Abgase können in den Fahrzeuginnenraum gelangen, wenn die Heckklappe oder die Flügeltüren geöffnet sind. Das kann zur Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Fahren Sie immer mit geschlossener Heckklappe bzw. geschlossenen Flügeltüren, um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern.
- Wenn Sie in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe bzw. geöffneten Flügeltüren fahren müssen, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
  - — Schließen Sie alle Fenster.
  - — Schalten Sie Umluftbetrieb des Heiz- und Frischluftsystems oder der Klimaanlage aus.
  - — Öffnen Sie alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
  - — Schalten Sie das Gebläse des Heiz- und Frischluftsystems oder der Klimaanlage auf die höchste Gebläsestufe.

HINWEIS

Durch die geöffnete Heckklappe oder Flügeltüren verändert sich die Höhe und ggf. Länge des Fahrzeugs. Dadurch können Ihr Fahrzeug oder andere Fahrzeuge beschädigt werden.

- Beachten Sie beim Rangieren die erweiterten Abmessungen des Fahrzeuges.
- Öffnen Sie die Heckklappe oder Flügeltüren nicht in zu engen Räumen. ◁

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

— Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen → ⓘ.

— Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.

— Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.

— Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug so weit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.

— Bei Wasserdurchfahrten immer das Auto StartStop manuell deaktivieren.

⚠ WARNUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung aufgrund feuchter und im Winter vereister Bremsscheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Trocknen und befreien Sie durch einige vorsichtige Bremsungen die Bremsen von Eis und Salz. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer oder missachten gesetzliche Bestimmungen.
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten.

HINWEIS

Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, z. B. die Elektronik, stark beschädigt werden oder korrodieren.

- Fahren Sie niemals durch Salzwasser.
- Spülen Sie alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sofort mit Süßwasser ab.
- Schützen Sie elektronische Bauteile vor dem Kontakt mit Wasser. ◁

Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht dessen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion gültig waren.

Wenn das Fahrzeug vorübergehend oder für einen kurzen Zeitraum im Ausland be-

nutzt werden soll, sind die entsprechenden Hinweise zu beachten → Seite 51.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Service-Umfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Infotainment-System im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

⚠ WARNUNG

Bei zunehmender Höhe nimmt die Luftdichte ab. Durch die reduzierte Luftdichte kann sich die Motorleistung verringern und bei längerem Betrieb in sehr hohen Höhenlagen können Fahrzeugkomponenten beschädigt werden. Eine verringerte Motorleistung kann, z. B. bei Überholvorgängen, zu Unfällen führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Informieren Sie sich vor Fahrten ins Ausland bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb, insbesondere bei Höhen oberhalb von 3000 m (etwa 9843 ft) über dem Meeresspiegel.

Ford ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Ford ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht. ◁

Fahrerassistenzsysteme

Informationen zur Sensorik

🕮 Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug verfügt ausstattungsabhängig über Fahrerassistenzsysteme, die den Komfort beim Fahren erhöhen. Diese Fahrerassistenzsysteme nutzen zum Teil Sensoren oder Kameras (im Folgenden auch „Sensorik"), die für Sie teilweise sichtbar, teilweise aber auch nicht sichtbar sind.

Die Sensoren und Kameras erfassen die Umgebung des Fahrzeugs optisch, mithilfe von Ultraschall- oder Radarwellen.

Verbaute Sensorik

Ausstattungsabhängig kann folgende Sensorik verbaut sein:

— Radarsensoren in der Fahrzeugfront.

— Radarsensoren im Fahrzeugheck.

— Kamera hinter der Frontscheibe.

— Ultraschallsensoren in der Fahrzeugfront.

— Ultraschallsensoren im Fahrzeugheck.

Informationen zum jeweiligen Einbauort finden Sie in den Fahrzeugübersichten → Seite 8.

⚠ WARNUNG

Die Fahrerassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeiten ausschließlich innerhalb ihrer Systemgrenzen. Die Fahrerassistenzsysteme können nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht warnen oder reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Grenzen der Sensorik und die Systemgrenzen der einzelnen Systeme.

2KF012705AG

- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Seien Sie jederzeit bereit, automatische Eingriffe zu übersteuern oder abzubrechen.
- Achten Sie auf Anzeigen im Display des Kombiinstruments und handeln Sie den Anzeigen entsprechend, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Nutzen Sie Fahrerassistenzsysteme nicht, wenn Sie ein Problem oder eine Beschädigung vermuten.

Grenzen der Sensorik

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 183.

Grenzen der Radarsensoren

In folgenden Situationen können Fahrerassistenzsysteme, die die Radarsensoren nutzen, unerwartet, verspätet oder nicht reagieren:

— Fahrten bei schlechten Witterungsbedingungen, z. B. starkem Regen, Schnee oder starker Gischt.

— Fahrten in Baustellen, Tunneln oder Mautstationen.

— Fahrten auf kurviger Straße, z. B. Bergstraßen.

— Vor Kuppen oder Senken.

— Fahrten im Gelände.

— Fahrten in Parkhäusern.

— Fahrten auf Straßen mit eingelassenen metallischen Objekten, z. B. Bahnschienen.

— Fahrten auf Straßen mit Rollsplitt.

— In komplexen Fahrsituationen, z. B. Verkehrsinseln.

— Nach Gewalteinwirkung auf Bauteile im Bereich der Radarsensoren, z. B. nach einem Auffahrunfall.

— Die Radarsensoren sind verdeckt, verschmutzt, verstellt oder beschädigt.

Grenzen der Kamera hinter der Frontscheibe

In folgenden Situationen können Fahrerassistenzsysteme, die die Kamera hinter der Frontscheibe nutzen, unerwartet, verspätet oder nicht reagieren:

— Vor Kuppen oder Senken.

— Fahrten in Baustellen.

— Fahrten im Gelände.

— Fahrten bei schlechten Witterungsbedingungen, z. B. starkem Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt und schlechten Straßenverhältnissen.

— Bei tief stehender Sonne, Dunkelheit oder Blendung durch entgegenkommende Fahrzeuge.

— Die Kamera ist aufgrund langer direkter Sonneneinstrahlung oder hoher Umgebungstemperaturen zeitweise nicht verfügbar.

— Das Kamerasichtfeld ist verdeckt, verschmutzt oder beschädigt.

— Die Kamera ist verstellt.

Verzögerte Reaktion

Wenn die Sensorik Umweltbedingungen ausgesetzt ist, die ihre Funktion beeinträchtigen, können die Fahrerassistenzsysteme dies erst verzögert erkennen. Daher können mögliche Funktionseinschränkungen bei Fahrtbeginn und während der Fahrt erst verzögert angezeigt werden.

Grenzen in bestimmten Fahrsituationen

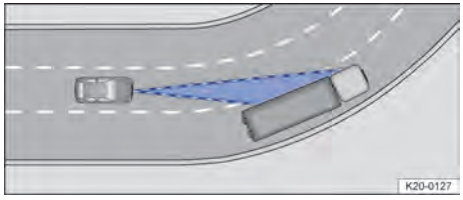


Abb. 112 Kurvenfahrt.

Die Sensorik misst stets geradeaus. Daher können Fahrzeuge in engen Kurven versehentlich erkannt oder vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkannt werden.

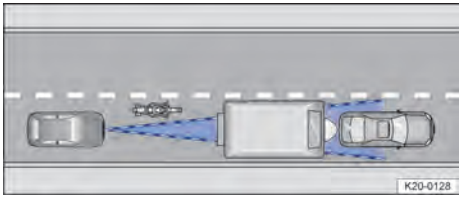


Abb. 113 Schmales Fahrzeug.

Fahrzeuge, die außerhalb des Sensorbereichs in geringer Entfernung zum eigenen Fahrzeug fahren, z. B. Motorräder, können nicht erkannt werden.

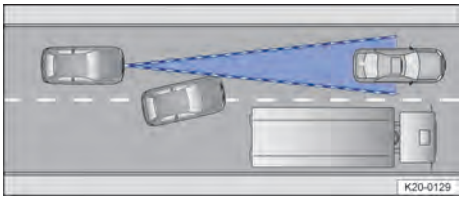


Abb. 114 Fahrspurwechsel.

Fahrzeuge, die unmittelbar vor dem eigenen Fahrzeug auf die eigene Fahrspur wechseln, können nicht erkannt werden. Dies gilt auch für Fahrzeuge, deren Auf- oder Anbauten über das Fahrzeug hinausragen.

Spezifische Systemgrenzen

Neben den Grenzen der Sensorik hat jedes Fahrerassistenzsystem zusätzliche, funktionsbedingte Systemgrenzen. Beachten Sie diese ebenfalls:

— Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung → Seite 190.

— Eco Coach → Seite 192.

— Adaptiver Geschwindigkeitsregler → Seite 195.

— Automatischer Notbrems-Assistent → Seite 204.

— Spurhalte-Assistent → Seite 208.

— Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung → Seite 211.

— Driver State Assist → Seite 214.

— Spurwechselwarner → Seite 216.

— Verkehrsschildassistent → Seite 41. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 183.

ASSIST Keine oder eingeschränkte Sensorsicht nach vorn

Teile der Sensorik in der Fahrzeugfront sind nicht oder eingeschränkt verfügbar. Für wenige Sekunden werden das gelbe Symbol und eine Textmeldung angezeigt.

— Die Sensorbereiche sind verschmutzt oder die Sicht der Sensorik ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Sensorbereiche in der Fahrzeugfront und Frontscheibe reinigen → Seite 423.

— Die Sensorbereiche sind durch Anbauteile, Kennzeichenträger mit Zierrahmen oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereiche um die Sensorik freihalten → Seite 430.

— Die Sensorik ist verstellt oder beschädigt, z. B. infolge einer Beschädigung der Fahrzeugfront oder der Frontscheibe. Prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 430.

— Es wurden Lackierarbeiten oder bauliche Veränderungen an der Fahrzeugfront oder der Frontscheibe vorgenommen → Seite 431.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten.

— Wenn die Ursache für das Problem behoben wurde, bleiben einige Fahrerassistenzsysteme zunächst weiterhin nicht verfügbar. Fahren Sie eine kurze Strecke, bis die Kontrollleuchte verlischt und die Fahrerassistenzsysteme wieder funktionsbereit sind. Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

ℹ Wenn die Sensorsicht eingeschränkt ist, können Fahrerassistenzsysteme nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein. Weitere Kontrollleuchten der Fahrerassistenzsysteme beachten → Seite 17.

ℹ Je nach Funktionsstörung können zusätzliche Informationen im Fahrzeugstatus angezeigt werden → Seite 35. ◁

2KF012705AG

Geschwindigkeitsregler

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsregler hilft, eine von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten.

Geschwindigkeitsbereich

Der Geschwindigkeitsregler ist bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (etwa 15 mph) verfügbar.

Mit Geschwindigkeitsregler fahren

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit jederzeit überschreiten, um z. B. zu überholen. Die Regelung wird für die Zeit des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen und anschließend mit der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt.

Displayanzeigen

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist, zeigt das Display des Kombiinstruments die gespeicherte Geschwindigkeit und den Status des Geschwindigkeitsreglers an.

Je nach Fahrsituation leuchtet eine der folgenden Kontrollleuchten:

Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, Regelung aktiv.

Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, Regelung nicht aktiv.

Wenn keine Geschwindigkeit gespeichert ist, zeigt das Display des Kombiinstruments anstatt der Geschwindigkeit --- an.

Schalten

Sobald Sie das Kupplungspedal treten, wird die Regelung unterbrochen und nach dem Gangwechsel automatisch fortgesetzt.

Bergab fahren

Das Fahrzeug kann die gespeicherte Geschwindigkeit nicht in allen Fahrsituationen halten. Seien Sie jederzeit bereit, das Fahrzeug abzubremsen.

1. Vor längeren Bergabfahrten herunterschalten.

   Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors und entlasten die Bremsen.

⚠ WARNUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden des Geschwindigkeitsreglers Unfälle und schwere Verletzungen bis hin zum Tod verursachen.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Die Verantwortung für die Geschwindigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler niemals bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen.
- Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler niemals im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen. ◁

Geschwindigkeitsregler bedienen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 186.

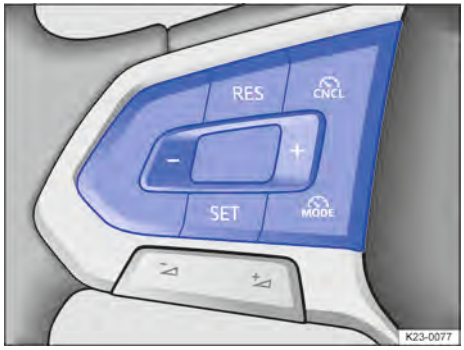


Abb. 115 Linke Seite des Multifunktionslenkrads.

Einschalten

1. Taste MODE auf der linken Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis der Geschwindigkeitsregler ausgewählt ist.
2. Taste OK auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken oder eine kurze Zeit warten.

   Es ist keine Geschwindigkeit gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

1. Während der Fahrt Taste SET drücken.

   Der Geschwindigkeitsregler speichert und regelt die aktuelle Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit einstellen, während der Geschwindigkeitsregler regelt:

+ 1 km/h (1 mph)**:** Taste RES drücken.

- 1 km/h (1 mph)**:** Taste SET drücken.

+ 10 km/h (5 mph)**:** Taste + drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstgrößeren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

- 10 km/h (5 mph)**:** Taste - drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstkleineren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

Um die gespeicherte Geschwindigkeit kontinuierlich zu verändern, die jeweilige Taste gedrückt halten.

Das Fahrzeug passt die aktuelle Geschwindigkeit an, indem es beschleunigt oder bremst.

Regelung abbrechen

1. Taste CAN kurz drücken.

   Oder: Bremspedal treten.

   Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

1. Taste RES drücken.

   Der Geschwindigkeitsregler nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf und regelt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie eine gespeicherte Geschwindigkeit unbeabsichtigt wieder aufnehmen oder die gespeicherte Geschwindigkeit für die aktuell bestehenden Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnisse zu hoch ist, besteht Unfallgefahr. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Prüfen Sie, ob die gespeicherte Geschwindigkeit zu den aktuell bestehenden Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnissen passt, bevor Sie die Regelung wieder aufnehmen.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler aus, wenn Sie diesen nicht benötigen. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 186.

Geschwindigkeitsregler gestört

Funktionsstörung. Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

1. Geschwindigkeitsregler ausschalten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Die Regelung wird automatisch abgebrochen

— Sie haben das Kupplungspedal für längere Zeit getreten.

— Das Fahrzeug hat die gespeicherte Geschwindigkeit für eine längere Zeit überschritten.

— Es ist keine Fahrstufe für Vorwärtsfahrt eingelegt.

— Bremsunterstützende Systeme, z. B. TCS oder ESC, haben geregelt.

— Das Fahrzeug wurde durch den automatischen Notbrems-Assistenten abgebremst.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, Geschwindigkeitsregler ausschalten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

2KF012705AG

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer hilft, eine von Ihnen gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Geschwindigkeitsbereich

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 30 km/h (etwa 20 mph) verfügbar.

Mit Geschwindigkeitsbegrenzer fahren

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung jederzeit unterbrechen, indem Sie das Fahrpedal über den Widerstand hinweg ganz durchtreten. Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die grüne Kontrollleuchte und es kann eine akustische Warnung erfolgen. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit unterschritten wird, schaltet sich die Regelung selbsttätig wieder ein.

Displayanzeigen

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, zeigt das Display des Kombiinstruments die gespeicherte Geschwindigkeit und den Status des Geschwindigkeitsbegrenzers an.

Je nach Fahrsituation leuchtet eine der folgenden Kontrollleuchten:

LIM Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, Regelung aktiv.

LIM Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, Regelung nicht aktiv.

Bergab fahren

Das Fahrzeug kann die gespeicherte Geschwindigkeit nicht in allen Fahrsituationen halten. Seien Sie jederzeit bereit, das Fahrzeug abzubremsen.

1. Vor längeren Bergabfahrten herunterschalten.

   Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors und entlasten die Bremsen.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei widrigen Witterungsbedingungen ist gefährlich und kann zu Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Die Verantwortung für die Geschwindigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Fahren Sie nicht mit Vollgas, wenn dies nicht erforderlich ist.
- Verwenden Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer niemals auf rutschigen Strecken, z. B. durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub.
- Um eine unbeabsichtigte Regelung zu vermeiden, schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer aus, wenn Sie diesen nicht benötigen. ◁

Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 188.

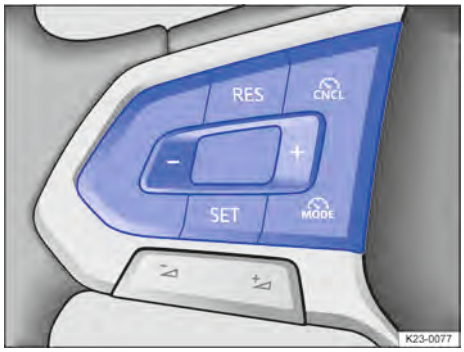


Abb. 116 Linke Seite des Multifunktionslenkrads.

Einschalten

1. Taste MODE auf der linken Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgewählt ist.

2. Taste OK auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken oder eine kurze Zeit warten.

   Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird eingeschaltet. Es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

1. Während der Fahrt Taste SET drücken.

   Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Geschwindigkeit einstellen

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit einstellen:

+ 1 km/h (1 mph)**:** Taste RES drücken.

- 1 km/h (1 mph)**:** Taste SET drücken.

+ 10 km/h (5 mph)**:** Taste + drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstgrößeren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

- 10 km/h (5 mph)**:** Taste − drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstkleineren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

Um die gespeicherte Geschwindigkeit kontinuierlich zu verändern, die jeweilige Taste gedrückt halten.

Regelung abbrechen

1. Taste CANCEL kurz drücken.

   Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

1. Taste RES drücken. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 188.

! LIM Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar

Störung oder Defekt. Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

1. Motor abstellen und neu starten.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Die Regelung wird automatisch abgebrochen

— ESC ist ausgeschaltet.

— Die Bremsen sind überhitzt. Bremsen abkühlen lassen und Funktion erneut prüfen.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet sich aus Sicherheitsgründen erst dann vollständig ab, wenn Sie das Fahrpedal einmalig loslassen oder das System manuell ausschalten. ◁

Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung

🕮 Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung passt eine von Ihnen gespeicherte Höchstgeschwindigkeit automatisch an erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung stellt eine Erweiterung des Geschwindigkeitsbegrenzers dar und nutzt die Verkehrsschilderkennung sowie die Navigationsdaten des Infotainment-Systems.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

⚠ WARNUNG

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der Geschwindigkeitsbe-

2KF012705AG

grenzer mit vorausschauender Regelung kann nicht alle geltenden Höchstgeschwindigkeiten erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für die gespeicherte Geschwindigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 190.
- Passen Sie die Geschwindigkeit immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Halten Sie Navigationsdaten aktuell.
- Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit.
- Beachten Sie, dass durch das System geregelte Geschwindigkeiten nicht unbedingt Ihrem Fahrstil entsprechen.

Beachten Sie auch die sicherheitsrelevanten Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer.

Das System nutzt auch dann Navigationsdaten, wenn das Fahrzeug nicht über eine Navigation verfügt. Halten Sie die Navigationsdaten aktuell → Seite 284. Wenden Sie sich bei Fragen an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb. ◁

Grenzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit vorausschauender Regelung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 189.

Neben den Systemgrenzen der Verkehrsschilderkennung → Seite 41 hat der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung folgende weitere, systembedingte Grenzen:

— Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung erkennt nur Verkehrsschilder, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

— Verkehrsschilder, die indirekt eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen, z. B. Ortseingangsschilder, werden nur auf Basis der Navigationsdaten erkannt.

— Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Basis der Navigationsdaten angekündigt, von der Verkehrsschilderkennung aber nicht erkannt wird, wird die angekündigte Geschwindigkeit auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

— Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung ist bei erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungen unterhalb von etwa 30 km/h (etwa 20 mph) nicht verfügbar. In diesem Fall wird im Display des Kombiinstruments eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Autobahnauffahrt und -abfahrt

— Bei Auffahrt auf eine Autobahn wird länderabhängig automatisch die Richtgeschwindigkeit oder die erlaubte Höchstgeschwindigkeit als Geschwindigkeit gespeichert.

— Bei Abfahrt von einer Autobahn wird der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung deaktiviert.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen kann es passieren, dass der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung die gespeicherte Geschwindigkeit nicht, verspätet oder unerwartet verändert:

— Die Verkehrsschilderkennung ist gestört.

— Die Navigationsdaten sind veraltet.

— Sie fahren ohne Zielführung.

— Sie verlassen die durch die Navigation berechnete Route.

— Die Fahrzeugposition kann aufgrund ungenauer GPS-Daten nicht korrekt ermittelt werden. ◁

Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung aktivieren

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 189.

1. Assistenten-Menü im Infotainment-System öffnen.
2. Geschwindigkeitsbegrenzer auswählen.
3. Reaktion auf zulässige Geschwindigkeit einschalten.
4. Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten und Regelung beginnen → Seite 188. ◁

Mit Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung fahren

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 189.

Displayanzeigen

(30) Das System hat auf der Route eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt.

(30) Das System hat die erkannte Geschwindigkeit gespeichert und regelt entsprechend.

Geschwindigkeitsanpassung abbrechen

Wenn Sie eine angekündigte Geschwindigkeit nicht übernehmen möchten, können Sie die Geschwindigkeitsanpassung abbrechen:

— Taste RES drücken.

Oder: Wenn die angekündigte Geschwindigkeit kleiner als die aktuell gespeicherte Geschwindigkeit ist, Fahrpedal zweimal lösen und erneut betätigen.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

— Taste SET drücken.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird übernommen.

— Taste CNCL drücken.

Die Regelung wird unterbrochen.

Geschwindigkeitsanpassung vorziehen

Sobald im Display des Kombiinstruments eine höhere als die aktuell gespeicherte Geschwindigkeit angekündigt wird, können Sie die Geschwindigkeitsanpassung vorziehen:

— Taste + drücken.

Oder: Fahrpedal zweimal lösen und erneut betätigen.

Angekündigte Geschwindigkeit anpassen

+ 10 km/h (5 mph)**:** Taste + drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstgrößeren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

- 10 km/h (5 mph)**:** Taste − drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstkleineren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

Wenn Sie die angekündigte Geschwindigkeit zu stark anpassen, wird die vorausschauende Regelung abgebrochen.

ℹ Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, passt der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung die gespeicherte Geschwindigkeit auch dann an, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht regelt.

ℹ Wenn die aktuelle Geschwindigkeit eine von der Verkehrsschilderkennung erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich übersteigt, wird im Display des Kombiinstruments eine Warnung angezeigt. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 189.

Es wird eine Meldung angezeigt, dass der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung zurzeit oder in Ihrem Land nicht verfügbar ist

1. Wenn die Meldung über längere Zeit angezeigt wird und der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung in Ihrem Land verfügbar ist, einen

2KF012705AG

hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Je nach Funktionsstörung können zusätzliche Informationen im Fahrzeugstatus angezeigt werden→ Seite 23, → Seite 35.

Eco Coach

Der Eco Coach unterstützt den Fahrer durch situationsabhängige Informationen dabei, vorausschauend und energiesparend zu fahren.

Der Eco Coach nutzt die Navigationsdaten des Infotainment-Systems und die Sensorik der Fahrerassistenzsysteme. Wenn Sie mit Zielführung fahren, berücksichtigt der Eco Coach die eingegebene Route. Wenn Sie ohne Zielführung fahren, wird die wahrscheinlichste Route verwendet.

Der Eco Coach ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

Mit Eco Coach fahren

Wenn Sie sich auf der Route einer Geschwindigkeitsbegrenzung oder einem zu berücksichtigenden Streckenverlauf nähern, werden das Symbol und Informationen zur Art des Ereignisses im Display des Kombiinstruments angezeigt.

Sobald Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, nutzen Sie die Freilauffunktion und sparen so Energie.

Der Eco Coach unterstützt bei nicht betätigtem Fahrpedal auch ohne angezeigten Hinweis bei der Verzögerung auf ein vorausfahrendes Fahrzeug. Das System nutzt nicht die Fahrzeugbremse. Wenn Sie bergab fahren, kann das System das Fahrzeug außerdem nicht in allen Fahrsituationen ausreichend verzögern.

Sie können Eingriffe des Eco Coach jederzeit überstimmen, indem Sie beschleunigen oder bremsen.

Displayanzeigen

Je nach Fahrsituation werden folgende Symbole im Display des Kombiinstruments angezeigt:

	Fuß vom Fahrpedal nehmen.
	Vorausfahrendes Fahrzeug.
	Kreuzung voraus.
	Autobahnabfahrt voraus.
	Kreisverkehr voraus.
	Linkskurve voraus.
	Rechtskurve voraus.
%	Gefälle voraus.
30	Geschwindigkeitsbegrenzung voraus, beispielhaft.

Ein- und ausschalten

Sie können den Eco Coach im Assistenten-Menü des Infotainment-Systems ein- und ausschalten.

Der Eco Coach wird in folgenden Fällen vorübergehend automatisch deaktiviert:

— Bei Fahrt mit adaptivem Geschwindigkeitsregler.

— Bei Fahrt mit Geschwindigkeitsregler.

Abhängig von Situation und Fahrverhalten kann es dennoch zu Anzeigen des Eco Coach kommen.

Wenn der Grund für die Deaktivierung nicht mehr vorliegt, wird der Eco Coach wieder aktiviert, sofern dieser im Infotainment-System eingeschaltet ist.

WARNUNG

Der Eco Coach kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet

ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der Eco Coach kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Beachten Sie, dass Verkehrsschilder an der Straße und Verkehrsvorschriften immer Vorrang vor Fahrempfehlungen haben.

◁

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

🕮 Einleitung zum Thema

Der adaptive Geschwindigkeitsregler hält eine von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit konstant. Wenn sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, passt der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit automatisch an und hält dadurch den von Ihnen eingestellten Abstand.

Verfügt das Fahrzeug über den adaptiven Geschwindigkeitsregler?

Wenn Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler mithilfe der Taste auf der linken Seite des Multifunktionslenkrads auswählen können, verfügt das Fahrzeug über den adaptiven Geschwindigkeitsregler.

Geschwindigkeitsbereich

Sie können eine Geschwindigkeit zwischen 20 km/h (15 mph) und 210 km/h (130 mph) einstellen. Länderabhängig kann dieser Geschwindigkeitsbereich abweichen.

Mit adaptivem Geschwindigkeitsregler fahren

Sie können die Regelung durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler jederzeit übersteuern. Wenn Sie bremsen, wird die Regelung abgebrochen. Wenn Sie beschleunigen, wird die Regelung für die Zeit des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen und anschließend mit der eingestellten Geschwindigkeit fortgesetzt.

Wenn ein Anhänger angeschlossen ist, regelt der adaptive Geschwindigkeitsregler weniger dynamisch.

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn die automatische Verzögerung durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht ausreicht oder die Systemgrenzen erreicht werden, fordert Sie der adaptive Geschwindigkeitsregler durch eine Meldung im Kombiinstrument auf, zusätzlich zu bremsen. Außerdem leuchtet die rote Warnleuchte und es ertönt ein Warnton. Fahrzeugführung übernehmen und bremsbereit sein!

⚠ WARNUNG

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 195.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Übernehmen Sie sofort die Fahrzeugführung, wenn im Display des Kombiinstruments eine Fahrerübernahmeaufforderung angezeigt wird oder die Ge-

2KF012705AG

schwindigkeitsreduzierung durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht ausreicht.

- Bremsen Sie, wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt anrollt, z. B. nach einer Fahrerübernahmeaufforderung.

Besondere Fahrsituationen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung

Wenn das Fahrzeug über eine Verkehrsschilderkennung und ein Infotainment-System mit Navigation verfügt, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit vorausschauend an erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und den Streckenverlauf anpassen.

Überholen

Wenn Sie links blinken (Linksverkehr: rechts blinken), um zu überholen, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug beschleunigen und dadurch den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug verringern. Die von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit wird dabei nicht überschritten.

Sofern der adaptive Geschwindigkeitsregler nach dem Spurwechsel kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, beschleunigt das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.

Einscheren

Wenn Sie komfortblinken, um die Fahrspur zu wechseln, und dort ein relevantes Objekt erkannt wird, kann das Fahrzeug verzögern, noch bevor Sie lenken. Dadurch kann der adaptive Geschwindigkeitsregler beim Einscheren hinter einem langsameren Objekt unterstützen.

Wenn Sie die Fahrspur nicht wechseln, beschleunigt das Fahrzeug nach wenigen Sekunden wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit. Außerdem können Sie die Regelung abbrechen, indem Sie in die entgegengesetzte Richtung blinken oder das Brems- oder Fahrpedal treten. Die Funktion ist auf Autobahnen oder mehrspurigen Landstraßen ab etwa 80 km/h (etwa 50 mph) verfügbar.

Stop-and-go-Verkehr

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen und halten. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt aktiv, das Display des Kombiinstruments zeigt für wenige Sekunden ***Adaptiver Geschwindigkeitsregler anfahrbereit***.

Fahrzeuge mit adaptivem Geschwindigkeitsregler mit Spurführung: Sie können diese Zeit verlängern, indem Sie weiterhin das Lenkrad anfassen.

Solange der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv bleibt, fährt das Fahrzeug automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt und kein Hindernis erkannt wurde.

Anfahrbereitschaft verlängern oder erneut aktivieren:

1. Taste RES drücken.

   Oder: *Fahrzeuge mit adaptivem Geschwindigkeitsregler mit Spurführung:* Lenkrad erneut anfassen.

Anfahren, wenn die Anfahrbereitschaft beendet ist und sich das vorausfahrende Fahrzeug bereits entfernt hat:

1. Taste RES drücken.

   Oder: Fahrpedal kurz treten.

In folgenden Fällen bleibt der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht aktiv:

— Die Haltephase dauert mehrere Minuten.

— Die Fahrertür wird geöffnet.

— Die Zündung wird ausgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Wenn im Display des Kombiinstruments ***Adaptiver Geschwindigkeitsregler anfahrbereit*** angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, fährt das eigene Fahrzeug automatisch an. Gegebenenfalls können dabei Hindernisse, die sich im Fahrweg befinden, nicht erkannt

werden. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kontrollieren Sie vor jedem Anfahrvorgang den Fahrweg und bremsen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls ab.

Rechtsüberholverhinderung (Linksverkehr: Linksüberholverhinderung)

Abb. 117 Im Display des Kombiinstruments: Langsameres Fahrzeug auf der linken Spur erkannt (Prinzipdarstellung).

Fahrzeuge mit Rechtsüberholverhinderung: Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler auf der linken Spur (Linksverkehr: auf der rechten Spur) ein langsameres Fahrzeug erkennt, bremst der adaptive Geschwindigkeitsregler innerhalb der Systemgrenzen sanft ab und kann dadurch vermeiden, dass Sie unzulässig überholen. Die Funktion ist ab etwa 80 km/h (etwa 50 mph) aktiv.

Fahrzeuge ohne Rechtsüberholverhinderung: Brechen Sie die Regelung bei Fahrt auf einer mehrspurigen Straße ab, wenn Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. ◁

Systemgrenzen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

Grenzen der Sensorik

Der adaptive Geschwindigkeitsregler erkennt Fahrsituationen mithilfe der Radar- und Ultraschallsensoren in der Fahrzeugfront sowie der Kamera hinter der Frontscheibe. Die Reichweite der Radarsensoren beträgt bis zu etwa 160 m (etwa 520 ft).

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler in Fahrsituationen außerhalb der Systemgrenzen verwenden, können Unfälle und schwere Verletzungen sowie Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen die Folge sein.

- Beachten Sie die Grenzen der Sensorik → Seite 184 und brechen Sie die Regelung in den genannten Situationen ab.

Nicht erkennbare Objekte

Der adaptive Geschwindigkeitsregler erkennt ausschließlich Fahrzeuge, die sich in die gleiche Richtung bewegen. Nicht erkannt werden:

— Personen.

— Tiere.

— Querende oder entgegenkommende Fahrzeuge.

— Sonstige, sich nicht bewegende Hindernisse.

Stehende Fahrzeuge

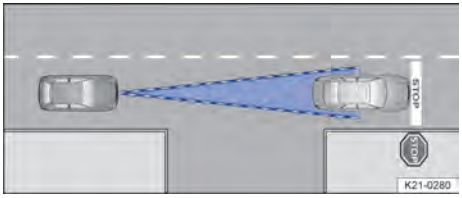


Abb. 118 Stehendes Fahrzeug.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler reagiert bis etwa 60 km/h (etwa 37 mph) eingeschränkt auf stehende Fahrzeuge, sofern ein stehendes Fahrzeug als solches erkannt wird und das eigene Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers komfortabel hinter dem stehenden Fahrzeug abgebremst werden kann. Der adaptive Geschwindigkeitsregler führt keine Notbremsung durch → Abb. 118.

Die Reaktion auf stehende Fahrzeuge ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar. ◁

2KF012705AG

Adaptiven Geschwindigkeitsregler ein- und ausschalten

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

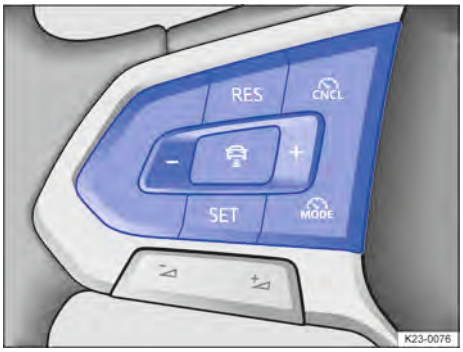


Abb. 119 Linke Seite des Multifunktionslenkrads.

Einschalten

1. Taste MODE auf der linken Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgewählt ist.
2. Taste OK auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken oder eine kurze Zeit warten.

   Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird eingeschaltet.

Regelung beginnen

Wenn Sie vom adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung zum adaptiven Geschwindigkeitsregler wechseln und der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung in Regelung war, bleibt das Fahrzeug weiterhin in Regelung. Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiv.

Andernfalls müssen Sie die Regelung beginnen:

1. Während der Vorwärtsfahrt Taste SET drücken.

   Der adaptive Geschwindigkeitsregler speichert die aktuelle Geschwindigkeit und hält den eingestellten Abstand. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit außerhalb des vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs liegt, stellt der adaptive Geschwindigkeitsregler die Mindestgeschwindigkeit bei langsamerer Fahrt oder die Höchstgeschwindigkeit bei schnellerer Fahrt ein.

   Außerdem werden relevante bremsunterstützende Systeme aktiviert → Seite 176.

Je nach Fahrsituation leuchten folgende Kontrollleuchten:

	Der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
	Der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
	Der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt nicht, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
	Der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt nicht, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Regelung abbrechen

1. Taste CNCL kurz drücken.

   Oder: Bremspedal während der Fahrt treten.

   Die der Fahrsituation entsprechende Kontrollleuchte leuchtet grau, Geschwindigkeit und Abstand bleiben gespeichert.

Wenn ein relevantes bremsunterstützendes System deaktiviert wird, wird die Regelung automatisch abgebrochen → Seite 176.

Regelung wieder aufnehmen

1. Taste RES drücken.

   Der adaptive Geschwindigkeitsregler übernimmt die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit und den zuletzt eingestellten Abstand. Das Display des Kombiinstruments zeigt die eingestellte Geschwindigkeit, es leuchtet die der Fahrsituation entsprechende Kontrollleuchte. ◁

Adaptiven Geschwindigkeitsregler einstellen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

Abstand einstellen

Abb. 120 Im Display des digitalen Kombiinstruments: Eingestellter Abstand ①, der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt (Prinzipdarstellung).

Sie können den Abstand in fünf Stufen von sehr klein bis sehr groß einstellen:

1. Taste drücken.
2. Taste + oder − drücken.

   Oder: Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

   Das Display des Kombiinstruments zeigt die eingestellte Stufe → Abb. 120 ①. Beachten Sie länderspezifische Vorschriften für den Mindestabstand.

Die Regelung startet ausstattungs- und länderabhängig immer in der Stufe, die der jeweilige Nutzer bei Ende der letzten Fahrt eingestellt hatte.

Geschwindigkeit einstellen

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit innerhalb des vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs über die Tasten am Multifunktionslenkrad wie folgt einstellen:

+ 1 km/h (1 mph)**:** Taste RES drücken, nur während der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt.

- 1 km/h (1 mph)**:** Taste SET drücken, nur während der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt.

+ 10 km/h (5 mph)**:** Taste + drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstgrößeren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

- 10 km/h (5 mph)**:** Taste − drücken. Erstmaliges Drücken wechselt zur nächstkleineren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

Um die gespeicherte Geschwindigkeit kontinuierlich zu verändern, die Taste gedrückt halten.

⚠ WARNUNG

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen. Wenn der Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten wird oder wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen vorausfahrendem Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug so groß ist, dass die Geschwindigkeitsreduzierung durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht ausreicht, besteht die Gefahr von Auffahrunfällen. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Seien Sie jederzeit bereit, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.
- Um die Geschwindigkeits- und Distanzregelung zu übersteuern, treten Sie das Fahrpedal. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bremst in diesem Fall nicht selbsttätig.
- Halten Sie länderspezifische Vorschriften bezüglich des Mindestabstands ein.
- Stellen Sie bei Nässe, Schnee oder schlechter Sicht stets einen größeren Abstand ein.

Regelungsverhalten einstellen

Sie können beeinflussen, wie sportlich der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt:

1. Gewünschtes Fahrprogramm im Assistenten-Menü des Infotainment-Systems einstellen.

Abstandsregelung deaktivieren

1. Taste MODE auf der linken Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis ***Geschwindigkeitsregler*** ausgewählt ist.
2. Taste OK auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken oder eine kurze Zeit warten.

2KF012705AG

Die Abstandsregelung ist deaktiviert. Das Fahrzeug hält ausschließlich die eingestellte Geschwindigkeit.

Je nach Fahrsituation leuchtet eine der folgenden Kontrollleuchten:

Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, Regelung aktiv.

Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, Regelung nicht aktiv.

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt.

— Die Radarsensoren sind verschmutzt. Radarsensoren reinigen → Seite 425.
— Die Sicht der Radarsensoren ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Radarsensoren reinigen → Seite 425.
— Die Sicht des Radarsensoren ist durch Anbauteile, Zierrahmen von Kennzeichenträgern oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um die Radarsensoren freihalten → Seite 430.
— Die Radarsensoren sind verstellt oder beschädigt, z. B. infolge einer Beschädigung der Fahrzeugfront. Prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 430.
— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten.
— Es wurden Lackierarbeiten oder bauliche Veränderungen an der Fahrzeugfront vorgenommen.
— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler funktioniert nicht erwartungsgemäß

— Die Radarsensoren sind verschmutzt. Radarsensoren reinigen → Seite 425.
— Die Ultraschallsensoren sind verschmutzt, verdeckt oder beschädigt. Ultraschallsensoren reinigen → Seite 423.

Den Bereich um die Ultraschallsensoren freihalten und prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 430.

— Die Systemgrenzen sind nicht eingehalten → Seite 195.
— Die Bremsen sind überhitzt, die Regelung wurde automatisch abgebrochen. Bremsen abkühlen lassen und Funktion erneut prüfen.
— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Je nach Funktionsstörung können zusätzliche Informationen im Fahrzeugstatus angezeigt werden → Seite 35.

Die Regelung lässt sich nicht beginnen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen gegeben sind:

— Es ist eine Fahrstufe für Vorwärtsfahrt eingelegt.
— Die Bremslichter am Fahrzeug sind funktionsfähig.
— Die Bremslichter am elektrisch angeschlossenen Anhänger sind funktionsfähig.
— ESC regelt nicht.
— Das Bremspedal ist nicht getreten.

Ungewohnte Geräusche während des automatischen Bremsvorgangs

Dies ist normal und stellt keine Störung dar.

Bedienfelder reagieren anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz und Fett können die Funktion der Bedienfelder einschränken.

1. Bedienfelder immer sauber und trocken halten.

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung

🕮 Einleitung zum Thema

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung passt die Geschwindigkeit an erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und den Streckenverlauf an, z. B. Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre.

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung stellt eine Erweiterung von ACC dar und nutzt die Verkehrszeichenerkennung sowie die Navigationsdaten des Infotainment-Systems.

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

⚠ WARNUNG

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung kann nicht alle geltenden Höchstgeschwindigkeiten erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für die gespeicherte Geschwindigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 199.
- Passen Sie die Geschwindigkeit immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Halten Sie Navigationsdaten aktuell.
- Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit.
- Beachten Sie, dass durch das System geregelte Geschwindigkeiten nicht unbedingt Ihrem Fahrstil entsprechen.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen und Hinweise von ACC.

Das System nutzt auch dann Navigationsdaten, wenn das Fahrzeug nicht über eine Navigation verfügt. Halten Sie die Navigationsdaten aktuell → Seite 284. Wenden Sie sich bei Fragen an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb. ◁

Systemgrenzen der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 199.

Neben den Systemgrenzen der Verkehrszeichenerkennung und den Systemgrenzen von ACC unterliegt die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung folgenden weiteren, systembedingten Grenzen:

— Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung erkennt nur Verkehrszeichen, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen. Insbesondere beachtet die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung keine Vorfahrtsregeln und keine Verkehrsampeln.

— Verkehrszeichen, die indirekt eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen, z. B. Ortseingangsschilder, werden nur auf Basis der Navigationsdaten erkannt.

— Verkehrszeichen mit Zusatzzeichen, die z. B. eine zeitlich begrenzte Einschränkung anzeigen, werden nur berücksichtigt, wenn sie in den Navigationsdaten enthalten sind und von der Verkehrszeichenerkennung erkannt werden.

— Auf Straßen, die nicht oder nicht ausreichend genau in den Navigationsdaten verzeichnet sind, ist die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar.

— Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Basis der Navigationsdaten angekündigt, von der Verkehrszeichenerkennung aber nicht erkannt wird, wird die angekündigte Geschwindigkeit auf die zuletzt

2KF012705AG

gespeicherte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

— Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung kann Geschwindigkeiten unterhalb der Mindestgeschwindigkeit nicht übernehmen.

— Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung kann einen Abbiegewunsch z. B. in folgenden Situationen nicht erkennen:

  — Es wurde eine gestrichelte Fahrspurmarkierung auf der Seite erkannt, in deren Richtung Sie den Blinker gesetzt haben.

  — Sie haben den Blinker nicht lang genug betätigt.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen kann es passieren, dass die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung die Geschwindigkeit nicht, verspätet oder unerwartet verändert:

— Die Verkehrszeichenerkennung ist gestört. Im Display des Kombi-Instruments wird keine Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

— Verkehrszeichen werden nicht oder nicht korrekt erkannt.

— Die Navigationsdaten sind veraltet.

— Sie fahren ohne Zielführung.

— Sie verlassen die durch die Navigation berechnete Route.

— Die Fahrzeugposition kann aufgrund ungenauer GPS-Daten nicht korrekt ermittelt werden.

— Ein Abbiegewunsch wurde nicht oder fälschlicherweise als solcher erkannt.

— Sie haben einen Abbiegewunsch zu spät angezeigt. ◁

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktivieren

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 199.

Sie können einstellen, auf welche Ereignisse das Fahrzeug reagieren soll:

— Reaktion auf Streckenverlauf.

— Reaktion auf zulässige Geschwindigkeit.

Im Infotainment-System:

1. Assistenten-Menü öffnen.
2. Automatische Distanzregelung (ACC) auswählen.
3. Gewünschte Einstellung vornehmen.

Wenn Sie mindestens ein Ereignis aktiviert haben, wird die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung bei Einschalten von ACC automatisch mit eingeschaltet. ◁

Mit vorausschauender Geschwindigkeitsregelung fahren

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 199.

Mit Zielführung fahren

Wenn Sie mit Zielführung fahren, passt die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung die Geschwindigkeit an die eingegebene Route an.

Ohne Zielführung fahren

Wenn Sie ohne Zielführung fahren, passt die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung die Geschwindigkeit an die wahrscheinlichste Route an.

Abbiegewunsch anzeigen

Wenn Sie den Blinker setzen, um einen Abbiegewunsch anzuzeigen, kann die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug an der nächsten Abbiegemöglichkeit abbremsen – unabhängig davon, ob Sie mit oder ohne Zielführung fahren.

Displayanzeigen

Sobald das System eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat oder auf Basis des Streckenverlaufs die Geschwindigkeit reduzieren wird, wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung voraus, beispielhaft.

Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung, beispielhaft.

Aufhebung einer Geschwindigkeitsbegrenzung voraus.

Regelung aufgrund der Aufhebung einer Geschwindigkeitsbegrenzung.

Kreisverkehr voraus.

Regelung aufgrund eines Kreisverkehrs.

Kreuzung voraus.

Regelung aufgrund einer Kreuzung.

Linkskurve voraus.

Regelung aufgrund einer Linkskurve.

Rechtskurve voraus.

Regelung aufgrund einer Rechtskurve.

Bei Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung wird die erkannte Geschwindigkeit als neue Wunschgeschwindigkeit gespeichert. Bei Regelung aufgrund des Streckenverlaufs beschleunigt das Fahrzeug im Anschluss wieder auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsanpassung abbrechen

Wenn Sie eine angekündigte Geschwindigkeit nicht übernehmen möchten, können Sie die Geschwindigkeitsanpassung abbrechen:

— Taste RES drücken.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

— Taste SET drücken.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird übernommen.

— Taste CAN drücken.

Die Regelung wird abgebrochen.

Geschwindigkeitsanpassung vorziehen

Sobald im Display des Kombi-Instruments eine höhere als die aktuell gespeicherte Geschwindigkeit angekündigt wird, können Sie die Geschwindigkeitsanpassung vorziehen:

1. Taste + oder − drücken.

   Oder: Das Fahrpedal treten und beschleunigen.

   Das Fahrzeug beschleunigt auf die erkannte Geschwindigkeit.

Angekündigte Geschwindigkeit anpassen

Die angekündigte Geschwindigkeit kann nur bei Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden.

+ 10 km/h (5 mph)**:** Taste + drücken. Erstmaliges Betätigen wechselt zur nächstgrößeren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

- 10 km/h (5 mph)**:** Taste − drücken. Erstmaliges Betätigen wechselt zur nächstkleineren Zehnerstelle (km/h) oder Fünferstelle (mph).

Wenn Sie die angekündigte Geschwindigkeit zu stark anpassen, wird die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung abgebrochen.

Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, passt die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung die gespeicherte Geschwindigkeit auch dann an, wenn ACC deaktiviert ist. Geregelt wird aber nicht.

Wenn auf einer Autobahn eine Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben wird, wird automatisch die Richtgeschwindigkeit als Wunschgeschwindigkeit gespeichert. Wenn jedoch auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung zuvor bereits eine höhere Geschwindigkeit gespeichert war, wird diese anstatt der Richtgeschwindigkeit übernommen. ◁

2KF012705AG

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 199.

Es wird eine Meldung angezeigt, dass die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung zurzeit oder in Ihrem Land nicht verfügbar ist

1. Wenn die Meldung über längere Zeit angezeigt wird und die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung in Ihrem Land verfügbar ist, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Je nach Funktionsstörung können zusätzliche Informationen im Fahrzeugstatus angezeigt werden → Seite 35. ◁

Automatischer Notbrems-Assistent

🕮 Einleitung zum Thema

Der automatische Notbrems-Assistent kann drohende Frontkollisionen erkennen und vor diesen warnen. Zusätzlich kann das System beim Bremsen unterstützen und eine automatische Bremsung einleiten.

Der automatische Notbrems-Assistent kann helfen, Unfälle zu vermeiden, die Aufmerksamkeit des Fahrers jedoch nicht ersetzen.

Der automatische Notbrems-Assistent arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Warnzeitpunkte variieren in Abhängigkeit der Verkehrssituation und des Verhaltens des Fahrers.

Funktionsumfang

Der automatische Notbrems-Assistent umfasst ausstattungs- und länderabhängig folgende erweiternde Funktionen:

— Fußgängererkennung.

— Radfahrererkennung.

— Ausweichassistent.

— Abbiegebremsassistent.

— Kreuzungsassistent.

Die genannten Funktionen sind automatisch aktiv, wenn der automatische Notbrems-Assistent eingeschaltet ist.

Erkennbare Objekte

Der automatische Notbrems-Assistent kann folgende Objekte erkennen:

— Fahrzeuge.

— Zweiräder.

— Fußgänger.

Mit dem automatischen Notbrems-Assistenten fahren

Sie können automatische Bremseingriffe abbrechen, indem Sie lenken oder das Fahrpedal treten.

Sie können automatische Lenkeingriffe abbrechen, indem Sie gegenlenken.

Automatischer Bremsvorgang

Der automatische Notbrems-Assistent kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Das Fahrzeug wird anschließend nicht dauerhaft gehalten. Bremspedal treten!

Während eines automatischen Bremsvorgangs fühlt sich das Bremspedal härter an.

⚠ WARNUNG

Der automatische Notbrems-Assistent kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der automatische Notbrems-Assistent kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 204.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

- Erwägen Sie, automatische Eingriffe des automatischen Notbrems-Assistenten bei Bedarf abzubrechen.
- Wenn der automatische Notbrems-Assistent warnt, bremsen Sie das Fahrzeug abhängig von der Verkehrssituation sofort ab oder weichen Sie dem Hindernis aus.
- Wenn Sie sich unsicher sind, über welche ausstattungs- und länderabhängig enthaltenen Funktionen das Fahrzeug verfügt, erkundigen Sie sich vor Fahrtantritt bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb darüber. ◁

Warnstufen und Bremsunterstützung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 202.

Geschwindigkeitsbereiche

In diesen maximalen Geschwindigkeitsbereichen unterstützt der automatische Notbrems-Assistent:

— Reaktion auf Fahrzeuge: etwa 5 km/h (etwa 3 mph) bis etwa 250 km/h (etwa 155 mph).

— Reaktion auf Zweiräder: etwa 5 km/h (etwa 3 mph) bis etwa 250 km/h (etwa 155 mph).

— Reaktion auf Fußgänger: etwa 5 km/h (etwa 3 mph) bis etwa 85 km/h (etwa 53 mph).

Die Unterstützung kann eine Vorwarnung, eine Akutwarnung sowie eine automatische Bremsung oder Bremsunterstützung umfassen. Außerdem kann eine Abstandswarnung angezeigt werden.

Einflussfaktoren

Ob und in welchem Geschwindigkeitsbereich der automatische Notbrems-Assistent auf die genannten Objekte reagiert, ist von folgenden Faktoren abhängig:

— Art des Objekts.

— Bewegungsrichtung des Objekts.

— Geschwindigkeit des Objekts.

— Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Der Arbeitsbereich kann also eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug einem Objekt sehr schnell nähert und dadurch wenig Zeit für eine Reaktion gegeben ist.

Außerdem werden nicht in allen Situationen alle Warnstufen durchlaufen. Je nach Geschwindigkeit erfolgt z. B. keine Vorwarnung oder Akutwarnung, sondern direkt eine automatische Bremsung, um das erkannte Objekt bestmöglich zu schützen.

Abstandswarnung

Der automatische Notbrems-Assistent erkennt, wenn eine Gefährdung der Sicherheit durch zu dichtes Auffahren besteht.
Die Kontrollleuchte leuchtet. Abstand vergrößern!

Vorwarnung

Der automatische Notbrems-Assistent erkennt eine mögliche Kollision und bereitet das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vor.
Es ertönt ein Warnton, die rote Warnleuchte leuchtet. Bremsen oder ausweichen!

Akutwarnung

Wenn Sie nicht auf die Vorwarnung reagieren, kann ein kurzer Bremsruck erfolgen, um auf die steigende Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen. Bremsen oder ausweichen!

Automatische Bremsung

Der automatische Notbrems-Assistent kann das Fahrzeug automatisch mit in mehreren Stufen steigender Bremskraft abbremsen. Durch die reduzierte Geschwindigkeit können die Folgen eines Unfalls gemindert werden.

Bremsunterstützung

Wenn das System erkennt, dass Sie bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremsen, kann der automatische Notbrems-Assistent die Bremskraft erhöhen und damit unterstützen, die Kollision zu vermeiden. Die Bremsunterstützung erfolgt nur so lange, wie Sie das Bremspedal kräftig treten. ◁

2KF012705AG

Systemgrenzen des automatischen Notbrems-Assistenten

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 202.

Grenzen der Sensorik

Der automatische Notbrems-Assistent erkennt Fahrsituationen mithilfe der Radarsensoren in der Fahrzeugfront und der Kamera hinter der Frontscheibe.

Beachten Sie die Grenzen der Sensorik → Seite 184. Seien Sie stets aufmerksam und greifen Sie gegebenenfalls selbst ein!

Nach Fahrzeugstart

Direkt nach Fahrzeugstart ist der automatische Notbrems-Assistent nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. In dieser Zeit leuchtet im Display des Kombiinstruments die weiße Kontrollleuchte.

Nicht erkennbare Objekte

Der automatische Notbrems-Assistent kann bei folgenden Objekten nicht oder verspätet reagieren:

— Fußgänger und Radfahrer, die nicht als solche erkannt werden, z. B. weil sie ganz oder teilweise verdeckt sind.

— Tiere.

Außerdem kann der automatische Notbrems-Assistent ausstattungs- und länderabhängig bei folgenden Objekten nicht oder verspätet reagieren:

— Entgegenkommende Fahrzeuge.

— Querende Fahrzeuge.

— Entgegenkommende Fußgänger oder Radfahrer.

Funktionseinschränkungen

Zusätzlich zu den in den Grenzen der Sensorik genannten Situationen kann der automatische Notbrems-Assistent unter anderem in folgenden Situationen nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

— Rückwärtsfahrt.

— Wenn ESC regelt oder gestört ist.

— Wenn mehrere Bremslichter am Fahrzeug defekt sind.

— Wenn mindestens ein Bremslicht am elektrisch angeschlossenen Anhänger oder Fahrradträger defekt ist.

— Wenn das Fahrzeug stark beschleunigt oder das Fahrpedal voll durchgetreten wird.

— In nicht eindeutigen Verkehrssituationen, z. B. bei stark bremsenden oder abbiegenden vorausfahrenden Fahrzeugen.

— Bei Tunnelein- und -ausfahrt.

— Wenn der automatische Notbrems-Assistent gestört ist.

Automatischen Notbrems-Assistenten ausschalten

Der automatische Notbrems-Assistent ist systembedingt in folgenden Situationen nicht geeignet und muss ausgeschaltet werden → ⚠:

— Wenn das Fahrzeug außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs bewegt wird, z. B. im Gelände oder auf einer Rennstrecke.

— Wenn das Fahrzeug abgeschleppt oder verladen wird.

— Wenn Anbauten die Radarsensoren oder die Kamera verdecken.

— Wenn die Kamera oder die Radarsensoren defekt ist.

— Nach Gewalteinwirkung auf Bauteile im Bereich der Radarsensoren, z. B. nach einem Auffahrunfall.

— Bei Beschädigung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld.

— Wenn das Fahrzeug in einer Waschstraße gereinigt wird.

— Bei mehrfachen unerwünschten Auslösungen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den automatischen Notbrems-Assistenten in den genannten Situationen verwenden, können Unfälle und schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Schalten Sie den automatischen Notbrems-Assistenten in den genannten Situationen aus. ◁

Kreuzungsassistent

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 202.

Der Kreuzungsassistent kann vermeiden, dass das Fahrzeug z. B. bei Einfahrt in eine Kreuzung mit einem querenden Fahrzeug kollidiert.

Wenn bei Verlassen einer Ausfahrt oder Einfahren in eine Kreuzung eine Kollision mit einem querenden Fahrzeug droht, kann der Kreuzungsassistent optisch und akustisch warnen und das Fahrzeug abbremsen. Dadurch kann die Unfallgefahr reduziert werden.

Anzeigen

Bei niedriger Geschwindigkeit zeigt die Anzeige der Parksensoren erkannten Querverkehr durch farbige Segmente an.

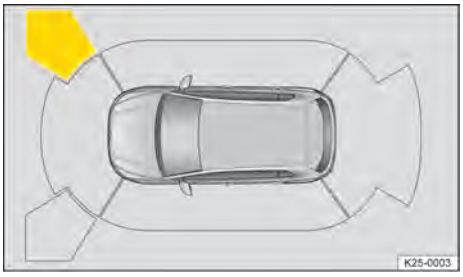


Abb. 121 Im Infotainment-System: Anzeige des Kreuzungsassistenten (Prinzipdarstellung).

Gelbes Bildsegment: Der Kreuzungsassistent erkennt Querverkehr. Aufmerksam bleiben und bremsbereit sein!

Rotes Bildsegment: Der Kreuzungsassistent erkennt eine mögliche Kollision mit Querverkehr. Bremsen!

Je nach Fahrsituation werden zusätzlich farbige Richtungspfeile in der Hauptanzeige ***Fahrerassistenz*** im Display des Kombiinstruments dargestellt. Diese zeigen die Richtung an, aus der sich der Querverkehr nähert.

Geschwindigkeitsbereich

Der Kreuzungsassistent ist in einem Geschwindigkeitsbereich von 0 km/h (0 mph) bis etwa 65 km/h (etwa 40 mph) verfügbar.

Grenzen

Der Kreuzungsassistent reagiert nicht auf Verkehrsteilnehmer, die baulich oder durch andere Verkehrsteilnehmer verdeckt werden. Verkehrsteilnehmer, die aus einer Verdeckung kommen, können verzögert erkannt werden.

Beachten Sie zusätzlich die grundsätzlichen Systemgrenzen des automatischen Notbrems-Assistenten.→ Seite 204. ◁

Ausweichassistent

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 202.

Der Ausweichassistent kann helfen, das Fahrzeug in kritischen Fahrsituationen um ein Hindernis zu lenken.

Wenn Sie nach einer Akutwarnung lenken, um einem Hindernis auszuweichen, kann Ihnen der Ausweichassistent dabei helfen. Der Ausweichassistent bremst einzelne Räder ab und unterstützt Sie mit einem korrigierenden Lenkeingriff, solange Sie lenken.

Geschwindigkeitsbereich

Die Ausweichassistent ist in einem Geschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h (etwa 20 mph) bis maximal etwa 150 km/h (etwa 90 mph) verfügbar.

Grenzen

Der Ausweichassistent reagiert nicht auf querende Objekte und Tiere. Beachten Sie zusätzlich die grundsätzlichen Systemgrenzen des automatischen Notbrems-Assistenten → Seite 204. ◁

2KF012705AG

Abbiegebremsassistent

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 202.

Der Abbiegebremsassistent kann verhindern, dass das Fahrzeug bei einem Abbiegevorgang mit einem entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer kollidiert.

Wenn bei einem Abbiegevorgang eine Kollision mit einem auf der angrenzenden Fahrspur entgegenkommenden Fahrzeug droht, kann der Abbiegebremsassistent das eigene Fahrzeug abbremsen. Dadurch kann das Fahrzeug in der eigenen Fahrspur gehalten und eine Kollision vermieden werden.

Geschwindigkeitsbereich

Der Abbiegebremsassistent ist bis etwa 30 km/h (etwa 20 mph) verfügbar.

Grenzen

Der Abbiegebremsassistent ist nur verfügbar, wenn Sie blinken, das Lenkrad eingeschlagen und den Abbiegevorgang dadurch begonnen haben. Nach einem Wechsel von Rechts- auf Linksverkehr oder umgekehrt ist der Abbiegebremsassistent allerdings erst nach einiger Zeit verfügbar.

Der Abbiegebremsassistent reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende Fahrzeuge sowie Objekte, die nicht als Fahrzeug erkannt werden. Beachten Sie zusätzlich die grundsätzlichen Systemgrenzen des automatischen Notbrems-Assistenten → Seite 204. ◁

Automatischen Notbrems-Assistenten bedienen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 202.

Nachdem Sie die Zündung eingeschaltet haben, sind der automatische Notbrems-Assistent sowie alle ausstattungs- und länderabhängig enthaltenen Funktionen automatisch eingeschaltet.

Allerdings ist der automatische Notbrems-Assistent nicht oder nur eingeschränkt verfügbar, solange die weiße Kontrollleuchte leuchtet.

Wir empfehlen, den automatischen Notbrems-Assistenten sowie alle ausstattungs- und länderabhängig enthaltenen Funktionen immer eingeschaltet zu lassen, Ausnahmen → Seite 204.

Ein- und ausschalten

Wenn das Fahrzeug steht, können Sie den automatischen Notbrems-Assistenten manuell ein- und ausschalten.

Im Display des Kombi-Instruments:

1. Taste VIEW auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis im Hauptanzeigebereich die Ansicht der Fahrerassistenzsysteme angezeigt wird.
2. Tasten △ oder ▽ auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken, um die Liste der Fahrerassistenzsysteme auf der rechten Seite anzuzeigen.

   Oder: Ausstattungsabhängig Taste OK drücken, um die Liste der Fahrerassistenzsysteme auf der rechten Seite anzuzeigen.
3. Automatischen Notbrems-Assistenten über die Tasten △ oder ▽ anwählen und mit OK ein- oder ausschalten.

Im Infotainment-System:

1. Assistenten-Menü öffnen.
2. Automatischen Notbrems-Assistenten im entsprechenden Untermenü ein- oder ausschalten.

OFF Wenn Sie den automatischen Notbrems-Assistenten ausschalten, sind alle ausstattungs- und länderabhängig enthaltenen Funktionen ebenfalls ausgeschaltet. Im Display des Kombiinstruments leuchtet die gelbe Kontrollleuchte.

Wenn der automatische Notbrems-Assistent automatisch deaktiviert wurde, z. B. bei einem erkannten Abschleppvorgang, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte ebenfalls.

Einstellen

Wenn der automatische Notbrems-Assistent eingeschaltet ist, können Sie folgende Einstellungen im Assistenten-Menü des Infotainment-Systems vornehmen:

— Abstandswarnung ein- und ausschalten; die Einstellung der vorherigen Fahrt ist voreingestellt.

— Ausweichassistenten ein- und ausschalten.

— Abbiegebremsassistenten ein- und ausschalten.

— Kreuzungsassistenten ein- und ausschalten. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 202.

Automatischer Notbrems-Assistent startet

Die Kontrollleuchte leuchtet weiß.

— Der automatische Notbrems-Assistent ist vorübergehend nicht oder eingeschränkt verfügbar. Nach kurzer Geradeausfahrt ist der automatische Notbrems-Assistent verfügbar, die Kontrollleuchte verlischt. Wenn das Fahrzeug nicht fährt, kann die Kontrollleuchte dauerhaft leuchten.

Automatischer Notbrems-Assistent nicht oder eingeschränkt verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt.

— Die Radarsensoren oder das Kamerasichtfeld ist verschmutzt. Radarsensor und Frontscheibe reinigen → Seite 423.

— Die Sicht der Radarsensoren oder der Kamera ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Radarsensor und Frontscheibe reinigen → Seite 423.

— Die Sicht der Radarsensoren ist durch Anbauteile, Zierrahmen von Kennzeichenträgern oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um den Radarsensor freihalten → Seite 430.

— Die Sicht der Kamera ist durch Anbauteile oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um das Kamerasichtfeld freihalten → Seite 430.

— Die Radarsensoren oder die Kamera ist verstellt oder beschädigt, z. B. infolge einer Beschädigung der Fahrzeugfront oder der Frontscheibe. Prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 430.

— Die Kamera wurde aufgrund hoher Umgebungstemperatur oder langer direkter Sonneneinstrahlung automatisch deaktiviert. Wenn die Kamera wieder verfügbar ist, ist auch der automatische Notbrems-Assistent wieder verfügbar.

— Es wurden Lackierarbeiten oder bauliche Veränderungen an der Fahrzeugfront vorgenommen.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, den automatischen Notbrems-Assistenten ausschalten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Automatischer Notbrems-Assistent funktioniert nicht erwartungsgemäß oder löst mehrfach unerwünscht aus

— Die Sensorik funktioniert nicht einwandfrei. Abhilfemaßnahmen zur Nicht- oder eingeschränkten Verfügbarkeit prüfen → Seite 207, *Automatischer Notbrems-Assistent startet*.

— Die Systemgrenzen sind nicht eingehalten → Seite 204.

— Tief stehende Sonne oder Dunkelheit.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, den automatischen Notbrems-Assistenten ausschalten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Bedienfelder reagieren anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz und Fett können die Funktion der Bedienfelder einschränken.

1. Bedienfelder immer sauber und trocken halten. ◁

2KF012705AG

Spurhalte-Assistent

Einleitung zum Thema

Der Spurhalte-Assistent unterstützt den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen beim Halten der Fahrspur. Die Funktion ist nicht geeignet und nicht dazu ausgelegt, die Fahrspur selbstständig zu halten.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurbegrenzung zu sehr nähert, warnt der Spurhalte-Assistent den Fahrer durch einen korrigierenden Lenkeingriff. Der korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit durch den Fahrer übersteuert werden.

Geschwindigkeitsbereich

Der Spurhalte-Assistent ist bei erkannter Fahrspurbegrenzung ab etwa 65 km/h (etwa 40 mph) bereit zu regeln (Systemstatus aktiv).

WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der Spurhalte-Assistent kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für das Halten der Fahrspur liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 208.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad, um jederzeit bereit zu sein zu lenken.
- Übersteuern Sie einen unerwünschten Eingriff des Systems sofort, indem Sie lenken.
- Beachten Sie die Anzeigen im Display des Kombiinstruments und handeln Sie den Aufforderungen entsprechend, wenn es die Verkehrssituation zulässt. ◁

Systemgrenzen des Spurhalte-Assistenten

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 208.

Grenzen der Sensorik

Der Spurhalte-Assistent erkennt die Fahrspurbegrenzungen mithilfe der Kamera hinter der Frontscheibe.

Beachten Sie die Grenzen der Kamera → Seite 184. Seien Sie stets aufmerksam und greifen Sie gegebenenfalls selbst ein!

Nicht oder nicht korrekt erkannte Fahrspurbegrenzungen

Der Spurhalte-Assistent erkennt nicht alle Fahrspurbegrenzungen korrekt. Wenn Fahrspurbegrenzungen nicht erkannt oder fälschlicherweise als solche erkannt werden, kann es zu Ausbleiben einer unterstützenden Regelung oder unerwünschten Eingriffen durch den Spurhalte-Assistenten kommen. Dies kann zusätzlich zu den in den Grenzen der Kamera genannten Situationen unter anderem in folgenden Situationen passieren:

— Bei nicht vorhandenen Fahrspurbegrenzungen.

— Bei sehr dynamischer Fahrweise.

— Außerhalb von Autobahnen und gut ausgebauten Landstraßen.

— Auf schlechten Fahrbahnen, bei Fahrbahnstrukturen oder Objekten.

— Bei Spiegelungen und Blendeffekten.

Seien Sie stets aufmerksam, greifen Sie gegebenenfalls selbst ein und übersteuern Sie einen unerwünschten Eingriff des Systems sofort. Schalten Sie den Spurhalte-Assistenten bei Bedarf vorübergehend aus.

Spurhalte-Assistent nicht bereit zu regeln

Unter folgenden Bedingungen ist der Spurhalte-Assistent nicht bereit zu regeln (Systemstatus passiv):

— Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als etwa 60 km/h (etwa 35 mph) oder mehr als etwa 215 km/h (etwa 135 mph).

— Der Spurhalte-Assistent hat keine Fahrspurbegrenzung erkannt.

— Bei zu engen Fahrspuren und in engen Kurven.

— Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.

— Bei Überlenken eines Systemeingriffs durch den Fahrer.

— Bei Eingriff des automatischen Notbrems-Assistenten.

In folgenden Situationen ist der Spurhalte-Assistent auf mindestens einer Seite nicht bereit zu regeln:

— Bei eingeschaltetem Blinker in Richtung des geplanten Spurwechsels.

— Auf der Innenseite einer Kurve, die Sie bewusst weit innen durchfahren.

Beeinträchtigungen

⚠ WARNUNG

Die Wirksamkeit von Systemen kann maßgeblich beeinträchtigt sein, wenn Komponenten und Systeme nachgerüstet wurden, z. B. durch Aufbauhersteller. Bei Fahrzeugen mit Auf- oder Umbauten kann daher die ordnungsgemäße Funktion von Systemen beeinträchtigt oder angepasst sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Lassen Sie sich vom Aufbauhersteller die ordnungsgemäße Funktion der Systeme bestätigen.

◁

Fahren mit dem Spurhalte-Assistenten

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 208.

Ein- und ausschalten

Länderabhängig wird der Spurhalte-Assistent nach Einschalten der Zündung immer eingeschaltet. Außerdem können Sie den Spurhalte-Assistenten manuell ein- und ausschalten sowie den aktuellen Aktivierungszustand einsehen.

Im Display des Kombi-Instruments:

1. Taste VIEW auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis im Hauptanzeigebereich die Ansicht der Fahrerassistenzsysteme angezeigt wird.
2. Tasten △ oder ▽ auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken, um die Liste der Fahrerassistenzsysteme auf der rechten Seite anzuzeigen.

   Oder: Ausstattungsabhängig Taste OK drücken, um die Liste der Fahrerassistenzsysteme auf der rechten Seite anzuzeigen.
3. Spurhalte-Assistenten über die Tasten △ oder ▽ anwählen und mit OK ein- oder ausschalten.

Im Infotainment-System:

1. Assistenten-Menü öffnen.
2. Spurhalte-Assistenten im entsprechenden Untermenü ein- oder ausschalten.

OFF Wenn Sie den Spurhalte-Assistenten ausschalten, leuchtet im Kombiinstrument länderabhängig die gelbe Kontrollleuchte.

Wenn eine Systemstörung vorliegt, kann sich der Spurhalte-Assistent selbstständig ausschalten.

2KF012705AG

Displayanzeigen

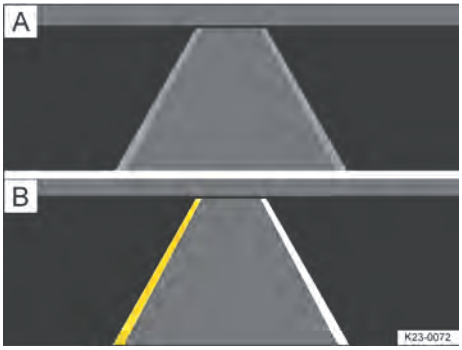


Abb. 122 Im Display des Kombiinstruments: Displayanzeigen des Spurhalte-Assistenten (Prinzipdarstellung).

A Graue Linie: Fahrspurbegrenzung erkannt. System ist auf der dargestellten Seite nicht bereit zu regeln.

B Gelbe Linie: Fahrspurbegrenzung erkannt. System regelt unterstützend auf der dargestellten Seite.

Weiße Linie: Fahrspurbegrenzung erkannt. System ist auf der dargestellten Seite bereit zu regeln.

Außerdem können ausstattungsabhängig weitere Details der Fahrspurbegrenzung im Display des Kombiinstruments dargestellt werden, z. B. gestrichelte Fahrbahnmarkierungen.

Je nach Fahrsituation leuchten folgende Kontrollleuchten:

System eingeschaltet, passiv und nicht bereit zu regeln.

System aktiv und auf mindestens einer Seite bereit zu regeln.

System regelt auf der dargestellten Seite (korrigierender Lenkeingriff).

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung aktiv regelt, erfolgt kein Lenkeingriff und keine Anzeige durch den Spurhalte-Assistenten.

Fahrerübernahmeaufforderung

Bei ausbleibender Lenkaktivität werden eine Anzeige im Display des Kombiinstruments und akustische Warnungen ausgegeben.

Wenn Sie darauf nicht reagieren, wird ausstattungsabhängig Driver State Assist aktiviert.

Wenn ein korrigierender Lenkeingriff für längere Zeit erfolgt, werden unabhängig von der Lenkaktivität ebenfalls eine Anzeige im Display des Kombiinstruments und akustische Warnungen ausgegeben.

Lenkradvibration

Im Assistenten-Menü des Infotainment-Systems können Sie die Option ***Lenkradvibration*** wählen. In diesem Fall führt das Überfahren einer erkannten Fahrspurbegrenzung bei aktivem Spurhalte-Assistenten zu einer Vibration des Lenkrads. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 208.

Spurhalte-Assistent nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt.

— Das Kamerasichtfeld ist verschmutzt. Frontscheibe reinigen → Seite 423.

— Die Sicht der Kamera ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Frontscheibe reinigen → Seite 423.

— Die Sicht der Kamera ist durch Anbauteile oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um das Kamerasichtfeld freihalten → Seite 430.

— Die Kamera ist verstellt oder beschädigt, z. B. infolge einer Beschädigung der Frontscheibe. Prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 430.

— Die Kamera wurde aufgrund hoher Umgebungstemperatur oder langer direkter Sonneneinstrahlung automatisch deaktiviert. Wenn die Kamera wieder verfügbar ist, ist auch der Spurhalte-Assistent wie-

der verfügbar. Motor abstellen und neu starten.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Nach Einschalten der Zündung kann es einige Sekunden dauern, bis ein Systemfehler erkannt wird.

Wenn der Spurhalte-Assistent nicht verfügbar ist, ist auch der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung nicht verfügbar.

Das System verhält sich anders als erwartet

1. Keine Gegenstände am Lenkrad montieren.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung

Einleitung zum Thema

Mithilfe des adaptiven Geschwindigkeitsreglers mit Spurführung kann das Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen einen vom Fahrer vorgewählten Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und auf der bevorzugten Position innerhalb der Fahrspur bleiben (Spurführung).

Verfügt das Fahrzeug über den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung?

Wenn Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung mithilfe der Taste MODE auf der linken Seite des Multifunktionslenkrads auswählen können, verfügt das Fahrzeug über den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung.

Geschwindigkeitsbereich

Sie können eine Geschwindigkeit zwischen 20 km/h (15 mph) und 210 km/h (130 mph) einstellen. Länderabhängig kann dieser Geschwindigkeitsbereich abweichen.

Systemgrenzen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers mit Spurführung

Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung erkennt Fahrsituationen mithilfe der gleichen Sensorik wie der adaptive Geschwindigkeitsregler und der Spurhalte-Assistent.

Beachten Sie die Systemgrenzen und Hinweise des adaptiven Geschwindigkeitsreglers und des Spurhalte-Assistenten. Seien Sie stets aufmerksam und greifen Sie gegebenenfalls selbst ein!

Mit adaptivem Geschwindigkeitsregler mit Spurführung fahren

Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung regelt selbsttätig die Geschwindigkeit und lenkt das Fahrzeug. Außerdem kann der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung innerhalb der Systemgrenzen das eigene Fahrzeug hinter einem anhaltenden Fahrzeug bis zum Stillstand verzögern und von selbst wieder anfahren.

Sie können die Regelung durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung jederzeit übersteuern. Wenn Sie bremsen, wird die Regelung abgebrochen. Wenn Sie beschleunigen, wird die Abstandsregelung für die Zeit des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen, die Spurführung bleibt aktiv. Dies gilt bis etwa 250 km/h (etwa 155 mph).

2KF012705AG

Displayanzeigen

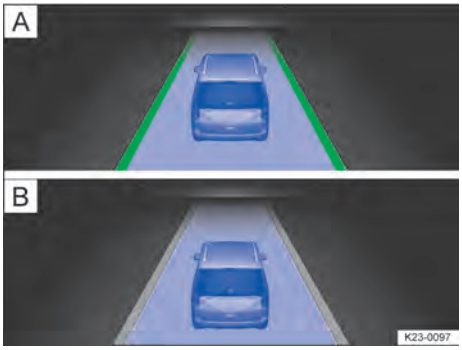


Abb. 123 Im Display des Kombiinstruments: Anzeigen bei aktiver Regelung (Prinzipdarstellung).

A Grüne Linie: Spurführung aktiv.

B Graue Linie: Spurführung passiv.

Außerdem können ausstattungsabhängig weitere Details der Fahrspurbegrenzung dargestellt werden, z. B. gestrichelte Fahrbahnmarkierungen und vorausfahrende Verkehrsteilnehmer.

Je nach Fahrsituation leuchtet eine der folgenden Kontrollleuchten im Kombiinstrument:

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung aktiv, Abstandsregelung und Spurführung aktiv.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung passiv, Abstandsregelung aktiv, Spurführung passiv.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung deaktiviert, keine Regelung.

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn Sie die Hände vom Lenkrad nehmen, fordert Sie das System nach einigen Sekunden mit einer Anzeige im Display des Kombiinstruments und mit akustischen Warnungen dazu auf, die Lenkung zu übernehmen.

Wenn Sie darauf nicht reagieren, wird der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung deaktiviert.

Alternativ wird ausstattungsabhängig Driver State Assist aktiviert. Wenn Driver State Assist nicht verfügbar ist, wird der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers → Seite 195 und des Spurhalte-Assistenten → Seite 208.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad, um jederzeit bereit zu sein zu lenken.
- Übernehmen Sie sofort die Fahrzeugführung, wenn im Display des Kombiinstruments eine Fahrerübernahmeaufforderung angezeigt wird oder die Geschwindigkeitsreduzierung durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung nicht ausreicht.
- Bremsen Sie, wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt anrollt, z. B. nach einer Fahrerübernahmeaufforderung. ◁

Adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung bedienen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 211.

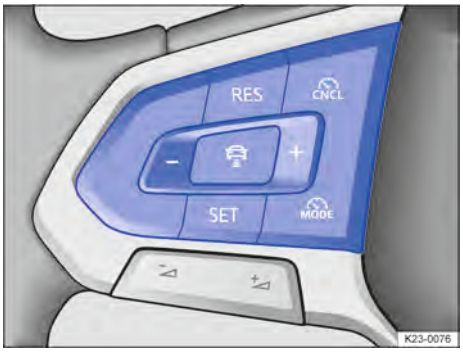


Abb. 124 Linke Seite des Multifunktionslenkrads.

Einschalten

1. Taste MODE auf der linken Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung ausgewählt ist.
2. Taste OK auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken oder eine kurze Zeit warten.

   Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung wird eingeschaltet.

Regelung beginnen

Wenn Sie vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung wechseln, wechselt das Fahrzeug je nach Fahrsituation in folgende Systemstatus im adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung:

— Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler regelt, hält der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung die aktuelle Geschwindigkeit und den voreingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Systemstatus passiv).

  Bei erkannten Fahrbahnmarkierungen wird das Fahrzeug gleichzeitig durch Lenkbewegungen in der Fahrspur gehalten (Systemstatus aktiv).

— Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht regelt, wird der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung eingeschaltet, bleibt aber deaktiviert.

Bei vorheriger Fahrt mit einem anderen Assistenzsystem oder wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung nach dem Einschalten deaktiviert bleibt, müssen Sie die Regelung beginnen:

1. Taste SET drücken.

   Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung wechselt der Fahrsituation entsprechend in den aktiven oder passiven Systemstatus.

   Im Display des Kombiinstruments leuchtet die der Fahrsituation entsprechende Kontrollleuchte.

Regelung abbrechen

1. Taste CNCL kurz drücken.

   Oder: Bremspedal treten.

   Der eingestellte Abstand bleibt gespeichert.

Weitere Einstellungen vornehmen

Die weitere Bedienung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers mit Spurführung entspricht der Bedienung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers → Seite 197. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 211.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung ist nicht verfügbar oder funktioniert nicht erwartungsgemäß

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt.

— Es liegt eine Störung der Sensorik vor. In den Informationen zum adaptiven Geschwindigkeitsregler → Seite 198 oder Spurhalte-Assistenten → Seite 210 beschriebene Ursachen und Abhilfemaßnahmen prüfen.

2KF012705AG

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten.

— Die Systemgrenzen sind nicht eingehalten.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Lenkung übernehmen

Die Kontrollleuchte leuchtet weiß und es wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt. Sie haben das Lenkrad für einige Sekunden losgelassen.

1. Lenkrad anfassen und Fahrzeugführung übernehmen.

Lenkung sofort übernehmen

Die Warnleuchte leuchtet rot und es wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt. Je nach Fahrsituation wird eine akustische Warnung ausgegeben oder das Lenkrad vibriert. Sie haben das Lenkrad für längere Zeit losgelassen oder die Systemgrenzen sind erreicht.

1. Lenkrad sofort anfassen und Fahrzeugführung übernehmen.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung schaltet sich selbstständig aus

— Fahrzeuge ohne Driver State Assist:

Sie haben das Lenkrad für eine längere Zeit losgelassen.

— Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Die Regelung wird unerwartet abgebrochen

— Sie haben den Blinker betätigt. ◁

Driver State Assist

Einleitung zum Thema

Driver State Assist kann eine Inaktivität des Fahrers erkennen und das Fahrzeug selbsttätig in der Fahrspur halten sowie ggf. bis zum Stillstand abbremsen. Dadurch kann das System aktiv dazu beitragen, einen Unfall zu verhindern oder die Folgen eines Unfalls abzuschwächen.

Systemgrenzen von Driver State Assist

Driver State Assist erkennt Fahrsituationen mithilfe der gleichen Sensorik wie der adaptive Geschwindigkeitsregler und der Spurhalte-Assistent.

WARNUNG

Driver State Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Driver State Assist kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Außerdem kann Driver State Assist Unfälle nicht immer eigenständig verhindern. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers → Seite 195 und des Spurhalte-Assistenten → Seite 208.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Wenn sich das Fahrzeug anders als erwartet verhält, brechen Sie den Eingriff von Driver State Assist ab.

◁

Fahren mit Driver State Assist

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 214.

Voraussetzungen

Driver State Assist wird nach Einschalten der Zündung immer eingeschaltet und ist unter folgenden Voraussetzungen eingriffsbereit:

— Der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Spurführung oder der Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet.

— Das System hat links oder rechts des Fahrzeugs mindestens eine Fahrspurbegrenzung erkannt.

Wenn eine Systemstörung vorliegt, ist Driver State Assist nicht verfügbar.

Fahrerübernahmeaufforderung

Driver State Assist fordert einen inaktiven Fahrer durch akustische Warnungen und Bremsruck dazu auf, die Fahrzeugkontrolle zu übernehmen. Außerdem wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt und die Lautstärke des Infotainment-Systems abgesenkt.

Systemeingriff

Je nach Fahrsituation leuchtet eine der folgenden Warnleuchten im Display des Kombiinstruments:

SOS System regelt, Spurführung aktiv.

SOS System regelt, Spurführung passiv.

Sie können die Regelung jederzeit abbrechen, indem Sie in Abhängigkeit der Verkehrssituation stark beschleunigen, bremsen oder lenken.

Während Driver State Assist aktiv regelt, werden andere Verkehrsteilnehmer wie folgt gewarnt:

— Die Warnblinkanlage wird nach kurzer Zeit eingeschaltet.

— Geschwindigkeitsabhängig hupt das Fahrzeug.

Wenn der verbleibende Anhalteweg ausreicht, verzögert das Fahrzeug gegebenenfalls bis zum Stillstand.

Sobald das Fahrzeug steht, passiert Folgendes:

— Die Parkbremse wird eingeschaltet.

— Die Getriebestufe **P** wird eingelegt.

— Die Türen werden entriegelt.

— Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet.

— Ausstattungsabhängig wird ein Notruf abgesetzt → Seite 80. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 214.

SOS Driver State Assist nicht verfügbar

Störung oder Defekt. Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine Meldung im Display des Kombiinstruments angezeigt.

1. Motor abstellen und neu starten.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, Driver State Assist ausschalten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Das System löst unerwünscht aus oder verhält sich anders als erwartet

Störung oder Defekt.

— Spurhalte-Assistenten ausschalten.

— Adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Spurführung nicht verwenden.

— Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und das System prüfen lassen.

Bedienfelder reagieren anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz und Fett können die Funktion der Bedienfelder einschränken.

1. Bedienfelder immer sauber und trocken halten. ◁

2KF012705AG

Spurwechselwarner

Einleitung zum Thema

Der Spurwechselwarner unterstützt den Fahrer dabei, das Verkehrsgeschehen hinter dem Fahrzeug zu erkennen.

Radarsensoren hinter der Abdeckung des hinteren Stoßfängers überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug. Das System misst Abstand und Geschwindigkeitsunterschied zu anderen Fahrzeugen und informiert den Fahrer mithilfe optischer Signale in den Gehäusen der Außenspiegel.

Den Spurwechselwarner nur auf befestigten Straßen verwenden.

Geschwindigkeitsbereich

Wenn der Spurwechselwarner eingeschaltet ist, ist er ab etwa 15 km/h (etwa 9 mph) aktiv. Bei einer Geschwindigkeit unterhalb von etwa 10 km/h (etwa 6 mph) wird der Spurwechselwarner deaktiviert.

WARNUNG

Der Spurwechselwarner kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der Spurwechselwarner kann nicht alle Fahrsituationen und nicht alle Objekte in der Umgebung erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht warnen. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben und den Spurwechsel liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 216.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad, um jederzeit bereit zu sein zu lenken.
- Beachten Sie die Anzeigen in den Gehäusen der Außenspiegel sowie im Display des Kombiinstruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen. ◁

Systemgrenzen des Spurwechselwarners

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 216.

Grenzen der Sensorik

Der Spurwechselwarner erkennt Fahrsituationen mithilfe der Radarsensoren im Heckbereich.

Beachten Sie die Grenzen der Radarsensoren → Seite 184 und seien Sie stets aufmerksam!

Funktionseinschränkungen

Zusätzlich zu den in den Grenzen der Sensorik genannten Situationen kann der Spurwechselwarner unter anderem in folgenden Situationen die Verkehrslage nicht richtig interpretieren:

— Beim Fahren in der Mitte von zwei Fahrspuren.

— Bei unterschiedlich breiten Fahrspuren.

— Bei speziellen Randbebauungen, z. B. hohen oder versetzten Leitplanken.

Außerdem erkennt der Spurwechselwarner keine stehenden Fahrzeuge.

Eingeschränkte Sichtbarkeit

Bei Sonneneinstrahlung kann es zu eingeschränkter Sichtbarkeit der optischen Anzeige im Außenspiegel kommen.

Kalibrierung

Die Radarsensoren kalibrieren sich einmalig auf den ersten Kilometern nach Auslieferung des Fahrzeugs sowie nach einer Reparatur der Sensorik. Während der Kalibrierphase kann die Sensorreichweite eingeschränkt sein. ◁

Fahren mit dem Spurwechselwarner

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 216.

Ein- und ausschalten

Der Spurwechselwarner wird nach Einschalten der Zündung immer eingeschaltet. Außerdem können Sie den Spurwechselwarner manuell ein- und ausschalten sowie den aktuellen Aktivierungszustand einsehen.

Im Display des Kombi-Instruments:

1. Taste VIEW auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads so oft drücken, bis im Hauptanzeigebereich die Ansicht der Fahrerassistenzsysteme angezeigt wird.
2. Tasten △ oder ▽ auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads drücken, um die Liste der Fahrerassistenzsysteme auf der rechten Seite anzuzeigen.

   Oder: Ausstattungsabhängig Taste OK drücken, um die Liste der Fahrerassistenzsysteme auf der rechten Seite anzuzeigen.
3. Spurwechselwarner über die Tasten △ oder ▽ anwählen und mit OK ein- oder ausschalten.

Im Infotainment-System:

1. Assistenten-Menü öffnen.
2. Spurwechselwarner im entsprechenden Untermenü ein- oder ausschalten.

Nach dem Einschalten leuchtet die gelbe Kontrollleuchte ■ im Gehäuse der Außenspiegel einmalig kurz auf.

Wenn eine Systemstörung vorliegt, kann sich der Spurwechselwarner selbstständig ausschalten.

Automatische Deaktivierung

Wenn Sie die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung verwenden und die notwendige elektrische Verbindung hergestellt haben, schaltet sich der Spurwechselwarner automatisch aus. Sobald ein Anhänger elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden ist und der Fahrer anfährt, erscheint eine Textmeldung im Display des Kombiinstruments, dass der Spurwechselwarner deaktiviert ist. Nachdem Sie die elektrische Verbindung getrennt haben, wird der Spurwechselwarner wieder eingeschaltet.

Bei nicht werkseitig eingebauten Anhängevorrichtungen müssen Sie den Spurwechselwarner manuell aus- und wieder einschalten.

Anzeigen im Außenspiegel

Abb. 125 Im Gehäuse der Außenspiegel: Optische Anzeigen des Spurwechselwarners.

■ blinkt: Es wurde ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt und zusätzlich der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs betätigt.

■ leuchtet: Das eigene Fahrzeug wird überholt oder Sie überholen ein anderes Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied bis etwa 15 km/h (etwa 9 mph).
Bei einem deutlich schnelleren Überholvorgang erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein anderes Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt eine Anzeige im Gehäuse der Außenspiegel.

Spurwechselwarner „Plus“

Bei Fahrzeugen mit Spurhalte-Assistent werden Sie bei einem Spurwechsel während einer möglichen kritischen Situation (Informationsstufe, Warnstufe) durch einen korrigierenden Lenkeingriff gewarnt, wenn der Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist. Der Lenkeingriff erfolgt auch, wenn Sie den Blinker für die entsprechende Richtung betätigt haben. Wenn Sie den Lenkeingriff übersteuern, erfolgt eine zusätzliche

2KF012705AG

Warnung durch eine Lenkradvibration. Hierzu muss die Lenkradvibration im Assistenten-Menü des Infotainment-Systems aktiviert sein.

Helligkeit

Die Helligkeit der optischen Anzeige passt sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch an.

Ausstattungsabhängig können Sie die Grundhelligkeit der Anzeige im Assistenten-Menü im Infotainment-System einstellen. Während des Einstellvorgangs ist der Spurwechselwarner nicht aktiv. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 216.

Spurwechselwarner gestört

Die Kontrollleuchte im Display des Kombiinstruments leuchtet gelb. Zusätzlich leuchtet die gelbe Zentralwarnleuchte ⚠ auf.

1. Die Heckklappe oder mindestens eine Flügeltür ist geöffnet. Wenn möglich, Heckklappe oder Flügeltüren schließen.
2. Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Keine Sensorsicht, Störungsmeldung, System schaltet sich ab

— Radarsensoren reinigen und Aufkleber oder Zubehörteile von den Radarsensoren oder dem Stoßfänger entfernen → Seite 425.

— Prüfen, ob Beschädigungen erkennbar sind.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Das System verhält sich anders als erwartet

— Die Radarsensoren sind verschmutzt. Radarsensoren reinigen → Seite 425.

— Die Radarsensoren sind durch Wasser bedeckt.

— Die Sicht der Radarsensoren ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Schmutz, Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Radarsensoren reinigen → Seite 425.

— Die Systemgrenzen sind nicht eingehalten → Seite 216.

— Das Fahrzeug ist im Bereich der Radarsensoren beschädigt, z. B. durch Parkrempler. Prüfen, ob Beschädigungen erkennbar sind → Seite 430.

— Die Sicht der Radarsensoren ist durch Anbauteile, Fahrradträgersysteme oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um die Radarsensoren freihalten → Seite 430.

— Es wurden Lackierarbeiten oder bauliche Veränderungen im Bereich der Radarsensoren, am Fahrzeugheck oder am Fahrwerk vorgenommen.

— Die Seitenscheiben wurden nachträglich mit Tönungsfolien beklebt.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Bedienfelder reagieren anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz und Fett können die Funktion der Bedienfelder einschränken.

1. Bedienfelder immer sauber und trocken halten. ◁

Parken und Rangieren

Fahrzeug abstellen

Parken

1. Bremspedal treten und halten.

   Dabei beim Schaltgetriebe die Kupplung entweder *vollständig* durchtreten oder auskuppeln.
2. Beim automatischen Getriebe die Parksperre P einlegen.
3. Elektronische Parkbremse einschalten.
4. An Steigungen und im Gefälle das Lenkrad so drehen, dass das Fahrzeug gegen einen Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
5. Motor abstellen und Zündung ausschalten.

   Die Kontrollleuchte (P) im Display des Kombi-Instruments leuchtet rot → ⚠.
6. Beim Schaltgetriebe in der Ebene und an Steigungen den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
7. Bremse lösen.
8. Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre einzurasten.
9. Aussteigen → ⚠. Auf andere Verkehrsteilnehmer achten!
10. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Abstellen des Fahrzeugs kann zum Wegrollen führen, auch an einem geringen Gefälle. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist und die Kontrollleuchte (P) im Display des Kombi-Instruments rot leuchtet.
- Halten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs immer die beschriebene Reihenfolge ein.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie versehentlich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Parkflächen und Umgebung

Um Schäden und gefährliche Situationen zu vermeiden, stellen Sie das Fahrzeug immer auf einer geeigneten Parkfläche ab → ⓘ.

HINWEIS

Das Fahrzeug kann auf unebenen, losen, rutschigen oder vereisten Untergründen wegrutschen und trotz eingeschalteter elektronischer Parkbremse nicht sicher gehalten werden. Beschädigungen des Fahrzeugs können die Folge sein.

- Stellen Sie das Fahrzeug immer auf einem ebenen und geeigneten Untergrund ab.

HINWEIS

Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks können beim Überfahren mit Hindernissen, die aus dem Boden ragen, zusammenstoßen. Das Fahrzeug kann beschädigt werden.

- Fahren Sie vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine, feste Begrenzungen und durch Senken.

Rangieren auf einem Parkplatz

Sie können das Fahrzeug auf einem Parkplatz mit niedriger Geschwindigkeit rangieren, wenn Sie die Tür bereits geöffnet haben und der Gurt abgelegt wurde.

✓ Die Auto-Hold-Funktion wurde ausgeschaltet.

1. Fußbremse betätigen und die elektronische Parkbremse ausschalten.

2KF012705AG

2. In eine Fahrstufe **D / S** oder **R** wechseln.
3. Fahrzeug vorsichtig rangieren.
4. Vor dem Aussteigen die elektronische Parkbremse einschalten und Parksperre P einlegen → ⓘ.

HINWEIS

Bei einem unsachgemäßen Verlassen des Fahrzeugs kann sich die elektronische Parkbremse nur verzögert automatisch einschalten. Es kann zu einer leichten Fahrzeugbewegung kommen. Ein sehr nahes Hindernis kann das Fahrzeug beschädigen.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist und die Kontrollleuchte Ⓟ im digitalen Kombi-Instrument rot leuchtet.

Rücksitzhinweis

Die Funktion ist ausstattungsabhängig.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, erinnert eine Textmeldung im Infotainment-System daran, keine Mitfahrer auf den Rücksitzen zurückzulassen → ⚠.

Wenn vor der Fahrt eine hintere Tür benutzt wurde, wird zusätzlich eine Textmeldung im Kombi-Instrument angezeigt und es ertönt ggf. ein Warnton. Der Warnton kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System aktiviert und deaktiviert werden.

Rücksitzhinweis stummgeschaltet.

Parkbremse bedienen

Abb. 126 In der Mittelkonsole: Taste für die Parkbremse.

Die Parkbremse sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. In einem Notfall kann das Fahrzeug gebremst werden.

Einschalten

1. Bei stehendem Fahrzeug die Taste für die Parkbremse Ⓟ ziehen und halten → Abb. 126.

Wenn die Parkbremse eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument rot.

Die Kontrollleuchte in der Taste Ⓟ → Abb. 126 leuchtet gelb.

Ausschalten

1. Zündung einschalten.
2. Bremspedal betätigen und Taste Ⓟ → Abb. 126 drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste Ⓟ und die rote Kontrollleuchte Ⓟ im Kombi-Instrument verlöschen.

Automatisches Einschalten bei unsachgemäßem Verlassen des Fahrzeugs

Wenn bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe ein unsachgemäßes Verlassen des Fahrzeugs erkannt wird, kann sich die elektronische Parkbremse automatisch einschalten → ⚠.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Abstellen des Fahrzeugs kann zum Wegrollen führen, auch an einem geringen Gefälle. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Halten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs immer die beschriebene Reihenfolge ein.
- Achten Sie darauf, dass vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Parkbremse eingeschaltet ist und die Kontrollleuchte (P) im Kombi-Instrument nach Ausschalten der Zündung rot leuchtet.

Automatisches Ausschalten beim Anfahren

Wenn bei geschlossener Fahrertür eine Fahrstufe eingelegt und das Fahrpedal betätigt wird, löst die elektronische Parkbremse beim Anfahren automatisch → ⚠.

Schaltgetriebe: Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe schaltet sich die Parkbremse bei vollständig durchgetretener Kupplung aus.

⚠ WARNUNG

Wenn bei eingeschalteter Parkbremse ungewollt das Fahrpedal betätigt wird, kann sich die Parkbremse lösen. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Unfälle und schwere Verletzungen können die Folge sein.

- Betätigen Sie bei laufendem Motor und eingelegtem Gang nicht das Gaspedal, wenn das Fahrzeug im Stillstand gehalten werden soll.

Anfahren an Steigungen mit erhöhtem Fahrzeuggewicht

Wenn beim Anfahrvorgang an einer Steigung eine höhere Motorleistung erforderlich ist, kann ein automatisches Ausschalten der Parkbremse für maximal 30 Sekunden durch Ziehen der Taste (P) verhindert werden.

Ein Anfahrvorgang mit hoher Anhängelast kann hierdurch vereinfacht werden.

1. Fahrstufe einlegen.

   Schaltgetriebe: Gang einlegen.
2. Fahrpedal betätigen.
3. Taste (P) ziehen.
4. Wenn eine ausreichende Motorleistung vorhanden ist, die Taste loslassen.

   Die Parkbremse wird ausgeschaltet.

Haltekraft an großen Steigungen

Wenn das Gefälle der Parkfläche zu groß ist, kann das Fahrzeug ggf. nicht dauerhaft gehalten werden.

(P) Die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments blinkt rot und es wird eine Textmeldung angezeigt.

1. Fahrzeug auf einem anderen Parkplatz mit einem geringen Gefälle abstellen.

Das Fahrzeug wird erst sicher gehalten, wenn die Kontrollleuchte (P) dauerhaft leuchtet.

Wegrollsicherung deaktivieren

Schaltgetriebe: Diese Funktion ist nicht verfügbar.

In bestimmten Situationen, z. B. für das Abschleppen oder in einer Waschstraße, muss das Fahrzeug rollfähig bleiben und die Parkbremse darf sich nicht automatisch einschalten. Dazu kann die Wegrollsicherung in der Getriebestellung **N** vorübergehend deaktiviert werden → ⓘ.

Voraussetzungen

✓ Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
✓ Zündung ist eingeschaltet.
✓ Parkbremse wurde ausgeschaltet.

1. Bremspedal treten.
2. Neutralstellung **N** einlegen.
3. Textmeldung ***Wegrollsicherung wird deaktiviert.*** im Infotainment-System bestätigen.
4. Um die Wegrollsicherung wieder zu aktivieren, das Bremspedal treten und eine Fahrstufe einlegen.

   Oder: Zündung aus- und erneut einschalten.

Die automatische Textmeldung beim Einlegen der Neutralstellung **N** kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System deaktiviert werden. In diesem Menü kann

2KF012705AG

die Wegrollsicherung auch deaktiviert werden.

HINWEIS

Wenn sich die Parkbremse in der Waschanlage oder beim Abschleppen automatisch einschaltet, kann es zu Beschädigungen des Fahrzeugs kommen.

- Deaktivieren Sie in diesen Situationen die Wegrollsicherung.
- Lassen Sie den Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug. Die Zündung schaltet sich ansonsten automatisch aus und die Wegrollsicherung wird wieder aktiviert.

Waschstraße befahren

— Um zu verhindern, dass sich die Parkbremse automatisch einschaltet, die Wegrollsicherung im Infotainment-System deaktivieren.

— Schaltgetriebe: Um zu verhindern, dass sich die Parkbremse automatisch einschaltet, das Bremspedal betätigen und Taste Ⓟ gedrückt halten, bis die Zündung ausgeschaltet wurde.

Notbremsfunktion

Notbremsfunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann → ⚠!

1. Taste Ⓟ → Abb. 126 ziehen und halten.
2. Das Fahrzeug bremst stark ab. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

   Im Stillstand wird die Parkbremse eingeschaltet.

⚠ WARNUNG

Die Parkbremse ist nicht für das Bremsen des Fahrzeugs ausgelegt, da sich der Bremsweg verlängert. Unfälle, schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Benutzen Sie immer die Fußbremse und niemals die Parkbremse, um das Fahrzeug abzubremsen, außer im Notfall.

ⓘ Wenn die Parkbremse ein- oder ausgeschaltet wird, können Geräusche hörbar sein. Das kann auch bei einer automatischen Prüfung der Fall sein. ◁

Problemlösungen

(!) Parkbremse gestört

Die Warnleuchte (!) leuchtet rot. Es wird eine Textmeldung angezeigt.

Das System ist gestört. Die elektronische Parkbremse schaltet sich nicht vollständig ein bzw. beim Fahren nicht aus.

STOP Nicht weiterfahren!

1. Zündung aus- und wieder einschalten.
2. Taste Ⓟ erneut betätigen.

   Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ im digitalen Kombi-Instrument rot leuchtet, ohne dass eine weitere Warnleuchte leuchtet, ist das Fahrzeug sicher abgestellt.

Rote Warnleuchte (!) leuchtet weiterhin

1. **STOP Nicht weiterfahren!**
2. Fahrzeug möglichst auf ebenem Untergrund abstellen und mit dem Einlegen der Parksperre P gegen Wegrollen sichern.
3. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

(!) Parkbremse gestört

Die gelbe Kontrollleuchte (!) leuchtet dauerhaft. Es wird eine Textmeldung angezeigt.

Das System ist gestört.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Ⓟ / (!) Taste für die Parkbremse defekt oder gestört

Wenn die Taste für die Parkbremse betätigt wird, blinkt die Kontrollleuchte Ⓟ rot und die gelbe Warnleuchte leuchtet dauerhaft.

Die Taste kann defekt sein oder sie wird länger als etwa 30 Sekunden betätigt.

1. Wenn die Taste zu lange betätigt wurde, das Fahrzeug mit dem Bremspedal halten und die Taste loslassen.
2. Um das Fahrzeug sicher abzustellen, die Parkbremse erneut einschalten und prüfen, ob die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet.

Oder: Wenn der Fehler weiterhin angezeigt wird, Gang einlegen.

3. Bei einer defekten Taste einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Parkbremse funktioniert, aber schaltet sich nicht aus

— 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entladen.

Fahrzeug blockiert beim Anfahren mit Kupplungspedal und eingelegtem Gang

Die Parkbremse schaltet sich nicht aus.

Schaltgetriebe: Das Fahrzeug wurde mit einem eingelegten Gang abgestellt. Nach dem Motorstart fährt der Fahrer mit eingelegtem Gang an und lässt die Kupplung „kommen". Die Parkbremse schaltet sich nicht automatisch aus und das Fahrzeug blockiert beim Anfahren.

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten und Gang herausnehmen.
2. Aus der Neutralstellung **N** heraus den ersten Gang bzw. Rückwärtsgang einlegen und Anfahrvorgang wiederholen. ◁

Ausstiegswarnung

Wenn sich andere Verkehrsteilnehmer von hinten nähern, warnt die Ausstiegswarnung beim Öffnen der Türen vor Hindernissen.

Funktionsweise

Abb. 127 Im Gehäuse der Außenspiegel: Anzeige der Ausstiegswarnung (Prinzipdarstellung).

Radarsensoren hinter der Abdeckung des hinteren Stoßfängers überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug. Bei einer Annäherung durch z. B. Fahrradfahrer leuchten die Kontrollleuchten im Gehäuse des Außenspiegels gelb → Abb. 127.

Bei Türöffnung blinken die Kontrollleuchten zunächst kurzzeitig und es ertönt ein Warnsignal → ⚠.

⚠ WARNUNG

Die Ausstiegswarnung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Bei stehenden, sich langsam bewegenden oder sehr schnell näherkommenden Objekten kann die Anzeige eventuell nicht oder nicht rechtzeitig leuchten. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf das Fahrzeugumfeld, z. B. auf Fußgänger oder Fahrradfahrer.

Voraussetzungen

✓ Fahrzeug befindet sich im Stillstand.

✓ Funktion wurde im Infotainment-System eingeschaltet.

Nach dem Ausschalten der Zündung oder dem erstmaligen Öffnen der Türen bleibt die Ausstiegswarnung für etwa 3 Minuten weiter aktiviert.

1. Um die Funktion erneut zu aktivieren, die Zündung einschalten.

Ein- und ausschalten

Länderabhängig wird die Ausstiegswarnung nach Einschalten der Zündung immer eingeschaltet.

1. Funktionsfläche Ⓟ im Infotainment-System antippen.

   Das Menü für Parksysteme wird geöffnet.
2. Funktionsfläche ⚙ antippen.
3. Ausstiegswarnung ein- bzw. ausschalten.

Ausstattungsabhängig kann die Ausstiegswarnung in den Fahrzeugeinstellungen ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Diese Einstellung kann länderabhängig in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden und kann sich deshalb bei einem Benutzerkontowechsel automatisch ändern.

Kalibrierung

Die Radarsensoren kalibrieren sich einmalig auf den ersten Kilometern nach Auslieferung des Fahrzeugs sowie nach einer Reparatur der Sensorik. Während der Kalibrierphase kann die Sensorreichweite eingeschränkt sein.

Mit einem Anhänger fahren

Wenn ein Anhänger elektrisch mit einer werkseitig eingebauten Anhängevorrichtung verbunden ist, schaltet sich die Ausstiegswarnung aus. Nach dem Trennen der elektrischen Anhängerverbindung schaltet sich die Ausstiegswarnung automatisch wieder ein.

Bei nicht werkseitig eingebauten Anhängevorrichtungen muss die Ausstiegswarnung manuell aus- bzw. eingeschaltet werden. ◁

Auto-Hold-Funktion

Abb. 128 In der Mittelkonsole: Taste für Auto Hold.

Die Auto-Hold-Funktion sichert das Fahrzeug im Stillstand gegen Wegrollen, ohne dass das Fahrzeug mit der Fußbremse gehalten werden muss.

Ausstattungsabhängig verfügt das Fahrzeug über die Auto-Hold-Funktion.

Voraussetzungen

✓ Motor ist angelassen.

✓ Der Fahrer befindet sich im Fahrzeug.

Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion nicht ein oder schaltet sich aus. Das Fahrzeug kann nicht sicher gehalten werden → ⚠.

Einschalten

1. Taste AUTO HOLD → Abb. 128 drücken.

   Die Kontrollleuchte in der Taste AUTO HOLD leuchtet gelb.

   Auto Hold ist funktionsbereit, das Fahrzeug wird jedoch nicht unbedingt im Stillstand gehalten → ⚠.

Auto-Hold-Funktion bleibt nach erneutem Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Fahrzeug mit der Auto-Hold-Funktion im Stillstand halten

1. Fahrzeug bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion mit der Bremse zum Stillstand bringen → Seite 219.
2. *Schaltgetriebe:* Kupplung entweder *vollständig* durchgetreten halten oder in den Leerlauf schalten.
3. Bremse loslassen.

   Das Fahrzeug wird von der Auto-Hold-Funktion im Stillstand gehalten → ⚠.

AUTO HOLD Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument grün.

Bei Fahrzeugen mit analogem Kombi-Instrument: Die grüne Kontrollleuchte Ⓟ leuchtet.

Wenn das Fahrzeug anfährt oder die Voraussetzungen für die Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt sind, wird das Halten beendet.

Ausschalten

1. Taste AUTO HOLD → Abb. 128 drücken.

   Die Kontrollleuchte in der Taste AUTO HOLD verlischt.

   Die Parkbremse schaltet sich automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu halten.

Wenn jedoch beim Ausschalten der Auto-Hold-Funktion das Bremspedal betätigt wird, schaltet sich die Parkbremse **nicht** ein → ⚠.

Temporäres Abschalten der Auto-Hold-Funktion mit der Taste Ⓟ

Beim Rangieren kann es erforderlich sein, die Auto-Hold-Funktion einmalig vorübergehend auszuschalten, um das Rollen des Fahrzeugs zu vereinfachen.

1. Bei eingeschaltetem Motor das Bremspedal treten.
2. Taste Ⓟ drücken.

   Die Auto-Hold-Funktion ist ausgeschaltet.

Die Auto-Hold-Funktion wird wieder eingeschaltet, sobald bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Die Auto-Hold-Funktion kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Fahrzeug kann nicht unter allen Umständen sicher gehalten werden, z. B. an Steigungen oder auf rutschigem Untergrund. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte für die Auto-Hold-Funktion im Kombi-Instrument leuchtet, wenn das Fahrzeug sicher gehalten werden soll.
- Verlassen Sie das Fahrzeug niemals bei laufendem Motor, auch wenn die Auto-Hold-Funktion aktiv ist.

HINWEIS

Bei Waschanlagen, in denen das Fahrzeug gezogen wird, kann eine aktive Auto-Hold-Funktion die Räder blockieren. Das kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Schalten Sie die Auto-Hold-Funktion vor dem Befahren einer Waschanlage aus. ◁

Hinweise zu den Parksystemen

Sicherheitshinweise

Grenzen der Sensoren und Kameras

Am und im Fahrzeug befinden sich verschiedene Sensoren und Kameras, die mittels Ultraschall, Radarwellen oder durch Optik die Umgebung des Fahrzeugs erfassen. Die verschiedenen Parksysteme nutzen unterschiedliche Kombinationen der Sensoren. Für alle Sensoren gilt, dass es technische und physikalische Grenzen gibt → ⚠.

— Einige Gegenstände werden unter Umständen nicht erfasst, z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume, sehr niedrige oder hohe Hindernisse sowie offene oder sich öffnende Heckklappen → ⓘ.

— Umwelt- und Wetterbedingungen, z. B. Starkregen, Schnee, starke Temperaturänderungen, können die Funktion beeinträchtigen.

— Die Erfassungsbereiche der Parksysteme haben „tote “ Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.

— Schmutz oder Eis sowie Wasser auf den Sensoren und Kameras können in einigen Fällen als Hindernis erkannt werden oder die Erkennung von Objekten beeinträchtigen. Neben Dreck und Schnee kann auch durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen die Sensorsicht beeinträchtigt sein → Seite 425.

— Externe Schallquellen und bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Sensoren beeinflussen. Unter bestimmten Um-

2KF012705AG

ständen können dabei Personen und Gegenstände nicht oder nur fehlerhaft erkannt werden.

— Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden, z. B. schmale Pfosten oder Gitter.

— Die Kameras zeigen nur zweidimensionale Bilder im Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können z. B. hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

⚠ WARNUNG

Die Parksysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeiten ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Parksysteme können nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Behalten Sie beim Parken immer die Fahrtrichtung und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick.
- Achten Sie beim Parken besonders auf Kleinkinder, Tiere und Gegenstände.
- Lassen Sie sich nicht durch die Anzeigen der Parksysteme vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Beachten Sie, dass das Parksystem bei zu schneller Annäherung gegebenenfalls nicht reagiert und keine Warnung ausgibt.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand von etwa 50 cm (etwa 20 in) zu Mauern und Gebäuden ein.

! *HINWEIS*

Beim Rangieren in Parklücken ohne Randsteinbegrenzung kann das Fahrzeug durch Hindernisse beschädigt werden.

Üben Sie den Umgang mit den Parksystemen an einem verkehrsberuhigten Ort oder auf dem Parkplatz, um mit den Systemen und den Funktionen vertraut zu werden. ◁

Voraussetzungen

Allgemeines

Damit die Sensoren und Kameras die Umgebung des Fahrzeugs bestmöglich erkennen und im Infotainment-System anzeigen können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

✓ Türen sind geschlossen.

✓ Außenspiegel sind nicht angeklappt.

✓ Sensoren oder Kameras werden nicht durch Anbauteile oder Zierrahmen für Kennzeichen verdeckt.

✓ Untergrund entspricht einer geraden Fläche.

✓ Fahrzeug ist nicht hecklastig oder einseitig beladen.

✓ Motor läuft.

✓ Bremsunterstützende Systeme sind eingeschaltet → Seite 174.

Wenn im Infotainment-System andere Funktionen während des Parkens bedient werden, deaktiviert sich die Parkfunktion inklusive der akustischen Warnungen.

Eine geeignete Parklücke finden

Der Aktive Park-Assistent hat systembedingte Grenzen. So ist z. B. das Ein- und Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Aktiven Park-Assistenten nicht möglich.

Damit eine geeignete Parklücke richtig angezeigt bzw. erkannt werden kann, sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

✓ Länge und Breite der Parklücke sind größer als die Fahrzeugabmessungen und bieten ausreichenden Platz zum Rangieren.

✓ Abstand beim Vorbeifahren an der Parklücke: 0,5 bis 2 Meter (1,6 ft bis 6,5 ft).

✓ Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an der Parklücke: bei Parklücken parallel zur Fahrbahn maximal 40 km/h (25 mph) und bei Parklücken quer zur Fahrbahn maximal 20 km/h (12 mph).

✓ Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn misst die Länge der Parklücke mindestens Fahrzeuglänge + 0,8 Meter (2,6 ft) und bei Parklücken quer zur Fahrbahn misst die Breite der Parklücke mindestens Fahrzeugbreite + 0,95 Meter (3 ft).

✓ Geschwindigkeit beim Einparken: maximal 7 km/h (4 mph). Es kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen.

Der Einparkvorgang kann nach dem automatischen Bremseingriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremseingriff erfolgt maximal einmal pro Zug. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der Einparkvorgang abgebrochen.

Automatischer Bremseingriff

Der automatische Bremseingriff eines Parksystems dient zur Kollisionsminderung, wenn während des Parkvorgangs ein Hindernis erkannt wird.

Ausstattungsabhängig verfügt das Fahrzeug über Parksysteme mit einer Rangier- bzw. Notbremsfunktion → ⚠.

⚠ WARNUNG

Der automatische Bremseingriff kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. In einigen Fahrsituationen kann der automatische Bremseingriff eingeschränkt sein oder unerwünscht bzw. gar nicht eingreifen. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Bremsen Sie das Fahrzeug in einer Gefahrensituation mit der Fußbremse vor einem Hindernis ab.
- Reagieren Sie frühzeitig auf die Warnungen der Parksysteme, z. B. Parksensoren.

Wann ist der automatische Bremseingriff verfügbar?

✓ Ein Parksystem wurde eingeschaltet.

✓ Parksensoren: Die Rangierbremsfunktion ist im Infotainment-System aktiviert.

✓ Ein Hindernis wird durch das System erkannt.

✓ Das Fahrzeug fährt beim Rangieren mit einer Geschwindigkeit bis maximal etwa 10 km/h (6 mph).

Der automatische Bremseingriff erfolgt nicht, wenn die Parksensoren beim Vorwärtsfahren automatisch aktiviert wurden → Seite 230.

Was passiert bei einem automatischen Bremseingriff?

Automatischer Bremseingriff durch die Rangierbremsfunktion. Fahrzeug mit der Fußbremse halten!

Automatischer Bremseingriff der Querverkehrswarnung. Fahrzeug mit der Fußbremse halten!

Ausstattungsabhängig kann eine Textmeldung im Infotainment-System oder im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden.

Rangierbremsfunktion der Parksensoren

Die Rangierbremsfunktion ist nach jedem Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Die Rangierbremsfunktion kann in den Einstellungen der Parksensoren im Infotainment-System vorübergehend deaktiviert werden.

Rangierbremsfunktion deaktiviert.

2KF012705AG

Besonderheiten beim Anhängerbetrieb

Wenn sich an der werkseitig eingebauten Anhängevorrichtung ein elektrisch verbundener Anhänger befindet, gelten folgende Einschränkungen → Seite 313:

— Die Rangierbremsfunktion wird automatisch deaktiviert.

Bei nicht werkseitig eingebauten Anhängevorrichtungen muss das Parksystem bei Anhängerbetrieb manuell deaktiviert werden.

Wenn der automatische Bremseingriff zu häufig auftritt, schalten Sie das Parksystem aus, z. B. bei Fahrten durch das Gelände oder beim Einfahren in die Garage.

Wenn die Rangierbremsfunktion der Parksensoren regelnd eingegriffen hat, ist die Funktion in gleicher Fahrtrichtung für 5 Meter inaktiv oder nach einem Fahrtrichtungswechsel wieder funktionsbereit.

Nach einer Notbremsung des Aktiven Park-Assistenten wird der Parkvorgang abgebrochen.

Nach einer Notbremsung der Querverkehrswarnung müssen 10 Sekunden vergehen, bis erneut ein automatischer Bremseingriff erfolgen kann.

Bei geöffneten Türen wird der automatische Bremseingriff deaktiviert. ◁

Problemlösungen

Das Parksystem verhält sich anders als erwartet

Es sind verschiedene Ursachen möglich:

— Die Voraussetzungen des Systems sind nicht erfüllt → Seite 226.

— Die Sensoren oder die Kamera sind verschmutzt oder vereist → Seite 425.

— Geräuschquellen stören das Ultraschallsignal, z. B. Presslufthammer oder Kopfsteinpflaster.

— Es wurden Veränderungen an der Lackierung oder bauliche Veränderungen im Bereich der Sensoren bzw. der Kamera vorgenommen, z. B. am Vorderwagen oder am Fahrwerk.

— Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems nur der vordere abgetastete Bereich angezeigt.

— Das Fahrzeug ist im Bereich der Sensoren bzw. der Kamera beschädigt, z. B. durch Parkrempler.

— Die Erfassungsbereiche der Sensoren bzw. der Kamera sind durch Anbauteile versperrt, z. B. durch Fahrradträgersysteme.

Störungsanzeigen

1. Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments und im Infotainment-System beachten.

HINWEIS

Wenn das Parksystem trotz einer Störung verwendet wird, kann es zu Fahrzeugbeschädigungen kommen.

- Suchen Sie bei einer Störung des Parksystems einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf.

Keine Sensor- oder Kamerasicht bzw. das Parksystem wurde abgeschaltet

Wenn ein Sensor ausfällt, wird der Sensorenbereich dauerhaft abgeschaltet. Der betroffene Sensorenbereich kann durch das Symbol **!** und ein graues Bildsegment ❑ im Infotainment-System angezeigt werden. Das Parksystem wird ggf. vollständig abgeschaltet.

Wenn die Parksensoren gestört sind, ertönt beim Einschalten für mehrere Sekunden ein Dauerton. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

1. Prüfen, ob eine der aufgeführten Ursachen zutrifft.
2. Nachdem die Fehlerquelle beseitigt wurde, das System wieder einschalten.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Aktiver Park-Assistent ist aktiv und das Fahrzeug bremst ab

In einigen Ländern kann der Aktive Park-Assistent den Fahrer in bestimmten Fällen mit einem automatischen Bremseingriff unterstützen → Seite 227.

Ausstattungsabhängig und abhängig von bestimmten Bedingungen, z. B. der Witterung, der Beladung oder der Neigung des Fahrzeugs, kann der Aktive Park-Assistent das Fahrzeug vor einem Hindernis automatisch abbremsen. Im Anschluss muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.

Wenn es zu einem automatischen Bremseingriff kommt, ist der Parkvorgang beendet.

Aktiver Park-Assistent ist aktiv und der Parkvorgang wird automatisch abgebrochen

Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bricht der Aktive Park-Assistent das Ein- und Ausparken ab:

— Funktionsfläche wird gedrückt.

— Fahrer greift in die Lenkung ein.

— Fahrertür wird geöffnet.

— Das Zeitlimit oder die Anzahl der Züge für den Parkvorgang werden überschritten.

— TCS wird ausgeschaltet oder greift regelnd ein.

— Eine Systemstörung liegt vor.

Parkvorgang neu beginnen → Seite 236.

Aktiver Park-Assistent ist aktiv und unterstützt Lenkbewegungen im Stand

Wenn der Aktive Park-Assistent versucht die Lenkung im Stand zu drehen, erscheint das weiße Symbol im Display des Kombi-Instruments.

1. Bremspedal treten.

Aktiver Park-Assistent parkt nach einem Radwechsel ungenau ein

Wenn der Aktive Park-Assistent nach einem Radwechsel ungenau parkt, z. B. mit einem erhöhten oder verringerten Abstand zum Bordstein, muss das System ggf. neu die Radumfänge übernehmen.

1. Mit dem Fahrzeug eine längere Strecke einschließlich Kurven fahren.

Der Aktive Park-Assistent lernt die neuen Radumfänge automatisch an. ◁

Parksensoren

Einleitung zum Thema

Die Parksensoren unterstützen den Fahrer beim Einparken und Rangieren.

Funktionsweise

Parksensoren im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs erkennen den Abstand zu einem Hindernis → Seite 8.

Die Parksensoren warnen durch farbige Segmente im Bildschirm des Infotainment-Systems und durch Signaltöne vor einem Hindernis → Abb. 129. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, desto dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug → ⚠.

Wenn der Fahrer bei einem nahenden Hindernis nicht reagiert, kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen → Seite 227.

⚠ WARNUNG

Die Parksensoren können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeiten ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Parksensoren können einige Hindernisse möglicherweise nicht erkennen und nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Bleiben Sie aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Reagieren Sie rechtzeitig auf die optischen und akustischen Warnungen der Parksensoren.
- Bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse vor einem Hindernis ab.

HINWEIS

Es wird nur vor Hindernissen innerhalb des Fahrwegs optisch und akustisch gewarnt.

2KF012705AG

Spätestens, wenn das vorletzte Segment im Bildschirm der Parksensoren angezeigt wird oder ein dauerhafter Warnton ertönt, ist der Kollisionsbereich erreicht. Es besteht die Gefahr von Fahrzeugbeschädigungen.

- Bremsen Sie das Fahrzeug immer rechtzeitig vor einem Hindernis ab.

HINWEIS

Ausstattungsabhängig werden auch Abstände zu Hindernissen in den seitlichen Bereichen angezeigt. Ein Hindernis, welches von außen in diese Bereiche eintritt, wird nicht angezeigt. In diesem Fall kann es zu Fahrzeugbeschädigungen kommen.

- Um die seitlichen Bereiche vollständig abtasten und anzeigen zu können, bewegen Sie das Fahrzeug einige Meter vor oder zurück.

Bildschirmanzeigen

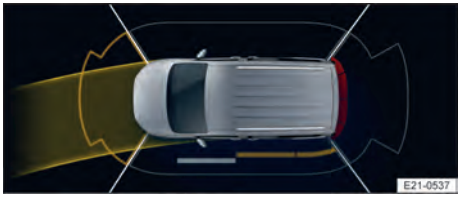


Abb. 129 Im Infotainment-System: Hinderniserkennung und Lenkeinschlag der Parksensoren (Prinzipdarstellung).

- Rotfarbenes Bildsegment: Nahes Hindernis. **Das Fahrzeug ist gefährdet. Bremsen.**
- Gelbfarbenes Bildsegment: Hindernis im Fahrweg. **Das Fahrzeug ist gefährdet. Lenkeinschlag anpassen.**
- Graufarbenes Bildsegment: Hindernis außerhalb des Fahrwegs bzw. Sensorenbereich gestört.
- Rangierbremsfunktion deaktiviert oder gestört.
- Signaltöne stummschalten.

Einstellungen zu den Parksensoren

Im Infotainment-System sind weitere Einstellungen zu den Parksensoren möglich, z. B. automatische Aktivierung beim Vorwärtsfahren, Rangierbremsfunktion oder Lautstärke der Signaltöne.

1. Bedienfeld für Parkfunktionen oder Funktionsfläche für das Parkmenü im Infotainment-System antippen.
2. Funktionsfläche im Infotainment-System antippenn.
3. Einstellung auswählen, z. B. automatische Aktivierung beim Vorwärtsfahren oder Rangierbremsfunktion.

Mit einem Anhänger fahren

Wenn ein Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren und seitlichen Parksensoren nicht eingeschaltet:

— Es wird nicht vor Hindernissen gewarnt.

— Zusätzlich wird die Rangierbremsfunktion automatisch deaktiviert.

Einige Einstellungen der Parksensoren, z. B. die Lautstärke der Signaltöne, können Sie in den Benutzerkonten der Personalisierung speichern. Die Einstellungen ändern sich bei einem Wechsel des Benutzerkontos automatisch. ◁

Parksensoren ein- und ausschalten

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 229.

Einschalten

1. Rückwärtsgang einlegen.

   Oder: Bedienfeld für Parkfunktionen oder Funktionsfläche im Infotainment-System antippen. Anschließend ggf. die Funktionsfläche oder im Infotainment-System antippen .

   Oder: Fahrzeug rollt rückwärts.

Ausschalten

1. Einen eingelegten Rückwärtsgang herausnehmen.
2. Anschließend Homebutton oder Funktionsfläche im oberen Bereich des Infotainment-Systems antippen.

   Oder: Elektronische Parkbremse einschalten.

Die Parksensoren schalten sich auch bei schnellerer Vorwärtsfahrt aus.

Automatisches Aktivieren bei Vorwärtsfahrt

Die Funktion kann in den Einstellungen der Parksensoren im Infotainment-System aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die Parksensoren schalten sich automatisch bei einem Hindernis im Frontbereich ein, z. B. dichter Verkehr, bei Einfahrt in die Garage.

1. Um die Bildschirmanzeige der Parksensoren wieder zu schließen, das Bedienfeld für Parkfunktionen (P MENU) antippen.

   Oder: Homebutton ▢ oder Funktionsfläche (P) im Infotainment-System antippen.

Es findet kein automatischer Bremseingriff statt → Seite 227.

Unter folgenden Bedingungen ist die automatische Aktivierung erneut verfügbar:

— Es wurde über etwa 15 km/h (etwa 9 mph) beschleunigt und die Geschwindigkeit wurde erneut unterschritten.

— **Oder:** Zündung wird aus- und wieder eingeschaltet.

— **Oder:** Von der Parksperre **P** wurde zu einer Fahrstufe gewechselt.

Oder: Elektronische Parkbremse einschalten. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 229.

! Keine Sensorsicht bzw. Parksensoren gestört

Wenn ein Sensor ausfällt, wird der Sensorenbereich dauerhaft abgeschaltet. Das Symbol **!** zeigt den betroffenen Sensorenbereich im Infotainment- System an.

Wenn die Parksensoren gestört sind, ertönt beim Einschalten für mehrere Sekunden ein Dauerton. Gegebenenfalls wird eine Textmeldung angezeigt.

Die Einparkhilfe wird ggf. vollständig abgeschaltet und es wird das Symbol angezeigt.

1. Prüfen, ob das Parksystem aufgrund äußerer Ursachen gestört ist.
2. Nachdem die Fehlerquelle abgestellt wurde, das System wieder einschalten.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Rangierbremsfunktion eingeschränkt oder nicht verfügbar

Es wird eine Textmeldung angezeigt.

Der automatische Bremseingriff erfolgt unerwartet oder nicht wie gewohnt. Bei einer Abschaltung der Funktion erfolgt kein automatischer Bremseingriff.

1. Sensoren am Fahrzeug auf Beschädigungen oder Verschmutzungen prüfen und ggf. reinigen → Seite 425
2. Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Rückfahrkamera (Rear View)

🕮 Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera im Fahrzeugheck erleichtert dem Fahrer die Sicht nach hinten und unterstützt beim Einparken.

Funktionsweise

Die Rückfahrkamera zeigt im Bildschirm des Infotainment-Systems den Bereich hinter dem Fahrzeug an. Je nach Modus und Ausstattungsumfang unterstützen Orientierungslinien die Sicht nach hinten → ⚠.

⚠ WARNUNG

Die Rückfahrkamera kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Darstellung der Kameras kann zum Einschätzen der Entfernung zu Personen oder Hindernissen ungenau sein. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen.

2KF012705AG

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie, dass Kameralinsen das Blickfeld vergrößern und verzerren können.

Die im Kamerabild eingeblendeten Orientierungslinien werden vom System unabhängig von der Fahrzeugumgebung dargestellt. Es findet keine automatische Hinderniserkennung durch Kameras statt. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.

Wenn ein Anhänger elektrisch mit der werkseitig eingebauten Anhängevorrichtung verbunden ist, werden alle Orientierungslinien für den Heckbereich im Kamerabild ausgeblendet.

Üben Sie das Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera bei guten Sicht- und Witterungsverhältnissen an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz, um mit dem System, den Linien und Hilfsflächen zur Orientierung und deren Funktion vertraut zu werden.

Wenn bei einer in der Heckklappe verbauten Kamera die Heckklappe geöffnet ist, werden alle Orientierungslinien ausgeblendet. ◁

Rückfahrkamera ein- und ausschalten

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 231.

Einschalten

1. Rückwärtsgang einlegen.

   Oder: Bedienfeld für Parkfunktionen [P] im Infotainment-System oder [P MENU] betätigen → Seite 12 und anschließend die Funktionsfläche [HOME] im Infotainment-System antippen.

Ausschalten

1. Einen eingelegten Rückwärtsgang herausnehmen.
2. Bedienfeld [P MENU] antippen.

Die Rückfahrkamera schaltet sich auch bei schnellerer Vorwärtsfahrt aus. ◁

Einparken (Rückfahrkamera mit Parkmodusauswahl)

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 231.

Bildschirmanzeigen

Ausstattungsabhängig sind folgende Ansichten der Rückfahrkamera verfügbar:

Querparken: Hilfslinien unterstützen beim Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn.

Querverkehr: Darstellung des Bereichs hinter dem Fahrzeug als auch der seitlichen Bereiche mit einem Weitwinkel.

Anhänger- oder Geländeunterstützung: Darstellung des Bereichs unmittelbar hinter dem Fahrzeug mit einem starken Zoomfaktor und Hilfslinien (ausstattungsabhängig).

Rote Linie: Begrenzung bzw. Sicherheitsabstand zum Fahrzeug.

Gelbe Linien: Fahrweg des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom Lenkwinkel.

Grüne horizontale Linien: Begrenzungen.

Bildausschnitt vergrößern.

Parkmodus: Quer zur Fahrbahn einparken

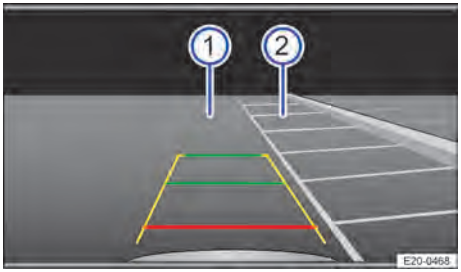


Abb. 130 Infotainment-System: Parklücke aussuchen.

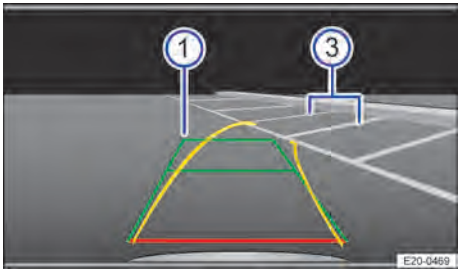


Abb. 131 Infotainment-System: Ausgewählte Parklücke ansteuern.

Abb. 132 Infotainment-System: Fahrzeug innerhalb der Parklücke ausrichten.

① Fahrbahn.
② Parklücke.
③ Seitliche Begrenzung der ausgewählten Parklücke.
④ Hintere Begrenzung der Parklücke.

Einparken

1. Vor dem Vorbeifahren an der ausgewählten Parklücke das Bedienfeld für Parkfunktionen [P MENU] → Seite 12 oder Funktionsfläche [P] im Infotainment-System antippen.
2. Anschließend die Funktionsfläche [📷] im Infotainment-System antippen.
3. Um den Parkmodus auszuwählen, Funktionsfläche [🚗] im Infotainment-System antippen.
4. Fahrzeug vor der Parklücke → Abb. 130 ② positionieren.
5. Fahrzeug so einlenken, dass die gelben Linien in die Parklücke führen. Die grünen und gelben Linien müssen mit den seitlichen Begrenzungslinien → Abb. 131 ③ übereinstimmen.
6. Wenn die rote Linie die hintere Begrenzung → Abb. 132 ④ erreicht, anhalten.

Die auf dem Bildschirm eingeblendeten Orientierungslinien werden vom System unabhängig von der Fahrzeugumgebung dargestellt, es findet keine automatische Hinderniserkennung statt. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.

Parkmodus: Anhängerunterstützung

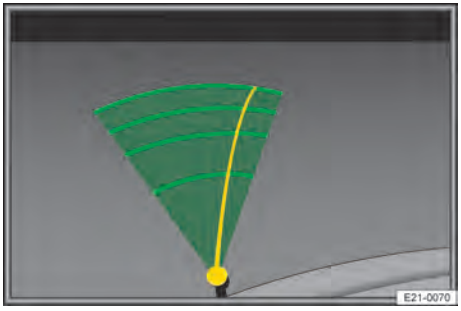


Abb. 133 Infotainment-System: Anhängerunterstützung (Prinzipdarstellung).

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängevorrichtung kann mithilfe der Anhängerunterstützung an eine Anhängerdeichsel herangefahren werden.

1. Um den Parkmodus auszuwählen, Funktionsfläche [🚗] antippen.

Die Rückfahrkamera zeigt im unteren Bildbereich die Anhängevorrichtung des Fahrzeugs. Farbige Hilfslinien unterstützen den Rangiervorgang → Abb. 133:

2KF012705AG

Grüne Linien: Abstand zur Anhängevorrichtung.

Gelbe Linie: Vorausberechnete Richtung der Anhängevorrichtung in Abhängigkeit vom Lenkradeinschlag. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 231.

Kamerabild der Rückfahrkamera gestört

Das Kamerabild ist undeutlich, „flimmert“ oder wurde gesperrt.

Es kann ein technischer Defekt vorliegen.

1. Bei einem undeutlichen Kamerabild die Rückfahrkamera reinigen → Seite 425.

   Oder: Prüfen, ob das Parksystem aufgrund äußerer Ursachen gestört ist → Seite 228.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Aktiver Park-Assistent

🕮 Einleitung zum Thema

Der Aktive Park-Assistent zeigt eine zum Parken geeignete Parklücke an und unterstützt den Fahrer beim Ein- und Ausparken.

Der Aktive Park-Assistent ist eine Erweiterung der Parksensoren.

Der Aktive Park-Assistent lenkt das Fahrzeug in eine Parklücke, während der Fahrer das Gaspedal, die Gangschaltung sowie die Bremse bedient → Seite 225!

⚠ WARNUNG

Der Park-Assistent kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der Park-Assistent kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Bremsen Sie das Fahrzeug in einer Gefahrensituation mit der Fußbremse ab.

Verfügbare Funktionen

— Geeignete Parklücke anzeigen.

— Parkmodus auswählen.

— Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken.

— Ausparken aus geeigneten Längsparklücken.

Beachten Sie die Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments und im Infotainment-System.

⚠ WARNUNG

Wenn während des Rangierens mit dem Parksystem eine andere Funktion am Infotainment-System bedient wird, schalten sich alle aktiven Parkfunktionen inklusive der akustischen Warnungen ab. Es wird nicht mehr vor einer Kollision gewarnt oder verhindernd eingegriffen. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Bedienen Sie während des Rangierens keine andere Funktion im Infotainment-System.

! HINWEIS

Der Park-Assistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Bei Hindernissen im Bodenbereich kann es zur Beschädigung von tieferliegenden Fahrzeugteilen wie Reifen und Felgen kommen.

- Achten Sie beim Parkvorgang auf Hindernisse im Bodenbereich.
- Bremsen Sie und beenden Sie den Parkvorgang, wenn nötig.

HINWEIS

Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauten, z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Aktiven Park-Assistent beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.

- Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistent nicht, wenn Anbauten am Fahrzeug montiert sind.

Üben Sie den Umgang mit dem Aktiven Park-Assistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.

Wenn ein elektrisch verbundener Anhänger vom Fahrzeug erkannt wurde, kann der Aktive Park-Assistent **nicht** aktiviert werden → Seite 313.

Bei Parkvorgängen kann es zu Einbremsungen kommen, sobald der Fahrer zu stark beschleunigt.

Der Aktive Park-Assistent schaltet sich aus, wenn die Fahrertür, die Schiebetür oder die Heckklappe geöffnet ist. ◁

Parklücke suchen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 234.

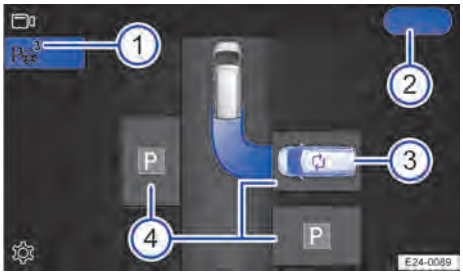


Abb. 134 Infotainment-System: Parklücke auswählen (Prinzipdarstellung).

① Anzahl der Parklücken.
② Verfügbarer Parkmodus.

Parklücke suchen

1. Bedienfeld [MENU] → Seite 12 oder Funktionsfläche [P] im Infotainment-System antippen.
2. Unter Beachtung des Verkehrs langsam an einer Reihe geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.

   Der Aktive Park-Assistent sucht automatisch mögliche Parklücken.

   Die Anzahl der erkannten Parklücken wird an der Funktionsfläche [P] bzw. für den Aktiven Park Assistenten angezeigt → Abb. 134 ①.
3. Der Aktive Park-Assistent wählt automatisch eine Parklücke aus und zeigt diese als bevorzugte Parklücke (blaues Fahrzeug) im Infotainment-System an → Abb. 134 ②.
4. In den Stillstand verzögern und Bremspedal betätigen und halten.

Parklücke wechseln

Wenn mehrere Parklücken entlang der Straße angezeigt wurden, können Sie zu einer anderen Parklücke wechseln.

1. Gewünschte Parklücke im Bildschirm des Infotainment-Systems antippen → Abb. 134 ④.

   Es wird eine neue bevorzugte Parklücke (blaues Fahrzeug) angezeigt.

Neue Auswahl von Parklücken laden

1. Wenn vorhanden, das Symbol ↻ an einer Parklücke antippen → Abb. 134 ③.

   Es wird eine neue Parkansicht angezeigt.

Der Aktive Park-Assistent kann nachträglich aktiviert werden. Wenn vorher an einer geeigneten Parklücke vorbeigefahren wurde, wird diese angezeigt.

Wenn der Aktive Park-Assistent nicht aktiviert ist, werden erkannte Parklücken → Abb. 134 ① ggf. in der Bildschirmanzeige der Parksensoren angezeigt. ◁

2KF012705AG

Einparken

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 234.

Voraussetzungen

✓ Aktiver Park-Assistent wurde aktiviert.
✓ Es wurde eine Parklücke gefunden und ausgewählt.
✓ Fahrzeug befindet sich in der Startposition und der Fahrweg im Infotainment-System wird angezeigt.

Einparken

1. Fahrzeug mit der Bremse halten.
2. START im Infotainment-System antippen.

   Oder: Bei einer rückwärtigen Parklücke den Rückwärtsgang **R** einlegen.
3. Anzeigen im Infotainment-System beachten.
4. Vorsichtig beschleunigen.
5. Bei der Textmeldung ***Lenkeingriff aktiv. Umfeld prüfen!*** korrigiert der Aktive Park-Assistent den laufenden Parkvorgang.

   Wenn ein akustisches Signal ertönt oder eine Textmeldung im Infotainment-System angezeigt wird, das Fahrzeug bremsen.
6. Wenn ein Fahrtrichtungswechsel nötig ist, wird eine Textmeldung im Infotainment-System angezeigt. Entsprechend die Fahrstufe bzw. den Gang wechseln.
7. Um ein optimales Parkergebnis zu erreichen, am Ende eines Einparkzugs immer abwarten, bis der Aktive Park-Assistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat → ⚠.
8. Gegebenenfalls mehrere Parkzüge durchführen.
9. Wenn der Einparkvorgang abgeschlossen wurde, erscheint eine Textmeldung im Infotainment-System und es ertönt ein akustisches Signal.

   Fahrzeug sicher abstellen.

⚠ WARNUNG

Beim Rangieren werden schnelle Drehbewegungen des Lenkrads ausgeführt. Das Hineingreifen in das Lenkrad kann zu schweren Verletzungen führen.

- Übernehmen Sie die Lenkung erst, wenn das System Sie dazu auffordert.
- Übernehmen Sie die Lenkung in einer Gefahrensituation.

ⓘ Die Fahrspur, die während eines Parkvorgangs im Infotainment-System angezeigt wird, ist eine Prinzipdarstellung. Sie entspricht nicht dem tatsächlichen Parkvorgang durch den Aktiven Park-Assistenten.

In eine angeparkte Parklücke einparken

In einer schwierigen Parksituation, in der die Parklücke bereits „angeparkt“ wurde, kann der Aktive Park-Assistent den Parkvorgang übernehmen und das Fahrzeug in die Parklücke führen.

Voraussetzungen

✓ Aktiver Park-Assistent ist nicht aktiviert.
✓ Es wurde mit der Fahrzeugfront oder dem Fahrzeugheck in eine Parklücke gefahren ("angeparkt").

1. Fahrzeug mit dem Bremspedal halten.

   Im Infotainment-System wird an der Funktionsfläche P eine erkannte Parklücke angezeigt.
2. Um zum Aktiven Park-Assistenten zu wechseln, Bedienfeld für Parkfunktionen MENU im oberen Teil der Mittelkonsole oder Funktionsfläche P für das Parkmenü im Infotainment-System antippen.
3. Um den Einparkvorgang zu starten, START antippen.

   Oder: Für eine Rückwärtsfahrt den Rückwärtsgang einlegen.
4. Anzeigen im Infotainment-System beachten.

ⓘ Wenn der Fahrer einen Einparkvorgang mit Rückwärtsfahrt abbricht und der Aktive Park-Assistent erneut aktiviert, kann der Parkvorgang erneut gestartet werden. ◁

Ausparken

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 234.

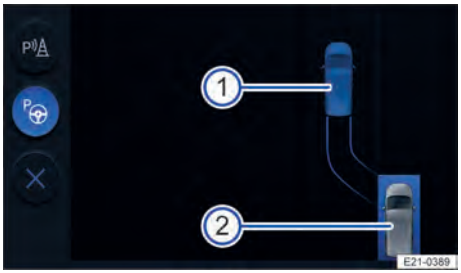


Abb. 135 Infotainment-System: Ausparkvorgang (Prinzipdarstellung).

① Zielposition.
② Fahrzeug in der Parklücke.

1. Motor starten.
2. Bremspedal treten und halten.
3. Aktiven Park-Assistenten aktivieren → Seite 236.
4. Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
5. Funktionsfläche START im Bildschirm des Infotainment-Systems antippen oder Rückwärtsgang einlegen.

   Der Ausparkvorgang startet und das Fahrzeug übernimmt die Lenkung.

   Anzeigen und Aufforderungen im Infotainment-System beachten.
6. Wenn erforderlich, vorsichtig beschleunigen.
7. Wenn ein akustisches Signal ertönt oder eine Aufforderung zum Vorwärtsfahren im Infotainment-System erscheint, Fahrzeug bremsen.

   Eine Textmeldung im Infotainment-System und ein akustisches Signal weisen auf das Ende des Ausparkvorgangs hin.

Fahrzeuglenkung übernehmen → ⚠.

⚠ WARNUNG

Beim Ausparken besteht die Gefahr, mit dem Fahrzeug in den fließenden Verkehr zu geraten. Es kann zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Parken Sie das Fahrzeug nur aus der Parklücke aus, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Die Fahrspur, die während eines Parkvorgangs im Infotainment-System angezeigt wird, ist eine Prinzipdarstellung. Sie entspricht nicht dem tatsächlichen Parkvorgang durch den Aktiven Park-Assistenten. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 234.

Aktiver Park-Assistent bricht automatisch ab

Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bricht der Aktive Park-Assistent den Parkvorgang ab:

— P wird gedrückt.
— Fahrer greift in die Lenkung ein.
— Fahrertür wird geöffnet.
— Das Zeitlimit oder die Anzahl der Züge für den Parkvorgang werden überschritten.
— ASR wird ausgeschaltet oder greift regelnd ein.
— Eine Systemstörung liegt vor.

1. Parkvorgang neu starten.

Aktiver Park-Assistent ist aktiv und unterstützt Lenkbewegungen im Stand

Wenn Aktiver Park-Assistent versucht, die Lenkung im Stand zu drehen, erscheint das weiße Symbol im Display des Kombi-Instruments.

1. Bremspedal treten.

Aktiver Park-Assistent parkt nach einem Radwechsel ungenau

Wenn der Aktive Park-Assistent nach einem Radwechsel ungenau parkt, z. B. mit

2KF012705AG

einem erhöhten oder verringerten Abstand zum Bordstein, muss das System ggf. die Radumfänge neu übernehmen.

1. Mit dem Fahrzeug eine längere Strecke einschließlich Kurven fahren.

   Aktiver Park-Assistent lernt die neuen Radumfänge automatisch an. ◁

Pro Trailer Backup Assist

🕮 Einleitung zum Thema

Der Pro Trailer Backup Assist unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und Rangieren mit einem Anhänger.

Pro Trailer Backup Assist lenkt einen Anhänger durch Drücken und Ziehen des Schalters für die Einstellung der Außenspiegel. Gaspedal, die Gangschaltung sowie die Bremse werden vom Fahrer bedient → ⚠.

Pro Trailer Backup Assist ermittelt die benötigen Daten mithilfe der Rückfahrkamera.

Grenzen des Systems

Um die korrekte Funktion des Systems zu gewährleisten, Folgendes beachten:

— Die Kamera ist sauber, schnee- und eisfrei.

— Die Kamera ist frei von Aufklebern oder anderen Gegenständen.

— Die Deichsel wird nicht verdeckt.

— Die Heckklappe ist geschlossen.

⚠ WARNUNG

Gefahr von Fahrzeugschäden. Der Pro Trailer Backup Assist orientiert sich nicht an der Fahrzeugumgebung und erkennt keine Hindernisse in der Umgebung.

- Prüfen Sie, ob ausreichend Platz vorhanden ist, um das Gespann zu rangieren.
- Beobachten Sie die Bewegung des Anhängers und brechen Sie den Rangiervorgang ggf. ab, um Beschädigungen zu vermeiden. Trotz korrekter Bedienung des Pro Trailer Backup Assist kann sich der Anhänger in seltenen Fällen anders bewegen als eingestellt.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Anzeigen im Display des Kombi-Instruments.

ℹ Üben Sie den Umgang mit dem Pro Trailer Backup Assist an einem verkehrsberuhigten Ort oder auf einem Parkplatz, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.

ℹ Wenn innerhalb von etwa drei Minuten keine Fahrerinteraktion erfolgt, bricht der Rangiervorgang ab und Pro Trailer Backup Assist wird beendet. ◁

Voraussetzungen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 238.

Anhänger anlernen

Nach jedem Wechsel eines Anhängers muss die Deichsellänge neu bestimmt werden. Wenn immer derselbe Anhänger verwendet wird, muss die Deichsellänge nur einmal bestimmt werden.

1. Mit dem Gespann Abbiegevorgänge und Kurvenfahrten machen. Je unterschiedlicher die Abbiegevorgänge und Kurvenfahrten, desto mehr Rangiermöglichkeiten erkennt der Pro Trailer Backup Assist für das Gespann.

Es gibt maximal vier Endanschläge der Winkelanzeige: etwa 30°, 45°, 60° und 75°.

Je genauer die Deichsellänge bestimmt werden kann, desto mehr Winkel stehen beim Rangieren zur Auswahl.

1. Den ein- oder zweiachsigen Anhänger anhängen und elektrisch mit dem Fahrzeug verbinden.
2. Mit dem Anhänger mehrere, möglichst unterschiedliche Abbiegevorgänge und Kurvenfahrten durchführen.

ℹ Bei Anhängern mit sehr breiter Deichsel oder Aufbauten an der Deichsel kann es dazu kommen, dass bereits vor Er-

reichen des maximalen Winkels ein Bremseingriff erfolgt.

Voraussetzungen

- ✓ Anhänger mit maximal zwei steifen Achsen ist angehängt und elektrisch verbunden.
- ✓ Fahrertür und Heckklappe oder Flügeltüren sind geschlossen.
- ✓ Die Deichsel darf nicht verdeckt sein.
- ✓ Das Gespann steht.
- ✓ Motor läuft.
- ✓ Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
- ✓ ESC ist eingeschaltet.
- ✓ Außenspiegel sind nicht angeklappt.

HINWEIS

Der Pro Trailer Backup Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der Pro Trailer Backup Assist unterstützt beim Rangieren eines Anhängers und erkennt dabei keine Hindernisse in der Fahrzeugumgebung. In seltenen Fällen bewegt sich der Anhänger anders als eingestellt. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beobachten Sie immer die Bewegung des Anhängers und brechen Sie ggf. den Rangiervorgang selbstständig ab.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Anzeigen im Display des Kombi-Instruments.
- Bremsen Sie das Fahrzeug rechtzeitig mit der Fußbremse vor einem Hindernis ab.

Anhänger mit LED-Rückleuchten werden aus technischen Gründen nicht immer korrekt vom Pro Trailer Backup Assist erkannt. ◁

Mit dem Anhängergespann rangieren

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 238.

Einschalten

1. Fahrzeug anhalten.
2. Rückwärtsgang einlegen.
3. Funktionsfläche [P] im Infotainment-System antippen.
4. Funktionsfläche antippen.

   Wenn die Funktion aktiv ist, leuchtet das Symbol .
5. [START] antippen.

   Der Rangiervorgang kann gestartet werden.

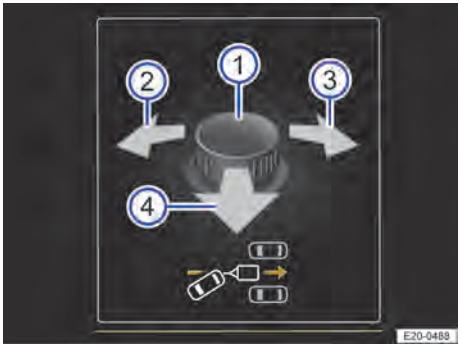


Abb. 136 Im Display des Kombi-Instruments: Winkeleinstellung des Anhängers über den Drehknopf für die Außenspiegel bedienen.

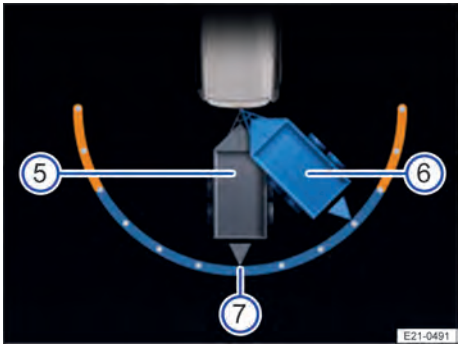


Abb. 137 Im Display des Kombi-Instruments: Einstellung der Fahrtrichtung des Anhängers.

① Drehknopf für die Außenspiegeleinstellung.
② Ausrichtung des Anhängers nach links.
③ Ausrichtung des Anhängers nach rechts.
④ Rückwärtsfahren und Anhänger Richtung Zielposition bringen.
⑤ Aktuelle Position des Anhängers.
⑥ Zielposition des Anhängers.
⑦ Nullstellung der Winkelanzeige.

1. Prüfen, ob die Voraussetzungen für Pro Trailer Backup Assist erfüllt sind → Seite 238.
2. Lenkrad loslassen → ⚠.
3. Drehknopf in der Fahrertür kippen, bis die gewünschte Richtung erreicht ist → Abb. 136 ①.

   Im Display des Kombi-Instruments erscheint zur Orientierung eine Darstellung des Gespanns in der aktuellen Position → Abb. 137 ⑤.
4. Langsam beschleunigen und rückwärtsfahren. Umgebung beachten → ⚠.
5. Mit dem Drehknopf den Winkel ggf. nach links ② oder rechts ③ korrigieren.

   Oder: Um in die Richtung des Anhängers zu fahren, Drehknopf nach hinten ziehen ④.

   Das Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug geradeaus und in die Anhängerrichtung gelenkt wird.
6. Fahrzeug rangieren, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Der Rangiervorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Automatischer Bremseingriff

In folgenden Situationen kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen und die Funktion ggf. beendet werden:

— Geschwindigkeit von 6 - 8 km/h (3 - 5 mph) wird überschritten.

— Lenkeingriffe vom Fahrer.

— Fahrertür ist geöffnet.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer → ⚠.

⚠ WARNUNG

Beim Rangieren werden schnelle Drehbewegungen des Lenkrads ausgeführt. Das Hineingreifen in das Lenkrad kann zu schweren Verletzungen führen.

- Übernehmen Sie die Lenkung erst, wenn das System Sie dazu auffordert.
- Übernehmen Sie die Lenkung in einer Gefahrensituation.
- Der Trailer Backup Assist hat systembedingte Grenzen. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.

Während Pro Trailer Backup Assist aktiv ist, können die Außenspiegel nicht eingestellt werden.

Während Pro Trailer Backup Assist aktiv ist, kann das Fahrzeug nicht schneller als etwa 6 km/h (etwa 4 mph) fahren. ◁

Querverkehrswarnung (Cross Traffic Alert)

Die Querverkehrswarnung überwacht den Querverkehr beim Rückwärtsausparken oder beim Rangieren.

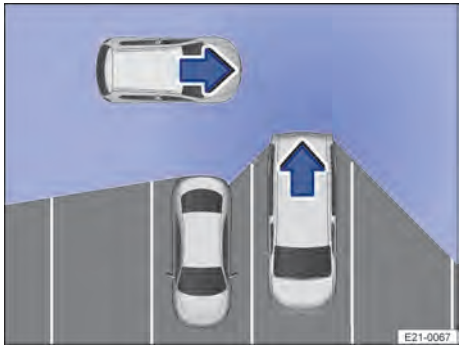


Abb. 138 Prinzipdarstellung Querverkehrswarnung: Überwachter Bereich um das ausparkende Fahrzeug.

Radarsensoren hinter der Abdeckung des hinteren Stoßfängers überwachen den hinteren und seitlichen Bereichs des Fahrzeugs.

Bei herannahenden, bewegten Objekten wird der Fahrer vor dem Hindernis gewarnt → Abb. 138, → ⚠. Es ertönt ein Warnsignal und ausstattungsabhängig erfolgt eine farbige Anzeige des Hindernisbereichs im Infotainment-System bzw. es wird im Kombi-Instrument eine Warnleuchte mit einer Textmeldung angezeigt.

Hindernis erkannt.

Wenn der Fahrer nicht reagiert, kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen → Seite 227.

Bei Deaktivierung der Parksensoren kann keine Rückmeldung an den Fahrer erfolgen. Die Querverkehrswarnung wird vorübergehend ebenfalls deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Die Querverkehrswarnung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Unter Umständen werden nicht alle herannahenden Objekte erkannt, z. B. Fußgänger oder sich schnell nähernde Objekte. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Achten Sie beim Ausparken auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld.
- Reagieren Sie rechtzeitig auf die optischen und akustischen Warnungen der Querverkehrswarnung.

Ein- und ausschalten

1. Um die Funktion im Kombi-Instrument auszuwählen, Taste am Lenkrad drücken.

   Oder: Ausstattungsabhängig das Menü ***Parken und Rangieren*** in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment- Systems öffnen.

2. Querverkehrswarnung ein- bzw. ausschalten.

Diese Einstellung kann in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden und kann sich deshalb bei einem Benutzerkontowechsel automatisch ändern.

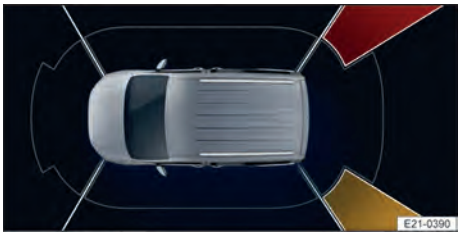


Abb. 139 Im Bildschirm des Infotainment-Systems: Anzeige der Querverkehrswarnung.

Rotes Bildsegment: Nahes Hindernis. Das Fahrzeug ist gefährdet. Bremsen!

Gelbes Bildsegment: Hindernis im Fahrweg. Das Fahrzeug ist gefährdet. Lenkeinschlag anpassen.

Kalibrierung

Die Radarsensoren kalibrieren sich einmalig auf den ersten Kilometern nach Auslieferung des Fahrzeugs sowie nach einer Reparatur der Sensorik. Während der Kalibrierphase kann die Sensorreichweite eingeschränkt sein.

Mit einem Anhänger fahren

Wenn ein Anhänger elektrisch verbunden ist, kann die Querverkehrswarnung nicht aktiviert werden. Nach dem Trennen der Anhängerverbindung aktiviert sich die Querverkehrswarnung nach einem Zündungswechsel wieder.

Bei nicht werkseitig eingebauten Anhängevorrichtungen muss die Querverkehrswarnung manuell deaktiviert werden. ◁

2KF012705AG

Praktische Ausstattung

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer dürfen nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände verwendet werden.

WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Verstauen Sie Gegenstände nur in geschlossenen Ablagefächern.
- Halten Sie Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung bis maximal 2,5 kg (etwa 5,5 lbs) auf.
- Lassen Sie niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke.

WARNUNG

Wenn das Handschuhfach während der Fahrt geöffnet ist, können Gegenstände durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen.

WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können, z. B. durch hohe Oberflächentemperaturen beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Stellen Sie vor dem Schließen von Ablagen oder Fächern immer sicher, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Legen Sie Feuerzeuge niemals in Ablagen, Fächern oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ab.

WARNUNG

Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall können im Getränkehalter befindliche Gegenstände umhergeschleudert und heiße Getränke verschüttet werden. Das kann schwere Verletzungen und schwere Verbrühungen verursachen.

- Verstauen Sie nur weiche, bruchsichere, geschlossene Gefäße im Getränkehalter.
- Stellen Sie niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter.
- Achten Sie darauf, dass nur Getränke in passender Größe im Getränkehalter stehen. Getränke müssen immer fest und sicher im Getränkehalter stehen.

WARNUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren oder durch Frosteinwirkungen platzen und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug zurück.

HINWEIS

Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände können durch starke Sonneneinstrahlung bzw. Wärme- oder Kälteeinwirkung beschädigt werden oder Schäden am Fahrzeug verursachen.

- Bewahren Sie keine temperaturempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum auf.
- Beachten Sie, dass Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, z. B. transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, das Sonnenlicht bündeln. ◁

Schubladen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 242.

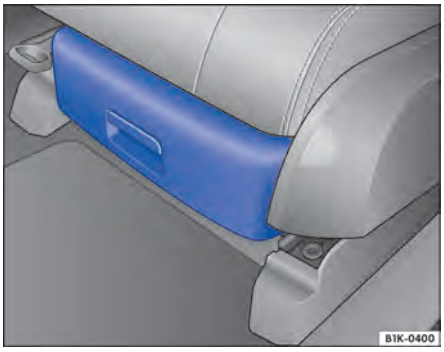


Abb. 140 Unter dem Vordersitz: Schublade.

Unter jedem Vordersitz kann sich eine Schublade befinden.

Schublade öffnen oder schließen

1. Zum Öffnen Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.
2. Zum Schließen Schublade unter den Vordersitz schieben, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Die Schublade kann sich bei zu schwerer Beladung von selbst öffnen und die darin enthaltenen Gegenstände können herausfallen. Eine offene Schublade oder herausfallende Gegenstände im Fußraum des Fahrers können die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Halten Sie die Schublade während der Fahrt immer geschlossen.
- Beladen Sie die Schublade mit maximal 1,5 kg (etwa 3,3 lbs).

◁

Klapptisch

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 242.

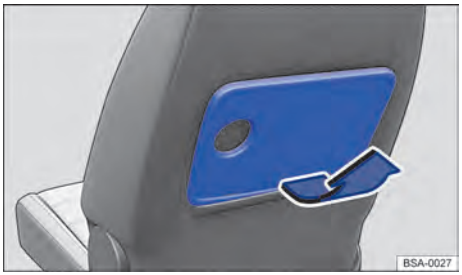


Abb. 141 Am Vordersitz: Klapptisch aufstellen.

Der Klapptisch kann in mehreren Positionen einrasten und hat einen integrierten Getränkehalter.

1. Zum Aufstellen Entriegelungstaste an der Unterkante des Klapptischs drücken und Klapptisch in Pfeilrichtung nach oben ziehen → Abb. 141, bis er einrastet.
2. Zum Herunterklappen Entriegelungstaste erneut drücken und Klapptisch nach unten drücken, bis er einrastet.

⚠ WARNUNG

Ein ausgeklappter Klapptisch während der Fahrt kann zu Verletzungen führen.

- Klappen Sie den Klapptisch während der Fahrt immer ein.

◁

Zigarettenanzünder

Abb. 142 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig).

Ein Zigarettenanzünder befindet sich im unteren Teil der Mittelkonsole.

2KF012705AG

1. Knopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken.
2. Warten, bis der Knopf hervorspringt.
3. Zigarettenanzünder herausziehen und verwenden.
4. Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders oder des Aschenbechers kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie den Zigarettenanzünder nur sachgemäß.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Stecken Sie niemals Papier oder andere Gegenstände, die ein Feuer verursachen können, in den Aschenbecher.

Die Buchse des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden. ◁

Steckdosen und Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte

🕮 Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug können elektrische Geräte angeschlossen werden.

Die elektrischen Geräte müssen in einem einwandfreien Zustand sein. Keine fehlerhaften Geräte verwenden.

⚠ GEFAHR

Kontakt mit der Hochspannung in der elektrischen Anlage, z. B. Steckdosen, kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen.

- Schütten Sie keine Flüssigkeiten über die Steckdose.
- Stecken Sie keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose. Die integrierte Kindersicherung ist sonst ausgeschaltet und die Steckdose steht unter Strom.
- Stecken Sie keine leitenden Gegenstände, z. B. Schraubendreher, in die Kontakte der 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und der angeschlossenen elektrischen Geräte kann Feuer und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie die elektrischen Geräte sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung, wenn die elektrischen Geräte zu warm werden.
- Beachten Sie, dass Steckdosen und daran angeschlossene Geräte auch bei ausgeschalteter Zündung benutzt werden können, z. B. durch Kinder im Fahrzeug.

HINWEIS

Falsche, nicht zugelassene oder nicht richtig angeschlossene elektrische Geräte können Schäden am Fahrzeug oder an der Elektronik verursachen.

- Schließen Sie niemals stromabgebende elektrische Geräte, z. B. Solarpanels oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden an die 12-Volt-Steckdose an.
- Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft sind.
- Verwenden Sie keine fehlerhaften Geräte.
- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, schalten Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Starten des Motors die elektrischen Geräte aus. Wenn Auto StartStop den Motor automatisch abstellt und neu startet, müssen die elektrischen Geräte nicht ausgeschaltet werden.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der elektrischen Geräte.

Lassen Sie den Motor nicht im Stand laufen.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschalteten elektrischen Geräten entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Infotainment-System und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen. ◁

Steckdosen im Fahrzeug

Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 244.

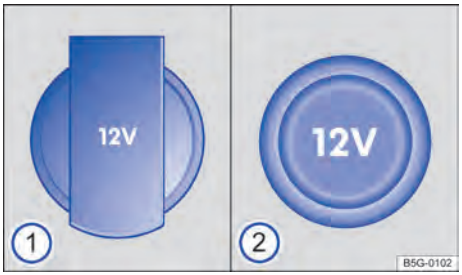


Abb. 143 Aufklappbare 12-Volt-Steckdose ①, 12-Volt-Steckdose mit herausziehbarer Abdeckung ②.

Abb. 144 An der Mittelkonsole hinten oder an der Trennwand zum Laderaum: Aufklappbare 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose (Prinzipdarstellung).

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt
230 Volt	300 Watt (450 Watt Spitzenleistung)

Wenn zwei oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte 300 Watt niemals überschreiten → Seite 246.

Die maximale Leistungsaufnahme der einzelnen Steckdosen darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

12-Volt-Steckdose

Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung → Seite 246.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischen Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, schalten Sie angeschlossene elektrische Geräte aus, bevor Sie die Zündung ein- oder ausschalten.

12-Volt-Steckdosen können sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden:

— Ablagefach in der Instrumententafel → Seite 12.

— Mittelkonsole → Seite 14.

— Im Laderaum oder vor der dritten Sitzreihe.

ⓘ *HINWEIS*

Ein längerer Betrieb der 12-Volt-Steckdosen bei maximaler Leistung kann zum Durchbrennen der Sicherung führen.

- Verwenden Sie 12-Volt-Steckdosen bei maximaler Leistung niemals länger als 10 Minuten.
- Verwenden Sie bei maximaler Leistung immer nur eine 12-Volt-Steckdose.

230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose

Die 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose kann sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden → Abb. 144:

— An der Trennwand zum Laderaum.

— An der Mittelkonsole hinten.

2KF012705AG

Die Steckdose aktiviert sich automatisch, sobald bei laufendem Motor ein Stecker hineingesteckt wird. Wenn genügend Energie zur Verfügung steht, kann die Steckdose ggf. auch bei ausgeschaltetem Motor weiter benutzt werden → Seite 246.

Elektrisches Gerät anschließen

1. Um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln, Abdeckung aufklappen und Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose stecken.

Erst wenn die Kindersicherung entriegelt ist, fließt an der Steckdose Strom.

LED-Anzeige an der Steckdose:

Grünes Dauerlicht Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.

Grünes Blinklicht Die Zündung ist ausgeschaltet, aber es steht noch genügend Energie zur Verfügung, um die Steckdose bis zu 10 Minuten lang weiter mit Strom zu versorgen. Wenn Sie den Stecker innerhalb dieses Zeitraums herausziehen, schaltet sich die Steckdose ab und kann bis zum erneuten Einschalten der Zündung nicht weiter benutzt werden.

Rotes Blinklicht Es liegt eine Störung vor, z. B. Überstrom- oder Übertemperaturabschaltung.

Temperaturabschaltung

Der Wechselrichter der 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose schaltet automatisch ab, wenn eine bestimmte Temperatur überschritten wird. Die Abschaltung verhindert eine Überhitzung bei übermäßiger Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte sowie bei hohen Umgebungstemperaturen. Die 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose kann erst nach einer Abkühlphase wieder benutzt werden.

Um die 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose nach der Abkühlphase wieder zu benutzen, entfernen Sie den Stecker eines angeschlossenen Geräts zunächst und stecken Sie den Stecker anschließend wieder hinein. Dadurch wird verhindert, dass sich angeschlossene elektrische Geräte unbeabsichtigt wieder einschalten.

⚠ GEFAHR

Kontakt mit der Hochspannung in der elektrischen Anlage, z. B. Steckdosen, kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen.

- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten über der Steckdose.
- Stecken Sie keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose.
- Stecken Sie keine leitenden Gegenstände, z. B. Schraubendreher, in die Kontakte der 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose.
- Schließen Sie keine Lampen an, die eine Neonröhre enthalten.

HINWEIS

Die Steckdosen am Fahrzeug können durch unsachgemäße Bedienung beschädigt werden. Schäden an der Elektronik und am Fahrzeug können die Folge sein.

- Schließen Sie nur Geräte an die Steckdose an, deren Voltzahl mit der Voltzahl der Steckdose übereinstimmt.
- Hängen Sie keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an die Steckdose, z. B. ein Netzgerät.

Wenn bei elektrischen Geräten mit hohem Anlaufstrom das Einschalten verhindert wird, kann die eingebaute Überstromabschaltung die Ursache sein. In diesem Fall das Netzteil vom elektrischen Gerät trennen und nach etwa 10 Sekunden wieder anschließen.

Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Infotainment-System und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.

Bei manchen Geräten kann es an der 230-Volt-Schutzkontakt-Steckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen. ◁

Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte

Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 244.

Mobile Endgeräte können im Fahrzeug über die verbauten USB-C-Anschlüsse oder kabellos geladen werden.

Laden über USB-C-Anschlüsse

Im Fahrzeug können folgende USB-C-Anschlüsse vorhanden sein:

Kennzeichen einer USB-Buchse für Datenübertragung und Ladefunktion.

Kennzeichen einer USB-Buchse nur für die Ladefunktion.

Verfügbare Ladeleistung

Über den USB-Anschluss werden Spannungen von bis zu 20 V zur Verfügung gestellt, die bis zu 45 W Ladeleistung ermöglichen.

Von den USB-Buchsen können ausstattungsabhängig folgende Ladeprofile unterstützt werden:

— Legacy Charging (2,5 W).

— BC1.2 (7,5 W).

— USB-C Charging (15 W).

— USB Power Delivery (bis zu 45 W).

Die tatsächlich abgenommene Ladeleistung des angeschlossenen Geräts ist abhängig von folgenden Punkten:

— Unterstützte Ladeprofile.

— Ladezustand des Geräts.

— Temperatur des Geräts.

— Verwendete Ladekabel.

Bei doppelten USB-Anschlüssen kann die Ladeleistung auf beide Anschlüsse aufgeteilt werden.

Kabellose Ladefunktion

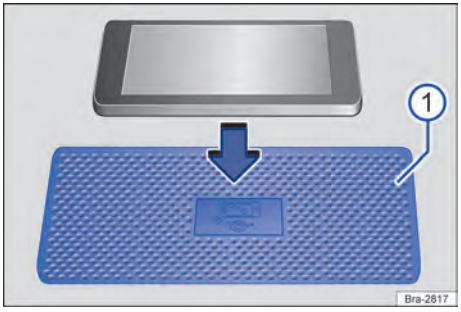


Abb. 145 Ablagefläche mit Einlegematte für die kabellose Ladefunktion (Prinzipdarstellung).

Die kabellose Ladefunktion ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

Die kabellose Ladefunktion ermöglicht eine drahtlose Energieübertragung durch elektromagnetische Induktion über eine kurze Distanz für Qi-fähige Mobiltelefone.

Die Ablagefläche mit Einlegematte für die kabellose Ladefunktion befindet sich im Bereich der Mittelkonsole und ist für jeweils nur ein Qi-zertifiziertes Mobiltelefon ausgelegt.

Bei einigen Fahrzeugen hat die Einlegematte ein Telefonsymbol, das die Mittelposition kennzeichnet→ Abb. 145 ①. Das Symbol auf der Einlegematte kann bei einigen Fahrzeugen anders aussehen.

Die Ladeleistung beträgt 5 W.

Qi-Standard

Der Qi-Standard ermöglicht das kabellose Laden von geeigneten Qi-zertifizierten Mobiltelefonen. Um herauszufinden, ob ein Mobiltelefon den Qi-Standard unterstützt, die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten. Der Hersteller des Mobiltelefons gibt ggf. weitere Auskunft zur Kompatibilität.

Bei Mobiltelefonen, die nicht Qi-zertifiziert sind, kann es zu Ladeeinschränkungen kommen.

2KF012705AG

Mobiltelefon kabellos laden

Voraussetzungen

✓ Die optimale Betriebstemperatur im Fahrzeug für das kabellose Laden liegt zwischen -40 °C und +35 °C.

✓ Das Mobiltelefon ist nicht größer als die gekennzeichnete Ablagefläche und weist die Qi-Zertifizierung auf.

1. Vor dem Laden jegliche Fremdobjekte aus dem Ablagefach entfernen.
2. Mobiltelefon ohne Schutzhülle oder andere Fremdkörper mit dem Display nach oben mittig und mit der gesamten Fläche flach auf die Ablagefläche legen.

   Der Ladevorgang startet automatisch.
3. Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

Das Infotainment-System informiert über den Start des Ladevorgangs und ggf. über erkannte Fremdobjekte mit metallischen Bestandteilen im Ablagefach.

Ausstattungsabhängig kann die Ladefunktion manuell im Infotainment-System deaktiviert werden.

Wenn die Umgebungstemperatur im Fahrzeug außerhalb des Temperaturbereichs von -40 °C bis +35 °C liegt, kann der Ladevorgang unterbrochen oder die Ladezeit verlängert werden.
Das kabellose Laden funktioniert wieder normal, sobald die Umgebungstemperatur im Fahrzeug innerhalb des Temperaturbereichs liegt.

Bedeutung der Symbole

Ausstattungsabhängig variiert die Anzahl der dargestellten Qi-Symbole im Infotainment- System.

Das blaue Akkusymbol mit dem Ein- und Ausschalter-Symbol zeigt an, dass das kabellose Laden ausgeschaltet ist.

Das blaue Akkusymbol zeigt an, dass das Mobiltelefon geladen wird.

Das rote Akkusymbol zeigt an, dass das kabellose Laden nicht möglich ist.

Ausstattungsabhängig kann für Erläuterungen zum Status und ggf. zum Einschalten des kabellosen Ladens das Qi-Symbol angetippt werden.

Abdeckung des Ablagefachs

Ausstattungs- und länderabhängig hat das Ablagefach für die kabellose Ladefunktion eine Abdeckung.

Die Abdeckung kann Ablenkungen durch das Mobiltelefon vermeiden, z. B. durch eingehende Nachrichten.

1. Mobiltelefon in das Ablagefach legen.
2. Abdeckung während der Fahrt geschlossen halten, sodass das Display des Mobiltelefons vollständig abgedeckt ist → ⚠.

⚠ WARNUNG

Benachrichtigungen auf dem Display des Mobiltelefons können den Fahrer ablenken und das Risiko eines schweren Unfalls erhöhen.

- Legen Sie immer nur ein einzelnes geeignetes, ggf. Qi-fähiges, Mobiltelefon ohne Schutzhülle auf die Ablagefläche im Ablagefach.
- Entfernen Sie ggf. Gegenstände, die die Schließfunktion der Abdeckung behindern.
- Halten Sie während der Fahrt die Abdeckung immer geschlossen.

⚠ WARNUNG

Metallische Gegenstände auf der Ablagefläche können sehr heiß werden. Das kann Verbrennungen oder Brände verursachen.

- Legen Sie keine Gegenstände aus Metall oder mit metallischen Bestandteilen auf die Ablagefläche für die kabellose Ladefunktion.
- Entfernen Sie Fremdobjekte sofort.

HINWEIS

Wenn Karten oder Objekte mit Magnetstreifen oder mit Chip auf die Ablagefläche für die kabellose Ladefunktion gelegt werden, können die gespeicherten Daten beschädigt werden.

- Legen Sie keine Ausweise, Bank- und Kreditkarten mit Magnetstreifen oder mit Chip auf die Ablagefläche für die kabellose Ladefunktion. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠, ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 244.

Mobiltelefon wird nicht geladen

Im Infotainment-System kann eine Meldung über ein Fremdobjekt im Ablagefach angezeigt werden.

Eine ungünstige Position des Mobiltelefons auf der Einlegematte kann die Ladefunktion beeinträchtigen. Das kann bereits bei kleinen Positionsänderungen der Fall sein, z. B. durch Rütteln.

Um eine einwandfreie Ladefunktion wieder herzustellen, muss die Position des Mobiltelefons korrigiert werden.

1. Mobiltelefon mittig auf der Ablagefläche ausrichten.

Die Ladefunktion kann auch durch metallische, insbesondere magnetische Teile eines Mobiltelefons oder seiner Schutzhülle beeinträchtigt werden.

1. Mobiltelefon um etwa 180° drehen und mit dem Display weiterhin nach oben auf der Ablagefläche ausrichten.

Wenn Karten oder Objekte mit Magnetstreifen oder mit Chip auf die Einlegematte für die kabellose Ladefunktion gelegt werden, können die gespeicherten Daten beschädigt werden.

Ausstattungsabhängig kann eine Fehlermeldung mit dem roten Qi-Symbol im Infotainment-System angezeigt werden. Die Nutzung der kabellosen Ladefunktion ist dann nicht möglich.

1. Ausweise, Bank- und Kreditkarten mit Magnetstreifen oder mit Chip aus der Einlegematte entfernen. Die Fehlermeldung wird automatisch geschlossen.

   Anschließend können Sie das Mobiltelefon wieder mit der kabellosen Ladefunktion laden.

ⓘ Wenn das Mobiltelefon auf der Einlegematte zu heiß wird, kann es sich aus Sicherheitsgründen ausschalten. Die Nutzung der kabellosen Ladefunktion ist dann nicht möglich.

1. Mobiltelefon von der Einlegematte nehmen und in einem anderen Ablagefach abkühlen lassen.

   Anschließend können Sie das Mobiltelefon wieder mit der kabellosen Ladefunktion laden. ◁

2KF012705AG

Datenübertragungen

Cybersicherheit

Unter Cybersicherheit versteht man Maßnahmen, die das Risiko eines unrechtmäßigen Zugriffs durch Schadsoftware oder einen Internetangriff auf Fahrzeugfunktionen, Daten und Steuergeräte reduzieren. Von unrechtmäßigen Zugriffen oder Internetangriffen sind im Fahrzeug vor allem Konnektivitätskomponenten betroffen.

Konnektivitätskomponenten sind Steuergeräte für Datenübertragungen, Schnittstellen, Medien und Diagnoseanschlüsse, über die Informationen und Daten zwischen dem Fahrzeug und externen Geräten oder dem Internet ausgetauscht werden.

Konnektivitätskomponenten sind mit Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die das Risiko eines unberechtigten Zugriffs auf Fahrzeugsysteme minimieren.

Zu den Konnektivitätskomponenten zählen insbesondere:

— Diagnose-Anschlussbuchse.
— Modem.
— Telefonschnittstelle.
— Mobile Apps.
— NFC-Funktechnik.
— Bluetooth®-Schnittstelle.
— USB-Anschluss.
— SD-Kartenschacht.
— SIM-Kartenschacht.

Die Art und Anzahl der Konnektivitätskomponenten, die in Ihrem Fahrzeug vorhanden sind, sind ausstattungs- und länderabhängig.

Software und Sicherheitsmechanismen

Im Fahrzeug vorhandene Software und Sicherheitsmechanismen werden ständig weiterentwickelt. Ähnlich wie bei Computern oder Betriebssystemen von Mobiltelefonen können in unregelmäßigen Abständen auch die im Fahrzeug enthaltene Software und Sicherheitsmechanismen aktualisiert werden.

System-Aktualisierungen verbessern die Sicherheit, Stabilität und Ausführungsgeschwindigkeiten der Fahrzeugsysteme. Die System-Aktualisierung ist eine vorbeugende Maßnahme z. B. zur Optimierung der Funktionalität und zum Schutz vor Schadsoftware.

Mit einer System-Aktualisierung wird im Fahrzeug die Software von Steuergeräten aktualisiert.

Fahrzeug- und länderabhängig gibt es zwei Möglichkeiten, Ihr Fahrzeug zu aktualisieren:

— System-Aktualisierung durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb. Wir empfehlen einen autorisierten Vertragshändler.
— System-Aktualisierung über ein Over-the-Air Update.

⚠ WARNUNG

Schadsoftware kann auf Daten und Informationen zugreifen, die in Steuergeräten, im Infotainment-System, auf angeschlossenen oder gekoppelten mobilen Geräten gespeichert sind. Trotz eingebauter Sicherheitsmechanismen und regelmäßig durchgeführter Over-the-Air Updates kann es durch Schadsoftware zu Schäden und Fehlfunktionen der Steuergeräte und des Fahrzeugs kommen. Genauso kann es zu Schäden und Fehlfunktionen der Steuergeräte und des Fahrzeugs kommen, wenn Sie mit Schadsoftware infizierte mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden. Die Schäden können einen Komplettverlust der Daten bedeuten und Fehlfunktionen können zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn das Fahrzeug anders als gewohnt funktioniert oder reagiert, reduzieren Sie kontrolliert die Geschwindigkeit und wenden Sie sich an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb.
- Führen Sie nach Bereitstellung schnellstmöglich anstehende System-aktualisierungen durch oder lassen Sie diese von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

- Schützen Sie mobile Geräte mit einem geeigneten Virenschutzprogramm und durch allgemein bekannte Vorsichtsmaßnahmen. Aktualisieren Sie regelmäßig das geeignete Virenschutzprogramm durch bereitgestellte Softwareaktualisierungen des jeweiligen Anbieters.

Risiken minimieren

Sie können selbst dazu beitragen, das Risiko eines unrechtmäßigen Zugriffs auf Fahrzeugsysteme und Funktionen zu reduzieren:

— Verwenden Sie im Fahrzeug nur Datenträger, Bluetooth®-Geräte und Mobiltelefone, die keine manipulierten Daten oder Schadsoftware enthalten.

— Lassen Sie von Ford bereitgestellte System-Aktualisierungen möglichst bald nach der Bereitstellung von einem autorisierten Vertragshändler durchführen. Wenn Sie fahrzeug- und länderabhängig die Möglichkeit haben, ein Over-the-Air Update durchzuführen, führen Sie von Ford bereitgestellte Over-the-Air Updates sofort durch. Wenn das Over-the-Air Update mehrfach durch den Fahrer abgelehnt wird, muss ein autorisierter Vertragshändler aufgesucht werden.

— Lassen Sie das Fahrzeug nur von einem autorisierten Vertragshändler warten, reparieren und instand setzen. ◁

Over-the-Air Update

🕮 Einleitung zum Thema

Over-the-Air Updates ermöglichen es Ihnen, Ihr Fahrzeug stets auf dem aktuellen Stand zu halten, z. B. zur Optimierung der Funktionalität und zum Schutz vor Schadsoftware.

Woran erkennen Sie ein anstehendes Over-the-Air Update?

Ein anstehendes Over-the-Air Update wird im Infotainment-System angezeigt.

Wenn mehrere Over-the-Air Updates gleichzeitig für das Fahrzeug verfügbar sind, muss erst ein Over-the-Air Update erfolgreich abgeschlossen sein, bevor das nächste Over-the-Air Update ausgeführt werden kann.

Im eigenen Interesse sollte das Over-the-Air Update zeitnah durchgeführt werden. Wenn das Over-the-Air Update mehrfach durch den Fahrer abgelehnt wird, muss ein hierfür qualifizierter Fachbetrieb aufgesucht werden.

⚠ WARNUNG

In sehr seltenen Fällen kann es vorkommen, dass nach einem Over-the-Air Update ein Steuergerät nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Fehlfunktionen eines Steuergeräts und des Fahrzeugs können zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn das Fahrzeug während der Fahrt anders als sonst funktioniert oder reagiert, reduzieren Sie kontrolliert die Geschwindigkeit.
- Wenden Sie sich an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument nach einem Over-the-Air Update ausgefallen ist, können keine Instrumente, Warnleuchten, Symbole und Textmeldungen angezeigt werden. Das Fahren mit ausgefallenem Kombiinstrument kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Benutzen Sie das Fahrzeug nicht. Kontaktieren Sie die Ford Kundenbetreuung.

HINWEIS

Wenn an Fahrzeugen Sonderumbauten vorgenommen wurden, die außerhalb des Verantwortungsbereichs der Ford Motor Company liegen, z. B. für Einsatzfahrzeuge oder Taxis, besteht das Risiko, dass nach einem Over-the-Air Update die Sonderfunktionen, z. B. Taxometer, nicht mehr einwandfrei funktionieren.

2KF012705AG

- Wenden Sie sich an einen autorisierten Vertragshändler, bevor Sie ein Over-the-Air Update durchführen.

Eine nicht durch die Ford Motor Company durchgeführte leistungs- oder effizienzsteigernde Maßnahme kann durch ein Over-the-Air Update gelöscht werden, z. B. ein Motortuning.

Ausstattungsabhängig können vor oder nach einem Over-the-Air Update einmalig Veröffentlichungshinweise, „Release Notes“, angezeigt werden, die die Änderungen am Fahrzeugzustand beschreiben. Die Veröffentlichungshinweise können danach nicht mehr im Fahrzeug eingesehen werden.

Mit dem Over-the-Air Update wird keine In-Car App aktualisiert. ◁

Voraussetzungen für das Over-the-Air Update

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 251.

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der Download eines Over-the-Air Updates erfolgen kann und Sie die Softwareinstallation durchführen können.

- ✓ Die Funktion „Over-the-Air Update“ wird in Ihrem Land angeboten.
- ✓ Ihre aktuelle Privatsphäre-Einstellung erlaubt das Senden und Empfangen von Daten und Informationen.
- ✓ Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich mit ausreichendem Mobilfunkempfang.
- ✓ Die elektrische Anlage im Fahrzeug ist funktionsbereit.
- ✓ Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. ◁

Download und Softwareinstallation

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 251.

Kosten für den Download

Der Download eines Over-the-Air Updates erfolgt über das werkseitig eingebaute Modem und ist kostenfrei. Ford trägt die Verbindungskosten.

Download

Der Download eines Over-the-Air Updates kann jederzeit unterbrochen werden und wird bei Bedarf mit Einschalten der Zündung fortgesetzt.

Die Dauer eines Downloads ist abhängig von der Netzqualität, Datengröße und Art des Over-the-Air Updates.

Voraussetzungen für den Download

- ✓ Die Voraussetzungen für ein Over-the-Air Update sind erfüllt → Seite 252.
- ✓ Das Fahrzeug befindet sich an einem Standort oder in einem Bereich mit ausreichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang.

1. Zündung und Infotainment-System des Fahrzeugs einschalten.
2. Informationen im Infotainment-System beachten.
3. Download im Infotainment-System starten.

Softwareinstallation

Wählen Sie für die manuelle Softwareinstallation eines Over-the-Air Updates einen Zeitpunkt, an dem das Fahrzeug weder von Ihnen noch von anderen Nutzern gefahren werden muss.

⚠ WARNUNG

Für die Dauer der Softwareinstallation werden Steuergeräte deaktiviert und funktionieren nicht. Das Fahren mit deaktivierten oder nicht funktionierenden Steuergeräten kann zu Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Führen Sie die Softwareinstallation so durch, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert werden.
- Benutzen Sie Ihr Fahrzeug niemals während einer Softwareinstallation.

Voraussetzungen für die Softwareinstallation

✓ Das Fahrzeug ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Gegebenheiten sicher geparkt → Seite 219.

✓ Die davor bereitgestellten Over-the-Air Updates wurden installiert.

✓ Alle Fahrzeuginsassen sind ausgestiegen.

✓ Es befinden sich keine Tiere im Fahrzeug.

✓ Es befindet sich kein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug.

1. Motor abstellen und Parkbremse einschalten.
2. Frontklappe, Heckklappe, alle Fenster und alle Türen schließen.
3. Softwareinstallation im Infotainment-System bestätigen.
4. Darauf achten, dass alle Fahrzeuginsassen aussteigen und keine Tiere im Fahrzeug zurückbleiben.
5. Alle Fahrzeugschlüssel nehmen und aussteigen.
6. Fahrzeug verriegeln.

Vor dem Wiederstart des Motors die Meldung im Infotainment-System über den Abschluss der Softwareinstallation lesen. Bei fehlgeschlagener Softwareinstallation entsprechende Hinweise beachten.

Funktionseinschränkungen während einer Softwareinstallation

Während der Softwareinstallation stehen Steuergeräte, Funktionen und Anzeigen nicht zur Verfügung. In dieser Zeit das Fahrzeug nicht benutzen.

— Zentralrechner des Infotainment-Systems: Während der Softwareinstallation stehen der Zentralrechner, die Anzeige- und Bedieneinheit und andere Steuergeräte nicht zur Verfügung.

— Vernetztes Fahrzeug: Für die Dauer der Softwareinstallation stehen keine Dienste zur Verfügung. Dazu zählt auch das gesetzliche Notrufsystem eCall.

— Das Einschalten der Zündung während der Softwareinstallation kann folgende Fehlermeldung verursachen: ***Fehler: Notruffunktion. Bitte Werkstatt anrufen***. Das ist in diesem Fall normal. Bitte warten Sie einige Minuten, bis die Meldung verlischt.

Nach der Softwareinstallation

Nach der Softwareinstallation und vor dem Starten des Motors die Meldung im Infotainment-System oder Kombiinstrument über den Abschluss der Installation lesen. Das Fahrzeug benötigt bis zu 1 Minute, um den Status des Over-the-Air Updates darzustellen.

— Nach erfolgreicher Softwareinstallation kann der Motor gestartet werden.

— Bei fehlgeschlagener Softwareinstallation: → Seite 253. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 251.

Installation des Over-the-Air Updates ist fehlgeschlagen

— Bei einer fehlgeschlagenen Installation des Over-the-Air Updates wird eine entsprechende Fehlermeldung im Infotainment-System oder Kombiinstrument angezeigt. Beachten Sie die entsprechenden Meldungen und Warnanzeigen.

ⓘ Bei einem kritischen Installationsfehler funktionieren Steuergeräte nicht mehr oder nicht ordnungsgemäß. Funktionen und Anzeigen stehen bis zur Fehlerbehebung nicht zur Verfügung. Das Fahrzeug nicht benutzen. Kontaktieren Sie in diesem Fall die Ford Kundenbetreuung.

Kann ich die Installation des Over-the-Air Updates unterbrechen?

Nein, das ist nicht möglich.

2KF012705AG

Was geschieht, wenn die Installation des Over-the-Air Updates unterbrochen wird?

Wenn eine Installation des Over-the-Air Updates z. B. durch Beschädigung der elektrischen Anlage im Fahrzeug unterbrochen wird, können Steuergeräte nicht aktualisiert und durch die unvollständige Installation beschädigt werden. ◁

Kabelgebundene und drahtlose Anschlüsse

🕮 Einleitung zum Thema

Mobile Endgeräte können über im Fahrzeug vorhandene kabelgebundene und drahtlose Anschlüsse mit dem Infotainment-System verbunden werden.

Die Art und Anzahl der kabelgebundenen und drahtlosen Anschlüsse sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

Bei kabelgebundenen Anschlüssen nur originale, geräteeigene Anschlusskabel oder, sofern vorhanden, die für das jeweilige Fahrzeug werkseitig gelieferten Anschlusskabel verwenden.

Wenn sich der Stecker des Anschlusskabels nicht einschieben lässt, Einschiebeposition und Anschlüsse prüfen.

❗ *HINWEIS*

Wenn ungeeignete oder beschädigte Anschlusskabel verwendet werden sowie wenn der Stecker des Anschlusskabels mit starkem Druck oder in der falschen Position eingesteckt wird, kann dies zu Funktionsstörungen und Gerätebeschädigungen führen, z. B. können der Geräteanschluss und der Stecker des Anschlusskabels beschädigt werden.

- Verwenden Sie nur geeignete und unbeschädigte Anschlusskabel.
- Stecken Sie die Stecker der Anschlusskabel nur mit leichtem Druck und in der richtigen Position in die vorgesehenen Anschlüsse.
- Stellen Sie sicher, dass das Anschlusskabel nicht eingeklemmt oder stark gebogen ist.

Wenn ein angeschlossenes Gerät nicht erkannt wird, Verbindung aller angeschlossenen Geräte trennen und Gerät erneut anschließen. Gegebenenfalls Funktion des verwendeten Verbindungskabels prüfen.

Wenn Funktionsstörungen bei angeschlossenen Geräten auftreten, jeweiliges Gerät neu starten. Dies führt in einigen Fällen zur Behebung des Fehlers. ◁

USB-Anschluss

🕮 **Beachten Sie ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 254.**

Über den USB-Anschluss können Daten übertragen und Geräte geladen werden oder es können nur Geräte geladen werden.

USB-C-Anschluss

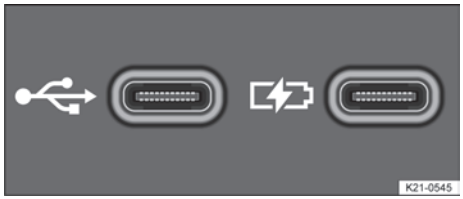


Abb. 146 USB-C-Anschluss im Fahrzeug (Prinzipdarstellung).

Im Fahrzeug können folgende USB-C-Anschlüsse vorhanden sein:

Kennzeichen eines USB-Anschlusses für Datenübertragung und Ladefunktion.

Kennzeichen eines USB-Anschlusses nur für die Ladefunktion.

Informationen zu Lademöglichkeiten und zur Ladeleistung finden Sie in dieser Betriebsanleitung → Seite 247.

Mögliche Einbauorte der USB-Anschlüsse

Anzahl und Einbauorte der USB-Anschlüsse sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

— In der Mittelkonsole.

— Hinten an der Mittelkonsole für die zweite Sitzreihe.

USB-Anschlüsse an den hinteren Sitzplätzen sind nur mit der Ladefunktion ausgestattet.

Verfügbare Funktionen der Datenübertragung

Folgende Funktionen der USB-Datenübertragung sind ausstattungsabhängig möglich:

— Mobile Apps → Seite 293.

— Medienwiedergabe → Seite 275.

— Aktualisierung, z. B. der Navigationsdaten → Seite 284.

Hinweise und Einschränkungen

— Nur geeignete USB-Anschlusskabel verwenden. Das USB-Anschlusskabel muss zum im Fahrzeug verbauten USB-Anschluss passen.

— Verschmutzte, überhitzte und beschädigte Datenträger können unbrauchbar sein. Hinweise des Herstellers beachten.

— Qualitätsunterschiede bei Datenträgern von unterschiedlichen Herstellern können Störungen bei der Medienwiedergabe verursachen.

— Wenn USB-Verlängerungskabel, USB-Steckeradapter oder USB-Verteiler verwendet werden, kann es zu Störungen oder zum Ausfall der USB-Funktionen kommen. ◁

Bluetooth®-Schnittstelle

Beachten Sie ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 254.

Die Bluetooth-Schnittstelle ist ein drahtloser Anschluss. Im Bluetooth-Audio-Betrieb können Audiodateien, die an einem über Bluetooth verbundenen mobilen Endgerät, z. B. Mobiltelefon, abgespielt werden, über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben werden. Bluetooth-Audio-Betrieb ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einer werkseitig eingebauten Telefonschnittstelle ausgestattet sind, die diese Funktion unterstützt.

Bluetooth-Profile

Es können maximal drei mobile Endgeräte gleichzeitig über Bluetooth verbunden sein: zwei für Telefonie und eins für die Musikwiedergabe.

Folgende Bluetooth-Funktionen werden unterstützt:

— Telefonie und Freisprechanlage.

— Musikwiedergabe.

— Anzeige und Bedienung der Musikwiedergabe.

— Übertragung von Cover Arts.

— Zugriff auf Telefonbuch und Anruflisten.

— Zugriff auf SMS und E-Mail.

Voraussetzungen zur Nutzung der Bluetooth-Schnittstelle zur Musikwiedergabe

✓ Das mobile Endgerät unterstützt das Bluetooth-Profil Advanced Audio Distribution Profile (A2DP).

✓ Am mobilen Endgerät muss in den Einstellungen die Audio- und Medienübertragung an das Infotainment-System erlaubt sein.

Genauere Informationen zur Nutzung des mobilen Endgeräts für die Musikwiedergabe finden Sie in dieser Betriebsanleitung → Seite 275.

Kopplung des mobilen Endgeräts per Bluetooth mit dem Fahrzeug

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ihr mobiles Endgerät per Bluetooth mit dem Fahrzeug zu koppeln. Die einfachste Möglichkeit ist die Kopplung über eines der folgenden Hauptmenüs: ***Telefon*** oder ***Radio/Media***.

Über Hauptmenü *Telefon* koppeln

1. App-Übersicht öffnen und ***Telefon*** antippen.
2. Anweisungen im Infotainment-System befolgen.

2KF012705AG

3. Wenn bereits Mobiltelefone verbunden sind und ein anderes Mobiltelefon verbunden werden soll, ⚙ ▸ ***Mobiltelefon auswählen*** antippen und gewünschtes Mobiltelefon auswählen.

Über Hauptmenü *Radio/Media* koppeln

1. App-Übersicht öffnen und ***Radio/Media*** ▸ ***Medien*** ▸ ***Quelle*** ▸ ***Bluetooth*** antippen.
2. Anweisungen im Infotainment-System befolgen.
3. Wenn unter ***Quelle*** bereits ***Bluetooth*** ausgewählt ist, aber ein anderes mobiles Endgerät verwendet werden soll, erneut ***Quelle*** ▸ ***Bluetooth*** antippen.

   Oder: ⚙ ▸ ***Medien*** ▸ ***Bluetooth Audiogerät auswählen*** antippen und mobiles Endgerät auswählen.

Über Hauptmenü *Setup* koppeln

Wenn die Kopplung über die Telefonschnittstelle oder das Menü ***Radio/Media*** fehlschlägt, kann die Kopplung auch im Menü ***Setup*** vorgenommen werden.

1. App-Übersicht öffnen und ⚙ ▸ ***Netzwerk*** ▸ ***Mobile Geräte*** antippen.
2. Im Menü ***Mobile Geräte*** ⚙ antippen.
3. Mit den Werkseinstellungen sind sowohl Bluetooth als auch die Sichtbarkeit immer aktiviert. Wenn Bluetooth deaktiviert sein sollte, jeweils ***Bluetooth*** und ***Sichtbarkeit*** antippen und aktivieren.
4. Am mobilen Endgerät Liste der verfügbaren Bluetooth-Geräte öffnen und Gerätenamen des Infotainment-Systems auswählen.
5. Meldungen auf dem mobilen Endgerät und im Infotainment-System beachten und ggf. bestätigen.

   Wenn die Kopplung erfolgreich war, werden die Daten des mobilen Endgeräts im Benutzerprofil gespeichert.
6. *Optional:* Meldung für die Übertragung der Daten auf dem mobilen Endgerät bestätigen.

Die Kopplung eines mobilen Endgeräts, z. B. Mobiltelefon, ist grundsätzlich nur einmal notwendig. Die Verbindung des mobilen Endgeräts über Bluetooth mit dem Infotainment-System kann jederzeit wiederhergestellt werden, ohne das mobile Endgerät erneut zu koppeln.

Inwieweit das über Bluetooth verbundene mobile Endgerät über das Infotainment-System gesteuert werden kann, ist von dem mobilen Endgerät abhängig.

Genauere Informationen zur Nutzung eines Mobiltelefons über eine Bluetooth-Verbindung finden Sie in dieser Betriebsanleitung → Seite 285.

An einem verbundenen mobilen Endgerät die Warn- und Service-Töne, z. B. die Tastentöne, grundsätzlich ausschalten, um Störgeräusche und Fehlfunktionen zu vermeiden. ◁

Internetnutzung im Fahrzeug

🕮 Einleitung zum Thema

Diese Funktion ist ausstattungsabhängig und nur in einigen Fahrzeugen und Ländern verfügbar.

Einige Infotainment-Systeme können den WLAN-Hotspot eines mobilen Endgeräts, z. B. Mobiltelefon, nutzen (WLAN-Client) → Seite 257.

Wenn Sie den WLAN-Hotspot eines mobilen Endgeräts verwenden, können beim Laden und Nutzen von Datenpaketen aus dem Internet, abhängig von Ihrem jeweiligen Mobilfunktarif und insbesondere beim Betrieb im Ausland, zusätzliche Kosten, z. B. Roaming-Gebühren, entstehen. Es wird empfohlen, aufgrund des möglichen Datenvolumens einen Mobilfunktarif mit einer Datenflatrate zu nutzen. Informationen dazu sind beim Mobilfunkanbieter erhältlich. ◁

Internetverbindung einrichten

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Internetverbindung über ein mobiles Endgerät nutzen

1. Tethering/WLAN-Hotspot am mobilen Endgerät aktivieren, siehe Bedienungsanleitung des Herstellers.
2. In der App-Übersicht ⚙ ▸ ***Netzwerk*** ▸ ***WLAN*** ▸ ***WLAN:*** ▸ ***Nach WLAN suchen*** antippen und aktivieren.

   Das Infotainment-System sucht nach WLAN-Hotspots in der Nähe. Es kann einige Sekunden dauern, bis verfügbare WLAN-Hotspots angezeigt werden. Der Suchvorgang dauert so lange an, bis ***Nach WLAN suchen*** wieder deaktiviert wird.
3. WLAN-Netzwerk des gewünschten mobilen Endgeräts wählen.
4. Netzwerkschlüssel des mobilen Endgeräts im Infotainment-System eingeben und bestätigen.

   Die WLAN-Verbindung zwischen mobilem Endgerät und Infotainment-System wird hergestellt. Um die Verbindung abzuschließen, sind ggf. weitere Eingaben am mobilen Endgerät erforderlich.

ⓘ Beim Laden und Nutzen von Datenpaketen aus dem Internet können, abhängig von Ihrem jeweiligen Mobilfunktarif und insbesondere beim Betrieb im Ausland, zusätzliche Kosten, z. B. Roaming-Gebühren, entstehen. Es wird empfohlen, aufgrund des möglichen Datenvolumens einen Mobilfunktarif mit einer Datenflatrate zu nutzen. Informationen dazu sind beim Mobilfunkanbieter erhältlich.

ⓘ Aufgrund der großen Anzahl möglicher mobiler Endgeräte kann nicht sichergestellt werden, dass alle Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion, das Infotainment-System als WLAN-Hotspot nutzen zu können, ist länderabhängig und kann variieren.

ⓘ Die WLAN-Verbindung kann nur zu abgesicherten WLAN-Netzwerken erfolgen, die den WPA2- oder WPA3-Standard unterstützen. Ältere Verschlüsselungsmethoden und offene Netzwerke werden nicht unterstützt. ◁

WLAN-Hotspot einrichten und deaktivieren

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Ausstattungsabhängig kann das Infotainment-System als WLAN-Hotspot für die Internetnutzung von mobilen Endgeräten, z. B. Tablets, verwendet werden.

Damit das Infotainment-System als WLAN-Hotspot genutzt werden kann, ist eine Internetverbindung notwendig, z. B. über den WLAN-Hotspot eines mobilen Endgeräts.

Die möglichen Arten von Internetverbindungen sind länderabhängig und abhängig vom verwendeten Infotainment-System.

WLAN-Hotspot einrichten

Es sind Eingaben sowohl im Infotainment-System als auch am mobilen Gerät erforderlich.

1. In der App-Übersicht ⚙ ▸ ***Netzwerk*** ▸ ***WLAN*** ▸ ***Infotainment-System als Hotspot*** antippen.
2. ***Als Hotspot nutzen*** antippen und aktivieren.
3. Den im Infotainment-System angezeigten Netzwerknamen des WLAN-Hotspots auf dem mobilen Gerät suchen und auswählen.
4. Das im Infotainment-System angezeigte Passwort am mobilen Gerät eingeben und bestätigen.

   Die WLAN-Verbindung wird hergestellt. Um die Verbindung abzuschließen, sind ggf. weitere Eingaben am mobilen Gerät erforderlich.
5. *Optional:* Um weitere mobile Geräte zu verbinden, Vorgang wiederholen.

ⓘ Der Netzwerkname und das Passwort werden automatisch generiert. Sie können den Netzwerknamen und das Passwort anschließend ändern.

2KF012705AG

WLAN-Hotspot deaktivieren

1. In der App-Übersicht ▸ ***Netzwerk*** ▸ ***WLAN*** ▸ ***Infotainment-System als Hotspot*** antippen.
2. ***Als Hotspot nutzen*** antippen und deaktivieren.

Schnellverbindung mit dem Infotainment-System

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Die Schnellverbindung ermöglicht einen einfachen und schnellen Aufbau einer WLAN-Verbindung mit Verschlüsselung durch Einscannen eines QR Code®.

Wenn die Kamera-App Ihres Mobiltelefons keinen QR Code® scannen kann, installieren Sie eine geeignete App zum Scannen eines QR Code®.

1. In der App-Übersicht ⚙ ▸ ***Netzwerk*** ▸ ***WLAN*** ▸ ***Schnellverbindung mit Infotainment-System*** antippen.
2. QR Code® im Infotainment-System mit dem mobilen Endgerät scannen.

   Die WLAN-Verbindung wird hergestellt. Um die Verbindung abzuschließen, sind ggf. weitere Eingaben am mobilen Endgerät erforderlich.

Technische Eigenschaften zur Internetnutzung

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Die hier aufgeführten technischen Eigenschaften der Internetverbindungen im Fahrzeug sind ausstattungsabhängig und nur in einigen Ländern verfügbar.

— WLAN nach IEEE 802.11 a/b/g/n/ac.
— Übertragung in 2,4 GHz und 5 GHz.
— Internetverbindung über WLAN:
  — Tethering über Mobiltelefon.
— Apple CarPlay® über WLAN.
— Android Auto® über WLAN.
— Vereinfachter Kopplungsprozess über QR Code®.

Mögliche Arten der Datenverbindungen

Die verfügbaren Arten der möglichen Datenverbindungen sind ausstattungsabhängig und nur in einigen Ländern verfügbar.

Mobiles Endgerät: WLAN-Hotspot eines mobilen Endgeräts nutzen → Seite 256.

Voraussetzung

✓ Im Einstellmenü ist ***Einstellungen Netzwerk*** ▸ ***Internetverbindung zulassen*** aktiviert.

Oder: ***Datenverbindung*** ▸ ***Integrierte Datenverbindung*** ist aktiviert.

Mobile Online-Dienste

Vernetztes Fahrzeug

🕮 Was ist ein vernetztes Fahrzeug?

Ein vernetztes Fahrzeug weist Technologie auf, die es Ihrem Fahrzeug ermöglicht, eine Verbindung zu einem Mobilnetz herzustellen, und mit der Sie auf eine Reihe von Funktionen zugreifen können. In Verbindung mit der FordPass App können Sie damit Ihr Fahrzeug noch besser überwachen und steuern, beispielsweise den Reifendruck, den Kraftstoffstand und den Standort des Fahrzeugs prüfen.

Weitere Informationen finden Sie auf der lokalen Ford-Website. ◁

Anforderungen an vernetzte Fahrzeuge

Ein vernetzter Dienst und zugehörige Funktionen erfordern ein kompatibles Fahrzeugnetz. Für einige Fernfunktionen muss ein zusätzlicher Dienst aktiviert werden. Melden Sie sich bei Ihrem FordPass Konto an, um Details zu erhalten. Es können gewisse Beschränkungen, Bestimmungen von Dritten sowie Nachrichten- oder Datentarife gelten. ◁

Beschränkungen bei vernetzten Fahrzeugen

Weiterentwicklungen der Technologie, von Funknetzen oder neue Vorschriften könnten die Funktion und Verfügbarkeit oder die weitere Bereitstellung einiger Funktionen beeinträchtigen. Durch diese Veränderungen sind einige Funktionen möglichweise auch nicht mehr anwendbar. ◁

Verbinden des Fahrzeugs mit einem Mobilfunknetz – Fahrzeuge mit: Modem

Was ist das Modem?

Das Modem erlaubt Zugriff auf eine Reihe in Ihr Fahrzeug integrierter Funktionen.

Fahrzeugkonnektivität aus: Keine Kommunikation zwischen dem Netz und dem Fahrzeug möglich.

Fahr- und Fahrzeugdaten freigeben: Ihr Fahrzeug ist in der Lage, Daten and das Netzwerk zu senden. Nun können Sie ihr FordPass Account mit dem Fahrzeug verbinden.

Standort, Fahr- und Fahrzeugdaten freigeben: Wenn FordPass mit dem Modem aktiviert ist, können Sie nun auch Standortdaten teilen. Dies ermöglicht Ihnen eine Reihe von Features die in Ihrem Fahrzeug integriert sind zu nutzen.

Aktivieren des Modems

1. *Setup* drücken.
2. *Funktionen des vernetzten Fahrzeugs* drücken.
3. Auf das Symbol für *Fahr- und Fahrzeugdaten freigeben* oder für *Standort, Fahr- /Fzg.-daten freigeben* drücken, je nach Wunsch.

Deaktivieren des Modems

1. *Setup* drücken.
2. *Funktionen des vernetzten Fahrzeugs* drücken.
3. Das Symbol für *Fahrzeugkonnektivität aus* drücken.

Hinzufügen einer FordPass Account-Verbindung mit dem Modem

1. Stellen Sie im Menü für die Fahrzeugeinstellungen sicher, dass das Modem aktiviert ist.
2. Öffnen Sie die FordPass App auf Ihrem Gerät und melden Sie sich an.
3. Fügen Sie Ihr Fahrzeug hinzu oder wählen Sie Ihr Fahrzeug aus, falls es bereits hinzugefügt ist.

2KF012705AG

4. Gegebenenfalls müssen Sie das Fahrzeug aus- und wieder einschalten, bevor die Aktivierungsmeldung auf dem Bildschirm Ihres Fahrzeugs angezeigt wird.
5. Wählen Sie die Option zum Aktivieren Ihres Fahrzeugs.
6. Der Name auf dem Bildschirm muss mit dem in Ihrem FordPass Konto angezeigten Namen übereinstimmen.
7. Bestätigen Sie, dass das FordPass Konto mit dem Modem verbunden ist.

Entfernen einer FordPass Account-Verbindung mit dem Modem:

Option 1: Von der Ford-Pass App

1. Um die Verbindung zwischen Fahrzeug und FordPass Account zu trennen, entfernen sie das Fahrzeug aus Ihrer Garage in der FordPass App.

Option 2: Von dem Fahrzeug

Um alle verbundenen FordPass Accounts zu entfernen, kann das Fahrzeug auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Hierfür führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. *Setup* drücken.
2. *Auf Werkseinstellungen zurücksetzen* drücken.
3. Bestätigen Sie, dass sie das Fahrzeug zurücksetzen möchten. ◁

Vernetztes Fahrzeug – Fehlersuche

Vernetztes Fahrzeug – Häufig gestellte Fragen – Fahrzeuge mit Modem

Ich kann die Verbindung meines FordPass Kontos mit dem Modem nicht bestätigen.

— Das Modem ist nicht aktiviert. Aktivieren Sie das Modem → Seite 259.

— Schwaches Netzsignal. Fahren Sie Ihr Fahrzeug näher an einen Ort, an dem das Netzsignal nicht behindert wird.

— Fehlender GPS-Empfang. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an einen Ort, z. B. eine Freifläche, an dem der GPS-Empfang verfügbar ist. ◁

Infotainment-System

Einleitung zum Thema

Die Funktionen und Einstellungen des Infotainment-Systems sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

Vor dem ersten Gebrauch

Beachten Sie vor dem ersten Gebrauch des Infotainment-Systems die folgenden Punkte, um die angebotenen Funktionen und Einstellungen in vollem Umfang nutzen zu können:

— Lesen Sie die Sicherheitshinweise → Seite 261.

— Falls Sie die im Infotainment-System gespeicherten Einstellungen löschen möchten, setzen Sie das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurück → Seite 270.

— Um einen schnellen Zugriff auf favorisierte Radiosender, im Folgenden auch Sender genannt, zu haben, suchen Sie diese und speichern Sie diese auf Speicherplätzen ab → Seite 272.

— Um über die Telefonschnittstelle zu telefonieren, koppeln und verbinden Sie ein Mobiltelefon → Seite 285.

— Um mobile Online-Dienste auszuführen, registrieren Sie sich für die mobilen Online-Dienste → Seite 259.

Mitgeltende Unterlagen

Beachten und lesen Sie für die Nutzung des Infotainment-Systems und dessen Funktionen neben dieser Betriebsanleitung folgende Dokumentationen:

— Nachträge in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs.

— Bedienungsanleitung des Mobiltelefons, für externe Datenträger, Audio- und Mediaquellen und Geräte.

— Anleitungen für nachträglich installiertes oder zusätzlich benutztes Zubehör für das Infotainment-System.

— Digitale Anleitung im Infotainment-System, ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar. ◁

Sicherheitshinweise

Einige Funktionsbereiche können Links zu Webseiten enthalten, die von Dritten betrieben werden. Die Ford Motor Company macht sich die durch Links erreichbaren Seiten Dritter nicht zu eigen und ist für deren Inhalte nicht verantwortlich.

Einige Funktionsbereiche können fremde Informationen enthalten, die von Drittanbietern stammen. Die Ford Motor Company ist nicht dafür verantwortlich, dass fremde Informationen richtig, aktuell und vollständig sind und die Rechte Dritter nicht verletzen.

Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender und die Inhaber der Datenträger und Audioquellen verantwortlich.

Tunnel, hohe Gebäude, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler oder zusätzlich betriebene elektrische Geräte, z. B. Ladegeräte, können den Empfang von Mobilfunk-, GPS- und Radiosignalen stören.

Beachten Sie die mitgeltenden Unterlagen → Seite 261.

⚠ WARNUNG

Der Zentralrechner des Infotainment-Systems ist mit den im Fahrzeug verbauten Steuergeräten vernetzt. Bei unsachgemäßer Reparatur oder unsachgemäßem Aus- und Einbau des Zentralrechners besteht durch ein nicht oder nicht richtig funktionierendes Steuergerät eine erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Ersetzen Sie niemals den Zentralrechner durch einen gebrauchten Zentralrechner aus Altfahrzeugen oder aus dem Recycling.
- Lassen Sie den Zentralrechner nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb aus- und einbauen oder reparieren.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen des Infotainment-Systems, das Ablesen von Informationen vom Bildschirm, das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers oder einer Audioquelle können vom Verkehrsge-

2KF012705AG

schehen ablenken. Ungünstige Lichtverhältnisse und ein beschädigter oder verschmutzter Bildschirm können dazu führen, dass Informationen vom Bildschirm nicht oder nicht richtig abgelesen werden, was vom Verkehrsgeschehen ablenken kann. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, kann das zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Lassen Sie beschädigte Bildschirme von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb reparieren.
- Reinigen Sie verschmutzte Bildschirme.

⚠ WARNUNG

Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann dazu führen, dass akustische Signale überhört werden, was Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Wählen Sie die Lautstärkeeinstellung so, dass akustische Signale jederzeit gut hörbar sind, z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste.

⚠ WARNUNG

Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn das Gehör nur kurzzeitig hohen Lautstärken ausgesetzt ist.

- Wählen Sie die Lautstärke so, dass sie für alle Fahrzeuginsassen angenehm ist.
- Vermeiden Sie eine zu hohe Lautstärke.

⚠ WARNUNG

Plötzliche Lautstärkeschwankungen, z. B. beim Wechseln oder Anschluss einer Audio- oder Mediaquelle, können den Fahrer ablenken, was Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Reduzieren Sie z. B. vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audio- oder Mediaquelle die Lautstärke.

⚠ WARNUNG

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass Notrufe, Telefonate und Datenübertragungen eingeschränkt, abgebrochen oder nicht ausgeführt werden:

- Der aktuelle Notrufstandort liegt in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und Satellitensignal-Empfang.
- In Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und Satellitensignal-Empfang ist das Mobilfunknetz der Telekommunikationsanbieter nicht verfügbar.
- Die für Notrufe, Telefonate und Datenübertragungen benötigten Bauteile im Fahrzeug sind beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichend elektrische Energie.
- Der Akku des Mobiltelefons ist leer oder weist einen unzureichenden Ladezustand auf.

⚠ WARNUNG

Radiosender können Katastrophen- und Gefahrenmeldungen senden. Wenn Katastrophen- und Gefahrenmeldungen nicht empfangen oder ausgegeben werden, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Folgende Bedingungen führen dazu, dass diese Meldungen nicht empfangen oder ausgegeben werden können:

- Der aktuelle Standort liegt in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Radiosignal-Empfang.
- In Gebieten mit ausreichendem Radiosignal-Empfang sind die Frequenzbereiche der Radiosender gestört oder nicht verfügbar.
- Die Lautsprecher und die für den Radioempfang benötigten Bauteile im Fahrzeug sind beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichend elektrische Energie.

⚠ WARNUNG

In einigen Ländern und Mobilfunknetzen kann nur unter folgenden Voraussetzungen ein Hilferuf oder Notruf ausgeführt werden:

- Ein Mobiltelefon mit entsperrter SIM-Karte und genügend Gesprächsgutha-

ben ist mit der Telefonschnittstelle des Fahrzeugs verbunden.

- Eine ausreichende Netzabdeckung ist vorhanden.

⚠ WARNUNG

Wenn ein Mobiltelefon oder Funkgerät ohne Anschluss an eine Außenantenne betrieben wird, können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten und somit die Gesundheit von allen Fahrzeuginsassen gefährdet werden.

- Halten Sie zwischen den Antennen des Mobiltelefons und einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. einem Herzschrittmacher, einen Mindestabstand von 20 cm (etwa 8 in) ein, da Mobiltelefone die Funktion von aktiven medizinischen Implantaten negativ beeinflussen können.
- Tragen Sie ein betriebsbereites Mobiltelefon nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. in der Brusttasche.
- Schalten Sie Mobiltelefone bei Verdacht auf Beeinträchtigung eines aktiven medizinischen Implantats, z. B. Herzschrittmachers, oder eines anderen medizinischen Geräts sofort aus.

⚠ WARNUNG

Lose, unbefestigte oder nicht richtig gesicherte Mobiltelefone, externe Geräte und Zubehör können bei plötzlichem Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Befestigen oder verstauen Sie Mobiltelefone, externe Geräte und Zubehör sicher außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags.
- Befestigen oder verstauen Sie Mobiltelefone, externe Geräte, Audioquellen und Zubehör immer sicher in den vorgesehenen Ablagen und Halterungen im Fahrzeug, so dass diese nicht durch das Fahrzeuginnere geschleudert werden können und der Fahrer nicht behindert wird.
- Lassen Sie niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen der Kleidung.
- Verlegen Sie Anschlussleitungen externer Geräte und Audioquellen so, dass der Fahrer nicht behindert wird.

⚠ WARNUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen der Navigation können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen und dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Fahren Sie stets aufmerksam und seien Sie jederzeit bereit, einzugreifen.
- Beachten Sie stets, dass Verkehrsschilder, Signalanlagen, Verkehrsvorschriften und örtliche Gegebenheiten Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation haben.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise jederzeit den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

HINWEIS

Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

- Schalten Sie in Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon immer aus.

HINWEIS

Eine zu hoch eingestellte Lautstärke und eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Lautsprecher beschädigen.

- Wählen Sie die Lautstärkeeinstellung so, dass die Lautsprecher nicht beschädigt werden. ◁

Nutzungshinweise

Das Infotainment-System benötigt für einen vollständigen Systemstart einige Sekunden und reagiert währenddessen nicht

2KF012705AG

auf Eingaben. Die Dauer eines Systemstarts ist abhängig vom Funktionsumfang des Infotainment-Systems und kann vor allem bei tiefen und hohen Temperaturen länger als gewöhnlich dauern. Während des Systemstarts kann nur das Bild der Rückfahrkamera angezeigt werden. Die Darstellung aller Anzeigen und das Ausführen von Funktionen kann erst nach einem vollständigen Systemstart des Infotainment-Systems erfolgen.

Wenn Sie das Infotainment-System und entsprechendes Zubehör benutzen, z. B. einen Kopfhörer, beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen.

In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Bluetooth®-Geräten bestehen. Informationen sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.

Für die Funktion des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass es eingeschaltet ist und im Fahrzeug ggf. Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind.

Das Fehlen einer Funktionsfläche im Bildschirm ist kein Gerätefehler, sondern entspricht der länderabhängigen Ausstattung.

Durch Änderungen an den Einstellungen können Anzeigen im Bildschirm variieren und das Infotainment-System kann sich teilweise anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.

Einige Funktionen des Infotainment-Systems sind nur bei stehendem Fahrzeug auswählbar. In einigen Ländern muss sich zusätzlich der Wählhebel in Wählhebelstellung **N** oder **P** befinden. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Verwenden Sie nur geeignete Audioquellen und Datenträger → Seite 275.

Bei einigen Fahrzeugen mit Parksensoren wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Lautstärke der aktuellen Audioquelle automatisch abgesenkt. Die Lautstärkeabsenkung kann eingestellt werden → Seite 229.

Verwenden Sie aktuelle Kartendaten für die Navigation.

Um den Bildschirm des Infotainment-Systems zu reinigen, beachten Sie das Kapitel zur Fahrzeuginnenraumpflege → Seite 427.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, vor dem Wiedereinschalten des Infotainment-Systems Zündung einschalten.

Bei abgestelltem Motor und bei niedrigem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird das Infotainment-System automatisch ausgeschaltet.

Informationen zu der enthaltenen Software und den Lizenzbedingungen sind im Infotainment-System hinterlegt, z. B. unter ***Setup*** ▸ ***Info***.

Stellen Sie beim Verkauf oder Verleih Ihres Fahrzeugs sicher, dass alle gespeicherten Daten, Dateien und Einstellungen gelöscht und ggf. die externen Audio- und Mediaquellen und Datenträger entnommen sind.

Einige Funktionen im Infotainment-System benötigen ein für das Fahrzeug aktives FordPass Konto und eine Verbindung zum Internet (länderabhängig) → Seite 259. Die Datenübertragung darf zur Ausführung der Funktionen nicht eingeschränkt sein. ◁

Marken, Lizenzen, Urheberrecht

Marken und Lizenzen

Bestimmte Begriffe in dieser Anleitung sind mit dem Symbol ® oder ™ versehen. Diese Symbole kennzeichnen Markenzeichen oder eingetragene Marken. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

Andere Produktbezeichnungen sind eingetragene Marken der jeweiligen Rechteinhaber.

— Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.

— Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby, Pro Logic and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.

— All SiriusXM services require a subscription. See the SiriusXM Customer Agreement for complete terms at www.siriusxm.com (US) or www.siriusxm.ca (Canada). All fees, content and features are subject to change. Satellite and steaming lineups may vary. SiriusXM, Pandora and all related logos are trademarks of Sirius XM Radio Inc. and its respective subsidiaries. All rights reserved.

— HD Radio™ Technology manufactured under license from iBiquity Digital Corporation, a subsidiary of Xperi Inc., U.S. and Foreign Patents. For patents see https://xperi.com/hd-radio-patents/. Xperi, HD Radio, HD, and „ARC“ logos and their respective logos are trademarks or registered trademarks of Xperi Inc. and its subsidiaries in the United States and other countries.

— QR Code® is a registered trademark of DENSO WAVE INCORPORATED.

— QR Code® ist eine eingetragene Marke der DENSO WAVE INCORPORATED.

— Apple Music ist ein Markenzeichen der Apple Inc.

— SPOTIFY und das Spotify-Logo gehören zu den eingetragenen Marken von Spotify AB. Kompatibles Fahrzeug und Spotify Premium-Abonnement sind erforderlich, sofern verfügbar.

— Android Auto® ist eine Marke von Google LLC.

— Apple CarPlay® ist eine Marke von Apple Inc.

— Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

— iPod®, iPad® und iPhone® sind Markenzeichen der Apple Inc.

— MPEG-4 HE-AAC-Audiocodiertechnologie und –Patente sind lizenziert von Fraunhofer IIS.

— SD® und SDHC® sind Marken oder eingetragene Marken von SD-3C LLC in den USA und anderen Ländern.

— Windows® ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation, Redmond, USA.

— Dieses Produkt ist durch bestimmte gewerbliche Schutz- und Urheberrechte der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung oder der Vertrieb derartiger Technologie außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Microsoft-Niederlassung ist untersagt.

Urheberrecht

Auf Mobiltelefonen, Datenträgern, Audio- und Mediaquellen und Geräten gespeicherte Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des Urheberrechts nach den jeweils anwendbaren internationalen und nationalen Bestimmungen. Gesetzliche Bestimmungen beachten! ◁

2KF012705AG

Übersicht und Bedienung des Infotainment-Systems

Übersicht des Infotainment-Systems

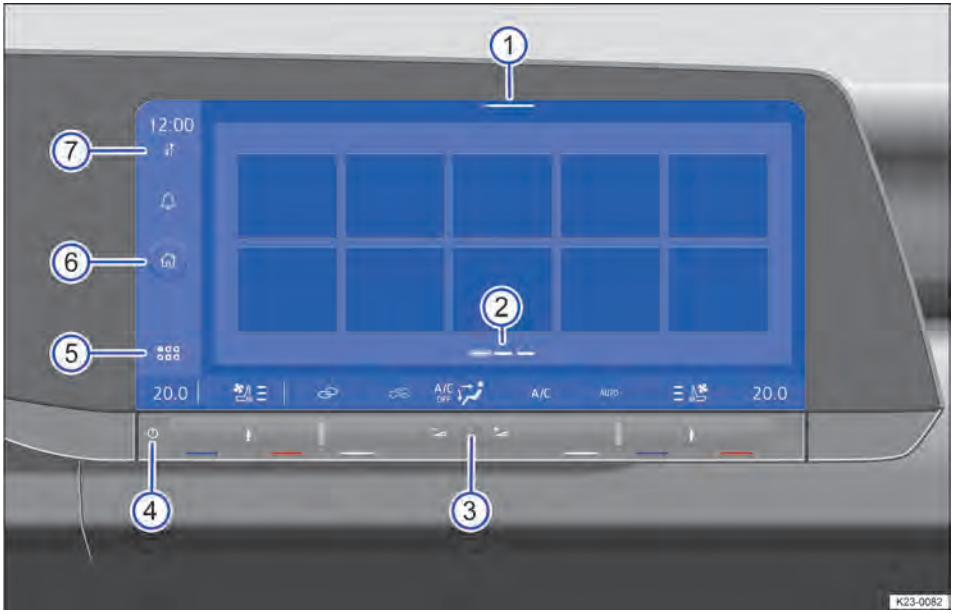


Abb. 147 Übersicht des Infotainment-Systems (Prinzipdarstellung).

① Control Center.
② Seiten.
③ Touch-Regler für Lautstärkeeinstellung und Kartendarstellung.
④ Sensorfeld zum Ein- und Ausschalten sowie zum Stummschalten des Infotainment-Systems.
⑤ Menü-Button: ⁞⁞⁞.
⑥ Homebutton: ⌂ (im Folgenden: HOME).
⑦ Anzeige der Benachrichtigungen und Statusanzeigen (länderabhängig verfügbar).

Weitere Informationen und Tipps zur Bedienung des Infotainment-Systems sind in dieser Betriebsanleitung zu finden → Seite 267.

① Control Center

Im Control Center befinden sich weitere Funktionsflächen für Funktionen und Benachrichtigungen, z. B. kann hier die Bildschirmhelligkeit eingestellt werden. Die angezeigten Funktionen sind konfigurierbar → Seite 269.

1. Um das Control Center zu öffnen, Markierung antippen und nach unten streichen.

② Seiten

Einige Menüs und Funktionen haben mehrere Seiten mit unterschiedlichen Inhalten. Die aktuelle Seite ist hervorgehoben.

— Um auf eine Seite zu wechseln, Markierung antippen.

— Um zwischen Seiten zu wechseln, nach links oder rechts über den Bildschirm streichen.

③ Touch-Regler für Lautstärkeeinstellung und Kartendarstellung

— Um die Lautstärke zu senken, nach links streichen.

— Um die Lautstärke zu erhöhen, nach rechts streichen.

— Um die Darstellung von Karten zu vergrößern oder zu verkleinern, mit zwei Fingern gleichzeitig nach links oder rechts streichen.

④ Sensorfeld zum Ein- und Ausschalten sowie zum Stummschalten des Infotainment-Systems

— Um das Infotainment-System manuell ein- oder auszuschalten, Sensorfeld einige Sekunden antippen und halten, bis sich der Bildschirm ausschaltet.

— Um das Infotainment-System stummzuschalten, Sensorfeld kurz antippen.

⑤ Menü-Button:

In der App-Übersicht sind Apps als Funktionsflächen verfügbar.

1. Um die App-Übersicht zu öffnen, antippen.

⑥ Homebutton: (im Folgenden: HOME)

Im Homescreen finden Sie Seiten mit Kacheln, die Funktionsflächen enthalten.

1. Um den Homescreen zu öffnen, HOME antippen.

⑦ Anzeige der Benachrichtigungen und Statusanzeigen (länderabhängig verfügbar)

Anzeige der Benachrichtigungen und Statusanzeige der Nutzerverwaltung und der Funktion „Privatsphäre“ mit Signalstärkeanzeige der eSIM, länderabhängig verfügbar.

1. Um das Zusatzfenster mit den Benachrichtigungen zu öffnen, Anzeige der Benachrichtigungen antippen.

   Oder: Um das Menü zur Nutzerverwaltung oder der Funktion „Privatsphäre“ zu öffnen, Statusanzeige der Nutzerverwaltung oder der Funktion „Privatsphäre“ antippen.

Scrollbalken (ohne Positionsnummer)

Einige Menüs und Funktionen haben weitere Inhalte ober- und unterhalb der aktuellen Bildschirmdarstellung.

1. Um weitere Inhalte anzuzeigen, Scrollbalken antippen und nach unten oder oben streichen. ◁

Infotainment-System bedienen

Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurücksetzen

1. App-Übersicht öffnen und ▶ ***Auf Werkseinstellungen zurücksetzen*** antippen.

Beim Zurücksetzen auf Werkseinstellungen werden die Fahrzeugeinstellungen gelöscht, ggf. auch personenbezogene Daten. Mobile Online-Dienste sind in diesem Fahrzeug nicht mehr nutzbar. Die Dienste können erst nach erneuter Aktivierung wieder genutzt werden. Sofern es einen Hauptnutzer im Fahrzeug gibt, wird dieser ebenfalls gelöscht.

Kurzanleitung des Infotainment-Systems öffnen (sofern vorhanden)

In der Kurzanleitung des Infotainment-Systems finden Sie weitere Informationen und Tipps zur Bedienung.

1. App-Übersicht öffnen und ▶ antippen.

2KF012705AG

Infotainment-System ein- oder ausschalten

Im folgenden Fall schaltet sich das Infotainment-System automatisch ein:

— Wenn das Infotainment-System zuvor nicht manuell ausgeschaltet wurde, mit dem Einschalten der Zündung.

Wenn die zuletzt eingestellte Lautstärke die vorgewählte maximale Einschaltlautstärke nicht überschreitet, startet das Infotainment-System mit dieser Lautstärke.

In folgenden Fällen schaltet sich das Infotainment-System automatisch aus:

— Wenn Sie das Fahrzeug bei inaktiver Zündung verlassen.

— Wenn Sie das Infotainment-System bei inaktiver Zündung manuell einschalten, nach etwa 30 Minuten ohne Benutzereingabe.

— Wenn Sie bei inaktiver Zündung im Fahrzeug sitzenbleiben, nach etwa 30 Minuten ohne Benutzereingabe.

Wenn das Infotainment-System nicht mehr reagiert, wird das Infotainment-System automatisch neu gestartet. Wenn der Neustart nicht automatisch funktioniert, Sensorfeld zum Ein- und Ausschalten des Infotainment-Systems antippen und etwa 15 Sekunden halten.

⚠ WARNUNG

Während eines Neustarts des Infotainment-Systems können Funktionen, z. B. Anzeige der Rückfahrkamera, akustische und optische Warnungen der Parksensoren und der Querverkehrswarnung, die Parksensoren, der Querverkehrswarnung sowie weitere Warntöne, kurzzeitig nicht verfügbar sein. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bleiben Sie immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf die Systeme. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Achten Sie beim Ein- und Ausparken auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld.
- Bremsen Sie das Fahrzeug in einer Gefahrensituation mit der Fußbremse ab.
- Warten Sie, bis das Infotainment-System und die Systeme vollständig gestartet sind.

Bildschirm (Touchscreen) bedienen

Über den Bildschirm bedienen Sie die Funktionen des Infotainment-Systems. Die Helligkeit des Bildschirms kann über das Control Center → Seite 266 ① eingestellt werden. Eine detaillierte Erläuterung der unterschiedlichen Fingerbewegungen finden Sie in der Kurzanleitung des Infotainment-Systems, sofern verfügbar.

1. App-Übersicht öffnen und ⓘ ▸ ▸ ***Bedienung*** antippen.

Hauptmenüs in der App-Übersicht

Hauptmenüs sind als Funktionsflächen in der App-Übersicht und dem Homescreen sichtbar. Die Position der Funktionsflächen ist konfigurierbar.

Hauptmenüs öffnen

1. Um ein Hauptmenü zu öffnen, entsprechende Funktionsfläche antippen, z. B. ⓐ für die Navigation.

Folgende Hauptmenüs können als Funktionsflächen in der App-Übersicht enthalten sein:

Mobile Apps.

Assistenten.

Fahrzeug.

Ford-Assistent → Seite 292.

Hilfe: Hier finden Sie weitere Informationen zu Funktionen und der Bedienung des Infotainment-Systems.

Klang.

Klimatisierung → Seite 138.

Navigation.

Radio/Medien.

Rechtliches.

Setup.

Standklima: Standheizung → Seite 146.

Telefon.

App-Übersicht konfigurieren

In der App-Übersicht können Sie die Anordnung der Funktionsflächen konfigurieren.

1. App-Übersicht öffnen.
2. Funktionsfläche antippen und halten, bis sich ein Zusatzfenster öffnet.
3. Funktionsfläche antippen und halten, bis die Funktionsfläche sichtbar hervorgehoben wird.
4. Funktionsfläche an die gewünschte Position verschieben und loslassen.
5. ***Fertig*** antippen.

Personalisieren

Personalisieren Sie ausstattungsabhängig Funktionsflächen und Seiten → Seite 269.

Bedienpause

Bei häufiger Bedienung des Infotainment-Systems innerhalb kurzer Zeit während der Fahrt kann es zu einer Bedienpause kommen. Diese Bedienpause wird nach kurzer Zeit automatisch aufgehoben. ◁

Infotainment-System personalisieren

Ausstattungsabhängig können Sie das Infotainment-System personalisieren, um einen schnelleren Zugriff auf favorisierte oder häufig genutzte Funktionen zu ermöglichen.

In den Seiten des Infotainment-Systems finden Sie Kacheln für den Einstieg in weitere Menüs und Funktionen.

Kacheln konfigurieren

Konfigurieren Sie die Kacheln, indem Sie Seiten entfernen oder ergänzen.

1. HOME antippen.
2. Kachel antippen und halten, bis sich ein Zusatzfenster öffnet.
3. Um eine neue Seite mit Kacheln hinzuzufügen, ☆ antippen, die gewünschte Vorlage antippen und ***OK*** antippen.

   Oder: Um eine Seite mit Kacheln zu entfernen, ***Seite löschen*** antippen und bestätigen.
4. Um in die Seite zurückzukehren, ***Fertig*** antippen.

Mindestens zwei Seiten stehen immer zur Verfügung. Diese können nicht entfernt werden.

Kacheln anpassen

Um das Infotainment-System nach Ihren Bedürfnissen zu gestalten, passen Sie die Kacheln sowie die angezeigten Funktionen der Kacheln in den Seiten des Infotainment-Systems an.

1. HOME antippen.
2. Kachel antippen und halten, bis sich ein Zusatzfenster öffnet.
3. Um einer Kachel Funktionen hinzuzufügen, gewünschte Kachel antippen.
4. Im Zusatzfenster gewünschte Funktion antippen. Abhängig von der Größe der Kachel stehen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.
5. Um eine Funktion aus einer Kachel zu entfernen, gewünschte Kachel antip-

2KF012705AG

pen und gewünschte Funktion im Zusatzfenster antippen.

6. ***Fertig*** antippen.

Für einige Kacheln stehen mehr Funktionen zur Verfügung, als auf den ersten Blick im Zusatzfenster sichtbar sind. Um alle Funktionen zu sehen, streichen Sie im Zusatzfenster nach links oder rechts.

Control Center anpassen

Um einen schnelleren Zugriff auf favorisierte oder häufig genutzte Funktionen zu ermöglichen, passen Sie das Control Center des Infotainment-Systems an.

1. Control Center öffnen.
2. Funktion antippen und halten, bis sich ein Zusatzfenster öffnet.
3. Im Zusatzfenster gewünschte Funktion antippen.
4. ***Fertig*** antippen.

Für das Control Center stehen mehr Funktionen zur Verfügung, als auf den ersten Blick im Zusatzfenster sichtbar sind. Um alle Funktionen zu sehen, streichen Sie im Zusatzfenster nach links oder rechts.

Tipps zur Personalisierung öffnen (sofern vorhanden)

Weitere Informationen und Tipps zur Personalisierung finden Sie in der digitalen Anleitung des Infotainment-Systems.

1. App-Übersicht öffnen und ▸ ▸ ***Anpassung*** antippen.

System- und Klangeinstellungen

Ausstattungsabhängig und in einigen Ländern variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

Einstellungen ändern

Die Bedeutungen der folgenden Symbole gelten für alle System- und Klangeinstellungen.

Beim Schließen eines Menüs werden Änderungen automatisch übernommen.

☑, ◉ **oder** ⬭	Einstellung ist ausgewählt und aktiviert oder eingeschaltet.
☐, ○ **oder** ⬭	Einstellung ist nicht ausgewählt und deaktiviert oder ausgeschaltet.
▽ **oder** ﹀	Drop-down-Liste öffnen.
✚	Einstellwert erhöhen.
▬	Einstellwert verringern.
<	Schrittweise zurück.
>	Schrittweise vorwärts.
◯	Einstellwert mit Schieberegler stufenlos verändern.

Systemeinstellungen

In den Systemeinstellungen können folgende Funktionen, Informationen und Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sein:

— Auf Werkseinstellungen zurücksetzen.
— Bildschirm.
— Bluetooth®.
— Copyright.
— Datenübertragung mobile Geräte.
— Datenverbindung.
— Einheiten.
— Kabelloses Laden für mobile Geräte.
— Konfigurationsassistent.
— Mobile Geräte.
— Offline-Modus.
— Funktionen des vernetzten Fahrzeugs.
— Ford-Assistent.
— Sprache.
— Systeminformationen.
— Uhrzeit und Datum.
— WLAN.
— Zusätzliche Tastatursprachen.

Systemeinstellungen öffnen

1. App-Übersicht öffnen und ***Setup*** antippen.

Klangeinstellungen

In den Klangeinstellungen können Informationen und Einstellungsmöglichkeiten zu Equalizer, Position, Lautstärke und Setup vorhanden sein.

Länderabhängig werden bei einer automatischen Notrufauslösung für die Dauer des Notrufs alle Akustikquellen im Fahrzeug, z. B. das Radio, stummgeschaltet.

Klangeinstellungen öffnen

1. App-Übersicht öffnen und ***Klang*** antippen.

Lautstärke externer Audioquellen anpassen

Wenn die Wiedergabelautstärke einer externen Audioquelle erhöht werden muss, vorher die Lautstärke am Infotainment-System reduzieren.

Wenn die angeschlossene Audioquelle zu leise wiedergegeben wird, Ausgangslautstärke an der externen Audioquelle erhöhen. Wenn das nicht ausreicht, die Eingangslautstärke auf ***Mittel*** oder ***Laut*** setzen.

Wenn die angeschlossene externe Audioquelle zu laut oder verzerrt wiedergegeben wird, Ausgangslautstärke an der externen Audioquelle verringern. Wenn das nicht ausreicht, die Eingangslautstärke auf ***Mittel*** oder ***Leise*** setzen.

Elektronische Sprachverstärkung

Die elektronische Sprachverstärkung ist modell- und ausstattungsabhängig und nur in einigen Ländern verfügbar.

Wenn die elektronische Sprachverstärkung aktiviert ist, werden die gesprochenen Worte vom Fahrer und Beifahrer über das Mikrofon der Freisprechanlage an die Lautsprecher der Rücksitze übertragen. Dies ermöglicht eine gute Verständigung zwischen Fahrer, Beifahrer und Mitfahrern auf den Rücksitzen, auch bei hohen Geschwindigkeiten. Der Fahrer kann sich während der Fahrt mit den Mitfahrern auf den Rücksitzen unterhalten, ohne sich umdrehen oder lauter sprechen zu müssen.

Elektronische Sprachverstärkung aktivieren oder deaktivieren

1. Touch-Regler für Lautstärkeeinstellung antippen.

   Neben der Lautstärkeanzeige wird das Symbol für die elektronische Sprachverstärkung angezeigt: .

2. antippen.

   Die Klangeinstellungen öffnen sich.

3. Um die Funktion zu aktivieren, unter ***Elektronische Sprachverstärkung*** die Lautstärke erhöhen.

   Oder: Um die Funktion zu deaktivieren, unter ***Elektronische Sprachverstärkung*** die Lautstärke auf das Minimum senken.

Lautstärke der elektronischen Sprachverstärkung einstellen

1. Touch-Regler für Lautstärkeeinstellung antippen.

   Neben der Lautstärkeanzeige wird das Symbol für die elektronische Sprachverstärkung angezeigt: .

2. antippen.

   Die Klangeinstellungen öffnen sich.

3. Unter ***Elektronische Sprachverstärkung*** die Lautstärke einstellen.

Während eines Telefongesprächs oder akustischer Navigationsansagen ist die elektronische Sprachverstärkung nicht aktiv.

Wenn die elektronische Sprachverstärkung aktiviert ist, beeinflusst dies die Erkennung des Aktivierungsworts für den Ford-Assistenten → Seite 292. In diesem Fall den Ford-Assistenten über das Multifunktionslenkrad starten → Seite 293. ◁

2KF012705AG

Radio

Einleitung zum Thema

Im Radio-Betrieb können Sie über verschiedene Empfangsarten verfügbare Radiosender empfangen und Ihre Favoriten für den Schnellzugriff speichern.

Verfügbare Empfangsarten sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern vorhanden. Frequenzbereiche und Empfangsarten können in einzelnen Ländern eingestellt, abgeschaltet oder nicht mehr angeboten werden.

Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender verantwortlich.

Zusätzlich im Fahrzeug angeschlossene elektrische Geräte können den Empfang des Radiosignals stören und Geräusche in den Lautsprechern verursachen.

Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an der Antenne und an den Fensterscheiben können insbesondere bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen. ◁

Funktionsbeschreibungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Empfangsart wählen

Abhängig von der Empfangsart sind verschiedene Sender verfügbar. Die verfügbaren Empfangsarten sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern vorhanden.

1. Um die Liste der Empfangsarten zu öffnen, ***Quelle*** antippen.
2. Empfangsart wählen, z. B. FM.

Sender suchen und wählen

Sie können Sender auf verschiedene Arten suchen und wählen. Die Möglichkeiten variieren je nach Empfangsart.

Sender im SCAN-Betrieb suchen

Im SCAN-Betrieb werden die Sender der Empfangsart nacheinander automatisch eingestellt und jeweils für etwa 5 Sekunden angespielt. Der SCAN-Betrieb ist nur in dem Zusatzfenster möglich, in dem die aktuelle Wiedergabe angezeigt wird.

1. ♫ antippen.
2. Um den SCAN-Betrieb zu starten, ⋈⋈ antippen.

   Der SCAN-Betrieb startet und der aktuell eingestellte Sender wird im Display angezeigt.
3. Um einen Sender auszuwählen, ⋈⋈ antippen.

   Der SCAN-Betrieb stoppt und der Sender ist eingestellt.

Sender über Multifunktionslenkrad wählen

Sie können über das Multifunktionslenkrad Sender aus der Senderliste oder den Favoriten wählen.

— Um den vorigen Sender auszuwählen, am Multifunktionslenkrad ⋈ drücken.

— Um den nächsten Sender auszuwählen, am Multifunktionslenkrad ⋈ drücken.

Sender über Frequenzband wählen

1. Empfangsart AM oder FM wählen.
2. Um das Frequenzband zu öffnen, ılıı antippen.
3. Cursor antippen, auf dem Frequenzband verschieben und bei der gewünschten Frequenz loslassen.

   Oder: Einen Punkt auf dem Frequenzband antippen. Der Cursor springt automatisch zur entsprechenden Frequenz.

   Der Sender auf der eingestellten Frequenz wird eingestellt.

Sender aus Senderliste wählen

Die Senderliste zeigt aktuell empfangbare Sender an. Die Senderliste aktualisiert sich automatisch. Länderabhängig ist mit den Werkseinstellungen die Senderliste der Empfangsart FM/DAB als aktive Senderliste eingestellt und die Sender in der Senderliste sind alphabetisch sortiert.

1. Empfangsart wählen.
2. Gewünschten Sender antippen.

Der ausgewählte Sender wird eingestellt. Nach Verfügbarkeit des Senders wird die beste Empfangsart automatisch ausgewählt.

Sortierung der Senderliste ändern

Die aktuelle Sortierung der Sender ist in der Senderliste sichtbar. Die Senderliste kann alphabetisch, nach Gruppe und nach Genre sortiert werden.

1. Senderliste öffnen.
2. Neben der Anzeige der aktuellen Sortierung ∨ antippen.
3. Gewünschte Sortierung wählen.

   Die ausgewählte Sortierung wird eingestellt.

Sender wählen und als Favorit speichern

Sie können bis zu 36 Sender oder Frequenzen von unterschiedlichen Empfangsarten als Favoriten speichern.

Sender als Favorit speichern

1. Empfangsart wählen.
2. Gewünschten Sender einstellen.
3. ☆ antippen.

   Oder: Sender in der Senderliste antippen und halten.

   Die Speicherplätze werden eingeblendet.
4. ☆ antippen.

   Oder: Bereits belegten Speicherplatz antippen und halten, bis der Sender gespeichert ist.

   Der Sender wird auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert.

   Wenn bereits ein Sender auf dem Speicherplatz gespeichert war, wird dieser Sender von dem Speicherplatz entfernt und durch den neuen Sender ersetzt.

Anzeige von Senderlogos und der DAB-Slideshow ein- oder ausblenden

1. ♫ antippen.
2. In der Anzeige der aktuellen Wiedergabe Radiotext antippen.

Weitere Funktionen im Radio-Betrieb

Die im Folgenden aufgeführten Funktionen sind ausstattungsabhängig und nur in einigen Ländern verfügbar.

Verkehrsfunk-Funktion (TP-Funktion)

Die Verkehrsfunk-Funktion (TP-Funktion) überwacht die Meldungen eines eingestellten Verkehrsfunksenders zur Verkehrsfunküberwachung und spielt diese automatisch in den laufenden Radio-Betrieb oder Media-Betrieb ein. Um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu ermöglichen, muss ein Verkehrsfunksender empfangbar und die TP-Funktion in den Einstellungen aktiviert sein. Verkehrsfunksender sind nicht in allen Ländern verfügbar. Einige Sender ohne eigenen Verkehrsfunk unterstützen die TP-Funktion mithilfe eines korrespondierenden Verkehrsfunksenders (EON).

Solange ein Verkehrsfunksender empfangbar ist, wird im Media-Betrieb im Hintergrund automatisch ein Verkehrsfunksender eingestellt.

Wenn kein Verkehrsfunksender empfangbar ist, wird im Display ***No TP*** angezeigt. Dabei sucht das Gerät automatisch nach einem empfangbaren Verkehrsfunksender. Sobald ein neuer Verkehrsfunksender empfangbar ist, wechselt der Status im Display wieder auf ***TP***.

TP-Funktion aktivieren

1. Im Radio-Betrieb ⚙ ▸ ***Radio*** antippen und ***Verkehrsfunk (TP)*** antippen und aktivieren.

   Oder: Im Media-Betrieb ⚙ ▸ ***Medien*** antippen und ***Verkehrsfunk (TP)*** antippen und aktivieren.

Senderlogos

Senderlogos können für einige Frequenzbereiche im Infotainment-System vorinstalliert sein.

Wenn in den Einstellungen ***Automatische Senderlogo-Auswahl*** aktiviert ist, werden die Senderlogos den Sendern automatisch zugewiesen.

2KF012705AG

Automatische Zuweisung der Senderlogos aktivieren

1. ▸ ***Radio*** antippen und ***Automatische Senderlogo-Auswahl*** antippen und aktivieren.

Senderlogos manuell zuweisen

1. ▸ ***Radio*** ▸ ***Senderlogos*** antippen.
2. Sender wählen, dem ein Senderlogo zugewiesen werden soll.
3. Senderlogo wählen.
4. Falls gewünscht, Vorgang für weitere Sender wiederholen.
5. Um das Zuweisen von Senderlogos zu beenden, ⮌ antippen.

Wechsel zu ähnlichen Sendern

Wenn der Empfang eines Senders schlecht wird oder wegbricht, wird nach Verfügbarkeit der Sender und abhängig von der Empfangsqualität ausstattungsabhängig automatisch zu einem alternativen Sender gewechselt, z. B. zwischen regional benachbarten Sendern.

Wechsel zu ähnlichen Sendern aktivieren

1. ▸ ***Radio*** ▸ ***Wechsel zu ähnlichem Sender bei schwachem Empfang*** antippen und aktivieren.

Zusätzliche DAB-Durchsagen

Neben den Meldungen durch die TP-Funktion können Sie bei der Empfangsart DAB auch weitere Durchsagen, z. B. zum Wetter, von den Sendern empfangen.

Zusätzliche DAB-Durchsagen aktivieren

1. ▸ ***Radio*** ▸ ***Zusätzliche DAB-Durchsagen*** antippen und aktivieren. ◁

Funktionen und Symbole

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Funktionen

Die Funktionen sowie mögliche Empfangsarten sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

— AM-Tuner.
— FM-Doppeltuner (Antennendiversity).
— Zusammengefasste Senderliste.
  — Zusammenführung von FM- und DAB-Sendern in einer Liste (FM/DAB).
— Zusammengefasste Speicherliste für Favoriten.
— Anzeige von Senderlogos.
— Antennenverstärker.
— DAB/DAB+.
— DAB-Slideshow.
  — Parallel zum laufenden Programm werden nacheinander Standbilder übertragen.

Symbole

Die Symbole sind ausstattungsabhängig sowie nicht in allen Ländern verfügbar.

Allgemeine Symbole

1. Um das Hauptmenü zu öffnen, App-Übersicht öffnen und ♫ ▸ (ᵞ) antippen → Seite 266.

AM	Empfangsart AM wählen.
FM	Empfangsart FM wählen.
FM/DAB	Empfangsart FM/DAB wählen.
	Frequenzbereich oder Empfangsart wählen.
	Favoriten öffnen. Klein in einer Senderliste: Bereits als Favorit gespeicherter Sender.
	Aktuelle Wiedergabe öffnen.
	Lautsprecher eingeschaltet und Radio hörbar. Antippen, um die Lautsprecher stummzuschalten.
	Lautsprecher stummgeschaltet. Antippen, um das Radio hörbar zu schalten.

Frequenzband zur manuellen Auswahl der Frequenz öffnen.
Für die FM-Frequenz nur möglich, wenn die zusammengefasste Senderliste in den Einstellungen im Radio-Betrieb ausgeschaltet ist.

Senderliste öffnen.

Senderliste manuell aktualisieren.

Zwischen Radio-Betrieb und Media-Betrieb wechseln.

Meine Playlist.

Sender als Favoriten hinzufügen.

Vorigen Sender aus der Senderliste oder den Favoriten wählen.

Nächsten Sender aus der Senderliste oder den Favoriten wählen.

In übergeordnete Ebene zurückkehren.

SCAN-Betrieb starten.

Einstellungen öffnen.

TP Verkehrsfunk-Funktion (TP-Funktion) zur Verkehrsfunküberwachung ist aktiviert.

No TP Der gewählte Verkehrsfunksender ist nicht verfügbar.

AF Off Automatische Senderverfolgung (AF) ist deaktiviert.

RDS Off Radiodatensystem (RDS) ist deaktiviert.

Symbole bei den Empfangsarten FM/DAB

Kein DAB-Empfang möglich.

Media

Einleitung zum Thema

Im Media-Betrieb können Sie Mediendateien von Datenträgern über das Infotainment-System abspielen und ausstattungsabhängig Ihre Favoriten für den Schnellzugriff speichern.

Ausstattungsabhängig können folgende Datenträger als Medienquelle genutzt werden:

— USB-Speichermedium, z. B. USB-Stick.

USB-Sticks ausschließlich mit Dateisystem FAT32.

— Bluetooth®-Gerät, z. B. Mobiltelefon.

Ausstattungsabhängig können folgende Arten von Mediendateien wiedergegeben werden:

— Audiodateien, z. B. Musik.

— Videodateien.

Einschränkungen und Hinweise zu Datenträgern

Verschmutzte, überhitzte und beschädigte Datenträger können unbrauchbar sein. Hinweise des Herstellers beachten.

Qualitätsunterschiede bei Datenträgern von unterschiedlichen Herstellern können Störungen bei der Medienwiedergabe verursachen.

Eine falsche Konfiguration eines Datenträgers kann dazu führen, dass der Datenträger nicht lesbar ist.

Speichervolumen, Gebrauchszustand (Kopier- und Löschvorgänge), Dateisystem, Ordnerstruktur und die gespeicherte Datenmenge können die Einlesezeit von Datenträgern verlängern.

Playlists legen nur eine Abspielreihenfolge fest und verweisen auf den Speicherort der Mediendateien innerhalb der Ordnerstruktur. In Playlists sind keine Mediendateien gespeichert. Zum Abspielen einer Playlist müssen die Mediendateien an den Speicherorten auf dem Datenträger vorhanden sein, auf die die Playlist verweist.

Für beschädigte, veränderte oder verloren gegangene Dateien auf den Da-

2KF012705AG

tenträgern kann keine Haftung übernommen werden.

Mediendatei abspielen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Medienquelle verbinden und wählen

1. Medienquelle verbinden.
2. ***Meine Medien*** antippen und gewünschte Medienquelle wählen.

Mediendateien suchen und abspielen

Sie können Mediendateien von einer Medienquelle auf verschiedene Arten suchen und abspielen.

Gewählte Medienquelle durchsuchen

Alle Mediendateien auf der verbundenen Medienquelle können über eine Ordnerstruktur oder durch die Volltextsuche gefunden werden.

1. Ordnerstruktur öffnen.
2. Ordnerstruktur nach gewünschtem Titel durchsuchen.

   Oder: Um die Volltextsuche zu starten, ⌕ antippen und Namen des gewünschten Titels eingeben.

   Während der Eingabe aktualisiert sich die Liste der gefundenen Titel automatisch.
3. Gewünschten Titel antippen.

   Wenn sich die Auswahl beim Start der Wiedergabe in einem Ordner auf einer Medienquelle befindet, werden die darin befindlichen Mediendateien der Wiedergabe hinzugefügt.

   Wenn eine Playlist wiedergegeben wird, werden alle verfügbaren Titel der Playlist der Wiedergabe hinzugefügt.
4. Auswahl mit ✕ schließen.

Mediendatei als Favorit speichern

Als Favoriten können nur Mediendateien gespeichert werden, die in ***Meine Medien*** im Ordner ***Musik*** gespeichert sind. Sie können einzelne Titel, Alben, Interpreten und Genres als Favoriten speichern. ◁

1. Wiedergabe des gewünschten Titels starten.
2. Favoritenliste öffnen.
3. Freien Favoritenplatz antippen.

   Oder: Bereits belegten Favoritenplatz antippen und etwa 3 Sekunden halten.
4. Aus der Auswahlliste auswählen, z. B. Titel.

   Die Auswahlmöglichkeiten in der Auswahlliste sind abhängig von den Daten, die der Mediendatei anhängen. Wenn bei Musikdateien z. B. kein Genre angegeben ist, kann das Genre nicht als Favorit gespeichert werden.

   Die Auswahl wird auf dem gewählten Favoritenplatz als Favorit gespeichert. Wenn der Favoritenplatz bereits belegt war, wird der zuvor gespeicherte Favorit durch die Auswahl ersetzt.

Mediendatei aus Favoriten wählen

1. Favoritenliste öffnen.
2. Gewünschten Favoriten antippen.

   Je nach Auswahl werden alle zum Favoriten gehörenden Titel zur aktuellen Wiedergabe hinzugefügt.

Entertainment-Wiedergabe

Über das Infotainment-System kann Musik wiedergegeben werden.

Länderabhängig können auch Videos wiedergegeben werden.

Video-Betrieb

Im Video-Betrieb kann im Display des Infotainment-Systems ausstattungsabhängig und in einigen Ländern ein Video von einem Datenträger oder vom internen Speicher wiedergegeben werden.

Der Videoton wird über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben.

Das Videobild wird nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Wenn das Fahrzeug fährt, wird das Display des Infotainment-Systems ausgeschaltet. Der Videoton ist weiterhin hörbar.

In einigen Ländern wird aus Verkehrssicherheitsgründen selbst bei stehendem Fahrzeug kein Videobild angezeigt. ◁

Funktionen und Symbole

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261.

Funktionen

Die Funktionen sowie mögliche Medienformate sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

— Medienwiedergabe und Mediensteuerung über Bluetooth.

— Audiowiedergabe in diesen Formaten:

  — AAC.
  — APE.
  — M4A.
  — MP2.
  — MP3.
  — OPUS.
  — Vorbis.
  — WAV.
  — WMA.

— Videowiedergabe in diesen Formaten:

  — MPEG-1 und MPEG-2 (.mpg, .mpeg, .mkv, .avi).
  — ISO MPEG-4 ASP; Xvid (.mp4, .m4v, .mov, .mkv, .avi).
  — ISO MPEG-4 AVC / H.264 (.mp4, .m4v, .mov, .mkv, .avi).
  — Windows Media Video 9 (.wmv, .asf, .mkv, .avi).

— Geräteübergreifende Playlists.

— Quellenübergreifende Mediendatenbank: ***Meine Medien***.

  — Die Daten aller an das Infotainment-System angeschlossenen Medienquellen werden in einer Mediendatenbank, ***Meine Medien***, abgelegt.
  — Wenn ***Meine Medien*** ausgewählt ist, werden zunächst Kategorien, z. B. Musik, und verbundene Medienquellen angezeigt.
  — Alle Mediendateien von USB-Geräten sind nach Kategorien, z. B. Alben, gefiltert. In ***Meine Medien*** wird immer diese Kategorieansicht angezeigt. Die klassische Ordnerstruktur der einzelnen USB-Datenträger befindet sich zusätzlich im Menü ***Meine Medien***.

— Mediensuche.

Symbole

Die Symbole sind ausstattungsabhängig sowie nicht in allen Ländern verfügbar und können je nach Infotainment-System anders aussehen.

Allgemeine Symbole

1. Um das Hauptmenü zu öffnen, App-Übersicht öffnen und ♫ ▶ ⓟ antippen → Seite 266.

♫	Aktuelle Wiedergabe öffnen.
▷‖	Wiedergabe starten.
⏮	Zum vorigen Titel wechseln.
⏭	Zum nächsten Titel wechseln.
↻	Alle Titel wiederholen.
⤮	Zufällige Abspielreihenfolge aktivieren.
∨	Oben rechts: Medienquelle wählen.
🔍	Suche öffnen.
≡+	Titel zur Playlist hinzufügen.
☆	Favoritenliste öffnen.
☆+	Mediendatei als Favoriten hinzufügen.
🕘	Kürzlich abgespielte Titel öffnen.

2KF012705AG

In übergeordneten Ordner der Medienquelle zurückkehren.

Einstellungen öffnen.

Symbole für Medienquellen

Meine Medien: Quellenübergreifende Mediendatenbank ***Meine Medien*** als Medienquelle wählen. Unter ***Meine Medien*** sind verbundene USB-Geräte und deren Ordnerstruktur auswählbar.

Bluetooth: Per Bluetooth verbundenes Gerät als Medienquelle auswählen. Auch noch nicht per Bluetooth verbundene Geräte können hierüber ausgewählt und verbunden werden.

Per USB-Anschluss verbundenes Gerät als Medienquelle auswählen. Unter ***USB*** ist das verbundene USB-Gerät auswählbar.

Symbole für Kategorien und Gruppen von Mediendateien

Musiktitel.

Videos.

Playlists.

Alben.

Interpreten.

Genres.

Podcasts.

Hörbücher.

Compilations.

Symbole bei der Wiedergabe von Videos

Video im Vollbildmodus wiedergeben.

Wiedergabe minimieren.

◁

Navigation

Einleitung zum Thema

Ein globales Satellitensystem ermittelt die aktuelle Fahrzeugposition. Um eine optimale Navigation zum Reiseziel zu ermöglichen, werden alle Messwerte und mögliche Verkehrsinformationen mit dem verfügbaren Kartenmaterial abgeglichen. Akustische Navigationsansagen und grafische Darstellungen führen zum Reiseziel.

Länderabhängig sind einige Funktionen des Infotainment-Systems ab einer bestimmten Geschwindigkeit im Bildschirm nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen, empfehlen wir, das Infotainment-System auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen → Seite 267. Nur so werden alle persönlichen Daten, z. B. zur Navigation zugehörige Informationen, gelöscht.

⚠ WARNUNG

Das Bedienen der Navigation kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, kann das zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Wenn während einer Zielführung ein Abzweig verpasst wurde, berechnet die Navigation die Route möglicherweise neu.

Die Qualität der ausgegebenen Fahrempfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und länderabhängig von den ggf. gemeldeten Verkehrsstörungen ab.

Fahrzeug- und länderabhängig vor der Nutzung der Online-Dienste der Navigation in den Privatsphäre-Einstellungen den „Online-Modus“ und einen Modus mit Standortdaten wählen → Seite 259.

Für die Nutzung der Online-Dienste, z. B. Online-Verkehrsinformationen, müssen der entsprechende Online-Dienst aktiviert und länderabhängig die Privatsphäre-Einstellungen angepasst werden → Seite 259. Nur dann werden z. B. Online-Verkehrsinformationen im Navigationssystem ausgegeben. Wenn keine Online-Verkehrsinformationen verfügbar sind, wird fahrzeugabhängig folgendes Symbol angezeigt: .

Einschränkungen bei der Navigation

Wenn das Infotainment-System keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann, z. B. in einem Tunnel, ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensorik möglich.

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert auf dem Speicher des Infotainment-Systems enthalten sind, versucht das Infotainment-System, ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Bei fehlenden oder unvollständigen Navigationsdaten kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht genau bestimmt werden. Dies kann dazu führen, dass die Navigation nicht so exakt ist wie gewohnt.

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen, z. B. Baustellen. Bei veralteten Navigationsdaten kann es während der Zielführung zu Fehlern oder Ungenauigkeiten kommen. ◁

Funktionsbeschreibungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 278.

Navigationskarte anpassen

Um eine optimale Ansicht zu ermöglichen, können Sie die Navigationskarte und Kartenansicht zusätzlich über erweiterte Fingerbewegungen anpassen.

Navigationskarte verschieben

Empfehlung: Zeigefinger verwenden.

1. Navigationskarte mit dem Finger bewegen.

Kartenansicht vergrößern oder verkleinern

Empfehlung: Zeigefinger verwenden.

1. Zwei Mal hintereinander die Karte antippen und halten.
2. Um die Kartenansicht zu vergrößern, den Finger nach unten bewegen.

   Oder: Um die Kartenansicht zu verkleinern, den Finger nach oben bewegen.

Kartenansicht vergrößern oder verkleinern

Empfehlung: Daumen und Zeigefinger verwenden.

1. Mit zwei Fingern gleichzeitig die Karte antippen und halten.
2. Um die Kartenansicht zu vergrößern, die Finger voneinander entfernen.

   Oder: Um die Kartenansicht zu verkleinern, die Finger aufeinander zubewegen.

Kartenansicht kippen

Empfehlung: Zeige- und Mittelfinger verwenden.

1. Mit zwei Fingern horizontal zueinander gleichzeitig die Karte antippen und halten.
2. Um die Kartenansicht nach vorn zu kippen, die Finger nach oben bewegen.

   Oder: Um die Kartenansicht nach hinten zu kippen, die Finger nach unten bewegen.

2KF012705AG

Kartenansicht drehen

Empfehlung: Daumen und Zeigefinger verwenden.

1. Mit zwei Fingern gleichzeitig die Karte antippen und halten.
2. Um die Kartenansicht zu drehen, die Finger im oder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Sie können die Kartenansicht auch über den Touch-Regler für Lautstärkeeinstellung vergrößern oder verkleinern → Seite 266.

Privat- und Arbeitsadresse

Privat- oder Arbeitsadresse speichern

Dies ist nur möglich, wenn keine Privat- oder Arbeitsadresse festgelegt wurde.

1. ▸ ***Favoriten*** antippen.
2. ***Zuhause*** oder ***Arbeit*** antippen.
3. Um die aktuelle Position zu speichern, ***Position nutzen*** oder ***Position*** antippen.

   Oder: Um eine Adresse zu speichern, ***Neu festlegen*** oder ***Festlegen*** antippen.

Privat- oder Arbeitsadresse löschen

1. ▸ ***Favoriten*** antippen.
2. Gespeicherte Privatadresse oder Arbeitsadresse antippen, halten und nach links wischen.
3. antippen.

Favorisierte Ziele

Speichern Sie bis zu 50 Ziele als Favoriten.

Ziel als Favoriten speichern

1. Während einer Zieleingabe im Zusatzfenster ☆ antippen.

Favorit löschen

1. ▸ ***Favoriten*** antippen.
2. Favorit antippen, halten und nach links wischen.
3. antippen.

Navigationsansagen

Navigationsansagen sind akustische Fahrhinweise für die aktuell befahrene Route. Die Art und Häufigkeit von Navigationsansagen hängt von den Einstellungen und der Fahrsituation ab, z. B. Start der Zielführung, Befahren einer Autobahn oder eines Kreisverkehrs.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, z. B. weil es sich in einem nicht digitalisierten Gebiet befindet, erfolgt eine Navigationsansage, dass das Zielgebiet erreicht wurde. Zusätzlich werden Hinweise zur Richtung und Distanz des Ziels auf dem Bildschirm angezeigt.

Während der dynamischen Zielführung wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route aufgrund einer Verkehrsstörung oder einer geänderten Fahrweise neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während einer Navigationsansage kann deren Lautstärke angepasst oder stummgeschaltet werden. Alle weiteren Navigationsansagen werden in dieser Lautstärke wiedergegeben oder sind stummgeschaltet. Weitere Einstellungen zu den Navigationsansagen befinden sich in den Einstellungen der Navigation → Seite 282.

Navigationsansage wiederholen lassen

Wenn Sie eine Navigationsansage verpasst haben, können Sie die Navigationsansage wiederholen lassen.

1. Auf der Karte die Funktionsfläche mit den nächsten Routenhinweisen antippen.

Navigationsansagen werden bei stummgeschaltetem Infotainment-System nicht ausgegeben.

Routenplan

Der Routenplan enthält Ihre Route sowie mögliche Zwischenziele. Im Routenplan können Ziele und Zwischenziele nacheinander festgelegt, verschoben oder gelöscht werden. Der Startpunkt ist immer die vom Infotainment-System ermittelte Fahrzeugposition. Der Routenplan enthält Informationen zu relevanten Ereignissen, z. B. Zwischenziel, und Zielvorschlägen, wenn die Daten der Navigation zur Verfü-

gung stehen. Wenn Sie ein Ereignis antippen, öffnet sich ein Zusatzfenster mit weiteren Optionen. Zur Verfügung stehende Optionen sind abhängig vom Ereignis und von aktuellen Einstellungen.

Routenplan öffnen und schließen

1. Um den Routenplan zu öffnen, rechts auf der Karte die Vorschau des Routenplans antippen.
2. Um den Routenplan zu schließen, rechts auf der Karte | antippen.

Zielführung im Routenplan bearbeiten

Um die Zielführung zu bearbeiten, verschieben Sie Zwischenziele oder das Ziel in den Routenplan.

1. Gewünschtes Ziel antippen und halten, bis dieses sichtbar hervorgehoben ist.
2. Ziel an die gewünschte Position bewegen und loslassen.

Zielführung im Routenplan stoppen

1. Um die Zielführung zum Ziel zu stoppen, rechts auf der Karte in der Vorschau des Routenplans ⊗ antippen.

Zusatzfenster im Routenplan

Wenn Sie die Einträge des Routenplans antippen, kann sich ein Zusatzfenster mit weiteren Optionen zu diesen Einträgen einblenden. Die möglichen Optionen hängen von dem angetippten Eintrag ab.

Funktionen im Zusatzfenster:

Auf Karte anzeigen Auswahl auf der Karte anzeigen.

Zwischenziel hinzufügen Zwischenziel zur Zielführung hinzufügen.

Direkte Route Direkte Zielführung starten.

Löschen Zwischenziel aus der Zielführung entfernen.

Umfahren Verkehrsstörung umfahren. Die Route wird neu berechnet.

Zielführung stoppen Aktuelle Zielführung beenden.

Zusatzfenster im Routenplan schließen

1. Einen freien Bereich außerhalb des Zusatzfensters antippen.

Bevorzugte Sonderziel-Kategorien einstellen

Das System bietet verschiedene Sonderziele, z. B. Tankstellen, per Schnellauswahl-Symbol in der Zieleingabe, im Routenplan und in der Karte an. Sie können die Anzeige dieser Symbole priorisieren.

1. ▸ ***Grundfunktionen*** ▸ ***Bevorzugte Sonderziel-Kategorien festlegen*** antippen.

Nutzungsverhalten lernen

Während der Fahrt speichert die Navigation gefahrene Routen und angefahrene Ziele, um automatisch Zielvorschläge zu erstellen. Ziele werden in Abhängigkeit von der Tageszeit und dem Wochentag erlernt.

Die Navigation kann gelernte Routen vorschlagen. Wenn eine der vorgeschlagenen Routen ausgewählt wird, beginnt eine Zielführung.

Die Zielführung folgt der ausgewählten Route, bis davon abgewichen wird. Die Route wird neu berechnet und führt auf dem direkten Weg wieder zur ausgewählten Route zurück.

Relevante Verkehrsstörungen werden in der Zielführung berücksichtigt. Wenn eine alternative Route und die Daten der Navigation verfügbar sind, werden relevante Verkehrsstörungen umfahren.

Wenn bei inaktiver Zielführung eine bereits gelernte Route befahren wird, wird das Ziel im Routenplan übernommen. Eine Zielführung zum erlernten Ziel muss nicht aktiv gestartet werden. Vor Verkehrsstörungen wird ggf. gewarnt und eine prognostizierte Ankunftszeit wird angezeigt.

Sie können die Funktion jederzeit aktivieren oder deaktivieren sowie die gespeicherten Daten zur Funktion löschen.

„Nutzungsverhalten lernen“ aktivieren oder deaktivieren

1. Um die Einstellungen zu dieser Funktion zu öffnen, ▸ ***Grundfunktionen*** antippen.
2. ***Nutzungsverhalten lernen*** antippen und aktivieren.

2KF012705AG

Vorgeschlagene Routen anzeigen

1. ▶ ***Vorschläge*** antippen.

Gespeicherte Daten zu „Nutzungsverhalten lernen“ löschen

1. Um die Einstellungen zu dieser Funktion zu öffnen, ▶ ***Grundfunktionen*** antippen.
2. ***Nutzungsverhalten löschen*** antippen.

Gespeicherte Daten

Um eine schnelle Zieleingabe zu ermöglichen und die Zielführung zu optimieren, speichert das Infotainment-System bestimmte Daten, z. B. häufig gefahrene Routen.

Gespeicherte Daten löschen

1. ▶ ***Grundfunktionen*** ▶ ***Nutzungsverhalten löschen*** antippen.
2. Bestätigung zum Löschen antippen. ◁

Funktionen und Symbole

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 278.

Funktionen

Die Funktionen sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

— Zieleingabe und Routenberechnung.
— Persönliche Ziele.
— 3D-Stadtansichten.
— Online-Kartenaktualisierung.
— Online-Verkehrsinformationen.

Symbole

Die Symbole sind ausstattungsabhängig sowie nicht in allen Ländern verfügbar.

Allgemeine Symbole

1. Um das Hauptmenü zu öffnen, App-Übersicht öffnen und Ⓐ antippen → Seite 266.

Ziele eingeben und suchen.

Navigationskarte öffnen.

Gespeicherte Adressen und ggf. Kontaktliste des verbundenen Mobiltelefons öffnen.

Einstellungen öffnen.
Hier finden sich z. B. Einstellungen zu den Navigationsansagen.

Symbole auf der Karte

Die Funktionsflächen und Anzeigen sind abhängig von den Einstellungen und der aktuellen Fahrsituation.

Auf der Karte werden Symbole für Verkehrsinformationen angezeigt, wenn die Daten der Navigation zur Verfügung stehen, z. B. POI und länderabhängig Verkehrsstörungen → Seite 285.

Aktuelle Position.
Antippen, um die Karte auf das Fahrzeug zu zentrieren oder Details zur Fahrzeugposition anzuzeigen.

Aktuelle Position anzeigen.

Maßstab der Karte.

Karte ausrichten.

Vollautomatischer Kartenmodus.
Ausrichtung in Fahrtrichtung, Position, Zoom und Neigung.

Routenübersicht und alternative Routen zur aktuellen Zielführung bei aktiver Routenführung öffnen.

Symbole im Routenplan

Aktuelle Position anzeigen.

Reiseziel der aktuellen Zielführung.

Aktuelle Zielführung beenden.

Routenplan schließen.

Weitere Symbole

Informationen zur Route öffnen.

Routenoptionen öffnen.

Im Zusatzfenster: Als Favoriten speichern.

In der Zielsuche: Detaillierte Zieleingabe für eine Adresse öffnen. In der Kontaktliste: Adresse öffnen.

Verkehrsstörungen

Auf der Karte werden Verkehrsstörungen angezeigt, wenn die Daten der Navigation zur Verfügung stehen → Seite 285. Beispiel einer Verkehrsstörung auf der Karte: ⚠ für Stau. Länderabhängig muss für die Anzeige der Online-Dienst „Online-Verkehrsinformationen“ aktiviert werden. Wenn keine Online-Verkehrsinformationen verfügbar sind, wird ausstattungsabhängig folgendes Symbol angezeigt: .

1. antippen.
2. Um ein Zusatzfenster mit Details zu öffnen, eine Verkehrsstörung antippen → Seite 285.

Ziel eingeben und Zielführung starten

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 278.

Ausstattungsabhängig und in einigen Ländern stehen unterschiedliche Funktionen für die Eingabe von Zielen zur Verfügung. Sie können Ihre Suche durch bestimmte Vorschläge in der Ergebnisliste, z. B. „in der Nähe“, genauer eingrenzen.

Weitere Informationen zu Symbolen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems finden Sie in dieser Betriebsanleitung → Seite 282.

Adresse eingeben

Starten Sie eine Zielführung, indem Sie eine Adresse eingeben. Während der Eingabe schlägt die Navigation bereits bekannte Ziele vor.

Geben Sie bei der Adresseingabe den Namen des Zielorts anstatt der Postleitzahl ein.

Ziel auswählen und Navigation starten

1. antippen.
2. Adresse des Ziels eingeben und das gewünschte Ziel auswählen.

   Oder: antippen und Ziel detailliert eingeben.
3. ***Start*** antippen.

   Oder: antippen.

Schnellstart

1. antippen.
2. Adresse des Ziels eingeben, das gewünschte Ziel antippen und einige Sekunden halten.

Geben Sie das Ziel so genau wie möglich ein. Bei einem Fehler in der Zieleingabe kann keine Zielführung erfolgen oder zum falschen Ziel führen.

Privat- und Arbeitsadresse wählen

Ziel auswählen und Navigation starten

1. ▸ ***Favoriten*** antippen.
2. ***Zuhause*** oder ***Arbeit*** antippen.
3. ***Start*** antippen.

Aus Zielvorschlägen wählen

Die Navigation verwendet gespeicherte Daten wie letzte und gelernte Ziele sowie Favoriten, Privat- und Arbeitsadresse, um sie für eine Zielführung zur Verfügung zu stellen.

Ziel auswählen und Navigation starten

1. ▸ ***Vorschläge*** antippen.
2. Gewünschtes Ziel auswählen.

   Die Zielführung startet automatisch.

2KF012705AG

Aus letzten Zielen wählen

Die Navigation speichert bis zu 25 zuletzt angefahrene Ziele, um sie für eine Zielführung zur Verfügung zu stellen. Ein neues Ziel überschreibt automatisch das älteste Ziel.

Ziel auswählen und Navigation starten

1. ▸ ***Letzte Ziele*** antippen.
2. Gewünschtes Ziel antippen.
3. ***Start*** antippen.

   Oder: antippen.

Schnellstart

1. ▸ ***Letzte Ziele*** antippen.
2. Gewünschtes Ziel antippen und einige Sekunden halten.

Aus favorisierten Zielen wählen

Ziel auswählen und Navigation starten

1. ▸ ***Favoriten*** antippen.
2. Gewünschtes Ziel antippen.
3. ***Start*** antippen.

   Oder: antippen.

Schnellstart

1. ▸ ***Favoriten*** antippen.
2. Gewünschtes Ziel antippen und einige Sekunden halten.

Adressdaten eines Kontakts verwenden

Starten Sie eine Zielführung über gespeicherte Adressdaten eines Kontakts. Gespeicherte Kontakte ohne Adressdaten können nicht für eine Zielführung verwendet werden.

Navigation starten

1. antippen.
2. Gewünschten Kontakt mit Adressdaten antippen.
3. ***Start*** antippen.

   Oder: antippen.

Wenn die Adressdaten eines Kontakts veraltet sind, wird bei einer Zielführung die hinterlegte Adresse verwendet und kann zum falschen Ziel führen.

— Achten Sie bei Start einer Zielführung darauf, dass die hinterlegte Adresse eines Kontakts aktuell ist. Dafür muss die Aktualisierung des Telefonbuchs im Infotainment-System vollständig abgeschlossen sein → Seite 287.

— Warten Sie, bis die Aktualisierung des Telefonbuchs im Infotainment-System vollständig abgeschlossen ist → Seite 287.

Auf der Karte auswählen

Die Navigationskarte enthält an vielen Stellen aktive Bereiche, die für eine Zieleingabe geeignet sind. Für eine Zieleingabe die gewünschte Position oder den gewünschten Ort in der Karte antippen. Wenn an dieser Stelle Kartendaten vorhanden sind, können Sie eine Zielführung starten.

Eine Zieleingabe über die Navigationskarte ist abhängig vom Stand der Daten und nicht für alle Positionen möglich. ◁

Navigationsdaten

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 278.

Das Infotainment-System verfügt über einen internen Navigationsdatenspeicher. Länderabhängig sind die benötigten Navigationsdaten bereits vorinstalliert.

Um Zielführungen korrekt durchzuführen und angebotene Funktionen in vollem Umfang zu nutzen, benötigt das Infotainment-System immer aktuelle Navigationsdaten.

ⓘ *HINWEIS*

Wenn Sie einen veralteten Datenstand verwenden, kann es zu Beeinträchtigungen der Navigation kommen. Aktuelle Strecken können nicht ermittelt werden oder Zielführungen führen zum falschen Ziel.

- Halten Sie die Navigationsdaten immer auf dem aktuellen Stand.

Navigationsdaten manuell aktualisieren

Um die Navigationsdaten für größere Regionen manuell zu aktualisieren, wenden

Sie sich an Ihren autorisierten Vertragshändler.

Version der Kartendaten anzeigen

1. App-Übersicht öffnen und ▸ ***Info*** ▸ ***Systeminformationen*** antippen. ◁

Online-Funktionen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 278.

Ausstattungsabhängig sind Online-Funktionen der Navigation verfügbar.

Online-Funktionen der Navigation sind nicht in allen Ländern und Fahrzeugmodellen verfügbar.

Zu den Online-Funktionen zählen z. B. Online-Verkehrsinformationen.

Online-Verkehrsinformationen

Der Empfang von Online-Verkehrsinformationen ist ausstattungsabhängig und nicht in jedem Land verfügbar. Das Infotainment-System empfängt bei bestehender Internetverbindung automatisch detaillierte Verkehrsinformationen. Diese Informationen werden durch Symbole und eine Einfärbung des Straßennetzes auf der Karte angezeigt → Seite 282.

Voraussetzungen für die Nutzung von Online-Verkehrsinformationen:

✓ Die Voraussetzungen zur Nutzung der Dienste sind erfüllt → Seite 259.

✓ Sie haben den Dienst bestellt und in Ihrem Fahrzeug aktiviert.

Verkehrsstörungen

Verkehrsstörungen, z. B. Stau, werden als Symbole auf der Navigationskarte angezeigt → Seite 282.

Der Routenplan zeigt aktuelle Verkehrsstörungen an, wenn die Daten der Navigation vorliegen.

Bei einer aktiven Zielführung werden Verkehrsstörungen, die sich auf der aktuellen Route befinden, im Routenplan angezeigt. Diese Verkehrsstörungen können Sie umfahren, indem Sie den Routenplan bearbeiten → Seite 279.

Verkehrsstörung umfahren

1. Routenplan öffnen → Seite 279.
2. Verkehrsstörung antippen.
3. ***Umfahren*** antippen.

   Die Route wird neu berechnet.

Je Zielführung kann auf diese Weise nur eine Verkehrsstörung umfahren werden.

Lokale Warnungen, z. B. vor Unwetter, können als Pop-up-Nachricht über das Infotainment-System wiedergegeben werden.

Verkehrsflussanzeige

Auf der Navigationskarte wird der Verkehrsfluss für aktuelle Verkehrsstörungen durch Einfärbungen des Straßennetzes angezeigt.

Orange Stockender Verkehr.

Rot Stau. ◁

Telefonschnittstelle

🕮 Einleitung zum Thema

Über die Telefonschnittstelle können Sie Ihr Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbinden und die Telefonfunktionen über das Infotainment-System steuern. Der Ton wird über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben. Sie können ausstattungsabhängig gleichzeitig bis zu zwei Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verbinden → Seite 286.

Funktionen sind ausstattungsabhängig, nicht in allen Ländern und abhängig von dem verwendeten Mobiltelefon und dessen Betriebssystem verfügbar.

Hohe Geschwindigkeiten, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse, eine hohe Geräuschkulisse, auch außerhalb des Fahrzeugs, sowie die Netzqualität können ein Telefongespräch im Fahrzeug beeinträchtigen.

2KF012705AG

Die Telefonschnittstelle kann einen Antennenverstärker enthalten, der die Empfangsqualität des Mobiltelefons verbessert.

Die Kopplung eines Geräts, z. B. Mobiltelefon, ist grundsätzlich pro Technologie, Bluetooth oder WLAN, nur einmal notwendig. Die Verbindung des Geräts über Bluetooth oder WLAN mit dem Infotainment-System kann jederzeit wiederhergestellt werden, ohne das Gerät erneut zu koppeln.

Bei einem Telefonat über die Freisprechanlage oder mit hoher Lautstärke kann ein Gespräch auch außerhalb des Fahrzeugs durch Dritte mitgehört werden.

Während eines Telefonats kann die Lautstärke des Telefonats über das Bedienelement für die Lautstärke angepasst werden → Seite 266.

Orte mit besonderen Vorschriften

Mobiltelefon und Telefonschnittstelle an explosionsgefährdeten Orten ausschalten. Diese Orte sind nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören z. B.:

— Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.

— Unterdecks auf Schiffen und Fähren.

— Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas, z. B. Propan oder Butan, betrieben werden.

— Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.

— Jeder andere Ort, an dem der Motor abgestellt oder das Mobiltelefon ausgeschaltet werden muss.

⚠ WARNUNG

An explosionsgefährdeten Orten, z. B. in der Nähe von Tankstellen, und an Orten mit besonderen Vorschriften können Zündfunken, z. B. durch elektrostatische Entladungen oder Mobiltelefone ausgelöst, zu einer Explosion oder einem Brand führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie Mobiltelefon und Telefonschnittstelle an explosionsgefährdeten Orten, z. B. in der Nähe von Tankstellen, und an Orten mit besonderen Vorschriften aus.
- Bedienen Sie Mobiltelefon und Telefonschnittstelle nicht an explosionsgefährdeten Orten, z. B. in der Nähe von Tankstellen, und an Orten mit besonderen Vorschriften.

Arten der Telefonschnittstelle

Folgende Arten der Telefonschnittstelle können länder- und ausstattungsabhängig in Ihrem Fahrzeug vorhanden sein:

— Grundausstattung der Telefonschnittstelle.

Die Telefonschnittstelle nutzt das Bluetooth-Profil Hands-free Profile (HFP) zur Übertragung. Dieses Profil ermöglicht die Nutzung von Telefonfunktionen über das Infotainment-System und die Wiedergabe über die Fahrzeuglautsprecher. Wenn ein Mobiltelefon über das Bluetooth-Profil HFP mit der Telefonschnittstelle verbunden ist, kann kabellos über die Freisprecheinrichtung telefoniert werden.

— Telefonschnittstelle Comfort.

Die Telefonschnittstelle Comfort nutzt wie die Grundausstattung der Telefonschnittstelle das Bluetooth-Profil HFP.

Die Telefonschnittstelle Comfort kann mit der kabellosen Ladefunktion ausgestattet sein → Seite 247. Um die kabellose Ladefunktion zu nutzen, müssen Sie ein geeignetes Mobiltelefon korrekt in das Ablagefach für die kabellose Ladefunktion legen → Seite 247. ◁

Koppeln, verbinden und verwalten

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 285.

Um die Funktionen der Telefonschnittstelle zu verwenden, koppeln und verbinden Sie ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System. Sie können bis zu zwei Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verbinden. Dabei ist immer nur ein Gerät aktiv und

kann genutzt werden, um Anrufe zu tätigen. Das zweite verbundene Gerät kann über das Infotainment-System Anrufe entgegennehmen und zur Medienwiedergabe genutzt werden.

Die im Folgenden aufgeführten Funktionen können ausstattungsabhängig und in einigen Ländern verfügbar sein. Verfügbare Funktionen sind abhängig vom verwendeten Mobiltelefon und von dessen Betriebssystem.

Mobiltelefon koppeln

Vor der erstmaligen Verbindung muss das Mobiltelefon mit dem Infotainment-System gekoppelt werden. Dabei wird automatisch ein Nutzerprofil im Infotainment-System gespeichert → Seite 287. Der Kopplungsprozess kann einige Minuten dauern. Damit eine Kopplung erfolgreich ist, muss das Mobiltelefon die aktuellen Sicherheitsstandards der Bluetooth-Technologie unterstützen. Andernfalls wird die Kopplung abgelehnt.

1. Bluetooth und Sichtbarkeit für Bluetooth-Geräte im Mobiltelefon aktivieren.
2. Mobiltelefon über die Bluetooth-Schnittstelle mit dem Fahrzeug koppeln → Seite 255.
3. Gegebenenfalls im Mobiltelefon Liste der verfügbaren Bluetooth-Geräte öffnen und Gerätenamen des Infotainment-Systems auswählen.
4. Meldungen im Mobiltelefon und im Infotainment-System beachten und ggf. bestätigen.

   Wenn die Kopplung erfolgreich war, werden die Daten des Mobiltelefons im Nutzerprofil gespeichert.
5. *Optional:* Meldung für die Übertragung der Daten auf dem Mobiltelefon bestätigen.

⚠ WARNUNG

Das Koppeln eines mobilen Geräts, z. B. Mobiltelefon, kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, kann das zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Führen Sie als Fahrer die Kopplung nur bei stehendem Fahrzeug durch.

Mit den Werkseinstellungen sind Bluetooth und die Sichtbarkeit für Bluetooth-Geräte immer aktiviert. Wenn diese Einstellungen deaktiviert sein sollten, ▸ ***Mobiltelefon auswählen*** ▸ antippen und ***Bluetooth*** und ***Sichtbarkeit*** antippen und aktivieren.

Bei der Kopplung einiger Mobiltelefone wird eine PIN auf dem Bildschirm des Mobiltelefons angezeigt. Um die Kopplung abzuschließen, tippen Sie diese PIN im Infotainment-System ein.

Mobiltelefon verbinden

1. Mobiltelefon mit dem Infotainment-System koppeln → Seite 286.
2. Bluetooth im Mobiltelefon aktivieren.
3. Meldungen im Mobiltelefon und im Infotainment-System beachten und ggf. bestätigen.

Wenn die Verbindung nicht automatisch hergestellt wird, ▸ ***Mobiltelefon auswählen*** und die Bezeichnung des gewünschten Mobiltelefons antippen. ◁

Funktionsbeschreibungen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 285.

Benutzerprofile

Für jedes gekoppelte Mobiltelefon wird automatisch ein individuelles Benutzerprofil erstellt. Im Benutzerprofil werden Daten des Mobiltelefons gespeichert, z. B. Kontaktdaten. Maximal zehn Benutzerprofile können gleichzeitig im Infotainment-System gespeichert sein.

Benutzerprofil löschen

Sie können die Benutzerprofile einzeln über die Einstellungen löschen. Um die gespeicherten Daten vollständig zu löschen, Info-

2KF012705AG

tainment-System auf Werkseinstellungen zurücksetzen → Seite 270.

1. App-Übersicht öffnen und ▸ ***Netzwerk*** ▸ ***Mobile Geräte*** antippen.
2. Neben dem gewünschten Benutzerprofil 🗑 antippen.

Aktive und passive Verbindung

Um die Funktionen der Telefonschnittstelle zu verwenden, muss mindestens ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbunden sein. Wenn mehrere Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verbunden sind, können Sie zwischen aktiver und passiver Verbindung wechseln. Um die Telefonschnittstelle mit dem gewünschten Mobiltelefon zu bedienen, stellen Sie die aktive Verbindung zum Infotainment-System her.

Gekoppelte Mobiltelefone sind im Infotainment-System gespeichert, auch wenn sie aktuell nicht verbunden sind.

Unterschied zwischen den Verbindungsarten

Aktiv Mobiltelefon ist gekoppelt und verbunden. Funktionen der Telefonschnittstelle werden mit den Daten dieses Mobiltelefons durchgeführt.

Passiv Mobiltelefon ist gekoppelt und verbunden. Nur eingehende Anrufe können über die Telefonschnittstelle angenommen werden. Weitere Funktionen stehen nicht zur Verfügung.

Verbindungsart wechseln (passiv zu aktiv)

Voraussetzung:

✓ Mehrere Mobiltelefone sind gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden.

1. ∨ antippen.

   Das Mobiltelefon mit aktiver Verbindung ist markiert.
2. Bezeichnung des gewünschten Mobiltelefons antippen.

   Andere Mobiltelefone befinden sich automatisch in der passiven Verbindung.

Verbindungen verwalten

Voraussetzung:

✓ Das Mobiltelefon ist gekoppelt und verbunden.

1. App-Übersicht öffnen und ▸ ***Netzwerk*** ▸ ***Mobile Geräte*** antippen.
2. Für die Verbindung gewünschte Technologie antippen.

Telefonbuch

Bei der ersten Kopplung eines Mobiltelefons mit dem Infotainment-System wird das Telefonbuch im Infotainment-System gespeichert. Die Übertragung muss gegebenenfalls am Mobiltelefon bestätigt werden. Im Telefonbuch können ausstattungsabhängig bis zu 5000 Kontakteinträge gespeichert werden. Nach jeder neuen Verbindung des Mobiltelefons mit dem Infotainment-System wird das Telefonbuch aktualisiert. Während der Aktualisierung kann das noch vorhandene Telefonbuch genutzt werden. Wenn Änderungen im Telefonbuch erkannt wurden und die Aktualisierung des Telefonbuchs im Infotainment-System vollständig abgeschlossen ist, erscheint ein Pop-up.

Wenn Konferenzschaltungen vom Mobilfunkanbieter und vom Mobiltelefon unterstützt werden, kann das Telefonbuch während eines Telefonats geöffnet werden und ein weiterer Teilnehmer zum Telefonat hinzugefügt werden.

Wenn zu einem Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es in der Liste neben dem Eintrag angezeigt werden.

Telefonieren

Um einen Anruf zu starten, eine Telefonnummer auswählen. Für die Auswahl einer Telefonnummer stehen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.

Kontaktdaten verwenden

Bei mehreren Telefonnummern je Kontakt müssen Sie die gewünschte Telefonnummer auswählen.

1. 🕮 antippen.

2. Um nach einem Kontakt zu suchen, antippen und den Namen des Kontakts eingeben.

   Oder: Um einen Favoriten anzurufen, ***Favoriten*** antippen.

   Oder: ***Alle*** antippen.

3. Um den Anruf zu starten, in der Liste einen Kontakt antippen.

Bei der Suche nach einem Kontakt Nachnamen und Vornamen mit einem Leerzeichen getrennt eingeben.

Anrufliste verwenden

Die Telefonschnittstelle speichert eingehende und ausgehende Anrufe in der Anrufliste. Häufig verwendete Telefonnummern werden unter den Favoriten gespeichert. Starten Sie Anrufe über die Anrufliste.

1. antippen und Einträge der Anrufliste filtern, z. B. Anrufe in Abwesenheit.
2. Um den Anruf zu starten, in der Liste eine Nummer oder ggf. einen Kontakt antippen.

Telefonnummer manuell eingeben

1. antippen und eine Telefonnummer eingeben.
2. Um den Anruf zu starten, antippen.

Während Sie eine Telefonnummer oder einen Kontaktnamen eingeben, werden im Bildschirm des Infotainment-Systems zur Nummer passende Kontakte angezeigt.

Favoriten und Favoritenplatz

Ein Kontakt aus dem Telefonbuch kann als Favorit gespeichert werden. Wenn in dem Eintrag ein Bild hinterlegt ist, wird dieses auf dem Favoritenplatz angezeigt.

Favoritenplätze müssen manuell belegt werden und werden einem Benutzerprofil zugeordnet → Seite 286.

Kontakt als Favorit speichern

1. ▸ ☆ antippen.
2. Kontakt aus dem Telefonbuch antippen. Wenn zu dem Kontakt mehrere Telefonnummern hinterlegt sind, gewünschte Nummer aus der Liste antippen.

Favoritenplatz bearbeiten

1. antippen.
2. Favoritenplatz antippen und halten, bis das Telefonbuch geöffnet wird.
3. Neuen Kontakt aus dem Telefonbuch antippen. Wenn zu dem Kontakt mehrere Telefonnummern hinterlegt sind, gewünschte Nummer aus der Liste antippen.

Einen Favoriten anrufen

1. antippen.
2. Belegten Favoritenplatz antippen.

Favoriten werden nicht automatisch aktualisiert. Wenn sich die Telefonnummer eines Kontakts ändert, muss der Favoritenplatz erneut belegt werden.

Favoriten entfernen

1. ▸ antippen.
2. Auf dem gewünschten Favoritenplatz antippen.

Textnachrichten senden

Abhängig von dem verwendeten Mobiltelefon und dem verwendeten Infotainment-System können Sie in einigen Ländern Textnachrichten, SMS und länderabhängig E-Mails, über die Telefonschnittstelle senden und empfangen.

Das Senden und Empfangen von E-Mails ist zusätzlich von der verwendeten App auf dem Mobiltelefon abhängig.

SMS senden

1. ▸ ***SMS*** ▸ ***Neue Nachricht*** antippen und die Nachricht eingeben.
2. Gewünschten Kontakt in der Suchleiste eingeben und antippen.
3. Um die Nachricht zu senden, ***Senden*** antippen.

E-Mail senden

1. ▸ ***E-MAIL*** ▸ ***Neue Nachricht*** antippen.
2. Betreff und Nachricht eingeben.
3. ***OK*** antippen.

2KF012705AG

4. Gewünschten Kontakt in der Suchleiste eingeben und antippen.
5. In der Liste einen oder mehrere Kontakte antippen.
6. Um die Nachricht zu senden, ***Senden*** antippen.

Zwischen SMS und E-Mail umschalten

Um SMS oder E-Mails zu versenden, aktivieren Sie die entsprechende Option. Die aktive Option wird auf dem Bildschirm angezeigt, z. B. ***SMS***.

1. ✉ antippen.
2. ∨ antippen.
3. Gewünschte Option antippen. ◁

Funktionen und Symbole

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 285.

Funktionen

Die Funktionen sind ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar. Die verfügbaren Funktionen sind abhängig von dem verwendeten Mobiltelefon und dessen Betriebssystem.

— Freisprechanlage.
— SMS-Funktionen über Bluetooth®:
  — SMS lesen.
  — SMS schreiben, inkl. Vorlagen.
  — SMS vorlesen lassen.
  — Nachrichtenverlauf.
— E-Mail-Funktionen über Bluetooth®:
  — E-Mail lesen.
  — E-Mail schreiben.

Symbole

Die Symbole sind ausstattungsabhängig sowie nicht in allen Ländern verfügbar.

Allgemeine Symbole

1. Um das Hauptmenü zu öffnen, App-Übersicht öffnen und ✆ antippen → Seite 266.

	Kontaktliste öffnen.
	Anruflisten über eingehende und ausgehende Anrufe und Liste häufig verwendeter Nummern oder Kontakte öffnen. Favoriten und Liste häufig verwendeter Nummern oder Kontakte vom aktiv verbundenen Mobiltelefon öffnen, wenn vom Mobiltelefon unterstützt.
	Telefonnummer wählen.
	Textnachrichten, SMS und länderabhängig E-Mail, öffnen.
	Aus zwei oder mehreren verbundenen Mobiltelefonen das aktive Gerät wählen.
	Per Bluetooth® verbundenes Gerät für die Kopplung auswählen.
	Einstellungen öffnen.

Symbole für Telefonate

	Anruf starten, bedienen oder anzeigen.
	Anruf beenden oder ablehnen.
	Telefonnummer wählen.
	Freisprechanlage stummschalten.
	Anruf halten.
	Anruf mit SMS-Vorlage ablehnen.
	Teilnehmer zu einer Konferenz hinzufügen.
	Konferenz starten.

Kontaktliste öffnen.

Freisprechanlage deaktivieren oder aktivieren.

Anruf in den Hintergrund setzen.

Anruf auf Mobiltelefon umleiten.

Notruf (SOS) absetzen.

Mailbox.

Weiterführende Informationen erhalten.

Symbole im Kontaktfenster

1. Um das Kontaktfenster zu öffnen, antippen.

Eingabe für die Suche nach Kontakten.

Adresse.

Favoriten öffnen.

Favoriten bearbeiten.

Favoriten hinzufügen.

Favoriten entfernen.

Telefonbuch öffnen.

Symbole der Anruflisten

1. Um die Anruflisten zu öffnen, antippen.

Eingegangener Anruf.

Ausgegangener Anruf.

Anruf in Abwesenheit (verpasster Anruf).

Telefonnummer (Firma).

Telefonnummer (privat).

Mobiltelefonnummer.

Mobiltelefonnummer (Firma).

Mobiltelefonnummer (privat).

Faxgerät.

Symbole für Textnachrichten

1. Um die Textnachrichten zu öffnen, antippen.

Aktiven Eingang wählen.

Empfangene Textnachricht.

Gesendete Textnachricht.

Vorlage für Textnachrichten öffnen.

Textnachricht per Sprache verfassen.

Textnachricht vorlesen lassen.

Ford-Assistent

Einleitung zum Ford-Assistenten

Mit dem Ford-Assistenten können Sie per Sprachbefehl bestimmte Funktionen bedienen und Informationen abrufen.

Verfügt mein Fahrzeug über den Ford-Assistenten?

Wenn Ihr Fahrzeug über den Ford-Assistenten verfügt, finden Sie in Ihrem Infotainment-System die dazugehörige App: ***Ford-Assistent*** → Seite 267.

Testen Sie den Ford-Assistenten vor einer Fahrt, um sich mit der Funktion vertraut zu machen.

Merkmale des Ford-Assistenten

Der Ford-Assistent steht Ihnen je nach eingestellter Sprache und länderabhängig im Infotainment-System offline oder online zur Verfügung.

Sprachbefehle können je nach eingestellter Sprache im Infotainment-System frei formuliert und umgangssprachlich sein. So führt abhängig von der Systemsprache z. B. die Äußerung „Mir ist kalt“ zur Erhöhung der Temperatur im Fahrzeug. Online ausgewertete Sprachbefehle erlauben abhängig von der Systemsprache eine optimierte Sonderzielsuche oder Anfragen zu verschiedenen Kategorien, z. B. dem Wetter.

In einigen Systemsprachen müssen die Sprachbefehle nach einem bestimmten Muster formuliert werden, um eine erfolgreiche Erkennung zu gewährleisten, z. B. „Navigiere nach [*Stadt, Straßenname, Hausnummer*]“.

Die Anzahl der in Ihrem Land zur Verfügung stehenden Sprachen ist länderabhängig.

Auf der Willkommensseite der Ford-Assistent-App wird Ihnen angezeigt, ob der Ford-Assistent online ist. ◁

Aktivierungswort und Sprachbefehle

Aktivierungswort

Die gesprochenen Worte werden fortlaufend im Fahrzeug analysiert und nach etwa 15 Sekunden überschrieben. Sobald das Infotainment-System im Rahmen der Analyse das Aktivierungswort erkennt, startet der Ford-Assistent. Sofern der Ford-Assistent online verfügbar und aktiviert ist, werden ab diesem Zeitpunkt auch (Sprach-)Daten aus dem Fahrzeug ausgeleitet. Ansonsten erfolgt keine Übermittlung von Daten oder im Fahrzeug gesprochenen Worten.

Die Erkennung des Aktivierungsworts kann in den Einstellungen deaktiviert werden.

Der Ford-Assistent erkennt als Aktivierungswort „OK Ford“, wenn dies in den Einstellungen aktiviert ist.

Aktivierungswort anzeigen

Das Aktivierungswort Ihrer Sprache finden Sie auch in Ihrer Ford-Assistent-App.

1. ▸ ***Ford-Assistent*** ▸ ***Aktivierung*** antippen.

Aktivierungswort aktivieren und deaktivieren

Wenn das Aktivierungswort deaktiviert ist, kann der Ford-Assistent nicht über das Aktivierungswort gestartet werden.

1. App-Übersicht öffnen und ***Ford-Assistent*** ▸ ***Aktivierung*** antippen.

Aktivierungswort personalisieren

Beachten Sie die Hinweise in der Ford-Assistent-App unter ⓘ.

1. App-Übersicht öffnen und ***Ford-Assistent*** ▸ ***Aktivierung*** antippen.

Sprachbefehle

Der Ford-Assistent erkennt nur Sprachbefehle in der Sprache, die im Infotainment-System eingestellt ist.

Vorschläge für Sprachbefehle öffnen

1. App-Übersicht öffnen und ***Ford-Assistent*** ▸ ***Tipps*** ▸ ***Grundfunktionen*** antippen. ◁

Ford-Assistenten starten und beenden

Ford-Assistenten starten

1. ***Aktivierungswort*** aktivieren → Seite 292.
2. Aktivierungswort sprechen → Seite 292.

   Oder: Am Multifunktionslenkrad drücken.

Ford-Assistenten beenden

1. Um Vorschläge für einen Sprachbefehl zum Abbrechen zu öffnen, App-Übersicht öffnen und ***Ford-Assistent*** ▸ ***Tipps*** ▸ ***Grundfunktionen*** antippen.

   Oder: Am Multifunktionslenkrad drücken.

In folgenden Fällen wird der Ford-Assistent automatisch beendet:

— Wenn Sie Funktionen im Infotainment-System benutzen.

— Wenn Sie das Parksystem aktivieren.

— Wenn Telefonanrufe eingehen.

— Wenn Sprachausgaben auftreten.

Wenn die elektronische Sprachverstärkung → Seite 270 aktiviert ist, beeinflusst dies die Erkennung des Aktivierungsworts für den Ford-Assistenten. In diesem Fall den Ford-Assistenten über das Multifunktionslenkrad starten → Seite 293. ◁

Problemlösungen

Ford-Assistent reagiert nicht

— Der Ford-Assistent ist in Ihrer Sprache nicht verfügbar.

— Korrekte Systemsprache im Infotainment-System einstellen.

— Korrektes Aktivierungswort für im Infotainment-System eingestellte Systemsprache sprechen.

— Aktivierungswort in den Einstellungen prüfen, ggf. aktivieren und anpassen.

— Infotainment-System neu starten → Seite 267.

Ford-Assistent gibt unpassende Antworten

— Der Ford-Assistent hat die Frage falsch interpretiert.

— Sprachbefehl erneut klar und deutlich sprechen.

— Sprachbefehl anders formulieren.

Ford-Assistent führt Funktion nicht aus

— Die Funktion ist per Ford-Assistent nicht ausführbar.

— Die Funktion ist nicht in allen Sprachen ausführbar. Vorschläge für Sprachbefehle in der eingestellten Sprache finden Sie im Infotainment-System.

— Innerhalb der jeweiligen Funktion vorgenommene Einstellungen verhindern das Einschalten oder Ausführen.

— Sprachbefehl anders formulieren. ◁

Mobile Apps

Einleitung zum Thema

Mit Mobile Apps ist es möglich, auf dem Mobiltelefon angezeigte Inhalte und Funktionen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems darzustellen und zu bedienen. Das Mobiltelefon muss dazu mit dem Infotainment-System über eine USB-Schnittstelle mit Datenübertragungsfunktion verbunden sein. Einige Technologien sind auch kabellos per Mobile Apps Wireless über die Bluetooth-Schnittstelle und den WLAN®-Hotspot nutzbar.

Technologien

Folgende Technologien können verfügbar sein:

— Apple CarPlay®.

  Ausstattungsabhängig auch kabellos per Mobile Apps Wireless nutzbar.

— Android Auto®.

  Ausstattungsabhängig auch kabellos per Mobile Apps Wireless nutzbar.

Die oben genannten Technologien werden von Dritten betrieben und der Ford Motor Company zur Verfügung gestellt. Die Ford

2KF012705AG

Motor Company ist nicht dafür verantwortlich, wenn diese Technologien während der Lebensdauer des Fahrzeugs eingestellt, abgekündigt oder deaktiviert werden. Kompatibilitätsstörungen können bei Apps von Drittanbietern auftreten. Es kann nicht sichergestellt werden, dass die angebotenen Apps auf allen Mobiltelefonen und mit deren Betriebssystemen lauffähig sind.

Die Verfügbarkeit der zu Mobile Apps gehörenden Technologien ist länderabhängig und abhängig vom verwendeten Mobiltelefon. Der Umfang angebotener Apps kann vielfältig sowie fahrzeug- und länderabhängig ausgelegt sein. Inhalt, Umfang und Anbieter der Apps können variieren. Einige Apps sind darüber hinaus abhängig von der Dienstverfügbarkeit der Drittanbieter.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Webseite von Ford.

Apps, deren Nutzung und die erforderliche Mobilfunkverbindung können kostenpflichtig sein.

WARNUNG

Das Verwenden von Apps kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, kann das zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Infotainment-System nur, wenn das Fahrzeug steht oder wenn es die Verkehrssituation zulässt.

WARNUNG

Wenn Apps verwendet werden, die ungeeignet sind oder unsachgemäß ausgeführt werden, können Fahrzeugbeschädigungen und Unfälle mit schweren Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Schützen Sie das Mobiltelefon mit seinen Apps vor Missbrauch.

Die Ford Motor Company ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigen oder schadhaften Apps Dritter, unzureichender Programmierung der Apps Dritter, unzureichender Netzstärke, durch Datenverlust, durch den Missbrauch mobiler Endgeräte oder Schadsoftware auf Datenträgern, Computern, Tablets und Mobiltelefonen entstehen. ◁

Symbole

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 293.

Die Symbole sind ausstattungsabhängig und nur in einigen Ländern verfügbar.

ⓘ	Weiterführende Informationen einblenden.
☆	Gekoppelte Geräte anzeigen.
▶	Technologie Apple CarPlay wählen.
▲	Technologie Android Auto wählen.

◁

Mobiltelefon mit Mobile Apps verbinden

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 293.

Um Mobile Apps oder kabellos über Mobile Apps Wireless nutzen zu können, müssen Sie über das Hauptmenü ***Mobile Apps*** das Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbinden → Seite 267. Bei Mobile Apps Wireless wird die Verbindung über Bluetooth gestartet und danach über den WLAN-Hotspot des Infotainment-Systems hergestellt.

Solange ein Mobiltelefon über Mobile Apps verbunden ist, können keine weiteren Mobiltelefone über das Infotainment-System genutzt werden, z. B. zum Telefonieren über die Bluetooth-Telefonschnittstelle.

Bei Verwendung von Apple CarPlay wird die Bluetooth-Verbindung wieder getrennt, sobald die Verbindung über den

WLAN-Hotspot des Infotainment-Systems steht.
Bei Verwendung von Android Auto bleibt die Bluetooth-Verbindung weiterhin bestehen.

Mobiltelefon per USB-Kabel verbinden

1. Mobiltelefon per USB-Kabel mit dem Infotainment-System verbinden.
2. Um dem Infotainment-System die nötigen Berechtigungen zu erteilen, die Berechtigungsanfragen auf dem Mobiltelefon bestätigen.

   Mobile Apps ist eingerichtet.

Mobile Apps Wireless einrichten

Um Mobile Apps Wireless nutzen zu können, müssen Sie das Mobiltelefon zuerst mit dem Infotainment-System koppeln.

Mobiltelefon erstmalig verbinden

1. Mobiltelefon entsperren.
2. WLAN-Empfang und Bluetooth am Mobiltelefon aktivieren.
3. Mobiltelefon per USB-Kabel oder Bluetooth mit dem Infotainment-System verbinden.
4. App-Übersicht öffnen und antippen.
5. Mobiltelefon und die gewünschte Technologie auswählen.
6. Um dem Infotainment-System die nötigen Berechtigungen zu erteilen, die Berechtigungsanfragen auf dem Mobiltelefon bestätigen.
7. USB-Verbindung trennen und sich über WLAN oder Bluetooth erneut mit dem Infotainment-System verbinden.

   Mobile Apps Wireless ist eingerichtet. Das Koppeln ist abgeschlossen. Das verbundene Mobiltelefon kann zukünftig auch ohne USB-Verbindung Mobile Apps Wireless nutzen.

Wenn Pop-up-Menüs im Verbindungsprozess abgelehnt werden, steht Mobile Apps oder Mobile Apps Wireless nicht zur Verfügung. Es wird empfohlen, in diesem Fall sowohl in den Einstellungen des Mobiltelefons als auch im Infotainment-System die Geräte zu löschen und den Verbindungsprozess neu zu starten.

Mobile Apps Wireless wird eventuell nicht von allen Technologien unterstützt.

Mobile Apps Wireless bei Grenzübertritt

Bei Grenzübertritten in Länder mit anderen zulässigen Funkfrequenzen als im eigenen Land bei der Ausführung der Wireless-Funktion von Mobile Apps (Mobile Apps Wireless)/WLAN Folgendes beachten:

— Mobile Apps Wireless ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen eingeschränkt oder gar nicht möglich. Das kann durch eine Meldung im Infotainment-System angezeigt werden.

— Mobile Apps Wireless muss aufgrund gesetzlicher Bestimmungen deaktiviert werden.

— Der WLAN-Hotspot muss deaktiviert werden.

Die Ausführung von kabelgebundenen Funktionen von Mobile Apps ist von dieser Einschränkung nicht betroffen und diese Funktionen können weiterhin benutzt werden. ◁

Apple CarPlay®

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 293.

Voraussetzungen

Für die Verwendung von Apple CarPlay müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

✓ Das iPhone muss Apple CarPlay unterstützen.

✓ Der Sprachassistent Siri muss auf dem iPhone aktiviert sein.

✓ Apple CarPlay muss in den Einstellungen des iPhones ohne Einschränkung aktiviert sein.

✓ Für Apple CarPlay Wireless, kabellose Nutzung, müssen auf dem iPhone Bluetooth und das Infotainment-System als WLAN-Hotspot aktiviert sein.

2KF012705AG

✓ Sofern Apple CarPlay Wireless nicht möglich ist, muss das iPhone über einen USB-Anschluss mit Datenübertragung mit dem Infotainment-System verbunden sein. Nur die USB-Anschlüsse mit Datenübertragung sind für die Nutzung von Apple CarPlay geeignet.

✓ Das verwendete USB-Kabel muss ein von Apple zertifiziertes, freigegebenes USB-Kabel sein, z. B. das originale USB-Kabel von Apple.

Die Verfügbarkeit der Technologien ist länderabhängig und kann variieren.

Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen iPhones, zertifizierten Apps und zur Verfügbarkeit sind über die Webseite von Ford und Apple CarPlay oder beim autorisierten Vertragshändler erhältlich.

Apple CarPlay öffnen

1. App-Übersicht öffnen und ***Mobile Apps*** ▸ antippen.

Verbindung trennen

1. Um das Hauptmenü ***Mobile Apps*** zu öffnen, im Apple CarPlay-Betrieb ***FORD*** antippen.
2. Um die aktive Verbindung zu trennen, ⊗ antippen.

Besonderheiten

Während einer aktiven Apple CarPlay-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

— Für das iPhone, das über Apple CarPlay mit dem Infotainment-System verbunden ist, ist der Zugriff auf das Telefonbuch nur über Apple CarPlay möglich. Weitere Telefonfunktionen können ebenfalls über die Telefonschnittstelle des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

— Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Apple CarPlay-Navigation ist nicht möglich. Die zuletzt gestartete Routenführung beendet die davor aktive.

— Je nach Infotainment-System können Sie im Display des Kombiinstruments Angaben zum Telefon-Betrieb sehen.

— Das iPhone übermittelt Navigationshinweise an das Infotainment-System nur dann, wenn die verwendete Navigations-App Apple Maps ist. Bei der Verwendung anderer Navigations-Apps werden die Navigationshinweise vom iPhone nicht an das Infotainment-System übermittelt.

— Sie können über das Multifunktionslenkrad ankommende Anrufe annehmen oder abweisen sowie ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachassistent (Siri) und Ford-Assistent

Die Funktion „Ford-Assistent“ ist ausstattungsabhängig und nur in einigen Ländern verfügbar.

1. Um Ford-Assistent zu starten, am Multifunktionslenkrad kurz drücken → Seite 292.

   Oder: Um den Sprachassistenten (Siri) des verbundenen iPhones zu starten, am Multifunktionslenkrad drücken und halten. ◁

Android Auto®

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 261 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 293.

Voraussetzungen

Für die Verwendung von Android Auto müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

✓ Das Smartphone muss Android Auto unterstützen.

✓ Eine Android Auto-App muss auf dem Smartphone installiert sein.

✓ Für Android Auto Wireless, kabellose Nutzung, muss auf dem Smartphone und im Infotainment-System Bluetooth aktiviert sein. Zusätzlich muss das Infotainment-System auch als WLAN-Hotspot aktiviert sein.

✓ Sofern Android Auto Wireless nicht möglich ist, muss das Smartphone über einen USB-Anschluss mit Datenübertragung mit dem Infotainment-System verbunden sein. Nur die USB-Anschlüs-

se mit Datenübertragung sind für die Nutzung von Android Auto geeignet.

✓ Das verwendete USB-Kabel muss ein vom Smartphonehersteller zertifiziertes, freigegebenes USB-Kabel sein, z. B. das originale USB-Kabel vom Smartphonehersteller.

Die Verfügbarkeit der Technologien ist länderabhängig und kann variieren.

Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Smartphones, zertifizierten Apps und zur Verfügbarkeit sind über die Webseite von Ford und Android Auto oder beim autorisierten Vertragshändler erhältlich.

Android Auto öffnen

1. App-Übersicht öffnen und ***Mobile Apps*** ▶ ***Android Auto*** antippen.

Verbindung trennen

1. Um das Hauptmenü ***Mobile Apps*** zu öffnen, im Android-Auto-Betrieb ***Beenden*** antippen.
2. Um die aktive Verbindung zu trennen, ***Zurück*** ⊗ antippen.

Besonderheiten

Während einer aktiven Android-Auto-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

— Ein aktives Android Auto-Gerät kann gleichzeitig über Bluetooth (Hands-free Profile, HFP) mit dem Infotainment-System verbunden sein.

— Telefonfunktionen sind über Android Auto möglich. Wenn das Android Auto-Gerät gleichzeitig über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist, kann auch die Telefonfunktion des Infotainment-Systems genutzt werden.

— Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Android Auto-Navigation ist nicht möglich. Die zuletzt gestartete Routenführung beendet die davor aktive.

— Im Display des Kombiinstruments können Sie Angaben zum Telefon-Betrieb sehen.

— Je nach Infotainment-System und verwendeter Navigations-App können Sie im Display des Kombiinstruments Abbiegehinweise sehen.

— Sie können über das Multifunktionslenkrad ankommende Anrufe annehmen oder abweisen sowie ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachassistent des Smartphones oder den Ford-Assistent des Infotainment-Systems starten

Die Funktion „Ford-Assistent“ ist ausstattungsabhängig und nur in einigen Ländern verfügbar.

1. Um Ford-Assistent des Infotainment-Systems zu starten, 🎤 am Multifunktionslenkrad kurz drücken.

   Oder: Um den Sprachassistenten des verbundenen Smartphones zu starten, 🎤 am Multifunktionslenkrad drücken und halten. ◁

2KF012705AG

Transportieren

Ladung verstauen

Die Ladungssicherung muss unter Beachtung länderspezifischer Straßenverkehrsordnungen und ggf. darüber hinaus weiteren länderspezifisch gültigen Regelungen vorgenommen werden. Immer die gesetzlichen Bestimmungen beachten.
Ladung kann im Laderaum oder auf der Ladefläche, auf einem Anhänger → Seite 313 und auf einem Dachlastenträger → Seite 321 transportiert werden.

Ladung sicher verstauen

— Lasten im Fahrzeug so gleichmäßig wie möglich verteilen.
— Ladung und schwere Gegenstände im Laderaum verstauen und so weit wie möglich nach vorn legen.
— Gegebenenfalls durch Ausbau der Sitzeinrichtungen den Laderaum vergrößern.
— Zulässige Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten → Seite 476.
— Gegenstände im Laderaum mit geeigneten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern an den Verzurrösen befestigen → Seite 306.
— Auch kleine Gegenstände sicher verstauen.
— Gegebenenfalls die Rücksitzlehne nach hinten klappen und sicher einrasten.
— Gegebenenfalls Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen → Seite 129.
— Reifendruck entsprechend der Beladung anpassen. Reifendruckschild beachten → Seite 388.
— Gegebenenfalls das Reifenkontrollsystem auf den neuen Beladungszustand anlernen.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände sowie Tiere können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände von einem auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden.

- Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher. Beachten Sie dabei die gesetzlichen Bestimmungen.
- Verstauen Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so, dass sie während der Fahrt niemals in die Entfaltungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Sichern Sie Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System.
- Halten Sie Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Verstauen Sie keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Fläche der geklappten Rücksitzlehne, der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel.
- Nehmen Sie harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum heraus und verstauen Sie diese sicher.

⚠ WARNUNG

Wenn durch verstaute Gegenstände eine falsche Sitzposition eingenommen wird, können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Verstauen Sie niemals Gegenstände auf einem Sitzplatz, wenn dieser von einer Person eingenommen und benutzt werden soll.

⚠ WARNUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich durch die Schwerpunktverlagerung die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, z. B. durch Rutschen der Ladung. Dies kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht und schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sind.

- Überladen Sie niemals das Fahrzeug. Sowohl die Zuladung als auch die Ver-

teilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.

- Verteilen Sie die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug.
- Verstauen Sie schwere Gegenstände im Laderaum immer so weit wie möglich sicher vor der Hinterachse.
- Sichern Sie lose Gegenstände gegen Rutschen.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Geben Sie besonders vorsichtig und behutsam Gas.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewohnt, wenn das Fahrzeug schwer beladen ist.

⚠ WARNUNG

Falsch gespannte, ungeeignete oder beschädigte Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder.
- Befestigen Sie Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder sicher an den Verzurrösen.
- Belasten Sie die Verzurrösen gleichmäßig.
- Spannen Sie niemals Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder zwischen den Verzurrösen in der Seitenwand und den Verzurrösen im Fahrzeugboden.
- Spannen Sie niemals Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder zwischen gegenüberliegenden Seitenwänden.
- Belasten Sie niemals Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder über die maximale Zurrkraft hinaus.
- Beachten Sie ggf. das Hinweisschild an den Seitenverkleidungen.
- Achten Sie darauf, dass die gesicherte Ladung ihre Form und Lage behält. Verwenden Sie stabile Verpackungen und rutschhemmende Unterlagen.

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder können in den Laderaum gelangen, die Heckklappe oder Türen schließen und wären nicht in der Lage, selbstständig herauszukommen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen schließen und verriegeln.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt, vor allem bei geöffneter Heckklappe.
- Lassen Sie niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen.
- Befördern Sie niemals Personen im Laderaum.

HINWEIS

Scheuernde Gegenstände an den hinteren Scheiben können Beschädigungen verursachen, z. B. an den Heizfäden der Heckscheibenheizung.

- Beladen Sie den Laderaum nur so hoch, dass keine Gegenstände an den hinteren Scheiben anliegen.

HINWEIS

Am Heckspoiler fixierte Trägersysteme können das Fahrzeug beschädigen.

- Befestigen Sie keine Gepäckträger oder Trägersysteme, z. B. Fahrradträger, am Heckspoiler des Fahrzeugs.

Geeignete Fixier- oder Spannbänder und Ladungssicherungssysteme sind bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich. ◁

2KF012705AG

Laderaumabdeckung

Laderaumabdeckung

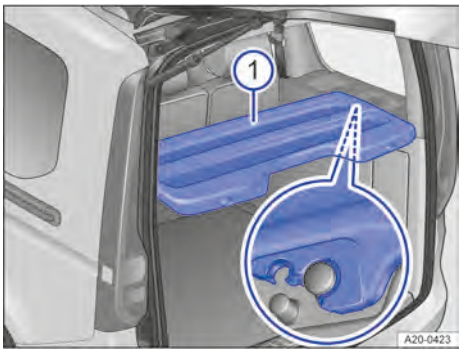


Abb. 148 Im Laderaum: Laderaumabdeckung.

Die Laderaumabdeckung ist nicht als Ablage für Gegenstände geeignet → ⚠.

Laderaumabdeckung ausbauen

1. Laderaumabdeckung im vorderen Bereich mit beiden Händen von unten vorsichtig aus den Halterungen drücken, bis die Abdeckung aus den Halterungen ausgerastet ist.
2. Wenn die Laderaumabdeckung ausgerastet ist, Laderaumabdeckung rechts mit einer Hand nach oben schwenken, bis der obere Rand der Seitenscheibe erreicht ist.
3. Laderaumabdeckung links anheben und aus dem Laderaum nehmen.

Laderaumabdeckung einbauen

1. Laderaumabdeckung schräg in den Laderaum halten.
2. Laderaumabdeckung links nach oben schwenken und auf der Halterung ablegen.
3. Laderaumabdeckung rechts nach unten schwenken und auf der Halterung ablegen.
4. Laderaumabdeckung schieben, bis die Abdeckung in den großen Halterungen → Abb. 148 eingerastet ist.

Beim Einbau der Laderaumabdeckung immer auf den ordnungsgemäßen Verlauf des Gurtbands achten. Das Gurtband darf nicht von der Laderaumabdeckung eingeklemmt werden.

Laderaumabdeckung aufstellen

Gegebenenfalls kann die Laderaumabdeckung aufgestellt werden, um das Be- und Entladen zu erleichtern.

1. Laderaumabdeckung nach oben führen.
2. Laderaumabdeckung in die beiden kleineren Halterungen einrasten → Abb. 148.

⚠ WARNUNG

Gegenstände oder Tiere auf der Laderaumabdeckung können die Laderaumabdeckung beschädigen und bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Transportieren Sie niemals Gegenstände auf der Laderaumabdeckung.
- Nehmen Sie niemals Tiere auf der Laderaumabdeckung mit.

HINWEIS

Ein unsachgemäßer Umgang mit der Laderaumabdeckung kann zu Beschädigungen führen.

- Beladen Sie den Laderaum nur so hoch, dass die Laderaumabdeckung nicht auf die Ladung drücken kann, wenn die Heckklappe geschlossen wird.

Ein leerer Laderaum erleichtert den Aus- und Einbau der Laderaumabdeckung. ◁

Laderaumabdeckung rollbar

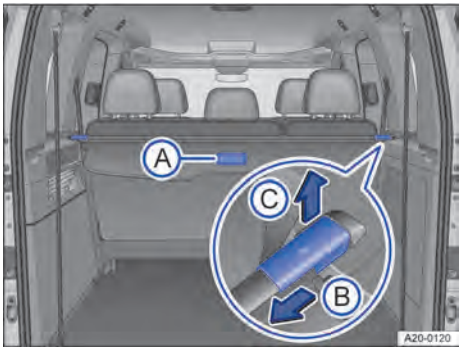


Abb. 149 Im Laderaum: Laderaumabdeckung.

Die Laderaumabdeckung kann hinter der zweiten Sitzreihe montiert werden → ⚠.

Laderaumabdeckung öffnen

1. Laderaumabdeckung am Griff → Abb. 149 Ⓐ etwas nach hinten ziehen.
2. Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nach oben aushängen und die Laderaumabdeckung von Hand nach vorn führen.

Laderaumabdeckung schließen

1. Die aufgerollte Laderaumabdeckung am Griff → Abb. 149 Ⓐ gleichmäßig nach hinten ziehen.
2. Laderaumabdeckung in den seitlichen Halterungen links und rechts einhängen.

Laderaumabdeckung ausbauen

1. Laderaumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln → Abb. 149 Ⓑ und in Pfeilrichtung → Abb. 149 Ⓒ anheben.
2. Laderaumabdeckung aus der rechten Halterungen herausnehmen.

Laderaumabdeckung einbauen

1. Laderaumabdeckung links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung legen.
2. Verriegelung der Laderaumabdeckung in Pfeilrichtung → Abb. 149 Ⓑ ziehen und halten.
3. Laderaumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten drücken.
4. Verriegelung der Laderaumabdeckung loslassen.
5. Prüfen, ob die Laderaumabdeckung sicher eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Die eingebaute Laderaumabdeckung vor der dritten Sitzreihe kann bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Bauen Sie die Laderaumabdeckung nicht ein, wenn sich Personen auf den Rücksitzen der dritten Sitzreihe befinden.

⚠ WARNUNG

Gegenstände oder Tiere auf der Laderaumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern sowie bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Transportieren Sie niemals Gegenstände auf der Laderaumabdeckung.
- Nehmen Sie niemals Tiere auf der Laderaumabdeckung mit. ◁

2KF012705AG

Trennwand

Netztrennwand ein- und ausbauen

Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden

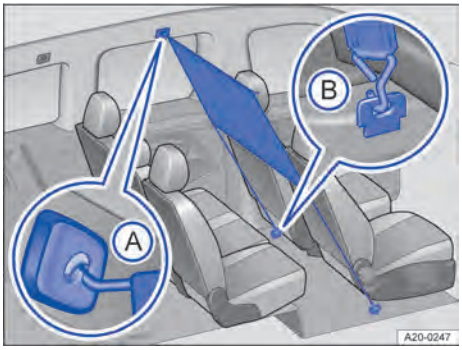


Abb. 150 Hinter der ersten Sitzreihe: Eingebaute Netztrennwand.

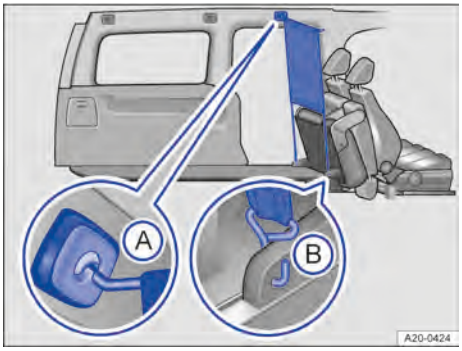


Abb. 151 Hinter der umgeklappten zweiten Sitzreihe: Eingebaute Netztrennwand.

Einbauen

1. Gegebenfalls Zweite Sitzreihe umklappen oder ausbauen.
2. Netztrennwand in die *vordere linke* → Abb. 150 Ⓐ oder → Abb. 151 Ⓐ Aufnahme im Dach einhaken. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
3. Netztrennwand in die *vordere rechte* Aufnahme im Dach einhaken.
4. Netztrennwand in der Befestigung einhaken → Abb. 150 Ⓑ oder → Abb. 151 Ⓑ.

Ausbauen

1. Gurte der Netztrennwand lockern.
2. Haltehaken der Netztrennwand aus den Befestigungsösen und der Sitzbefestigung aushaken.
3. Netztrennwand aus der linken Aufnahme im Dach aushaken.
4. Netztrennwand aus der rechten Aufnahme im Dach aushaken.

Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe verwenden

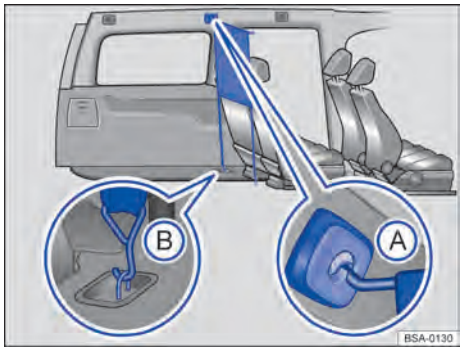


Abb. 152 Hinter der zweiten Sitzreihe: Eingebaute Netztrennwand.

Einbauen

1. Netztrennwand in die *hintere linke (5-Sitzer)* oder *mittlere linke (7-Sitzer)* Aufnahme im Dach einhaken → Abb. 152 Ⓐ. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
2. Netztrennwand in die *hintere rechte (5-Sitzer)* oder *mittlere rechte (7-Sitzer)* Aufnahme im Dach einhaken.
3. Netztrennwand in die unteren Verzurrösen einhaken → Abb. 152 Ⓑ.

HINWEIS

Wenn Sie die Vordersitze weit nach hinten schieben, können die Gurte der Netztrennwand eingeklemmt oder beschädigt werden.

- Achten Sie beim Vor- oder Zurückschieben der Vordersitze immer darauf, die Gurte der Netztrennwand ggf. seitlich am Sitz vorbei zu führen.

Ausbauen

1. Gurte der Netztrennwand lockern.
2. Haltehaken der Netztrennwand aus den Verzurrösen bzw. der Sitzbefestigung aushaken.
3. Netztrennwand aus der rechten Aufnahme im Dach aushaken.
4. Netztrennwand aus der linken Aufnahme im Dach aushaken.

Netztrennwand hinter der dritten Sitzreihe verwenden

Der Einbau der Netztrennwand hinter der dritten Sitzreihe ist nur im 7-Sitzer möglich.

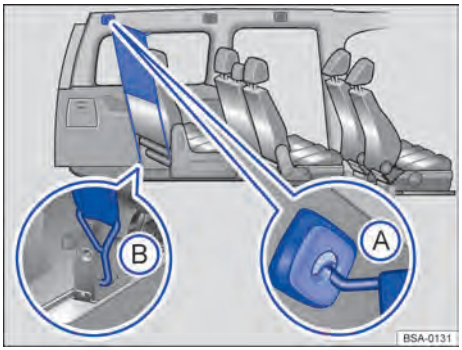


Abb. 153 Netztrennwand hinter der dritten Sitzreihe eingebaut.

Einbauen

1. Netztrennwand in die *hintere linke* Aufnahme im Dach einhaken → Abb. 153 Ⓐ. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
2. Netztrennwand in die *hintere rechte* Aufnahme im Dach einhaken.
3. Netztrennwand in der Sitzbefestigung einhaken → Abb. 153 Ⓑ.

Ausbauen

1. Gurte der Netztrennwand lockern.
2. Haltehaken der Netztrennwand aus der Sitzbefestigung aushaken.
3. Netztrennwand aus der rechten Aufnahme im Dach aushaken.
4. Netztrennwand aus der linken Aufnahme im Dach aushaken.

⚠ WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie, ob die Netztrennwand unbeschädigt ist.
- Verwenden Sie niemals eine beschädigte Netztrennwand.
- Stellen Sie alle Sitzlehnen vor der Netztrennwand in eine aufrechte und eingerastete Position.
- Prüfen Sie, ob die Querstangen richtig eingerastet sind.
- Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen, dass sich die Netztrennwand in einem gespannten Zustand befindet.
- Sichern Sie auch bei eingebauter Netztrennwand zusätzlich alle Gegenstände im Laderaum.
- Stellen Sie sicher, dass sich hinter der eingebauten Netztrennwand keine Personen aufhalten, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

! *HINWEIS*

Das Befestigen der Netztrennwand an nicht dafür vorgesehenen Punkten kann zu Beschädigungen führen.

- Befestigen Sie die Netztrennwand immer nur an den dafür vorgesehenen Punkten. ◁

Gittertrennwand ein- und ausbauen

Die Gittertrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Laderaum in den Fahrgastraum gelangen.

Die Gittertrennwand kann hinter den Vordersitzen oder hinter der zweiten Sitzreihe eingebaut werden.

2KF012705AG

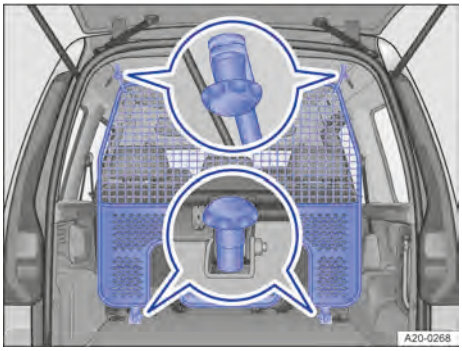


Abb. 154 Im Laderaum: Gittertrennwand hinter der zweiten Sitzreihe.

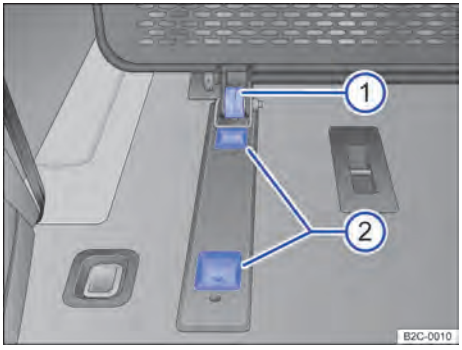


Abb. 155 Im Laderaum: Untere Verankerung.

① Rolle der Gittertrennwand.
② Vertiefung in der Verankerung.

Gittertrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

Bei Verwendung der Gittertrennwand hinter der zweiten Sitzreihe dürfen die Sitze der zweiten Sitzreihe nicht ausgebaut oder umgeklappt werden → ⚠.

1. Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorn klappen.
2. Gittertrennwand unten mit der Rolle → Abb. 155 ① in die hintere Vertiefung in der Verankerung ② schieben.
3. Gittertrennwand an den hinteren Befestigungspunkten im Dach festschrauben → Abb. 154.
4. Gittertrennwand an den unteren Verankerungen festschrauben → Abb. 154.
5. Sitze in der zweiten Sitzreihe zurückklappen.

Gittertrennwand hinter den Vordersitzen einbauen

1. Sitze in der zweiten Sitzreihe ausbauen → Seite 114 oder nach vorn klappen.
2. Gittertrennwand unten mit der Rolle → Abb. 155 ① in die vordere Vertiefung der Verankerung schieben → Abb. 155 ②.
3. Gittertrennwand an den vorderen Befestigungspunkten im Dach festschrauben → Abb. 154.
4. Gittertrennwand an den unteren Verankerungen festschrauben → Abb. 154.

Gittertrennwand ausbauen

1. Gittertrennwand an den unteren Verankerungen losschrauben → Abb. 154.
2. Gittertrennwand an den Aufnahmen im Dach losschrauben → Abb. 154.
3. Obere Befestigungen links und rechts an die Gittertrennwand heranklappen.
4. Gittertrennwand aus den unteren Verankerungen herausnehmen.
5. Gegebenenfalls Sitze in der zweiten Sitzreihe zurückklappen.

⚠ WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie, ob die Gittertrennwand richtig eingebaut ist.
- Sichern Sie Gegenstände, auch wenn die Gittertrennwand richtig eingebaut ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Gittertrennwand aufhalten.
- Wenn die Gittertrennwand hinter der zweiten Sitzreihe verwendet wird, dürfen die Sitze der zweiten Sitzreihe nicht ausgebaut oder umgeklappt werden. ◁

Rückhaltenetz ein- und ausbauen (Fahrzeuge mit flexibler Trennwand)

Bei Fahrzeugen mit flexibler Trennwand ist im Seitenteil links und rechts ein Rückhaltenetz verbaut. Das Rückhaltenetz muss bei aufgestellter Trennwand immer eingehängt werden. Bei Fahrzeugen mit langem Radstand muss das Rückhaltenetz auch in Sitzbankposition eingehängt werden.

⚠ WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Hängen Sie das Rückhaltenetz immer ein, wenn Sie die flexible Trennwand aufgestellt haben, bei Fahrzeugen mit langem Radstand auch in der Sitzbank-Position.
- Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Rückhaltenetz. Lassen Sie das beschädigte Rückhaltenetz umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen.
- Sichern Sie auch bei eingebautem Rückhaltenetz zusätzlich alle Gegenstände im Laderaum.

Rückhaltenetz seitlich (kurzer Radstand)

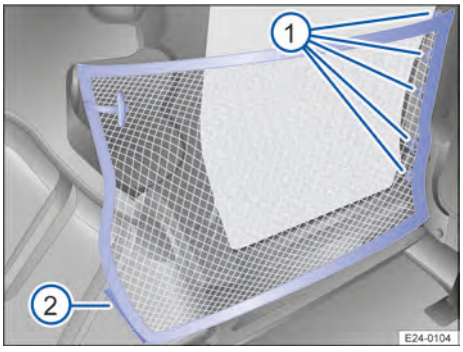


Abb. 156 Rückhaltenetz eingehängt.

① Halterung am Sitzgestell.
② Klettverschluss am Seitenteil.

Rückhaltenetz einhängen

1. Flexible Trennwand aufstellen → Seite 120.
2. Knebelverschluss öffnen und Rückhaltenetz entfalten → Abb. 159.
3. Die fünf Halteösen in die Halterungen am Sitzgestell → Abb. 156 ① an der flexiblen Trennwand einhängen.
4. Hinteren unteren Teil des Rückhaltenetzes am Klettverschluss → Abb. 156 ② befestigen.

Rückhaltenetz seitlich (langer Radstand)

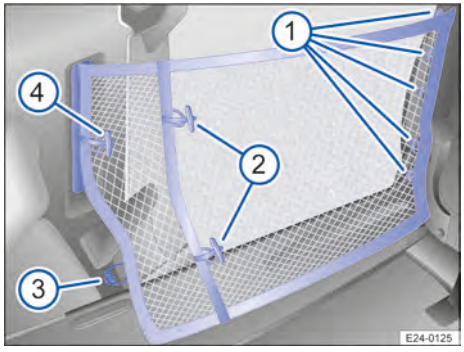


Abb. 157 Rückhaltenetz eingehängt bei aufgestellter Trennwand.

① Halterungen am Sitzgestell.
② Knebelverschluss für teilweise aufgerolltes Rückhaltenetz zur Verwendung in Sitzbankposition.
③ Halterung am Seitenteil.
④ Knebelverschluss um das Netz zu verstauen.

2KF012705AG

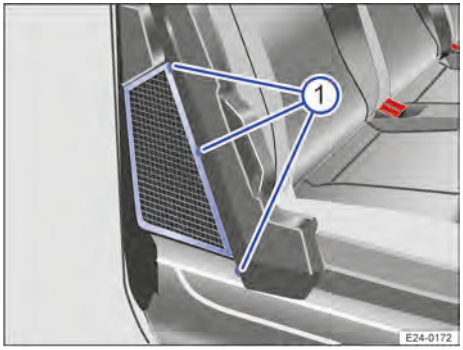


Abb. 158 Rückhaltenetz eingehängt in Sitzbank-Position.

① Halterung am Sitzgestell.

Rückhaltenetz einhängen

1. Gegebenenfalls Trennwand aufstellen → Seite 303.
2. Knebelverschlüsse öffnen und Rückhaltenetz entfalten.

   Bei Verwendung in Sitzposition: nur bis zu den ersten Knebelverschlüssen entfalten → Abb. 157 ②.
3. Bei Verwendung in aufgestellter Position: Die Halteösen in die Halterungen am Sitzgestell → Abb. 157 ① einhängen.

   Bei Verwendung in Sitzposition: Die Halteösen in die Halterungen am Sitzgestell → Abb. 158 ① einhängen.
4. Hinteren unteren Teil des Rückhaltenetzes in die Halterung am Seitenteil → Abb. 157 ③ einhängen.

Rückhaltenetz verstauen

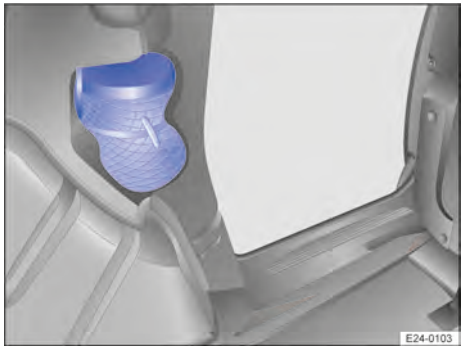


Abb. 159 Im Seitenteil: Rückhaltenetz verstaut.

1. Die Halteösen aus den Halterungen aushängen.
2. Unteren Teil des Rückhaltenetzes nach oben falten.

   Die Ober- und Unterkanten müssen übereinander liegen.
3. Rückhaltenetz zusammenrollen und in der Öffnung im Seitenteil verstauen.
4. Rückhaltenetz mit den Knebelverschlüssen am Seitenteil sichern → Abb. 159.

HINWEIS

Unsachgemäßes Verwenden der flexiblen Trennwand kann zu Beschädigungen führen.

- Bevor Sie die flexible Trennwand verstellen, muss das Rückhaltenetz immer ordnungsgemäß verstaut werden. ◁

Laderaumausstattung

Ablagen im Laderaum

Ablagefächer im Laderaum

Seitlich im Laderaum können sich Ablagefächer befinden.

Die Seitenwände können bei einigen Fahrzeugausführungen nach oben herausgenommen werden, um größere Gegenstände im Laderaum zu verstauen.

HINWEIS

Ein überladenes Ablagefach in der Schiebetür kann zu Lackschäden führen, wenn die Tür geöffnet wird.

- Das Ablagefach nicht über die Kante der Ablage hinaus beladen. ◁

Taschenhaken

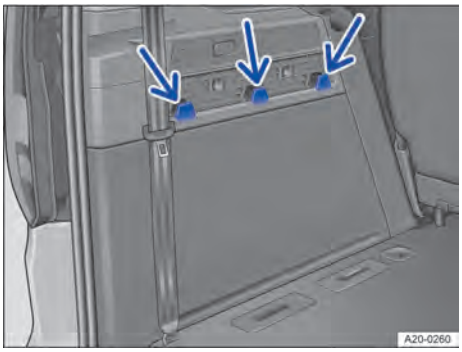


Abb. 160 Im Laderaum links: Taschenhaken.

Im Laderaum können sich Taschenhaken zum Einhängen von leichten Einkaufstaschen befinden.

WARNUNG

Ladung, die an Taschenhaken verzurrt ist, können bei einem Bremsmanöver oder Unfall abreißen und durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Benutzen Sie niemals Taschenhaken zum Verzurren von Ladung.
- Hängen Sie an die Taschenhaken im Fahrzeug nur leichte Gegenstände bis maximal 1 kg (etwa 2 lbs) auf.

HINWEIS

Eine Überlastung des Tachenhakens kann zu Beschädigungen führen.

- Jeder Taschenhaken darf maximal mit 1 kg (2 lbs) belastet werden. Die Hauptlast sollte auf dem Boden sein. ◁

Verzurrösen

Maximale Belastbarkeit der Verzurrösen beachten → Seite 308.

Abb. 161 Im Laderaum: Verzurrösen.

Im Laderaum befinden sich Verzurrösen → Abb. 161 zum Befestigen von losen Gegenständen und Ladung mithilfe von Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern.

Ladung an den Verzurrösen befestigen

1. Verzurrösen hochklappen → Abb. 161.
2. Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder *kreuzweise* um die Ladung legen und in die Verzurrösen einhängen.
3. Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder fest über die Ladung ziehen. Darauf achten, dass sich die Überkreuzung der Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder mittig auf der Ladung befindet.
4. Prüfen, ob die Ladung sich noch bewegen lässt. Gegebenenfalls Spannbänder noch straffer ziehen.

WARNUNG

Elastische Spannbänder müssen zum Befestigen an den Verzurrösen gedehnt werden und stehen dadurch unter Spannung. Wenn elastische Spannbänder abrutschen und zum Körper *hinschnellen*, können die daran befestigten Haken schwere Verletzungen verursachen.

- Schützen Sie Augen und Gesicht beim Ein- und Aushängen.
- Halten Sie die Haken des Gepäcknetzes immer fest, damit sie beim Ein- und

2KF012705AG

Aushaken nicht aus der Verzurröse springen.

- Befestigen Sie elastische Spannbänder immer zuerst an den Verzurrösen im vorderen Bereich des Laderaums. Ziehen Sie dann die elastischen Spannbänder zur Ladekante. Befestigen Sie die elastischen Spannbänder an den Verzurrösen, damit sie ggf. vom Körper *wegschnellen*.

HINWEIS

Unsachgemäßes Spannen von Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder kann zu Fahrzeugeschäden führen.

- Spannen Sie niemals Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder zwischen den Verzurrösen in der Seitenwand und den Verzurrösen im Fahrzeugboden.
- Spannen Sie niemals Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder zwischen gegenüberliegenden Seitenwänden. ◁

Maximale Belastbarkeit der Verzurrösen

Verzurrösen	Zulässige Nennzugkraft
Tourneo Connect	300 daN
Transit Connect	400 daN

1 daN (Dekanewton) entspricht 10 Newton. Abweichende länderspezifische Anforderungen werden erfüllt.

HINWEIS

Unsachgemäßer Umgang mit den Verzurrschienen im Laderaumboden kann zu Beschädigungen führen.

- Beachten Sie die Angaben zur maximalen Belastbarkeit der einzelnen Verzurrpunkte. Bei einer Vollbremsung wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft der Ladung erreichen können.
- Benutzen Sie immer mehrere Verzurrpunkte, um die Kraftaufnahme zu verteilen und die Verzurrpunkte gleichmäßig zu belasten. ◁

Anhängevorrichtung

Abnehmbare Anhängerkupplung montieren

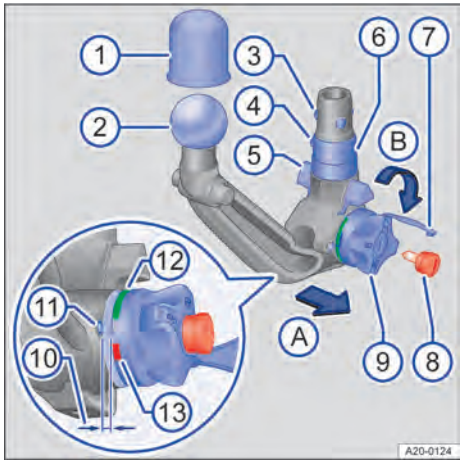


Abb. 162 Übersicht: Abnehmbare Anhängerkupplung.

① Schutzkappe.
② Kugelkopf.
③ Verriegelungskugeln.
④ Auslöser (Kugel) für Verriegelung.
⑤ Zentrierung.
⑥ Schaft.
⑦ Schlossabdeckung.
⑧ Schlüssel.
⑨ Handrad.
⑩ Spalt (vorgespannte Anhängerkupplung).
⑪ Weiße Markierung an Anhängerkupplung.
⑫ Grüne Markierung am Handrad.
⑬ Rote Markierung am Handrad.

Die abnehmbare Anhängerkupplung befindet sich unter dem rechten Vordersitz in einer Staubox.

Schritt 1: Vorbereitungen

1. Rechten Vordersitz so weit wie möglich nach hinten stellen → Seite 107, Verriegelung öffnen und Staubox entnehmen.

2. Vor dem ersten Gebrauch der abnehmbaren Anhängerkupplung die auf dem Schlüssel eingeprägte Nummer notieren, um gegebenenfalls Ersatz beschaffen zu können.
3. Verschlussstopfen aus der Aufnahme für die Anhängerkupplung unter dem Stoßfänger entfernen. Verschlussstopfen sicher im Fahrzeug verstauen.
4. Prüfen, ob die Aufnahme, das Handrad → Abb. 162 ⑨, der Schaft ⑥ und die Verriegelungskugeln ③ der Anhängerkupplung sauber und nicht beschädigt sind → ⓘ. Gegebenenfalls reinigen.

Schritt 2: Anhängerkupplung vorspannen

Nur wenn die Anhängerkupplung vorgespannt ist, lässt er sich ordnungsgemäß anbringen.

1. Anhängerkupplung unterhalb des Kugelkopfs → Abb. 162 ② mit einer Hand greifen.
2. Schlossabdeckung → Abb. 162 ⑦ vom Schloss abnehmen und den Schlüssel ⑧in das Schloss stecken.
3. Schlüssel → Abb. 162 ⑧ gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Mit der anderen Hand das Handrad → Abb. 162 ⑨ in Pfeilrichtung Ⓐ herausziehen und in dieser Stellung festhalten → ⚠.
5. Handrad → Abb. 162 ⑨ bis zum Einrasten in Pfeilrichtung Ⓑ drehen. Die Anhängerkupplung ist jetzt vorgespannt. Dabei muss die rote Markierung ⑬ vom Handrad zur weißen Markierung ⑪ an der Anhängerkupplung zeigen. Das Handrad steht deutlich sichtbar von der Anhängerkupplung ab. Es ist ein Spalt von etwa 4 mm vorhanden ⑩.
6. Prüfen, ob sich alle Verriegelungskugeln → Abb. 162 ③ vollständig in den Schaft ⑥ der Anhängerkupplung eindrücken lassen.

Schritt 3: Vorgespannte Anhängerkupplung am Fahrzeug anbringen.

Das Handrad an der vorgespannten Anhängerkupplung nicht mehr anfassen. Beim Einrasten springt das Handrad in seine Ursprungsstellung zurück und kann Verletzungen verursachen → ⚠.

1. Abnehmbare Anhängerkupplung im vorgespannten Zustand von unten in die Aufnahme für die Anhängerkupplung einführen.
2. Anhängerkupplung kräftig nach oben drücken, bis sie einrastet. Beide Zentrierungen → Abb. 162 ⑤ müssen in die Aufnahmen am Fahrzeug greifen.
3. Das Handrad → Abb. 162 ⑨ befindet sich jetzt in seiner Ursprungsposition. Es ist kein Spalt mehr zwischen Handrad und Anhängerkupplung vorhanden.
4. Schlüssel → Abb. 162 ⑧ im Handrad im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
5. Das Handrad → Abb. 162 ⑨ darf sich jetzt nicht mehr herausziehen lassen.
6. Schlossabdeckung → Abb. 162 ⑦ auf das Schloss stecken und den Schlüssel in der Staubox unterbringen.
7. Staubox unter dem rechten Vordersitz befestigen.

Schritt 4: Sicherheitsprüfung.

Vor dem Ankuppeln eines Anhängers prüfen, ob die Anhängerkupplung ordnungsgemäß befestigt ist.

1. Die grüne Markierung → Abb. 162 ⑫ am Handrad zeigt zur weißen Markierung ⑪ an der Anhängerkupplung.
2. Das Handrad → Abb. 162 ⑨ muss an der Anhängerkupplung anliegen und es darf kein Spalt vorhanden sein.
3. Anhängerkupplung → Abb. 162 kräftig nach unten rütteln oder ziehen. Er muss fest in der Aufnahme sitzen → ⚠.
4. Das Schloss muss abgeschlossen und der Schlüssel → Abb. 162 ⑧ abgezogen sein.
5. Die Schlossabdeckung → Abb. 162 ⑦ muss das Schloss im Handrad verdecken.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie die Anhängerkupplung nur, wenn sie ordnungsgemäß befestigt ist.
- Benutzen Sie niemals die Anhängevorrichtung, wenn der kleinste Durchmesser der Kugel → Abb. 162 ② kleiner als 49 mm (1,9 in) ist.
- Die Anhängerkupplung ist schwer. Bei der Sicherheitsprüfung könnte die Anhängerkupplung herausfallen und zu Quetschungen führen.
- Fassen Sie das Handrad bei einer vorgespannten Anhängerkupplung nicht mehr an. Beim Hineindrücken der Anhängerkupplung in die Aufnahme springt das Handrad in seine Ursprungsstellung zurück.
- Wenn sich die Anhängerkupplung nicht anbringen lässt, lassen sie die Anhängevorrichtung von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
- Benutzen Sie niemals die Anhängevorrichtung, wenn die Anhängerkupplung nicht richtig einrastet oder sich nicht vorspannen lässt.
- Benutzen Sie niemals die Anhängevorrichtung, wenn sich der Schlüssel im Handrad bei montierter Anhängerkupplung nicht abziehen lässt. Die Anhängerkupplung ist dann nicht ordnungsgemäß verriegelt.
- Verstauen und befestigen Sie die abgenommene Anhängerkupplung immer sicher in der Staubox unter dem rechten Vordersitz.

! *HINWEIS*

Durch unsachgemäße Fahrzeugreinigung können die Dichtungen beschädigt oder das für die Schmierung notwendige Fett ausgewaschen werden.

- Richten Sie niemals den Strahl eines Hochdruckreinigers oder Dampfstrahlers direkt auf die Anhängerkupplung oder die eingebaute Anhängersteckdose.

Die abnehmbare Anhängerkupplung wird zum Abschleppen benötigt. Achten Sie darauf, die Anhängerkupplung immer im Fahrzeug mitzuführen → Seite 355 ◁

Anhängerkupplung abnehmen und entspannen

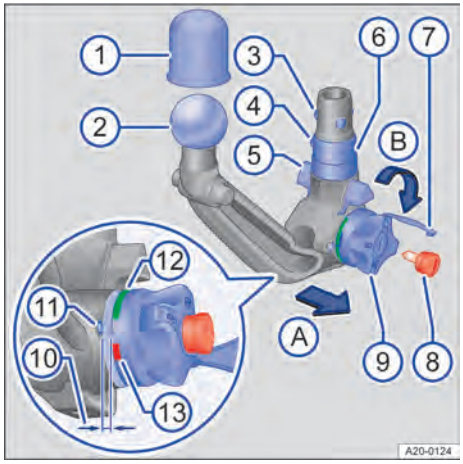


Abb. 163 Übersicht: Abnehmbare Anhängerkupplung.

① Schutzkappe.
② Kugelkopf.
③ Verriegelungskugeln.
④ Auslöser (Kugel) für Verriegelung.
⑤ Zentrierung.
⑥ Schaft.
⑦ Schlossabdeckung.
⑧ Schlüssel.
⑨ Handrad.
⑩ Spalt (vorgespannte Anhängerkupplung).
⑪ Weiße Markierung an der Anhängerkupplung.
⑫ Grüne Markierung am Handrad.
⑬ Rote Markierung am Handrad.

Anhängerkupplung abnehmen

1. Fahrzeug zum Stillstand bringen und gegen wegrollen sichern → Seite 220.
2. Motor abstellen.

3. Anhänger abkuppeln und die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen. Gegebenenfalls Adapterstücke von der Anhängersteckdose entfernen.
4. Schlossabdeckung → Abb. 163 ⑦ vom Schloss am Handrad abnehmen.
5. Schlüssel → Abb. 163 ⑧ in das Schloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
6. Anhängerkupplung → Abb. 163 ② mit einer Hand festhalten → ⚠.
7. Mit der anderen Hand das Handrad → Abb. 163 ⑨ in Pfeilrichtung Ⓐ herausziehen und in dieser Stellung festhalten.
8. Handrad → Abb. 163 ⑨ bis zum Anschlag in Pfeilrichtung Ⓑ drehen.
9. Handrad → Abb. 163 ⑨ in dieser Stellung festhalten und die Anhängerkupplung ② aus der Aufnahme nach unten herausführen. Anhängerkupplung rastet ein und ist vorgespannt.
10. Verschlussstopfen in die Aufnahme für die Anhängerkupplung einsetzen.

Anhängerkupplung entspannen

Die Anhängerkupplung muss zur Unterbringung in der Staubox entspannt sein.

1. Anhängerkupplung in eine Hand nehmen.
2. Mit der anderen Hand das Handrad → Abb. 163 ⑨ in Pfeilrichtung Ⓑ bis zum Anschlag drehen.
3. Kugel → Abb. 163 ④ eindrücken.
4. Das Handrad → Abb. 163 ⑨ gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
5. Kugel → Abb. 163 ④ loslassen. Das Handrad steht nicht mehr von der Anhängerkupplung ab. Die Anhängerkupplung ist nun entspannt.
6. Schlüssel → Abb. 163 ⑧ im Uhrzeigersinn drehen und abziehen. Schlüssel in der Staubox unterbringen.
7. Schlossabdeckung → Abb. 163 ⑦ schließen.
8. Die entspannte Anhängerkupplung in die Staubox legen. Staubox unter dem rechten Vordersitz befestigen.

⚠ WARNUNG

Die abnehmbare Anhängerkupplung ist schwer. Beim Abnehmen könnte die Anhängerkupplung herausfallen und Quetschungen verursachen.

- Entriegeln Sie die Anhängerkupplung nur bei abgekuppeltem Anhänger.

⚠ WARNUNG

Eine unzureichend gesicherte Anhängerkupplung kann bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Verstauen Sie die Anhängerkupplung immer in der Staubox.

ⓘ Die abnehmbare Anhängerkupplung wird zum Abschleppen benötigt. Achten Sie darauf die Anhängerkupplung immer im Fahrzeug mitzuführen → Seite 355 ◁

2KF012705AG

Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängevorrichtung

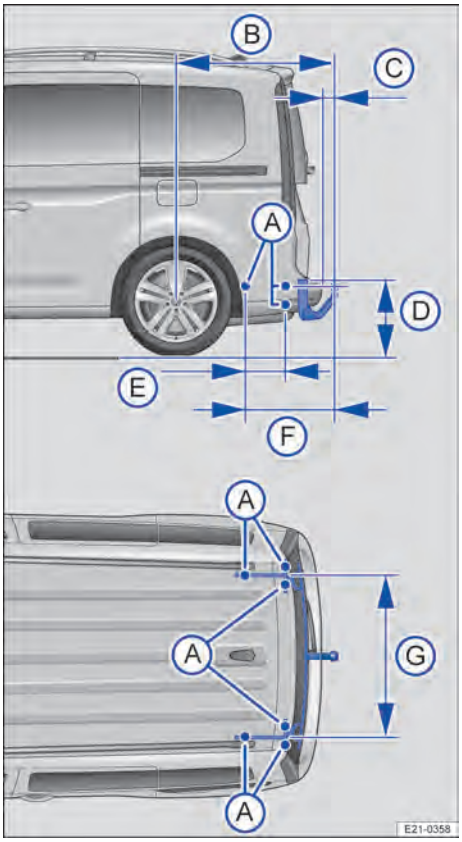


Abb. 164 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängevorrichtung.

Ⓐ Befestigungspunkte.
Ⓑ 5-Sitzer: 934 mm.
7-Sitzer: 1072 mm.
Ⓒ mind. 65 mm.
Ⓓ 350 mm bis 420 mm.
Ⓔ 235 mm.
Ⓕ 531 mm.
Ⓖ 1022 mm.

Abstandsmaße

Die Abstandsmaße sind beim nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung in jedem Fall einzuhalten → Abb. 164. Das kleinere angegebene Maß von der Mitte der Anhängerkupplung bis zur Fahrbahn Ⓓ darf auf keinen Fall unterschritten werden. Die Werte beziehen sich auf das maximal beladene Fahrzeug einschließlich der maximalen Stützlast.
Das Nachrüsten einer Anhängevorrichtung von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen. Es können z. B. Umbaumaßnahmen am Kühlsystem oder die Montage von Wärmeabschirmblechen erforderlich sein.

Anhängevorrichtung gemäß der mitgelieferten Montageanleitung montieren.

Eine nachgerüstete, nicht abnehmbare Anhängevorrichtung darf weder das Kennzeichen noch die Beleuchtungseinrichtung am Fahrzeugheck verdecken. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften zur Verwendung einer Anhängevorrichtung → ⚠. Aufgrund gesetzlicher sowie technischer Vorgaben kann das Fahrzeug länderabhängig nicht für den Anhängerbetrieb zugelassen sein.

Es darf in diesem Fall auch keine Anhängevorrichtung nachgerüstet werden.

Bei Fragen zur Nachrüstung einer Anhängevorrichtung wenden Sie sich an Ihren hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Verbinden Sie niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen ungeeigneten Stromquellen. Verwenden Sie nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers.
- Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung am Fahrzeug von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

⚠ WARNUNG

Eine falsch montierte oder ungeeignete Anhängevorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger während der Fahrt vom Zugfahrzeug löst und dadurch Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Lassen Sie Arbeiten an der Anhängevorrichtung oder das Nachrüsten einer Anhängevorrichtung nur durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

Verwenden Sie nur Anhängevorrichtungen, die für das Fahrzeugmodell, Modelljahr und die Fahrzeugausführung vom jeweiligen Hersteller vorgesehen sind. ◁

Anhängerbetrieb

🕮 Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausstattung zum Ziehen eines Anhängers verwendet werden.

Die zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf Verschleiß, Energieverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern erfordert auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Wenn das Fahrzeug unter starken Belastungen fährt, können Funktionen, wie z. B. die Leistung der Klimaanlage, reduziert oder abgeschaltet werden, um ein Liegenbleiben des Fahrzeugs zu verhindern. Vermeiden Sie lange oder große Steigungen. Bei längerer Belastung kann das Motordrehmoment zeitweise reduziert werden, um eine Überhitzung des Motors oder des Getriebes zu vermeiden. Geschwindigkeit reduzieren und Hinweise sowie aufleuchtende Warn- und Kontrollleuchten im Kombi-Instrument beachten. Wenn der Motor und das Getriebe wieder im optimalen Temperaturbereich arbeiten, wird die Reduzierung des Motordrehmoments aufgehoben. Die Last, die ein Fahrzeug tatsächlich ziehen kann, nimmt unter folgenden Bedingungen ab:

— Fahren an Steigungen.

— Fahren in Höhenlagen.

— Fahren bei hohen Außentemperaturen.

— Fahren bei voll beladenem Fahrzeug, z. B. mit Passagieren und Gepäck.

— Mit steigender Geschwindigkeit.

Fahrzeuge mit Auto Start-Stopp

Bei Anhängevorrichtungen, die **nicht** vom autorisierten Vertragshändler nachgerüstet wurden und wenn eine von Ford nachgerüstete Anhängevorrichtung systembedingt nicht erkannt wurde, muss **vor** dem Anhängerbetrieb Auto Start-Stopp über die Taste in der Mittelkonsole manuell deaktiviert werden und während des gesamten Anhängerbetriebs deaktiviert bleiben → ⚠.

Anhänger mit Funktionskontrolle für Beleuchtung

An diesem Fahrzeug darf kein Anhänger mit Schluss- und Bremsleuchte, die in ihrer Genehmigung eine Funktionskontrolle für das Schluss- oder Bremslicht fordert, betrieben werden. Bitte fragen Sie beim Anhängerhersteller nach, welche Genehmigung für Ihren Anhänger gilt.

Ungenutzte Anhängerkupplung

Schwenken Sie die Anhängerkupplung ein oder bauen Sie diese ab, wenn sich kein Anhänger, Fahrradträger oder Ähnliches an der Anhängerkupplung befindet. Das gilt vor allem dann, wenn durch die ungenutzte Anhängerkupplung das Kennzeichen oder die Beleuchtung am Fahrzeugheck verdeckt wird. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften zur Verwendung einer Anhängevorrichtung.

Außenspiegel

Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln des Zugfahrzeugs eingesehen werden kann, sind je nach länderspezifischen Bestimmungen zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Die Außenspiegel müssen vor der Fahrt eingestellt werden und ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

2KF012705AG

Stoßfängermontierte Anhängevorrichtung

Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen. In regelmäßigen Abständen Befestigung der Anhängevorrichtung prüfen.

Anhängerrückleuchten

Die Anhängerrückleuchten müssen ordnungsgemäß funktionieren und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Darauf achten, dass die maximale Leistungsaufnahme der Anhängerrückleuchten nicht überschritten wird.

Besonderheiten

Beachten Sie vor der Fahrt mit einem Anhänger mögliche Funktionseinschränkungen der Assistenz- und Parksysteme.

⚠ GEFAHR

Das Transportieren von Personen in einem Anhänger ist lebensgefährlich und kann gesetzwidrig sein.

- Transportieren Sie niemals Personen in einem Anhänger.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Gebrauch der Anhängevorrichtung kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Montieren und verwenden Sie den Anhänger gemäß der vom jeweiligen Hersteller mitgelieferten Anleitung.
- Benutzen Sie die Anhängevorrichtung nur, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen an der Anhängevorrichtung vor. Wenn es in der Montageanleitung des Anhängerherstellers gefordert wird, ist das Entfernen der Beschichtung am Kugelkopf zulässig.

⚠ WARNUNG

Wenn die Anhängerkupplung ausgeschwenkt ist, besteht für Fußgänger sowie Radfahrer bei parkenden Fahrzeugen und bei Heckkollisionen ein erhöhtes Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Schwenken Sie die Anhängerkupplung ein oder entfernen Sie sie, wenn diese nicht verwendet wird.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug wurde nicht für „gewichtsverteilende“ oder „lastausgleichende“ Anhängevorrichtungen konstruiert. Die Anhängevorrichtung kann versagen und den Anhänger vom Fahrzeug reißen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Montieren Sie niemals eine „gewichtsverteilende“ oder „lastausgleichende“ Anhängevorrichtung.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern, den Bremsweg verlängern sowie Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sichern Sie die Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern. · Beachten Sie, dass Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt eher kippen können als Anhänger mit einem niedrigem Schwerpunkt.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Fahren Sie immer vorausschauend und umsichtig.
- Beschleunigen Sie besonders vorsichtig und behutsam.
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver.
- Fahren Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph), in Ausnahmefällen auch 100 km/h (60 mph). Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Steigungen und beim Bergabfahren.
- Beachten Sie länderspezifische Höchstgeschwindigkeiten, die für Fahrzeuge mit Anhänger unter denen für

Fahrzeuge ohne Anhänger liegen können.

- Überholen Sie besonders vorsichtig.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Versuchen Sie niemals, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.
- Achten Sie aufgrund der höheren Belastung für das ziehende Fahrzeug auf mögliche Hinweise, sowie aufleuchtende Warn- und Kontrollleuchten im Kombi-Instrument.

⚠ WARNUNG

Bei nicht von Ford nachgerüsteten Anhängevorrichtungen muss das Start-Stopp-System bei Anhängerbetrieb immer manuell deaktiviert sein. Andernfalls kann es zu einer Störung in der Bremsanlage kommen, wodurch Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden können.

- Schalten Sie das Start-Stopp-System immer manuell aus, wenn Sie eine nicht vom autorisierten Vertragshändler nachgerüsteten Anhängevorrichtung verbaut haben und mit einem Anhänger fahren.

Schalten Sie die Diebstahlwarnanlage immer aus, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird → Seite 98. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

Fahren Sie mit einem neuen Motor während der ersten 1000 km (600 mi) nicht mit einem Anhänger.

Ausstattungsabhängig wird die Anhängerkupplung zum Abschleppen benötigt → Seite 355.

Aufgrund der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb sollte das Fahrzeug auch zwischen den Wartungs-Intervallen gewartet werden. ◁

Anhänger ankuppeln

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 313.

Anhängersteckdose

Die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger erfolgt über eine 13-polige Anhängersteckdose. Die Pin-Belegung entspricht der DIN ISO 11446.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** hat, muss ein geeigneter Adapter verwendet werden.

1. Zündung ausschalten.
2. Verschlusskappe der Steckdose anheben und den Stecker einstecken.
3. Stecker eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn drehen, bis dieser vollständig in die Steckdose einrastet.
4. Verschlusskappe loslassen, um den Stecker zu verriegeln.
5. Zündung einschalten.
6. Funktion der gesamten Beleuchtungseinrichtung vor Fahrtantritt prüfen.

Wenn Sie unsicher sind, wie der Anhänger korrekt elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden wird, bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb nachfragen.

Einbindung in die Diebstahlwarnanlage

Unter folgenden Voraussetzungen wird der Anhänger in die Diebstahlwarnanlage eingebunden:

- ✓ Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängevorrichtung ausgestattet ist.
- ✓ Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- ✓ Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig, störungsfrei und unbeschädigt ist.
- ✓ Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

2KF012705AG

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger mit LED-Rückleuchten unterbrochen wird.

Sicherungsseil

In einigen Ländern müssen ungebremste und gebremste Anhänger mittels Sicherungs- bzw. Abreißseil gesichert werden.

Modellabhängig kann sich die Öse zur Befestigung des Sicherungs- bzw. Abreißseils am Hals des Kugelkopfes oder neben dem Kugelkopf direkt am Träger der Anhängerkupplung befinden

Länderspezifische Vorschriften zur Benutzung eines Sicherungsseils beachten.

Sicherungs- bzw. Abreißseil an der dafür vorgesehenen Öse der Anhängerkupplung befestigen:

1. Das Seil durch die Öse führen und in dem Karabiner einhängen.

Das Sicherungs- bzw. Abreißseil etwas durchhängen lassen, um Kurvenfahrten zu ermöglichen. Das Abreißseil darf jedoch im Fahrbetrieb nicht auf dem Boden schleifen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie alle Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.
- Verbinden Sie niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten des Zugfahrzeugs oder anderen Stromquellen.

⚠ WARNUNG

Der Kontakt zwischen Pins der Anhängersteckdose kann zu Kurzschlüssen, zur Überlastung der elektrischen Anlage oder zum Ausfall der Beleuchtungsanlage führen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verbinden Sie niemals die Pins der Anhängersteckdose miteinander.
- Lassen Sie verbogene Pins von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb reparieren.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Sicherung des Anhängers kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Legen Sie niemals das Sicherungs- bzw. Abreißseil des Anhängers lose über die Anhängerkupplung.

HINWEIS

Bei einem angekuppelten Anhänger, der mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug durch Veränderungen der Zuladung oder einer Reifenbeschädigung heben und senken. Dabei wirken starke Kräfte auf die Anhängevorrichtung und den Anhänger. Das kann zu Beschädigungen am Fahrzeug und am Anhänger führen.

- Beachten Sie, dass ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben darf.

HINWEIS

Wenn der Stromverbrauch des Anhängers unzulässig hoch ist, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- Verbinden Sie niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen. Verwenden Sie nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers.

Lassen Sie das Fahrzeug bei Störungen der elektrischen Anlage am Fahrzeug oder am Anhänger sowie bei Störungen der Diebstahlwarnanlage von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Wenn bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör am Anhänger eine elektrische Verbindung über die An-

hängersteckdose besteht, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

Bei geringem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird die elektrische Verbindung zum Anhänger automatisch unterbrochen. ◁

Anhänger beladen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 313.

Grundsätzliches

Wenn das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb zugelassen ist, länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger und die Verwendung einer Anhängevorrichtung beachten.

Achten Sie grundsätzlich darauf, das Gespann gut auszubalancieren. Beladen Sie den Anhänger weder hecklastig noch frontlastig. Verstauen Sie schwere Gegenstände immer möglichst nahe an oder über der Achse. Sichern Sie Ladung auf dem Anhänger immer ordnungsgemäß → ⚠.

Anhängelast und Stützlast

Die Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen darf → ⚠.

Die Stützlast ist die Last, die senkrecht von oben auf den Kugelkopfhals der Anhängevorrichtung drückt → Seite 476.

Die maximal zulässige Stützlast sollte immer ausgenutzt werden. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns. Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf der Anhängerkupplung der Anhängevorrichtung darf dabei nicht überschritten werden → ⚠.

Die tatsächlich vorhandene Stützlast erhöht das Gewicht auf die Hinterachse und reduziert die mögliche Zuladung im Fahrzeug.

In einigen Ländern kann unter bestimmen Bedingungen eine höhere Stützlast genutzt werden. Länderspezifische Angaben und Vorschriften beachten.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers → Seite 476.

In einigen Ländern sind Anhänger in Klassen eingeteilt. Es wird empfohlen, sich bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb über geeignete Anhänger zu erkundigen. ◁

Reifendruck

Der Reifendruck für die Räder des Anhängers richtet sich nach der Empfehlung des Anhängerherstellers.

Die Räder des Zugfahrzeugs bei Anhängerbetrieb mit dem maximal zulässigen Reifendruck befüllen → Seite 388.

⚠ WARNUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Beladen Sie Anhänger immer ordnungsgemäß.
- Sichern Sie Ladung immer mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern.

⚠ WARNUNG

Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Überschreiten Sie niemals die angegebenen Werte → Seite 476. ◁

Mit einem Anhänger fahren

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 313.

Scheinwerfereinstellung

Bei angekuppeltem Anhänger kann sich der vordere Teil des Fahrzeugs anheben und das eingeschaltete Abblendlicht andere Verkehrsteilnehmer blenden. Die Lichtkegel

2KF012705AG

mit der Leuchtweitenregulierung entsprechend absenken. Wenn keine Leuchtweitenregulierung vorhanden ist, die Scheinwerfer von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb einstellen lassen.

Besonderheiten beim Fahren mit einem Anhänger

— Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** *zuerst sanft* bremsen, dann zügig. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

— Aufgrund des Gespanngewichts verlängert sich der Bremsweg.

— Vor Gefällestrecken kleinere Fahrstufe oder kleineren Gang wählen, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. Die Bremsanlage könnte sonst überhitzen und gegebenenfalls ausfallen.

— Der Schwerpunkt des Fahrzeugs und dadurch dessen Fahreigenschaften haben sich durch die Anhängelast und das erhöhte Gesamtgewicht des Gespanns verändert.

— Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. In dieser Kombination ganz besonders vorsichtig und entsprechend langsam fahren.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Abhängig von der Steigung und dem Gesamtgewicht des Gespanns kann ein geparktes Gespann beim Anfahren leicht zurückrollen.

Mit einem Anhänger an Steigungen wie folgt anfahren:

1. Bremspedal treten und halten.
2. Taste Ⓟ einmal drücken, um die Parkbremse auszuschalten → Seite 220.
3. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten.
4. 1. Gang bzw. Wählhebelstellung **D** einlegen.
5. Taste Ⓟ ziehen und halten, um das Gespann mit der elektronischen Parkbremse zu halten.
6. Dosiert Gas geben und beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal loslassen, bis spürbar wird, dass sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Gegebenenfalls Hinweise zum Berganfahrassistenten → Seite 177 beachten.
7. Taste Ⓟ erst loslassen, wenn vom Motor genügend Antriebskraft zum Anfahren vorhanden ist.
8. Langsam anfahren.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Ziehen eines Anhängers kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Beachten Sie, dass sich beim Fahren mit einem Anhänger und beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen die Fahreigenschaften verändern.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Fahren Sie immer vorausschauend und umsichtig.
- Überholen Sie besonders vorsichtig.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Beschleunigen Sie besonders vorsichtig und behutsam.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich, da sich der Bremsweg verlängern kann.
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Fahr und Bremsmanöver.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit insbesondere beim Bergabfahren.
- Versuchen Sie niemals, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeiten, die für Fahrzeuge mit Anhänger unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen können.

⚠ WARNUNG

Wenn beim Ziehen eines Anhängers keine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist, kann es zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Sorgen Sie für ausreichende Sicht nach hinten.
- Montieren Sie zusätzliche geeignete Rückspiegel, damit eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

Gespannstabilisierung

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 313.

Wenn ein angekoppelter Anhänger zu schlingern beginnt, kann die Gespannstabilisierung dies erkennen und gegenlenken.

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC).

Wenn ein Schlingern des Anhängers erkannt wird, hilft die Gespannstabilisierung automatisch mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln" des Anhängers zu reduzieren. Länderabhängig kann die Gespannstabilisierung deaktiviert sein.

Voraussetzungen für Gespannstabilisierung

- ✓ Anhängevorrichtung ist werkseitig montiert oder eine kompatible Anhängevorrichtung ist nachgerüstet worden.
- ✓ Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) und Traktionskontrolle (TCS) sind aktiv. Die Kontrollleuchte oder OFF im Kombi-Instrument leuchtet nicht.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Geschwindigkeit ist schneller als etwa 60 km/h (37 mph).
- ✓ Maximale Stützlast ist ausgenutzt.
- ✓ Der Anhänger muss eine starre Deichsel haben.
- ✓ Gebremste Anhänger müssen eine mechanische Auflaufvorrichtung aufweisen.

Grenzen des Systems

Die Gespannstabilisierung kann in folgenden Fahrsituationen nicht oder nur eingeschränkt reagieren.

- — Bei deaktiviertem ESC ist die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.
- — Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.
- — Auf glatten Fahrbahnen mit geringer Haftung kann ein Anhänger trotz Gespannstabilisierung einknicken.
- — Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.
- — Wenn kein Anhänger angekuppelt ist und sich gleichzeitig ein Stecker in der Anhängersteckdose befindet, z. B. Fahrradträger mit Beleuchtung, kann es in extremen Fahrsituationen automatisch zu plötzlichen Bremsvorgängen kommen.

⚠ WARNUNG

Die Gespannstabilisierung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Dadurch kann die Gespannstabilisierung nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 319.
- Beschleunigen Sie auf glatter Fahrbahn vorsichtig.
- Stoppen Sie das Beschleunigen, wenn ein System regelt.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

2KF012705AG

Heckträgersystem (Fahrradträger)

Einleitung zum Thema

Unter Heckträgersystemen versteht man z. B. Fahrradträger oder Jägerboxen. Es gibt Heckträgersysteme für die Montage an der Anhängerkupplung oder an der Heckklappe.

Verwenden Sie nur Heckträgersysteme, die für das Fahrzeugmodell, Modelljahr und die Fahrzeugausführung vom jeweiligen Hersteller vorgesehen sind.

Heckträgersystem gemäß der Montageanleitung des Herstellers montieren.

Länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Heckträgersystem beachten.

Bei montiertem Heckträgersystemen erhöht sich durch den erhöhten Luftwiderstand der Verbrauch. ◁

Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung

Unter Heckträgersystemen versteht man z. B. Fahrradträger oder Jägerboxen, die an der Anhängerkupplung montiert werden.

Verwenden Sie nur Heckträgersysteme, die für das Fahrzeugmodell, Modelljahr und die Fahrzeugausführung vom jeweiligen Hersteller vorgesehen sind.

Ford empfiehlt die Verwendung von Ford Original Zubehör, welches Sie beim Ford Partner erwerben können.

Heckträgersystem gemäß der Montageanleitung des Herstellers montieren.

Maximale Beladung des Heckträgersystems

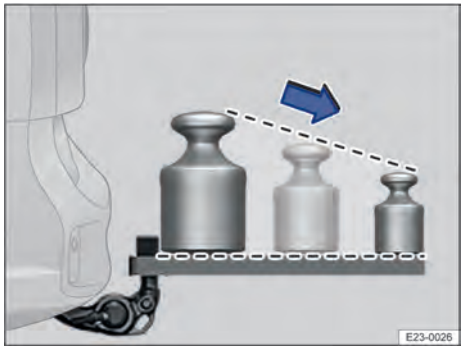


Abb. 165 Empfohlene Gewichtsverteilung auf dem Heckträgersystem.

Die Traglast setzt sich aus dem Heckträgersystem und dem darauf transportierten Ladegut zusammen.

Die maximale empfohlene Traglast des an der Anhängerkupplung montierten Heckträgersystems kann von der fahrzeugspezifischen Stützlast des Fahrzeugs abweichen.

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängevorrichtung darf jedoch nicht überschritten werden.

Die Traglast verringert sich aufgrund der Hebelwirkung, je weiter der Schwerpunkt des Heckträgersystems vom Kugelkopf entfernt ist.

Schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerkupplung platzieren → Abb. 165.

Fahrzeugindividuelle maximale Traglast

Um die für Ihr Fahrzeug empfohlene Traglast herauszufinden, prüfen Sie nach, welche Stützlast Ihr Fahrzeug hat → Seite 476. Aus der folgenden Tabelle lässt sich anschließend die Traglast ablesen. Ford empfiehlt gemäß der Richtlinie UN-R 55 die angegebene Anzahl der Fahrräder auf dem Heckträgersystem einzuhalten.

Fahrzeugspezifische Stützlast	Maximale Traglast	Anzahl Fahrräder
50 kg	50 kg	2

Fahrzeug-spezifische Stützlast	Maximale Traglast	Anzahl Fahrräder
55 kg	55 kg	2
ab 75 kg	75 kg	3

Maximale Ausladung des Heckträgersystems

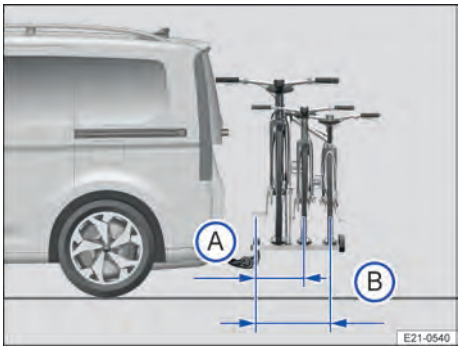


Abb. 166 Prinzipdarstellung der maximalen Ausladung an einem Fahrradträger für zwei bzw. drei Räder.

Ⓐ Bei bis zu 55 kg (121 lbs) Traglast: 500 mm (etwa 19,7 in).

Ⓑ Bei 75 kg (165 lbs) Traglast: 700 mm (etwa 27,6 in).

Die maximale Ausladung darf bei Fahrradträgersystemen mit zwei Fahrrädern von der Mitte des Kugelkopfs bis zur Mitte der Schiene des letzten Fahrradträgers 500 mm (etwa 19,7 in) → Abb. 166 Ⓐ nicht überschreiten. Bei Fahrradträgersystemen mit drei Fahrrädern dürfen 700 mm (etwa 27,6 in) → Abb. 166 Ⓑ nicht überschritten werden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch eines auf der Anhängerkupplung der Anhängevorrichtung montierten Heckträgersystems kann Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass das Heckträgersystem für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug geeignet ist.
- Lesen und beachten Sie immer die Montageanleitung des Heckträgersystem-Herstellers.
- Befestigen Sie niemals ein Heckträgersystem am Kugelhals unterhalb der Kupplungskugel. Das Heckträgersystem könnte aufgrund der Form des Kugelhalses verrutschen.

Entfernen Sie vor der Fahrt möglichst alle Anbauteile am Heckträgersystem. Dazu gehören z. B. Fahrradkörbe und -taschen, Kindersitze oder Akkus. Dadurch lässt sich die Windlast sowie der Schwerpunkt des Heckträgersystems verbessern. ◁

Dachlastenträger

🕮 Einleitung zum Thema

Modellabhängig kann das Fahrzeug für die Montage eines Dachlastenträgers ausgelegt sein.

Mithilfe des Dachlastenträgers können sperrige Gegenstände auf dem Fahrzeugdach transportiert werden.

Wenn Sie unsicher sind, ob das Fahrzeug für die Montage eines Dachlastenträgers ausgelegt ist, fragen Sie bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb nach.

Es wird die Verwendung von Ford Original Teilen empfohlen, welche Sie beim autorisierten Vertragshändler erwerben können.

Wenn das Fahrzeug *nicht* für den Betrieb eines Dachlastenträgers zugelassen ist, darf kein Dachlastenträger verwendet oder nachgerüstet werden.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Zusatzbeleuchtung auf dem Fahrzeugdach kann *kein* Dachlastenträger montiert werden.

⚠ WARNUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachlastenträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Sichern Sie die Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern.

2KF012705AG

- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht für den Betrieb eines Dachlastenträgers zugelassen ist oder ein nicht für das Fahrzeug zugelassener Dachlastenträger montiert wird, kann sich dieser während der Fahrt lösen und vom Fahrzeugdach fallen. Dies kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie nur Dachlastenträger, die für das Fahrzeug freigegeben sind.
- Montieren Sie keinen Dachlastenträger, wenn das Fahrzeug nicht dafür zugelassen ist.

Dachlastenträger befestigen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 321.

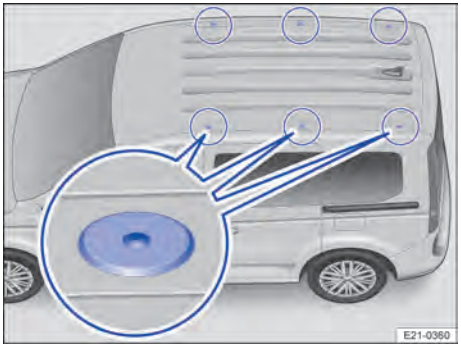


Abb. 167 Befestigungspunkte für Grundträger (Fahrzeuge ohne Dachreling).

Für den Transport von Ladung, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen spezielle Dachlastenträger erforderlich.

Verwenden Sie nur Dachlastenträger, die für das Fahrzeugmodell, Modelljahr und die Fahrzeugausführung vom jeweiligen Hersteller vorgesehen sind.

Grundträger und Dachlastenträger befestigen (Fahrzeuge ohne Dachreling)

Grundträger gemäß der mitgelieferten Montageanleitung montieren.

Seitlich auf dem Dach befinden sich je nach Ausstattung auf jeder Seite drei oder vier Schrauben mit Dichtungsscheibe → Abb. 167. Diese Schrauben müssen vor der Montage des Grundträgers herausgedreht werden. Das Werkzeug dazu wird beim Grundträger mitgeliefert.

Befestigen Sie die Grundträger nur an diesen Punkten → ⚠.

Nach erfolgter Montage der Grundträger kann der jeweilige Dachlastenträger an den Grundträgern befestigt werden.

Die Schrauben mit Dichtungsscheibe müssen wieder eingeschraubt werden, wenn der Dachlastenträger abgenommen wird.

Tragstäbe und Dachlastenträger befestigen (Fahrzeuge mit Dachreling)

Tragstäbe gemäß der mitgelieferten Montageanleitung an der Dachreling montieren.

An der Dachreling befinden sich Markierungen (Dreiecke). Die Markierungen (Dreiecke) kennzeichnen den Bereich in dem Tragstäbe befestigt werden dürfen.

Nach erfolgter Montage der Tragstäbe kann der jeweilige Dachlastenträger an den Tragstäben befestigt werden.

Dachlastenträger in folgenden Situationen abbauen

— Der Dachlastenträger wird nicht mehr benötigt.

— Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage.

— Die Höhe des Fahrzeugs überschreitet die notwendige Durchfahrtshöhe, z. B. in einer Garage.

⚠ WARNUNG

Durch eine unsachgemäße Befestigung des Dachlastenträgers und des Trägeraufbaus sowie eine unsachgemäße Be-

nutzung kann sich die Ladung oder die gesamte Konstruktion vom Fahrzeugdach lösen. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Montieren Sie Dachlastenträger und Trägeraufbau immer ordnungsgemäß und entsprechend der Montageanleitung des Herstellers.
- Befestigen Sie den Dachlastenträger nur an den zur Montage vorgesehenen Stellen.
- Montieren Sie spezielle Trägeraufbauten für Fahrräder, Skier, Surfbretter usw. immer ordnungsgemäß und entsprechend der Montageanleitung des Herstellers.
- Benutzen Sie Dachlastenträger und Trägeraufbau nur, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Prüfen Sie die Befestigungen des Dachlastenträgers vor Fahrtantritt und ziehen Sie ggf. nach kurzer Fahrt nach.
- Prüfen Sie bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause.
- Nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen an dem Dachlastenträger oder dem Trägeraufbau vor.

HINWEIS

Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage des Dachlastenträgers sowie dem darauf befestigten Ladegut. Bei einer zu niedrigen Durchfahrtshöhe, z. B. von Unterführungen und Garagentore, kann es zu einer erheblichen Beschädigung des Fahrzeugs kommen.

- Vergleichen Sie die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrtshöhen.

HINWEIS

Wenn ausstattungsabhängige Fahrzeugteile am Fahrzeugdach, z. B. Dachantenne, sowie der Schwenkbereich der Heckklappe durch den Dachlastenträger und das Ladegut beeinträchtigt werden, kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- Stellen Sie sicher, dass der Dachlastenträger ordnungsgemäß auf dem Dach positioniert ist und keine Fahrzeugteile beeinträchtigt werden können.

Bei montiertem Dachlastenträger erhöht sich durch den erhöhten Luftwiderstand der Verbrauch. ◁

Dachlastenträger beladen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 321.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **100 kg (etwa 220 lbs.)**.

Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachlastenträgers und der auf dem Dach beförderten Ladung → ⚠.

Informieren Sie sich immer über das Gewicht des Dachlastenträgers und der zu transportierenden Ladung. Wiegen Sie ggf. die Ladung.

Bei Verwendung von Dachlastenträgern mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Trägersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung des Herstellers angegeben ist.

Ladung verteilen

Ladung gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern → ⚠.

Befestigung prüfen

Fahren Sie nach Montage des Dachlastenträgers eine kurze Strecke und prüfen Sie anschließend alle Befestigungselemente. Wiederholen Sie die Prüfung in regelmäßigen Abständen.

⚠ WARNUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Überschreiten Sie nicht die Belastbarkeit des Dachlastenträgers, auch wenn

2KF012705AG

die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.

⚠ WARNUNG

Wenn loses und unsachgemäß befestigte Ladung vom Dachlastenträger fällt, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder.

◁

Kraftstoff und Abgasreinigung

Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff

⚠ WARNUNG

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor, die Zündung, die Standheizung und das Mobiltelefon sowie andere Funkausstattungen aus.
- Steigen Sie beim Tanken nicht ins Fahrzeug, um elektrostatische Entladungen zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist und kein Kraftstoff austritt.
- Beachten Sie geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoff.

⚠ WARNUNG

Falsche Betankung kann zu Feuer, schweren oder tödlichen Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Tanken Sie ausschließlich Kraftstoffe, die für das Fahrzeug zugelassen sind.
- Tanken Sie keine metallhaltigen Kraftstoffe und verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Additive in der jeweils freigegebenen Dosierung.
- Entfernen Sie unverzüglich übergelaufenen Kraftstoff von allen Fahrzeugteilen.

⚠ VORSICHT

Aus dem Reservekanister kann Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. Das kann Feuer und Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie keinen Reservekanister im Fahrzeug mit.

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Fangen Sie ausgetretene

Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fachgerecht.

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Nehmen Sie im Notfall fachmännische Hilfe in Anspruch. ◁

Kraftstoffarten und Betankung

Einleitung zum Thema

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. ◁

Kennzeichnung von Kraftstoffen und Kraftstoffnormen

Beachten Sie ⚠ und ⚠ auf Seite 324.

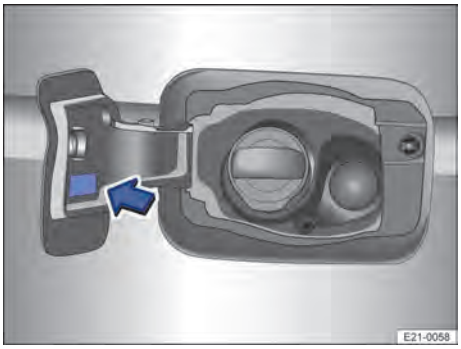


Abb. 168 An der Innenseite der Tankklappe: Kraftstoffhinweisschild (Prinzipdarstellung).

Kraftstoffhinweisschild

Die zu tankende Art des Kraftstoffs ist abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs. In der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig das Kraftstoffhinweisschild mit der Angabe des zu verwendenden Kraftstoffs für das Fahrzeug → Abb. 168.

Gemäß der Europäischen Norm DIN EN 16942 sind die Verträglichkeitskennzeichen für Ethanolgehalte an folgenden Stellen zu finden:

— Am Fahrzeug auf dem Kraftstoffhinweisschild in der Tankklappe → Abb. 168.

— Auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen.

Die Bezeichnung und der Rahmen geben an, welche Kraftstoffe für das Fahrzeug geeignet sind. Es handelt sich hierbei um die Minimalanforderung. Mit Kraftstoffen geringerer Qualität oder anderen Kraftstoffarten darf das Fahrzeug nicht betankt werden → ⓘ. ◁

Kraftstoffnormen und Verträglichkeiten

Die gemäß den Angaben auf der Tankklappe freigegebenen Kraftstoffe müssen einer der im folgenden beschriebenen Normen entsprechen.

Wenn Kraftstoff der genannten Normen nicht verfügbar ist, erhalten Sie bei einem Fachbetrieb Informationen, welche verfügbaren Kraftstoffe für das Fahrzeug geeignet sind.

Ethanolgehalte von Benzinkraftstoffen

HINWEIS

Die Bezeichnung EcoBoost steht für Fahrzeuge, die mit Benzinmotoren ausgestattet sind und mit den nachfolgend genannten Benzinkraftstoffen E5 und E10 betrieben werden können. E20 wird in der Europäischen Union erst später verfügbar sein.

- Erfragen Sie nach Einführung von E20-Kraftstoff bei einem qualifizierten Fachbetrieb, ob Ihr Fahrzeug mit dieser Kraftstoffart betankt werden darf.

Bitte beachten Sie auch die Informationen zur empfohlenen Oktanzahl.

Abb. 169 Kennzeichnung für Benzinkraftstoffe mit 5 % Ethanolanteil.

E5 steht für Benzinkraftstoff mit Ethanolanteil von maximal 5%.

Benzinkraftstoffe mit 5 % Ethanolanteil sind EU-weit verfügbar.

2KF012705AG

Abb. 170 Kennzeichnung für Benzinkraftstoffe mit 10 % Ethanolanteil.

E10 steht für Benzinkraftstoff mit Ethanolanteil von maximal 10%.

Benzinkraftstoffe mit 10 % Ethanolanteil sind EU-weit verfügbar

Abb. 171 Kennzeichnung für Benzinkraftstoffe mit 20 % Ethanolanteil.

E20 steht für Benzinkraftstoff mit Ethanolanteil von maximal 20 %.

Benzinkraftstoffe mit 20 % Ethanolanteilanteil sind in der EU erst zukünftig verfügbar.

Kraftstoffnorm

— EN 228 in der aktuellen Version.

— DIN EN 228 in der aktuellen Version.

— AZS 388-2011 (Aserbaidschan) in der aktuellen Version.

Kraftstoffe für Dieselmotoren

EcoBlue steht für Fahrzeuge, die mit Dieselmotoren ausgestattet sind und mit den nachfolgende genannten Dieselkraftstoffen (B7, XTL) betrieben werden können.

Abb. 172 Kennzeichnung für Dieselkraftstoffe mit 7 % Biodieselanteil.

B7 steht für Dieselkraftstoff mit Biodieselanteil von maximal 7%.

Kraftstoffnorm

— EN 590 in der aktuellen Version.

— DIN EN 590 in der aktuellen Version.

— AZS 380-2011 (Aserbaidschan) in der aktuellen Version.

— AZS 381-2011 (Aserbaidschan) in der aktuellen Version.

— AZS 443-2011 (Aserbaidschan) in der aktuellen Version.

Abb. 173 Kennzeichnung für synthetische Dieselkraftstoffe.

XTL steht für **X** - **T**o - **L**iquid und bezeichnet synthetische Dieselkraftstoffe.

Kraftstoffnorm

— EN 15940 in der aktuellen Version.

— DIN EN 15940 in der aktuellen Version.

HINWEIS

Das Tanken von nicht normgerechten und nicht freigegebenen Kraftstoffen kann Leistungsminderung und erhebliche Schäden am Motor und am Kraftstoffsystem verursachen.

- Verwenden Sie nur Kraftstoffe der genannten Sorten, die dem Kraftstoffhinweisschild in der Tankklappe entsprechen. ◁

Benzinkraftstoff

Beachten Sie ⚠ und ⚠ auf Seite 324.

Das Kraftstoffhinweisschild in der Tankklappe informiert über den zu tankenden Kraftstoff.

Die Benzinsorten unterscheiden sich in der Research-Oktan-Zahl (ROZ). Das Fahrzeug darf mit Benzinkraftstoff betankt werden, der eine höhere ROZ hat, als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

Das Kraftstoffhinweisschild an der Innenseite der Tankklappe kann mehrere Benzinsorten enthalten, z. B. **95/92**/ 97/93 ROZ. Die hervorgehobenen Benzinsorten, im Bei-

spiel 95/92, sind die bevorzugten Benzinsorten für das Fahrzeug. Nur wenn diese nicht zur Verfügung stehen, kann eine andere aufgelistete Benzinsorte getankt werden. Dabei sollte die Benzinsorte mit der höheren ROZ getankt werden, z. B. 97 statt 93 ROZ.

Betanken Sie Fahrzeuge mit Benzinmotor grundsätzlich nur mit metallfreiem Benzinkraftstoff (ohne Blei, Mangan oder Eisen), der keinen höheren Ethanolanteil hat, als auf dem Kraftstoffhinweisschild angegeben ist → ⓘ.

Die Kraftstoffqualität beeinflusst das Laufverhalten, die Leistung und die Lebensdauer des Motors. Tanken Sie Kraftstoff, der bereits geeignete Additive enthält → ⓘ.

HINWEIS

Falsche Betankung und ungeeignete Kraftstoffzusätze können zu Fahrzeugschäden führen.

- Verwenden Sie nur Kraftstoffe der Sorten, die dem Kraftstoffhinweisschild in der Tankklappe entsprechen.
- Tanken Sie nur Benzinkraftstoff der angegebenen oder einer höheren Research-Oktan-Zahl (ROZ).
- Verwenden Sie im Bedarfsfall nur von Ford freigegebene Service-Additive in der jeweils freigegebenen Dosierung.

HINWEIS

Wenn im Notfall Benzinkraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl getankt wird, kann es beim Fahrbetrieb mit hoher Motorbelastung zu Motorschäden kommen.

- Fahren Sie den Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit niedriger Motorbelastung.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung.
- Tanken Sie so bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nach. ◁

Dieselkraftstoff

Beachten Sie ⚠ und ⚠ auf Seite 324.

Immer Dieselkraftstoff mit einem niedrigen Schwefelgehalt oder schwefelfreien Dieselkraftstoff tanken, um Schäden am Motor und am Partikelfilter zu vermeiden.

Betanken Sie Fahrzeuge mit Dieselmotor nur mit Dieselkraftstoff oder Dieselkraftstoff mit einem maximalen Biodieselanteil von 7 % → ⚠.

Bei Dieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gelten kürzere Service-Intervalle. Informationen zu den Ländern, in denen ein erhöhter Schwefelgehalt im Dieselkraftstoff enthalten ist, erhalten Sie bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

Die Kraftstoffqualität beeinflusst das Laufverhalten, die Leistung und die Lebensdauer des Motors. Tanken Sie Kraftstoff, der bereits geeignete Additive enthält → ⚠.

Winterdiesel und Filtervorwärmfunktion

Während der kalten Jahreszeit muss Dieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten (Winterdiesel) verwendet werden. Durch Tanken von Winterdiesel können Betriebsstörungen vermieden werden. Winterdiesel wird während der kalten Jahreszeit an Tankstellen angeboten.

In den landesspezifischen Kraftstoffnormen können verschiedene klima- und zeitabhängige Kälteklassen definiert sein.

Dieselfahrzeuge sind mit einer Filtervorwärmfunktion ausgestattet. Durch die Filtervorwärmfunktion wird das Kältefließverhalten des Dieselkraftstoffs während der Fahrt gewährleistet. Informationen zu den Kälteeigenschaften von Dieselkraftstoff geben die Tankstellen des jeweiligen Landes und hierfür qualifizierte Fachbetriebe.

Um das Fahrzeug auch bei niedrigen Außentemperaturen starten zu können, wird empfohlen, das Fahrzeug an einem wettergeschützten Ort abzustellen, z. B. in einer Garage.

Fehlbetankungsschutz

Der Tankeinfüllstutzen von Dieselfahrzeugen ist mit einem Fehlbetankungsschutz

2KF012705AG

ausgestattet, der dabei unterstützen soll, dass das Fahrzeug nur mit Dieselzapfpistolen betankt wird.

Wenn die Zapfpistole nicht korrekt in den Tankeinfüllstutzen hineingesteckt werden kann, prüfen Sie zunächst, ob Sie eine Dieselzapfpistole verwenden. Wenn geprüft wurde, dass die richtige Zapfpistole verwendet wird, die Dieselzapfpistole mit leichtem Druck etwas hin- und herdrehen. Dadurch kann der Fehlbetankungsschutz geöffnet und das Betanken ermöglicht werden. Wenn der Fehlbetankungsschutz verschlossen bleibt, suchen Sie einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.

Wenn im Notfall das Fahrzeug mit einem Reservekanister betankt werden muss, öffnet der Fehlbetankungsschutz möglicherweise nicht.

Um dennoch den Kraftstofftank befüllen zu können, den Dieselkraftstoff in sehr kleinen Mengen und ganz langsam nachfüllen. Verwenden Sie einen passenden Adapter für den Reservekanister, um das Nachfüllen zu erleichtern. Passende Adapter erhalten Sie bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

Falsche Betankung kann zu Feuer, schweren oder tödlichen Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Prüfen Sie vor dem Tanken, ob die Angabe der Kraftstoffnorm an der Tanksäule den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.
- Tanken Sie keinen reinen Biodiesel, Benzinkraftstoff, Heizöl oder andere ungeeignete Kraftstoffe.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Additive in der jeweils freigegebenen Dosierung.

Bei winterlichen Temperaturen können vom Dieselmotor lautere Geräusche ausgehen und die Abgase können bläulich sein. ◁

Kraftstoff tanken

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⚠ auf Seite 324.

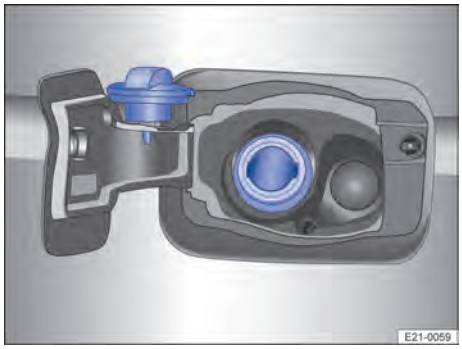


Abb. 174 Hinter der Tankklappe: Tankverschluss (Prinzipdarstellung).

Tankvorgang

1. Um die Tankklappe zu entriegeln, das Fahrzeug mit der Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel entriegeln → Seite 83.

   Oder: Um die Tankklappe zu entriegeln, das Fahrzeug mit der Taste 🔓 in der Fahrertür entriegeln → Seite 93.

   Bei Fahrzeugen mit Keyless Entry wird beim Entriegeln des Fahrzeugs die Tankklappe automatisch entriegelt.
2. Linke Schiebetür schließen.
3. Tankklappe öffnen.

   Fahrzeuge mit Tankklappen-Kollisionsschutz: Beim Öffnen der Tankklappe ist ein klackerndes Geräusch hörbar. Das ist normal und weist nicht auf technische Probleme hin. Wenn die Tankklappe geöffnet ist, wird die linke Schiebetür blockiert und kann nicht geöffnet werden. Erst wenn die Tankklappe geschlossen ist, kann die Schiebetür wieder geöffnet werden.

   Fahrzeug ohne Tankklappen-Kollisionsschutz: Linke Schiebetür während des Tankvorgangs geschlossen halten → ⚠.
4. Tankverschluss herausdrehen und in die vorgesehene Öffnung an der Tankklappe stecken → Abb. 174.
5. Zapfpistole in den Tankeinfüllstutzen einführen und den Tankvorgang starten.

Um eine optimale Betankung zu gewährleisten, Griff der Zapfpistole nach unten halten.

Der Kraftstofftank ist voll, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet → ⚠.

6. Tankverschluss auf den Tankeinfüllstutzen schrauben.
7. Tankklappe schließen.

Nach dem Ausschalten nicht weitertanken! Der Ausdehnungsraum im Kraftstofftank kann sich mit dem Kraftstoff füllen, z. B. durch Erwärmung. Dadurch könnte der Kraftstoff überlaufen oder der automatische Entlüftungsvorgang nicht funktionieren.

⚠ WARNUNG

Durch die Überfüllung des Kraftstofftanks kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Explosionen, Brände und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Tanken Sie nicht weiter, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

⚠ VORSICHT

Das Öffnen der linken Schiebetür kann Verletzungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Achten Sie vor dem Öffnen der Schiebetür darauf, dass die Tankklappe geschlossen ist.

HINWEIS

Wenn der Tankinhalt nicht in regelmäßigen Abständen bis auf die Reservemenge verbraucht wird, kann unter Umständen die für den Fahrbetrieb notwendige Kraftstoffqualität und Systemfunktion nicht aufrechterhalten werden.

- Tanken Sie mindestens alle sechs Monate, jedoch erst, wenn die Kontrollleuchte ⛽ aufleuchtet.

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Fangen Sie ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fachgerecht. ◁

Alterung von Dieselkraftstoff

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⚠ auf Seite 324.

Im Vergleich zu den anderen Kraftstoffarten können Kraftstoffe mit hohem Biodiesel-Anteil (> 7 Vol.%) ein höheres Wasseraufnahmevermögen aufweisen und aufgrund niedrigerer Oxidationsbeständigkeit zu einer schnelleren Kraftstoffalterung (Zersetzung) neigen. Wasser und Schmutz begünstigen die mikrobielle Aktivität und beschleunigen die Kraftstoffalterung, die zu Schäden am Kraftstoffsystem des Fahrzeugs führen kann.

Folgende Maßnahmen durchführen, um Schäden am Kraftstoffsystem des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei Stillstand des Fahrzeugs **ab zwei Wochen**:

1. Kraftstofftank bis zum maximalen Füllstand befüllen.
2. Fahrzeug mindestens einmal pro Woche für etwa fünf Minuten starten.

Bei Stillstand des Fahrzeugs **ab 45 Tage**:

1. Dieselkraftstoff im Kraftstofftank kann gealtert sein → ⓘ.
2. Der Dieselkraftstoff im Kraftstofftank und der Kraftstofffilter müssen ausgetauscht werden, bevor der Motor wieder in Betrieb genommen wird. Das Austauschen des Dieselkraftstoffs und des Kraftstofffilters sollte von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

HINWEIS

Wenn der Dieselkraftstoff Wasser enthält oder zersetzt ist und der Motor angelassen wird, kann das zu schweren Schäden am Kraftstoffsystem führen.

- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter abgesetzt hat, muss dieser immer entwässert werden.
- Tanken Sie immer hochwertigen Dieselkraftstoff, der die festgelegten Spezifikationen erfüllt.

Das Wasser und der Dieselkraftstoff dürfen niemals in Gärten, in Wäldern, im Abwassersystem, auf Straßen oder We-

2KF012705AG

gen sowie in Flüssen oder fließenden Gewässern entsorgt werden. Um Umweltverschmutzungen zu vermeiden, muss die Entsorgung bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erfolgen. ◁

Abgasreinigung

🕮 Einleitung zum Thema

Die abgasrelevanten Komponenten reduzieren Schadstoffemissionen:

— AdBlue® → Seite 330.
— Katalysator → Seite 335.
— Partikelfilter (ausstattungsabhängig) → Seite 335.
— Wartung → Seite 33.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft, können giftige Gase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und zum Tod durch Erstickung führen.

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

⚠ WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß und können leicht entflammbare Materialien entzünden, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras oder verschütteten Kraftstoff. Das kann zu einem Brand führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals das Fahrzeug so ab, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen.
- Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder Partikelfilter. ◁

AdBlue®

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 330.

Mithilfe der Harnstofflösung AdBlue® wandelt der SCR-Katalysator Stickoxide in Stickstoff und Wasser um. AdBlue® ist eine eingetragene Marke und auch als AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Rechtliche Hinweise

Es dürfen keine technischen Änderungen am Abgasreinigungssystem durchgeführt werden, die Einfluss auf die Abgasreinigung durch AdBlue® haben.

Nur der Betrieb mit AdBlue®, welches der ISO-22241-1 entspricht, ist vom Hersteller freigegeben und entspricht für diesen Fahrzeugtyp ausgestellten Übereinstimmungsbescheinigung.

Es kann strafbar sein, das Fahrzeug ohne AdBlue®, welches der ISO-22241-1 entspricht, zu betreiben.

Wenn das Abgasreinigungssystem nicht wie vorgesehen betrieben wird, können sich die Abgasemissionen verschlechtern.

Informationen zu AdBlue®

Der AdBlue®-Verbrauch ist abhängig von der Fahrweise, der Betriebs- und der Umgebungstemperatur.

Restreichweite und Nachfüllmenge können im Display des Kombi-Instruments geprüft werden.

Da AdBlue® ab -11 °C (+12 °F) gefriert, kann es bei sehr niedrigen Temperaturen zu Einschränkungen beim Tanken kommen. Während des Fahrbetriebs wird das System beheizt, um die Abgasreinigung auch bei sehr niedrigen Temperaturen sicherzustellen. Bei dauerhaft langen Kälteperioden mit Temperaturen unter -11 °C (+12 °F) und unter sehr ungünstigen Umständen ist es möglich, dass AdBlue® nicht nachhaltig aufgetaut werden kann und der Abgasreinigung nicht zur Verfügung steht.

1. Fahrzeug an einem wärmeren Ort abstellen.
2. Warten, bis das AdBlue® wieder flüssig ist.
3. Betankung gegebenenfalls von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen.

AdBlue® muss unabhängig von den Service-Ereignissen nachgefüllt werden. Dies kann häufiger und zwischen den Service-Intervallen nötig sein.

Der AdBlue®-Tank darf nicht leer sein → ⓘ.

Warn- und Aufforderungssystem bei niedrigem Füllstand

Wenn eine Aufforderung zum Nachfüllen im Display des Kombi-Instruments erscheint, immer AdBlue® nachfüllen.

Wenn die weiße Kontrollleuchte leuchtet, ist AdBlue® noch im normalen Betriebsbereich. AdBlue® nachfüllen ist möglich, aber nicht erforderlich.

Ab einer **Restreichweite von 2000 km (1200 mi)** erfolgt eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue® im Display des Kombi-Instruments. Die jeweils aktuelle Restreichweite wird bei dieser Aufforderung mit angezeigt.

Wenn diese Aufforderung missachtet wird, leuchtet ab einer **Restreichweite von 1000 km (600 mi)** die gelbe Kontrollleuchte . Im Display des Kombi-Instruments erscheint der Hinweis, dass ein Motorneustart in XXX km (XXX mi) nicht mehr möglich ist.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte weiter missachtet wird und die angezeigte **Restreichweite 0 km (0 mi)** beträgt, ist kein Motorneustart möglich. Die rote Warnleuchte leuchtet.

Warn- und Aufforderungssystem bei Störungen

Wenn das Abgasreinigungssystem gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® gemäß ISO-22241-1 befüllt ist, leuchten die weißen oder gelben Kontrollleuchten . Ab dem Aufleuchten der weißen oder gelben Kontrollleuchten besteht eine **Restreichweite von 1000 km (600 mi)** → Seite 336.

Wenn die gelben Kontrollleuchten missachtet werden, leuchten die roten Warnleuchten . Es besteht eine **Restreichweite von 0 km (0 mi)** und ein Motorneustart ist nicht mehr möglich → Seite 336.

⚠ VORSICHT

AdBlue® ist eine reizende und korrodierende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- Beachten Sie bei Verwendung von AdBlue® die Anwendungshinweise.
- Bewahren Sie AdBlue® nur im verschlossenen Originalbehälter auf.
- Verwenden Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter.
- Bewahren Sie AdBlue® immer an einem sicheren Platz, außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Spülen Sie bei Augen- oder Hautkontakt mit AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang die Augen mit viel Wasser und suchen Sie einen Arzt auf.
- Spülen Sie bei Verschlucken von AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser aus. Führen Sie kein Erbrechen herbei, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Nehmen Sie sofort medizinische Hilfe in Anspruch.

HINWEIS

Mit einem zu niedrigen AdBlue®-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Starten über Starthilfe möglich!

- Füllen Sie spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1000 km (600 mi) AdBlue® entsprechend der im Display des Kombi-Instruments angezeigten Menge nach.
- Fahren Sie niemals den AdBlue®-Tank leer.

HINWEIS

Der unsachgemäße Umgang mit AdBlue® kann Fahrzeugschäden verursachen, die

2KF012705AG

von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

- Verwenden Sie nur AdBlue®, das der Norm ISO-22241-1 entspricht.
- Mischen Sie dem AdBlue® niemals Wasser, Kraftstoff oder Zusatzstoffe bei.
- Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstofftank.

HINWEIS

Durch Temperaturschwankungen und Beschädigungen kann die Flasche undicht werden und das AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.

- Führen Sie die Nachfüllflasche nicht permanent im Fahrzeug mit. ◁

AdBlue® tanken

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 330.

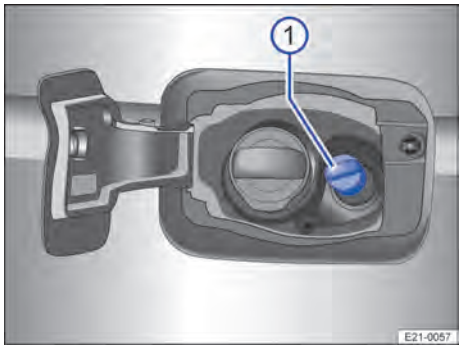


Abb. 175 Hinter der Tankklappe: Tankverschluss für AdBlue (Prinzipdarstellung).

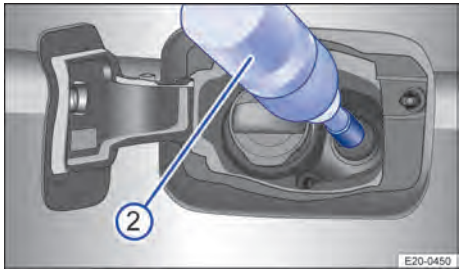


Abb. 176 Hinter der Tankklappe: AdBlue tanken mit der Nachfüllflasche (Prinzipdarstellung).

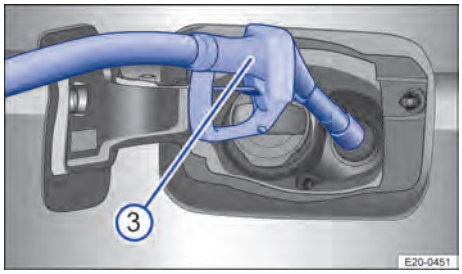


Abb. 177 Hinter der Tankklappe: AdBlue tanken mit der Zapfpistole (Prinzipdarstellung).

① Tankverschluss des AdBlue®-Einfüllstutzens.
② Nachfüllflasche.
③ AdBlue®-Zapfpistole.

Tanken vorbereiten

Der AdBlue®-Einfüllstutzen befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Tankeinfüllstutzen für Kraftstoff → Abb. 175 ①.

1. Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und Zündung ausschalten.
2. Linke Schiebetür schließen.
3. Tankklappe öffnen.

   Fahrzeuge mit Tankklappen-Kollisionsschutz: Beim Öffnen der Tankklappe ist ein klackerndes Geräusch hörbar. Das ist normal und weist nicht auf technische Probleme hin. Wenn die Tankklappe geöffnet ist, wird die linke Schiebetür blockiert und kann nicht geöffnet werden. Erst wenn die Tankklappe ge-

schlossen ist, kann die Schiebetür wieder geöffnet werden.

Fahrzeug ohne Tankklappen-Kollisionsschutz: Linke Schiebetür während des Tankvorgangs geschlossen halten → ⚠.

4. Tankverschluss des AdBlue®-Einfüllstutzens herausdrehen.
5. Tankverschluss in die vorgesehene Öffnung an der Tankklappe stecken.

Nur AdBlue® verwenden, das der Norm **ISO-22241-1** entspricht.

Mit der Nachfüllflasche betanken

Haltbarkeitsangaben, Hinweise und Informationen des Herstellers auf der Nachfüllflasche beachten.

1. Verschluss der Nachfüllflasche abdrehen.
2. Nachfüllflasche auf den AdBlue®-Einfüllstutzen setzen und Nachfüllflasche handfest festdrehen → Abb. 176.

   Nachfüllflasche nicht zusammendrücken, um sie nicht zu beschädigen.
3. Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen drücken und Nachfüllflasche in dieser Position halten → Abb. 176 ②.
4. Mindestens die im Display des Kombi-Instruments angezeigte minimale und nicht über die maximale Nachfüllmenge AdBlue® einfüllen.

   Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen, Nachfüllflasche nicht zusammendrücken → ⓘ.
5. Nachfüllflasche abschrauben.

Mit der Zapfpistole betanken

Der AdBlue®-Tank kann an allen AdBlue®-Zapfsäulen betankt werden.

Fahrzeug nicht gleichzeitig mit Kraftstoff und AdBlue® betanken.

Die AdBlue®-Zapfpistole funktioniert wie eine Zapfpistole für Kraftstoff.

1. Um eine optimale Betankung zu gewährleisten, Griff der AdBlue®-Zapfpistole nach unten halten → Abb. 177 ③.
2. Mindestens die im Display des Kombi-Instruments angezeigte minimale Nachfüllmenge AdBlue® einfüllen.

   Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen, nach dem Einfüllen der maximalen Nachfüllmenge AdBlue® nicht weiter tanken

Der AdBlue®-Tank ist voll, sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet → ⓘ.

Mit dem Kanister betanken

1. Verschluss des Kanisters entfernen.
2. Zum Betanken des AdBlue®-Tanks den integrierten Ausgießer benutzen.
3. Mindestens die im Display des Kombi-Instruments angezeigte minimale und nicht über die maximale Nachfüllmenge AdBlue® einfüllen.

   Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen, nach dem Einfüllen der maximalen Nachfüllmenge AdBlue® nicht weiter tanken → ⓘ.

Weiterfahren vorbereiten

1. Tankverschluss des AdBlue®-Einfüllstutzens hineindrehen, bis er eingerastet ist.
2. Tankklappe schließen.
3. Die Zündung für mindestens 30 Sekunden einschalten, damit die AdBlue®-Nachbetankung vom System erkannt werden kann → Seite 158.
4. Motor starten.

⚠ VORSICHT

Das Öffnen der linken Schiebetür kann Verletzungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Achten Sie vor dem Öffnen der Schiebetür darauf, dass die Tankklappe geschlossen ist.

ⓘ HINWEIS

Das Überfüllen von AdBlue® kann zu Beschädigungen an der Tankanlage und am Fahrzeug führen.

- Tanken Sie nicht mehr als die im Display des Kombi-Instruments angegebene maximale Nachfüllmenge.
- Entfernen Sie verschüttetes AdBlue® schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und ausreichend kaltem Wasser.

2KF012705AG

- Entfernen Sie kristallisiertes AdBlue® mit warmem Wasser und einem Schwamm.

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

Bei der Betankung mit einer AdBlue®-Zapfpistole kann es zur Geruchsbildung kommen.

Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen erhalten Sie bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 330.

SCR-System gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet weiß.

Das SCR-System ist gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® befüllt.

— Zu einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren und das System prüfen lassen.

Wenn in den nächsten etwa 50 km (etwa 30 mi) die Störung nicht behoben wird, leuchten die Kontrollleuchten gelb und die Restreichweite beträgt etwa 1000 km (etwa 600 mi).

SCR-System gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden.

Das SCR-System ist gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® befüllt.

Die Restreichweite beträgt etwa 1000 km (etwa 600 mi).

1. Umgehend zu einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren und System prüfen lassen.

Oder:

AdBlue® kann durch dauerhaft lange Kälteperioden mit Temperaturen unter -11 °C (+13 °F) und unter sehr ungünstigen Umständen nicht nachhaltig aufgetaut werden und steht der Abgasreinigung nicht zur Verfügung.

1. Fahrzeug innerhalb der angegebenen Fahrstrecke in eine wärmere Umgebung mit Umgebungstemperatur höher als -11 °C (+13 °F) bringen, z. B. eine Garage.

Wenn ausreichend AdBlue® vorhanden und aufgetaut ist, erlischt die Fehlermeldung. ◁

SCR-System gestört

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Zusätzlich kann eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden.

Das SCR-System ist gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® befüllt.

Die gelben Kontrollleuchten und der Hinweis im Kombi-Instrument wurden missachtet. Ein Motorneustart ist nicht mehr möglich.

1. Umgehend und ohne den Motor auszuschalten zu einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren und das System prüfen lassen.

AdBlue®-Füllstand niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet weiß.

AdBlue® ist noch im normalen Betriebsbereich.

Die Restreichweite beträgt bis zu 2000 km (etwa 1200 mi).

AdBlue® nachfüllen ist möglich, aber nicht erforderlich.

AdBlue®-Füllstand niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Zusätzlich kann eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden.

Die Restreichweite beträgt bis zu 2000 km (etwa 1200 mi).

1. AdBlue® innerhalb der angezeigten Strecke nachfüllen → Seite 332.

AdBlue®-Füllstand zu niedrig

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Zusätzlich kann eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden.

Die gelbe Kontrollleuchte und der Hinweis im Kombi-Instrument wurden missachtet. Ein Motorstart ist nicht mehr möglich.

1. Fahrzeug abstellen.
2. AdBlue®-Mindestfüllmenge nachfüllen → Seite 332. ◁

Katalysator

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 330.

Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Motors lange funktionieren, Folgendes beachten:

— Nur für das Fahrzeug zugelassenen Kraftstoff tanken.

— Niemals Kraftstofftank ganz leer fahren.

— Nicht zu viel Motoröl einfüllen → Seite 369.

— Das Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden → Seite 352.

Wenn es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, reduzieren Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen. Unverbrannter Kraftstoff könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. ◁

Partikelfilter

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 330.

Dieselmotoren

Funktion Regeneration

Bei der Regeneration des Partikelfilters wird der angesammelte Ruß innerhalb des Partikelfilters zu Wasser und Kohlendioxid verbrannt, damit dieser nicht verstopft. Die Regeneration erfolgt in periodischen Abständen bei hohen Temperaturen. Zur Erreichung der hohen Temperaturen im Partikelfilter wird zusätzlich Dieselkraftstoff in den Motor eingespritzt, der im Dieseloxidationskatalysator verbrannt wird und damit die Regeneration ermöglicht.

Je nach Fahrprofil des Fahrers sowie Lastzustand des Motors wird die eingespritzte Menge an Dieselkraftstoff zur Aufrechterhaltung des hohen Temperaturniveaus im Partikelfilter während der Regeneration kontinuierlich angepasst. Während der Nacheinspritzung von Dieselkraftstoff können geringe Mengen an Dieselkraftstoff in den Ölkreislauf des Motors gelangen. Bei regulärer Fahrweise verdampft der Dieselkraftstoff wieder aus dem Motoröl. Wenn die Motoröltemperaturen fahrprofilbedingt nicht hoch genug sind oder viel Kurzstrecke gefahren wird, kann der Dieselkraftstoff nicht aus dem Motoröl verdampfen und es kann zur Ölverdünnung kommen.

Es kann eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments aufleuchten → Seite 371.

Automatische Regeneration

Der Ruß im Partikelfilter wird unter hohen Temperaturen periodisch verbrannt.

Um die Regeneration des Partikelfilters zu unterstützen, sollen ständige Kurzstreckenfahrten vermieden werden.

Während der Fahrt sowie nach dem Abstellen des Motors kann es zum Nachlauf des Kühlerventilators kommen.

Wenn das Fahrzeug im Reservebereich gefahren wird und die gelbe Kontrollleuchte leuchtet, wird die Regeneration automatisch unterbrochen.

2KF012705AG

HINWEIS

Viele abgebrochene Regenerationen und die damit verbundene Ölverdünnung können den Motor beschädigen.

- Schalten Sie den Motor nicht unnötig aus, solange die Kontrollleuchte aktiv ist.
- Vermeiden Sie häufigen Kurzstreckenverkehr und Fahrzyklen bei dauerhaft niedrigen Drehzahlen oder Standbetrieb.

Während der Regeneration können Geräusche, Geruchsentwicklungen und erhöhte Drehzahlen auftreten.

Benzinmotoren

Funktion

Der Partikelfilter ist ausstattungsabhängig und filtert Ruß aus dem Abgas.

Regeneration

Im normalen Fahrbetrieb reinigt sich der Filter selbstständig. Wenn die selbstständige Reinigung des Filters, z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr, nicht möglich ist, setzt sich der Filter mit Ruß zu. Der Partikelfilter benötigt eine Reinigung (Regeneration).

Während der Regeneration können Geräusche, leichte Geruchsentwicklungen und erhöhte Drehzahlen auftreten. Während der Fahrt sowie nach dem Abstellen des Motors kann es zum Nachlauf des Kühlerventilators kommen.

Um die Regeneration des Partikelfilters zu unterstützen, sollen häufige Kurzstreckenfahrten vermieden werden.

Der Ruß im Partikelfilter wird unter hohen Temperaturen periodisch verbrannt. Während einer periodischen Regeneration leuchtet die gelbe Kontrollleuchte nicht. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 330.

Unrunder Motorlauf und Störungen

Ein unrunder Motorlauf oder Störungen während der Fahrt können auf eine schlechte Kraftstoffqualität hinweisen:

1. Geschwindigkeit umgehend reduzieren.
2. Mit mittleren Drehzahlen und niedriger Motorbelastung zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren.
3. Wenn diese Symptome direkt nach dem Tanken auftreten, den Motor umgehend abstellen, um Folgeschäden zu vermeiden.
4. **Nicht weiterfahren!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Partikelfilter ist mit Ruß zugesetzt und eine Regeneration ist notwendig.

Voraussetzung für die Regenerationsfahrt: Der Motor ist betriebswarm.

Für Benzinmotoren

1.5 l und 1.6 l

1. Mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h (etwa 50 mph) fahren.
2. Um das Fahrzeug bei eingelegtem Gang rollen zu lassen, den Fuß für einige Sekunden vollständig vom Fahrpedal nehmen.
3. Diese Vorgehensweise, beschleunigen und rollen lassen, so lange wiederholen, bis die Kontrollleuchte verlischt.
4. Wenn die Kontrollleuchte nach einiger Zeit nicht verlischt, umgehend einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Für Dieselmotoren

2.0 l

1. Mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h und 120 km/h (etwa 30 mph und 75 mph) fahren.

Durch die so erzielte Temperaturerhöhung kann der Ruß im Filter verbrennen.

2. Die Regenerationsfahrt erst beenden, nachdem die Kontrollleuchte verlischt.
3. Sollte die Kontrollleuchte nach etwa 40 Minuten Fahrt noch immer leuchten, umgehend einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Wenn während der Regenerationsfahrt im Display des Kombi-Instruments zusätzlich die Aufforderung zum Tanken erscheint, könnte der Regenerationsprozess des Partikelfilters unterbrochen werden.

1. Gegebenenfalls tanken und die Regenerationsfahrt anschließend fortsetzen.

Partikelfilter zugesetzt

Die Kontrollleuchten leuchten zusammen gelb.

Eine selbstständige Regeneration des Partikelfilters ist nicht mehr möglich.

1. Umgehend einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen, um eine Service-Regeneration durchführen zu lassen.

Wenn die Kontrollleuchten ignoriert werden, wird der Partikelfilter beschädigt und muss von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb ausgetauscht werden.

Abgasrelevante Störung

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung an einem abgasrelevanten Bauteil, die das Fahrzeug beschädigen kann.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und den Motor und das Abgassystem prüfen lassen.

Verbrennungsaussetzer

Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

Es treten Verbrennungsaussetzer auf, die das Fahrzeug beschädigen können.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und den Motor und das Abgassystem prüfen lassen.

WARNUNG

Plötzliche Brems- oder Fahrmanöver, z. B. beim Aufleuchten einer Kontrollleuchte oder unrundem Motorlauf, können zu Unfällen führen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn-, und Verkehrsverhältnissen an.
- Beachten Sie die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften im Straßenverkehr.

Wenn die Kontrollleuchten leuchten oder blinken, muss mit Störungen und einem erhöhten Kraftstoffverbrauch des Motors gerechnet werden. ◁

2KF012705AG

Selbsthilfe

Bordwerkzeug

Einleitung zum Thema

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannenfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

WARNUNG

Ein loses Pannenset, Reserverad, Notrad oder loses Bordwerkzeug kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Stellen Sie immer sicher, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad sicher im Fahrzeug befestigt sind.

WARNUNG

Das Arbeiten mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug kann zu Unfällen führen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Arbeiten Sie niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch, wenn kein geeignetes Bordwerkzeug zur Verfügung steht. ◁

Unterbringung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 338.

Das Bordwerkzeug und die abnehmbare Anhängerkupplung können sich je nach Fahrzeugmodell an verschiedenen Orten befinden.

Anhängerkupplung

Die abnehmbare Anhängerkupplung befindet sich vorn unter dem Beifahrersitz.

1. Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
2. Verschluss lösen und das Schaumstoffteil unter dem Beifahrersitz entnehmen.

Tourneo

Das Bordwerkzeug befindet sich im Laderaum hinter dem rechten hinteren Radhaus hinter einer Abdeckung.

1. Gegebenenfalls den Befestigungsgurt lösen.

Transit

Das Bordwerkzeug befindet sich in einem Schaumstoffteil unter dem Beifahrersitz.

1. Um an das Bordwerkzeug zu gelangen, gegebenenfalls den Beifahrersitz nach vorn schieben und die Sitzlehne nach vorn klappen → Seite 107.

Bordwerkzeug Fahrzeuge mit flexibler Trennwand

Das Bordwerkzeug befindet sich im Laderaum links über dem Radhaus in einer Werkzeugtasche.

Werkzeugtasche entnehmen

1. Verschluss öffnen.
2. Befestigungsgurte lösen und Werkzeugtasche entnehmen.

Werkzeugtasche verstauen

1. Werkzeugtasche in die Aufnahme legen.
2. Hinteren Befestigungsgurt unter dem Griff der Werkzeugtasche hindurchführen.
3. Befestigungsgurte durch die Schnallen fädeln und festziehen.
4. Verschluss schließen.

Fahrzeuge mit Einzelsitzen in der dritten Sitzreihe

Um an das Bordwerkzeug zu gelangen, muss die Lehne des rechten Einzelsitzes umgeklappt werden → Seite 110.

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann. ◁

Bestandteile des Bordwerkzeugs

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 338.

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist länder- und ausstattungsabhängig. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben:

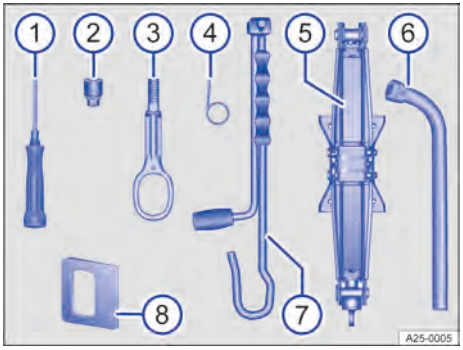


Abb. 178 Bestandteile des Bordwerkzeugs (Prinzipdarstellung).

① Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Zum Schraubendreher gehören zwei umsteckbare Klingen.

② Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. Den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die Codenummer der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.

③ Einschraubbare Abschleppöse.

④ Abziehhaken zum Abziehen der Radmittenabdeckungen, Radvollblenden, der Abdeckungen für die Radschrauben. Ausstattungsabhängig kann ein Abziehbügel zum Abziehen der Abdeckungen für die Radschrauben vorhanden sein.

⑤ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder verpackt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen, um den Wagenheber sicher verstauen zu können.

⑥ Radschlüssel zum Lösen und Anziehen der Radschrauben.

⑦ Kurbel.

⑧ Hilfswerkzeug zur Rückleuchtendemontage.

Reifendruckprüfer

In einigen Länder kann sich zusätzlich ein Reifendruckprüfer im Fahrzeug befinden.

Wagenheber warten

Wenn im Umfang des Bordwerkzeugs ein Wagenheber vorhanden ist, unterliegt der Wagenheber generell keinen Wartungszyklen.

1. Wenn erforderlich, den Wagenheber mit Universalschmierfett schmieren. ◁

Scheibenwischerblätter

Servicestellung

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe angehoben werden → Abb. 179.

HINWEIS

Unvorsichtiges Arbeiten an den Scheibenwischerarmen kann die Frontklappe, Frontscheibe oder die Scheibenwischerarme beschädigen.

- Heben Sie die Scheibenwischerarme vorsichtig und immer nur in der Servicestellung an.
- Öffnen Sie niemals die Frontklappe, wenn die Scheibenwischerarme angehoben sind.
- Legen Sie die Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt immer an die Frontscheibe an.

2KF012705AG

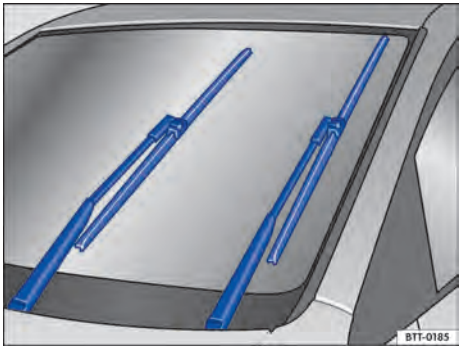


Abb. 179 An der Frontscheibe: Scheibenwischer in Servicestellung (Prinzipdarstellung).

Servicestellung über Scheibenwischerhebel aktivieren

1. Fahrzeug parken.
2. Frontklappe, Fahrer- und Beifahrertür schließen.
3. Zündung ein- und wieder ausschalten.
4. Scheibenwischerhebel kurz nach unten in Richtung Tippwischen drücken.

   Scheibenwischer bewegen sich in Servicestellung.

Servicestellung über das Infotainment-System aktivieren

1. Fahrzeug parken.
2. Frontklappe schließen.
3. Zündung einschalten.
4. Funktionsfläche antippen.
5. Um die Servicestellung zu aktivieren oder deaktivieren, die Funktionsfläche Serviceposition antippen.

Scheibenwischerarme der Frontscheibe anheben

1. Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen → .
2. Scheibenwischerarme nur im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen und anheben.

Scheibenwischerarme der Frontscheibe anlegen

1. Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt vorsichtig und nur im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen und an die Frontscheibe anlegen.
2. Scheibenwischerhebel bei eingeschalteter Zündung kurz in Richtung Tippwischen drücken.

   Die Scheibenwischerarme bewegen sich in die Ausgangsstellung zurück. ◁

Scheibenwischerblätter reinigen und wechseln

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. Rubbelnde Scheibenwischerblätter bei Beschädigung erneuern oder bei Verschmutzung reinigen → .

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten sofort gewechselt werden. Scheibenwischerblätter sind bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich.

WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Reinigen Sie immer verschmutzte Scheibenwischerblätter.
- Wechseln Sie Scheibenwischerblätter immer, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

HINWEIS

Das Reinigen der Scheibenwischerblätter oder der Fensterscheiben mit ungeeigneten Reinigungsmitteln kann Schäden verursachen.

- Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter und Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten.

- Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter nicht mit harten Schwämmen und anderen scharfkantigen Gegenständen.

Wenn Wachsrückstände durch Autowaschanlagen und andere Pflegemittel auf den Fahrzeugscheiben verbleiben, kann dies ein Rubbeln der Scheibenwischer verursachen. Wachsrückstände mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernen.

Scheibenwischerblätter reinigen

1. Die Frontscheibenwischer in Servicestellung bringen.
2. Scheibenwischerarme anheben, dabei die Scheibenwischerarme nur im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
3. Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Schwamm reinigen → ⓘ.
4. Scheibenwischerarme vorsichtig an die Scheibe anlegen.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe wechseln

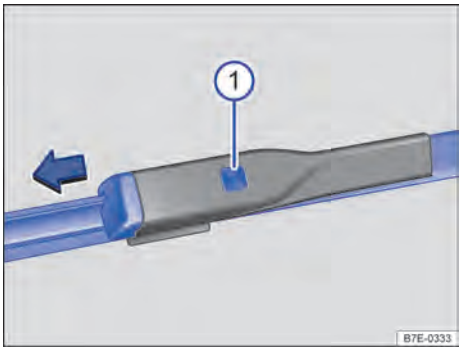


Abb. 180 An der Frontscheibe: Scheibenwischerblätter der Frontscheibe wechseln.

① Entriegelungstaste.

1. Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen.
2. Scheibenwischerarme anheben, dabei die Scheibenwischerarme nur im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
3. Entriegelungstaste gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen → Abb. 180 ①.
4. Neues Scheibenwischerblatt gleicher Länge und Ausführung auf den jeweiligen Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
5. Scheibenwischerarme vorsichtig an die Frontscheibe anlegen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe wechseln

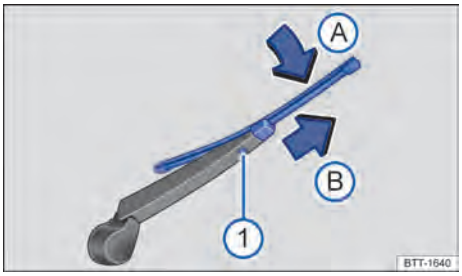


Abb. 181 Am Fahrzeugheck: Scheibenwischerblatt der Heckscheibe wechseln.

① Entriegelungstaste.

1. Scheibenwischerarm anheben und wegklappen, dabei den Scheibenwischerarm nur im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
2. Entriegelungstaste gedrückt halten → Abb. 181 ①.
3. Scheibenwischerblatt in Richtung Scheibenwischerarm kippen → Abb. 181 Ⓐ und gleichzeitig in Pfeilrichtung abziehen Ⓑ. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.
4. Neues Scheibenwischerblatt gleicher Länge und Ausführung auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung schieben → Abb. 181 Ⓑ, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position befinden Ⓐ.
5. Scheibenwischerarm vorsichtig an die Heckscheibe anlegen. ◁

2KF012705AG

Leuchtmittel wechseln

Einleitung zum Thema

Prüfen Sie vor dem Glühlampenwechsel, ob eine Glühlampe oder eine LED-Leuchte ausgefallen ist. Glühlampen können in der Regel von Ihnen selbst ersetzt werden. Wenn die Außenbeleuchtung modell- und ausstattungsabhängig in LED-Technik ausgeführt ist, ist ein Wechsel der LED-Leuchten oder einzelnen LEDs von Ihnen selbst nicht möglich. Der Ausfall einzelner LEDs kann ein Hinweis dafür sein, dass es möglicherweise zu weiteren Ausfällen von LEDs kommt. In diesem Fall Leuchten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen und ggf. erneuern lassen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Beleuchtungseinrichtungen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

1. Vor dem Glühlampenwechsel prüfen, ob eine Glühlampe oder eine LED-Leuchte ausgefallen ist.

Zusätzliche Glühlampenspezifikation

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

WARNUNG

Wenn die Fahrzeugbeleuchtung nicht den Witterungsverhältnissen entsprechend eingeschaltet ist, wird die Straße nicht genügend ausgeleuchtet. Das Fahrzeug kann von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen werden. Das kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie regelmäßig die Beleuchtungseinrichtung und Blinkleuchten des Fahrzeugs.
- Lassen Sie die Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs sofort instandsetzen, wenn es notwendig ist.

WARNUNG

Bei Arbeiten im Frontraum können durch einen unsachgemäß durchgeführten Glühlampenwechsel Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Folgen Sie immer den beschriebenen Tätigkeiten und beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen.
- Wenn Sie nicht mit den notwendigen Tätigkeiten vertraut sind, führen Sie niemals einen Glühlampenwechsel durch.
- Wenn Sie unsicher sind, wie ein Glühlampenwechsel durchzuführen ist, lassen Sie die notwendigen Arbeiten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

WARNUNG

Beim Glühlampenwechsel können scharfkantige Teile an den Lampengehäusen, heiße oder platzende Glühlampen zu schweren Verletzungen führen.

- Wechseln Sie Glühlampen nur dann, wenn sie ganz abgekühlt sind.
- Schützen Sie beim Glühlampenwechsel immer die Hände.

HINWEIS

In das Scheinwerfergehäuse eindringendes Wasser kann Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.

- Montieren Sie nach einem Glühlampenwechsel immer die Abdeckungen am Scheinwerfergehäuse.
- Prüfen Sie immer nach der Montage, dass die Abdeckungen richtig befestigt sind.

HINWEIS

Wenn Sie beim Wechseln von Leuchtmitteln den Glaskolben anfassen, können Fingerabdrücke auf dem Leuchtmittel zurückbleiben. Beim Einschalten verdampfen die

Fingerabdrücke durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.

- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an. Benutzen Sie z. B. Stoffhandschuhe.
- Fassen Sie beim Einbauen immer nur den Sockel des Leuchtmittels an. ◁

Informationen zum Glühlampenwechsel

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 342.

⚠ WARNUNG

Wenn die beschriebenen Tätigkeiten für den Glühlampenwechsel missachtet werden, kann das zu Unfällen führen. Schwere Verletzungen können die Folge sein.

- Folgen Sie immer den Tätigkeitsanweisungen und beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen.

ⓘ *HINWEIS*

Unsachgemäßes Abnehmen und Einsetzen von Blenden und Scheinwerfern kann Schäden am Lack und an der Karosserie des Fahrzeugs verursachen.

- Nehmen Sie die Scheinwerfer und Blenden vorsichtig ab und setzen Sie diese vorsichtig wieder ein..

Folgende Tätigkeiten zum Glühlampenwechsel immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

1. Fahrzeug möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Parkbremse einschalten.
3. Licht ausschalten.
4. Blinker- und Fernlichthebel in Neutralstellung bringen.
5. *Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe* : Parksperre P einlegen.

   Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe : Gang einlegen.
6. Zündung ausschalten.
7. Orientierungsbeleuchtung verlöschen lassen → Seite 128, *Coming home und Leaving home-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)*.
8. Betroffene Glühlampen abkühlen lassen.
9. Prüfen, ob eine Sicherung sichtbar durchgebrannt ist.
10. Betroffene Glühlampe gemäß Anleitung wechseln.

    Eine Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

    Glaskolben der Glühlampen grundsätzlich nicht mit bloßen Fingern anfassen. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft des Scheinwerfers beeinträchtigt.
11. Nach einem Glühlampenwechsel die Funktion der Glühlampe prüfen. Wenn die Glühlampe nicht funktionieren sollte, kann die Glühlampe möglicherweise nicht richtig eingesetzt, wieder ausgefallen oder der Anschlussstecker nicht richtig aufgesteckt sein.
12. Nach jedem Glühlampenwechsel im vorderen Fahrzeugbereich die Scheinwerfereinstellungen von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen. ◁

Glühlampen im Frontscheinwerfer ersetzen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 342.

Vorbereitungen

Tätigkeiten nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Informationen zum Glühlampenwechsel beachten und Tätigkeiten durchführen.
2. Frontklappe öffnen.

2KF012705AG

Für den Glühlampenwechsel muss der Frontscheinwerfer nicht ausgebaut werden.

Die Abbildungen zeigen den rechten Scheinwerfer. Der linke Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Es gibt verschiedene Ausführungen der Frontscheinwerfer, daher können Lage und Ausführung von Abdeckungen, Lampenhaltern und Glühlampen von der Darstellung in den Abbildungen abweichen.

Bei Tagfahrlicht in LED-Technik ist ein Ersetzen der LEDs nicht möglich. Suchen Sie einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf.

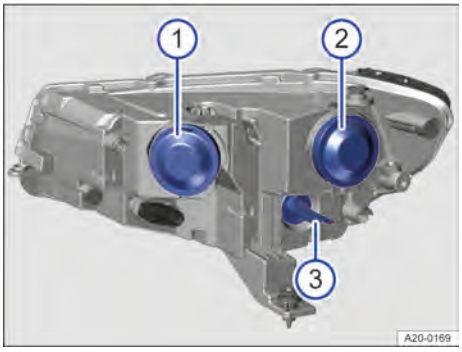


Abb. 182 Im Frontraum: Abdeckungen an der Rückseite des rechten Frontscheinwerfers.

① Verschlusskappe für Fernlicht und Tagfahrlicht.
② Verschlusskappe für Abblendlicht.
③ Verschlusskappe für Blinklicht.

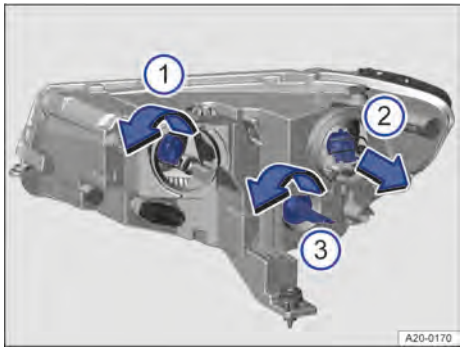


Abb. 183 Im Frontraum: Glühlampen im rechten Frontscheinwerfer ersetzen.

① Glühlampe für Fernlicht und Tagfahrlicht.
② Glühlampe für Abblendlicht.
③ Glühlampe für Blinklicht.

Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht ersetzen

1. Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen → Abb. 182 ①.
2. Lampenhalter bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und nach hinten herausziehen → Abb. 183 ①.
3. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. Gegebenenfalls Verriegelung am Lampenhalter drücken und Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.
4. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen → Abb. 183 ①.
5. Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite anbringen → Abb. 182 ①.
6. Frontklappe schließen.

Glühlampe für Abblendlicht ersetzen

1. Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen → Abb. 182 ②.
2. Lampenhalter in Pfeilrichtung herausziehen → Abb. 183 ②.
3. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung

ersetzen. Gegebenenfalls Verriegelung am Lampenhalter drücken und Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.

4. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung hineindrücken → Abb. 183 ②.
5. Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite anbringen → Abb. 182 ②.
6. Frontklappe schließen.

Glühlampe für Blinklicht ersetzen

1. Lampenhalter bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und nach hinten herausziehen → Abb. 183 ③.
2. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. Gegebenenfalls Verriegelung am Lampenhalter drücken und Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.
3. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen → Abb. 183 ③.
4. Frontklappe schließen. ◁

Glühlampe für Seitenblinklicht ersetzen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 342.

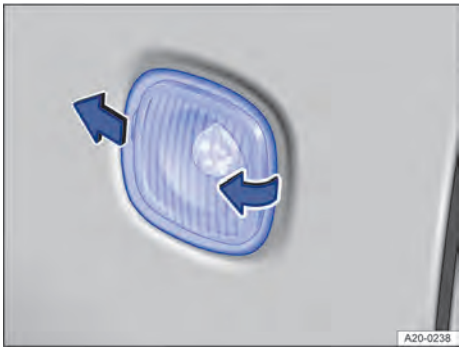


Abb. 184 An der Fahrzeugseite: Seitenblinklicht ausbauen.

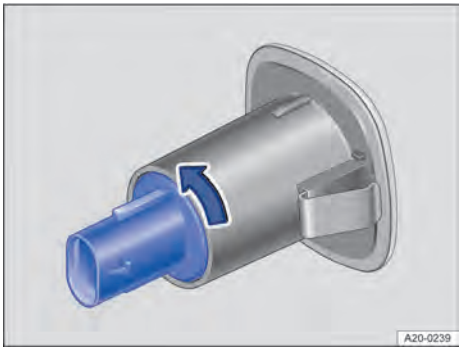


Abb. 185 Glühlampe des Seitenblinklichts ersetzen.

Tätigkeiten nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Tätigkeiten durchführen → Seite 343.
2. Seitenblinkleuchte in Fahrtrichtung drücken und hinten herausschwenken → Abb. 184.
3. Seitenblinklicht aus der Karosserie heraushebeln.
4. Lampenhalter in Pfeilrichtung drehen und die Glühlampe nach hinten aus dem Gehäuse herausziehen → Abb. 185.
5. Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.
6. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
7. Lampenhalter in das Gehäuse einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen → Abb. 185.
8. Seitenblinklicht mit der Federklammer vorn in die Karosserie einsetzen, gegen die Federkraft in Fahrtrichtung drücken und hinten in der Karosserie verrasten. ◁

2KF012705AG

Glühlampen in der Rückleuchte ersetzen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 342.

Die Abbildungen zeigen die linke Rückleuchte. Die rechte Rückleuchte ist spiegelbildlich aufgebaut.

Es gibt verschiedene Ausführungen der Rückleuchten, daher können Lage und Ausführung des Lampenhalters und der Glühlampen von der Darstellung in den Abbildungen abweichen.

Bei Rückleuchten in LED-Technik können einige Leuchtelemente mit „üblichen" Glühlampen ausgestattet sein. Diese Glühlampen können ersetzt werden.

Vorbereitungen

Tätigkeiten nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Informationen zum Glühlampenwechsel beachten und Tätigkeiten durchführen.
2. Heckklappe oder Flügeltüren öffnen.
3. Bordwerkzeug aus der Ablage entnehmen.

Rückleuchte ausbauen

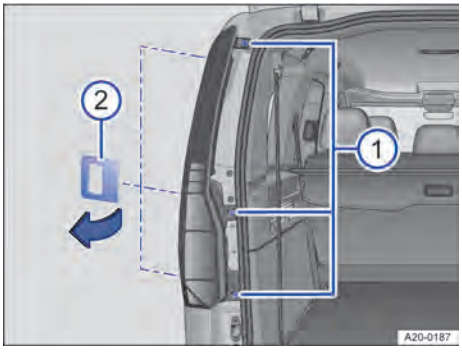


Abb. 186 Seitlich hinten links am Fahrzeug: Rückleuchte ausbauen.

① Befestigungsschrauben.
② Hilfswerkzeug.

1. Befestigungsschrauben mit einem Schraubendreher lösen → Abb. 186 ①. Gegebenenfalls passende Wechselklinge einsetzen.
2. Rückleuchte mit dem Hilfswerkzeug → Abb. 186 ② von oben nach unten aus der Halterung heraushebeln.
3. Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.

Glühlampe ersetzen

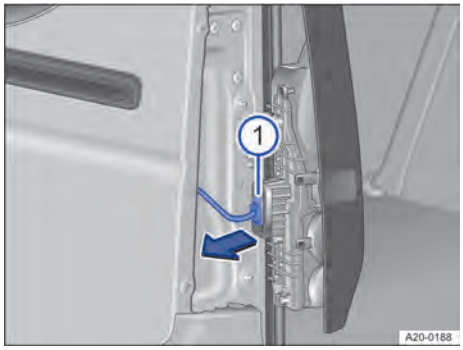


Abb. 187 An der Rückleuchte: Steckverbindung abziehen.

① Steckverbindung.

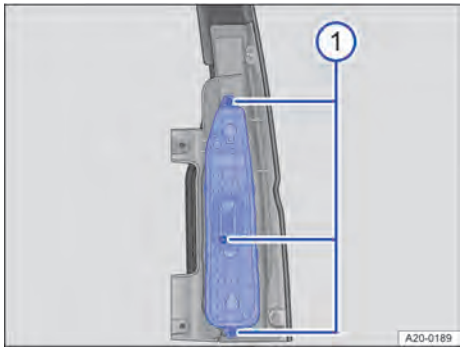


Abb. 188 An der Rückleuchte: Lampenhalter abnehmen.

① Befestigungsschrauben.

1. Steckverbindung in Pfeilrichtung abziehen → Abb. 187 ①.

2. Befestigungsschrauben mit dem Schraubendreher lösen → Abb. 188 ①. Gegebenenfalls passende Wechselklinge einsetzen.
3. Lampenhalter abnehmen → Abb. 188.
4. Ausgefallene Glühlampen durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.

Rückleuchte einbauen

1. Lampenhalter vorsichtig in die Rückleuchte einsetzen → Abb. 188.
2. Lampenhalter mit den Befestigungsschrauben an der Rückleuchte festdrehen → Abb. 188 ①.
3. Prüfen, dass der Lampenhalter richtig eingebaut ist und fest sitzt.
4. Steckverbindung auf den Lampenhalter stecken → Abb. 187 ①.
5. Rückleuchte in die Öffnung der Karosserie einsetzen und vorsichtig in die Halterung drücken → Abb. 186.
6. Befestigungsschrauben festdrehen → Abb. 186 ①.
7. Prüfen, dass die Rückleuchte richtig eingebaut ist und fest sitzt.
8. Heckklappe oder Flügeltüren schließen. ◁

Sicherungen wechseln

🕮 Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer elektrischer Verbraucher über eine Sicherung ist eine vollständige Übersicht der Sicherungsplätze zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere elektrische Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Verbraucher mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ WARNUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Berühren Sie niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage.

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können schwere Schäden oder einen Brand im Fahrzeug verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Ersetzen Sie Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke und Baugröße. Achten Sie darauf, dass die Farbe und der Aufdruck identisch zur defekten Sicherung sind.
- Reparieren Sie niemals Sicherungen.
- Ersetzen Sie niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches.

HINWEIS

Wenn eine Sicherung bei eingeschalteter Zündung, laufendem Motor, eingeschaltetem Licht oder anderen eingeschalteten Verbrauchern ersetzt wird, kann das Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.

- Stellen Sie immer den Motor ab und schalten Sie Licht und andere Verbraucher aus.
- Stellen Sie während des Sicherungswechsels sicher, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

2KF012705AG

HINWEIS

Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

- Schützen Sie geöffnete Sicherungskästen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage.
- Prüfen Sie, dass die Abdeckungen der Sicherungskästen wieder dicht verschlossen und nicht beschädigt sind.

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzt werden. ◁

Sicherungen im Frontraum

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 347.

Sicherungskasten im Frontraum

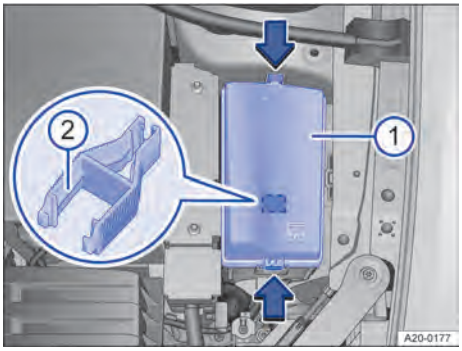


Abb. 189 Im Frontraum: Sicherungskasten mit Kunststoffzange.

① Sicherungskasten.
② Kunststoffzange.

Im Sicherungskasten kann sich eine Kunststoffzange zum Herausziehen von Sicherungen befinden → Abb. 189 ②.

Abdeckung ausbauen

1. Frontklappe öffnen.
2. Zum Entriegeln die Verriegelungen in Pfeilrichtung drücken → Abb. 189.
3. Abdeckung nach oben abnehmen → Abb. 189 ①.

Abdeckung einbauen

1. Abdeckung auf den Sicherungskasten legen.
2. Abdeckung nach unten drücken, bis die Abdeckung auf beiden Seiten hörbar einrastet.
3. Frontklappe schließen. ◁

Sicherungsübersicht der Sicherungen im Frontraum

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 347.

Die Übersicht zeigt die Sicherungsplätze der für den Fahrer relevanten Verbraucher. Die erste Spalte der Übersicht enthält den Steckplatz, die anderen Spalten die Stromstärke, die Sicherungsausführung und den abgesicherten Verbraucher.

Je nach Markt und Ausstattung des Fahrzeugs kann es zu Abweichungen gegenüber den in der Übersicht aufgeführten Sicherungsnummern und Steckplätzen kommen. Gegebenenfalls die genaue Sicherungsbelegung bei einem autorisierten Vertragshändler erfragen.

Sicherungsbelegung

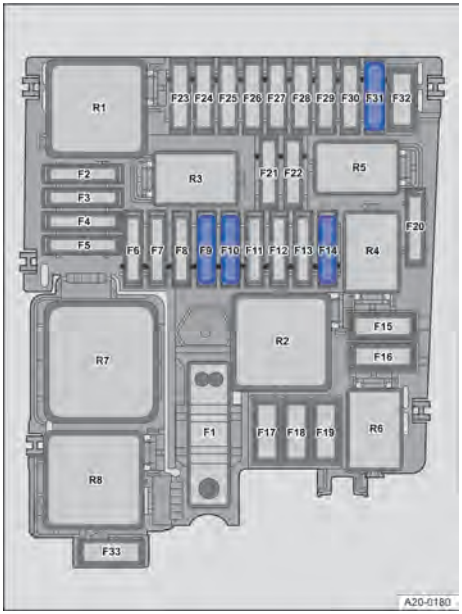


Abb. 190 Im Frontraum: Steckplätze für Sicherungen.

Steckplatz → Abb. 190:

F9 **15 Ampere, ATO®**, Hupe.

F10 **30 Ampere, ATO®**, Scheibenwischer vorn.

F31 **7,5 Ampere, ATO®**, Sensor Bremslicht.

Steckplätze bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Standheizung und -lüftung → Abb. 190:

F14 **20 Ampere, ATO®**, Standheizung.

Sicherungen in der Instrumententafel

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 347.

Linkslenker: Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen und schließen

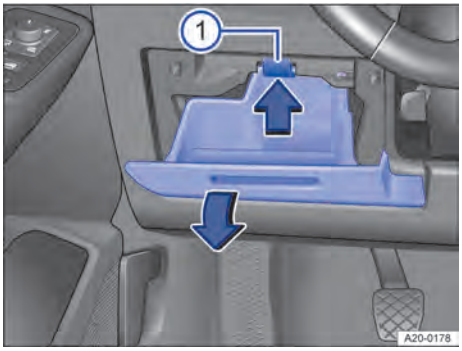


Abb. 191 Abdeckung des Sicherungskastens in der Instrumententafel: Linkslenker, links neben dem Lenkrad.

① Rastnase.

Abdeckung öffnen

1. Ablagefach öffnen und ggf. leeren → Abb. 191.
2. Rastnase in Pfeilrichtung nach oben drücken und gleichzeitig Ablagefach weiter öffnen und in Pfeilrichtung entnehmen, bis der Sicherungsträger zugänglich ist → Abb. 191 ①.

Abdeckung schließen

1. Ablagefach in die Aufnahmen der Instrumententafel drücken, bis es auf beiden Seiten hörbar einrastet.
2. Ablagefach schließen.

2KF012705AG

Rechtslenker: Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen und schließen

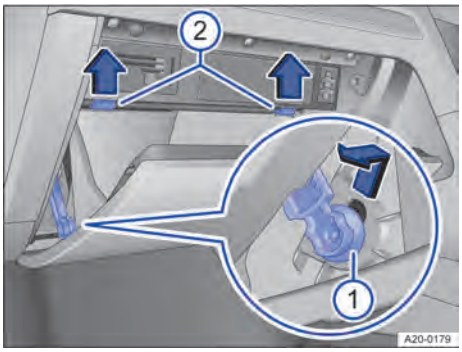


Abb. 192 Abdeckung des Sicherungskastens in der Instrumententafel: Rechtslenker, auf der Beifahrerseite (Prinzipdarstellung).

① Bremselement.
② Anschlagzapfen.

Abdeckung öffnen

1. Handschuhfach öffnen und ggf. leeren → Abb. 192.
2. Bremselement nach oben in die Öffnung der Halterung schieben und seitlich herausziehen → Abb. 192 ①.
3. Die Anschlagzapfen in Pfeilrichtung nach oben drücken und gleichzeitig das Handschuhfach weiter öffnen → Abb. 192 ②.

Abdeckung schließen

1. Handschuhfach in Position bringen.
2. Bremselement in die Öffnung der Halterung stecken und nach unten schieben, bis es hörbar einrastet.
3. Handschuhfach vorsichtig über den Widerstand der Anschlagzapfen hinweg nach vorn drücken → Abb. 192 ②.

◁

Sicherungsübersicht der Sicherungen in der Instrumententafel

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 347.

Die Übersicht zeigt die Sicherungsplätze der für den Fahrer relevanten Verbraucher. Die erste Spalte der Übersicht enthält den Steckplatz, die anderen Spalten die Stromstärke, die Sicherungsausführung und den abgesicherten Verbraucher.

Je nach Land und Ausstattung des Fahrzeugs kann es zu Abweichungen gegenüber den in der Übersicht aufgeführten Sicherungsnummern und Steckplätzen kommen. Gegebenenfalls die genaue Sicherungsbelegung bei einem autorisierten Vertragshändler erfragen.

Sicherungsbelegung

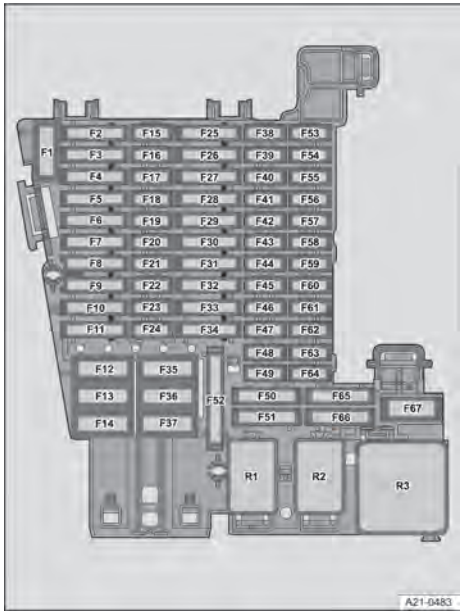


Abb. 193 In der Instrumententafel: Sicherungsbelegung.

Steckplatz → Abb. 193:

F6 **30 Ampere, ATO®**, Innenbeleuchtung.

F7 **30 Ampere, ATO®**, Sitzheizung.

F8 **25 Ampere, ATO®**, Steuergerät Sonderfahrzeuge (ausstattungsabhängig).

F12 **40 Ampere, MAXI+®**, Außenbeleuchtung rechts.

F13 **40 Ampere, MAXI+®**, Zentralverriegelung.

F20 **7,5 Ampere, MINI®**, Telefon.

F30 **20 Ampere, ATO®**, Infotainment-System.

F35 **40 Ampere, MAXI+®**, Außenbeleuchtung links.

F36 **40 Ampere, MAXI+®**, Gebläseregler.

F40 **7,5 Ampere, MINI®**, Diebstahlwarnanlage.

F42 **7,5 Ampere, MINI®**, Schaltbetätigung des Automatikgetriebes.

F43 **10 Ampere, MINI®**, Bedienteil der Klimaanlage bzw. des Heiz- und Frischluftsystems, Relais Heckscheibenheizung.

F44 **7,5 Ampere, MINI®**, Lichtschalter Fahrlicht, Regen-Lichtsensor, Parkbremse.

F46 **7,5 Ampere, MINI®**, Display, Bedienteil Infotainment-System.

F52 **20 Ampere, ATO®**, Zigarettenanzünder, Steckdosen (Einbaulage beachten, werkseitig ist die Sicherung auf **Dauerplus** gesteckt).

F66 **15 Ampere, ATO®**, Heckscheibenwischer.

F67 **30 Ampere, MAXI+®**, Heckscheibenheizung.

Steckplätze bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung → Abb. 193:

F3 **25 Ampere, ATO®**, Anhängersteuergerät links.

F11 **15 Ampere, ATO®**, Anhängersteuergerät.

F29 **15 Ampere, ATO®**, Ladeleitung Anhänger.

F31 **25 Ampere, ATO®**, Anhängersteuergerät rechts.

Elektrische Fensterheber und elektrische Sitze können über Sicherungsautomaten oder Steuergeräte abgesichert sein, die sich nach Beheben der Überlastung, z. B. festgefrorene Fensterscheiben, nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten. ◁

Durchgebrannte Sicherungen ersetzen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 347.

Vorbereitungen

1. Zündung, Licht und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

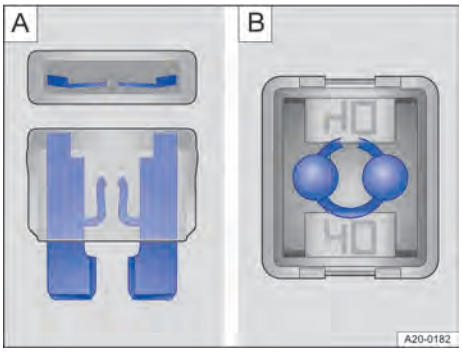


Abb. 194 Durchgebrannte Sicherung: A Flachstecksicherung, B Blocksicherung.

1. Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten.

Eine durchgebrannte Sicherung ist von oben und seitlich durch das transparente Gehäuse am durchgeschmolzenen Metallstreifen zu erkennen → Abb. 194.

Sicherungsausführungen

— Standard-Flachstecksicherung (ATO®).

— Kleine Flachstecksicherung (MINI®).

— Große Flachstecksicherung (MAXI® bzw. MAXI+®).

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Sicherungen (ATO® - MINI® - MAXI® bzw. MAXI+®).

Farbe Stromstärke

2KF012705AG

schwarz 1 Ampere
violett 3 Ampere
hellbraun 5 Ampere
braun 7,5 Ampere
rot 10 Ampere
blau 15 Ampere
gelb 20 Ampere
weiß oder transparent 25 Ampere
grün 30 Ampere
orange 40 Ampere
rot 50 Ampere

Sicherung ersetzen

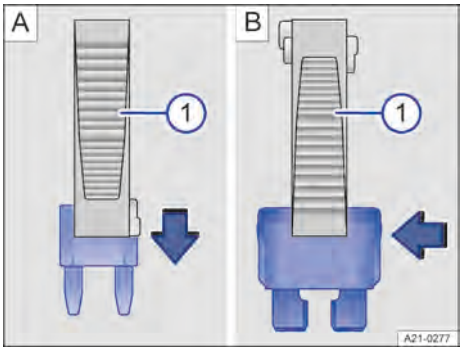


Abb. 195 Sicherung herausziehen oder einsetzen (Prinzipdarstellung).

① Kunststoffzange.

HINWEIS

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.

- Ersetzen Sie niemals eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung.

1. Gegebenenfalls Kunststoffzange → Abb. 195 ① aus der Abdeckung des jeweiligen Sicherungskastens nehmen.
2. Entsprechend der Sicherungsausführung passende Klammer der Kunststoffzange von oben → Abb. 195 Ⓐ oder seitlich → Abb. 195 Ⓑ auf die Sicherung schieben.
3. Sicherung herausziehen.
4. Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Größe ersetzen → ⓘ.
5. Nach dem Einsetzen der neuen Sicherung ggf. Kunststoffzange zurück in die Abdeckung stecken.
6. Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen. ◁

Starthilfe

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug darf aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden. Wenn der Motor sich nicht starten lässt, weil die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die 12-Volt-Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden.

Bei Fahrzeugen mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie im Fahrzeuginnenraum dürfen die Starthilfekabel nur an den Starthilfepunkten im Frontraum angeschlossen werden.

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen → Seite 378.
- Verwechseln Sie niemals den Pluspol mit dem Minuspol oder klemmen Sie die Starthilfekabel falsch an.
- Führen Sie niemals eine Starthilfe an einem Fahrzeug mit gefrorener oder aufgetauter 12-Volt-Fahrzeugbatterie durch.

WARNUNG

Bei der Starthilfe entsteht an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Durch Funkenbildung kann sich das Knallgas entzünden. Explo-

sion und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Halten Sie immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fern.
- Vermeiden Sie elektrostatische Entladungen im Bereich der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

HINWEIS

Das Anschleppen des Fahrzeugs kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Um das Fahrzeug zu starten, führen Sie die Starthilfe durch. ◁

Starthilfe vorbereiten

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 352.

Wenn sich der Motor nicht starten lässt, weil die 12- Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist, kann ein anderes Fahrzeug Starthilfe geben.

HINWEIS

Eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um etwa 0 °C (etwa +32°F) gefrieren, beschädigt werden und ausfallen.

- Ersetzen Sie immer eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

Vorbereitungen

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe kann eine Explosion der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen.

- Tragen Sie immer einen geeigneten Augenschutz und Schutzhandschuhe.
- Beugen Sie sich niemals über die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
- Klemmen Sie immer erst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel an.
- Klemmen Sie niemals das Minuskabel an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Achten Sie darauf, dass kein Kontakt zwischen den nicht isolierten Teilen der Polzangen besteht.
- Stellen Sie sicher, dass die Isolierung der Kabel mangelfrei ist.
- Achten Sie darauf, dass das angeklemmte Kabel am Pluspol der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommt.

Um Starthilfe durchzuführen, Folgendes beachten:

— Geeigneten Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen → ⚠.

— Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

— Frontklappe öffnen.

— Für die Starthilfe immer ein Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen und mangelfreier Isolierung verwenden → ⚠.

— Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Starthilfe gebenden und dem Starthilfe nehmenden Fahrzeug achten. Wenn sich die Fahrzeuge metallisch berühren, kann schon beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

— Auf ausreichenden metallischen Kontakt an den angeschlossenen Polzangen achten.

— Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.

Starthilfekabel

Damit Starthilfe gegeben und empfangen werden kann, wird ein geeignetes Starthilfekabel benötigt.

Der Leitungsquerschnitt der Starthilfekabel muss mindestens 25 mm^2 (0.038 in^2) betragen. Für Fahrzeuge mit Dieselmotor muss der Leitungsquerschnitt der Starthilfekabel mindestens 35 mm^2 (0.054 in^2) betragen.

Starthilfe empfangendes Fahrzeug

1. Prüfen, dass die entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt ist.
2. Wenn eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie mit einem Sichtfenster verbaut ist, Farbe

2KF012705AG

des Sichtfensters prüfen. Wenn das Sichtfenster hellgelb oder farblos ist, keine Starthilfe durchführen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Starthilfe gebendes Fahrzeug

— Bedienungsanleitung des Herstellers des Fahrzeugs beachten.

— Prüfen, dass die stromgebende Fahrzeugbatterie die gleiche Spannung (12-Volt) und etwa die gleiche Kapazität wie die entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie hat. Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie des Starthilfe gebenden Fahrzeugs beachten.

HINWEIS

Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage durch Kurzschluss zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Schließen Sie die Starthilfekabel immer wie beschrieben an.
- Vermeiden Sie Kontakt zwischen den Fahrzeugen. ◁

Starthilfekabel anklemmen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 352.

Starthilfepunkt Masse

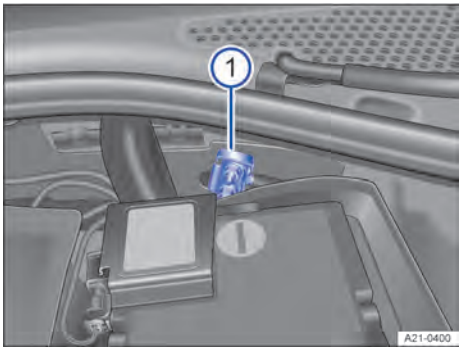


Abb. 196 Im Frontraum: Starthilfepunkt Masse.

① Starthilfepunkt Masse zum Anschließen des schwarzen Starthilfekabels.

Starthilfekabel anklemmen

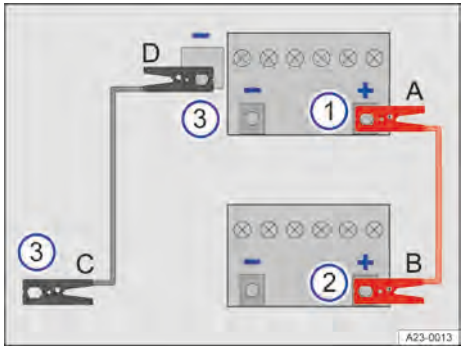


Abb. 197 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel.

① Pluspol des Fahrzeugs, das Starthilfe empfängt.

② Pluspol des Fahrzeugs, das Starthilfe gibt.

③ Geeigneter Masseanschluss: Vorzugsweise Starthilfepunkt Masse, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder der Motorblock selbst.

Starthilfekabel nur in der Reihenfolge A – B – C – D anklemmen → Abb. 197.

1. Bei beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten.
2. Ein Ende des roten Starthilfekabels an den Starthilfepunkt Plus des Fahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen → Abb. 197 ①.
3. Das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol des stromgebenden Fahrzeugs anklemmen → Abb. 197 ②.
4. Ein Ende des schwarzen Starthilfekabels beim Fahrzeug mit der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie vorzugsweise an einen Starthilfepunkt Masse anklemmen → Abb. 197 ③.

   Oder: Wenn kein Starthilfepunkt Masse vorhanden ist, das Ende des schwarzen Starthilfekabels beim Fahrzeug mit der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an

den Motorblock selbst anklemmen → Abb. 197 ③.

5. Das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels beim Fahrzeug mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie an den Starthilfepunkt Masse anklemmen → Abb. 197 ③.

   Oder: Wenn kein Starthilfepunkt Masse vorhanden ist, das Ende des schwarzen Starthilfekabels beim Fahrzeug mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen → Abb. 197 ③.

6. Auf ausreichenden metallischen Kontakt an den angeschlossenen Polzangen achten.
7. Leitungen des Starthilfekabels so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Frontraum erfasst werden können. ◁

Motor starten

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 352.

1. Motor des stromgebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen.
2. Einige Minuten warten und dann den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie starten. Wenn der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen.

Wenn sich der Motor weiterhin nicht starten lässt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

Starthilfekabel abnehmen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 352.

1. Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel ggf. das Abblendlicht ausschalten.
2. Im Fahrzeug mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie das Gebläse der Klimaanlage und die Heckscheibenheizung einschalten, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
3. Starthilfekabel bei laufenden Motoren nur in der Reihenfolge D – C – B – A abklemmen → Seite 354, *Starthilfekabel anklemmen*.
4. Abdeckung des Starthilfepunkts Plus schließen.
5. Frontklappe schließen.
6. Nach erfolgter Starthilfe die 12-Volt-Fahrzeugbatterie von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen. ◁

Abtransport und Abschleppen

🕮 Einleitung zum Thema

Wenn sich ein Fahrzeug nicht mehr aus eigener Kraft bewegen lässt, kann das Fahrzeug mit einem Abschleppwagen abtransportiert oder mit einem anderen Fahrzeug abgeschleppt werden.

Stellen Sie sicher, dass beide Fahrer mit dem Abschleppen eines Fahrzeugs vertraut sind. Das gilt besonders wenn keine Abschleppstange verwendet wird.

Beim Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

ⓘ *HINWEIS*

Das Anschleppen des Fahrzeugs kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Um den zu Motor starten, führen Sie Starthilfe durch.

ⓘ *HINWEIS*

Abseits befestigter Straßen besteht immer die Gefahr, dass beim Abschleppen die Befestigungsteile überlastet und dadurch die Fahrzeuge erheblich beschädigt werden

- Achten Sie stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen beim Abschleppen auftreten. ◁

2KF012705AG

Wissenswertes zum Abtransport

Beachten Sie zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 355.

Als Abtransportieren bezeichnet man den Transport eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs mithilfe eines Abschleppwagens.

WARNUNG

Fahrzeugteile können durch falsch befestigte Abschleppseile oder Abschleppstangen stark beschädigt werden. Das Unfallrisiko wird erhöht und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Befestigen Sie das Fahrzeug zum Abtransportieren und Abschleppen nur an den dafür vorgesehenen Punkten.
- Befestigen Sie niemals das Abschleppseil oder die Abschleppstange an Achs- oder Fahrwerksbauteilen.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und lassen Sie das Fahrzeug ggf. auf einem Abschleppwagen stehend abtransportieren.

HINWEIS

Das Schieben des Fahrzeugs von Hand kann Schäden am Fahrzeug, wie beispielsweise das Verformen oder das Ablösen von Anbauteilen, verursachen.

- Achten Sie beim Schieben des Fahrzeugs von Hand darauf, dass Sie keinen Druck auf die Rückleuchten, große Blechflächen sowie Seiten- oder den Heckspoiler ausüben.

Wann muss das eigene Fahrzeug auf einem Abschleppwagen abtransportiert werden?

Wenn eine der folgenden Situationen zutrifft, muss das Fahrzeug mit eine Abschleppwagen abtransportiert werden → Seite 357, *Fahrzeug mit einem anderen Fahrzeug abschleppen*.

Abtransport mit einem Abschleppwagen

Beachten Sie zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 355.

Abtransport mit einem Abschleppwagen

Das Fahrzeug kann mit allen vier Rädern auf einem Abschleppwagen stehend oder mit einer angehobenen Achse abtransportiert werden.

Beachten Sie, dass es erforderlich sein kann, das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf einem Abschleppwagen stehend abzutransportieren → Seite 357, *Fahrzeug mit einem anderen Fahrzeug abschleppen*.

Abb. 198 Abtransport mit einem Abschleppwagen.

Informationen zu den Befestigungspunkten zum Abtransport vorn und hinten → Seite 359, *Befestigungspunkt vorn*, → Seite 360, *Befestigungspunkt hinten*.

Wenn das Fahrzeug zum Abtransportieren an einer Achse angehoben werden soll, darf dies nur an der Vorderachse erfolgen.

Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abtransportiert wird:

— Die maximal zugelassene Geschwindigkeit beträgt 50 km/h (etwa 30 mph).

— Die maximal zugelassene Strecke beträgt 50 km (etwa 30 mi).

— Sicherstellen, dass die Zündung immer eingeschaltet ist.

— Auto-Hold-Funktion deaktivieren.

— Darauf achten, dass sich der Fahrzeugschlüssel während des Abschleppvorgangs immer im Fahrzeug befindet → Seite 87.

— Automatischen Notbrems-Assistenten deaktivieren.

HINWEIS

Wenn sich die Parkbremse während des Abschleppvorgangs einschaltet, können die Räder blockieren. Schwere Schäden an den Fahrzeugen können die Folge sein.

- Beenden Sie sofort den Abschleppvorgang.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und lassen Sie das Fahrzeug ggf. auf einem Abschleppwagen stehend abtransportieren.

Fahrzeug mit einem anderen Fahrzeug abschleppen

Beachten Sie ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 355.

Als Abschleppen bezeichnet man das Ziehen eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs mithilfe eines anderen Fahrzeugs. Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden:

— Die maximal zugelassene Geschwindigkeit beträgt 50 km/h (etwa 30 mph).

— Die maximal zugelassene Strecke beträgt 50 km (etwa 30 mi).

Wann darf das eigene Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

Wenn eine der folgenden Situationen zutrifft, muss das Fahrzeug im Schadensfall mit allen vier Rädern auf einem Abschleppwagen stehend abtransportiert werden.

— Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entladen.

— Die Anzeige im Display des Kombi-Instruments funktioniert nicht einwandfrei.

— Die Abschleppstrecke ist länger als 50 km (etwa 30 mi).

— Der Leerlauf (Fahrstufe **N**) kann nicht ausgewählt werden.

— Beim Schaltgetriebe kann die Kupplung nicht vollständig durchgetreten und der Leerlauf eingelegt werden.

— Beim automatischen Getriebe kann die Wegrollsicherung nicht deaktiviert werden → Seite 220.

— Beim Schaltgetriebe kann die Parkbremse nicht gelöst werden.

— Die Lenkungssperre kann nicht gelöst werden.

— Die Freigängigkeit der Räder oder die Funktion der Lenkung kann nach einem Unfall nicht mehr sichergestellt werden.

Wenn die Bedingungen zum Abschleppen nicht erfüllt sind, darf das Fahrzeug nur in Notsituationen auf den eigenen vier Rädern rollend abgeschleppt oder geschoben werden. Der Abschleppvorgang zum Abschleppwagen darf ausschließlich in Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 100 Meter erfolgen.
Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen. Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

WARNUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und Unfälle, schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Beachten Sie, dass beim Abschleppen zum Lenken und Bremsen eine größere Kraft benötigt wird.

WARNUNG

Wenn der Fahrzeugschlüssel während des Abschleppens aus dem Zündschloss gezogen wird, kann die Lenkungssperre plötzlich einrasten. Dadurch lässt sich das Lenkrad nicht mehr bewegen. Das kann zu

2KF012705AG

Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Ziehen Sie niemals während des Abschleppens den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss.

Das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Punkten befestigen:

— Abschleppöse.

— Anhängerkupplung.

⚠ WARNUNG

Fahrzeugteile können durch falsch befestigte Abschleppseile oder Abschleppstangen stark beschädigt werden. Das Unfallrisiko wird erhöht und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Befestigen Sie das Fahrzeug zum Bergen und Abschleppen nur an den dafür vorgesehenen Punkten.
- Befestigen Sie niemals das Abschleppseil oder die Abschleppstange an Achs- oder Fahrwerksbauteilen.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und lassen Sie das Fahrzeug ggf. auf einem Abschleppwagen stehend abtransportieren.

Vorbereitungen

— Darauf achten, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Andernfalls kann sich beim Abschleppen eine Abschleppöse herausdrehen.

— Bei beiden Fahrzeugen die Zündung und Warnblinkanlage einschalten. Dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften beachten.

— Gesetzliche Vorschriften und Hinweise zum Abschleppen in der Betriebsanleitung des fremden Fahrzeugs beachten.

Ziehendes Fahrzeug (vorn)

1. Erst richtig anfahren, wenn das Abschleppseil straff ist.
2. Besonders vorsichtig das Fahrpedal betätigen.
3. Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
4. Zulässige Anhängelast des Fahrzeugs nicht überschreiten.
5. *Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:* Beim Anfahren besonders weich einkuppeln.

Gezogenes Fahrzeug (hinten)

Während des Abschleppens kann am abzuschleppenden Fahrzeug trotz eingeschalteter Warnblinkanlage die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Dazu bei eingeschalteter Zündung den Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinkens wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt das Warnblinken automatisch wieder ein.

1. Sicherstellen, dass die Zündung immer eingeschaltet ist, damit das Lenkrad nicht gesperrt ist und bei Bedarf Blinker und Scheibenwischer bedient werden können. Bremskraftverstärker und Lenkunterstützung arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor. Andernfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger getreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
2. Darauf achten, dass sich der Fahrzeugschlüssel während des Abschleppvorgangs immer im Fahrzeug befindet → Seite 87.
3. Front Assist deaktivieren.
4. Beim automatischen Getriebe die Wegrollsicherung deaktivieren → Seite 220.

   Oder: Fahrer sitzt während des gesamten Abschleppvorgangs ständig angegurtet auf dem Fahrersitz und die Fahrertür ist geschlossen.
5. Beim Schaltgetriebe den Gang herausnehmen und die Parkbremse lösen.
6. Darauf achten, dass das Abschleppseil immer straff ist.

! *HINWEIS*

Wenn sich die Parkbremse während des Abschleppvorgangs einschaltet, können die Räder blockieren. Schwere Schäden an den Fahrzeugen können die Folge sein.

- Beenden Sie sofort den Abschleppvorgang.

- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und lassen Sie das Fahrzeug ggf. auf einem Abschleppwagen stehend abtransportieren.

HINWEIS

Wenn der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht ausreichend ist, lassen sich die Parkbremse und die Lenkungssperre nicht lösen. Beim Abschleppen können Schäden am Fahrzeug verursacht werden.

- Um die Parkbremse und die Lenkungssperre zu lösen, schalten Sie bei Stromausfall oder Störungen ggf. per Starthilfe die Zündung ein oder starten den Motor.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und lassen Sie das Fahrzeug ggf. auf einem Abschleppwagen stehend abtransportieren. ◁

Befestigungspunkt vorn

Beachten Sie ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 355.

Länder- und ausstattungsabhängig befindet sich hinter der Abdeckung des Stoßfängers die Aufnahme für die Abschleppöse.

1. Vor dem Abschleppen prüfen, ob eine Aufnahme mit Schraubgewinde für die Abschleppöse vorhanden ist.
2. Hinweise zum Abschleppen beachten.
3. Andernfalls zum Abschleppen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und das Fahrzeug ggf. von einem Abschleppwagen abtransportieren lassen.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

HINWEIS

Das Verwenden einer nicht für das Fahrzeug geeigneten Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigen.

- Verwenden Sie immer die dem eigenen Fahrzeug im Bordwerkzeug beiliegende oder eine geeignete Abschleppöse zum Abschleppen.

Abschleppöse vorn montieren

Abb. 199 Im Stoßfänger vorn rechts: Abdeckung abnehmen.

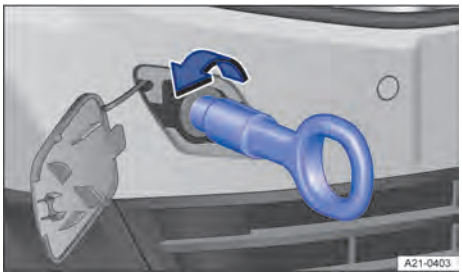


Abb. 200 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

WARNUNG

Eine nicht vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubte Abschleppöse kann aus der Aufnahme reißen. Beim Abschleppvorgang kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse vollständig eingeschraubt ist.

HINWEIS

Unsachgemäßes Aus- und Einbauen der Abdeckung und der Abschleppöse kann Schäden am Lack und an der Karosserie des Fahrzeugs verursachen.

- Bauen Sie die Abdeckung und die Abschleppöse immer vorsichtig aus und ein.

1. Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen.
2. Um die Verrastung der Abdeckung zu lösen, in Pfeilrichtung auf den markierten Bereich der Abdeckung drücken → Abb. 199.

2KF012705AG

3. Abdeckung abnehmen, am Fahrzeug hängen lassen oder ggf. ins Fahrzeug legen.
4. Abschleppöse so fest es geht in Pfeilrichtung in die Aufnahme drehen → Abb. 200 , → ⚠. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
5. Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse mit einem geeigneten Gegenstand entgegen der Pfeilrichtung herausdrehen.
6. Abdeckkappe in die jeweilige Aussparung einsetzen und hineindrücken, bis diese einrastet.
7. Abschleppöse ggf. reinigen und zurück zum Bordwerkzeug legen. ◁

Befestigungspunkt hinten

🕮 Beachten Sie ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 355.

Länder- und ausstattungsabhängig befindet sich hinter der Abdeckung des Stoßfängers die Aufnahme für die Abschleppöse.

1. Vor dem Abschleppen prüfen, ob eine Aufnahme mit Schraubgewinde für die Abschleppöse vorhanden ist.
2. Wissenswertes zum Abtransport beachten → Seite 356.
3. Andernfalls zum Abschleppen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und das Fahrzeug ggf. von einem Abschleppwagen abtransportieren lassen.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden → ⓘ.

ⓘ *HINWEIS*

Das Verwenden einer nicht für das Fahrzeug geeigneten Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigen.

- Verwenden Sie immer die dem eigenen Fahrzeug im Bordwerkzeug beiliegende oder eine geeignete Abschleppöse zum Abschleppen.

Abschleppöse hinten montieren

Abb. 201 Im Stoßfänger hinten rechts: Abdeckung abnehmen.

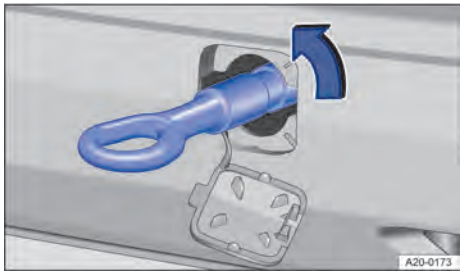


Abb. 202 Im Stoßfänger hinten rechts: Abschleppöse einschrauben.

⚠ WARNUNG

Eine nicht vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubte Abschleppöse kann aus der Aufnahme reißen. Beim Abschleppvorgang kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse vollständig eingeschraubt ist.

ⓘ *HINWEIS*

Unsachgemäßes Aus- und Einbauen der Abdeckung und der Abschleppöse kann Schäden am Lack und an der Karosserie des Fahrzeugs verursachen.

- Bauen Sie die Abdeckung und die Abschleppöse immer vorsichtig aus und ein.

1. Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen.
2. Um die Verrastung der Abdeckung zu lösen, in Pfeilrichtung auf den markierten Bereich der Abdeckung drücken → Abb. 201.

3. Abdeckung abnehmen, am Fahrzeug hängen lassen oder ggf. ins Fahrzeug legen.
4. Abschleppöse so fest es geht in Pfeilrichtung in die Aufnahme drehen → Abb. 202 , → ⚠. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
5. Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung herausdrehen.
6. Abdeckkappe in die jeweilige Aussparung einsetzen und hineindrücken, bis die Abdeckkappe einrastet.
7. Abschleppöse ggf. reinigen und zurück zum Bordwerkzeug legen.

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung befindet sich hinter der Abdeckung keine Aufnahme für eine einschraubbare Abschleppöse.

1. Zum Abschleppen den Kugelkopf ausschwenken oder montieren und verwenden.

HINWEIS

Bei Benutzung einer nicht geeigneten Abschleppstange können der Kugelkopf und das Fahrzeug beschädigt werden

- Benutzen Sie zum Abschleppen immer eine Abschleppstange, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist.
- Wenn Sie keine geeignete Abschleppstange zur Verfügung haben, benutzen Sie zum Abschleppen ein Abschleppseil. ◁

Prüfen und Nachfüllen

Im Frontraum

Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Frontraum

Der Frontraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Arbeiten im Frontraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Tätigkeiten und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden → ⚠. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen.

Vor allen Arbeiten im Frontraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen → ⚠.

⚠ WARNUNG

Der Frontraum ist ein gefährlicher Bereich. Bei allen Arbeiten im Frontraum kann es zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Seien Sie bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig.
- Führen Sie Arbeiten im Frontraum nur durch, wenn Sie mit den notwendigen Tätigkeiten vertraut sind.
- Lassen Sie die notwendigen Arbeiten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen, wenn Sie unsicher sind, wie Arbeiten im Frontraum durchzuführen sind.
- Schalten Sie vor Arbeiten im Frontraum die elektronische Parkbremse ein und bringen Sie den Wählhebel in P bzw. den Schalthebel in Neutralstellung.
- Schalten Sie die Zündung aus und bewahren Sie den Fahrzeugschlüssel sicher in ausreichendem Abstand zum Fahrzeug auf, damit der Motor nicht versehentlich gestartet werden kann.
- Berühren Sie niemals heiße Bauteile des Motors.

2KF012705AG

- Lassen Sie keine Gegenstände, z. B. Putzlappen oder Werkzeug, im Frontraum liegen.
- Halten Sie Kinder stets vom Frontraum fern und lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt.

⚠ WARNUNG

Im Frontraum befinden sich drehende Teile. Bei Arbeiten im Frontraum, insbesondere bei einem Startvorgang oder laufendem Motor, kann der Kontakt mit sich drehenden Teilen, z. B. Rotorblätter des Kühlerventilators, schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Fassen Sie auch bei abgestelltem Motor oder ausgeschalteter Zündung niemals in den Kühlerventilator oder in den Bereich des Kühlerventilators. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten.
- Entfernen Sie vor der Arbeit immer Schmuck und Krawatten, binden Sie lange Haare hoch und lassen Sie alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen, um zu vermeiden, dass sie sich am Motor verfangen.
- Betätigen Sie immer äußerst vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

⚠ WARNUNG

Austretender heißer Dampf oder heißes Kühlmittel sowie heiße Fahrzeugteile können schwere Verbrennungen verursachen.

- Öffnen oder schließen Sie niemals die Frontklappe, solange Dampf oder Kühlmittel austritt.
- Warten Sie immer, bis Sie keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Frontraum austreten hören und sehen.

⚠ WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Wenn der Deckel unvorsichtig geöffnet wird, kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Öffnen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Kühlmittelbehälters.
- Wenn Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters öffnen müssen, schützen Sie immer das Gesicht, die Hände und Arme mit einem großen, dicken Lappen vor heißem Kühlmittel oder Dampf.
- Drehen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn und üben Sie dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel aus.

⚠ WARNUNG

Zusätzliche Dämmstoffe, z. B. Decken im Frontraum, oder liegen gelassene Gegenstände, z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, können Funktionsstörungen, Schäden am Motor und einen Brand verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Decken Sie niemals den Motor mit Decken oder anderen Dämmstoffen ab.
- Lassen Sie niemals Gegenstände im Frontraum liegen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug während der Wartungsarbeiten nicht gegen Wegrollen gesichert ist, kann es zu unbeabsichtigten Fahrzeugbewegungen kommen. Unfälle, schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Deaktivieren Sie das Start-Stopp-System manuell. Arbeiten Sie niemals unter dem Fahrzeug, wenn es nicht ausreichend gegen Wegrollen gesichert ist.
- Arbeiten Sie niemals unter dem Fahrzeug, wenn es nicht richtig gegen Wegrollen gesichert ist.
- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einem waagerechten und festen Untergrund steht und die Räder blockiert sind, wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren.
- Stützen Sie das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher ab, wenn Sie unter dem Fahrzeug arbeiten. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen.

⚠ WARNUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Schließen Sie niemals die elektrische Anlage kurz. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann explodieren.

Fahrzeug für Arbeiten im Frontraum vorbereiten

Folgende Tätigkeiten immer in der angegebenen Reihenfolge vor allen Arbeiten im Frontraum durchführen:

1. Fahrzeug auf einem waagerechten und festen Untergrund sicher abstellen → Seite 219.
2. Gegebenenfalls Fahrzeugschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen und außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren, damit das Fahrzeug nicht versehentlich in Betrieb genommen wird.
3. Motor ausreichend abkühlen lassen.
4. Andere Personen stets vom Frontraum fernhalten.
5. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Frontklappe öffnen und schließen

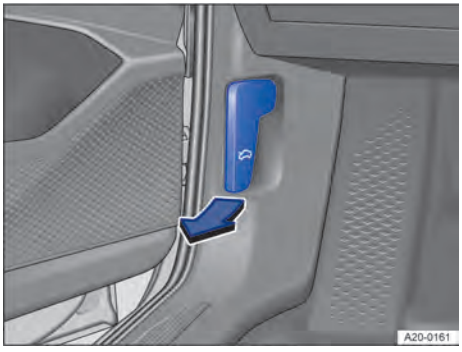


Abb. 203 Im Fußraum links: Entriegelungshebel für die Frontklappe (Prinzipdarstellung).

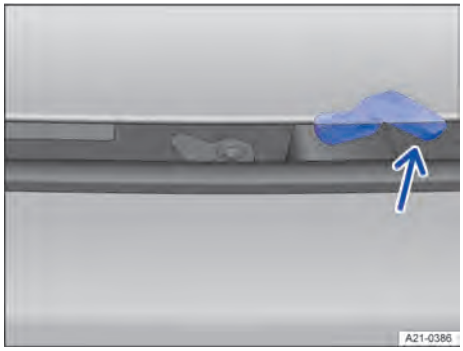


Abb. 204 Über dem Kühlergrill: Öffnungshebel für die Frontklappe.

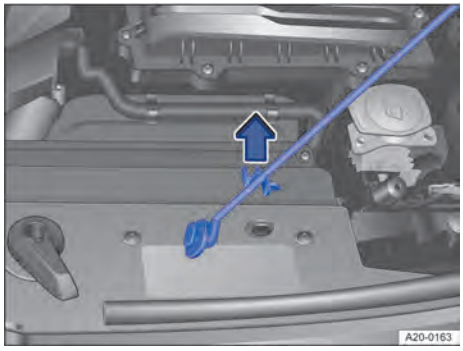


Abb. 205 Im Frontraum: Klappenstütze in der Halterung.

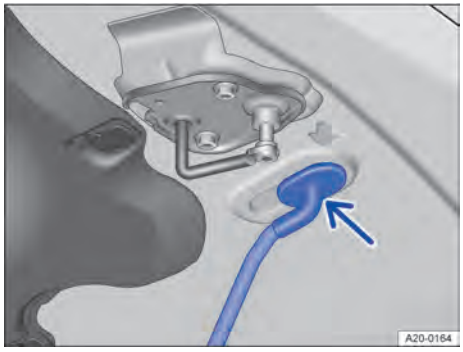


Abb. 206 An der Frontklappe: Aufnahme für die Klappenstütze.

2KF012705AG

Frontklappe öffnen

1. Vor dem Öffnen der Frontklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen → ⓘ.
2. Tür vorne links öffnen und Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen → Abb. 203.

   Die Frontklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers → ⓘ.
3. Frontklappe etwas anheben und gleichzeitig den Öffnungshebel in Pfeilrichtung drücken → Abb. 204, um die Frontklappe ganz zu öffnen.
4. Klappenstütze in Pfeilrichtung aus der Halterung → Abb. 205 nehmen und in die Öffnung → Abb. 206 einsetzen.

Frontklappe schließen

1. Frontklappe etwas anheben und halten.
2. Klappenstütze aus der Öffnung → Abb. 206 aushaken und in die Halterung stecken → Abb. 205.
3. Frontklappe aus etwa 20 cm in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen – *nicht* nachdrücken!
4. Wenn die Frontklappe nicht richtig geschlossen sein sollte, Frontklappe nochmals öffnen und erneut schließen.

   Eine richtig geschlossene Frontklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab → ⚠.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Frontklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Prüfen Sie nach dem Schließen der Frontklappe, dass die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist.
- Wenn Sie während der Fahrt feststellen, dass die Frontklappe nicht richtig geschlossen ist, stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und schließen Sie die Frontklappe.

⚠ WARNUNG

Unvorsichtiges Öffnen und Schließen der Frontklappe kann zu schweren Verletzungen führen.

- Öffnen und schließen Sie die Frontklappe nur dann, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ *HINWEIS*

Ein unsachgemäßes Öffnen und Schließen der Frontklappe kann zu Beschädigungen an der Frontklappe oder den Scheibenwischerarmen führen.

- Öffnen Sie die Frontklappe nur bei ausgeschaltetem Wischerbetrieb und angeklappten Scheibenwischern.
- Klappen Sie vor Fahrtantritt die Scheibenwischerarme immer an die Scheibe. ◁

Displayanzeige

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, dass die Frontklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist → Abb. 207.

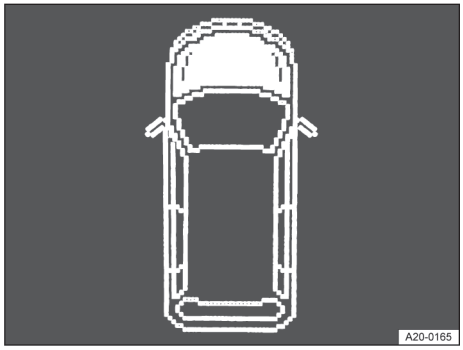


Abb. 207 Im Display des Kombi-Instruments: Frontklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen (Prinzipdarstellung).

1. **Nicht weiterfahren!**
2. Frontklappe nochmals anheben und erneut schließen.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige

Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen verriegelt wurde.

⚠ WARNUNG

Das Missachten von Warnanzeigen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Missachten Sie niemals Warnanzeigen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahren Sie nicht weiter und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch, wenn die Warnleuchte nicht verlischt.

Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die symbolische Darstellung variieren. ◁

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, z. B. Motorkühlmittel, Motoröle und Fahrzeugbatterien.

1. Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb wechseln lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem durchgeführt werden, können durch elektrische Entladung und Funkenflug Brände und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Klemmen Sie immer die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ab.
- Stellen Sie immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereit.
- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

⚠ WARNUNG

Betriebsflüssigkeiten können giftig sein. Die unsachgemäße Verwendung und Lagerung kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter auf.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Halten Sie Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fern.
- Lesen und beachten Sie immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten.
- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, arbeiten Sie immer im Freien oder in einem gut gelüfteten Bereich.

⚠ WARNUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Frontraum sind leicht entflammbar und können sich bei Kontakt mit heißen Oberflächen, Funken oder offenen Flammen entzünden. Das kann zu einem Brand führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Rauchen Sie niemals in der Nähe des Frontraums.
- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von Funken oder offenen Flammen.
- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen.
- Gießen Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor.
- Stellen Sie immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereit.

! *HINWEIS*

Das Verwenden von Betriebsflüssigkeiten, die nicht der Spezifikation entsprechen, kann schwerwiegende Funktionsmängel verursachen und einen Motorschaden zur Folge haben.

- Achten Sie beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf,

2KF012705AG

dass die Betriebsflüssigkeiten den jeweiligen Spezifikation entsprechen.

- Füllen Sie Betriebsflüssigkeiten nur in die dafür vorgesehenen Einfüllöffnungen.

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt.

- Regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug prüfen.
- Wenn auf dem Boden Flecken durch Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen.
- Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fach- und umweltgerecht entsorgen. ◁

Scheibenwaschwasser

Abb. 208 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Im Einfüllschacht des Scheibenwaschwasserbehälters befindet sich ein Sieb. Das Sieb hält größere Schmutzpartikel beim Nachfüllen von den Scheibenwaschdüsen fern. Das Sieb nur zu Reinigungszwecken herausnehmen. Wenn das Sieb beschädigt oder nicht vorhanden ist, können beim Nachfüllen Schmutzpartikel in das System gelangen, die zum Verstopfen der Scheibenwaschdüsen führen.

1. Frontklappe öffnen ⚠ → Seite 363.
   Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol ⛆ auf dem Deckel erkennbar → Abb. 208.
2. Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
3. Zum Nachfüllen klares Wasser, jedoch kein destilliertes Wasser, mit einem passenden Scheibenreiniger mischen → ⚠. Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.
4. Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann → ⚠.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Zusätze im Scheibenwaschwasser können einen öligen Film auf den Fahrzeugscheiben erzeugen. Das kann die Sicht reduzieren und das Risiko von Unfällen erhöhen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Mischen Sie niemals Kühlmittelzusatz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser.

HINWEIS

Das Verwenden eines säurehaltigen Reinigungsmittels kann zu Beschädigungen und dem Ausfall der Scheibenwaschdüsen führen.

- Füllen Sie niemals ein säurehaltiges Reinigungsmittel, z. B. Essigreiniger, in den Scheibenwaschwasserbehälter.

HINWEIS

Ein Mischen von verschiedenen Scheibenreinigern kann zur Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich geeignete Scheibenreiniger auf Alkoholbasis.
- Mischen Sie niemals verschiedene Scheibenreiniger miteinander.

HINWEIS

Beim Nachfüllen von Scheibenwaschwasser können durch ein beschädigtes oder nicht vorhandenes Sieb Schmutzpartikel in den Scheibenwaschwasserbehälter gelan-

gen. Die Scheibenwaschdüsen können verstopfen.

- Nehmen Sie das Sieb nur zu Reinigungszwecken heraus.
- Ersetzen Sie ein beschädigtes oder nicht vorhandenes Sieb. ◁

Motoröl

🕮 Einleitung zum Thema

Motoröle sind auf die Anforderungen der Motoren, Abgasreinigungssysteme und die Kraftstoffqualität abgestimmt. Bei allen Verbrennungsmotoren kommt das Motoröl prinzipbedingt mit Verbrennungsrückständen und dem Kraftstoff in Kontakt, was Auswirkungen auf die Alterung des Motoröls hat. Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Mehrbereichsleichtlauföl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Informationen zu aufleuchtenden Warn- und Kontrollleuchten finden Sie in den Problemlösungen am Ende des Kapitels → Seite 371.

⚠ WARNUNG

Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß. Ein unvorsichtiger Umgang mit heißem Motoröl kann schwere Verbrennungen am Körper verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Lassen Sie vor Arbeiten mit Motoröl den Motor immer abkühlen.

⚠ WARNUNG

Motoröl ist giftig. Der Kontakt mit Motoröl, und insbesondere das Verschlucken von Motoröl, kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie nach Verschlucken von Motoröl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beschwerden nach Arbeiten mit Motoröl ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bewahren Sie Motoröl immer außerhalb der Reichweite von Kindern und nur im verschlossenen Originalbehälter auf. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl, da Personen das enthaltene Motoröl trinken könnten.
- Vermeiden Sie regelmäßigen Kontakt mit Motoröl, um die Haut nicht zu schädigen.
- Schützen Sie Haut, Gesicht und besonders die Augen während der Arbeiten mit Motoröl.
- Essen, trinken und rauchen Sie nicht bei Arbeiten mit Motoröl.
- Waschen Sie Ihre Haut nach Arbeiten mit Motoröl mit Wasser und Seife ab.

Auslaufendes und verschüttetes Motoröl kann die Umwelt verschmutzen.

- Fangen Sie ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fach- und umweltgerecht. ◁

Motorölnormen

🕮 Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 367.

Verwenden Sie Öle und Flüssigkeiten gemäß den festgelegten Spezifikationen und Viskositäten.

— Norm WSS–M2C956–A1, Viskosität SAE 0 W–20.

Bei Verwendung von Ölen und Flüssigkeiten, die nicht den festgelegten Spezifikationen und Viskositäten entsprechen, kommt es unter Umständen zu:

— Schäden an Komponenten, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

— längeren Startphasen des Motors.

— erhöhten Emissionswerten.

— reduzierter Motorleistung.

— erhöhtem Ø-Verbrauch.

— verringerter Bremsleistung.

2KF012705AG

Falls kein Motoröl der Spezifikation WSS–M2C956–A1 verfügbar ist, kann zum Nachfüllen ein Motoröl SAE 0 W-30 gemäß ACEA C3 verwendet werden.→ ⓘ.

Bitte beachten: Nicht mehr als 0,5 l (0,5 qt) alternatives Motoröl zwischen planmäßigen Wartungsintervallen nachfüllen → ⓘ.

HINWEIS

Die Verwendung von nicht freigegeben Motorölen der jeweils entsprechenden Norm kann einen Motorschaden verursachen.

- Verwenden Sie zum Nachfüllen nur Motoröle, die den Qualitätsanforderungen der jeweils entsprechenden Norm entsprechen.
- Füllen Sie nur im Notfall maximal 0,5 l (0,5 qt) Motoröl der abweichend genannten Motorölnormen nach. ◁

Motorölwechsel

🕮 Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 367.

Das Motoröl muss regelmäßig und entsprechend des Service-Intervalls gewechselt werden.

Zusätze im Motoröl lassen neues Motoröl schon nach kurzer Motorlaufzeit dunkel aussehen. Das ist normal und kein Grund, das Motoröl öfter wechseln zu lassen.

⚠ WARNUNG

Motoröl kann bei einem unvorsichtig durchgeführten Motorölwechsel Umweltschäden, schwere Verbrennungen oder ein Feuer verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Lassen Sie den Motor vor dem Motorölwechsel immer vollständig abkühlen.
- Tragen Sie beim Motorölwechsel immer einen Augenschutz.
- Halten Sie die Arme waagerecht, wenn Sie die Ölablassschraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.

⚠ WARNUNG

Motoröl ist giftig. Der Kontakt mit Motoröl, und insbesondere das Verschlucken von Motoröl, kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie nach Verschlucken von Motoröl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beschwerden nach Arbeiten mit Motoröl ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bewahren Sie Motoröl immer außerhalb der Reichweite von Kindern und nur im verschlossenen Originalbehälter auf. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl, da Personen das enthaltene Motoröl trinken könnten.
- Vermeiden Sie regelmäßigen Kontakt mit Motoröl, um die Haut nicht zu schädigen.
- Schützen Sie Haut, Gesicht und besonders die Augen während der Arbeiten mit Motoröl.
- Essen, trinken und rauchen Sie nicht bei Arbeiten mit Motoröl.
- Waschen Sie Ihre Haut nach Arbeiten mit Motoröl mit Wasser und Seife ab.

HINWEIS

Ein Motoröl- und Filterwechsel erfordert Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse. Bei unsachgemäßer Durchführung können Fahrzeugschäden die Folge sein.

- Lassen Sie einen Motoröl- und Filterwechsel immer von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

Entsorgen Sie das Motoröl umweltgerecht und nur bei einer Annahmestelle für Altöl, z. B. Wertstoffhof oder Fachgeschäft. ◁

Motorölverbrauch

🕮 Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 367.

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Motorölverbrauch bis zu 1 l pro 2000 km betragen – bei Neufahrzeugen in den ersten 5000 km auch darüber. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung sollte sich der Motorölstand im oberen zulässigen Bereich befinden → Seite 369, z. B. bei langen Autobahnfahrten im Sommer oder bei Passfahrten im Hochgebirge. ◁

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

🕮 Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 367.

Abb. 209 Im Frontraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung (Prinzipdarstellung).

Um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden, folgende Handlungsschritte beachten:

1. Fahrzeug mit betriebswarmem Motor auf einem waagerechten und festen Untergrund sicher abstellen
2. Mindestens 5 Minuten warten, damit das Motoröl in die Motorölwanne zurückfließt.
3. Frontklappe öffnen.
4. Motoröl-Einfüllöffnung und ggf. Ölmessstab identifizieren.

   Die Motoröl-Einfüllöffnung ist an dem Symbol auf dem Deckel → Abb. 209 und der Ölmessstab ist am farbigen Griff erkennbar.

Fahrzeuge mit Ölmessstab

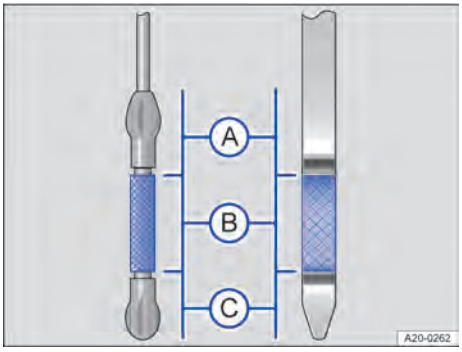


Abb. 210 Ölmessstäbe mit Motorölstandsmarkierung (Prinzipdarstellung).

Ⓐ Motorölstand zu hoch.
Ⓑ Motorölstand im Normalbereich.
Ⓒ Motorölstand zu niedrig.

Tätigkeiten nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Ölmessstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
2. Ölmessstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmessstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohres passen.
3. Ölmessstab erneut herausziehen und Motorölstand am Ölmessstab wie folgt ablesen → Abb. 210:

   Ⓐ Motorölstand zu hoch. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombi-

2KF012705AG

Instruments beachten bzw. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ⓑ Motorölstand im Normalbereich. Motoröl kann bis zur oberen Grenze dieses Bereichs nachgefüllt werden, z. B. bei hoher Motorbeanspruchung → ⚠.

Ⓒ Motorölstand zu niedrig. Unbedingt Motoröl nachfüllen ggf. Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten → ⚠.

4. Nach dem Ablesen des Motorölstands den Ölmessstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.

   Bei besonderer Beanspruchung des Fahrzeugs sollte der Motorölstand im oberen zulässigen Bereich liegen, z. B. bei langen Autobahnfahrten im Sommer oder bei Passfahrten im Hochgebirge.

Fahrzeuge ohne Ölmessstab

Der aktuelle Motorölstand wird im Infotainment-System angezeigt.

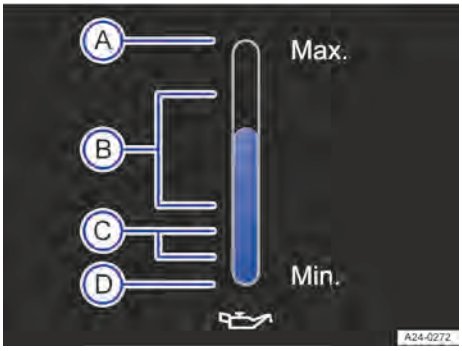


Abb. 211 Im Infotainment-System: Motorölstandsanzeige (Prinzipdarstellung).

Ⓐ Motoröl darf nicht nachgefüllt werden.
Ⓑ Motorölstand im Normalbereich.
Ⓒ Motorölstand niedrig – Motoröl soll nachgefüllt werden.
Ⓓ Motorölstand niedrig – Motoröl muss nachgefüllt werden.

Um den Motorölstand im Infotainment-System zu prüfen, folgende Handlungen durchführen:

1. Zündung einschalten.
2. Funktionsfläche Menü antippen.
3. Funktionsfläche Fahrzeug antippen.
4. Gegebenenfalls Funktionsfläche Status antippen.
5. Funktionsfläche Ölstand antippen.

Mögliche Maßnahmen nach Ablesen des Motorölstands im Infotainment-System:

— Ⓐ Kein Motoröl nachfüllen, Motor nicht mehr starten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

— Ⓑ Motorölstand im Normalbereich.

— Ⓒ Motorölstand niedrig. Motoröl soll nachgefüllt werden → ⚠.

— Ⓓ Motorölstand unter Minimum. Motoröl muss nachgefüllt werden → ⚠.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Beim Nachfüllen kann Motoröl aus- oder überlaufen und sich entzünden, wenn es auf Teile des Motors gelangt, die heiß sind oder sich erhitzen können. Das kann Brände oder Verbrennungen verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Stellen Sie immer sicher, dass der Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist und der Ölmessstab wieder ordnungsgemäß in das Führungsrohr hineingesteckt ist.
- Benutzen Sie immer zum Nachfüllen des Motoröls eine geeignete Einfüllhilfe.

Tätigkeiten nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen → ⚠ → ⓘ:

1. Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung abschrauben → Abb. 209.
2. Motoröl schrittweise in kleinen Mengen nachfüllen, nicht mehr als insgesamt 0,5 l (0,5 qt) oder die Empfehlung im Display des Kombi-Instruments beachten. Die Verwendung von freigegebenen Motorölen gemäß der jeweils entsprechenden Norm wird empfohlen.

3. Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen mindestens 1 Minute gewartet werden, damit das Motoröl in die Motorölwanne fließen kann.
4. Motorölstand am Ölmessstab oder an der digitalen Motorölstandsanzeige erneut ablesen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Der Motorölstand sollte am Ende des Nachfüllvorgangs mittig im Bereich → Abb. 210 bzw. → Abb. 211 Ⓑ liegen.
5. Wenn versehentlich zu viel Motoröl nachgefüllt wurde und der Motorölstand sich danach oberhalb des Bereichs → Abb. 210 bzw. → Abb. 211 Ⓐ befindet, Motor nicht starten → ⓘ. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
6. Nach dem Nachfüllen die Motoröleinfüllöffnung mit dem Deckel verschließen → Abb. 209.
7. Frontklappe schließen.

HINWEIS

Wenn der Motorölstand nach dem Nachfüllen zu hoch ist und der Motor gestartet wird, kann ein Motorschaden die Folge sein.

- Starten Sie den Motor nicht und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

HINWEIS

Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

- Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die entsprechenden Einfüllöffnungen eingefüllt werden. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 367.

Motoröldruck zu niedrig

Die Warnleuchte blinkt rot. Es wird eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nicht weiterfahren! Motorschäden können die Folge sein.

1. Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
2. Motor abstellen.
3. Motorölstand prüfen → Seite 369.
4. Wenn die Warnleuchte blinkt, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, nicht weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Motorölstand sehr niedrig

Die Warnleuchte blinkt rot. Es wird eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nicht weiterfahren! Motorschäden können die Folge sein.

1. Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
2. Motor abstellen.
3. Motorölstand prüfen → Seite 369.
4. Wenn nötig, Motoröl schrittweise in kleinen Mengen nachfüllen bis der Motorölstand sich wieder im Normalbereich befindet oder die Nachfüllempfehlung im Display des Kombi-Instruments beachten → Seite 369.
5. Wenn die Warnleuchte leuchtet, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, nicht weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

2KF012705AG

Motorölstand zu niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Es wird eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

1. Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
2. Motor abstellen.
3. Motorölstand prüfen → Seite 369.
4. Wenn nötig, Motoröl schrittweise in kleinen Mengen nachfüllen, nicht mehr als insgesamt 0,5 l (0,5 qt) oder die Nachfüllempfehlung im Display des Kombi-Instruments beachten.
5. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, nicht weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Motorölstand zu hoch

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Es wird eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

1. Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
2. Motor abstellen.
3. Motorölstand prüfen → Seite 369.
4. Wenn der Motorölstand zu hoch ist, nicht weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Motorölsystem gestört

Die Kontrollleuchte blinkt gelb. Es wird eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

1. Einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Kühlflüssigkeit

Einleitung zum Thema

Arbeiten am Motorkühlsystem nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Tätigkeiten und den gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und -flüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden → ⚠. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen. Informationen zu aufleuchtenden Warn- und Kontrollleuchten finden Sie in den Problemlösungen am Ende des Kapitels → Seite 375.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel ist giftig. Der Kontakt mit Kühlmittel und insbesondere das Verschlucken von Kühlmittel kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie nach Verschlucken von Kühlmittel sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beschwerden nach Arbeiten mit Kühlmittel ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bewahren Sie Kühlmittel immer außerhalb der Reichweite von Kindern und nur im verschlossenen Originalbehälter auf.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Kühlmittel, da Personen das enthaltene Kühlmittel trinken könnten.
- Vermeiden Sie regelmäßigen Kontakt mit Kühlmittel, um die Haut nicht zu schädigen.
- Schützen Sie Haut, Gesicht und besonders die Augen während der Arbeiten mit Kühlmittel.
- Essen, trinken und rauchen Sie nicht bei Arbeiten mit Kühlmittel.
- Waschen Sie Ihre Haut nach Arbeiten mit Kühlmittel mit Wasser und Seife ab.

⚠ WARNUNG

Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Das kann dazu führen, dass die Heizung im Fahrzeug nicht mehr funktioniert. Fahrzeuginsassen mit unzureichender Winterbekleidung können erfrieren.

- Stellen Sie sicher, dass die Menge des Kühlmittelzusatzes an die niedrigste zu erwartende Umgebungstemperatur, in der das Fahrzeug betrieben wird, angepasst ist.
- Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller freigegebenes Kühlmittel.

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen.

- Fangen Sie austretende Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fach- und umweltgerecht. ◁

Kühlmittelspezifikation

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 372.

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Kühlmittelzusatzes G12evo (TL 774-L) befüllt.

Der Anteil des Kühlmittelzusatzes muss zum Schutz des Motorkühlsystems *immer* mindestens 40 % betragen. Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Kühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des Kühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 55 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Der Kühlmittelzusatz ist an der violetten Färbung zu erkennen. Die Mischung aus Wasser und Kühlflüssigkeitszusatz bietet einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), schützt die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion, verhindert Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus destilliertem Wasser und mindestens 40 % des Kühlmittelzusatzes G12evo verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten → ⓘ.

ⓘ *HINWEIS*

Die Färbung des Kühlmittels ergibt sich aus der Mischung des lila Kühlmittelzusatzes mit destilliertem Wasser. Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelbehälter nicht violett, sondern z. B. braun ist, wurde das geeignete Kühlmittel mit einem anderen, nicht geeigneten Kühlmittel vermischt. Schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Schaden am Antrieb und Kühlsystem können die Folge sein.

- Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller freigegebenen Kühlmittelzusatz.
- Lassen Sie das Kühlmittel bei einer braunen Färbung sofort von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb wechseln.
- Mischen Sie beim Nachfüllen niemals Original-Kühlmittelzusätze mit anderen, nicht freigegebenen Kühlmittelzusätzen.

ⓘ *HINWEIS*

Das Kühlmittel muss immer ein korrektes Mischverhältnis aufweisen. Wenn das Mischverhältnis nicht korrekt ist, können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Schaden am Antrieb und Kühlsystem die Folge sein.

- Lassen Sie das korrekte Mischverhältnis von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen und ggf. wiederherstellen, wenn Zweifel über das Mischverhältnis bestehen.

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen.

- Fangen Sie ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fach- und umweltgerecht. ◁

2KF012705AG

Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 372.

Das Kühlsystem des Fahrzeugs besteht aus einem Kühlkreislauf für den Motor mit einem Kühlmittelbehälter im Frontraum.

Vorbereitungen

1. Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
2. Motor abkühlen lassen → ⚠.
3. Frontklappe öffnen.

Der Kühlmittelbehälter ist an dem roten Symbol auf dem Deckel erkennbar → Abb. 212.

Abb. 212 Im Frontraum: Deckel des Kühlmittelbehälters.

⚠ WARNUNG

Austretender heißer Dampf oder heißes Kühlmittel sowie heiße Fahrzeugteile können schwere Verbrennungen verursachen.

- Öffnen Sie niemals die Frontklappe, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Kühlmittel aus dem Frontraum austritt.
- Warten Sie immer, bis Sie keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Frontraum austreten hören und sehen.

⚠ WARNUNG

Das Kühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Wenn der Deckel unvorsichtig geöffnet wird, kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Öffnen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Kühlmittelbehälters.
- Schützen Sie immer das Gesicht, die Hände und Arme mit einem großen, dicken Lappen vor heißem Kühlmittel oder Dampf, wenn Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters öffnen müssen.
- Drehen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn und üben Sie dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel aus.

Kühlmittelstand des Motorkühlsystems prüfen

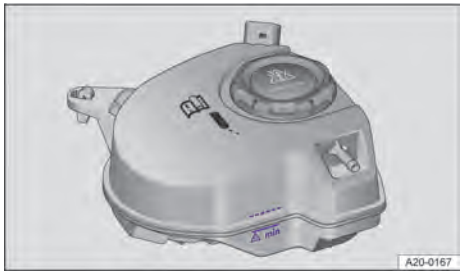


Abb. 213 Im Frontraum: Markierung an dem Kühlmittelbehälter (Prinzipdarstellung).

Bei Auslieferung neuer Fahrzeuge oder nach Reparaturen am Kühlsystem kann das Kühlmittel oberhalb des markierten Bereichs liegen. Das ist normal. Das Kühlmittel muss nicht abgesaugt werden.

Der Kühlmittelstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Kühlmittelbehälter behindert sein kann. Wenn der Kühlmittelstand nicht genau abgelesen werden kann, an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb wenden.

1. Kühlmittelstand im kalten Zustand an den seitlichen Markierungen des Kühlmittelbehälters prüfen → Abb. 213. Der Kühlmittelstand muss innerhalb der Markierungen liegen
2. Wenn der Flüssigkeitsstand im Kühlmittelbehälter unterhalb der Minimal-Markierung „min“ liegt, Kühlmittel nachfüllen lassen. Bei warmem Kühlmittel kann der Kühlmittelstand etwas über der oberen Markierung liegen.

3. Wenn im Kühlmittelbehälter kein Kühlmittel mehr sichtbar ist, kein Kühlmittel nachfüllen → ⓘ.

Kühlmittel nachfüllen

1. Deckel vorsichtig abschrauben → ⚠.
2. Nur neues Kühlmittel gemäß der Spezifikation bis zur oberen Füllstandsmarkierung nachfüllen → Seite 373. Kühlmittelstand muss nach dem Auffüllen des Kühlmittels innerhalb der Markierungen am Kühlmittelbehälter liegen → Abb. 213.
3. Deckel fest zuschrauben.
4. Kühlmittelstand nach einem Tag kontrollieren. Wenn der Füllstand des Kühlmittelbehälters erneut unter die Minimal-Markierung „min“ absinkt, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und das Kühlsystem prüfen lassen.

Wenn in einem Notfall kein Kühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation zur Verfügung steht, füllen Sie zunächst nur destilliertes Wasser auf. Lassen Sie anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Kühlmittelzusatz schnellstmöglich durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb wiederherstellen.

HINWEIS

Kühlmittel dehnt sich bei Erwärmung aus. Wenn Kühlmittel über den markierten Bereich hinaus nachgefüllt wird, kann überschüssiges Kühlmittel austreten und zu Fahrzeugschäden führen.

- Füllen Sie Kühlmittel nicht über die Oberkante des markierten Bereichs des Kühlmittelbehälters auf.

HINWEIS

Wenn sich im Kühlmittelbehälter keine Kühlflüssigkeit mehr befindet, kann Luft ins Motorkühlsystem gelangt sein. Der Motor kann beschädigt werden.

- Fahren Sie nicht weiter.
- Füllen Sie kein Kühlmittel nach.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

HINWEIS

Nicht destilliertes Wasser kann aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann zum Ausfall des Motors führen.

- Verwenden Sie nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen!
- Lassen Sie sofort die Flüssigkeit im Kühlsystem vollständig von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erneuern, wenn Sie kein destilliertes Wasser nachgefüllt haben.

HINWEIS

Das Verwenden von falschen Betriebsflüssigkeiten kann schwerwiegende Funktionsmängel verursachen und einen Motorschaden zur Folge haben.

- Achten Sie beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die entsprechenden Einfüllöffnungen eingefüllt werden. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 372.

Kühlmittel

Die Warnleuchte blinkt rot. Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch oder der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

STOP Nicht weiterfahren! Motorschäden können die Folge sein.

1. Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist → Seite 219.
2. Motor abstellen.
3. Motor abkühlen lassen.
4. Kühlmittelstand am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter prüfen → Seite 374.
5. Wenn die Warnleuchte nicht verlischt, obwohl der Kühlmittelstand in Ordnung ist, nicht weiterfahren oder den Motor laufen lassen.
6. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

2KF012705AG

Bremsflüssigkeit

Einleitung zum Thema

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse und Vollbremsung zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig. Der Kontakt mit Bremsflüssigkeit, insbesondere das Verschlucken von Bremsflüssigkeit, kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie nach Verschlucken von Bremsflüssigkeit sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beschwerden nach Arbeiten mit Bremsflüssigkeit ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit immer außerhalb der Reichweite von Kindern und nur im verschlossenen Originalbehälter auf.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit, da Personen die enthaltene Bremsflüssigkeit trinken könnten.
- Vermeiden Sie regelmäßigen Kontakt mit Bremsflüssigkeit, um die Haut nicht zu schädigen.
- Schützen Sie Haut, Gesicht und besonders die Augen während der Arbeiten mit Bremsflüssigkeit.
- Essen, trinken und rauchen Sie nicht bei Arbeiten mit Bremsflüssigkeit.
- Waschen Sie Ihre Haut nach Arbeiten mit Bremsflüssigkeit mit Wasser und Seife ab.

HINWEIS

Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit greift Fahrzeugoberflächen an. Der Fahrzeuglack, Kunststoffteile und Reifen können beschädigt werden.

- Wischen Sie verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit sofort von allen Fahrzeugteilen ab.
- Spülen Sie anschließend alle Fahrzeugteile mit ausreichend Wasser ab.

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen.

- Fangen Sie ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fach- und umweltgerecht. ◁

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 376.

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Vor Verwendung einer Bremsflüssigkeit prüfen, ob die Angabe der Bremsflüssigkeitsspezifikation auf dem Gebinde den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.

Bremsflüssigkeit, die der Herstellernorm entspricht, ist bei einem qualifizierten Fachbetrieb erhältlich.

Wenn keine Bremsflüssigkeit nach Herstellernorm verfügbar ist, kann Bremsflüssigkeit nach DIN ISO 4925 CLASS 6 oder US-Norm FMVSS 116 DOT 4 verwendet werden.

Bremsflüssigkeit, die der Herstellernorm entspricht, erfüllt die Anforderung nach DIN ISO 4925 CLASS 6 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4. ◁

Bremsflüssigkeit prüfen

Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 376.

Vorbereitungen

1. Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
2. Frontklappe öffnen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Abb. 214 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist am Deckel erkennbar → Abb. 214.

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da eine Klappe oder Motorteile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern können. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters liegen → ⚠.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit regelmäßig wechseln lassen. Informationen zum Wechselintervall der Bremsflüssigkeit des Fahrzeugs hält ein hierfür qualifizierter Fachbetrieb vor. Nur Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.

⚠ WARNUNG

Alte Bremsflüssigkeit kann durch aufgenommene Feuchtigkeit, bei starker Beanspruchung der Bremsen, Dampfblasen bilden und die Bremswirkung bis hin zum Totalausfall reduzieren. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Lassen Sie regelmäßig die Bremsflüssigkeit wechseln.
- Lassen Sie nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen.

⚠ WARNUNG

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand oder ungeeignete Bremsflüssigkeit kann ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung verursachen. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Lassen Sie regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
- Achten Sie darauf, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird.
- Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, die vom Hersteller freigegeben ist. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 376.

(!) Bremsflüssigkeitsstand

Die Warnleuchte leuchtet rot. Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig.

Nicht weiterfahren! Ein Ausfall der Bremse kann die Folge sein.

1. Fahrzeug sofort anhalten, sobald es möglich und sicher ist → Seite 219.
2. Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

   Oder: Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht selbst abgelesen werden

2KF012705AG

kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

3. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Einleitung zum Thema

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug zur Verfügung steht → ⚠! Andernfalls alle Arbeiten bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Informationen zu aufleuchtenden Warn- und Kontrollleuchten finden Sie in den Problemlösungen am Ende des Kapitels → Seite 383.

Anzahl und Einbauort der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie befindet sich im Frontraum.

Erläuterung der Warnhinweise auf der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

Immer Augenschutz tragen!

Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!

Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!

Bei der Ladung der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!

Immer Kinder von Batteriesäure und der Fahrzeugbatterie fernhalten!

Immer die Hinweise auf der 12-Volt-Fahrzeugbatterie, in der Gebrauchsanweisung und der Fahrzeugbetriebsanleitung beachten.

⚠ WARNUNG

Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Lesen und beachten Sie immer die Warnhinweise auf der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
- Schalten Sie vor allen Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie die Zündung und alle elektrischen Verbraucher aus und klemmen Sie das Minuskabel der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ab.
- Halten Sie Kinder immer von der Batteriesäure und der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fern.
- Schützen Sie beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.
- Tragen Sie immer einen Augenschutz und Schutzhandschuhe.
- Schließen Sie Batteriepole niemals kurz.
- Lassen Sie alle Arbeiten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

⚠ WARNUNG

Bei Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, das entzündbar ist. Durch Funkenbildung kann sich das aus der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entweichende Knallgas entzünden. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Halten Sie immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fern.
- Vermeiden Sie Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung.

HINWEIS

UV-Strahlen können das Batteriegehäuse beschädigen.

- Setzen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus.

HINWEIS

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann einfrieren und dadurch zerstört werden.

- Schützen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost.

Systemeinstellungen nach einem Batteriewechsel

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie gewechselt wird oder nach erfolgter Starthilfe können Systemeinstellungen verstellt oder gelöscht sein.

1. Datum und Uhrzeit prüfen und wenn erforderlich einstellen.
2. Persönliche Komforteinstellungen prüfen und wenn erforderlich einstellen und speichern.

Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen

Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 378.

Den Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten 12-Volt-Fahrzeugbatterie regelmäßig prüfen. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Vorbereitungen

1. Fahrzeug für Arbeiten im Frontraum vorbereiten → Seite 363.
2. Frontklappe öffnen ⚠ → Seite 363.

Batteriesäurestand prüfen (12-Volt-Fahrzeugbatterien mit Sichtfenster)

Abb. 215 Sichtfenster an der Oberseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie (Prinzipdarstellung).

Ausstattungsabhängig muss ein zusätzlicher Bügel entfernt werden um das Sichtfenster einzusehen. Dazu wird zusätzliches, nicht im Bordwerkzeug vorhandenes, Werkzeug benötigt.

Um die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie deutlich erkennen zu können, für ausreichende Beleuchtung sorgen → Abb. 215.

Die Farbanzeige im runden Sichtfenster ändert sich in Abhängigkeit vom Säurestand in der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

hellgelb **oder** *farblos* Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist zu niedrig. 12-Volt-Fahrzeugbatterie von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.

schwarz Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

Der Säurestand von 12-Volt-Fahrzeugbatterien, die mit der Aufschrift **AGM** gekennzeichnet sind, kann aus technischen Gründen nicht geprüft werden. Zur Prüfung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Der Kontakt mit Batteriesäure, und insbesondere das Verschlucken von Batteriesäure, kann zu schweren Verätzungen führen.

- Öffnen Sie niemals eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

2KF012705AG

- Kippen Sie niemals die 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.
- Schützen Sie Haut, Gesicht und besonders die Augen während der Arbeiten mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
- Essen, trinken und rauchen Sie nicht bei Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
- Waschen Sie Ihre Haut nach Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie mit Wasser und Seife ab.
- Entfernen Sie bei Säurekontakt auf der Haut und den Haaren alle beschmutzten oder getränkten Kleidungsstücke und waschen Sie Haut und Haare mit Wasser ab. Suchen Sie einen Arzt auf.
- Spülen Sie bei Säurekontakt im Auge die betroffene Stelle einige Minuten lang behutsam mit Wasser. Suchen Sie danach sofort einen Arzt auf.
- Trinken Sie sofort reichlich Wasser und schlucken Sie Aktivkohle, wenn Sie Säure verschluckt haben. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich und atmen Sie frische Luft ein, wenn Sie Säurenebel eingeatmet haben. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

⚠ WARNUNG

Bei Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, das entzündbar ist. Durch Funkenbildung kann sich das aus der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entweichende Knallgas entzünden. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Halten Sie immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fern.
- Vermeiden Sie Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung.

◁

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

🕮 Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 378.

1. Wenn der Verdacht besteht, dass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beschädigt oder defekt ist, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und die 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen lassen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie sollte grundsätzlich von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten 12-Volt-Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert → ⚠.

12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzen

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, ist das Ersatzteil durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb einzubauen. Die Bauteilinformationen zur Größe sowie die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsmerkmale können bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erfragt werden, welcher über die notwendigen technischen Unterlagen und Ausrüstungen verfügen muss. Die Entgasungsöffnung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss sich immer auf der Minuspolseite befinden, die Entgasungsöffnung auf der Pluspolseite muss immer verschlossen sein.

Nur eine wartungsfreie 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73 verwenden. Diese Normen müssen von Oktober 2014 oder neuer sein.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss immer von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzt werden, da im Rahmen eines Austausches eine Anpassung der Fahrzeugelektronik vorgenommen werden muss. Zudem sind die Batterieparameter für die Funktionssicherheit nur mit der Erstausrüstungsbatterie ermittelt worden. Nur ein

hierfür qualifizierter Fachbetrieb verfügt über die entsprechende Technologie, um die Anpassung durchführen zu können und über die richtigen Ersatzteilbatterien. Wenn eine Batterie verwendet wird, die nicht den qualitativen Vorgaben von Ford entspricht oder die eine zu geringe Batteriekapazität aufweist, erlischt die Betriebserlaubnis und damit die Zulassung des Fahrzeugs → ⚠.

12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

1. Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
2. Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst eine ggf. vorhandene Diebstahlwarnanlage ausgelöst wird.
3. Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen → ⚠.

12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die elektrischen Anlage im Fahrzeug angeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
2. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen → ⚠.

Nach dem Anklemmen einer 12-Volt-Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit etwa 15 km/h bis etwa 20 km/h (etwa 10 mph bis etwa 12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und das Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden → Seite 22. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten.

Automatische Verbraucherabschaltung

Wenn bei abgestelltem Motor das Fahrzeug lange steht, elektrische Verbraucher genutzt werden oder bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann das intelligente Bordnetzmanagement nicht immer verhindern, dass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen wird.

Um die Startfähigkeit des Fahrzeug zu erhalten, werden durch das intelligente Bordnetzmanagement bei einem niedrigen Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen.

— Damit der Motor noch gestartet werden kann, können größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet werden und Onlinefunktionen stehen nicht mehr zur Verfügung.

— Wenn der Motor läuft, wird die Leerlaufdrehzahl angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.

— Wenn der Motor angelassen wird, kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose kurzzeitig unterbrochen werden.

12-Volt-Fahrzeugbatterie entlädt sich

Ein Starten des Motors ist bei entladener Batterie unter Umständen nicht möglich. In folgenden Situationen wird die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen:

— Durch lange Standzeiten, ohne den Motor zu starten.

— Durch Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei abgestelltem Motor.

— Durch den Betrieb der Standheizung.

⚠ WARNUNG

Das Verwenden einer 12-Volt-Fahrzeugbatterie, die nicht die gleichen Spezifikationen und Abmessungen wie die werkseitig eingebaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie hat, kann zu Kurzschlüssen führen oder Feuer verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Verwenden Sie immer nur eine wartungsfreie und auslaufgeschützte 12-Volt-Fahrzeugbatterie, die die gleichen Spezifikationen und Abmessungen wie die werkseitig eingebaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie hat.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Befestigung von 12-Volt-Fahrzeugbatterien kann zu Kurzschlüssen führen oder Feuer verursachen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Befestigen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie immer an den vorgesehenen Befestigungspunkten im Fahrzeug.
- Montieren Sie alle für das Fahrzeug notwendigen Abdeckungen wieder auf der Batterie.

⚠ WARNUNG

Beim Aufladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Funken oder offene Flammen können das Knallgasgemisch entzünden. Schwere Verbrennungen können die Folge sein.

- Laden Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fern.
- Vermeiden Sie elektrostatische Aufladungen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Entgasungsschlauch an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht richtig befestigt ist, kann das hochexplosive Knallgasgemisch, das beim Betrieb des Fahrzeugs entsteht, in den Fahrzeuginnenraum eindringen. Das Knallgas kann sich entzünden und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Achten Sie bei Fahrzeugen mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie im Fahrzeuginnenraum auf die richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Der Entgasungsschlauch muss immer an der Minuspolseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie befestigt sein.
- Stellen Sie immer sicher, dass die Öffnung auf der Pluspolseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie verschlossen ist.

⚠ VORSICHT

Eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren. Aus einer gefrorenen und wieder aufgetauten 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann Säure austreten. Dadurch können Verletzungen und längerfristig Schäden am Fahrzeug verursacht werden.

- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
- Ersetzen Sie unbedingt die 12-Volt-Fahrzeugbatterie, wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.

⚠ VORSICHT

Falsch angeklemmte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Das kann die Bordelektronik beschädigen und Verletzungen zur Folge haben.

- Klemmen Sie zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel an.

HINWEIS

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei eingeschalteter Zündung oder laufenden Motor ab- oder angeklemmt wird, können die elektrischen Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden und es kann zu elektrischen Fehlfunktionen kommen.

- Klemmen Sie niemals die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor ab oder an.

HINWEIS

Wenn Strom abgebendes Zubehör zum Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose angeschlossen wird, kann die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden und es kann zu elektrischen Fehlfunktionen kommen.

- Schließen Sie niemals Strom abgebendes Zubehör, z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose an.

12-Volt-Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.

- Entsorgen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig.

Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen.

- Fangen Sie ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fach- und umweltgerecht. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ auf Seite 361 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 378.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die Warnleuchte leuchtet rot. Es wird eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nicht weiterfahren! Schäden an der elektrischen Anlage können die Folge sein.

1. Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
2. Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten.
3. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Auto Start-Stopp kann den Motor nicht starten → Seite 164.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Es wird eine Meldung zum Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

1. Motor laufen lassen, sodass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder geladen werden kann.
2. Wenn der Hinweis zum Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie trotz durchgeführter Maßnahmen nicht nach einigen Minuten verlischt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

Räder und Reifen

Einleitung zum Thema

Räder sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Räder bestehen aus aufeinander abgestimmten Reifen-Felgen-Kombinationen. Räder sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die von der Ford Motor Company freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf das Fahrzeug und aufeinander abgestimmt.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig von dem Reifendruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.
Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Rädern von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen zu lassen. Der Fachbetrieb ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet.

Felgen, Reifen und Radschrauben

Felgen, Reifen und Radschrauben sind auf den Fahrzeugtyp abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die für diese Felgen freigegebenen Reifen und die Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Reifen nicht am Radkasten schleifen, dass die Bremsen korrekt arbeiten können und das Fahrzeug ruhig und sicher fährt. Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Zum Umrüsten auf andere Reifen-Felgen-Kombinationen unbedingt an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb wenden.

Für jeden Fahrzeugtyp müssen immer die korrekten Radschrauben verwendet und diese immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden → Seite 390. ◁

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern kann die Fahrsicherheit reduzieren und schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen und halten Sie immer den angegebenen Wert ein → Seite 388. Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Prüfen Sie die Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen und Verschleiß.
- Überschreiten Sie niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast.
- Verwenden Sie an allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung.
- Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und prüfen Sie die Reifen und Felgen auf Beschädigungen.
- Lösen Sie niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring.
- Führen Sie Arbeiten an Rädern nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen.

⚠ WARNUNG

Neue Reifen oder Reifen, die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie neue Reifen ein, denn neue Reifen haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Fahren Sie deshalb während der ersten 600 km (370 mi) entsprechend vorsichtig.
- Fahren Sie niemals mit durch z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen beschädigten oder abgefahrenen Reifen. Wenn Sie unsicher sind, ob eine sichere Weiterfahrt möglich ist, nehmen Sie die Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch.
- Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und prüfen Sie die Reifen und Felgen auf Beschädigungen.
- Verwenden Sie keine Reifen oder Felgen, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Reifen und Felgen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Verwenden Sie Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise, selbst wenn die Reifen noch nie benutzt wurden.
- Lassen Sie abgefahrene oder beschädigte Reifen unverzüglich durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und damit das Rad während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben und der Gewinde führen.

Durch falsch angezogene oder fehlende Radschrauben kann es zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen kommen.

- Ziehen Sie die Radschrauben immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest und lassen Sie das Anzugsdrehmoment sofort im nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb kontrollieren.
- Fahren Sie niemals mit fehlenden oder losen Radschrauben.

- Verwenden Sie immer die zur jeweiligen Felge und zum Fahrzeugtyp passenden Radschrauben.
- Fetten oder ölen Sie niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sich die Radschrauben während des Fahrbetriebs lösen.
- Stellen Sie sicher, dass Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sind.
- Lösen Sie niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Montage des Reifens auf der Felge kann dazu führen, dass die Felge beschädigt wird und der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie Reifen nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf die Felge montieren. ◁

Räder und Reifen warten

Umgang mit Rädern

Beschädigungen an Reifen vermeiden

— Bordsteine und andere niedrige Hindernisse nur langsam und im rechten Winkel überfahren, sodass die beiden vorderen Räder das Hindernis gleichzeitig berühren → ⓘ.

— Auf schlechten Wegen, abseits befestigter Straßen und im Gelände besteht erhöhte Beschädigungsgefahr für Reifen und Felgen, insbesondere für Niederquerschnittsreifen.

— Reifendruck regelmäßig prüfen.

— Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen prüfen.

— Beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzen lassen → Seite 394.

— Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der Reifen überschreiten → Seite 419.

— Reifen vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzin und Bremsflüssigkeit schützen → ⚠.

— Fehlende Staubkappen der Ventile sofort ersetzen → ⚠.

— Fremdkörper entfernen, die noch nicht in das Innere des Reifens eingedrungen sind → Seite 394.

— Alle Warnungen des Reifendruck-Überwachungssystems beachten → Seite 398, → Seite 403.

— Fehlende Radabdeckungen können zur Beschädigung der Felgen und der Radschrauben führen.

Vor jeder Fahrt fehlende Radabdeckungen montieren.

— Felgen regelmäßig auf Beschädigungen, z. B. Risse, Beulen, Knickstellen, prüfen → ⚠.

— Beschädigte Felgen unverzüglich durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzen lassen.

— Nur für das Fahrzeug freigegebene Felgen verwenden → ⚠.

⚠ WARNUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Halten Sie Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fern.

⚠ WARNUNG

Durch Schmutz können die Ventile beschädigt und undicht werden, wodurch der Reifen Luft verliert.

Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum

2KF012705AG

Platzen des Reifens kommen kann und dadurch schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie niemals ohne Ventilkappen.

⚠ WARNUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen.
- Prüfen Sie die Felgen regelmäßig auf Beschädigungen und ersetzen Sie sie, falls notwendig.

HINWEIS

Beim Überfahren von Schlaglöchern und Bordsteinkanten können die Reifen verformt werden.

Dadurch kann es zu Beschädigungen an den Reifen und Felgen kommen.

- Vermeiden Sie starke Stöße und umfahren Sie Hindernisse nach Möglichkeit.

Reifen lagern

— Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.

— Auf der Felge montierte Reifen nicht senkrecht hinstellen.

— Reifen ohne Felgen in geeigneten Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, altern schneller als Reifen, die ständig im Einsatz sind.

Es wird empfohlen, Reifen, die 6 Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlichen Mindestwert erreicht hat → ⚠.

Ebenso verlieren Winter- oder Ganzjahresreifen durch Alterung weitgehend ihre Eigenschaften – unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe.

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstellungsdatums ermittelt werden → Seite 419.

⚠ WARNUNG

Alte Reifen können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise, selbst wenn die Reifen noch nie benutzt wurden.

Neue Reifen

— Mit neuen Reifen während der ersten 600 km (370 mi) besonders vorsichtig fahren, da sie sich erst einfahren müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung → ⚠.

— An allen Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.

— Die Profiltiefe von neuen Reifen kann zwischen Reifenmodellen und Herstellern aufgrund unterschiedlicher Designmerkmale und Profildesigns variieren.

⚠ WARNUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Reifen haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

Dadurch kann es zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen kommen.

- Fahren Sie neue Reifen ein. Fahren Sie während der ersten 600 km (370 mi) entsprechend vorsichtig.

Die Größenangaben von neuen Reifen können für verschiedene Reifenmarken von den tatsächlichen Abmessungen und Reifendimensionen erheblich abweichen.

Reifen ersetzen

— Werkseitig kann das Fahrzeug mit rollwiderstandsoptimierten Reifen ausgestattet sein. Nur mit diesen Reifen können die angegebenen Kraftstoffverbrauchswerte erreicht werden. Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind → Seite 179.

— Vor dem Kauf neuer rollwiderstandsoptimierter Reifen von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb beraten lassen.

— Reifen mindestens achsweise ersetzen.

— Alte Reifen nur durch für den Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen.

— Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der für das Fahrzeug freigegebenen Reifen überschreitet → ⚠.

⚠ WARNUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und den Bremsleitungen kommen.

Das kann zum Ausfall der Bremsanlage, zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und damit zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie nur Reifen, deren Abmessungen nicht größer sind als die Abmessungen der für das Fahrzeug freigegebenen Reifenfabrikate und die nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige

Nach jedem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten → Seite 395.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem

— Beim Ersetzen der am Fahrzeug werkseitig verbauten Räder darauf achten, dass die neuen Räder mit Sensoren ausgestattet sind, die mit dem Reifendruck-Kontrollsystem kompatibel sind → Seite 399.

— Zum Erkennen der neuen Räder einige Zeit mit einer Geschwindigkeit über etwa 25 km/h (etwa 15 mph) fahren.

Beim Tausch und Umbau der Sensoren empfiehlt Ford, stets einen neuen Ventilsatz und Dichtungssatz zu verwenden → ⚠.

Weitere Informationen über das Reifendruck-Kontrollsystem → Seite 399.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäßen Tausch oder Umbau der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems können die Ventile undicht werden, wodurch der Reifen Luft verliert.

Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann und dadurch schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Verwenden Sie beim Tausch und Umbau der Sensoren stets einen neuen Ventil- und Dichtungssatz.

Bei Tausch und Umbau der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems muss stets ein neuer Ventilsatz und Dichtungssatz verwendet werden. Ansonsten kann das Reifendruck-Kontrollsystem eine Störung anzeigen → Seite 403.

Reserveräder

Werkseitig kann das Fahrzeug mit einem vollwertigen Reserverad ausgeliefert werden → Seite 388. Vor der Verwendung anderer Reserveräder unbedingt prüfen, ob diese für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgengrößen entnehmen Sie dem Fahrzeugschein oder der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC-Papier) oder wenden Sie sich an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

Felgen mit verschraubtem Felgenring oder Zierelementen

Felgen mit einem verschraubten Felgenring oder Zierelementen bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben miteinander verbunden. Lassen Sie alle Arbeiten an Felgen mit verschraubtem Felgenring von einem hier-

2KF012705AG

für qualifizierten Fachbetrieb durchführen → ⚠.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubtem Felgenring kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Lösen Sie niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring.
- Lassen Sie alle Arbeiten an Felgen mit verschraubtem Felgenring von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

Felgenkennzeichnung

In einigen Ländern müssen neue Felgen Angaben zu bestimmten Eigenschaften enthalten. Folgende Angaben können auf der Felge enthalten sein:

— Konformitätssiegel.

— Felgengröße.

— Name des Herstellers oder der Marke.

— Herstellungsdatum (Monat/Jahr).

— Herkunftsland.

— Herstellungsnummer.

— Rohstoffchargennummer.

— Warencode.

HINWEIS

Beim Umrüsten auf andere Räder können die Ventile beschädigt werden.

- Lassen Sie demontierte Räder nicht auf die Felge fallen.

Entsorgen Sie Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht.

Wenn sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung unterscheidet, darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden. Ersetzen Sie das Reserverad so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad.

Bei Reifen und Felgen mit einer Freigabe für das Fahrzeug ist sichergestellt, dass deren Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifen oder Felgen muss der Verkäufer eine Bescheinigung des Reifen- oder Felgenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifen oder die Felge ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Bewahren Sie die Bescheinigung gut auf und führen Sie sie im Fahrzeug mit. ◁

Reifendruck für das Reserverad

Vollwertiges Reserverad

Das vollwertige Reserverad ist ein Rad, das der Fahrbereifung in Größe und Profilausführung entspricht. Der Reifendruck für das vollwertige Reserverad entspricht dem Reifendruck der Fahrbereifung und ist auf dem Reifendruckschild angegeben → Seite 388. ◁

Reifendruck prüfen

Falscher Reifendruck wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten aus und führt zu erhöhtem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens → ⚠. Vor allem bei hohen Geschwindigkeiten ist der richtige Reifendruck besonders wichtig.

— Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen. In kälteren Regionen sollte der Reifendruck öfter geprüft werden.

— Immer alle Reifen prüfen, inklusive des Reserverads, wenn vorhanden.

— Reifendruck nur am kalten Reifen prüfen. Der angegebene Reifendruck gilt für einen kalten Reifen. Der Reifendruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen. Deshalb niemals Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifendruck anzupassen.

— Reifendruck immer dem Beladungszustand anpassen → Abb. 216.

— Nach dem Anpassen der Reifendrücke immer die Kappen auf die Ventile schrauben und die Informationen zum Reifendruck-Überwachungssystem beachten.

— Immer den auf dem Schild angegebenen Reifendruck verwenden. Niemals den maximalen Reifendruck überschreiten,

der auf der Flanke des Reifens angegeben ist.

— Wenn die Reifengröße der montierten Reifen von der Angabe auf dem Typschild oder dem Reifendruckschild abweicht, muss der korrekte Reifendruck ermittelt werden.

Verortung des Reifendruckschilds

Das Schild gibt den richtigen Reifendruck für freigegebene Reifen an und befindet sich entweder an der Fahrertürsäule → Abb. 217 oder auf der Innenseite der Tankklappe.

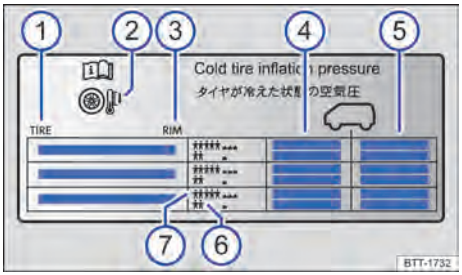


Abb. 216 Angaben auf dem Reifendruckschild.

① Reifengröße.
② Hinweis: Reifendruck am kalten Reifen prüfen.
③ Felgengröße.
④ Reifendruck für die Reifen der Vorderachse.
⑤ Reifendruck für die Reifen der Hinterachse.
⑥ Reifendruck bei Teilbeladung.
⑦ Reifendruck bei voller Beladung.

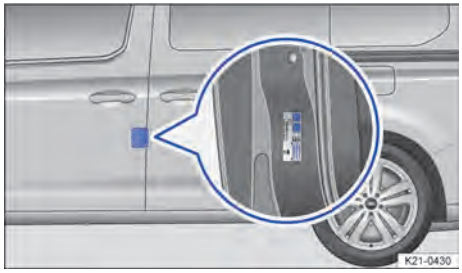


Abb. 217 An der Fahrertür: Reifendruckschild (alternativ auf der Innenseite der Tankklappe).

Fahrzeugabhängig kann das Aussehen des Schilds abweichen. Es können zusätzliche Reifengrößen enthalten sein, die für Ihr spezifisches Fahrzeug nicht freigegeben sind. Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen entnehmen Sie dem Fahrzeugschein oder der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC-Papier) oder fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler.

⚠ WARNUNG

Ein zu niedriger Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert, sich der Laufstreifen ablöst oder der Reifen platzt. Ein falscher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

Ein falscher Reifendruck kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Passen Sie den Reifendruck immer dem entsprechenden Beladungszustand an.
- Verringern Sie niemals einen erhöhten Reifendruck bei warmen Reifen.

⚠ WARNUNG

Überhöhte Geschwindigkeiten und Überladung des Fahrzeugs können zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen des Laufstreifens führen.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

2KF012705AG

- Überschreiten Sie niemals die maximale Traglast der montierten Reifen → Seite 419.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen → Seite 419.

HINWEIS

Durch unachtsamen Umgang mit dem Reifendruckprüfer kann das Ventil beschädigt werden.

- Achten Sie beim Aufsetzen des Reifendruckprüfers darauf, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. ◁

Anzugsdrehmoment kontrollieren

Für jeden Fahrzeugtyp müssen immer die korrekten Radschrauben verwendet und diese immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden. Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben muss regelmäßig mit einem funktionstüchtigen Drehmomentschlüssel kontrolliert werden. Zusätzlich muss nach jedem Radwechsel das Anzugsdrehmoment unverzüglich mit einem funktionstüchtigen Drehmomentschlüssel kontrolliert werden. Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben und der Gewinde führen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden. Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben wird im Kapitel Radwechsel angegeben → Seite 412, *Rad wechseln*.

WARNUNG

Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und damit das Rad während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben und der Gewinde führen.

Durch falsch angezogene oder fehlende Radschrauben kann es zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen kommen.

- Ziehen Sie die Radschrauben immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest und lassen Sie das Anzugsdrehmoment sofort im nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb kontrollieren.
- Fahren Sie niemals mit fehlenden oder losen Radschrauben.
- Verwenden Sie immer die zur jeweiligen Felge und zum Fahrzeugtyp passenden Radschrauben.
- Fetten oder ölen Sie niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sich die Radschrauben während des Fahrbetriebs lösen.
- Stellen Sie sicher, dass Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sind.
- Lösen Sie niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring. ◁

Räder tauschen

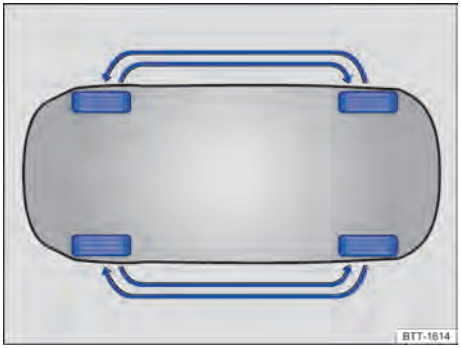


Abb. 218 Schema für das Tauschen der Räder (Prinzipdarstellung).

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema → Abb. 218. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Es wird empfohlen, den Rädertausch von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen zu lassen. ◁

Profiltiefe kontrollieren

Profiltiefe

Die meisten Fahrsituationen erfordern ein möglichst hohes Reifenprofil. Dabei sollten alle Reifen mindestens achsweise über eine gleichmäßige Profiltiefe verfügen → ⚠. Dies gilt besonders bei nassen oder winterlichen Straßenverhältnissen.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm (1/16 in) Restprofil – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Abweichende länderspezifische gesetzliche Vorschriften beachten.

Länderspezifische gesetzliche Vorschriften zur zulässigen Mindestprofiltiefe von Winter- und Ganzjahresreifen beachten.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß hängt von verschiedenen Faktoren ab:

— Fahrstil.

— Auswuchtung der Reifen.

— Einstellung des Fahrwerks.

Im Fahrbetrieb kann eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht. Eine Unwucht an den Rädern wirkt sich auch auf den Reifenverschleiß aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu auswuchten lassen.

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und erhöht den Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß das Fahrwerk von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen lassen.

Reifenverschleiß bei sportlicher Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen den Reifenverschleiß.

Kontrollieren Sie bei einer sportlichen Fahrweise die Profiltiefe alle 5000 bis 10000 km (etwa 3107 bis 6214 mi).

Verschleißanzeiger im Reifen

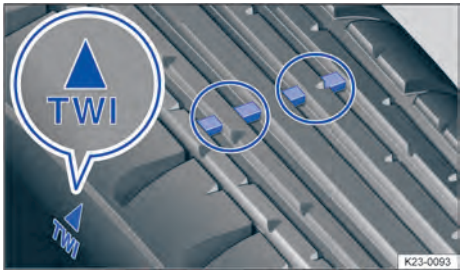


Abb. 219 In den Profilrillen: Verschleißanzeiger.

Im Profilgrund der Bereifung befinden sich 1,6 mm (1/16 in) hohe Verschleißanzeiger → Abb. 219. Markierungen an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger → Abb. 219.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

Wenn die Profiltiefe kontrolliert wird, müssen die Verschleißanzeiger aller Profilrillen kontrolliert werden.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und erschweren es, das Fahrzeug gut zu kontrollieren, sie erhöhen den Bremsweg sowie das Risiko zu rutschen.

Abgenutzte Reifen haben eine stark verminderte Haftung. Insbesondere auf nassen Straßen „schwimmt“ das Fahrzeug eher auf (Aquaplaning).

Abgenutzte Reifen können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, ersetzen Sie die Reifen durch neue Reifen.

◁

Räder und Reifen bei Schnee und Eis

Winterreifen

Sommerreifen bieten bei vereisten oder verschneiten Straßen weniger Halt. Winter- oder Ganzjahresreifen verbessern die Fahr- und Bremseigenschaften bei winterlichen Straßenverhältnissen. Bei Temperaturen unter +7 °C (+45 °F) oder winterlichen Straßenverhältnissen wird empfohlen, das Fahrzeug auf Winterreifen umzurüsten. Das gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Winter- oder Ganzjahresreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm (5/32 in) abgefahren ist.

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt:

— Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

— Winterreifen an allen vier Rädern gleichzeitig verwenden.

— Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.

— Nur die für das Fahrzeug zulässigen Reifengrößen verwenden.

— Nur Winterreifen gleicher Gürtelbauart, Größe und gleicher Profilausführung verwenden.

— Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe beachten → ⚠.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung → Seite 419.

Bei V-Winterreifen hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der notwendige Reifendruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifendruck erfragen.

Reifentyp auswählen

1. Zündung einschalten.
2. App-Übersicht im Infotainment-System öffnen.
3. Fahrzeug antippen.
4. Fahrzeug (links) antippen.
5. Reifen antippen.
6. Menüpunkt ***Reifentyp*** wählen.
7. Reifentyp auswählen.

Geschwindigkeitswarnung einstellen

1. Zündung einschalten.
2. App-Übersicht im Infotainment-System öffnen.
3. Fahrzeug antippen.
4. Fahrzeug (links) antippen.
5. Reifen antippen.
6. Im Menüpunkt ***Warnung bei*** über den Schieberegler die Geschwindigkeitswarnung entsprechend dem Geschwindigkeitskennbuchstaben der montierten Reifen einstellen.
7. Im Menüpunkt ***Geschwindigkeitswarnung*** die Geschwindigkeitswarnung über den Schieberegler aktivieren.

⚠ WARNUNG

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen, da es sonst zum Verlust der Fahrzeugkontrolle

und zu schweren Verletzungen kommen kann.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

Bei Temperaturen oberhalb von +7 °C (+45 °F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser, der Reifenverschleiß ist geringer und die Energieeffizienz ist höher.

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach dem Wechsel von Sommerreifen auf Winterreifen oder umgekehrt das System neu angelernt werden → Seite 398.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem müssen Winterreifen mit kompatiblen Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem montiert werden, damit das System korrekt funktioniert → Seite 399. Wenn die Winterreifen nicht mit den Dimensionen der Sommerreifen übereinstimmen und einen anderen kalten Reifendruck erfordern, müssen die Reifendruckwerte für das Reifendruck-Kontrollsystem angepasst werden → Seite 399.

Zulässige Winterreifengrößen können Sie bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erfragen. ◁

Schneeketten

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei eis- oder schneebedeckten Fahrbahnen verbessern Schneeketten den Vortrieb und das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nur auf folgenden Reifen-Felgen-Kombinationen montiert werden:

Reifengröße	Felge
205/65 R15 99H XL	6,0J x 15 ET47
205/60 R16 96H XL	6,5J x 16 ET48
215/55 R17 98H XL	6,5J x 17 ET49

Nur feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 13,5 mm (17/32 in) auftragen.
Es wird empfohlen, sich bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Schneeketten dürfen nur auf Reifen-Felgen-Kombinationen verwendet werden, die für einen Schneekettenbetrieb freigegeben sind.

Bei Schneekettenbetrieb Radabdeckungen und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Abdeckkappen sind bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich.

Verwendung von Schneeketten mit montiertem Reserverad

Wenn sich das Reserverad von den für den Schneekettenbetrieb freigegebenen Reifen-Felgen-Kombinationen unterscheidet, ist die Verwendung von Schneeketten auf dem Reserverad aus technischen Gründen nicht zulässig. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Reserverad bei einer Vorderradreifenpanne an der Hinterachse montieren.
2. Beschädigtes Vorderrad mit dem frei gewordenen Hinterrad tauschen. Dabei auf die Laufrichtung achten.

Es wird empfohlen, bereits vor der Montage des Rads die Schneeketten anzulegen.

2KF012705AG

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer die korrekten Schneeketten.
- Verwenden Sie Schneeketten nur auf den für das Fahrzeug freigegebenen Reifen-Felgen-Kombinationen.
- Beachten Sie die Montageanleitung des Schneekettenherstellers.
- Fahren Sie mit montierten Schneeketten niemals schneller als vom Schneekettenhersteller vorgesehen oder gesetzlich erlaubt.

HINWEIS

Wenn Schneeketten auf schneefreien Strecken verwendet werden, beeinträchtigen sie die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

- Nehmen Sie die Schneeketten auf schneefreien Strecken ab.

HINWEIS

Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen.

- Um Beschädigungen zu vermeiden, verwenden Sie Schneeketten mit integriertem Felgenschutz.

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach der Montage von Schneeketten das System neu angelernt werden → Seite 395. ◁

Problemlösungen

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf → ⚠.

Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort langsamer fahren und anhalten, sobald es die Verkehrslage zulässt und sicher ist.

Einseitiges Ziehen oder ungewohnte Vibrationen

Das Fahrzeug zieht beim Fahren nach links oder rechts oder vibriert ungewöhnlich. Das können Anzeichen für einen Reifenschaden oder für einen zu niedrigen Reifendruck sein.

STOP Reifen prüfen!

Sofort langsamer fahren und anhalten, sobald es die Verkehrslage zulässt und sicher ist.

1. Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
2. Bei Schäden am Reifen nicht weiterfahren.
3. Beschädigtes Rad wechseln → Seite 404. Wenn nötig, Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

   Oder: Beschädigtes Rad mit Pannenset abdichten und aufpumpen → Seite 413.
4. Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, langsam und vorsichtig zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Fremdkörper steckt im Reifen

Ein Fremdkörper steckt im Reifen oder zwischen den Profilblöcken.

1. Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind! Gegenstände, die zwischen den Profilblöcken des Reifens klemmen, können entfernt werden.
2. Beschädigtes Rad wechseln → Seite 404. Wenn nötig, Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

   Oder: Beschädigtes Rad mit Pannenset abdichten und aufpumpen → Seite 413.

3. Reifendruck kontrollieren und anpassen.
4. Hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Reifen verlieren Bodenhaftung

Das Fahrzeug verliert bei Kurvenfahrten die Bodenhaftung und bricht aus. Der Bremsweg ist länger und die Traktionskontrolle (TCS) und das Antiblockiersystem (ABS) regeln früher.

Der Reifen kann zu stark abgefahren sein, um ausreichend Bodenhaftung zu gewährleisten → Seite 391.

1. Langsam und vorsichtig zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Radschrauben lassen sich nur schwer lösen

Die Radschrauben können mit der Zeit korrodieren. Dadurch lassen sich die Radschrauben nur schwer lösen.

1. Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen oder langsam und vorsichtig zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

Ein Reifenschaden kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie sofort langsamer und halten Sie an, sobald es die Verkehrslage zulässt und sicher ist.
- Prüfen Sie Reifen und Felgen auf Beschädigungen wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.
- Fahren Sie niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiter. Nehmen Sie stattdessen Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, fahren Sie entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb, um das Fahrzeug prüfen zu lassen. ◁

Reifenkontrollanzeige

Funktion der Reifenkontrollanzeige

Die Reifenkontrollanzeige warnt den Fahrer vor zu niedrigem Reifendruck.

Die Reifenkontrollanzeige ist ein Reifendruck-Überwachungssystem und vergleicht während der Fahrt mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder.

Wenn ein Reifen Luft verliert oder der Reifendruck zu niedrig ist, verringert sich der Abrollumfang und die Drehzahl erhöht sich.

Die Reifenkontrollanzeige zeigt eine Veränderung im Abrollumfang der Reifen mit der Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument an.

Folgende Situationen können ebenfalls zu einer veränderten Drehzahl führen:

— Wenn der Reifendruck verändert wurde.
— Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
— Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
— Wenn Schneeketten montiert sind.
— Wenn ein Reserverad montiert ist.
— Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC oder ABS eine Störung hat → Seite 176.

Bezugsdruck

Der Bezugsdruck für das Reifendruck-Überwachungssystem ist der für die werkseitig montierten Reifen empfohlene Reifendruck am kalten Reifen. Der Bezugsdruck entspricht der Angabe auf dem Reifendruckschild → Seite 388.

Wenn der Reifendruck an allen vier Reifen korrekt angepasst wurde, muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden → Seite 398. Dadurch wird der Bezugs-

2KF012705AG

druck dem aktuellen Reifendruck angepasst.
Der Reifendruck aller Reifen inklusive des Reserverads oder Notrads muss monatlich am kalten Reifen geprüft werden und den Angaben des Fahrzeugherstellers auf dem Reifendruckschild entsprechen. Wenn die Reifengröße der montierten Reifen von der Angabe auf dem Typschild oder dem Reifendruckschild abweicht, muss der korrekte Reifendruck ermittelt werden.

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist das Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgestattet, bei dem eine Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, wenn einer oder mehrere der Reifen deutlich zu wenig Druck haben. Wenn die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollte daher das Fahrzeug so schnell wie möglich angehalten, die Reifen geprüft und auf den richtigen Druck aufgepumpt werden. Das Fahren mit einem deutlich zu niedrigen Reifendruck führt zur Überhitzung des Reifens und kann zu einem Reifenschaden führen. Ein zu niedriger Reifendruck verringert außerdem die Kraftstoffeffizienz und die Lebensdauer des Reifenprofils und kann das Fahrverhalten und die Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Das Reifendruck-Überwachungssystem ersetzt nicht die regelmäßige Wartung und Kontrolle der Reifen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass der korrekte Reifendruck jederzeit eingehalten wird, selbst wenn das Reifendruck-Überwachungssystem noch keine Warnung für einen zu niedrigen Reifendruck anzeigt.

Das Reifendruck-Überwachungssystem verfügt zusätzlich über eine Störungsanzeige, die anzeigt, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Störungsanzeige ist mit der Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck gekoppelt. Wenn das System eine Störung feststellt, blinkt die Kontrollleuchte bei Fahrzeugstart etwa 1 Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Diese Abfolge wird bei nachfolgenden Fahrzeugstarts fortgesetzt, solange die Störung besteht.

Wenn das Reifendruck-Überwachungssystem eine Störung anzeigt, kann der Reifendruck nicht korrekt überwacht werden. Eine Störung des Reifendruck-Überwachungssystems kann verschiedene Ursachen haben, z. B. das Ersetzen eines Rads oder eines Reifens. Nach dem Ersetzen eines Rads oder eines Reifens muss kontrolliert werden, ob die Kontrollleuchte (!) eine Systemstörung anzeigt, um sicherzustellen, dass das Reifendruck-Überwachungssystem ordnungsgemäß funktioniert → Seite 398, → Seite 403.

⚠ WARNUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Reifendruck-Überwachungssystem kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das Reifendruck-Überwachungssystem. Die Verantwortung für die Einhaltung des korrekten Reifendrucks liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 397.
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen und halten Sie immer den angegebenen Wert, entsprechend dem Reifendruckschild für die am Fahrzeug montierten Reifen, ein → Seite 388.
- Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen und ersetzen Sie abgenutzte oder beschädigte Reifen sofort.
- Überschreiten Sie niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.

Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und

verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern, den Bremsweg verlängern sowie Reifenschäden, Reifenversagen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben.

Das kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Beachten Sie unbedingt die Warnungen des Reifendruck-Überwachungssystems. Wenn die Kontrollleuchte (!) aufleuchtet, halten Sie sofort verkehrssicher an und prüfen Sie alle Reifen → Seite 388.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifendruck. Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen und halten Sie immer den angegebenen Wert, entsprechend dem Reifendruckschild für die am Fahrzeug montierten Reifen, ein → Seite 388. Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifendruck befüllt sind, kann das Reifendruck-Überwachungssystem seine Funktion erfüllen.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen hierfür qualifizierten Fachbetrieb und lassen Sie den Reifendruck prüfen und korrigieren → Seite 388.
- Lernen Sie die Reifenkontrollanzeige immer korrekt an → Seite 395.

⚠ WARNUNG

Überhöhte Geschwindigkeiten und Überladung des Fahrzeugs können zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen des Laufstreifens führen.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Überschreiten Sie niemals die maximale Traglast der montierten Reifen → Seite 419.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen → Seite 419.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

Wenn neue Reifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.

Ersetzen Sie alte Reifen nur durch von Ford für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen.

Verlassen Sie sich nicht allein auf das Reifendruck-Überwachungssystem. Um sicherzugehen, dass der Reifendruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, z. B. Stiche, kontrollieren Sie regelmäßig die Reifen. Entfernen Sie mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil, wenn sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind. ◁

Grenzen der Reifenkontrollanzeige

Regelmäßige Wartung

Die Reifenkontrollanzeige ersetzt nicht die regelmäßige Wartung und Kontrolle der Reifen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass der korrekte Reifendruck jederzeit eingehalten wird, selbst wenn die Reifenkontrollanzeige noch keine Warnung für einen zu niedrigen Reifendruck anzeigt.

Der Reifendruck aller Reifen muss monatlich am kalten Reifen geprüft werden und den Angaben des Fahrzeugherstellers auf dem Reifendruckschild entsprechen.

Das gilt ebenfalls für den Reifendruck des Reserverads → Seite 388.

Der empfohlene Reifendruck der von Ford für den Fahrzeugtyp freigegebenen Reifengrößen ist auf dem Reifendruckschild angegeben → Seite 388.

Nicht behobene Störung

Wenn die Reifenkontrollanzeige eine Störung anzeigt, kann der Reifendruck nicht

korrekt überwacht werden. Eine Störung der Reifenkontrollanzeige kann verschiedene Ursachen haben, z. B. das Ersetzen eines Rads oder eines Reifens. Nach dem Ersetzen eines Rads oder eines Reifens muss kontrolliert werden, ob die Kontrollleuchte (!) eine Systemstörung anzeigt, um sicherzustellen, dass die Reifenkontrollanzeige ordnungsgemäß funktioniert → Seite 398.

Verzögerte oder keine Anzeige

In den folgenden Situationen kann die Reifenkontrollanzeige gar nichts anzeigen oder nur verzögert reagieren:

— Fahren mit Schneeketten.

— Fahren auf winterlichen oder unbefestigten Straßen.

— Bei sportlicher Fahrweise. ◁

Reifenkontrollanzeige anlernen

Die Reifenkontrollanzeige muss unter folgenden Bedingungen neu angelernt werden:

— Wenn die Reifendrücke angepasst wurden.

— Wenn ein oder mehrere Räder gewechselt wurden.

— Wenn die Räder getauscht wurden, z. B. von vorn nach hinten.

Die Reifenkontrollanzeige darf nur neu angelernt werden, wenn alle Reifen mit dem korrekten Reifendruck, gemessen am kalten Reifen, befüllt sind. Bevor Sie den Reifendruck am kalten Reifen messen, müssen Sie das Fahrzeug für 1 Stunde ohne Einwirkung von Sonneneinstrahlung abstellen.

Bei einer Warnung über einen zu niedrigen Reifendruck können Sie die Reifenkontrollanzeige erst dann neu anlernen, wenn Sie eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllt haben:

— Zündung aus- und wieder einschalten.

— **Oder:** Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug 60 Sekunden warten.

1. App-Übersicht im Infotainment-System öffnen.
2. Fahrzeug antippen.
3. Status antippen.
4. Reifendruck antippen.
5. (!) SET antippen.
6. Wenn alle vier Reifendrücke den geforderten Werten entsprechen, OK antippen.

   Die Kontrollleuchte (!) blinkt etwa 6 Sekunden. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombiinstruments wird eine Textmeldung angezeigt.

   Das System lernt nach einer Fahrzeit von mindestens 20 Minuten und unterschiedlichen Geschwindigkeiten selbstständig die neuen Werte an und überwacht sie.

   Wenn die Kontrollleuchte (!) etwa 6 Sekunden blinkt, ohne dass die Reifenkontrollanzeige zuvor neu angelernt wurde, sofort den nächstgelegenen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Reifenkontrollanzeige bei einem zu hohen oder zu niedrigem Reifendruck angelernt wird, kann die Reifenkontrollanzeige falsche Warnungen oder trotz gefährlich niedrigem Reifendruck keine Warnung ausgeben.

Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck aller Räder korrekt ist, bevor Sie die Reifenkontrollanzeige anlernen. ◁

Problemlösungen Reifenkontrollanzeige

(!) Reifendruck niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen hat sich verringert oder der Reifen ist strukturell beschädigt.

1. STOP Fahrzeug sofort verkehrssicher anhalten.
2. Reifen auf sichtbare Beschädigungen prüfen.

3. Wenn der Reifen nicht sichtbar beschädigt ist, mit geringer Geschwindigkeit zur nächstgelegen Tankstelle fahren und Reifendrücke kontrollieren und, falls erforderlich, anpassen.
4. Wenn der Reifen beschädigt ist, beschädigtes Rad wechseln → Seite 404. Wenn nötig, Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

   Oder: Beschädigtes Rad mit Pannenset abdichten und aufpumpen → Seite 413.
5. Reifenkontrollanzeige neu anlernen → Seite 395.
6. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Störung der Reifenkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte blinkt etwa 1 Minute und leuchtet anschließend dauerhaft gelb.

Das System ist gestört.

1. Fahrzeug sofort verkehrssicher anhalten.
2. Zündung aus- und wieder einschalten.
3. Reifenkontrollanzeige neu anlernen → Seite 395.
4. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen.

Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche Fahrweise kann die Reifenkontrollanzeige vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Funktionsstörung etwa 1 Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Die Kontrollleuchte verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern. ◁

Reifendruck-Kontrollsystem

Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt den Fahrer vor zu niedrigem Reifendruck.

Das Reifendruck-Kontrollsystem ist ein Reifendruck-Überwachungssystem und überwacht während der Fahrt den Reifendruck der vier Laufräder mithilfe von Drucksensoren an den Reifen.
Der Reifendruck aller Reifen inklusive des Reserverads oder Notrads muss monatlich am kalten Reifen geprüft werden und den Angaben des Fahrzeugherstellers auf dem Reifendruckschild entsprechen. Wenn die Reifengröße der montierten Reifen von der Angabe auf dem Typschild oder dem Reifendruckschild abweicht, muss der korrekte Reifendruck ermittelt werden.

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist das Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgestattet, bei dem eine Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, wenn einer oder mehrere der Reifen deutlich zu wenig Druck haben. Wenn die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollte daher das Fahrzeug so schnell wie möglich angehalten, die Reifen geprüft und auf den richtigen Druck aufgepumpt werden. Das Fahren mit einem deutlich zu niedrigen Reifendruck führt zur Überhitzung des Reifens und kann zu einem Reifenschaden führen. Ein zu niedriger Reifendruck verringert außerdem die Kraftstoffeffizienz und die Lebensdauer des Reifenprofils und kann das Fahrverhalten und die Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Das Reifendruck-Überwachungssystem ersetzt nicht die regelmäßige Wartung und Kontrolle der Reifen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass der korrekte Reifendruck jederzeit eingehalten wird, selbst wenn das Reifendruck-Überwachungssystem noch keine Warnung für einen zu niedrigen Reifendruck anzeigt.

2KF012705AG

Das Reifendruck-Überwachungssystem verfügt zusätzlich über eine Störungsanzeige, die anzeigt, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Störungsanzeige ist mit der Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck gekoppelt. Wenn das System eine Störung feststellt, blinkt die Kontrollleuchte bei Fahrzeugstart etwa 1 Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Diese Abfolge wird bei nachfolgenden Fahrzeugstarts fortgesetzt, solange die Störung besteht.

Wenn das Reifendruck-Überwachungssystem eine Störung anzeigt, kann der Reifendruck nicht korrekt überwacht werden. Eine Störung des Reifendruck-Überwachungssystems kann verschiedene Ursachen haben, z. B. das Ersetzen eines Rads oder eines Reifens. Nach dem Ersetzen eines Rads oder eines Reifens muss kontrolliert werden, ob die Kontrollleuchte (!) eine Systemstörung anzeigt, um sicherzustellen, dass das Reifendruck-Überwachungssystem ordnungsgemäß funktioniert → Seite 398, → Seite 403.

Anzeige der Reifendrücke im Infotainment-System

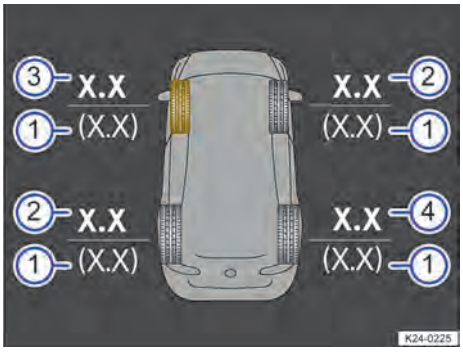


Abb. 220 Displayanzeige im Infotainment-System: Aktuelle Reifendrücke (Prinzipdarstellung).

① Soll-Reifendruck in bar.
② Ist-Reifendruck in bar.
③ Druckverlust vorn links.
④ Systemstörung hinten rechts.

1. Zündung einschalten.
2. App-Übersicht im Infotainment-System öffnen.
3. Fahrzeug antippen.
4. Status antippen.
5. Reifendruck antippen.

   Das Fahrzeug wird mit den Ist- und Soll-Reifendrücken aller Laufräder dargestellt → Abb. 220.

Nach dem Einschalten der Zündung erfolgt zunächst die Anzeige der zuletzt gemessenen Reifendrücke, mit Fahrtbeginn wird diese Anzeige aktualisiert. Bei zu niedrigem Reifendruck werden die jeweiligen betroffenen Reifen markiert dargestellt → Abb. 220.

Wenn sich die Reifen im Ruhezustand befinden, senden die Sensoren keine Reifendrücke. Die Batterien der Sensoren werden somit geschont.

Wenn keine Reifendrücke gesendet werden, werden die zuletzt empfangenen Reifendrücke in Grau dargestellt.
Wenn ein Reifensatz am Fahrzeug montiert ist, der keine oder nicht zum Fahrzeug passende Reifendrucksensoren enthält, blinkt die Kontrollleuchte (!) etwa 1 Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Die Reifendrücke werden nicht überwacht. Ein Ausschalten des Systems ist nicht möglich.

Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen zum Reifendruck-Kontrollsystem beachten.

⚠ WARNUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Reifendruck-Überwachungssystem kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das Reifendruck-Überwachungssystem. Die Verantwortung für die Einhaltung des korrekten Reifendrucks liegt immer beim Fahrer.

- Beachten Sie die Systemgrenzen → Seite 397, → Seite 401.
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen und halten Sie immer den angegebenen Wert, entsprechend dem Reifendruckschild für die am Fahrzeug montierten Reifen, ein → Seite 388.
- Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen und ersetzen Sie abgenutzte oder beschädigte Reifen sofort.
- Überschreiten Sie niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.

Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern, den Bremsweg verlängern sowie Reifenschäden, Reifenversagen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben.

Das kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Beachten Sie unbedingt die Warnungen des Reifendruck-Überwachungssystems. Wenn die Kontrollleuchte (!) aufleuchtet, halten Sie sofort verkehrssicher an und prüfen Sie alle Reifen → Seite 388.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifendruck. Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen und halten Sie immer den angegebenen Wert, entsprechend dem Reifendruckschild für die am Fahrzeug montierten Reifen, ein → Seite 388. Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifendruck befüllt sind, kann das Reifendruck-Überwachungssystem seine Funktion erfüllen.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen hierfür qualifizierten Fachbetrieb und lassen Sie den Reifendruck prüfen und korrigieren → Seite 388.

⚠ WARNUNG

Überhöhte Geschwindigkeiten und Überladung des Fahrzeugs können zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen des Laufstreifens führen.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Überschreiten Sie niemals die maximale Traglast der montierten Reifen → Seite 419.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen → Seite 419.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

Wenn neue Reifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.

Ersetzen Sie alte Reifen nur durch für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen.

Verlassen Sie sich nicht allein auf das Reifendruck-Überwachungssystem. Um sicherzugehen, dass der Reifendruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, z. B. Stiche, kontrollieren Sie regelmäßig die Reifen. Entfernen Sie mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil, wenn sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind. ◁

Grenzen des Reifendruck-Kontrollsystems

Regelmäßige Wartung

Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die regelmäßige Wartung und Kon-

2KF012705AG

trolle der Reifen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass der korrekte Reifendruck jederzeit eingehalten wird, selbst wenn das Reifendruck-Kontrollsystem noch keine Warnung für einen zu niedrigen Reifendruck anzeigt.

Der Reifendruck aller Reifen muss monatlich am kalten Reifen geprüft werden und den Angaben des Fahrzeugherstellers auf dem Reifendruckschild entsprechen.

Das gilt ebenfalls für den Reifendruck des Reserverads oder Notrads.

Der empfohlene Reifendruck für die werkseitig montierten Reifen ist auf dem Reifendruckschild an der Fahrertürsäule angegeben → Seite 388.

Störung der Funkübertragung

Durch Funksender, die im gleichen Frequenzbereich wie die Reifendrucksensoren arbeiten, kann die Funktion des Systems vorübergehend beeinträchtigt werden → Seite 403.

Metallische Ventilkappen können die Funkübertragung der Sensoren stören. Dadurch kann ein Reifendrucksensor nicht vom System erkannt werden → Seite 403.

Reserverad oder Notrad

Der Reifendruck des verstauten Reserverads oder Notrads wird nicht überwacht. Das verstaute Reserverad oder Notrad dreht sich nicht und befindet sich dadurch im Ruhemodus.

HINWEIS

Durch falschen Umgang mit den Reifenventilen können die Drucksensoren beschädigt und die Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems beeinträchtigt werden.

- Die Drucksensoren sind an speziellen Aluminiumventilen befestigt, die starr verschraubt sind. Biegen Sie beim Befüllen und Prüfen des Reifendrucks die Ventile nicht „in Position“.
- Fehlende Ventilkappen können zu Beschädigungen am Ventil und an den Sensoren führen. Fahren Sie deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen.
- Verwenden Sie keine metallischen Ventilkappen.
- Verwenden Sie keine „Komfort-Ventilkappen“, da diese nicht dichtend sind und es so zu Beschädigungen der Sensoren kommen kann. „Komfort-Ventilkappen“ sind Ventilkappen, die zum Befüllen des Reifens nicht abgeschraubt werden müssen. ◁

Reifendruck-Kontrollsystem einstellen

Soll-Reifendrücke für Beladungszustand Teil- oder Vollbeladung auswählen

Nach einer relevanten Veränderung des Beladungszustands muss der Reifendruck angepasst werden. Der für das Fahrzeug und den Beladungszustand empfohlene Reifendruck steht auf dem Reifendruckschild → Seite 388.

Abhängig vom Beladungszustand des Fahrzeugs muss der Fahrer den jeweiligen Soll-Reifendruck auswählen.

1. Zündung einschalten.
2. App-Übersicht im Infotainment-System öffnen.
3. Fahrzeug antippen.
4. Fahrzeug (links) antippen.
5. Reifen antippen.
6. Menüpunkt ***Beladung*** wählen.
7. Beladungszustand wählen.

Es können Abweichungen zwischen den beim Befüllen der Reifen am Manometer abgelesenen Werten und den vom Reifendruck-Kontrollsystem ermittelten Werten auftreten. Das Reifendruck-Kontrollsystem arbeitet genauer!

Reifengröße auswählen

Beim Wechsel auf eine andere Reifendimension kann es erforderlich sein, den Soll-Reifendruck an die neue Bereifung anzupassen. Wenn eine Anpassung nicht erforderlich ist, steht das Auswahlmenü nicht zur Verfügung.

1. Zündung einschalten.

2. App-Übersicht im Infotainment-System öffnen.
3. Fahrzeug antippen.
4. Fahrzeug (links) antippen.
5. Reifen antippen.
6. Menüpunkt ***Reifenbezeichnung*** wählen.
7. Passende Reifengröße wählen.

Bei der Montage von werkseitig nicht vorgesehenen Reifendimensionen kann der zugehörige Soll-Reifendruck von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb nachgetragen werden.

Reserverad

Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einem Reserverad in Fahrbereifung mit gleicher Reifen-Felgen-Kombination wie die vier Laufräder ausgestattet ist, enthält das Reserverad ebenfalls einen kompatiblen Reifendrucksensor.

Der Reifendruck des Reserverads unter dem Fahrzeug wird nicht überwacht. ◁

Problemlösungen Reifendruck-Kontrollsystem

Reifendruck niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Textmeldung: ***Reifenpanne!*** Der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen liegt unter 1,4 bar (20 psi/140 kPa) oder es liegt ein kritischer Reifendruckverlust vor.

1. Fahrzeug sofort verkehrssicher anhalten.
2. Reifen auf sichtbare Beschädigungen prüfen → Seite 394.
3. Wenn der Reifen nicht sichtbar beschädigt ist, mit geringer Geschwindigkeit zur nächstgelegen Tankstelle fahren und Reifendrücke kontrollieren und, falls erforderlich, anpassen.
4. Wenn der Reifen beschädigt ist, beschädigtes Rad wechseln → Seite 404. Wenn nötig, Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

   Oder: Beschädigten Reifen mit dem Pannenset abdichten und aufpumpen → Seite 413.

Textmeldung: ***Reifendrücke sind zu niedrig!*** Die Warnung zeigt an mindestens einem Reifen einen kritischen Reifendruck an.

1. Reifendruck aller Reifen prüfen und, falls erforderlich, anpassen → Seite 388.
2. Wenn der Reifen den Reifendruck nicht halten kann, Reifen ersetzen lassen.

   Oder: Beschädigtes Rad durch ein Reserverad oder Notrad ersetzen und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen → Seite 404.

   Oder: Beschädigten Reifen mit dem Pannenset abdichten und einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen → Seite 413.

Textmeldung: ***Bitte Reifendrücke prüfen.*** Die Warnung zeigt an mindestens einem Reifen einen verringerten Reifendruck an.

1. Lange Strecken und hohe Geschwindigkeiten vermeiden, solange die Warnung angezeigt wird.
2. Reifendruck aller Reifen prüfen und, falls erforderlich, anpassen → Seite 388.

Störung des Reifendruck-Kontrollsystems

Die Kontrollleuchte blinkt etwa 1 Minute und leuchtet anschließend dauerhaft gelb.

Es wurden ein oder mehrere Räder mit Reifendrucksensor montiert, aber noch nicht erkannt.

1. Einige Minuten fahren, bis die Kontrollleuchte verlischt.

Es wurden ein oder mehrere Räder ohne Reifendrucksensor montiert oder ein Reifendrucksensor ist defekt.

1. Räder mit funktionierenden Reifendrucksensoren montieren.

Es liegt eine Funkstörung zwischen einem Sensor und dem System vor. Durch Überlagerungen dieser Sender, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, kann die Funkti-

2KF012705AG

on des Systems vorübergehend beeinträchtigt werden.

1. Störquellen, z. B. Funkgeräte, Funkfernbedienungen oder Kinderspielzeug, ausschalten oder meiden.

Es wurden metallische Ventilkappen auf die Reifenventile geschraubt, wodurch das Funksignal der Reifendrucksensoren blockiert wird.

1. Metallische Ventilkappen durch Ventilkappen aus Kunststoff ersetzen.

Das System ist gestört.

1. Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Störung weiterhin besteht, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Radwechsel

🕮 Einleitung zum Thema

Radwechsel nur selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die Sicherheitsvorkehrungen und die notwendigen Tätigkeiten bekannt sind und die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung stehen. Einige Fahrzeuge werden werkseitig ohne Wagenheber und Radschlüssel ausgeliefert. In einem solchen Fall den Radwechsel von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen.

Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einem Wagenheber ausgeliefert wird, darf dieser nur verwendet werden, wenn ein Rad am Fahrzeug beschädigt ist und gewechselt werden muss. Wenn beide Reifen einer Fahrzeugseite oder beide Reifen einer Achse oder alle Reifen beschädigt sind, darf der werkseitig mitgelieferte Wagenheber nicht verwendet werden. Stattdessen einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. Folgende Tätigkeiten müssen durchgeführt werden, um ein Rad zu wechseln.

1. Fahrzeug für den Radwechsel vorbereiten → Seite 405.
2. Reserverad entnehmen → Seite 405.
3. Radblende oder Abdeckkappen der Radschrauben entfernen → Seite 408, → Seite 407, → Seite 409.
4. Radschrauben lockern → Seite 410.
5. Wagen anheben → Seite 410.
6. Beschädigtes Rad abnehmen und Reserverad anbringen → Seite 412.

⚠ WARNUNG

Ein Radwechsel am Straßenrand kann gefährlich sein.

Wenn das Fahrzeug und der Arbeitsbereich nicht entsprechend abgesichert werden, können schwere Unfälle und tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Führen Sie den Radwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie mit den notwendigen Tätigkeiten vertraut sind. Nehmen Sie ansonsten Hilfe von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb in Anspruch.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Stellen Sie das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
- Um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren, stellen Sie immer den Motor ab und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**.

  Um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren, stellen Sie immer den Motor ab und legen Sie beim Schaltgetriebe einen Gang ein.
- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Bringen Sie alle Mitfahrer und insbesondere Kinder in sichere Entfernung außerhalb des Arbeitsbereichs und abseits des fließenden Verkehrs.
- Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.
- Heben Sie das Fahrzeug nur auf einem ebenen und festen Untergrund an. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber.
- Um ein Wegrutschen des Wagenhebers bei glattem Untergrund, z. B. Fliesenboden, zu verhindern, verwenden Sie eine nicht rutschende Unterlage, z. B. eine Gummimatte.

- Benutzen Sie immer nur geeignetes und unbeschädigtes Werkzeug für einen Radwechsel.
- Lassen Sie nach einem Radwechsel sofort das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Reifenkontrollanzeige ausgestattet ist, lernen Sie das System nach einem Radwechsel sofort neu an → Seite 395.

Wenn sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung unterscheidet, etwa bei Winterreifen oder Notrad, darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden. Ersetzen Sie das Notrad so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad. ◁

Fahrzeug vorbereiten

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

Checkliste

Folgende Tätigkeiten immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitungen zum Radwechsel durchführen → ⚠:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen. Dabei alle wichtigen Informationen zum Parken beachten → Seite 219. Der Untergrund muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Falls notwendig, eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber verwenden.
2. Warnblinkanlage einschalten → Seite 14.
3. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits vom fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. Länderspezifische Vorschriften zu Warnwesten beachten.
4. Um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen, Warndreieck aufstellen.
5. Lenkrad so einstellen, dass die Räder gerade nach vorn zeigen.
6. Diagonal gegenüberliegendes Rad mit einem Stein, Klappkeilen oder einem anderen geeigneten Gegenstand blockieren.
7. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und abstellen → Seite 313.
8. Bei beladenem Laderaum: Ladung herausnehmen.
9. Reserverad aus der Reserveradhalterung und Bordwerkzeug aus dem Fahrzeug nehmen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Folgen Sie immer den Tätigkeiten in der Checkliste.
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen. ◁

Reserverad entnehmen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

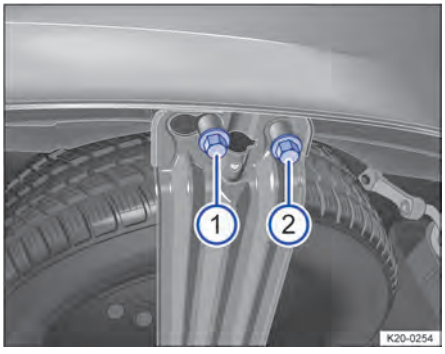


Abb. 221 Unter dem Fahrzeug: Sicherungsschraube ① und Befestigungsschraube ② der Reserveradhalterung.

2KF012705AG

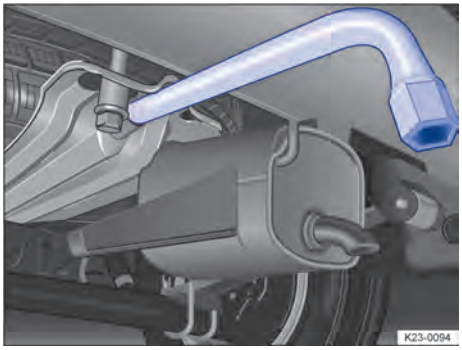


Abb. 222 Unter dem Fahrzeug: Reserveradhalterung mit eingestecktem Radschlüssel.

Reserverad entnehmen

Tätigkeiten nur in der beschriebenen Reihenfolge durchführen → ⚠.

1. Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die Sicherungsschraube → Abb. 221 ① bis zum Leerlauf lösen.
2. Befestigungsschraube → Abb. 221 ② ganz herausschrauben.

   Die Reserveradhalterung liegt jetzt auf der Sicherungsschraube auf.
3. Radschlüssel in die Halterung stecken → Abb. 222.
4. Radschlüssel mit beiden Händen anfassen.
5. Radschlüssel zusammen mit der Reserveradhalterung nach oben anheben und Radschlüssel nach rechts führen. Der Kopf der Sicherungsschraube und die Aussparung an der Reserveradhalterung müssen fluchten.
6. Radschlüssel mit der Reserveradhalterung nach unten führen.
7. Reserverad entnehmen.

Ausgewechseltes Rad verstauen

1. Ausgewechseltes Rad in die Reserveradhalterung legen.
2. Radschlüssel in die Halterung stecken → Abb. 222.
3. Radschlüssel mit beiden Händen anfassen.
4. Radschlüssel zusammen mit der Reserveradhalterung nach oben anheben und Radschlüssel nach links führen. Die Reserveradhalterung muss auf der Sicherungsschraube aufliegen.
5. Radschlüssel aus der Halterung ziehen.
6. Befestigungsschraube → Abb. 221 ② vollständig mit dem Radschlüssel einschrauben.
7. Sicherungsschraube → Abb. 221 ① vollständig mit dem Radschlüssel einschrauben.
8. Befestigungschraube und Sicherungsschraube mit dem Radschlüssel anziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 60 Nm.

   Nach dem Verstauen des Reserverads unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Wenn sich das Reserverad von der Fahrbereifung unterscheidet

Wenn sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung unterscheidet, darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden → ⚠.

Das Reserverad muss so schnell wie möglich wieder durch ein normales, funktionsfähiges Laufrad ersetzt werden.

Fahrhinweise beachten:

— Geschwindigkeitsangaben auf dem Reifen beachten → Seite 388!

— Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!

— Keine Schneeketten verwenden → Seite 393.

— Nach der Montage des Reserverads so schnell wie möglich den Reifendruck prüfen → Seite 388.

— Reifendruck des Reserverads mindestens einmal im Monat prüfen. Der Reifendruck am kalten Reifen des Reserverads muss den Angaben auf dem Reifendruckschild entsprechen → Seite 388.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Reserverad kann zum Verlust der Fahrzeug-

kontrolle, zu schweren Unfällen und zu tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn das Reserverad beschädigt oder bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren ist, verwenden Sie es auf keinen Fall.
- Wenn sich das Reserverad von der Fahrbereifung unterscheidet: Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h (50 mph).
- Fahren Sie niemals mehr als 200 km (125 mi) mit einem sich von der Fahrbereifung unterscheidenden Reserverad, wenn es an der Antriebsachse montiert ist.
- Vermeiden Sie starke Beschleunigungen, harte Bremsungen und rasante Kurvenfahrten.
- Tauschen Sie ein sich von der Fahrbereifung unterscheidendes Reserverad so schnell wie möglich gegen ein normales Rad. Sich von der Fahrbereifung unterscheidende Reserveräder sind nur für einen kurzzeitigen Gebrauch bestimmt.
- Befestigen Sie das Reserverad immer mit den werkseitig gelieferten Radschrauben.
- Fahren Sie niemals mit mehr als einem sich von der Fahrbereifung unterscheidenden Reserverad.
- Kontrollieren Sie nach dem Montieren des Reserverads so schnell wie möglich den Reifendruck → Seite 388.
- Verwenden Sie keine Schneeketten auf einem sich von der Fahrbereifung unterscheidenden Reserverad.
- Montieren Sie niemals im Anhängerbetrieb ein sich von der Fahrbereifung unterscheidendes Reserverad auf die Hinterachse → Seite 313.

⚠ WARNUNG

Das Missachten der Reihenfolge beim Herausnehmen des Reserverads kann zu schweren Verletzungen führen.

- Befolgen Sie die Tätigkeiten in der angegebenen Reihenfolge.

Befestigen Sie nach Möglichkeit das Reserverad oder das ausgewechselte Rad sicher in der Reserveradhalterung unter dem Fahrzeug.

Ausstattungsabhängig können einige Fahrzeuge werkseitig mit einem Reserveradhalter im Laderaum ausgestattet sein. ◁

Radmittenblende abnehmen und anbringen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

Radmittenblende abnehmen

Abb. 223 Radmittenblende abziehen (Prinzipdarstellung).

Die Radmittenblende dient zum Schutz der Radschrauben und muss nach dem Radwechsel wieder angebracht werden.

1. Abziehhaken aus dem Bordwerkzeug nehmen → Seite 339 und an der Kante der Radmittenblende → Abb. 223 einhängen.
2. Radmittenblende in Pfeilrichtung abziehen → Abb. 223.

Radmittenblende anbringen

1. Radmittenblende mittig auf die Felge stecken und gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Verwenden Sie keine beschädigten Radabdeckungen.
- Prüfen Sie, dass die Radblende am gesamten Umfang sicher eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäß montierte Radabdeckungen kann die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremse unterbrochen oder reduziert werden. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie, ob die Radblende am gesamten Umfang sicher eingerastet ist. ◁

Radvollblende abnehmen und anbringen

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

Radvollblende abnehmen

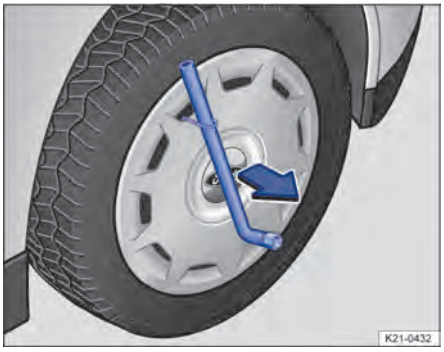


Abb. 224 Radvollblende abziehen (Prinzipdarstellung).

Die Radvollblende dient zum Schutz der Radschrauben und muss nach dem Radwechsel wieder angebracht werden.

1. Abziehhaken aus dem Bordwerkzeug nehmen → Seite 339.
2. Abziehhaken in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
3. Radvollblende mit Abziehhaken in Pfeilrichtung abziehen. Falls notwendig, einen Radschlüssel zum Abziehen verwenden → Abb. 224.

Radvollblende anbringen

1. Korrekte Position der Anti-Diebstahl-Radschraube prüfen → Seite 412.
2. Radvollblende so auf die Felge drücken, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil sitzt. Darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Verwenden Sie keine beschädigten Radabdeckungen.
- Prüfen Sie, dass die Radblende am gesamten Umfang sicher eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäß montierte Radabdeckungen kann die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremse unterbrochen oder reduziert werden. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie, dass sich der Auschnitt für das Reifenventil in der Radvollblende an der richtigen Position befindet.
- Prüfen Sie, dass die Radblende am gesamten Umfang sicher eingerastet ist.

HINWEIS

Die Radvollblende kann fest verschraubt sein und kann beschädigt werden, wenn sie abgezogen wird.

- Ziehen Sie fest verschraubte Radvollblenden nicht gewaltsam ab. ◁

Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen und anbringen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und müssen nach dem Radwechsel wieder ganz aufgesteckt werden.

Abdeckkappen mit Abziehbügel abziehen

Abb. 225 Abdeckkappen von den Radschrauben mit dem Abziehbügel abziehen (Prinzipdarstellung).

1. Abziehbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen → Seite 339.
2. Abdeckkappe mit den Armen des Abziehbügels greifen und in Pfeilrichtung von der Radschraube abziehen → Abb. 225.

Abdeckkappen mit Abziehhaken abziehen

Abb. 226 Abdeckkappen von den Radschrauben mit dem Abziehhaken abziehen (Prinzipdarstellung).

1. Abziehhaken aus dem Bordwerkzeug nehmen → Seite 339.
2. Abziehhaken durch die Öffnung in der Abdeckkappe stecken.
3. Abdeckkappe mit Abziehhaken in Pfeilrichtung abziehen → Abb. 226.

Abdeckkappen aufstecken

1. Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschrauben aufstecken.

Die Anti-Diebstahl-Radschraube hat eine separate Abdeckkappe. Diese Abdeckkappe passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben. ◁

2KF012705AG

Radschrauben lockern

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

Abb. 227 Radschrauben lockern.

Zum Lockern der Radschrauben einen geeigneten Radschlüssel verwenden.

Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.

1. Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.
2. Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa eine Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen → ⚠.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

1. Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
2. Adapter bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben.
3. Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
4. Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa eine Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen → ⚠.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

⚠ WARNUNG

Wenn die Radschrauben vor dem Anheben des Fahrzeugs entfernt oder mehr als eine Umdrehung gelöst werden, kann das Rad abfallen und das Fahrzeug kippen.

Dadurch kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- Lockern Sie Radschrauben nur etwa eine Umdrehung, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Begeben Sie sich niemals mit einem Körperteil, z. B. mit dem Arm, unter das Fahrzeug, während Sie die Radschrauben lockern. ◁

Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

Aufnahmepunkte

Abb. 228 Am Seitenschweller: Markierungen für die Aufnahmepunkte des Wagenhebers.

Der Wagenheber darf nur an den Verstärkungen am Unterboden angesetzt werden, die sich hinter den Markierungen an der Karosserie befinden → Abb. 228. Es muss der Aufnahmepunkt verwendet werden, der sich bei dem zu wechselnden Rad befindet → ⚠.

Wagenheber ansetzen

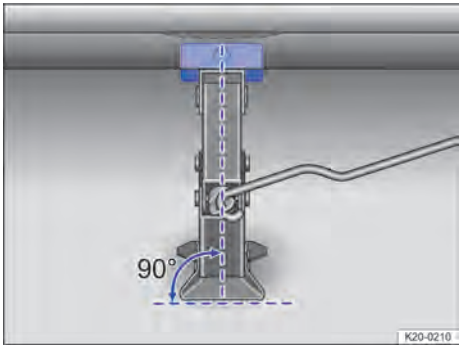


Abb. 229 Korrekte Ausrichtung des Wagenhebers.

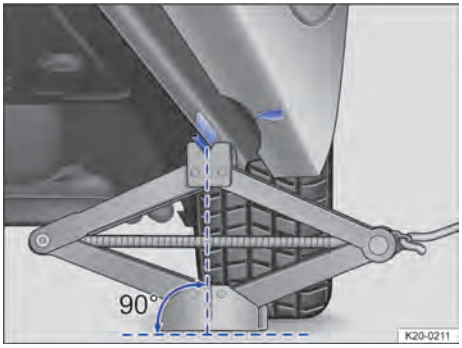


Abb. 230 Korrekte Ausrichtung des Wagenhebers.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit folgende Tätigkeiten in der angegebenen Reihenfolge durchführen → ⚠:

1. Handkurbel in die Aufnahme am Wagenheber einhängen (ausstattungsabhängig).
2. Wagenheber-Aufnahmepunkt → Abb. 228 unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
3. Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.
4. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß lotrecht genau unter dem Aufnahmepunkt befindet → Abb. 229 und → Abb. 230.
5. Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Wagenheber-Aufnahmepunkt unter dem Fahrzeug → Abb. 230 umfasst.
6. Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Folgen Sie immer den Tätigkeiten in der Checkliste.
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Benutzen des Wagenhebers kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht.

- Wenn mehr als ein Rad beschädigt ist, heben Sie das Fahrzeug niemals an.
- Wenn der Motor läuft, heben Sie das Fahrzeug niemals an.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, starten Sie niemals den Motor. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.
- Setzen Sie den Wagenheber nur an den beschriebenen Aufnahmepunkten an. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen → Abb. 230.
- Verwenden Sie nur Wagenheber, die für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere Modelle.
- Heben Sie das Fahrzeug nur auf einem ebenen und festen Untergrund an. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber.

2KF012705AG

- Um ein Wegrutschen des Wagenhebers bei glattem Untergrund, z. B. Fliesenboden, zu verhindern, verwenden Sie eine nicht rutschende Unterlage, z. B. eine Gummimatte.
- Begeben Sie sich niemals mit einem Körperteil, z. B. mit dem Arm, unter das Fahrzeug, das nur vom Wagenheber angehoben ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, stützen Sie das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher ab.

Rad wechseln

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 404.

Rad abnehmen

Abb. 231 Radschrauben mit dem Radschlüssel abschrauben.

1. Checkliste beachten → Seite 405.
2. Radschrauben lösen → Seite 410.
3. Fahrzeug anheben → Seite 410.
4. Gelockerte Radschrauben mit dem Radschlüssel → Abb. 231 vollständig herausdrehen und auf einer sauberen Unterlage ablegen.
5. Rad abnehmen.

Reserverad anbauen

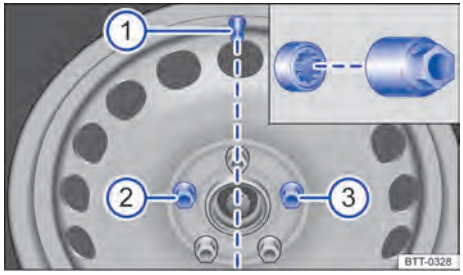


Abb. 232 Reifenventil ① und Einbauorte der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

1. Auf die Laufrichtung des Reifens achten → Seite 419.
2. Rad ansetzen.
3. Anti-Diebstahl-Radschraube mit dem Adapter im Uhrzeigersinn an der korrekten Position einschrauben und leicht festziehen.

   Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position → Abb. 232 ② oder ③, bezogen auf die Lage des Reifenventils ①, eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.
4. Alle anderen Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mit dem Radschlüssel leicht festziehen.
5. Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
6. Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen → ⚠. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
7. Abdeckkappen oder Radabdeckung montieren → Seite 408, → Seite 407, → Seite 409.

Nach dem Radwechsel

1. Ausgewechseltes Rad reinigen und sicher im Laderaum verstauen → Seite 405.
2. Gegebenenfalls das Bordwerkzeug reinigen und sicher im Fahrzeug verstauen → Seite 338.

3. Anzugsdrehmoment der Radschrauben oder Radmuttern sofort prüfen lassen → Seite 390.
4. Beschädigtes Rad so bald wie möglich ersetzen lassen.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Vorgeschriebenes Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen:

— 140 Nm (103 ft-lbs).

Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und damit das Rad während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben und der Gewinde führen.

Durch falsch angezogene oder fehlende Radschrauben kann es zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen kommen.

- Ziehen Sie die Radschrauben immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest und lassen Sie das Anzugsdrehmoment sofort im nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb kontrollieren.
- Fahren Sie niemals mit fehlenden oder losen Radschrauben.
- Verwenden Sie immer die zur jeweiligen Felge und zum Fahrzeugtyp passenden Radschrauben.
- Fetten oder ölen Sie niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Stellen Sie sicher, dass Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sind.
- Lösen Sie niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring.

⚠ WARNUNG

Falsche Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie immer die zur jeweiligen Felge und zum Fahrzeugtyp passenden Radschrauben.
- Verwenden Sie niemals unterschiedliche Radschrauben.

Nach einem Radwechsel kann die Kontrollleuchte des Reifendruck-Überwachungssystems eine Systemstörung anzeigen → Seite 398, → Seite 399. ◁

Pannenset

🕮 Einleitung zum Thema

Länderabhängig kann das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgeliefert werden.

Mit dem Pannenset können Reifenbeschädigungen in der Lauffläche vorübergehend zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa 6 mm (etwa 15/64 in) Durchmesser verursacht wurden. Der Fremdkörper, z. B. Schraube, darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!

Nachdem das Dichtmittel in den Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifendruck unbedingt wieder kontrollieren und anpassen.

Wenn mehr als ein Reifen am Fahrzeug beschädigt ist, Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Das

2KF012705AG

Pannenset ist nur zum Befüllen eines Reifens ausgelegt.

Das Pannenset nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist und die notwendigen Tätigkeiten und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind! Ansonsten Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

— Bei Schäden an der Felge.

— Bei Außentemperaturen unterhalb von -30 °C (-22 °F).

— Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 6 mm (etwa 15/64 in) sind.

— Wenn mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.

— Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

— Wenn ein Fremdkörper aus dem Reifen entfernt worden ist.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung des Pannensets am Straßenrand kann gefährlich sein.

Wenn das Fahrzeug und der Arbeitsbereich nicht entsprechend abgesichert werden, können schwere Unfälle und tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Verwenden Sie das Pannenset nur dann, wenn Sie mit den notwendigen Tätigkeiten vertraut sind. Nehmen Sie ansonsten Hilfe von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb in Anspruch.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Stellen Sie das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab → Seite 77, → Seite 219.
- Stellen Sie sicher, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.
- Wenn Sie das Pannenset verwenden, heben Sie das Fahrzeug niemals mit einen Wagenheber an, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.

⚠ WARNUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein unbeschädigter Reifen.

Zu starke Beanspruchung des abgedichteten Reifens kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h (50 mph).
- Vermeiden Sie starke Beschleunigungen, harte Bremsungen und rasante Kurvenfahrten.
- Fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) nicht länger als 10 Minuten und kontrollieren Sie danach den Reifen.
- Lassen Sie einen mit dem Pannenset abgedichteten Reifen sofort ersetzen. Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten qualifizierten Fachbetriebs gedacht.

⚠ VORSICHT

Das Dichtungsmittel kann bei Hautkontakt schädlich sein.

- Entfernen Sie das Dichtungsmittel bei Hautkontakt sofort mit einem Lappen oder einem anderen geeigneten Gegenstand von der Haut.
- Bewahren Sie das Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Entsorgen Sie gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel nach den gesetzlichen Vorschriften.

Eine neue Reifenfüllflasche ist bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich.

Beachten Sie die separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers. ◁

Fahrzeug vorbereiten

Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 413.

Checkliste

Folgende Tätigkeiten immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen → ⚠.

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf ebenen und festen Untergrund abstellen. Dabei alle wichtigen Informationen zum Parken beachten → Seite 219.
2. Warnblinkanlage einschalten → Seite 14.
3. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits vom fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. Länderspezifische Vorschriften zu Warnwesten beachten.
4. Um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen, Warndreieck aufstellen.
5. Prüfen, ob eine Reparatur mit dem Pannenset möglich ist → Seite 413.
6. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und abstellen → Seite 313.
7. Bei beladenem Laderaum: Ladung herausnehmen.
8. Pannenset aus dem Fahrzeug nehmen.
9. Den Fremdkörper, z. B. Schraube, nicht aus dem Reifen entfernen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Folgen Sie immer den Tätigkeiten in der Checkliste.
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen. ◁

Reifen abdichten und aufpumpen

Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 413.

Reifen abdichten

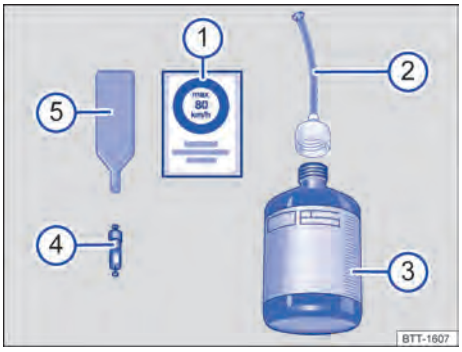


Abb. 233 Bestandteile des Pannensets (Prinzipdarstellung).

① Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“.
② Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen.
③ Reifenfüllflasche.
④ Ersatz-Ventileinsatz.
⑤ Ventileinsatzdreher.

Der Ventileinsatzdreher → Abb. 233 ⑤ hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ④.

1. Aufkleber aus dem Pannenset → Abb. 233 ① im Blickfeld des Fahrers auf die Instrumententafel kleben.
2. Ventilkappe vom Reifenventil abschrauben.
3. Mit dem Ventileinsatzdreher→ Abb. 233 ⑤ den Ventileinsatz aus dem Reifenventil herausdrehen und auf einen sauberen Untergrund legen.
4. Reifenfüllflasche → Abb. 233 ③ einige Male kräftig hin und her schütteln.
5. Einfüllschlauch → Abb. 233 ② fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche

schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

6. Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch → Abb. 233 ② entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
7. Flasche mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
8. Leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
9. Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher → Abb. 233 ⑤ wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen (Variante 1)

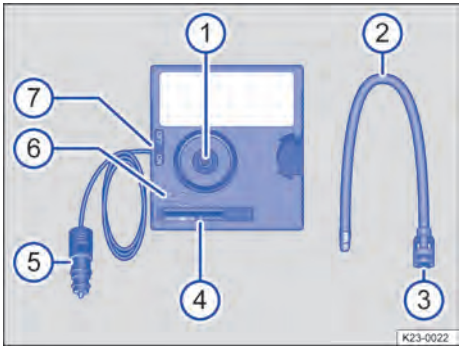


Abb. 234 Kompressor des Pannensets (Prinzipdarstellung).

① Aufnahme für Reifenfüllschlauch.
② Reifenfüllschlauch.
③ Flügelmutter.
④ Reifendruckanzeige.
⑤ 12-Volt-Kabelstecker.
⑥ Luftablasstaste.
⑦ EIN- und AUS-Schalter.

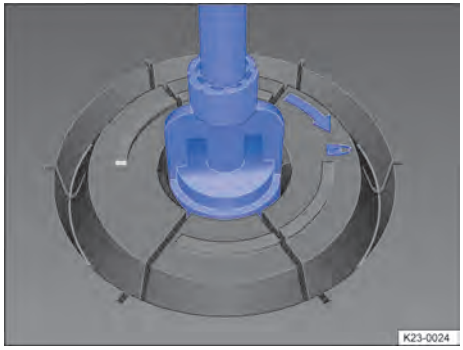


Abb. 235 Reifenfüllschlauch anbringen.

Der Kompressor aus dem Pannenset darf an der 12-Volt-Steckdose betrieben werden, auch wenn die Leistungsangabe auf dem Typschild des Kompressors die maximale Leistungsaufnahme der Steckdose überschreitet.

1. Reifenfüllschlauch → Abb. 234 ② von der Rückseite des Kompressors abnehmen.
2. Reifenfüllschlauch → Abb. 234 ② mit der Flügelmutter ③ so in die Aufnahme für den Reifenfüllschlauch ① stecken, dass die Flügelmutter auf 🔓 zeigt.
3. Flügelmutter → Abb. 234 ③ im Uhrzeigersinn drehen, bis die Flügelmutter auf 🔒 zeigt → Abb. 235.
4. Reifenfüllschlauch → Abb. 234 ② des Kompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
5. Motor des Fahrzeugs starten und laufen lassen.
6. 12-Volt-Kabelstecker → Abb. 234 ⑤ in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken → Seite 245.
7. Kompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter → Abb. 234 ⑦ einschalten.
8. Kompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht sind.
9. Kompressor ausschalten.

Wenn der Reifendruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) nicht erreicht werden kann:

1. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
2. Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter (etwa 33 ft) vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
3. Reifenfüllschlauch des Kompressors erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
4. Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifendruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten. Nicht weiterfahren → ⚠. Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrt fortsetzen

1. Kompressor abklemmen und den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
2. Sofort mit maximal 80 km/h (50 mph) weiterfahren, wenn ein Reifendruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht wurde.
3. Nach 10 Minuten Fahrt den Reifenruck kontrollieren.

Reifen aufpumpen (Variante 2)

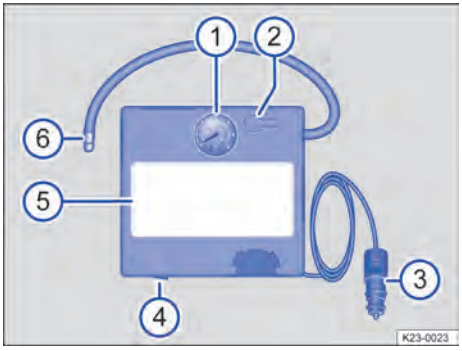


Abb. 236 Kompressor des Pannensets (Prinzipdarstellung).

① Reifendruckanzeige.
② Luftablasstaste.
③ 12-Volt-Kabelstecker.
④ EIN- und AUS-Schalter.
⑤ Kompressor.
⑥ Reifenfüllschlauch.

Der Kompressor aus dem Pannenset darf an der 12-Volt-Steckdose betrieben werden, auch wenn die Leistungsangabe auf dem Typschild des Kompressors die maximale Leistungsaufnahme der Steckdose überschreitet.

1. Reifenfüllschlauch → Abb. 236 ⑥ des Kompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
2. Motor des Fahrzeugs starten und laufen lassen.
3. 12-Volt-Kabelstecker → Abb. 236 ③ in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken → Seite 245.
4. Kompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter → Abb. 236 ④ einschalten.
5. Kompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit: 10 Minuten** → ⓘ.
6. Kompressor ausschalten.

Wenn der Reifendruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) nicht erreicht werden kann:

1. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
2. Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter (etwa 33 ft) vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
3. Reifenfüllschlauch des Kompressors erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
4. Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifendruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten. Nicht weiterfahren → ⚠. Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

2KF012705AG

HINWEIS

Der Kompressor kann durch längeren Betrieb überhitzen und beschädigt werden.

- Schalten Sie den Kompressor nach spätestens 10 Minuten Laufzeit aus.
- Lassen Sie den Kompressor einige Minuten abkühlen, bevor Sie ihn erneut einschalten.

Fahrt fortsetzen

1. Kompressor abklemmen und den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
2. Sofort mit maximal 80 km/h (50 mph) weiterfahren, wenn ein Reifendruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht wurde.
3. Nach 10 Minuten Fahrt den Reifenruck kontrollieren.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

1. Fahrzeug bei der nächsten sicheren Möglichkeit, z. B. einem Parkplatz, auf ebenem und festem Untergrund abstellen.
2. Reifenfüllschlauch → Abb. 234 ② oder → Abb. 236 ⑥ wieder anschließen und den Reifendruck an der Reifendruckanzeige → Abb. 234 ④ oder → Abb. 236 ① ablesen.

1,3 bar (19 psi/130 kPa) und niedriger:

1. **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten → ⚠. Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

1,4 bar (20 psi/140 kPa) und höher:

1. Reifendruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
2. Fahrt vorsichtig zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
3. Bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Kompressor können beim Aufpumpen heiß werden und bei Berührung Verbrennungen verursachen.

- Schützen Sie Hände und Haut vor heißen Teilen.
- Legen Sie den heißen Reifenfüllschlauch und den heißen Kompressor nicht auf brennbaren Materialien ab.
- Lassen Sie den Reifenfüllschlauch und den Kompressor abkühlen, bevor Sie sie verstauen.

⚠ WARNUNG

Wenn der defekte Reifen mit dem Pannenset nicht ausreichend abgedichtet werden kann, verliert der Reifen bei der Fahrt Luft.

Dadurch kann es zu Reifenversagen, Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfällen, schweren Verletzungen und zum Tod kommen.

- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi/200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Fahren Sie nicht weiter und nehmen Sie stattdessen die Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch.
- Wenn der Reifendruck nach 10 Minuten Fahrt 1,3 bar (19 psi/130 kPa) und weniger beträgt, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie stattdessen die Hilfe eines hierfür qualifizierten Fachbetriebs in Anspruch. ◁

Reifenmerkmale

Reifenbeschriftung und Reifenart

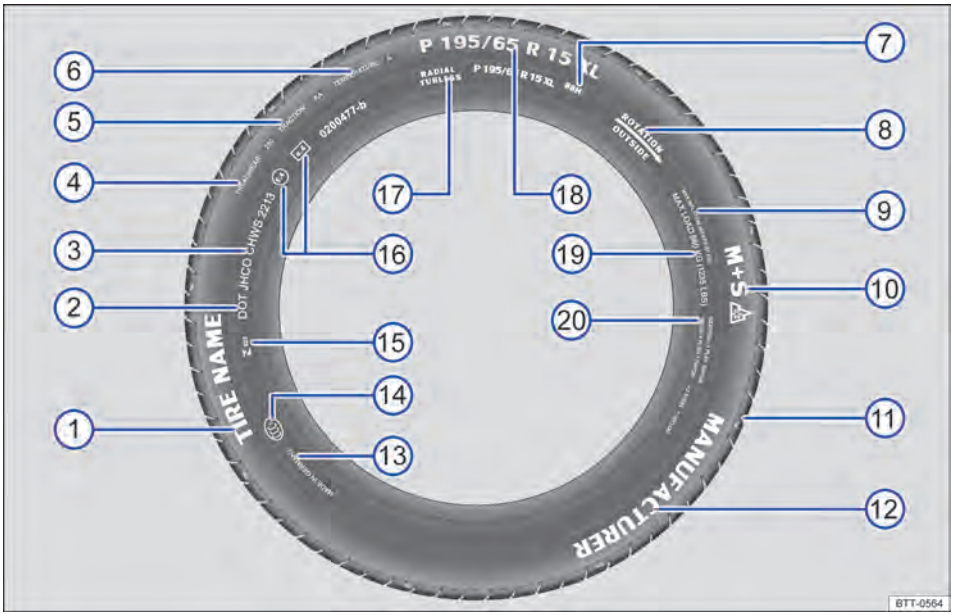


Abb. 237 Internationale Reifenbeschriftung.

Reifenbeschriftung (Beispiel), Bedeutung			
①	*Produktname*	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.	
②	DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Verkehrsministeriums der USA, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).	
③	JHCO CHWS 2213	Reifen-Identifikationsnummer (TIN – eventuell nur auf der Radinnenseite) und Herstellungsdatum:	
		JHCO CHWS	Kennbuchstabe des herstellenden Werks und Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße und zu Reifenmerkmalen.
		2213	Herstellungsdatum: 22. Woche im Jahr 2013.
Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren) → Seite 434:			
④	TREADWEAR 280	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest. Ein Reifen mit der Angabe 280 nutzt sich 2,8 Mal langsamer ab als der Normreifen, der einen Treadwear-Wert von 100 aufweist. Die entsprechende Reifenleistung hängt von den jeweiligen Nutzungsbedingungen ab und kann aufgrund des Fahrverhaltens, der Wartung, der unterschiedlichen Fahrbahnbeschaffenheit und den klimatischen Bedingungen merklich von den Normwerten abweichen.	

2KF012705AG

Reifenbeschriftung (Beispiel), Bedeutung		
⑤	TRACTION AA	Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C). Das Nassbremsvermögen wird unter kontrollierten Bedingungen auf zertifizierten Teststrecken gemessen. Mit C gekennzeichnete Reifen haben eine geringe Traktionsleistung. Der den Reifen zugeteilte Traktionswert stützt sich auf geradlinige Traktionstests und umfasst weder die Beschleunigung und Seitenführung noch Aquaplaning und Traktion unter Höchstbelastung.
⑥	TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C). Reifen der Kennungen A und B übertreffen die gesetzlichen Anforderungen. Die Temperaturbewertung stützt sich auf Reifen mit korrektem Reifendruck und schließt Überdruck aus. Übermäßige Geschwindigkeit, unkorrekter Reifendruck und Überdruck können allein oder in Kombination einen Hitzeaufbau oder Reifenschäden hervorrufen.
⑦	88 H	Tragfähigkeitskennzahl → Seite 421 und Geschwindigkeitskennbuchstabe → Seite 421.
⑧	Rotation und Pfeil	Kennzeichnung der Laufrichtung der Reifen → Seite 421.
	Oder: Outside	Kennzeichnung der Außenseite der Reifen → Seite 421.
⑨	MAX INFLATION 350 KPA (51 psi/ 3,51 bar)	US-Begrenzung für den maximalen Reifendruck.
⑩	M+S oder M/S oder ❄	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen) → Seite 392. Spikereifen sind hinter dem S mit einem E gekennzeichnet.
⑪	TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) → Seite 391.
⑫	*Markenname*, *Logo*	Hersteller.
⑬	Made in Germany	Herstellungsland.
⑭	㊾	Länderspezifische Kennzeichnung für China (China Compulsory Certification).
⑮	INMETRO	Länderspezifische Kennzeichnung für Brasilien.
⑯	E4 e4 0200477-b	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften mit Nummer des Genehmigungslands. Genehmigte Reifen nach ECE-Regelung sind mit E, Reifen nach EG-Regelung mit e gekennzeichnet. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.
⑰	RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen.
⑱	P 195 / 65 R 15 XL	Größenbezeichnung: P: Kennzeichnung für Personenkraftwagen. 195: Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm. 65: Höhen- und Breitenverhältnis in %. R: Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial. 15: Felgendurchmesser in Zoll. XL: Reifen in verstärkter Ausführung („Extra Load“).
⑲	MAX LOAD 615 KG (1235 LBS)	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.

Reifenbeschriftung (Beispiel), Bedeutung		
	SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide).
⑳	TREAD 4 PLIES 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: In dem Beispiel befinden sich unter der Lauffläche 4 Lagen: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage.

Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Die Reifenbeschriftung ist auf beiden Seiten vorhanden. Gegebenenfalls finden sich nur auf einer Reifenseite bestimmte Kennzeichnungen, z. B. die Reifen-Identifikationsnummer und das Herstellungsdatum.

Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Rad-Reifen-Kombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Felgendurchmesser bei geringer Höhe der Reifenflanke → Seite 385. Niederquerschnittsreifen verbessern die Fahreigenschaften und die Präzision. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Komforteinschränkungen kommen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften sichergestellt.

Wenn ein Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Asymmetrische Reifen

Asymmetrische Reifen berücksichtigen das Verhalten der inneren und äußeren Bereiche des Profilmusters. Bei asymmetrischen Reifen ist die Reifenflanke mit Innen- und Außenseite markiert. Die Position des Reifens auf der Felge unbedingt einhalten.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

Einige Beispiele:

78 425 kg (936 lbs)
81 462 kg (1018 lbs)
83 487 kg (1073 lbs)
85 515 kg (1135 lbs)
87 545 kg (1201 lbs)
88 560 kg (1234 lbs)
91 615 kg (1355 lbs)
92 630 kg (1388 lbs)
93 650 kg (1433 lbs)
95 690 kg (1521 lbs)
97 730 kg (1609 lbs)
99 775 kg (1708 lbs)
100 800 kg (1763 lbs)
101 825 kg (1818 lbs)
102 850 kg (1873 lbs)
103 875 kg (1929 lbs)
104 900 kg (1984 lbs)
105 925 kg (2039 lbs)
106 950 kg (2094 lbs)
107 975 kg (2149 lbs)
108 1000 kg (2204 lbs)
109 1030 kg (2270 lbs)
110 1060 kg (2337 lbs)
112 1120 kg (2469 lbs)
114 1180 kg (2601 lbs)
116 1250 kg (2755 lbs)
118 1320 kg (2910 lbs)
120 1400 kg (3086 lbs)

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P max. 150 km/h (93 mph)

2KF012705AG

Q max. 160 km/h (99 mph)
R max. 170 km/h (106 mph)
S max. 180 km/h (112 mph)
T max. 190 km/h (118 mph)
U max. 200 km/h (125 mph)
H max. 210 km/h (130 mph)
V max. 240 km/h (149 mph)
W max. 270 km/h (168 mph)
Y max. 300 km/h (186 mph)
Z über 240 km/h (149 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“. ◁

Traglast und Geschwindigkeitsbereich von Reifen

Fahrzeuge innerhalb der EU und sog. EU-Anwenderstaaten erhalten eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung (COC-Papier). Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung enthält Angaben zu Größe und Durchmesser sowie zur Tragfähigkeit und zum Geschwindigkeitsbereich der für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebenen Reifen.

Ob für das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung vorliegt, lässt sich anhand des Typschilds ermitteln → Seite 476.

— Wenn das Typschild die mit „Erlaubnis“ bezeichnete Zeile enthält, besitzt das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung.
— Wenn kein Typschild vorliegt oder wenn die Zeile „Erlaubnis“ fehlt, besitzt das Fahrzeug keine EG-Übereinstimmungsbescheinigung. ◁

Instandhaltung

Fahrzeugpflege

Hinweise zur Fahrzeugpflege

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Erhaltung Ihres Fahrzeugs → ⚠.

Je länger Verschmutzungen auf den Oberflächen von Fahrzeugteilen haften bleiben, desto schwieriger kann die Reinigung und Pflege sein. Langes Einwirken kann dazu führen, dass sich Verschmutzungen nicht mehr entfernen lassen.

Bei Fragen zu Pflegeprodukten oder nicht aufgeführten Fahrzeugteilen wenden Sie sich an Ihren hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

Geeignetes Zubehör ist bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich.

Beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Pflege, Imprägnierung und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs, z. B. die Airbag-Module, irreparabel beschädigen und diese beeinträchtigen. Das kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete Reinigungsmittel. Nähere Informationen sind bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb erhältlich.
- Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger.
- Reinigen und pflegen Sie Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Reinigung des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen führen.

- Schützen Sie Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen, z. B. beim Reinigen der Innenseiten der Radhäuser.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel nur gemäß den Herstelleranweisungen.

⚠ WARNUNG

Verschmutzte, beschlagene oder vereiste Fensterscheiben reduzieren die Sicht und können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie nur, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.
- Behandeln Sie die Frontscheibe nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen kann es zu verstärkter Blendung kommen.

⚠ WARNUNG

Pflegemittel können giftig, leicht entflammbar und ätzend sein. Eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln oder das Verwenden von ungeeigneten Pflegemitteln kann Verbrennungen und Vergiftungen verursachen und zu Unfällen, schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Beachten Sie die Packungsbeilage.
- Bewahren Sie Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter auf.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.
- Verwenden Sie Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.
- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht flüchtige Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege.

HINWEIS

Verschmutzungen mit aggressiven und lösemittelhaltigen Bestandteilen können die Fahrzeugausstattung irreparabel beschädigen, z. B. schon bei kurzem Einwirken auf Sitzbezügen oder Dekorteilen.

- Lassen Sie Verschmutzungen nicht eintrocknen.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb entfernen. ◁

2KF012705AG

Fahrzeug waschen

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt der Einwirkung von Verunreinigungen vor, die den Lack schädigen können.

Um die Fahrzeugwäsche für ihr Fahrzeug richtig und sachgemäß durchzuführen, beachten Sie die folgenden Informationen → ⚠, → ⓘ.

⚠ WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Der Bremsweg verlängert sich. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Führen Sie einige vorsichtige Bremsungen durch, um die Bremsen zu trocknen und von Eis zu befreien, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

ⓘ HINWEIS

Eine unsachgemäße Fahrzeugwäsche kann schwere Fahrzeugschäden verursachen.

- Folgen Sie immer den beschriebenen Tätigkeiten zur Fahrzeugpflege und -reinigung.
- Halten Sie sich immer an die Anweisungen des Herstellers.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.

ⓘ HINWEIS

Nasse Fahrzeugteile können bei kalter Witterung einfrieren und in der Funktion beeinträchtigt werden.

- Richten Sie bei kalter Witterung niemals einen Wasserstrahl direkt auf Türen oder die Heckklappe.

Automatische Waschanlagen

— Bei Fahrzeugen mit Dekor- und Schutzfolien kein Waschprogramm mit Heißwachs wählen.

— Waschanlagen ohne Bürsten bevorzugen.

— Auch die Unterseite des Fahrzeugs regelmäßig gründlich waschen lassen, um Rückstände zu entfernen.

— Informationen des Waschanlagenbetreibers beachten, insbesondere bei Anbauteilen am Fahrzeug → ⓘ.

Checkliste für die Waschanlage

✓ Die Fenster sind geschlossen und die Außenspiegel sind angeklappt.

✓ Die Auto-Hold-Funktion ist ausgeschaltet.

✓ *Fahrzeuge mit Lenkungssperre:* Wenn das Fahrzeug in der Waschanlage mechanisch gezogen wird (Waschstraße), darf die Lenkung nicht verriegeln → Seite 152.

✓ *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Wenn das Fahrzeug in der Waschanlage mechanisch gezogen wird (Waschstraße), muss sich das Getriebe in der Neutralstellung **N** befinden.

Die Wegrollsicherung ist deaktiviert → Seite 220.

✓ *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Wenn das Fahrzeug in der Waschanlage mechanisch gezogen wird (Waschstraße), muss der Gang herausgenommen werden.

✓ Scheibenwischer → Seite 131 und Regen-Lichtsensor → Seite 132 sind ausgeschaltet.

ⓘ HINWEIS

Waschanlagen, die Konturen mechanisch abtasten, können das Fahrzeug und Anbauteile beschädigen, z. B. Spoiler.

- Beachten Sie die Informationen des Waschanlagenbetreibers, insbesondere bei Anbauteilen am Fahrzeug.

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Hochdruckreiniger

— Niemals Rotationsdüsen verwenden! Herstellerhinweise beachten.

— Nur Wasser bis maximal +60 °C (+140 °F) verwenden.
— Wasserstrahl gleichmäßig mit einem Abstand der Spritzdüse von mindestens 50 cm (20 in) zu den Fahrzeugteilen bewegen.
— Wasserstrahl nicht zu lange auf die gleiche Stelle richten.
— Wasserstrahl möglichst indirekt auf empfindliche Fahrzeugteile richten, z. B. Gummidichtungen, Seitenscheiben, Glanzleisten, Reifen, Sensoren, Kameralinsen, Dekor- und Schutzfolien.
— Niemals vereiste oder schneebedeckte Fensterscheiben mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

HINWEIS

Durch einen starken Wasser- oder Dampfstrahl können die Sensorflächen in den Türgriffen aktiviert werden, wenn sich gleichzeitig ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Dadurch können sich die Fenster öffnen und es kann Feuchtigkeit in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es kann zu Beschädigungen im Fahrzeuginnenraum kommen.

- Richten Sie niemals den Strahl eines Hochdruckreinigers oder Dampfstrahlers direkt auf die Sensorflächen in den Türgriffen.

Wenn der Strahl eines Hochdruckreinigers oder Dampfstrahlers direkt auf die Sensorflächen in den Türgriffen gerichtet wird, kann das Fahrzeug entriegelt werden.

Handwäsche

Vereinzelte Verunreinigungen auf dem Lack können mit Reinigungsknete beseitigt werden.

1. Fahrzeug mit reichlich Wasser von Staub und groben Verschmutzungen reinigen.
2. Mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein Reinigungsshampoo verwenden.
3. Räder und Schweller mit einem sauberen Schwamm reinigen.
4. Mit reichlich Wasser abspülen.
5. Fahrzeug an der Luft trocknen lassen.
6. Wasserrückstände mit einem Ledertuch entfernen. ◁

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

HINWEIS

Unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Halten Sie sich immer an die Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie keine zu harten oder kratzenden Reinigungsgegenstände.

Fensterscheiben, Glasoberflächen

— Wachsrückstände, z. B. von Pflegemitteln, mit einem geeigneten Glasreiniger oder mit einem geeigneten Reinigungstuch entfernen.
— Schnee mit einem Handfeger entfernen.
— Eis mit einen Kunststoffschaber entfernen. Dabei immer nur in eine Richtung schieben.
— Vereisungen mit einem geeigneten Enteiser auftauen.
— Scheibenwischerblätter reinigen oder gegebenenfalls wechseln.

Lack

Oberflächen stets vorsichtig behandeln, um die Lackschicht nicht abzutragen.

— Leichte Verunreinigungen, z. B. Ablagerungen, Insektenrückstände, Kosmetika, umgehend mit einem sauberen, weichen Tuch und milder Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser oder mit Reinigungsknete beseitigen.
— Übergelaufenen Kraftstoff oder Betriebsstoff umgehend beseitigen.
— Flugrostablagerung mit Seifenlösung befeuchten. Anschließend mit Reinigungsknetmasse entfernen.

2KF012705AG

— Korrosion von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb entfernen lassen.

— Bei Lackschäden einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und den Lackschaden beseitigen lassen.

Eine Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug mit einem Wachskonservierer erneut geschützt werden.

— Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein Wachskonservierer angewendet wird, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit einem geeigneten Hartwachs schützen.

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein Wachskonservierer angewendet wird, empfiehlt Ford, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit einem geeigneten Hartwachs oder mit Ford Hartwachs zu schützen.

Frontraum, Wasserkasten

WARNUNG

Bei Arbeiten am Motor oder im Frontraum besteht Unfall- und Brandgefahr. Es kann zu schweren Verletzungen kommen.

- Beachten Sie vor jeder Arbeit im Frontraum unbedingt die notwendigen Tätigkeiten und die Sicherheitsvorkehrungen → Seite 361.
- Wenn Sie mit den Arbeiten nicht vertraut sind, lassen Sie die notwendigen Arbeiten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

HINWEIS

Die Abflüsse des Wasserkastens können durch Laub und Schmutz verstopfen. Nicht ablaufendes Wasser kann in den Fahrzeuginnenraum gelangen und zu Schäden führen.

- Lassen Sie den Bereich unter der gelochten Abdeckung des Wasserkastens regelmäßig von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb reinigen.

HINWEIS

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

- Entfernen Sie Laub und andere lose Gegenstände mit einem Sauger oder von Hand.
- Reinigung des Frontraums immer von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen.

— Entfernen Sie Laub und andere lose Gegenstände auf der gelochten Abdeckung mit einem Sauger oder von Hand.

— Achten Sie darauf, dass keine größeren Wassermengen in den Wasserkasten gelangen, z. B. durch einen Hochdruckreiniger.

— Lassen Sie den Frontraum immer von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb reinigen.

Sensoren und Kameralinsen

Einbauorte der Bauteile am Fahrzeug beachten → Seite 8.

Den Bereich vor den Sensoren oder einer Kamera mit einem weichen Tuch und lösemittelfreiem Reinigungsmittel reinigen.

Sensitive Flächen des Regen-Lichtsensors und das Kamerasichtfenster an der Frontscheibe mit einem geeigneten Glasreiniger reinigen.

— Schnee mit einem Handfeger entfernen.

— Niemals warmes oder heißes Wasser verwenden.

— Vereisungen mit einem geeigneten Enteiser auftauen.

Dekorfolien, Schutzfolien

— Verunreinigungen wie bei Lack entfernen. Für matte Dekorfolien einen geeigneten Kunststoffreiniger verwenden.

— Alle drei Monate das schmutz- und staubfreie Fahrzeug mit flüssigem Hartwachs behandeln. Zum Auftragen nur saubere, weiche Mikrofasertücher ver-

wenden. Kein Heißwachs verwenden, auch nicht in Waschanlagen!

— Hartnäckige Verunreinigungen behutsam mit Spiritus entfernen und anschließend mit warmem Wasser abspülen.

Bei Dekorfolien und Schutzfolien wird die Haltbarkeit und Farbgebung durch Umwelteinflüsse wie Sonneneinstrahlungen, Feuchtigkeit, Luftverschmutzungen, Steinschläge usw. beeinflusst. Dekorfolien können nach etwa ein bis drei Jahren, Schutzfolien nach etwa zwei bis drei Jahren Gebrauchs- und Alterungsspuren aufweisen. In sehr heißen Klimazonen können Dekorfolien innerhalb von einem Jahr und Schutzfolien innerhalb des zweiten Jahres etwas verblassen.

Zierteile aus verchromtem Kunststoff, aus Aluminium oder Edelstahl

— Oberfläche mit einem geeigneten Chrom- und Aluminiumpflegemittel reinigen.

— Verchromte Zierteile können mit einem geeigneten Hartwachs konserviert werden.

Scheinwerfer, Rückleuchten

— Verunreinigungen mit einem weichen, durchfeuchteten Schwamm mit milder Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser entfernen. Keine alkohol- und lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

— Hartnäckige Verunreinigungen mit einem geeigneten Chrom- und Aluminiumpflegemittel entfernen.

Räder

— Verunreinigungen und Streusalz mit viel Wasser entfernen.

— Verschmutzte Leichtmetallräder mit einem geeigneten Felgenreiniger reinigen. Es wird empfohlen, die Felgen alle drei Monate mit einem geeigneten Hartwachs einzureiben.

— Beschädigte Schutzlackschicht umgehend mit einem Lackstift ausbessern. Gegebenenfalls einen hierfür geeigneten Fachbetrieb aufsuchen.

— Bremsabrieb mit einem geeigneten Felgenreiniger entfernen.

Türschließzylinder

Es wird empfohlen, Türschließzylinder mit einem geeigneten Türschlossenteiser aufzutauen. Keine Türschlossenteiser mit fettlösenden Substanzen verwenden. ◁

Fahrzeuginnenraum pflegen und reinigen

Die folgende Übersicht gibt Empfehlungen zur Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugteile.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Folgen Sie immer den beschriebenen Tätigkeiten zur Fahrzeugpflege und -reinigung.
- Verwenden Sie keine Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb entfernen.

Fensterscheiben

1. Fensterscheiben mit einem Glasreiniger reinigen.
2. Fensterscheiben mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocken wischen.

Textilien, Mikrofaserstoff, Sensico Kunstleder

— Oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen regelmäßig mit einem Staubsauger entfernen, damit das Material nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.

— Verunreinigungen mit einem geeigneten Innenreiniger entfernen.

— Bei Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. bei Öl, einen geeigneten Innenreiniger verwenden. Gelöste Fett- und Farbstoffanteile mit einem saugfähigen Tuch abtupfen. Gegebenenfalls mit Wasser nachbehandeln.

2KF012705AG

— Bei Verunreinigungen, z. B. durch Kugelschreiber oder Nagellack, einen geeigneten Innenreiniger verwenden. Gegebenenfalls mit milder Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser nachbehandeln.

— Niemals Lederpflegemittel, Lösemittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnliches verwenden.

— Niemals Hochdruckreiniger, Dampfstrahler und Kältespray verwenden.

Naturleder

— Frische Verunreinigungen mit einem Baumwolltuch und milder Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser entfernen. Keine Flüssigkeiten in die Nähte einsickern lassen.

— Bei Verunreinigungen, z. B. durch Kugelschreiber oder Nagellack, einen geeigneten Lederreiniger verwenden.

— Eingetrocknete Flecken mit einem geeigneten Lederreiniger behandeln.

— Bei Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. bei Öl, die frischen Flecken mit einem saugfähigen Tuch entfernen.

— Regelmäßig und nach jeder Reinigung Lederpflege für Sitzmöbel auftragen. Bei längeren Standzeiten im Freien sollte das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

Leder niemals mit Lösemitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem behandeln.

Kunststoffteile

— Mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

— Wenn sich hartnäckige Verunreinigungen nicht mit etwas milder Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser entfernen lassen, ggf. ein lösemittelfreies Kunststoffreinigungsmittel verwenden.

Zierteile, Zierleisten aus Chrom, Aluminium oder Edelstahl

— Mit einem sauberen, weichen Tuch und milder Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser in staubfreier Umgebung reinigen.

— Eloxierte Oberflächen mit einem geeigneten Chrom- und Aluminiumpflegemittel pflegen.

Bedienelemente

1. Gröbere sowie schwer zugängliche Verschmutzungen mit einem weichen Pinsel entfernen.
2. Ein sauberes, weiches Tuch und etwas milde Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser verwenden. Flüssigkeiten dürfen nicht in die Bedienelemente geraten → ⚠.

Displays und Bildschirme

Display des Kombi-Instruments und Bildschirm des Infotainment-Systems nicht in trockenem Zustand reinigen.

1. Infotainment-System zum Reinigen ausschalten.
2. Geeignetes sauberes, weiches Reinigungstuch mit etwas Wasser, geeignetem Glasreiniger oder mit LCD-Reiniger verwenden → ⓘ.

Bei hartnäckiger Verschmutzung:

— Verschmutzung nur mit wenig Wasser benutzen und einweichen → ⓘ.

— Verschmutzung vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch entfernen.

HINWEIS

Wenn der Bildschirm mit falschen Reinigungsmitteln oder im trockenen Zustand gereinigt wird, kann der Bildschirm erblinden, beschädigt oder zerkratzt werden.

- Üben Sie nur leichten Druck aus.
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Reiniger.

HINWEIS

Wenn der Bildschirm zu feucht gereinigt wird, kann in einigen Fällen der Bildschirm nicht mehr bedient werden oder sich ausschalten.

- Trocknen Sie den Bildschirm und lassen Sie das Fahrzeug anschließend von außen für mindestens 2 Minuten verriegelt.

Gummidichtungen

— Mit einem weichen, fusselfreien Tuch und viel Wasser reinigen.

— Regelmäßig mit einer geeigneten Gummipflege behandeln.

Sicherheitsgurte

1. Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen.
2. Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.
3. Sicherheitsgurt mit milder Seifenlösung aus maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser reinigen.
4. Gurtgewebe vollständig trocknen lassen, dann aufrollen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Reinigung der Sicherheitsgurte, deren Verankerungen und der Gurtaufrollautomaten kann zu Beschädigungen führen und die Funktion beeinträchtigen. Bei Unfällen kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie für die Reinigung niemals Änderungen an den Sicherheitsgurten vor.
- Reinigen Sie niemals die Sicherheitsgurte und deren Bestandteile mit chemischen Mitteln.
- Verwenden Sie keine ätzenden Flüssigkeiten, Lösemittel sowie scharfe Gegenstände.
- Schützen Sie die Gurtschlösser vor dem Eindringen von Flüssigkeiten und Fremdkörpern.
- Lassen Sie den gereinigten Sicherheitsgurt vor dem Aufrollen vollständig trocknen.

Sitzbezüge reinigen

Wenn Kleidung mit unzureichender Farbechtheit, z. B. Jeansstoff, auf die Sitzpolster abfärbt, handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff. In den Sitzpolstern können Teile des Airbag-Systems und elektrische Steckverbindungen eingebaut sein. Eine Beschädigung, unsachgemäße Reinigung und Behandlung oder Durchnässung können neben Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs auch eine Störung des Airbag-Systems verursachen → ⚠.

Ausstattungsabhängig sind in Sitzflächen mit Sitzheizung elektrische Bauteile und Steckverbindungen eingebaut, die bei unsachgemäßer Reinigung oder Behandlung beschädigt werden können. Dies kann auch Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben.

— Niemals Hochdruckreiniger, Dampfstrahler und Kältespray verwenden.

— Niemals Sitzbezüge durchnässen.

— Niemals Sitzheizung einschalten, um die Sitze zu trocknen.

— Keine Waschpasten oder Feinwaschmittellösungen verwenden.

— Oberflächen der Sitze mit einem nur leicht angefeuchtetem Tuch reinigen → ⚠.

— Bei Unsicherheit einen hierfür qualifizierter Fachbetrieb aufsuchen.

— Bei gröberen Verunreinigungen bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb nach speziellen Reinigungsmitteln erkundigen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs, z. B. die Airbag- Module, irreparabel beschädigen und diese beeinträchtigen. Das kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger.
- Reinigen und pflegen Sie Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen.
- Vermeiden Sie massiven Wassereinsatz, z. B. mit Wasserschlauch, Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler.

Die durch eine gebrauchsübliche Nutzung erkennbaren Verschleiß- und Verschmutzungsspuren sind naturgemäß bei hellen Materialien im Fahrzeuginnenraum leichter erkennbar. Diese Gebrauchsspuren sind unvermeidbar und stellen eine auch durch die normale Nutzung unver-

2KF012705AG

meidbare Alterung dar. Bitte beachten Sie die entsprechenden Pflegehinweise. ◁

Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen

Sensoren und Kameras

Unsachgemäße Reparaturen, bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. „Tieferlegen", nachträglich montierte Anbauteile oder Änderungen an Verkleidungen können dazu führen, dass Sensoren oder Kameras verstellt oder beschädigt werden. Dadurch können wichtige Funktionen von Fahrerassistenzsystemen beeinträchtigt werden → ⚠.

— Beachten Sie bei Reparaturen oder Veränderungen die Positionen von Sensoren und Kameras am Fahrzeug in der Fahrzeugübersicht.

Anbauten oder Änderungen im Bereich von Sensoren und Kameras

⚠ WARNUNG

Wenn der Bereich vor und um Sensoren und Kameras verdeckt ist, z. B. durch unsachgemäßen Anbau von Kennzeichen, Kennzeichenträgern mit Zierrahmen, zusätzlich angebrachten Folien sowie Lackierungen auf den Sensoren oder Ähnlichem, können Funktionen der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt werden. Der Ausfall der Fahrerassistenzsysteme kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Informieren Sie sich immer bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb, ob der Anbau eines Kennzeichens oder einen Kennzeichenträgers mit Zierrahmen für Ihr Fahrzeug möglich ist.
- Achten Sie bei der Montage auf ausreichenden Abstand zu Sensoren und Kameras.
- Stellen Sie sicher, dass das Kennzeichen oder der Kennzeichenträger mit Zierrahmen nur an der dafür vorgeschriebenen Position angebaut ist.
- Bringen Sie keine zusätzlichen Folien vor und um Sensoren an.

HINWEIS

Unsachgemäßer Anbau von Kennzeichen bzw. Kennzeichenträgern mit Zierrahmen kann Fahrzeugteile beschädigen, wie z. B. Leitungen oder Sensoren.

- Informieren Sie sich immer bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb, ob der Anbau eines Kennzeichens oder eines Kennzeichenträgers mit Zierrahmen für Ihr Fahrzeug möglich ist.

Der Kennzeichenträger mit Zierrahmen dient der Befestigung eines amtlichen Kennzeichens.

Bei einigen Fahrzeugausführungen kann die Abdeckung des Frontradars die Sicht des Radarsensors im vorderen Bereich beeinflussen. Daher das Fahrzeug nur mit der originalen Abdeckung oder vom Hersteller freigegebenen Ersatzteilen betreiben.

Beschädigungen im Bereich von Sensoren und Kameras

⚠ WARNUNG

Wenn der Bereich um Sensoren und Kameras beschädigt wird, z. B. durch Steinschlag oder Stöße beim Parken, können Funktionen der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt werden. Der Ausfall der Fahrerassistenzsysteme kann Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Lassen Sie bei Beschädigungen im Bereich der Sensoren und Kameras das Bauteil von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb tauschen.

Nachdem Bauteile ausgewechselt wurden, müssen die Sensoren und Kameras ggf. von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb eingestellt und kalibriert werden.

Wenn die Frontscheibe im Sichtbereich der Sensoren und Kamera beschädigt wurde, z. B. durch Steinschlag, muss die Frontscheibe ausgewechselt werden. Eine Reparatur des Steinschlags kann Fehlfunktionen und Funktionsstörungen der Fahrerassistenzsysteme verursachen. Nachdem die Frontscheibe ausgewechselt wurde, müssen Kamera und Sensoren von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb eingestellt und kalibriert werden. ◁

Reparaturen und technische Änderungen

Diagnose-Anschlussbuchse (OBD)

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose- Anschlussbuchse (OBD) zum Auslesen von Ereignisspeichern. Ereignisspeicher dokumentieren die aufgetretenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte → ⚠.

Die Diagnose-Anschlussbuchse (OBD) befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite an der Unterseite der Instrumententafel oder neben dem Entriegelungshebel der Frontklappe hinter einer Abdeckung.

Ereignisspeicher nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen. Beim hierfür qualifizierten Fachbetrieb sind weitere Informationen über die gespeicherten Daten erhältlich.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen darüber im Ereignisspeicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge und die EU-Richtlinie 2003/11/EG über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

Triebwerkunterschutz

Ein Triebwerkunterschutz kann das Risiko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölwanne reduzieren, z. B. wenn über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen gefahren wird.

Den nachträglichen Einbau von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen.

Ein Triebwerkunterschutz ist ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der auslösenden Airbags beeinträchtigen. Das kann Funktionsstörungen verursachen sowie zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch ungeeignete Teile, können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Montieren Sie nur Teile am Fahrzeug, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Verwenden Sie nur Felgen-Reifen-Kombinationen, die von Ford für den Wagentyp freigegeben sind.
- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.

⚠ WARNUNG

Eine nicht bestimmungsgemäße Nutzung der Diagnose- Anschlussbuchse kann Funktionsstörungen verursachen und zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

2KF012705AG

- Lesen Sie niemals selbst den Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse aus.
- Laden Sie niemals selbst Daten über die Diagnose-Anschlussbuchse in das Fahrzeug.
- Lassen Sie den Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb auslesen.

◁

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von Ford eingehalten werden → ⚠!

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie bei dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind hierfür qualifizierten Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federungshärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbag-Sensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Radaufhängung können z. B. die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen des Airbags verhindern, wenn er auslösen sollte.

⚠ WARNUNG

Das Verwenden von ungeeigneten Ersatzteilen und Zubehörteilen kann Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das gilt auch für unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen. Es kann zu Fahrzeugbeschädigungen und Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Lassen Sie Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Beachten Sie, dass Airbag-Module nicht repariert werden können, sondern ersetzt werden müssen.
- Bauen Sie niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbag-Teile ins Fahrzeug ein.
- Montieren Sie nur Teile am Fahrzeug, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern. Das kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Bauen Sie niemals Bauteile der Radaufhängung ein, die nicht die identischen

Eigenschaften aufweisen wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.

- Verwenden Sie niemals Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht für Ihr Fahrzeug freigegeben wurden.

Mobilfunk im Fahrzeug

Elektromagnetische Strahlung

Bei Betrieb eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an die Außenantenne wird die elektromagnetische Strahlung nicht optimal nach außen abgeleitet. Eine erhöhte Strahlung im Fahrzeuginnenraum kann vor allem bei schlechtem Empfang auftreten, z. B. in ländlichen Gegenden. Es kann ein Risiko für die Gesundheit bestehen → ⚠.

Ausstattungsabhängig kann eine geeignete Telefonschnittstelle genutzt werden, um das Mobiltelefon mit der Außenantenne zu verbinden. Die Verbindungsqualität verbessert sich und die Reichweite wird vergrößert.

Telefonieren

Das Telefonieren im Fahrzeug ist in vielen Ländern nur über eine Freisprecheinrichtung erlaubt, z. B. über eine Bluetooth®-Verbindung. Mobiltelefon vor Gebrauch an einer geeigneten Halterung befestigen → ⚠ oder rutschsicher in vorhandenen Ablagefächern verstauen, z. B. in der Mittelkonsole.

Funken

Für den Betrieb von Funkgeräten gesetzliche Vorschriften und die Betriebsanleitung des Herstellers beachten. Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten ist genehmigungspflichtig.

Weitere Informationen zum Einbau eines Funkgeräts bei einem hierfür qualifizierter Fachbetrieb erfragen.

⚠ WARNUNG

Unbefestigte oder nicht richtig befestigte Mobiltelefone können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Befestigen bzw. verstauen Sie das Mobiltelefon und das Zubehör sicher außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags.

⚠ WARNUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons bzw. Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne. Das kann die Gesundheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährden.

- Halten Sie zwischen den Antennen des Geräts und einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. einem Herzschrittmacher, einen Mindestabstand von 20 cm (etwa 8 in).
- Tragen Sie ein betriebsbereites Gerät nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. in der Brusttasche.
- Schalten Sie das Gerät bei Verdacht auf Interferenzen mit einem aktiven medizinischen Implantat sowie einem anderen medizinischen Gerät sofort aus.

2KF012705AG

Kundeninformationen

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass sich die im Folgenden aufgeführten Bauteile zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen befinden.

Inverkehrbringen von Fertigerzeugnissen auf dem britischen Markt (England, Wales und Schottland):

UK CA Die UKCA-Kennzeichnung (UK Conformity Assessed) ist eine neue britische Produktkennzeichnung, die für Waren verwendet wird, die in Großbritannien in Verkehr gebracht werden (England, Wales and Schottland).

Britische Vorschriften zur Produktsicherheit und Metrologie

In diesem Fahrzeug sind verschiedene Geräte installiert, die den UKCA-Produktvorschriften unterliegen. Im Folgenden der Importeur dieser Geräte für den britischen Markt des Vereinigten Königreichs im Sinne der Produktsicherheits- und Metrologievorschriften:
Ford Motor Company Limited

Dunton Campus,

Arterial Road,

Laindon, Essex, SS15 6EE

United Kingdom ◁

Radarsensoren

In Ihrem Fahrzeug können ausstattungsabhängig unterstützende Systeme, z. B. adaptiver Geschwindigkeitsregler, verbaut sein, die Radarsensoren verwenden.

Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften zum Einfahren in bestimmten Zonen, welche ein Einfahrverbot für Fahrzeuge mit Radarsensoren haben. Achten Sie gegebenenfalls auf dazu vorhandene Verkehrsschilder. Wenn Sie in eine der Regionen einfahren wollen, informieren Sie sich vorher bei einem Fachbetrieb, ob Radarsensoren in Ihrem Fahrzeug verbaut sind.

⚠ WARNUNG

Sensoren unterliegen physikalischen Systemgrenzen. Externe Störquellen, z. B. von anderen Fahrzeugen, können die Funktionen der Sensoren beeinträchtigen und die unterstützenden Systeme einschränken. Wenn das System nicht wie erwartet funktioniert, kann das zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

◁

Infotainment-System und Antennen

Die Antennen für das Infotainment-System sind an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut:

— In den Außenspiegeln.

— Auf dem Fahrzeugdach.

— An der Innenseite der Heckscheibe.

— An der Innenseite der hinteren Seitenscheiben.

Antennen auf der Innenseite der Fensterscheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.

Wenn ausstattungsabhängig Antennen in den Außenspiegeln verbaut sind, kann es bei nachträglicher metallischer Verchromung der Außenspiegel, z. B. durch verchromte Designkappen, zu starken Störungen oder zum Verlust der Empfangs- und Sendeeigenschaften von Rundfunk-, Mobilfunk- und Navigationsdiensten kommen.

! HINWEIS

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ät-

zende und säurehaltige Mittel beschädigt werden.

- Befestigen Sie keine Aufkleber über metallenen Drähten.
- Reinigen Sie niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Mitteln.

HINWEIS

Ein nachträglich eingebautes Infotainment-System, das nicht zum serienmäßig eingebauten Antennenverstärker kompatibel ist, kann den Antennenverstärker beschädigen.

- Informieren Sie sich vor dem nachträglichen Einbau eines Infotainment-Systems bei einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb. ◁

Komponentenschutz

Einige elektronische Bauteile und Steuergeräte sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet, z. B. das Infotainment-System.

Der Komponentenschutz ermöglicht den legitimen Einbau oder Tausch von Bauteilen und Steuergeräten durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

In folgenden Situationen verhindert der Komponentenschutz, dass werkseitig ausgelieferte Bauteile außerhalb des Fahrzeugs uneingeschränkt betrieben werden können:

— Einbau in andere Fahrzeuge, z. B. nach einem Diebstahl.

— Betreiben von Komponenten außerhalb des Fahrzeugs.

Wenn im Display des Kombiinstruments oder im Bildschirm des Infotainment-Systems eine Textmeldung zum Komponentenschutz angezeigt wird, einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Urheberrechtsinformation Dritter

Einige der in dem Fahrzeug eingebauten Produkte enthalten Softwarekomponenten, die unter Open Source Lizenzen stehen.

Eine Auflistung der verwendeten Open Source Software-Komponenten inklusive Urheberrechtshinweise, der jeweils einschlägigen Open Source Lizenzbedingungen, sowie der dazugehörigen Lizenztexte, ist über die folgende Internetseite für Sie verfügbar:
https://corporate.ford.com/ford-open-source.html
Der Quellcode bestimmter Open Source Software-Komponenten kann beim Hersteller des Fahrzeugs angefordert werden. Der Hersteller wird Ihnen den Quellcode nach Maßgabe der jeweils einschlägigen Lizenzbedingungen zur Verfügung stellen, wobei Ihnen nur die Kosten der Bereitstellung berechnet werden, z. B. die Versandkosten. Unter der oben genannten Internetseite erhalten Sie die erforderlichen Informationen. ◁

Aufkleber und Schilder

Werkseitig befinden sich im Frontraum und auf einigen Fahrzeugteilen Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs.

— Niemals Aufkleber und Schilder entfernen oder diese unleserlich machen.

— Wenn mit Aufklebern und Schildern gekennzeichnete Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleichlautende Aufkleber und Schilder durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb ordnungsgemäß an gleicher Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Landes zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und

2KF012705AG

das Jahr der Produktion sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer aufgeführt sein. Hinweise in der Betriebsanleitung beachten.

WARNUNG

Das Entfernen von Aufklebern und Schildern verringert die Information zu Gefahrenquellen und kann die Wachsamkeit bei Arbeiten am Fahrzeug herabsetzen. Das kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

- Entfernen Sie niemals Aufkleber und Schilder oder machen Sie diese niemals unleserlich.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Beachten Sie die Betriebsanleitung.

HINWEIS

Das Entfernen von Aufklebern und Schildern erhöht das Risiko von Fehlbedienungen und kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Entfernen Sie niemals Aufkleber und Schilder oder machen Sie diese niemals unleserlich.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Führen Sie die Service-Arbeiten gemäß den Vorgaben durch.

◁

Flüssigkeiten in der Klimaanlage

Kältemittel in der Klimaanlage

Der Aufkleber im Frontraum liefert Informationen über Art und Menge des verwendeten Kältemittels in der Klimaanlage des Fahrzeugs. Der Aufkleber befindet sich im vorderen Teil des Frontraums → ⚠.

Detailangaben zum verwendeten Kältemittel

Die Klimaanlage enthält fluorierte Treibhausgase.

Gilt für Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf:

Gewicht des Kältemittels	CO_2-Äquivalent	Treibhauspotenzial
460 g	0,0002 t	0,501

Kältemaschinenöl in der Klimaanlage

Die Klimaanlage ist mit einem Kältemaschinenöl befüllt. Für Informationen über Art und Menge des verwendeten Kältemaschinenöls wenden Sie sich an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb → Seite 431.

Warnung: Die Wartung der Klimaanlage erfordert qualifiziertes Fachpersonal.

Art des Kältemittels.

Art des Kältemaschinenöls.

Siehe Werkstattinformationen.

Die Wartung der Klimaanlage erfordert qualifiziertes Fachpersonal.

Entzündliches Kältemittel.

Auf korrekte Entsorgung aller Komponenten achten und niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Komponenten in das Fahrzeug einbauen.

GEFAHR

Die Wartung der Klimaanlage durch unqualifiziertes Fachpersonal kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

- Für die Wartung der Klimaanlage wenden Sie sich an qualifiziertes Fachpersonal, das nach den landesabhängig erforderlichen Normen, z. B. SAE-Norm J2845, geschult ist.
- Beachten Sie die von Ford vorgeschriebenen Service-Intervalle. Wenden Sie sich an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb.

⚠ GEFAHR

Das Kältemittel ist entzündbar und kann bei unsachgemäßer Wartung zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Klimaanlage von hierfür qualifiziertem Fachpersonal warten.
- Halten Sie das Fahrzeug von offenen Flammen, Funken und anderen Zündquellen fern.

⚠ GEFAHR

Das Kältemittel steht unter Druck und kann bei Erwärmung explodieren. Dies kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Klimaanlage von hierfür qualifiziertem Fachpersonal warten.
- Halten Sie das Fahrzeug von offenen Flammen, Funken und anderen Zündquellen fern.

⚠ GEFAHR

Das Kältemittel kann bei Kontakt mit heißen Oberflächen giftige Dämpfe bilden. Diese können beim Einatmen zu Vergiftungen bis hin zum Tod führen.

- Lassen Sie die Klimaanlage von hierfür qualifiziertem Fachpersonal warten.

HINWEIS

Die Reparatur oder der Austausch des Verdampfers mit Ersatzteilen aus Altfahrzeugen oder aus dem Recycling kann zu Beschädigung der Klimaanlage führen.

- Lassen Sie niemals die Reparaturen an dem Verdampfer mit Ersatzteilen aus Altfahrzeugen oder aus dem Recycling durchführen. ◁

Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung

Wir bekennen uns zur verantwortungsvollen Herstellung, Handhabung und Verwendung unserer Produkte und unterstützen die Ziele von REACH, einer Verordnung der Europäischen Union zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

Wir unterstützen insbesondere Artikel 33 (1) der Verordnung EG 1907/2006, der sich auf besonders besorgniserregende Stoffe bezieht, die in der so genannten Kandidatenliste aufgeführt sind.

Wenn diese Stoffe in einem Produkt vorhanden sind, ist es wichtig, die sichere Verwendung zu gewährleisten. Die Verordnung soll Verbraucher daher über die Gefahren informieren und sie dabei unterstützen, geeignete Risikomanagement-Maßnahmen zu treffen.

Um mehr über die REACH-Verordnung zu erfahren, suchen Sie auf der Ford-Website Ihres Landes nach REACH.

Um die Ford-Website Ihres Landes aufzufinden, besuchen Sie: *https://corporate.ford.com/operations/locations/global-links.html* ◁

Produktrecycling

Entsorgung von Altbatterien

Der Endnutzer muss Altbatterien getrennt vom Hausmüll sammeln und verwerten. Zu erkennen ist das am Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne. Als Endnutzer sind Sie gesetzlich verpflichtet, Altbatterien zurückzugeben.

— Gerätebatterien und Fahrzeugbatterien können in den EU-Mitgliedstaaten und weiteren Staaten bei einem autorisierten Vertragshändler und bei zugelassenen Rücknahmesystemen zurückgegeben werden.

Weitere Informationen zur Rücknahme und Verwertung erhalten Sie bei einem autorisierten Vertragshändler oder unter: *https://corporate.ford.com/operations/locations/global-links.html*

⚠ WARNUNG

Bei einer Beschädigung von lithiumhaltigen Batterien können gasförmige oder flüssige Stoffe austreten, die ein erhebliches Risiko für Gesundheit und Umwelt darstellen. Ein Kurzschluss der Pole kann zu einem Brand oder einer Explosion führen. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

2KF012705AG

- Behandeln Sie lithiumhaltige Batterien mit besonderer Sorgfalt.
- Erhitzen Sie niemals lithiumhaltige Batterien.
- Beschädigen Sie niemals lithiumhaltige Batterien.
- Schließen Sie niemals die Pole der Batterie kurz.

Schwermetallhaltige Batterien sind mit den chemischen Zeichen HG (Quecksilber), Cd (Cadmium) und/oder Pb (Blei) versehen. Schwermetalle können die Gesundheit von Mensch und Tier schädigen und sich in der Umwelt anreichern.

- Um diese Folgen zu verhindern, sorgen Sie unbedingt für eine getrennte Sammlung und ordnungsgemäße Rückgabe.

Elektro-/Elektronik-Altgeräte

Das Fahrzeug enthält Elektro-/Elektronikgeräte, wie z. B. Funkfernbedienungen. Die Elektro-/Elektronikgeräte sind mit dem Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne gekennzeichnet.

Altgeräte mit dieser Kennzeichnung müssen nach gesetzlicher Vorschrift getrennt vom normalen Hausmüll gesammelt und entsorgt werden. Elektro-/Elektronikgeräte können bei örtlichen Sammelstellen oder ggf. national beauftragten Rücknahmesystemen abgeben werden.

In Deutschland sind Geschäfte mit einer Verkaufsfläche ab 400 m^2 für Elektrogeräte sowie Lebensmittelgeschäfte mit einer Gesamtverkaufsfläche ab 800 m^2, die neue Elektrogeräte anbieten, zur unentgeltlichen Rücknahme verpflichtet. Bei Kauf eines Neugeräts darf der Endnutzer ein gleichartiges Altgerät zurückgeben. Das gilt auch bei Lieferung zu dem privaten Haushalt und bei einem Vertrieb über das Internet. Kleine Altgeräte dürfen grundsätzlich ohne Neukauf im Handel abgegeben werden. Auch Ihr autorisierter Vertragshändler ist verpflichtet bis zu drei Altgeräte unter 25 cm Kantenlänge kostenlos zurückzunehmen.

— Enthaltene Batterien, Akkus oder Lampen, die nicht fest verbaut sind, müssen vorher entnommen und entsprechend entsorgt werden.

— Personenbezogene, gespeicherte Daten müssen vor der Entsorgung der Altgeräte gelöscht werden.

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung, Rücknahme und Verwertung erhalten Sie bei einem autorisierten Vertragshändler oder unter:
https://corporate.ford.com/operations/locations/global-links.html

Recycling-Hinweise für Frankreich

Abb. 238 Recycling-Hinweis für Frankreich.

Beachten Sie den Recycling-Hinweis → Abb. 238, der folgende Objekte einschließt:

— Fahrzeugschlüssel.

— Funkfernbedienung für die Standheizung und -lüftung.

— Reifendruck-Kontrollsystem.

— Schlüsselkarte für den Telefonschlüssel.

— SD-Karte.

— Kompressor.

— Taschenlampe.

— Tragbare Warnleuchte.

Abb. 239 Recycling-Hinweise für Frankreich.

Abb. 240 Recycling-Hinweis für Frankreich.

Beachten Sie die Recycling-Hinweise für Begleitdokumentationen und Verpackungen oder Taschen → Abb. 239 und → Abb. 240. Diese Recycling-Hinweise schließen folgende Objekte mit ein:

— Betriebsanleitung.

— Warnweste.

Das Triman-Logo und das Info-tri-Symbol enthalten wichtige Sortierinformationen für den Endverbraucher. ◁

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

Am Ende seines Autolebens soll Ihr Fahrzeug einer umweltgerechten Verwertung/Entsorgung zugeführt werden. Deshalb sind Letzthalter von Fahrzeugen in der EU und vielen anderen Staaten gesetzlich verpflichtet, ihr Fahrzeug bei einer anerkannten Annahmestelle, Rücknahmestelle oder einem anerkannten Demontagebetrieb abzugeben.

Wir haben für diesen Zeitpunkt bereits vorgesorgt: In allen EU-Staaten und vielen weiteren Staaten stehen flächendeckend Rücknahmestellen zur Verfügung, bei denen Sie Ihr Fahrzeug abgeben können. Bei Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften ist die Abgabe Ihres Altfahrzeugs innerhalb der EU für Sie kostenlos.

Die Rücknahmestelle stellt einen Verwertungsnachweis aus, der Ihnen als Beleg dient, dass das Altfahrzeug einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt wird.

Informationen über Rücknahmestellen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Vertragshändler.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder dessen Einzelteilen, z. B. des Airbag-Systems und der Gurtstraffer, sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind hierfür qualifizierten Fachbetrieben bekannt. ◁

Informationen zu Funkanlagen

Vereinfachte Konformitätserklärung

EU

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen, soweit gesetzlich erforderlich, der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

2KF012705AG

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://www.wirelessconformity.ford.com

Großbritannien

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://www.wirelessconformity.ford.com

Importeur

Ford Motor Company Limited

Dunton Campus,

Arterial Road,

Laindon, Essex, SS15 6EE

United Kingdom

Türkei

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen, soweit gesetzlich erforderlich, der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://www.wirelessconformity.ford.com

Importeur

Ford Otomotiv Sanayi A.Ş.

Gölcük Denizevler Mah. Ali Uçar Cad. No:53

41650 Gölcük / Kocaeli

Ukraine

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen, soweit gesetzlich erforderlich, der Richtlinie TR-355 entsprechen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://www.wirelessconformity.ford.com

Importeur

Winner Imports Ukraine

Offizieller Importeur von Ford in der Ukraine

Kapitanovka, 5-A,

Dachnaya Str.

Kiev region, 08112, Ukraine

Funkanlagen mit dieser Kennzeichnung müssen nach gesetzlicher Vorschrift getrennt vom normalen Hausmüll gesammelt und entsorgt werden. Sie können diese bei den örtlichen Entsorgungsbetrieben oder ggf. national beauftragten Rücknahmesystemen abgeben → Seite 437, *Produktrecycling*.

Kennzeichnung zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten gemäß der RoHS-Richtlinie.

Informationen zu Funkanlagen

Die folgenden Tabellen zeigen die verwendeten Funkanlagen, die Frequenzbänder, in denen sie betrieben werden, die darin abgestrahlte maximale Sendeleistung und die dazugehörigen Hersteller an. Jede Tabelle enthält dabei eine Baugruppe an Bauteilen. Die Herstellerangaben sowie Frequenzbänder und maximale Sendeleistungen befinden sich in separaten Tabellen, die über Referenzen zugeordnet werden können.

Die nachfolgend aufgeführten Funkanlagen sind nicht in jedem Markt und nicht in jedem Fahrzeug vorhanden. ◁

Anbindung an die Außenantenne

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
5G Kompensor EU	5G-NRC-EU		CG	36
LTE Compenser	LTE-MBC-EU2	LTE-MBC-EU2	AA	14
Transceivermodul	CM01TN-VWW	CM01TN-VWW	BN	26
Transceivermodul	CM01TN-VWW		CB	26
Transceivermodul	CM01TN-VWW additional model names: CM01XN-VWE		CB	26

Antennen

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Dachantennenfuß Taxi 2m/70cm, GPS, UMTS	AM/FM, DAB+ DVBT, GPS, FAKRAnBHC 3789.01		AI	01
Außenspiegelantennensystem AM, FM	920639A	920639A	AD	02
Außenspiegelantennensystem AM, FM, DAB	920639A	920639A	AF	02
Außenspiegelantennensystem FM	920639A	920639A	AB	02
Außenspiegelantennensystem FM, DAB	920639A	920639A	AC	02
Antennenmodul Außenspiegel GNSS	920336A	920336A	AH	02
Außenspiegelantenne Navigation [Bügel kurz] GNSS	7E0.035.510	7E0.035.510	AH	23
Außenspiegelantenne Navigation [Bügel lang] GNSS	7E0.035.510.A	7E0.035.510.A	AH	23
Dachstabantennenfuß AM, FM	Receiving antenna amplifier AM/FM, DAB, LTE,NAV 6C0.035.501.Q/ 6C0.035.501.A	7C0.035.501	AD	22

2KF012705AG

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Dachstabantennenfuß AM, FM, LTE, GNSS	Receiving antenna amplifier AM/FM, DAB, LTE,NAV 6C0.035.501.Q/ 6C0.035.501.A	7C0.035.501.F	AE	22
Dachstabantennenfuß AM, FM, LTE, DAB, GNSS	Receiving antenna amplifier AM/FM, DAB, LTE,NAV 6C0.035.501.Q/ 6C0.035.501.A	7C0.035.501.G	AG	22
Antennenmodul Außenspiegel [Standard] FM	920481A	920481A	AB	02
Antennenmodul Außenspiegel [Bügel] FM	920481A	920481A	AB	02
Antennenmodul Außenspiegel [Standard] GNSS	920336A	920336A	AH	02
Antennenmodul Außenspiegel [Bügel] GNSS	920336A	920336A	AH	02
Antennenverstärker Außenspiegel AM, FM	920301A	920301A	AD	02
Antennenverstärker Außenspiegel FM	920301A	920301A	AB	02
Antennenverstärker Außenspiegel FM, DAB	920304A	920304A	AC	02
Außenspiegelantennensystem [Bügel kurz] AM, FM	920611A	920611A	AD	02
Außenspiegelantennensystem [Bügel kurz] FM	920611A	920611A	AB	02
Außenspiegelantennensystem [Bügel kurz] FM, DAB	920611A	920611A	AC	02
Außenspiegelantennensystem [Bügel lang] AM, FM	920611A	920611A	AD	02
Außenspiegelantennensystem [Bügel lang] FM	920611A	920611A	AB	02
Außenspiegelantennensystem [Bügel lang] FM, DAB	920611A	920611A	AC	02
Außenspiegelantennensystem FM1	920639A	920639A	AB	02

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Außenspiegelantennensystem FM1, DAB2	920639A	920639A	AC	02
Dachantenne LTE, GNSS	Product name: 5WA.035.507.A Type: 5WA.035.507.A	5WA.035.507.A	AH	04
Dachantenne LTE, GNSS, Telestart	Product name: 5WA.035.507.B Type: 5WA.035.507.A	5WA.035.507.B	AH	04
Impedanzwandler FM	FAM012		AB	03
Impedanzwandler FM1	7T0.035.577.C (FAM012)		AB	03
Impedanzwandler FM2	7T0.035.577.A (FAM012)		AB	03
Impedanzwandler FM, DAB	FAM012		AC	03
Impedanzwandler FM2, DAB1	7T0.035.577.B (FAM012)		AC	03
Impedanzwandler FM1, DAB2	7T0.035.577.D (FAM012)		AC	03
Dachantenne LTE, GNSS, Telestart	7T0.035.507.B (FAM016)		AH	03
Dachantenne LTE, GNSS, Telestart, WLANp	7T0.035.507.F (FAM016)		AH	03
Dachantenne LTE, GNSS	7T0.035.507.A (FAM016)		AH	03
Dachantenne LTE, GNSS, WLANp	7T0.035.507.E (FAM016)		AH	03
WLANp-Hilfsantenne	7T0.035.510 (FAM027)		BM	03
Antenne TEL+BLTE +WLAN+GNSS	5WA.035.507.E		BZ	04
Antenne C2C-Hilfsantenne	CSA-1		CA	04
DSRC Antenne	Quad DSRC Detached Antenna		BF	25
DSRC Antenne	DSRC		CM	37
DSRC-Modul	DSRC CAN Module/ EFAS-4 DU (200046-8) DSRC CAN Module/ EFAS-4 DU (200046-9)		BF	25
SAT-Anlage	CAP 750 GPS (BN: 2031005)		CU	20

2KF012705AG

Fahrzeugschlüssel

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Fahrzeugschlüssel FKS12	FS125C	FS125C	BG	05
Fahrzeugschlüssel FKS12	FS12P	FS12P	BG	05
Fahrzeugschlüssel FS125C5	FS125C5		CR	05
Fahrzeugschlüssel FS191S	FS191S	FS191S	BH	05
Fahrzeugschlüssel FS19S	FS19S		BQ	05
Fahrzeugschlüssel FS19R	FS19R		CH	05
Funkschlüssel FS1912S	FS1912S		CT	05

Infotainment-Systeme

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
MIB3 EI	MIB3E_MQB37w_BT	Panasonic MIB3E_MQB37w_BT	AO	06
MIB3 EI GP	MIB3 EI GP MQBevo		AP	07
MIB3 OI EU1 MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	07
MIB3 OI EU1 MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI EU2 MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	07
MIB3 OI EU2 MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI RdW1 MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	07
MIB3 OI RdW2 MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	07
MIB3 OI RdW2 MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI RdW2 DAB MQB	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	07
MIB3 OI EU1 37W	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI EU2 37W	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI RdW1 37W	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI RdW2 37W	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI RdW2 DAB 37W	MIB3 OI	MIB3 OI	AP	08
MIB3 OI GP	MIB3GP	MIB3GP	AP	08
ICAS3 (ab UNECE)	MEB ICAS3		BY	32

Kabellose Gurtanlegekontrolle

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
wSBR F-SG (wireless Seat Belt Reminder fahrzeugseitiges Steuergerät)	wSBR F-SG (wireless Seat Belt Reminder - car unit)	wSBR F-SG (wireless Seat Belt Reminder - car unit)	AQ	24
wSBR S-SG (wireless Seat Belt Reminder sitzseitiges Steuergerät)	wSBR S-SG (wireless Seat Belt Reminder - seat unit)	wSBR S-SG (wireless Seat Belt Reminder - seat unit)	AQ	24

Kabellose Ladefunktion

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Koppelantenne Gen.2	WCH-185	WCH-185	AR	14
5W Wireless Charging Module TX Controller	WPC003-1 WPC003-5	WPC003-1 WPC003-5	CE	33
15W Wireless Charging Module Koppelbox	SCB		AM	30

Keyless Entry

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Kessy IO Box Basis	013854	013854	AS	05
Kessy IO Box High	013854	013854	AS	05
RSAD Box	RSB19	RSB19	AT	05

2KF012705AG

Kombiinstrument / elektronische Wegfahrsperre

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Kombi-Instrument Analog Medium	VW MQBAB2020 Instrument Cluster and Immobilizer System	Medium 5c	BS	16
Kombi-Instrument Lowline	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	17101055	BV	17
Kombi-Instrument Highline	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	17101056	BV	17
Kombi-Instrument Premiumline	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	17101057	BV	17
Kombi-Instrument Premiumline	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	17101055	BV	17
Kombi-Instrument Premiumline	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	17101056	BV	17
Kombi-Instrument FPK-Entry	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	17101002	BU	17
Kombi-Instrument FPK-Basic	Vehicle Instrument Cluster with 125kHz Immobilizer circuit	FPK10-5C	CJ	35
Kombi-Instrument FPK-Basic	VW MQBAB2020 Instrument Cluster and Immobilizer System		CJ	35

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Kombi-Instrument Analog Medium	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	18020532	BT	17
Kombi-Instrument Analog Medium	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"		BT	17
Kombi-Instrument Colour Medium	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	18100931	BT	17
Kombi-Instrument Colour Medium	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"		BT	17
Kombi-Instrument Analog Medium ohne Chromering	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"	18020532	BT	17
Kombi-Instrument Analog Medium ohne Chromering	"Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster / Wegfahrsperre im Schalttafeleinsatz Kombi-Instrument"		BT	17
i.ID Cluster	LCW05-VWE5 LCW05-VWE1 LCW05-SEE5		CC	08
Fahrtenschreiber (DTCO) mit zugehörigem DSRC-Modul	EFAS 4.10		BI	27
DTCO4.1	DTCO 1381 Rel.4.1		CF	34
TCO Smart2	SMART2 SE5000-8.1 tachograph		BW	37

2KF012705AG

Mobile Online-Dienste

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Kommunikationsbox OCU3 (Online- Dienste „Security & Service“)	Telematics TLVHM3IU-E, TLAHW3IU-E, TLVHM3IU-R, TLAHW3IU-R	Telematics TLVHM3IU-E, TLAHW3IU-E, TLVHM3IU-R, TLAHW3IU-R	AY	26
Kommunikationsbox OCU3 (Online- Dienste „Security & Service“)	Telematics TLVHW3IU-E, TLVHW3IU-R, TLVHE4IU-E	Telematics TLVHW3IU-E, TLVHW3IU-R, TLVHE4IU-E	BR	26
Kommunikationsbox OCU3 (Online- Dienste „Security & Service“)	Telematics TLVLM3IU-E, TLVLM3IU-R	Telematics TLVLM3IU-E	CD	26
Kommunikationsbox OCU3 UNECE (Online-Dienste "Security & Service")	Telematics TLVUW3IU-E	TLVUW3IU-E	CN	26
Kommunikationsbox OCU3 UNECE (Online-Dienste „Security & Service“)	Telematics TLVUW3IU-W		CQ	26
Kommunikationsbox OCU4 (Online- Dienste „Security & Service“)	Telematics TLVHW3IU-E, TLVHW3IU-R, TLVHE4IU-E		BR	26
Kommunikationsbox OCU4 UNECE (Online-Dienste „Security & Service“)"	Telematics TLVUE4IU-E		CN	26
Kommunikationsbox OCU4 UNECE (Online-Dienste „Security & Service“)	Telematics TLVUE4IU-W		CQ	26

Radarsensoren für Assistenzsysteme

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Heckradar Entry Gen.3	RS4	RS4	AZ	05
Heckradar Entry Gen.1	BSD3.0	BSD3.0	AZ	05
Frontradarsteuergerät (MidRangeRadar)	ARS4-B	ARS4-B	BA	11

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Frontradarsteuergerät (MidRangeRadar)	FR5CPEC	FR5CPEC	BB	21
Frontradarsteuergerät (MidRangeRadar)	ARS5-B	ARS5-B	BX	11
Frontradarsteuergerät (MidRangeRadar)	F5CP42	F5CP42	BB	21
Nanoradar	RS5.3	RS5.3	CS	05
Nanoradar	RS5.5	RS5.5	CS	05

Reifendruck-Kontrollsystem

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
RDK-Steuergerät	TMSE6A4	TMSE6A4	CO	18
ZSB Radelektronik	TSSRE4A	TSSRE4A	CP	18

Standheizung (Sende-/Empfangseinheit)

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Funkempfänger Standheizung	Funkempfänger STH Model Name: D208L VW		AJ	12
Funkempfänger Standheizung	Funkempfänger STH		BP	30

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
Handsender Standheizung	Sender STH Model Name: RTSH		AJ	12
Handsender Standheizung	Funkfernbedienung		BP	30

2KF012705AG

Zentralsteuergerät

Bauteil	Bezeichnung / Product Type Designation EU/UK	Bezeichnung / Product Type Designation Ukraine	Frequenz + Sendeleistung	Hersteller
BCM37w (Body Control Module) Jap	BCM MQB37W		CX	31
BCM37w (Body Control Module) Jap	BCM MQB37W		CX	39
BCM37w (Body Control Module) Med	BCM MQB37W	MQB37W	BO	39
BCM37w (Body Control Module) Med+	BCM MQB37W	MQB37W	BO	39
BCM37w (Body Control Module) Max	BCM MQB37W	MQB37W	BO	39
BCM37w (Body Control Module) Jap	BR22		BO	31
BCM37w (Body Control Module) Max	BR22		BO	31
BCM37w (Body Control Module) Med	BR22		BO	31
BCM37w (Body Control Module) Med+	BR22		BO	31
BR22 (Body Control Module) Jap	BR22		BO	31
BR22 (Body Control Module) Max	BR22		BO	31
BR22 (Body Control Module) Med	BR22		BO	31
BR22 (Body Control Module) Med+	BR22		BO	31
BCM37H (Body Control Module)	BCM PQ37H	5WK50254	AK	13
BCM MQB27	BCM MQB27	5WK50254	AK	13
KFG Max	KFG: Max		BL	09
KFG 2 Max	KFG: Max		CK	09
SAM	BCM MQB37W	MQB37W	AK	13
SAM	BCM MQB37W	MQB37W	AK	39
SAM	BCM MQB37WBL (ab 2023)		CY	13

Frequenzbereiche und maximale Sendeleistung

Sofern nicht anders angegeben, gelten die Angaben für alle Fahrzeuge, die mit der jeweiligen Funkanlage ausgestattet sind.

Die Inbetriebnahme oder Nutzungsgenehmigung der Funktechnologie kann in einigen Ländern eingeschränkt, gar nicht oder nur mit zusätzlichen Anforderungen möglich sein.

	referenzierte Funkanlagen (z. B. AA) → Seite 439.
	Frequenzbereich.

	maximale Sendeleistung.	W	Watt.
µW	Mikrowatt.	dBm	Dezibel Milliwatt.
mW	Milliwatt.		

AA	GSM900: (uplink: 880 MHz – 915 MHz/downlink: 925 MHz – 960 MHz) GSM1800: (uplink: 1710 MHz – 1785 MHz/downlink: 1805 MHz – 1880 MHz) WCDMA FDDI: (uplink: 1920 MHz – 1980 MHz/downlink: 2110 MHz – 2170 MHz) WCDMA FDDIII: (uplink: 1710 MHz – 1785 MHz/downlink: 1805 MHz – 1880 MHz) WCDMA FDDVIII: (uplink: 880 MHz – 915 MHz/downlink: 925 MHz – 960 MHz) LTE FDD1: (uplink: 1920 MHz – 1980 MHz/downlink: 2110 MHz – 2170 MHz) LTE FDD3: (uplink: 1710 MHz – 1785 MHz/downlink: 1805 MHz – 1880 MHz) LTE FDD7: (uplink: 2500 MHz – 2570 MHz/downlink: 2620 MHz – 2690 MHz) LTE FDD8: (uplink: 880 MHz – 915 MHz/downlink: 925 MHz – 960 MHz) LTE FDD20: (uplink: 832 MHz – 862 MHz/downlink: 791 MHz – 821 MHz)	GSM 900: 33 dBm (2 W) GSM 1800: 30 dBm (1 W) UMTS: 21 dBm (0,125 W) LTE: 23 dBm (0,2 W)
AB	87 MHz – 108 MHz	nur Empfang
AC	87 MHz – 108 MHz 174 MHz – 240 MHz	nur Empfang
AD	520 kHz – 1710 kHz 87 MHz – 108 MHz	nur Empfang
AE	520 kHz – 1710 kHz 87 MHz – 108 MHz 1570 MHz – 1614 MHz	nur Empfang
AF	520 kHz – 1710 kHz 87 MHz – 108 MHz 174 MHz – 240 MHz	nur Empfang
AG	520 kHz – 1710 kHz 87 MHz – 108 MHz 174 MHz – 240 MHz 1570 MHz – 1614 MHz	nur Empfang
AH	1570 MHz – 1614 MHz	nur Empfang
AI	1575,42 MHz	nur Empfang
AJ	868,70 MHz – 869,20 MHz (Band N)	14 dBm (25 mW)
AK	434 MHz	nur Empfang
AL	WIFI: 2,4 GHz Bluetooth: 2,4 GHz	WIFI: 19,14 dBm Bluetooth: 7,93 dBm
AM	105 kHz – 138 kHz	15 W
AN	Bluetooth®: 2402 MHz – 2480 MHz FM: 87,5 MHz – 108 MHz AM: 526,5 kHz – 1606,5 kHz	4,3 dBm
AO	Bluetooth®: 2402 MHz – 2480 MHz	2,5 mW

2KF012705AG

AP	Bluetooth®: 2402 MHz – 2480 MHz WLAN 2,4 GHz: 2410 MHz – 2480 MHz WLAN 5 GHz: 5150 MHz – 5250 MHz und 5725 MHz – 5850 MHz	Bluetooth®: -2,43 dBm (0,57 mW) EIRP WLAN 2,4 GHz: 5,26 dBm (3,36 mW) EIRP WLAN 5 GHz: -3,25 dBm (0,47 mW) EIRP und -2,68 dBm (0,54 mW) EIRP
AQ	Bluetooth® LE: 2400 MHz – 2483,5 MHz	- 9,8 dBm
AR	105 kHz – 115 kHz	105 kHz – 115 kHz: 6 W 111 kHz: 42 dBµA/m
AS	125 kHz	Die magnetische Feldstärke: Betriebsart IMMO ist 19,48 dBµA/m Betriebsart LF Scan ist 17,81 dBµA/m
AT	6,52 GHz 7,04 GHz 7,56 GHz	Highest Peak Emission Power bei 6,52 GHz: -9,1 dBm bei 7,04 GHz: -7,8 dBm bei 7,56 GHz: -6,2 dBm
AU	125 kHz	82,05 dBµV/m @3 m ±5%
AV	125 kHz	-2,5 dBuV/m @ 3 m
AW	125 kHz	< 20 mW
AX	125 kHz	42 dBµA/m
AY	WCDMA Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz WCDMA Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz WCDMA Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz LTE Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz LTE Band 7: 2500 MHz – 2570 MHz LTE Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 20: 832 MHz – 862 MHz LTE Band 28A: 703 MHz – 718 MHz LTE Band 32: 1452 MHz – 1496 MHz GSM 900: 880 MHz – 915 MHz DCS 1800: 1710 MHz – 1785 MHz GNSS: 1559 MHz – 1610 MHz	WCDMA Band 1: 22,51 dBm WCDMA Band 3: 22,88 dBm WCDMA Band 8: 23,32 dBm LTE Band 1: 22,04 dBm LTE Band 3: 21,72 dBm LTE Band 7: 21,59 dBm LTE Band 8: 21,83 dBm LTE Band 20: 22,44 dBm LTE Band 28A: 21,99 dBm LTE Band 32: - GSM 900: 31,93 dBm DCS 1800: 29,95 dBm GNSS: -
AZ	24050 MHz – 24250 MHz	< +20 dbmW peak
BA	76,0 GHz – 77,0 GHz	3,16 W (35 dBm RMS EIRP)
BB	76,0 GHz – 77,0 GHz	31,7 dBm (Peak), 23,4 dBm (RMS)
BC	Center frequency Ch5: 6489.6 MHz Ch6: 6988.8 MHz Ch8: 7488.0 MHz Ch9: 7987.2 MHz Occupied Bandwidth: >500 MHz	Maximum mean EIRP spectral density: -41.3 dBm/MHz Maximum output power: -0.75 dBm EIRP (peak)

BD	Center frequency Ch5: 6489.6 MHz Ch6: 6988.8 MHz Ch8: 7488.0 MHz Ch9: 7987.2 MHz Occupied Bandwidth: >500MHz BLE: 2402 – 2480 MHz (40 channels)	UWB: Maximum mean EIRP spectral density: -41.3 dBm/MHz Maximum output power: -0.75 dBm EIRP (peak) BLE: 9.9 dBm (E.I.R.P)
BE	WiFi IEEE 802.11 b/g/n: 2412 MHz – 2472 MHz GSM/GPRS/E GPRS 900: 880,2 MHz – 914,8 MHz GSM/GPRS/E GPRS 1800: 1710,2 MHz – 1784,8 MHz UMTS FDDI: 1922,4 MHz – 1977,6 MHz UMTS FDDVIII: 882,4 MHz – 912,6 MHz LTE FDD1: 1920 MHz – 1980 MHz LTE FDD3: 1710 MHz – 1784,9 MHz LTE FDD7: 2500 MHz – 2569,9 MHz LTE FDD8: 880 MHz – 914,9 MHz LTE FDD20: 832 MHz – 861,9 MHz	WiFi IEEE 802.11 b/g/n: 18,4 dBm GSM/GPRS/E GPRS 900: 37,64 dBm GSM/GPRS/E GPRS 1800: 37,64 dBm UMTS FDDI: 27,84 dBm UMTS FDDVIII: 27,84 dBm LTE FDD1: 27,84 dBm LTE FDD3: 27,84 dBm LTE FDD7: 27,84 dBm LTE FDD8: 27,84 dBm LTE FDD20: 27,84 dBm
BF	5795 MHz – 5815 MHz (DSRC)	-14 dBm e.i.r.p.
BG	125 kHz 433,05 MHz – 434,79 MHz	125 kHz: nur Empfang 433,05 MHz – 434,79 MHz: 0,5 mW [ERP]/-3 dBm [ERP]
BH	125 kHz 433,05 MHz – 434,79 MHz	125 kHz: nur Empfang 433,05 MHz – 434,79 MHz: 0,1 mW [ERP]/-10 dBm [ERP]
BI	1575,42 MHz +/- 1,023 MHz (GPS/Galileo) 1602,00 MHz +/- 5,00 MHz (Glonass)	nur Empfang
BJ	Bluetooth®: 2402 MHz – 2480 MHz WLAN 2,4 GHz: 2410 MHz – 2480 MHz	Bluetooth®: 2,5 mW WLAN: 100 mW
BK	Bluetooth®: 2402 MHz – 2480 MHz FM: 87,5 MHz – 108 MHz AM: 526,5 kHz – 1606,5 kHz DAB: 174 MHz – 240 MHz	4,3 dBm
BL	Bluetooth®: 2402 MHz – 2480 MHz WLAN 2,4 GHz: 2412 MHz – 2472 MHz	Bluetooth®: 5 dBm (Max) Transceiverleistung: 3 dBm WLAN: 20 dBm (Max) Transceiverleistung: 18 dBm
BM	5,85 GHz – 5,925 GHz	24 dBm
BN	5,9 GHz	2 W
BO	Chanel A: 433,46 MHz Chanel B: 433,92 MHz Chanel C: 434,36 MHz	10 dBm
BP	868,7 MHz – 869,2 MHz	10 dBm (10 mW)
BQ	125 kHz 433,05 MHz – 434,79 MHz 6,52 GHz 7,04 GHz 7,56 GHz	125 kHz: nur Empfang 433,05 MHz – 434,79 MHz: 0,1 mW [ERP]/-10 dBm [ERP] 6,52 GHz, 7,04 GHz, 7,56 GHz: Peak Power: 1,0 mW [EIRP]/ 0 dBm [EIRP], Mean Power Spectral Density: -41,3 dBm/MHz [EIRP]

2KF012705AG

BR	WCDMA Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz WCDMA Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz WCDMA Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz LTE Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz LTE Band 7: 2500 MHz – 2570 MHz LTE Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 20: 832 MHz – 862 MHz LTE Band 28A: 703 MHz – 718 MHz LTE Band 32: 1452 MHz – 1496 MHz GSM 900: 880 MHz – 915 MHz DCS 1800: 1710 MHz – 1785 MHz GNSS: 1559 MHz – 1610 MHz	WCDMA Band 1: 22,64 dBm WCDMA Band 3: 22,89 dBm WCDMA Band 8: 23,35 dBm LTE Band 1: 22,15 dBm LTE Band 3: 21,82 dBm LTE Band 7: 21,63 dBm LTE Band 8: 21,98 dBm LTE Band 20: 22,47 dBm LTE Band 28A: 22,03 dBm LTE Band 32: - GSM 900: 31,99 dBm DCS 1800: 29,98 dBm GNSS: -
BS	125 kHz	30,55 dBµA/m (@ 3 m)
BT	125,3 kHz	-10,46 dBµA/m (@ 10 m)
BU	124,9 kHz	-10,6 dBµA/m (@ 10 m)
BV	125 kHz	-12,25 dBµA/m (@ 10 m)
BW	1560 MHz – 1610 MHz (GNSS)	nur Empfang
BX	76,0 GHz – 77,0 GHz	2,0 W (33 dBm RMS EIRP)
BY	Bluetooth®: 2402 – 2480 MHz WLAN 2.4: 2412 – 2472 MHz WLAN 5: 5150 – 5250 MHz, 5725 – 5850 MHz VHF II: 87,5 – 108 MHz VHF III: 174 – 240 MHz	Bluetooth®: max. 1.20 dBm WLAN 2.4: max. 16.40 dBm WLAN 5.2: max. 13.46 dBm WLAN 5.2: max. 13.77 dBm
BZ	GNSS: 1570 MHz – 1614 MHz WLANp: 5,85 GHz – 5,925 GHz	GNSS: nur Empfang WLANp: 20 dBm
CA	5,85 GHz – 5,925 GHz	20 dBm
CB	5,9 GHz (802.11p)	Roof Antenna: 20±3 dBm Front Antenna: -16±3 dBm
CC	125 kHz ± 10 kHz	5,4 dBµA/m
CD	WCDMA Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz WCDMA Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz WCDMA Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz LTE Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz LTE Band 7: 2500 MHz – 2570 MHz LTE Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 20: 832 MHz – 862 MHz LTE Band 28A: 703 MHz – 718 MHz GSM 900: 880 MHz – 915 MHz DCS 1800: 1710 MHz – 1785 MHz GNSS: 1559 MHz – 1610 MHz	WCDMA Band 1: 22,47 dBm WCDMA Band 3: 22,81 dBm WCDMA Band 8: 23,31 dBm LTE Band 1: 22,02 dBm LTE Band 3: 21,68 dBm LTE Band 7: 21,54 dBm LTE Band 8: 21,8 dBm LTE Band 20: 22,37 dBm LTE Band 28A: 21,94 dBm GSM 900: 31,91 dBm DCS 1800: 29,93 dBm GNSS: -
CE	110 kHz ± 5 kHz	5 W 93,05 dBµA/m @ 12 cm

CG	LTE FDD1 (uplink: 1920 – 1980 MHz/downlink: 2110 – 2170 MHz) LTE FDD3 (uplink: 1710 – 1785 MHz/downlink: 1805 – 1880 MHz) LTE FDD8 (uplink: 880 – 915 MHz/downlink: 925 – 960 MHz) LTE FDD20 (uplink: 832 – 862 MHz/downlink: 791 – 821 MHz) NR FDD1 (uplink: 1920 – 1980 MHz/downlink: 2110 – 2170 MHz) NR FDD3 (uplink: 1710 – 1785 MHz/downlink: 1805 – 1880 MHz) NR FDD8 (uplink: 880 – 915 MHz/downlink: 925 – 960 MHz) NR FDD20 (uplink: 832 – 862 MHz/downlink: 791 – 821 MHz) NR TDD78 (uplink: 3400 – 3800 MHz)/downlink: 3400 – 3800 MHz)	Maximum Radio-Frequency Power: 5G: 23 dBm/0.2 W NR: 23 dBm/0.2 W
CH	125 kHz 433,05 MHz – 434,79 MHz 6988,8 MHz, 7488,0 MHz	125 kHz: nur Empfang 433,05 MHz – 434,79 MHz: 0,1 mW [ERP]/-10 dBm [ERP] 6988,8 MHz, 7488,0 MHz: Peak Power: 1,0 mW [EIRP]/ 0 dBm [EIRP], Mean Power Spectral Density: -41,3 dBm/MHz [EIRP]
CJ	125 kHz	97,2 dBµA/m (@ 3 m)
CK	Bluetooth®: 2402 MHz – 2480 MHz	11,5 dBm
CL	76,0 GHz – 77,0 GHz	30,49 dBM (Peak), 21.4 dBm (RMS)
CM	5797,5 MHz – 5812,5 MHz (DRSC)	-14 dBm e.i.r.p.
CN	WCDMA Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz WCDMA Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz WCDMA Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 1: 1920 MHz – 1980 MHz LTE Band 3: 1710 MHz – 1785 MHz LTE Band 7: 2500 MHz – 2570 MHz LTE Band 8: 880 MHz – 915 MHz LTE Band 20: 832 MHz – 862 MHz LTE Band 28: 703 MHz – 748 MHz LTE Band 32: 1452 MHz – 1492 MHz GSM 900: 880 MHz – 915 MHz DCS 1800: 1710 MHz – 1785 MHz GNSS: 1559 MHz – 1610 MHz	WCDMA Band 1: 23,66 dBm WCDMA Band 3: 23,61 dBm WCDMA Band 8: 23,15 dBm LTE Band 1: 22,92 dBm LTE Band 3: 23,14 dBm LTE Band 7: 22,80 dBm LTE Band 8: 22,66 dBm LTE Band 20: 23,64 dBm LTE Band 28: 22,60 dBm LTE Band 32: - GSM 900: 33,20 dBm DCS 1800: 30,85 dBm GNSS: -
CO	433 MHz	nur Empfang
CP	433 MHz	10 mW
CQ	GNSS: 1559 MHz – 1610 MHz	GNSS: -
CR	125 kHz 315 MHz	125 kHz: nur Empfang 315 MHz: 75,6 dBµV/m @ 3 m
CS	76,0 GHz – 77,0 GHz	37,79 dBm 0,45 W

2KF012705AG

CT	125 kHz 315 MHz	125 kHz: nur Empfang 315 MHz 0,05 mW [EIRP]/-13 dBm [EIRP]
CU	10,70 GHz – 12,75 GHz	nur Empfang
CV	13,56 MHz	
CW	13,56 MHz	0,0733 ERP [mW]
CX	Chanel A: 314,60 MHz Chanel B: 314,60 MHz Chanel C: 314,90 MHz	10 dBm
CY	434 MHz (JP: 315 MHz)	nur Empfang
CZ	315 MHz	nur Empfang

Referenz Hersteller

Hersteller	Herstellername	Herstelleradresse
01	Desay SV Automotive Europe GmbH	In der Buttergrube 3-7 99428 Weimar Deutschland
02	Hirschmann Car Communication GmbH	Stuttgarter Str. 45-51 72654 Neckartenzlingen Deutschland
03	FUBA Automotive Electronics GmbH	TecCenter 31162 Bad Salzdetfurth Deutschland
04	Molex Hildesheim	Daimlerring 31 31135 Hildesheim Deutschland
05	Hella GmbH & Co. KGaA	Rixbecker Str. 75 59552 Lippstadt Deutschland
06	Panasonic Automotive Systems Europe GmbH	Robert Bosch Str. 27-29 63225 Langen Deutschland
07	Joynext Dresden	Gewerbepark Merbitz 5 01156 Dresden Deutschland
08	LG	Hersteller/Manufacturer: LG Electronics Inc. LG Twin Towers 128 Yeoui-daero, Yeongdeungpo-gu Seoul 150–721, Republik Korea Importeur/Importer: LG Electronics Inc. Single Point of Contact Alfred-Herrhausen-Allee 3-5 65760 Eschborn Deutschland

Hersteller	Herstellername	Herstelleradresse
09	Flextronics International Kft. 8900 Zalaegerszeg (HUN) Zrinyi Miklos utca 38	Flex Automotive GmbH Arthur-B.-Modine-Str. 1 70794 Filderstadt Deutschland
10	DESAY SV Automotive	Hersteller/Manufacturer: Huizhou Desay SV Automotive Co., Ltd. NO. 103 Hechang 5th Road West, Zhongkai National Hi-tech Industrial Development Zone, Huizhou, Guangdong 516006 Volksrepublik China Importeur/Importer: Desay SV Automotive Europe GmbH In der Buttergrube 3-7 99428 Weimar-Legefeld Deutschland
11	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH	Peter-Dornier-Strasse 10 88131 Lindau Deutschland
12	Digades GmbH Zittau oder digades GmbH	Äußere Weberstr. 20 02763 Zittau Deutschland Dresdner Straße 16 a 02763 Zittau Deutschland
13	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12 93055 Regensburg Deutschland
14	Molex CVS Dabendorf GmbH	Märkische Straße 72 15806 Zossen Deutschland
15	Lesswire GmbH	Rudower Chaussee 30 12489 Berlin Deutschland
16	Visteon Electronics Slovakia	Odstepny zavod Namestovo 02901 Namestovo Slowakei
17	Continental Automotive GmbH	VDO Straße 1 64832 Babenhausen Deutschland
18	Huf Baolong Electronics Bretten GmbH	Gewerbestrasse 40 75015 Bretten Deutschland
19	Sensata / Schrader Electronics	11 Technology Park, Belfast Road Antrim Nordirland, BT41 1QS, UK
20	KATHREIN Digital Systems GmbH	Anton-Kathrein-Straße 1 – 3 83022 Rosenheim Deutschland

2KF012705AG

Hersteller	Herstellername	Herstelleradresse
21	Robert Bosch GmbH XC-DA/ECR	Postfach 1661 71226 Leonberg Deutschland
22	ASK Industries S.p.A	Via dell`Industria n.12/14/16 60037 Monte San Vito Italien
23	Ficosa	P.I. Can Mitjans s/n E08232 Viladecavalls (Barcelona) Spanien
24	AEV spol. s r.o.	Jozky Silneho 2783 76701 Kromeriz Tschechien
25	Norbit ITS AS	Stiklestadv. 1 7041 Trondheim Norwegen
26	LG ELECTRONICS INC	Hersteller/Manufacturer: LG ELECTRONICS INC. 10 Magokjungang 10-ro, Gangseo-gu, Seoul, Republik Korea Importeur/Importer: LG Electronics Inc. Single Point of Contact Alfred-Herrhausen-Allee 3-5 65760 Eschborn Deutschland
27	Intellic	Fernitzer Straße 5 8071 Hausmannstätten Österreich
28	Aptiv Services Deutschland GmbH	Am Technologiepark 1 42111 Wuppertal Deutschland
29	Dometic Germany Holding GmbH	In der Steinwiese 16 57074 Siegen Deutschland
30	BURY Sp. z o.o.	ul. Wojska Polskiego 4 39-300 Mielec Polen
31	Robert Bosch GmbH	Daimlerstrasse 6 71229 Leonberg Deutschland
32	LG ELECTRONICS INC	Ul. LG Electronics 7 06-500 Mlawa Polen
33	BCS Automotive Interface Solutions s.r.o.	Jana Nohy 2048 256 01 Benesov Tschechien
34	Continental Automotive Technologies GmbH	Heinrich-Hertz-Str. 45 78052 Villingen-Schwenningen Deutschland

Hersteller	Herstellername	Herstelleradresse
35	Visteon	Visteon Portuguesa Ltd. 2950-503 Palmela(PRT) Estrada Nacional 252 KM12 Parque das Carrascas Portugal
36	Molex Technologies GmbH	Mizarstrasse 3 12529 Schönefeld Deutschland
37	Stoneridge Electronics AB	Gustav III Boulevard 26, SE-I 69 73 Solna, Schweden
38	PAV Card GmbH	Hamburger Strasse 6 22929 Lütjensee Deutschland
39	Robert Bosch GmbH	Robert-Bosch-Platz 1 70839 Gerlingen Deutschland

Konformitätserklärung für Funkanlagen in Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU)

Genehmigungskennzeichen für Funkanlagen in Australien oder in Australien und Neuseeland.

Genehmigungskennzeichen für Europa und Länder, die Funkanlagen nach europäischen Richtlinien genehmigen und zulassen.

Genehmigungskennzeichen für England, Wales und Schottland.

Genehmigungskennzeichen für Funkanlagen in Mexiko.

Genehmigungskennzeichen für Neuseeland.

Genehmigungskennzeichen für Russland und Länder, die Funkanlagen nach EAC-Richtlinien genehmigen und zulassen.

Genehmigungskennzeichen für Serbien.

Genehmigungskennzeichen für Südafrika.

Genehmigungskennzeichen für Ukraine.

Genehmigungskennzeichen für Funkanlagen in den USA und in Ländern, die Funkanlagen nach US-amerikanischer FCC-Richtlinie genehmigen und zulassen.

Genehmigungskennzeichen für Funkanlagen der Vereinigten Arabischen Emirate.

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass sich die im Folgenden aufgeführten Funkanlagen zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen befinden.

Die nachfolgend aufgeführten Funkanlagen sind nicht in jedem Markt und nicht in jedem Fahrzeug vorhanden.

— Anbindung an die Außenantenne.

— Antenne.

— Antennenverstärker.

— Bluetooth®.

— FordPass Connect Security und Service.

2KF012705AG

— Funk-Fernbedienung (Standheizung).
— Funkschlüssel (Fahrzeug).
— Infotainment-System.
— Kabellose Gurtanlegekontrolle.
— Kabellose Ladefunktion.
— Keyless Entry.
— Kombiinstrument, elektronische Wegfahrsperre.
— Modem.
— Radarsensoren für Assistenzsysteme.
— Reifendruckkontrollsystem.
— Standheizung (Sende-/Empfangseinheit).
— Telefonschnittstelle.
— Türsteuergerät.
— WLAN-Hotspot.
— Zentralsteuergerät.

Weitere Hinweise zu Konformitätserklärungen: → Seite 439.

Funkanlagen mit dieser Kennzeichnung müssen nach gesetzlicher Vorschrift getrennt vom normalen Hausmüll gesammelt und entsorgt werden. Sie können diese bei den örtlichen Entsorgungsbetrieben oder ggf. national beauftragten Rücknahmesystemen abgeben → Seite 437, *Produktrecycling*.

Kennzeichen für die beschränkte Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten gemäß RoHS-Richtlinie.

Großbritannien

Weitere Hinweise zum Importeur und zu Konformitätserklärungen: → Seite 439.

Türkei

Weitere Hinweise zum Importeur und zu Konformitätserklärungen: → Seite 439.

Ukraine

Weitere Hinweise zum Importeur und zu Konformitätserklärungen: → Seite 439.

Genehmigungsnummern

Ägypten

TAC.01082124605.WIR,
TAC.07021815923.WIR,
TAC.07081715137.WIR,
TAC.07122240328.WIR,
TAC.08022341022.WR,
TAC.08051918482.WIR,
TAC.08051918491.WIR.
TAC.11041918338.WIR,
TAC.13111919566.WIR,
TAC.17101817260.WIR,
TAC.17102125453.WIR,
TAC.18042227628.WIR,
TAC.18072342822.WIR,
TAC.19022341166.WIR,
TAC.19102239714.WIR,
TAC.19102239715.WIR.
TAC.24061918671.WIR,
TAC.24061918672.WIR,
TAC.24091817125.WIR,
TAC.25012340845.WIR,
TAC.29051918508.WIR,
TAC.29072124600.WIR,
TAC.29082343321.WIR.
T24-01412.
VOCSZ210525002.

Angola

INACOM/DEGER/2022, Equipment Type Model Number: 198, ***545***, ***574***, ***606***, ***611***, ***628***, ***1027***, ***1028***, ***1183***, ***1247***, ***1275***, ***1304***, ***1382***, ***1606***, ***1607***, ***1894***.
INACOM/DEGER/2023.
114/INACOM/DEGER/2024, ***163/INACOM/DEGER/2024***, ***410/INACOM/DEGER/2024***, ***1085/INACOM/DEGER/2024***, ***1086/INACOM/DEGER/2024***.
68/DEGER/INACOM/2025.

Australien

ABN 12 625 564 909,
ABN 50 068 406 995,
ABN 76 310 261 826, ***ABN 81 145 810 206***.

ACN 004 315 628

ACN/ARBM 84 156 023 504.

ACN/ARBN 004 315 628, ***ACN/ARBN 004 528 778/58004528778***, ***ACN/ARBN 4156023504***, ***ACN/ARBN 006 256 524***, ***ACN/ARBN 84 156 023 504***.

50 313 619 001, ***81 158 008 881***.

FK55534375000001.

N11042.

P23441LR

RCMA020050903.

T819046P-01-TEC, ***TMWK2203000785KR***.

2150-01, ***2152-01***, ***2851-01***, ***116073641***.

Bahrain

1329, ***2699***, ***3002***, ***3003***, ***6476***, ***2993000***, ***5921000***, ***5932000***.

DLM/13085/13085.

DLM/1405, ***DLM/932 Ref.nr. 810***, ***DLM/932 Ref.nr. 5531***, ***DLM/932 Ref.nr. 18043***, ***DLM/932 Ref.nr. 18044***, ***DLM/932 Ref.nr. 2663000***, ***DLM/1294 Ref.nr. 2937000***.

DLM/1630 Ref.nr. 3362, ***DLM/1630 Ref.nr. 6839***, ***DLM/1630 Ref.nr. 6858***, ***DLM/1630 Ref.nr. 7372***, ***DLM/1630 Ref.nr. 7829***, ***DLM/1630 Ref.nr. 4174000***, ***DLM/1630 Ref.nr. 4199000***, ***DLM/1630 Ref.nr. 10137***, ***DLM/1630 Ref.nr. 10138***, ***DLM/1630 Ref.nr. 5919000***.

DLM/1921 Ref.nr. 10535, ***DLM/1921 Ref.nr. 13086***, ***DLM/1921 Ref.nr. 13285***, ***DLM/1921 Ref.nr. 14922***, ***LM/1921 Ref.nr. 15600***, ***DLM/1968 Ref.nr. 10616***, ***DLM/1968 Ref.nr. 10883***, ***DLM/1968 Ref.nr. 10961***, ***DLM/1968 Ref.nr. 15768***.

DLM/11104.

CB SG PSB-HS-05783, E24 10R-052022, ***CB JP TUV-46073, E13 10R-0616248***.

TA RTTE: ***ER00657/21 DA44932/15***.

Chile

Nº 11899/DO Nº 58538/F60, ***Nº 1947/DO Nº 86192/F14***.
Nº 2335/DO Nº 36509/F26, ***Nº 2615/DO Nº 3881/F26***, ***Nº 2615/DO Nº 53881/F26***, ***Nº 2895/2024 105423/F44***.
Nº 3458/DO Nº 45141/F26, ***Nº 3974/DO Nº 96.826/F-25***, ***Nº 3975/DO Nº 96.827/F-25***, ***Nº 3985/DO Nº 96.913/F-25***, ***Nº 3590/DO Nº 87.187/F71***.
Nº 4003/DO Nº 77963/F23, ***Nº 4567/DO Nº 97.287/F54***, ***Nº 4665/DFRS01259/F-50***.
Nº 5092/DO Nº 55076/F60.
Nº 6314/DO Nº 32306/F26.
Nº 9140/DFRS11860/F-50, ***Nº 9195/DO Nº 40087/F26***, ***Nº 9198/DO Nº 40087/F26***.
Nº 10968/DO Nº 100.142/F-25, ***Nº 12190/DO Nº 48994/F26***, ***Nº 12553/DO Nº 100.943/F-25***, ***Nº 13589/DO Nº 83457/F39***, ***Nº 13829/DO Nº 49857/F60***, ***Nº 15530/DO Nº 50759\F26***, ***Nº 16512/DO Nº 84637/F28***, ***Nº 16527/DO Nº 84399/F14***.
Nº 26527/DO Nº 84399/F14, ***MDE_HELLA_1806***.
7763, ***10495***, ***12785***, ***12786***, ***17194***, ***58798***, ***58799***.
Diese Geräte entsprechen dem Erlass Exenta 403 von 2008 in der geänderten Fassung des Unterministeriums für Telekommunikation des chilenischen Ministeriums für Verkehr und Telekommunikation über elektromagnetische Strahlung.

Curacao

2014/003/TA.
2017/040/TA.
2018/086/TA, ***2018/159/TA***, ***2018/171/TA***, ***2018/181/TA***, ***2018/209/TA***.
2019/029/TA, ***2019/067/TA***, ***2019/121/TA***, ***2019/121a/TA***, ***2019/122/TA***, ***2019/123/TA***, ***2019/158/TA***.
2020/020/TA, ***2020/027/TA***, ***2020/228/TA***.
2021/052/TA, ***2021/156/TA***, ***2021/178/TA***, ***2021/179/TA***.
2022/240/TA, ***2022/240a/TA***, ***2022/241/TA***.
2023/012/TA, ***2023/034/TA***, ***2023/121/TA***.
2024/006/TA.

England, Wales und Schottland

Weitere Hinweise zu Funkanlagen → Seite 439

10385, ***10440***.

2KF012705AG

LO476ADC1.AMK, ***T818399F-02-TEC (0682)***.

CB SG PSB-HS-05783, E24 10R-052022, ***CB JP TUV-46073, E13 10R-0616248***.

U1177-221423, ***UK24-0028-01-TEC***, ***UK24-0029-01-TEC***.

Europa und Länder, die Funkanlagen nach europäischen Richtlinien zulassen:

Siehe EU-Konformitätserklärungen unter → Seite 439.

232140411/AA/00.

T818363F-03-TEC, ***T818399F-02-TEC (0682)***, ***T.2021.09.0007T.2021.04.0014***.

CB SG PSB-HS-05783, E24 10R-052022, ***CB JP TUV-46073, E13 10R-0616248***.

EU24-0133-01-TEC, ***EU24-0132-01-TEC***.

A. - Informationen über die Sicherheit von Personen.

Einhaltung von Nutzungsbeschränkungen für bestimmte Orte (Krankenhäuser, Flugzeuge, Tankstellen, Schulen usw.).

Für Mobiltelefone: Erinnerung an das Verbot der Benutzung eines in der Hand gehaltenen Mobiltelefons durch den Fahrer eines Kraftfahrzeugs während der Fahrt.

Von den Trägern elektronischer Implantate (Herzschrittmacher, Insulinpumpen, Neurostimulatoren usw.) zu treffende Vorsichtsmaßnahmen, insbesondere in Bezug auf den Abstand zwischen der Funkanlage und dem Implantat (15 Zentimeter bei den stärksten Expositionsquellen wie Mobiltelefonen).

B. - Informationen über das Verhalten zur Verringerung der Strahlenexposition von Funkanlagen.

Verwenden Sie Funkgeräte unter guten Empfangsbedingungen, um die empfangene Strahlungsmenge zu reduzieren.

Verwenden Sie eine Freisprecheinrichtung oder einen Lautsprecher, wenn sie für Funkgeräte geeignet sind.

Nutzen Sie Funkgeräte wie Mobiltelefone von Kindern und Jugendlichen rationell, indem Sie beispielsweise Nachtkommunikation vermeiden und die Häufigkeit und Dauer von Anrufen begrenzen.

Halten Sie Funkgeräte vom Bauch schwangerer Frauen fern.

Halten Sie Funkgeräte vom Unterbauch von Teenagern fern.

Gabun

D'HOMOLOGATION D'EQUIPEMENTS DE TELECOMMUNICATIONS

CERTIFICAT No:

100/ARCEP/2019, ***440/ARCEP/2019***, ***441/ARCEP/2019***, ***443/ARCEP/2019***, ***444/ARCEP/2019***, ***448/ARCEP/2019***, ***513/ARCEP/2019***.
045/ARCEP/2020,***337/ARCEP/2020***, ***369/ARCEP/2020***, ***433/ARCEP/2020***, ***554/ARCEP/2020***, ***555/ARCEP/2020***, ***556/ARCEP/2020***, ***557/ARCEP/202865/ARCEP/2020***, ***869/ARCEP/2020***, ***885/ARCEP/2020***, ***970/ARCEP/2020***, ***1013/ARCEP/2020***.
033/ARCEP/2021, ***070/ARCEP/2021***, ***644/ARCEP/2021***, ***645/ARCEP/2021***, ***675/ARCEP/2021***, ***697/ARCEP/2021***, ***698/ARCEP/2021***, ***699/ARCEP/2021***, ***700/ARCEP/2021***, ***701/ARCEP/2021***, ***1365/ARCEP/2021***.
044/ARCEP/2022, ***93/ARCEP/2022***, ***96/ARCEP/2022***, ***112/ARCEP/2022***, ***203/ARCEP/2022***, ***263/ARCEP/2022***, ***320/ARCEP/2022***, ***890/ACREP/2022***, ***891/ARCEP/2022***, ***1065/ARCEP/2022***.
104/ARCEP/2023, ***105/ARCEP/2023***, ***240/ARCEP/2023***, ***965/ARCEP/2023***.
65/ARCEP/2024, ***339/ARCEP/2024***, ***1498/ARCEP/2024***, ***1500/ARCEP/2024***, ***1606/ARCEP/2024***.
11/ARCEP/2025.

Hongkong

HKCA 1035, ***HKCA1061***, ***HKTA 1035***, ***HK0011902060***.

HK0011902061, ***HK0022000047***, ***HK0022000048***, ***HK0022200027***, ***HK0022200028***, ***HK0022300057***, ***HK0022400134***, ***HK0022400135***, ***HK0022400136***, ***HK0022400137***.

US0022000073, ***US0022300009***, ***US003160020***, ***US0031800001***, ***US0031800017***, ***US0031900023***, ***US0031900026***.

HUF71254, ***SDoc-HUF***.

Indonesien

Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya.

60924/SDPPI/2019, PLG ID: 4334

61642/SDPPI/2019, PLG ID: 4334

62404/SDPPI/2019, PLG ID: 4334

63286/SDPPI/2019, PLG ID: 4334

67149/SDPPI/2020, PLG ID: 4334

68316/SDPPI/2020, PLG ID: 4334

72663/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

72586/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

72770/SDPPI/20211, PLG ID: 4334

73094/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

73488/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

73489/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

73588/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

74303/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

76052/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

77146/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

77225/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

77920/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

2KF012705AG

78452/SDPPI/2021, PLG ID: 4334

80846/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

80858/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

81032/SDPPII/2022, PLG ID: 4334

81094/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

82006/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

82007/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

82231/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

82886/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

85731/SDPPI/2022, PLG ID: 4334

86322/SDPPI/2022, PLG ID: 3813

87909/SDPPI/2023, PLG ID: 4334

89688/SDPPI/2023, PLG ID: 4334

89689/SDPPI/2023, PLG ID: 4334

89700/SDPPI/2023, PLG ID: 4334

97855/SDPPI/2024, PLG ID: 4334

97856/SDPPI/2024, PLG ID: 4334

97857/SDPPI/2024, PLG ID: 4334

97858/SDPPI/2024, PLG ID: 4334

98178/SDPPI/2024, PLG ID: 4334

99387/SDPPI/2024, PLG ID: 4334

106119/SDPPI/2024, PLG ID: 10325

106394/SDPPI/2024, PLG ID: 13098

106600/SDPPI/2024, PLG ID: 10325

107470/DJID/2025, PLG ID: 4334

32143/SDPPI/2013, PLG ID:3073, ***32144/SDPPI/2013, PLG ID:3073***, ***32221/SDPPI/2013, PLG ID:3073***, ***33651/SDPPI/2017, PLG ID: 2181***, ***33652/SDPPI/2017, PLG ID: 2181***, ***34468/I/SDPPI/2017; PLG ID: 2879***, ***34539/I/SDPPI/2017, PLG ID: 4211***, ***34691/SDPPI/2014, PLG ID: 4604***, ***38132/I/SDPPI/2017, PLG ID: 2130***, ***38296/I/SDPPI/2017, PLG ID: 4976***, ***44153/SDPPI/2016, PLG ID: 4211***, ***47817/SDPPI/2016, PLG ID: 6094***, ***50459/SDPPI/2017, PLG ID: 6051***, ***53856/SDPPI/2017, PLG ID: 4211***, ***55438/SDPPI/2018, PLG ID: 6051***, ***55776/SDPPI/2018, PLG ID: 7205***, ***56625/SDPPI/2018, PLG ID: 7708***, ***57406/SDPPI/2018, PLG ID: 7708***, ***57647/SDPPI/2018, PLG ID: 7708***, ***57687/SDPPI/2018, PLG ID: 7708***, ***58206/SDPPI/2018, PLG ID: 5834***, ***62361/SDPPI/2019, PLG ID: 8837***, ***67688/SDPPI/2020, PLG ID: 3813***.

57059/SDPPI/2018, PLG ID: 7696.

PLG ID: 4334:

58849/SDPPI/2018, ***62637/SDPPI/2019***, ***62638/SDPPI/2019***, ***62825/SDPPI/2019***, ***62826/SDPPI/2019***, ***62827/SDPPI/2019***, ***62828/SDPPI/2019***, ***63076/SDPPI/2019***, ***63077/SDPPI/2019***, ***63078/SDPPI/2019***, ***63079/SDPPI/2019***, ***63080/SDPPI/2019***, ***63081/SDPPI/2019***, ***63082/SDPPI/2019***, ***63128/SDPPI/2019***, ***63129/SDPPI/2019***, ***63130/SDPPI/2019***, ***63131/SDPPI/2019***, ***63132/SDPPI/2019***, ***63133/SDPPI/2019***, ***63134/SDPPI/2019***, ***63135/SDPPI/2019***, ***63136/SDPPI/2019***, ***63137/SDPPI/2019***, ***63138/SDPPI/2019***, ***63139/SDPPI/2019***, ***63140/SDPPI/2019***, ***63147/SDPPI/2019***, ***63160/SDPPI/2019***, ***63161/SDPPI/2019***, ***63162/SDPPI/2019***, ***63577/SDPPI/2019***, ***63578/SDPPI/2019***, ***63579/SDPPI/2019***, ***63580/SDPPI/2019***, ***63581/SDPPI/2019***, ***63582/SDPPI/2019***, ***63583/SDPPI/2019***, ***64639/SDPPI/2019***, ***64640/SDPPI/2019***, ***66006/SDPPI/2020***, ***66074/SDPPI/2020***, ***67154/SDPPI/2020***, ***67359/SDPPI/2020***, ***67495/SDPPI/2020***, ***67512/SDPPI/2020***, ***71563/SDPPI/2020***, ***72556/SDPPI/2021***, ***72557/SDPPI/2021***,

62443/SDPPI/2019,

73816/SDPPI/2021, ***73954/SDPPI/2021***, ***74360/SDPPI/2021***, ***74525/SDPPI/2021***, ***76862/SDPPI/2021***, ***80130/SDPPI/2022***, ***82116/SDPPI/2022***, ***81032/SDPPI/2022***, ***82926/SDPPI/2022***, ***FK55534375000001***.

Israel

03-7964600.
10-17958.
11-11252, ***11-12320***.
51-15282, ***51-41889***, ***51-42830***, ***51-42841***, ***51-43949***, ***51-46980***, ***51-54730***, ***51-55347***, ***51-63653***, ***51-65839***, ***51-66537***, ***51-69416***, ***51-69417***, ***51-71935***, ***51-73720***, ***51-77099***, ***51-77882***, ***51-80024***, ***51-80976***, ***51-88548***, ***51-88746***, ***51-88751***, ***51-89883***, ***51-91460***, ***51-91527***, ***51-91756***, ***51-92318***, ***51-92728***, ***51-95837***, ***51-96511***, ***51-97641***, ***51-97823***, ***51-98454***, ***51-99160***, ***51-99533***, ***51-99534***, ***51-3973255***.
54-37173.

2KF012705AG

55-01612, ***55-02626***, ***55-07477***, ***55-07480***, ***55-07924***, ***55-09135***, ***55-09893***, ***55-10614***, ***55-11679***, ***55-12037***, ***55-12193***, ***55-12628***, ***55-13403***, ***55-13786***, ***55-14888***, ***55-15760***, ***55-15761***, ***55-98454***.
56-00201, ***56-00597***, ***56-00923***, ***56-01890***, ***56-02024***, ***56-02772***, ***56-02972***, ***56-07444***, ***56-08706***, ***56-09104***, ***56-09421***, ***56-09348***, ***56-09584***, ***56-09643***, ***56-10032***, ***56-10063***, ***56-10108***, ***56-10968***, ***56-10969***, ***56-11192***, ***56-11193***, ***56-11644***.
63-63304, ***63-63571***, ***63-66687***, ***63-66961***, ***63-71587***, ***63-73361***, ***No. 7052352267***, ***No. 9872334765***, ***No. 9872340205***.
HCTIMP_SI62368.42625, ***HCTIMP_SI62368.42656***, ***HCTIMP_SI62368.42673***.
LT-0083880B, ***LT-0066086***, ***LT-0083873***.

Vorsichtsmaßnahmen

1. Darf nur von qualifiziertem Servicepersonal installiert werden.

2. An diesem Produkt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen können die Leistung, Sicherheit und Haltbarkeit des Produkts negativ beeinflussen und zum Erlöschen der Garantie führen.

Konformitätsbestätigungsnummer des Ministeriums für Kommunikation

Wegen möglicher Funkstörungen ist es verboten, ohne Genehmigung des Ministeriums für Kommunikation Eingriffe am Gerät vorzunehmen, die seine drahtlosen Eigenschaften verändern könnten, einschließlich Softwareänderungen, Austausch der Originalantenne oder Hinzufügen einer Option für den Anschluss an eine externe Antenne.

Jordanien

TRC/LPD/...

2010/91, ***2014/9***, ***2014/241***, ***2014/248***, ***2014/258***, ***2014/274***, ***2015/387***, ***2016/252***, ***2016/538***, ***2016/584***, ***2016/591***, ***2017/63***, ***2017/254***, ***2018/1***, ***2018/162***, ***2018/381***, ***2019/152***, ***2019/153***, ***2019/155***, ***2019/233***, ***2019/234***.

TRC/34/6019/2020, ***TRC/34/6311/2020***, ***TRC/32/6420/2020***, ***TRC/31/7615/2020***, ***TRC/31/7918/2020***, ***TRC/31/9121/2021***, ***TRC/32/6420/2020***, ***TRC/36/9257/2021***, ***TRC/20/9710/2022***, ***TRC/36/10847/2022***, ***TRC/36/10848/2022***, ***TRC/34/11161/2022***.

TRC/20/12854/2023, ***TRC/31/11516/2023***, ***TRC/34/7179/2023***, ***TRC/34/8107/2023***, ***TRC/34/8108/2023***, ***TRC/34/11842/2023***, ***TRC/34/11841/2023***, ***TRC/34/12409/2023***, ***TRC/34/12834/2023***.

TRC/19/15439/2024, ***TRC/34/13604/2024***, ***TRC/34/13799/2024***.

TRC/SS/2014/127, ***TRC/SS/2016/476***, ***TRC/SS/2019/212***.

TRC No.: T/4/11/11/...

194, ***258***, ***1028***, ***3338***, ***3680***, ***3681***, ***3893***, ***4387***, ***4555***, ***5621***, ***5649***, ***5653***, ***5896***, ***5898***, ***6856***, ***7716***, ***8102***, ***8205***, ***9851***, ***10625***, ***10752***, ***10753***.

Kap Verde

nº: 50/EBP/ANAC/17.
nº: 09/EBP/ANAC/18.
nº: 53/EBP/ARME/19, ***nº: 44/EBP/ARME/19***.
nº: 16/EBP/ARME/2022, ***nº: 53/EBP/ARME/22***, ***nº: 78/EBP/AMRE/22***, ***nº: 79/EBP/AMRE/22***, ***nº: 91/EBP/ARME/2022***.
nº: 13/EBP/ARME/23, ***nº: 46/EBP/ARME/23***.

Kenia

CA/LCS/1600/GEN/Vol.1.
CA/STA/1600/GEN/Vol.1.
ID 6518, ***ID 7941***.
MDE_VIS_2212.
VAT Reg No. 331 0184 52.

Madagaskar

Nº 17/195/ARTEC/DG/DHCT/SSS/test.
Nº 18/007/ARTEC/DG/DHCT/SSS/test.
Nº 18/073/ARTEC/DG/DHCT/SSS/test.
Nº 18/104/ARTEC/DG/DHCT/SSS/test.
Nº 19/042-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAE/test.

Nº 19/053-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAE/test.
Nº 19/068-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAE/test.
Nº 19/115-DCP/Artec/DG/DNSCR/SNAE/test
Nº 20/027-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAE/test.
Nº 21/156-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test.
Nº 21/157-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test
Nº 21/169-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test.
Nº 22/031-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test.
Nº 22/329-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test.
Nº 22/330-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test.
Nº 22/411-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test.
Nº 23/217-DCP/ARTEC/DG/DNCSR/SNAESR/test.

Malaysia

169008, *201573*.
CIDF15000490, *CIDF15000578*, *CIDF17000143*.
MRR14F, *ARS4-B*, *MIB3 OI*.
RAAT/44A/0219/S(19-0487).
RAAU/05C/0415/S(14-3022), *RAAU/33C/1015/S(15-0535)*, *RAAU/35C/1115/S(15-0536)*, *RAAU/57A/0111/S(10-2112)*.
RAAY/84A/0618/S(18-2241), *RAAY/85A/0618/S(18-2242)*, *RAAY/86A/0618/S(18-2378)*, *RAAY/87A/0718/S(18-2596)*, *RAAY/89A/0718/S(18-3107)*, *RAAY/92A/1218/S(18-4731)*.
RALM/41B/0121/S(21-0515), *RALM/44A/0517/S(17-1383)*, *RALM/69A/1018/S(18-3829)*, *RALM/74B/1122/S(22-5508)*, *RALM/75B/1122/S(22-5510)*, *RALM/77A/0219/S(19-0174)*, *RALM/89B/0323/S(23-0830)*, *RALM/90B/0323/S(23-0831)*.
RDDC/72A/0518/S(18-1697).
RDDK/02B/0419/S(19-1401), *RDDK/22A/1016/S(16-3306)*, *RDDK/62D/1024/S(24-4684)*, *RDDK/72A/0518/S(18-1697)*, *RDDK/74C/0223/S(23-0472)*, *RDDK/75C/0223/S(23-0474)*.
RDDS/27A/0319/S(19-1029).
RFCL/09A/0218/S(18-0609), *RFCL/13A/0618/S(18-2379)*, *RFCL/14A/0618/S(18-2543)*, *RFCL/15A/0718/S(18-2544)*, *RFCL/18A/0718/S(18-2529)*, *RFCL/19A/0718/S(18-2545)*, *RFCL/20A/0718/S(18-2718)*, *RFCL/21A/0718/S(18-2717)*, *RCFL/22A/0818/S(18-3109)*, *RFCL/23A/0818/S(18-3153)*, *RCFL/24A/0818/S(18-3152)*, *RFCL/26A/0918/S(18-3810)*, *RFCL/27A/0918/S(18-3812)*, *RFCL/28A/1018/S(18-3977)*, *RFCL/29A/1018/S(18-4127)*, *RFCL/30A/1018/S(18-4129)*, *RFCL/31A/1018/S(18-3976)*, *RFCL/33A/0619/S(19-2422)*, *RFCL/35A/0719/S(19-2874)*, *RFCL/34A/0619/S(19-2421)*, *RFCL/36A/0719/S(19-2875)*, *RFCL/41A/0220/S(20-0390)*, *RFCL/42A/0220/S(20-0391)*, *RFCL/44A/0320/S(20-1385)*.
RFCP/83A/0323/S(23-1490).
RFFK/07A/0323/S(23-1401).
RGNU/03A/0221/S(21-0560).

Marokko

Genehmigungsnummer, Datum der Genehmigung

MR0005835ANRT2010 28.08.2020, *MR7906ANRT2013 06.03.2013*.

MR9102ANRT2014, *MR9107ANRT2014 18.03.2014*, *MR9778ANRT2014 11.11.2014*, *MR9918ANRT2014 22.12.2014*.

MR11030ANRT2015.

MR12089ANRT2016 15.06.2016, *MR12123ANRT2016 22.06.2016*, *MR12623ANRT2016 11.10.2016*, *MR12901ANRT2016 30.11.2016*.

MR13255ANRT2017 09.02.2017, *MR13576ANRT2017*, *MR13900ANRT2017 04.05.2017*, *MR14320ANRT2017 07.07.2017*, *MR14830ANRT2017 28.09.2017*.

ANRT/DTEC/DAA/SAG/BD/795/2019, *ANRT/*

2KF012705AG

DTEC/DAA/SAG/OR/802/2019 26.11.201 9, *ANRT/DTEC/DAA/SAG/BD/ 1391/2018 14.09.2018*, *ANRT/ DTEC/DAA/SAG/BD/ 1480/2018 09.10.2018*.

MR15669ANRT2018 31.01.2018, *MR15674ANRT2018 31.01.2018*, *MR15675ANRT2018 31.01.2018*, *MR16263ANRT2018 06.04.2018*, *MR16606ANRT2018 17.05.2018*, *MR16657ANRT2018 23.05.2018*, *MR16726ANRT2018 30.05.2018*, *MR16794ANRT2018 05.06.2018*, *MR16860ANRT2018 18.06.2018*, *MR16861ANRT2018 18.06.2018*, *MR16905ANRT2018 21.06.2018*, *MR16906ANRT2018 21.06.2018*, *MR16907ANRT2018 21.06.2018*, *MR16908ANRT2018 21.06.2018*, *MR17015ANRT2018 03.07.2018*, *MR17016ANRT2018 03.07.2018*, *MR17079ANRT2018 11.07.2018*, *MR17080ANRT2018 11.07.2018*, *MR17201ANRT2018 06.08.2018*, *MR17202ANRT2018 06.08.2018*, *MR17203ANRT2018 06.08.2018*, *MR17204ANRT2018 06.08.2018*, *MR17505ANRT2018 14.09.2018*, *MR17528ANRT2018 27.10.2022*, *MR17576ANRT2018 26.09.2018*, *MR17678ANRT2018 11.10.2018*, *MR17679ANRT2018 11.10.2018*, *MR18103ANRT2018 30.11.2018*.

ANRT/ DTEC/DAA/SAG/OR/802/2019 26.11.201 9.

MR18928ANRT2019 25.02.2019, *MR19106ANRT2019 14.03.2019*, *MR19108ANRT2019 14.03.2019*, *MR19315ANRT2019 04.04.2019*, *MR19338ANRT2019 09.04.2019*, *MR19339ANRT2019 09.04.2019*, *MR19520ANRT2019*, *MR19767ANRT2019 15.05.2019*, *MR19768ANRT2019 15.05.2019*, *MR19769ANRT2019 15.05.2019*, *MR20233ANRT2019 27.06.2019*, *MR20859ANRT2019 11.09.2019*, *MR21473ANRT2019 28.11.2019*, *MR21807ANRT2019 23.12.2019*.

MR00026333ANRT2020 12.11.2020, *MR23231ANRT2020 26.05.2020*, *MR25982ANRT2020 14.10.2020*.

MR00027808ANRT2021 17.03.2021, *MR00030377ANRT2021 20.10.2021*, *MR00030406ANRT2021 12.01.2024*, *MR00030494ANRT2021 28/10/2021*, *MR00030529ANRT2021*, *MR00030528ANRT2021*.

MR00035351ANRT2022 17.11.2022, *MR00035350ANRT2022 17.11.2022*, *MR00035739ANRT2022 12.12.2022*, *MR31772ANRT2022 17.02.2022*.

MR00036628ANRT2023 03.02.2023, *MR00036711ANRT2023 10.02.2023*, *MR00037442ANRT2023*, *MR00037357ANRT2023*, *MR00039161ANRT2023*, *MR00039743ANRT2023*.

MR00000490ANRT2024 05.02.2024.

Mauritius

TA/2017/0651.
TA/2018/0084, *TA/2018/0559*, *TA/ 2018/0647*, *TA/2018/0982*, *TA/ 2018/1189*.
TA/2019/0194, *TA/2019/0310*, *TA/ 2019/0383*, *TA/2019/0509*, *TA/ 2019/0510*, *TA/2019/0586*.
TA/2027/0128.
21055524, *21055525*, *2257740*, *2634955*, *21055520*, *4683808*, *8808460*.

Mexiko

IFT-008-2015.

IFT/223/UCS/DG-AUSE/0311/2018, *IFT/223/UCS/DG-AUSE/3370/2018*.

IFT/223/UCS/DG-AUSE/3093/2020, *IFT/223/UCS/DG-AUSE/7603/2020*.

IFT/223/UCS/DG-AUSE/0029/2021, *IFT/223/UCS/DG-AUSE/11233/2021*, *IFT/223/UCS/DG-AUSE/2408/2021*, *IFT/223/UCS/DG-AUSE/2457/2021*, *IFT/223/UCS/DG-AUSE/6527/2021*.

IFT/223/UCS/DG-AUSE/4432/2022, *IFT/223/UCS/DG-AUSE/4432/2022*, *IFT/223/UCS/4897/2022*.

IFT/223/UCS/1365/2023, *IFT/223/UCS/ 1940/2023*, *IFT/223/UCS/3399/2023*, *IFT/223/UCS/8488/2023*.

NYC-CEDT0621-24, *NYC-2102C0E19765*, *NYC-2202C0E21270*.

RCPAPR318-2005.

RCPBOFR18-1885, ***RCPBOLR09-0828***, ***RCPBOLR16-0518***, ***RCPBOMR12-1538***, ***RCPBOMQ19-0594***, ***RCPBOMR14-0766***, ***RCPBOMR14-0922***.

RCPCOAR18-1800.

RCPHEBS14-0180, ***RCPHEBC18-2099***, ***RCPHEFS19-1702***, ***RCPHEFS20-1469***, ***RCPHERS19-1678***, ***RCPHERS21-4335***, ***RCPHERS21-4334***.

RCPLGLG16-0952, ***RCPLGMI19-1163***.

RCPSCAG21-4523.

RCPVIVW20-0478, ***RCPVOHT13-1485***, ***RCPVOMI15-0115***, ***RCPVWL414-0775-A1***, ***RCPVWL617-0023***, ***RCPVWMM17-1053***.

RLVBHTS19-1995.

RLVCO1820-0821, ***RLVCOAR15-0008***, ***RLVCOBC16-1823***.

RLVDER316-1666, ***RLVDER316-2005***.

RLVHE0119-0720, ***RLVHEBC15-0293***.

RLVHEFS18-1288, ***RLVHEFS18-1565***, ***RLVHEFS19-0647***, ***RLVHEFS19-1298***, ***RLVHEFS20-0533***, ***RLVHEFS20-1335***, ***RLVHEFS20-1336***, ***RLVHEFS20-1420***.

RLVHERS17-0286.

RLVHUHU19-1065.

RLVVIME20-2934.

RLVMABN18-1512, ***RLVMABN18-1512-A1***.

RLVVIFP20-1412, ***RLVVIKO18-0155***, ***RLVVIME19-1022***, ***RLVVIME19-1023***.

RLVVWFS17-2122, ***RLVVWFS17-2122-A1***, ***RLVVW1718-1092***, ***RLVVW1718-1169***, ***RLVVW1718-1170***, ***RLVVW1718-1171***, ***RLVVW1718-1314***, ***RLVVW1718-1315***, ***RLVVW1718-1316***, ***RLVVW1718-1317***, ***RLVVW1718-1507***, ***RLVVW1718-1508***, ***RLVVW1718-1509***, ***RLVVW1718-1517***, ***RLVVW1718-1518***, ***RLVVW1718-1519***, ***RLVVW1718-1567***, ***RLVVW1718-1568***, ***RLVVW1718-1789***, ***RLVVW1718-1790***, ***RLVVW1718-1928***, ***RLVVW1718-1929***, ***RLVVW1719-1795***, ***RLVVW1818-1248***, ***RLVVW1818-1249***, ***RLVVW1818-1258***, ***RLVVW1819-0009***, ***RLVVW1819-0023***.

RTIVWCO19-1185, ***RTILGTL19-0483***.

ULM-TOL-00892-21.

VOHEFS22-33012, ***VOHEFS22-33014***, ***VOVIFP23-35777***, ***VOVWMI23-13062***.
Der Betrieb dieses Geräts unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

(1) diese Anlage oder dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und

(2) diese Anlage oder dieses Gerät muss alle Interferenzen akzeptieren, einschließlich Interferenzen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können.

Neuseeland

R-NZ:

2008-GO7355 Issue Number 152, ***2022-01-27***, ***2151-01***, ***2153-01***, ***2521-01***, ***2852-01***, ***1628242***.
1-2461/16-04-05, ***19-1-0055004T04a***.
AS/NZS 4268:2017, ***AZ 69026194***.
ABN 12 625 564 909,
ABN 81 145 810 206.
ACMA E6712 ABN 12 625 564 909.
ACN/ARBN 004 315 628, ***ACN/ARBN 006 256 524***.
BCL DoC No 2424-01,
BCL DoC No 3213-01.
CF11310_NZ/1-1/1628242, ***CF11341_NZ/1-1***, ***CF17307_NZ-Rev: 00***.
E3516.
F690501/RF-RTL011520, ***F690501/RF-RTL011521***, ***F690501/RF-RTL011522***, ***FK55534375000001***.
G0M-1804-7358-V01.
MDE_FLEX1401_EMCa_rev01.
MDE_VIS_2212_RADIO_01 2023-0221-EMC-TR-23-0122-V01.
NL-78727, ***NZBN: 9429047590168***.
P23441LR.
RCM231005608R, ***RCM231005609R***.
RSM24G1209CN 001.
S47229-00-00GA.

Panama

2111, ***2483***, ***2909***, ***3035***, ***3084***, ***3226***, ***3377***, ***3579***, ***4577***, ***4820***, ***4821***, ***5050***, ***5192***, ***5815***, ***5816***, ***5817***, ***5843***, ***6119***.

Saudi-Arabien

CB JP TUV-46073, E13 10R-0616248.
TA 09012017-08012019-18964,
TA 10102017-10102019-21312,
TA 23032017-23032019-19857.
29563.

2KF012705AG

CB SG PSB-HS-05783, E24 10R-052022,
CB JP TUV-46073, E13 10R-0616248.
TA 2018-1718.
TA 2019-439, *TA 2019-1205*,
TA 2019-1221.
TA 2020-466, *TA 2020-1043*.
TA 2021-935, *TA 2021-1240*,
TA 2021-1296, *TA 2021-1335*,
TA 2021-1560, *TA 2021-1561*,
TA 2021-2069, *TA 2021-2125*.
TA 2022-1160.
TA 2023-423, *2023-631*, *2023-1238*,
2023-1337.
04038-007-24-1530355.

Serbien

И005 12, *И005 13*, *И005 14*, *И005 15*,
И005 16, *И005 17*, *И005 18*, *И005 19*,
И005 20, *И005 22*, *И005 23*, *И005 23:*
И1623110300, *И005 24*, *И005 25*.
И011 13-4, *И011 14*, *И011 15*, *И011 17*,
И011 18, *И011 19*.
И038 21, *И038 23: 0141_01375*, *И038 23*,
И038 24.

Singapur

Abb. 241 Kennzeichnung gemäß Funkkommunikationsgesetz (Prinzipdarstellung).

Complies with IMDA Standards:

DA103787, *DA104328*, *DA104682*,
DA105282, *DA107248*, *DA107974*.
DB103858, *DB106879*, *DB107220*.

Registration Number:

ESER/25/0054
N3333-13.
N0688-15.
N0708-17, *N4975-17*.
N2053-18, *N2417-18*, *N3083-18*,
N3688-18.
G1594-19, *G1858-19*, *N0722-19*,
N1599-19, *N2404-19*, *N2405-19*,
N4247-19.
N0982-20, *N2152-20*, *N2533-20*,
N4334-20, *N5358-20*, *N5856-20*.
G0443-21, *N0041-21*, *N5963-21*,
N6963-21.
N2941-22, *N3020-22*, *N4176-22*,
N4381-21, *N5976-22*.
G1231-23, *N0337-23*, *N0374-23*,
N0414-23, *N0452-23*, *N0488-23*,
N1233-23, *N1291-23*, *N1631-23*, *N3567-23*,
N3958-23, *S3262-23*, *S3263-23*.
G0001-24N1074-24 , *N2161-24* ,
N3508-24, *N6573-24*, *N6574-24*,
N6575-24, *N6576-24*.
BCL LoA No 2424-01, *NL-78727*.

Südafrika

TA-2005/614.
TA-2009/464.
TA-2010/1234, *TA-2010/1235*.
TA-2012/1747, *TA-2012/1821*.
TA-2013/2085, *TA-2013/2465*,
TA-2013/2503.
TA-2014/176, *TA-2014/212*,
TA-2014/1783, *TA-2014/2108*,
TA-2014/2597.
TA-2015/2011, *TA-2015/2084*.
TA-2016/169, *TA-2016/501*,
TA-2016/820, *TA-2016/863*,
TA-2016/1449, *TA-2016/2568*,
TA-2016/2601, *TA-2016/2759*,
TA-2016/3407, *TA-2016/3539*.
TA-2017/1393, *TA-2017/2824*.
TA-2018/175, *TE-2018/180*,
TA-2018/732, *TA-2018/844*,
TA-2018/998, *TA-2018/1091*,
TA-2018/1205, *TA-2018/1649*,
TA-2018/1650, *TA-2018/2775*,
TA-2018/2868, *TA-2018/3466*,
TA-2018/3561, *TA-2018/3974*,
TA-2018/5159.
TA-2019/115, *TA-2019/348*,
TA-2019/582, *TA-2019/583*,
TA-2019/1381, *TA-2019/2347*,
TA-2019/2348, *TA-2019/5101*,
TA-2019/5116_LTE-MBC-EU2,
TA-2019/5167.

TA-2020/2916, *TA-2020/4885*, *TA-2020/5217*, *TA-2020/6392*, *TA-2020/7066*, *TA-2020/7103*, *TA-2020/7390*.
TA-2021/0295, *TA-2021/1608*, *TA-2021/1613*, *TA-2021/2146*, *TA-2021/2501*.
TA-2022/0124, *TA-2022/0298*, *TA-2022/2916*, *TA-2022/3229*, *TA-2022-3353*, *TA-2022/3381*, *TA-2022/6392*.
TA-2023/0232, *TA-2023/0338*, *TA-2023/0349*, *TA2023/0892*, *TA-2023/1203*, *TA-2023/1851*, *TA-2023/3425*.
TA-2024/0552, *TA-2024/3199*.
TA-2027/1393.
TE-2018/180.

Surinam

T0011/15, *T0035/16*, *T0049/14*, *T0049/17*, *T0053/07*, *T0070/08*, *T0077/18*, *T0090/08*, *T0154/20*.

Tansania

TCRA/TAC/160/2017.
TCRA/TAC/003/2018, *TCRA/TAC/302/2018*, *TCRA/TAC/451/2018*.
TCRA/TAC/102/2019, *TCRA/TAC/105/2019*, *TCRA/TAC/152/2019*, *TCRA/TAC/252/2019*, *TCRA/TAC/256/2019*, *TCRA/TAC/272/2019*, *TCRA/TAC/273/2019*, *TCRA/TAC/278/2019*, *TCRA/TAC/325/2019*.
TCRA/TAC/677/2020, *TCRA/TAC/1175/2020*.
TCRA/TAC/1318/2021, *TCRA/TAC/1577/2021*, *TCRA/TAC/1726/2021*.
TCRA/TECEDR/0001/2022, *TCRA/TECEMP/0028/2022*, *TCRA/TECESRD/0057/2022*, *TCRA/TECESRD/0073/2022*.
TCRA/TECESRD/0053/2023, *TCRA/TECESRD/0176/2023*.

Tunesien

AHO-0177-18, *AHO-1262-18*.
AHO-0637-19, *AHO-0991-19*, *AHO-1150-19*.
AHO-0278-20, *AHO-0514-20*, *AHO-0817-20*, *AHO-1451-20*, *AHO-2014-20*, *AHO-2033-20*, *AHO-2081-20*.
AHO-007-21, *AHO-0699-21*, *AHO-0925-21*, *AHO-0933-21*, *AHO-0975-21*, *AHO-0997-21*, *AHO-1333-21*, *AHO-1423-21*, *AHO-1534-21*, *AHO-1684-21*, *AHO-1685-21AHO-1816-21*, *AHO-1817-21*, *AHO-2244-21*, *AHO-2517-21*, *AHO-2604-21*, *AHO-2703-21*.
AHO-0357-22, *AHO-0463-22*, *AHO-0522-22*, *AHO-1072-22*, *W-AHO-2529-22*, *AHO-2565-22*.
AHO-0278-23, *AHO-0426-23*, *AHO-1764-23*, *AHO-1796-23*, *W-AHO-2179-23*.
AHO-0053-24, *AHO-0799-24*.
63-71587.

Türkei

Siehe EU-Konformitätserklärungen unter → Seite 439.

Länder außerhalb der USA, die Funkanlagen nach us-amerikanischer FCC-Richtlinie genehmigen und zulassen:

FCC ID:

2AOUZ17101001, *2AOUZ17101002*, *2AOUZ17101010*, *2AOUZ17101022*, *2AOUZ17101023*, *2AOUZ17101031*, *2AOUZ17101032*, *2AOUZ17101033*, *2AOUZ17101034*, *2AOUZ17101041*, *2AOUZ17101042*, *2AOUZ17101043*, *2AOUZ17101051*, *2AOUZ17101052*, *2AOUZ17101053*, *2AOUZ17101054*, *2AOUZ17101055*, *2AOUZ17101056*, *2AOUZ17101057*, *2AOUZ17101071*, *2AOUZ17101072*, *2AOUZ18020531*, *2AOUZ18020532*, *2AOUZ18020533*, *2AOUZ18020534*, *2AOUZ18100931*.
2AVXWWSBRC001, *2AVXWWSBRS001*.
2AXPS-WPC003-1, *2AXPS-WPC003-5*.
2AA98, *2AA98A*, *2AA98-COLOUR5C*, *2AA98-MEDIUM5C*, *772C-LB1FD*.
BEJTLVHE4IU-E, *BEJTLVUE4IU-N*, *BEJTLVLM3IU-NBEJTLVUW3IU-WBEJTLVUW3IU-NBEJTLVUM3IU-WBEJTLVUM3IU-NBEJTLVUM3IU-E*.
BEJLCW05-VWE5, *BEJ-MEBICAS3*, *BEJ-MIBPQMIN*, *BEJ-MIB3OI*, *BEJ-MIB3GP*.
CWTUGZZF1, *CWTUGZZF2*.
IYZVK2.

2KF012705AG

KR5BCM37WBL, ***KR5-BCMEVOC***.
LTQR3TR, ***NBG013854***, ***NBG01RS4***, ***NBG01RS53***, ***NBG-BCMEVO***, ***NBGFS12P01M***, ***NBGFS125C***, ***NBGFS125C1***, ***NBGFS125C5***, ***NBGFS173NP***, ***NBGFS173NPM***, ***NBGFS173NR***, ***NBGFS19***, ***NBGFS191***, ***NBGFS19S***, ***NBGFS191S***, ***NBGFS93N***, ***NBGMQBBB***, ***NBGMQBBH***, ***NBGRSB19***, ***NBG011719A***, ***NBG013854***.
NF3-F5CP42, ***NF3-FR5CPEC***, ***NF3-MRR1PLUS***, ***NF3MRREVO14F***, ***NF3-LRR3SCU***, ***NF3-LRR4***.
NT8-FPK8IMMO5D, ***NT8-FPK105C***, ***NT8-VWMIBREGIO***.
OAYARS4B, ***OAYARS5B***.
QIPALAS6A-US, ***QZ9-KA3***.
RK7MBC-NAR, ***RK7185-00***, ***RX2BNFHL***, ***RX2BNFLL***.
VPYLB1KD, ***YGONFCTGSAU336*** .

FCC part 15.19

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

(1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen, und

(2) dieses Gerät muss alle empfangenen Interferenzen akzeptieren, einschließlich Interferenzen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können.

FCC part 15.21

WARNUNG AN DIE BENUTZER:

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlichen Stelle genehmigt wurden, können dazu führen, dass der Benutzer die Berechtigung zum Betrieb des Geräts verliert.

Hinweis zu kabellosen Sendern

Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für die Strahlenbelastung in einer unkontrollierten Umgebung und den FCC-Richtlinien für die Belastung durch Hochfrequenzenergie (RF). Dieser Sender darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender betrieben werden. Die Antenne sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen Sender und ihrem Körper installiert und betrieben werden.

FCC-Hinweis zu digitalen Geräten der Klasse A

Dieses Gerät wurde getestet und hält die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 (und Teil 18) der FCC-Vorschriften ein. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen bei der Installation in Wohngebieten bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, kann es schädliche Störungen des Funkverkehrs verursachen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten.

FCC-Hinweis zu digitalen Geräten der Klasse B

HINWEIS: Dieses Gerät wurde getestet und hält die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften ein. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen bei der Installation in Wohngebieten bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, kann es schädliche Störungen des Funkverkehrs verursachen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät schädliche Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang verursacht, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, sollte der Benutzer versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

— Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder verlegen Sie sie.

— Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.

— Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als die Steckdose, an die der Empfänger angeschlossen ist.

— Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker, um Hilfe zu erhalten.

Ukraine

0754, ***0781***, ***0816***, ***0826***, ***0848***, ***0849***, ***0869***, ***0870***, ***0871***, ***0872***, ***0874***, ***0880***, ***0911***, ***0912***, ***0942***, ***0978***, ***0992***, ***0993***, ***1004***, ***1033***, ***3476-CET***, ***04-1214/123***, ***737.21-ECT***.
1APTIV R3TR, ***1BOSC0001***.
UA.TR.109.0009-18,
UA.TR.109.R.0389-18,
UA.TR.109.R.0394-18,
UA.TR.109.R.0425-18, ***UA.TR.028***.
UA.R.TR.052.089-19,
UA 1.001.018968-19-TE,
UA.1.001.018568-19-TE,
UA.TR.109.R.0021-19,
UA.TR.109.R.0133-19,
UA.TR.109.R.0336-19,
UA.TR.109.R.0337-19, ***10094.007280-19***,
UA.R.TR.052.634-19.
UA.R.TR.052.081-20.
UA.TR.109.R.0273-21,
UA.TR.109.R.0274-21,
UA.TR.109.R.0340-21.
UA.032.CT.0187-22, ***UA.032.CT.0280-22***,
UA.R.TR.052.204-22,
UA.TR.109.R.0250-22,
UA.TR.109.R.0253-22.
UA.R.TR.052.091-23,
UA.R.TR.052.044-23,
UA.R.TR.052.090-23,
UA.R.TR.052.050-23.
UA.TR.109.R.0042-24,
UA.TR.109.R.0282-24,
UA.TR.109.R.0285-24.
629.60-CET, ***UA 1.001.021441-20-TE***.
RTS.UKR.355-20/20 629.60-CET.
DoC_2024-01-31.

Vereinigte Arabische Emirate

TRA, REGISTERED No_DEALER No

VU20180914-012356.

ER0109760/13_DA0043253/10,
ER34947/14_DA0043252/10,
ER35423/14_DA35176/14,
ER37807/15_DA38660/15, ***ER450/20***,
ER45520_DA44932,
ER46672/16_DA38660/15,
ER48223_DA44932,
ER49378/16_DA38660/15,
ER49719/16_DA0062437/11,
ER49796/16_DA35176/14, ***ER51643/17***,
ER53878/17_DA44932/15,
ER54754/17_DA0043253/10,
ER61136/18_DA40068,
ER61137/18_DA0089862/12,
ER62570/18_DA44932,
ER63911_DA44932,
ER66801/18_DA77281/18,
ER68006/18_DA40068/15,
ER68006/18 TIC-D01-DS01,
ER69987/19_DA44932/15.

ER70046/19_DA44932,
ER70554/19_DA0043253/10,
ER71148/19_DA0043253/10,
ER71355/19_DA38660/15,
ER71413/19_DA0089862/12, ***ER71414/19***,
ER73393/19,
ER74095/19ER76324/19_DA56674/16,
ER76326/19_DA56674/16.

ER77956/20_DA76153/18, ***ER88450/20***,
ER89638/20_DA36975/14.

ER95816/21,
ER97243/21_DA0043253/10,
ER06372/22_DA0043253/10,
ER15318/22, ***ER15319/22***, ***ER16161/22***.

ER17500/23, ***ER17906/23***,
ER22483/23_DA0086237/12,
ER22617/23_DA0043253/10.

ER27577/24.

VU20190312-003278,
VU20190412-004940.

CB SG PSB-HS-05783, E24 10R-052022,
CB JP TUV-46073, E13 10R-0616248.

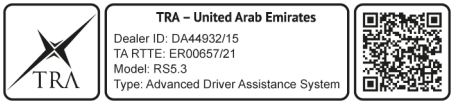


Abb. 242 ER00657/21_DA44932/15

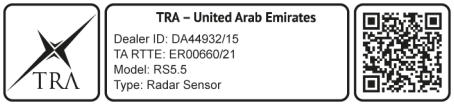


Abb. 243 ER00660/21_DA44932/15

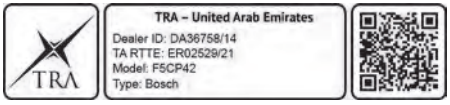


Abb. 244 ER02529/21_DA36758/14.

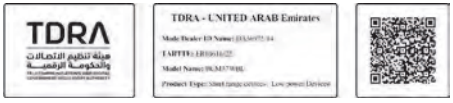


Abb. 245 ER10616/22_DA36975/14.

Abb. 246 ER16161/22

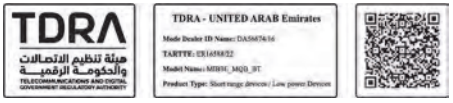


Abb. 247 ER16588/22_DA56674/16.

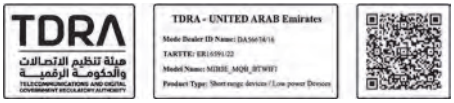


Abb. 248 ER16591/22_DA56674/16.

Abb. 249 ER18934/23.

Abb. 250 ER18944/23.

Abb. 251 ER19636/23.

Abb. 252 ER22469/23.

Abb. 253 ER24928/23

Abb. 254 ER28573/24

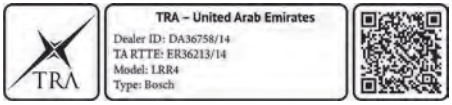


Abb. 255 ER36213/14_DA36758/14.

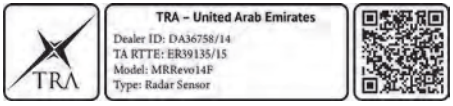


Abb. 256 ER39135/15_DA36758/14.

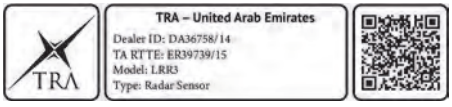


Abb. 257 ER39739/15_DA36758/14.

Abb. 258 ER41902/25.

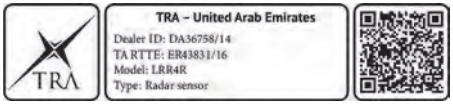


Abb. 259 ER43831/16_DA36758/14.

Abb. 260 ER50430/16.

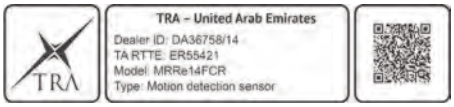


Abb. 261 ER55421/17_DA36758/14.

Abb. 262 ER57806/17_DA0086237/12.

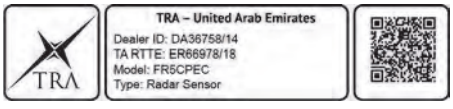


Abb. 263 ER66978/18_DA36758/14.

Abb. 264 ER69987/19_DA44932/15.

Abb. 265 ER70009/19_DA44932/15.

Abb. 266 ER70046/19_DA44932/15.

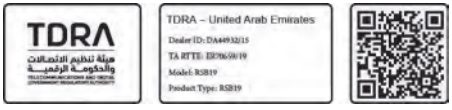


Abb. 267 ER70659/19_DA44932/15.

Abb. 268 ER76113/19.

Abb. 269 ER76114/19.

Abb. 270 ER76115/19.

Abb. 271 ER76324/19_DA56674/16.

Abb. 272 ER76326/19_DA56674/16.

Abb. 273 ER76515/19.

Abb. 274 ER90294/20_DA0043253/10. ◁

2KF012705AG

Technische Daten

Hinweise zu technischen Daten

Sofern nicht anders gekennzeichnet oder gesondert aufgeführt, gelten die technischen Daten für das Grundmodell. Durch Mehrausstattungen, unterschiedliche Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und länderspezifischen Ausstattungen können sich abweichende Werte ergeben. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Mit welchem Antrieb und mit welcher Leistung ein Fahrzeug ausgestattet ist, entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Gewicht

Die Werte für das Leergewicht in den nachfolgenden Tabellen gelten für das fahrbereite Fahrzeug mit einem Fahrergewicht von 75 kg (etwa 165 lbs), Betriebsflüssigkeiten inklusive 90 % Kraftstofftankfüllung sowie ggf. mit Werkzeug und Ersatzbereifung. Durch Mehrausstattungen und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das angegebene Leergewicht und es reduziert sich entsprechend die mögliche Zuladung.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

— Passagiere.

— Gesamte Ladung innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs.

— Anbauteile.

— Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb.

Das zulässige Fahrzeuggesamtgewicht und die zulässige Achslast dürfen niemals überschritten werden. Die zulässigen Werte stehen auf dem Sicherheitszertifikat ("safety compliance label") oder auf dem Typschild an der B-Säule.

Fahrleistungen

Die Fahrleistungen wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen ermittelt, z. B. Anbauteile.

Aus zulassungstechnischen oder steuerlichen Gründen können die Leistungsangaben und Fahrleistungen abweichen.

Bei einigen Motorisierungen mit Schlechtwegefahrwerk kann die Höchstgeschwindigkeit begrenzt und daher geringer sein.

Anhängelast- und Stützlastangaben

Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängevorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Anhängevorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft unter diesen Werten liegen, sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren oder auf dem Typschild des Fahrzeugs oder des Sicherheitszertifikats haben stets Vorrang.

Gespanngewicht

Die angegebenen Gespanngewichte gelten nur für Höhen bis etwa 1000 m (etwa 3000 ft) über dem Meeresspiegel. Für jede weitere angefangene etwa 1000 m (etwa 3000 ft) Höhe muss das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden.

Erläuterung zu den Tabellen

Abkürzungen der Getriebe: SG = Schaltgetriebe, AG = automatisches Getriebe. SG6 bedeutet dabei: 6-Gang Schaltgetriebe. ◁

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Aufbau der Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer, VIN) besteht aus 17 Zeichen. Diese Zeichen sind in sieben Gruppen zusammengefasst.

An den folgenden Beispielen der VIN wird der Aufbau erläutert.

Gruppe	①			②			③		④	⑤	⑥	⑦					
Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Gruppe	①			②			③		④	⑤	⑥	⑦						
Beispiel	W	F	0	E	X	X	S	K	6	S	X	0	0	3	0	7	2	

① Kennzeichnung des Fahrzeugherstellers:

WF0 Ford

② Füllzeichen: Je Hersteller können die Füllzeichen unterschiedlich sein oder Informationen zur Karosserieform und Getriebeart beinhalten.

③ Fahrzeugklasse je Modell:

SK Tourneo Connect, Transit Connect

Je Hersteller können die Stellen 7 bis 9 auch Informationen zur Kraftstoffart (7) und Fahrzeugklasse (8 und 9) enthalten.

④ Füllzeichen oder Prüfziffer: Je Hersteller kann das Füllzeichen oder die Prüfziffer unterschiedlich sein.

⑤ VIN-Index je Modelljahr:

S 2025
T 2026
U 2027

⑥ Produktionsort, herstellendes Werk:

X Werk Poznan

Die Buchstabenzuordnung des Produktionsortes kann fahrzeugspezifisch abweichen oder doppelt belegt sein.

⑦ Laufende Produktionsnummer in jedem Modelljahr. ◁

Position der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

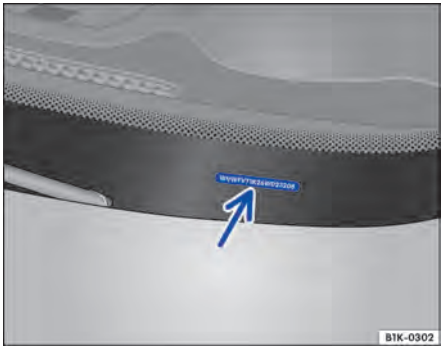


Abb. 275 In der Frontscheibe: Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen. Das Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer im Infotainment-System anzeigen

1. Funktionsfläche ***Fahrzeug*** im Infotainment-System antippen.
2. Im Menü ***Fahrzeug*** die Funktionsfläche ***Status*** antippen.
3. Um die VIN anzuzeigen, Funktionsfläche ***Service*** antippen.

   Die VIN wird angezeigt.

Zusätzlich kann die VIN je nach Modell, Land und Motorisierung auf dem Typschild befinden oder an einer der folgenden Stellen eingeprägt sein:

— Im Frontraum in der rechten Wasserablaufrinne.
— Im Frontraum am rechten Federbeindom.
— Im Frontraum in der Nähe des Scharniers der Frontklappe auf der rechten Fahrzeugseite.
— Vor dem rechten Vordersitz unter dem Bodenbelag.
— Hinter dem rechten Vordersitz unter dem Bodenbelag.
— Auf der rechten Fahrzeugseite an der hinteren Schiebetürsäule. ◁

2KF012705AG

Typschild

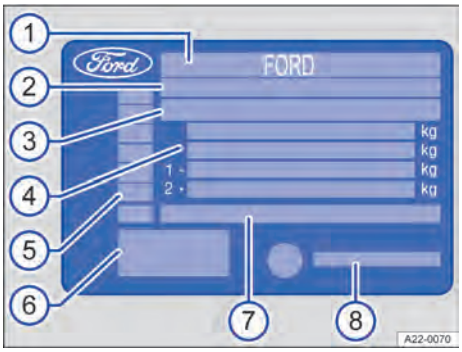


Abb. 276 In der vorderen Tür an der B-Säule: Typschild (Prinzipdarstellung).

Das Typschild enthält folgende Daten:

① Herstellerkennung.
② EU-Gesamtbetriebserlaubnis-Nummer.
③ Fahrzeug-Identifizierungsnummer.
④ Zulässiges Gesamtgewicht.

Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger).

Zulässige Achslast vorn.

Zulässige Achslast hinten.

⑤ Motorkennbuchstabe.
⑥ Anschrift des Herstellers.
⑦ Amtliche Typbezeichnung.
⑧ Typprüfnummer, länderabhängig

Länderabhängig kann die Nummer der Typgenehmigung, z. B. EG-Betriebserlaubnisnummer, angegeben sein.

Das Typschild ist länderabhängig und modellabhängig nach Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür im unteren Bereich des Türholms zu sehen. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild. ◁

Sicherheitszertifikat

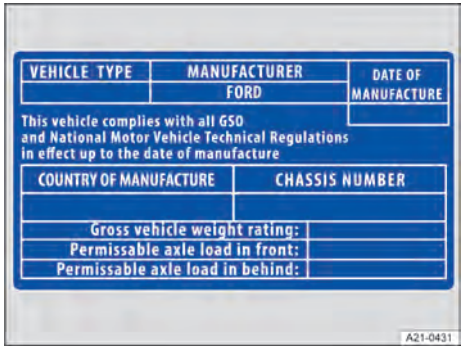


Abb. 277 Sicherheitszertifikat (Prinzipdarstellung).

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür zeigt folgende Informationen:

— Fahrzeugtyp.
— Hersteller.
— Herstellungsdatum.
— Herstellungsland.
— Fahrzeug-Identifizierungsnummer. ◁

Abmessungen

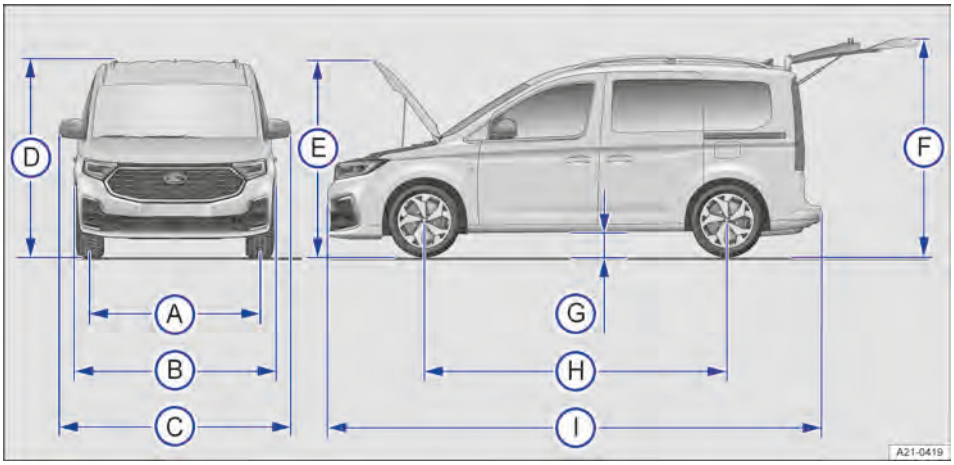


Abb. 278 Fahrzeugmaße.

Die Angaben in der Tabelle gelten für das Grundmodell in der Basisausstattung.

Durch andere Felgen- und Reifengrößen, Mehrausstattungen, unterschiedliche Modellausführungen und den nachträglichen Anbau von Zubehör sowie bei Sonderfahrzeugen und bei Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Informationen zur Zusammensetzung der Gewichtsangaben befinden sich im Abschnitt → Seite 476.

Legende zu Abb. 278:			**Tourneo/Transit Connect L1**	**Tourneo/Transit Connect L2**
Ⓐ	Spurweite vorn	mm	1565 – 1572	1565 – 1572
	Spurweite hinten	mm	1603 – 1606	1602 – 1606
Ⓑ	Breite ohne Außenspiegel	mm	1855	1855
Ⓒ	Breite von Außenspiegel zu Außenspiegel	mm	2100	2100
Ⓓ	Höhe bei Leergewicht	mm	1798 – 1819	1800 – 1823
	Höhe mit Antennenfuß bei Leergewicht	mm	1830 – 1856	1835 – 1860
	Höhe mit Dachreling bei Leergewicht	mm	1832 – 1853	1836 – 1859
Ⓔ	Höhe bei geöffneter Frontklappe und Leergewicht	mm	1773 – 1792	1773 – 1791
Ⓕ	Höhe bei geöffneter Heckklappe und Leergewicht	mm	2155 – 2180	2155 – 2183
Ⓖ	Bodenfreiheit im fahrbereiten Zustand zwischen den Achsen	mm	153 – 180	152 – 179
Ⓗ	Radstand	mm	2755	2970
	Minimaler Wendekreisdurchmesser	m	11,4	12,1
Ⓘ	Länge (von Stoßfänger zu Stoßfänger)	mm	4500 – 4515	4853 – 4868

2KF012705AG

ⓘ	Länge mit werkseitig gelieferter Anhängevorrichtung	mm	4601 – 4613	4954 – 4966

Füllmengen

Benzinmotoren, Dieselmotoren

Füllmenge des Kraftstofftanks:
etwa 50 Liter

Die Füllmenge des Kraftstofftanks beinhaltet eine unbestimmte Reservemenge, welche im Tank verbleibt wenn die Kraftstoffvorratsanzeige einen leeren Tank anzeigt. Die Reservemenge ist variabel und kann nicht verlässlich zur Erhöhung der Restreichweite dienen.

Füllmenge des Tanks für AdBlue®:
etwa 15 Liter

— Bei der Betankung mit Nachfüllflaschen kann die Füllmenge von AdBlue® technisch bedingt etwas größer sein.

— Bei kalten klimatischen Bedingungen kann die Füllmenge technisch bedingt kleiner sein.

Füllmenge des Waschwasserbehälters:
3,2 Liter bis 5 Liter

Benzinmotoren

1.5 l, 4 Zylinder EcoBoost, 85 kW, Benzinmotor

Motorübersicht

Leistung	kW	85 bei 5000 – 6000 U/min	
Motorkennbuchstabe		DXDE	
größtes Drehmoment	Nm	220 bei 1500 – 3000 U/min	
Getriebe		SG6	AG7
Höchstgeschwindigkeit Tourneo Connect L1	km/h	180[a)]	179[a)]
Höchstgeschwindigkeit Tourneo Connect L2		180[a)]	179[a)]
Höchstgeschwindigkeit Transit Connect L1		182	181
Höchstgeschwindigkeit Transit Connect L2		182	181

a) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Tourneo Connect L1: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1544 – 1638	1583 – 1672
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2150 – 2300	2150 – 2300
zulässige Achslast vorn	kg	1070	1100
zulässige Achslast hinten	kg	1110 – 1260	1110 – 1260

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Tourneo Connect L1: Anhängelasten

Getriebe		SG6	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1300 – 1400	1400 – 1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750	750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3550 – 3600	3650 – 3700
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Tourneo Connect L2: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1606 – 1696	1639 – 1729
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2220 – 2350	2220 – 2350
zulässige Achslast vorn	kg	1110	1150
zulässige Achslast hinten	kg	1160 – 1280	1150 – 1270

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Tourneo Connect L2: Anhängelasten

Getriebe		SG6	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1300 – 1400	1400 – 1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750	750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3620 – 3650	3720 – 3750
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Transit Connect L1: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1419 – 1735	1453 – 1772
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2150 – 2300	2150 – 2350
zulässige Achslast vorn	kg	1060 – 1070	1090 – 1100
zulässige Achslast hinten	kg	1210 – 1320	1210 – 1335

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Transit Connect L1: Anhängelasten

Getriebe		SG6	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1300 – 1400	1400 – 1500

2KF012705AG

Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	700 – 750	720 – 750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3550 – 3600	3650 – 3750
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Transit Connect L2: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1464 – 1785	1497 – 1822
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2250 – 2300	2250 – 2350
zulässige Achslast vorn	kg	1110 – 1130	1140 – 1170
zulässige Achslast hinten	kg	1280 – 1310	1290 – 1310

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Transit Connect L2: Anhängelasten

Getriebe		SG6	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1300 – 1400	1400 – 1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	730 – 750	740 – 750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3600 – 3650	3750
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Rechtliche Vorschriften für den Kraftstoffverbrauch

Energieverbrauch (Off-Vehicle Charging) Kraftstoffverbrauch (Verbrennungsmotor und nicht Off-Vehicle Charging) und CO2- Emissionen

Die WLTP-Angaben zu Kraftstoff-/Energieverbrauch, CO2-Emissionen und Reichweite bei Elektrobetrieb wurden gemäß den technischen Anforderungen und Spezifikationen der Verordnungen (EG) 715/2007 und (EU) 2017/1151 in der jeweils letzten geänderten Fassung ermittelt. Die eingesetzten standardisierten Prüfverfahren ermöglichen einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Fahrzeugtypen und Herstellern.

Europäische Richtlinie 1999/94/EG

Der Kraftstoff-/Energieverbrauch, der CO2-Ausstoß und die elektrische Reichweite eines Fahrzeugs sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig. CO2 ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Ein Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO2-Emissionen, der Daten für alle neuen Personenkraftwagenmodelle enthält, ist kostenlos an allen Verkaufsorten erhältlich.

Kraftstoffverbrauchswerte

Niedrig	Mittel	Hoch	Extra hoch	Kombiniert	CO2-Emissionen
L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	g/km
–[a)]	–[a)]	–[a)]	–[a)]	–[a)]	–[a)]

a) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Dieselmotoren

2.0 l, 4 Zylinder, EcoBlue, 75 kW, Dieselmotor

Motorübersicht

Leistung	kW	75 bei 2750 – 4250 U/min
Motorkennbuchstabe		DXRD
größtes Drehmoment	Nm	280 bei 1500 – 2500 U/min
Getriebe		SG6
Höchstgeschwindigkeit Tourneo Connect L1	km/h	175
Höchstgeschwindigkeit Tourneo Connect L2		175
Höchstgeschwindigkeit Transit Connect L1		173
Höchstgeschwindigkeit Transit Connect L2		173

Tourneo Connect L1: Gewichtsangaben und Achslasten

Leergewicht[a)]	kg	1618 – 1716
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2220 – 2350
zulässige Achslast vorn	kg	1130
zulässige Achslast hinten	kg	1130 – 1270

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Tourneo Connect L1: Anhängelasten

Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1400 – 1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3720 – 3750
maximal zulässige Stützlast	kg	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

2KF012705AG

Tourneo Connect L2: Gewichtsangaben und Achslasten

Leergewicht[a)]	kg	1681 – 1769
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2300 – 2450
zulässige Achslast vorn	kg	1180
zulässige Achslast hinten	kg	1160 – 1290

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Tourneo Connect L2: Anhängelasten

Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1400 – 1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3800 – 3850
maximal zulässige Stützlast	kg	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Transit Connect L1: Gewichtsangaben und Achslasten

Leergewicht[a)]	kg	1495 – 1816
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2220 – 2400
zulässige Achslast vorn	kg	1130
zulässige Achslast hinten	kg	1240 – 1355

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Transit Connect L1: Anhängelasten

Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1400 – 1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500
Anhängelast ungebremst	kg	740 – 750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3720 – 3800
maximal zulässige Stützlast	kg	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Transit Connect L2: Gewichtsangaben und Achslasten

Leergewicht[a)]	kg	1543 – 1864
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2300 – 2450
zulässige Achslast vorn	kg	1170 – 1200
zulässige Achslast hinten	kg	1330 – 1360

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Transit Connect L2: Anhängelasten

Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1400 – 1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	kg	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750
maximal zulässiges Gespanngewicht, Steigungen bis 12 %	kg	3800 – 3850
maximal zulässige Stützlast	kg	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Rechtliche Vorschriften für den Kraftstoffverbrauch

Energieverbrauch (Off-Vehicle Charging) Kraftstoffverbrauch (Verbrennungsmotor und nicht Off-Vehicle Charging) und CO2- Emissionen

Die WLTP-Angaben zu Kraftstoff-/Energieverbrauch, CO2-Emissionen und Reichweite bei Elektrobetrieb wurden gemäß den technischen Anforderungen und Spezifikationen der Verordnungen (EG) 715/2007 und (EU) 2017/1151 in der jeweils letzten geänderten Fassung ermittelt. Die eingesetzten standardisierten Prüfverfahren ermöglichen einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Fahrzeugtypen und Herstellern.

Europäische Richtlinie 1999/94/EG

Der Kraftstoff-/Energieverbrauch, der CO2-Ausstoß und die elektrische Reichweite eines Fahrzeugs sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig. CO2 ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Ein Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO2-Emissionen, der Daten für alle neuen Personenkraftwagenmodelle enthält, ist kostenlos an allen Verkaufsorten erhältlich.

Kraftstoffverbrauchswerte

Niedrig	Mittel	Hoch	Extra hoch	Kombiniert	CO2-Emissionen
L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	g/km
a)	a)	a)	a)	a)	a)

a) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor. ◁

2.0 l, 4 Zylinder, EcoBlue, 90 kW, Dieselmotor

Motorübersicht

Leistung	kW	90 bei 2750 – 4250 U/min	
Motorkennbuchstabe		DXRA	
größtes Drehmoment	Nm	320 bei 1600 – 2500 U/min	
Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7

2KF012705AG

Höchstgeschwindigkeit Tourneo Connect L1	km/h	185	186
Höchstgeschwindigkeit Tourneo Connect L2		185	186
Höchstgeschwindigkeit Transit Connect L1		183	186
Höchstgeschwindigkeit Transit Connect L2		183	186

Tourneo Connect L1: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1714 – 1808	1656 – 1750
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2300 – 2450	2250 – 2400
zulässige Achslast vorn	kg	1160	1170
zulässige Achslast hinten	kg	1200 – 1340	1130 – 1270

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Tourneo Connect L1: Anhängelasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750	750
maximal zulässiges Gespanngewicht	kg	3800 – 3950	3750 – 3900
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Tourneo Connect L2: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1779 – 1863	1713 – 1801
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2350 – 2500	2300 – 2450
zulässige Achslast vorn	kg	1210	1220
zulässige Achslast hinten	kg	1200 – 1340	1150 – 1280

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Tourneo Connect L2: Anhängelasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750	750
maximal zulässiges Gespanngewicht	kg	3850 – 4000	3800 – 3950
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Transit Connect L1: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1606 – 1886	1530 – 1850
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2350 – 2450	2250 – 2425
zulässige Achslast vorn	kg	1160	1160 – 1170
zulässige Achslast hinten	kg	1320 – 1395	1240 – 1360

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Transit Connect L1: Anhängelasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750	750
maximal zulässiges Gespanngewicht	kg	3850	3750 – 3925
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Transit Connect L2: Gewichtsangaben und Achslasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Leergewicht[a)]	kg	1657 – 1937	1579 – 1896
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2400 – 2500	2350 – 2450
zulässige Achslast vorn	kg	1180 – 1230	1200 – 1230
zulässige Achslast hinten	kg	1350 – 1395	1325 – 1340

a) Das genaue Gewicht entnehmen Sie dem Typschild → Seite 478 bzw. dem Sicherheitszertifikat → Seite 478 am Fahrzeug.

Transit Connect L2: Anhängelasten

Getriebe		SG6/Allradantrieb	AG7
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	kg	1500	1500
Anhängelast ungebremst	kg	750	750
maximal zulässiges Gespanngewicht	kg	3900	3850 – 3950
maximal zulässige Stützlast	kg	75	75

Traglast für Heckträgersysteme → Seite 320, *Montage eines Heckträgersystems bzw. Fahrradträgers an der Anhängerkupplung*

Rechtliche Vorschriften für den Kraftstoffverbrauch

Energieverbrauch (Off-Vehicle Charging) Kraftstoffverbrauch (Verbrennungsmotor und nicht Off-Vehicle Charging) und CO2- Emissionen

Die WLTP-Angaben zu Kraftstoff-/Energieverbrauch, CO2-Emissionen und Reichweite bei Elektrobetrieb wurden gemäß den technischen Anforderungen und Spezifikationen der Verordnungen (EG) 715/2007 und (EU) 2017/1151 in der jeweils letzten geänderten Fassung ermittelt. Die eingesetzten standardisierten Prüfverfahren ermögli-

2KF012705AG

chen einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Fahrzeugtypen und Herstellern.

Europäische Richtlinie 1999/94/EG

Der Kraftstoff-/Energieverbrauch, der CO2-Ausstoß und die elektrische Reichweite eines Fahrzeugs sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig. CO2 ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Ein Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO2-Emissionen, der Daten für alle neuen Personenkraftwagenmodelle enthält, ist kostenlos an allen Verkaufsorten erhältlich.

Kraftstoffverbrauchswerte

Niedrig	Mittel	Hoch	Extra hoch	Kombiniert	CO2-Emissionen
L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	L/100 km (mpg)	g/km
–a)	–a)	–a)	–a)	–a)	–a)

a) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
A2DP	Advanced Audio Distribution Profile: Herstellerübergreifende Technik zur Übertragung von Audiosignalen via Bluetooth.
AAC	Advanced Audio Coding: Format zum Komprimieren von Audiodateien.
ABS	Antiblockiersystem: System, das das Blockieren der Räder beim Bremsen verhindert.
ACC	Adaptive Cruise Control: Automatische Distanzregelung.
ACT	Active Cylinder Termination: Aktives Zylindermanagement (Zylinderabschaltung).
AF	Alternative Frequency: Automatische Senderverfolgung.
AG7	Bezeichnung für das 7-Gang-Automatikgetriebe.
AM	Amplitude Modulation: Mittelwelle.
APE	Bezeichnung für die Dateiendung des Formats zum Audiodaten-Kompressionsverfahren Monkey's Audio.
BAS	Brake Assist System: Bremsassistent.
DAB	Digital Audio Broadcasting: Digitaler Übertragungsstandard für Digitalradio.
DAB+	Digital Audio Broadcasting Plus: Weiterentwicklung von DAB in optimierter, digitaler Audiokomprimierung.
eBKV	Bezeichnung für den elektromechanischen Bremskraftverstärker.
EBV	Bezeichnung für die elektronische Bremskraftverteilung.
EDS	Bezeichnung für die elektronische Differenzialsperre.
EON	Enhanced Other Network: Unterstützung anderer Rundfunknetze.
ESC	Electronic Stability Control: Elektronisches Stabilisierungsprogramm.
ESC	Electronic Stability Control: Elektronische Stabilitätskontrolle.
eSIM	Embedded Subscriber Identity Module: Fest eingebaute, nicht austauschbare SIM-Karte.
FM	Frequency Modulation: Ultrakurzwelle (UKW).
GPS	Global Positioning System: Globales Navigationssatellitensystem zur Positionsbestimmung.
HFP	Hands-Free Profile: Bluetooth-Profil für die drahtlose Telefonie.
ISO	International Organization for Standardization: Internationale Organisation für Normung.
LED	Light Emitting Diode: Leuchtdiode.
M4A	MPEG 4 Audio File: Audiodatei-Format.
MP2	MPEG-1 Audio Layer 2: Format zum Komprimieren von Audiodateien.
MP3	MPEG-1 Audio Layer 3: Format zum Komprimieren von Audiodateien.
MPEG	Moving Picture Experts Group: Gruppe von Experten, die sich u. a. mit der Standardisierung von Videokompression beschäftigt.
NFC	Near Field Communication: Standard zur Übertragung von Daten im Nahbereich mittels Funktechnik.
PIN	Personal Identification Number: Geheimnummer.
POI	Point of Interest: Interessanter Ort.
QR Code®	Quick Response Code: Binäre Darstellung von kodierten Daten.
RDS	Radio Data System: Radiodatensystem für Zusatzdienste.
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals: EU-Chemikalienverordnung (EG) Nr. 1907/2006.

2KF012705AG

Abkürzung	Bedeutung
RoHS	Restriction of Certain Hazardous Substances: Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.
SAE	Society of Automotive Engineers: Gemeinnützige Organisation für Technik und Wissenschaft.
SD	Secure Digital: Format der Flash-Speicherkarte, wird für SD-Karten verwendet.
SDHC	Secure Digital High Capacity: Weiterentwicklung der SD-Karte.
SG6	Bezeichnung für das 6-Gang-Schaltgetriebe.
SIM	Subscriber Identity Module: Teilnehmer-Identifizierungsmodul.
SMS	Short Message Service: Kurznachrichtendienst.
TCS	Traction Control System: Traktionskontrolle.
TIN	Tire Identification Number: Reifen-Identifikationsnummer.
TP	Traffic Program: Verkehrsfunk-Funktion im Radio-Betrieb.
USB	Universal Serial Bus: Serielles Bussystem zum Anschließen externer Geräte.
VIN	Vehicle identification number: Fahrzeug-Identifizierungsnummer. Nummer zur eindeutigen Identifizierung eines Fahrzeugs, Fahrgestellnummer.
WAV	Waveform Audio File: Audiodatei-Format.
WMA	Windows Media Audio: Format zum Komprimieren von Audiodateien.
WPA2	Wi-Fi Protected Access 2: Verschlüsselungsmethode für ein drahtloses Netzwerk.
WPA3	Wi-Fi Protected Access 3: Verschlüsselungsmethode für ein drahtloses Netzwerk. ◁

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegebremsassistent 202, 206
Abbildungen 6
Abdeckkappen der Radschrauben
abnehmen 409
anbringen 409
Abgasreinigung 330
AdBlue 330
Partikelfilter 335
Ablagen 242
Handschuhfachleuchte 130
kabellose Ladefunktion 247
Klapptisch 243
Schublade 243
Abmessungen 478
Abreißseil
siehe Sicherungsseil 316
ABS
siehe Bremsunterstützende Systeme 175
Abtransport und Abschleppen
Abschleppöse hinten 360
Abschleppöse vorn 359
Befestigungspunkt hinten 360
Befestigungspunkt vorn 359
gezogenes Fahrzeug 357
mit Abschleppwagen 356
mit Anhängevorrichtung 361
Notsituationen 357
Wissenswertes zum Abtransport 356
ziehendes Fahrzeug 357
Achslasten 480–484, 486, 487
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 193
Abstandsregelung deaktivieren 197
Displayanzeigen 196
ein- und ausschalten 196
einstellen 197
Fahrsituationen 194
Geschwindigkeitsregler 197
Problemlösungen 198
Radarsensor 195
Sensorik 195
Systemgrenzen 195
Überholhilfe 194
Überholverhinderung 195
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung 211
Displayanzeigen 212
ein- und ausschalten 213
Problemlösungen 213
AdBlue 330
Füllmenge 480
tanken 332
Adresse
Importeur 440
Airbag-System 58
ausschalten mit Schlüsselschalter 62
Beeinträchtigungen 432
Beifahrer-Frontairbag ausschalten 62
Frontairbags 61
Kontrollleuchte 60
Kopfairbags 64
Reparaturen 432
Seitenairbags 64
Unterschied der Beifahrer-Frontairbagsysteme 59
Aktiver Park-Assistent
Abbruch 229
ausparken 237
einparken 235, 236
Parken parallel zur Fahrbahn 236
Parken quer zur Fahrbahn 236
Parklücke suchen 235
Problemlösungen 229
Voraussetzungen zum Einparken 236
Alarmanlage
Abschleppschutz 98
Diebstahlwarnanlage 98
Innenraumüberwachung 98
Altfahrzeugrücknahme 439
An- und Aufbauten 431
Änderungen am Fahrzeug 430, 431
Aufkleber 435
Schilder 435
Android Auto 296
Anhängelast 481–487
Anhänger beladen 317
Erläuterungen zu den Angaben 476
Anhänger
abnehmbarer Anhängerkupplung 308
Anhängelast 317
Anhängerkupplung abnehmen 310
Anhängerkupplung montieren 308
Anhängevorrichtung nachrüsten 312
Außenspiegel 313
beladen 317
Diebstahlwarnanlage 315
fahren 317
Gespannstabilisierung 319

2KF012705AG

LED-Rückleuchten 314
mit einem Anhänger fahren 317
Rückleuchten 314
Scheinwerfereinstellung 317
Sicherungsseil 316
siehe Anhängerbetrieb 313
Stützlast 317
Anhängerbetrieb 313
Anhängerkupplung
abnehmen 310
anbringen 308
Fahrradträger montieren 320
montieren 308
siehe Anhängerbetrieb 313
vorspannen 308
Anhängevorrichtung
montieren 308
nachrüsten 312
Anschleppen 352
siehe Starthilfe 355
Anschluss
Bluetooth 255
drahtlos 254, 255
kabelgebunden 254
USB 247
USB-Anschluss 254
Anschnallaufforderung
Sicherheitsgurte 52
Antenne
Einbauort 434
Anti-Diebstahl-Radschrauben 410
Antiblockiersystem (ABS) 175
Anzahl der Sitzplätze 50
Anzugsdrehmoment
kontrollieren 390
Radschrauben 390, 413
Apple CarPlay 295
Armlehne 120
Assistenzsysteme
Abbiegebremsassistent 206
adaptiver Geschwindigkeitsregler 193
adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung 211
Antiblockiersystem (ABS) 175
Aufmerksamkeitswarnung 38
Ausweichassistent 205
automatischer Notbrems-Assistent 202
Berganfahrhilfe 177
Bremsassistent (BAS) 175
Bremsen nach Kollision 175
Driver State Assist 214
Eco Coach 192
elektronische Differenzialsperre (EDS) 175
elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 174
Geschwindigkeitsbegrenzer 188
Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung 189
Geschwindigkeitsregler 186
Geschwindigkeitswarnung 43
Kreuzungsassistent 205
Müdigkeitswarnung 36
Reifendruck-Kontrollsystem 399
Reifenkontrollanzeige 395
Spurhalte-Assistent 208
Spurwechselwarner 216
Traktionskontrolle (TCS) 174, 176
Verkehrsschildassistent 41
Verkehrsschilderkennung 41
vorausschauende Geschwindigkeitsregelung 199
Asymmetrische Reifen 421
Aufkleber 435
Aufmerksamkeitswarnung 38
einstellen 39
Funktionsbedingungen 38
Funktionseinschränkungen 39
Problemlösung 40
Warnstufen 40
Ausfall einer Glühlampe
siehe Leuchtmittel wechseln 342
Ausland
längerer Aufenthalt mit Fahrzeug 182
Verkauf des Fahrzeugs 182
Auslandsfahrten
Scheinwerfer 129
Ausparken
Aktiver Park-Assistent 237
mit der Querverkehrswarnung 240
Außenspiegel 136
anklappen 136
mit einem Anhänger fahren 313
synchrone Spiegeleinstellung 136
Außentemperaturanzeige
digitales Kombiinstrument 29
digitales Kombiinstrument Pro 25
Ausstiegsmenü 35
Ausweichassistent 202, 205
Auto StartStop 164
Kontrollleuchte 164
Auto-Hold-Funktion 224
Auto-Start-Stop
bei Anhängerbetrieb 313
Automatikbetrieb
siehe Klimaanlage 138

Automatikgetriebe 168
an Steigungen anfahren 171
an Steigungen halten 171
fahren 171
Kick-down-Einrichtung 171
Launch-Control 171
schalten 168
Automatische Fahrlichtschaltung (AUTO)
ein- und ausschalten 128
Automatische Klimaanlage 138
Automatische Verbraucherabschaltung
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 381
automatischer Bremseingriff 227
automatischer Luftaustausch
siehe Klimaanlage 139
Automatischer Notbrems-Assistent 202
Abbiegebremsassistent 202, 206
Abstandswarnung 203
Akutwarnung 203
Ausweichassistent 202, 205
bedienen 206
Fußgängererkennung 202
Geschwindigkeitsbereiche 203
Kreuzungsassistent 205
Problemlösungen 207
Radfahrererkennung 202
Sensorik 204
Systemgrenzen 204
Vorwarnung 203
Autorisierter Vertragshändler 6

B

BAS
siehe Bremsunterstützende Systeme 175
Batterie
Entsorgung von Altbatterien 437
in der Funkfernbedienung ersetzen 150
Bedienelemente
pflegen und reinigen 428
Bedienung
Rückfahrkamera (Rear View) 232
Beifahrer-Frontairbag
ausschalten mit Schlüsselschalter 62
siehe Airbag-System 58
Beladen
allgemeine Hinweise 298
Anhänger 317
Ladefläche 298
Laderaum 298
mit geöffneten Flügeltüren fahren 181
mit geöffneter Heckklappe fahren 181
Verzurrösen 307
Benzinkraftstoff 326
Benzinmotoren
technische Daten 480
Berganfahrhilfe 177
Besonderheiten
mit einem Anhänger fahren 318
Betankung 325
Betriebstemperaturen
anzeigen 27, 31
Bildschirm 266, 268
Helligkeit einstellen 266, 268
Blinker ein- und ausschalten 122
Bluetooth-Schnittstelle 255
Bluetooth-Audio-Betrieb 255
Bluetooth-Profile 255
Bordwerkzeug
Bestandteile 339
Unterbringung 338
Bremsanlage
Funktionsstörung 156
Bremsassistent (BAS) 175
Bremse 174
Auto-Hold-Funktion 224
Bremsbeläge 154
Bremsbeläge einfahren 154
Bremsbelagverschleißanzeige 156
Bremsflüssigkeit 376
bremsunterstützende Systeme 174
Parkbremse 220
ungewohnte Geräusche 156
Bremsen nach Kollision 175
Bremsflüssigkeit 376
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 377
Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig 377
Problemlösungen 377
Spezifikation 376
wechseln 377
Bremskraftverstärker 174
Bremsunterstützende Systeme 174
ABS 174
BAS 174
eBKV 174
EBV 174
EDS 174
ESC 174
TCS 174

C

Checkliste
Fahrzeug mit Wagenheber anheben 411

2KF012705AG

Glühlampen wechseln 343
Im Notfall 77
Pannenfall 77
Pannenset 415
Pro Trailer Backup Assist 238
Unfall 78
Vorbereitungen zum Radwechsel 405
Cockpit 12
Coming home-Funktion 128
Connected Vehicle
siehe Vernetztes Fahrzeug 259
Cybersicherheit
Konnektivitätskomponenten 250
Risiken minimieren 250
Sicherheitsmechanismen 250

D

Dachlastenträger 321
Datenschutz 46
Datendienste 46
Dienste von Dritten 46
Einstellungsdaten 47
Infotainment-System 47
Komfort- und Bequemlichkeitssysteme 47
Mobilgerät 48
Modem 47
Notrufsystem 48
Steuergeräte 46
Wartungsdaten 47
Datenübertragung
USB-Anschluss 254
Datenübertragungen 250
Datenverbindung
siehe WLAN-Hotspot 258
Dauerparklicht 127
Defrostfunktion 141
Dekorfolien
pflegen und reinigen 426
Diebstahlwarnanlage
Anhänger 315
Fehlalarmrisiken 99
Dienste
siehe mobile Online-Dienste 259
Dieselkraftstoff 327
Alterung 329
Dieselmotoren
technische Daten 483
Differenzialsperre
siehe Elektronische Differenzialsperre (EDS) 175
Digital Cockpit Basic
siehe digitales Kombiinstrument Basic 27
Digital Cockpit Pro
siehe digitales Kombiinstrument Pro 22
Digitale Kraftstoffvorratsanzeige 31
Digitales Kombiinstrument
Außentemperaturanzeige 29
Fahrdatenanzeigen 32
Digitales Kombiinstrument Basic
Anzeigebereich 28
Bedienung über das Multifunktionslenkrad 28
Betriebstemperaturen 31
Displayanzeigen 27
Gangempfehlung 30
Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen 30
Hauptanzeige 29
Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung 30
Informationsanzeigen 29
Instrumente 27
Kühlerlüfternachlauf 30
Motorkennbuchstabe 30
Motorkühlflüssigkeits-Temperatur 31
Nebenanzeigen 28, 29
Telefon 31
Digitales Kombiinstrument Pro
Ansicht wechseln 24
Ansichten 23
Anzeigebereich 23
Außentemperaturanzeige 25
Bedienung über das Multifunktionslenkrad 23
Betriebstemperaturen 27
Displayanzeigen 22
Gangempfehlung 26
Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen 26
Hauptanzeige 24, 25
Hauptanzeige erweitern 24
Hauptanzeige wechseln 24
Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung 26
Informationsanzeigen 25
Instrumente 22
Kompassanzeige 27
Kühlerlüfternachlauf 26
Motorkennbuchstabe 26
Motorkühlflüssigkeits-Temperatur 27
Navigationshinweise 27
Navigationskarte 24
Nebenanzeigen 24, 25
Telefon 27
Digitaluhr 34
Displayanzeigen

adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Spurführung 212
Driver State Assist 215
Fahrdatenanzeigen zurücksetzen 32
Frontklappe 364
Geschwindigkeitsregler 186
Spurhalte-Assistent 210
Warn- und Informationstexte 21
Displays, Bildschirme
pflegen und reinigen 428
Doppelkupplungsgetriebe DSG
defekt 173
Störung Fahrstufe 173
überhitzt 172, 173
Download
Over-the-Air Update 252
Drehzahlmesser 22, 27, 31
Dritte Sitzreihe
Kopfstütze ausbauen 119
Kopfstütze einbauen 119
Sitze ausbauen 116
Sitze einbauen 116
Sitzlehne vorklappen 115
Sitzlehne zurückklappen 115
Driver State Assist 214
Displayanzeigen 215
Funktionsweise 215
Problemlösungen 215
Voraussetzungen 215
Durchschnittsverbrauch 22, 27

E

eBKV
siehe elektromechanischer Bremskraftverstärker 175
EBV
siehe elektronische Bremskraftverteilung 175
Eco Coach 192
EDS
siehe Bremsunterstützende Systeme 175
Einfahren
die ersten Kilometer 178
Motor 178
Reifen 386
Einparken
Aktiver Park-Assistent 235
Einstellen
elektrisch einstellbarer Vordersitz 108
elektrische Lendenwirbelstützeneinstellung 108
Kopfstütze 118
Lenkrad 106
Leuchtweite 129
mechanischer Vordersitz 107
richtige Sitzposition 50
Sitze ausbauen 116
Sitze der zweiten Sitzreihe 113
Sitze einbauen 116
Sitzlehne der zweiten Sitzreihe 112
Sitzlehne vorklappen 115
Sitzlehne zurückklappen 115
Uhrzeit und Datum 34
Eis entfernen 425
Defrostfunktion 141
Frontscheibenheizung 145
Türschließzylinder 427
Elektrische Lendenwirbelstützeneinstellung 108
Elektrischer Verbraucher 245
Elektromagnetische Strahlung 433
Elektromechanische Servolenkung 152
Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV) 175
Elektronische Bremskraftverteilung (EBV) 175
Elektronische Differenzialsperre (EDS) 175
Elektronische Sprachverstärkung 271
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 174
Elektronische Wegfahrsperre 157
Entsorgung
Airbag-System 439
Altbatterien 437
Altfahrzeug 439
elektronische Geräte 438
Gurtstraffer 58
Erläuterungen 6
Ersatzrad
siehe Notrad 405
siehe Reserverad 405
Erste Sitzreihe
Kopfstütze ausbauen 118
Kopfstütze einbauen 118
Erste-Hilfe-Set 79
Unterbringung 79
EU-Chemikalienverordnung 437
EU-Richtlinie 2014/53/EU 439
Explosionsgefährdete Orte 286
Externe Audioquelle
Bluetooth Audio 255

F

Fabrikschild 478
Fachbetrieb 6
Fachmännische Hilfe 6
Fahrdatenanzeige

Fahrstreckenzähler 32
siehe digitales Kombiinstrument 32
Fahren
allgemeine Fahrhinweise 178
an Steigungen anfahren 171
an Steigungen halten 171
mit Automatikgetriebe 171
mit einem Anhänger 317
umweltbewusst 179
Wasserdurchfahrten auf Straßen 182
wirtschaftlich 179
Fahrertür
Kontrollleuchte 92
Fahrgestellnummer
siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 476
Fahrhinweise 178
Notrad 406
Reserverad 406
Fahrleistungen
Erläuterungen zu den Angaben 476
Fahrradträger
an Anhängerkupplung montieren 320
Fahrzeug
absichern im Pannenfall 77
Rücknahme 439
Verwertung 439
Fahrzeug anheben
Checkliste 411
Wagenheber 410
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 476
Position 477
Fahrzeugbatterie (12-Volt)
abklemmen 380
anklemmen 380
Automatische Verbraucherabschaltung 381
entlädt sich 381
ersetzen 380
laden 380
Säurestand prüfen 379
Symbolerläuterung 378
vorbereitende Handlungen 379
Fahrzeuglack
pflegen und reinigen 425
Fahrzeugpflege
außen 425
Bedienelemente 428
Dekorfolien 426
Displays, Bildschirme 428
elektrisch einstellbare Sitze 429
Fahrzeuglack 425
Fenster 427
Frontraum 426
Glasoberflächen 425
Gummidichtungen 429
Hinweise 423
Hinweise zu Pflegemitteln 423
innen 427
Kameralinsen 426
Kunststoffteile 428
Lack konservieren 425
Lack polieren 425
Mikrofaserstoff 427
Naturleder 428
Räder 427
Rückleuchten 427
Scheibenwischerblätter 340, 425
Scheinwerfer 427
Schutzfolien 426
Sensico Kunstleder 427
Sensoren 426
Servicestellung der Frontscheibenwischer 339
Sicherheitsgurte 429
Sitzbezüge 429
Sitze mit Airbag-Bauteilen 429
Sitzflächen mit Sitzheizung 429
Textilien 427
Winterbetrieb 424
Zierleisten 427, 428
Zierteile 427, 428
Fahrzeugschlüssel 83
Funktionen 83
Knopfzelle wechseln 84
synchronisieren 85
Fahrzeugstatus 35
Fahrzeugübersichten
Beifahrerseite 16
Dachhimmel 16
Fahrerseite 12
Fahrertür 11
Frontansicht 8
Heckansicht 9
Heckansicht mit Flügeltüren 10
Mittelkonsole 14
Fahrzeugwäsche
automatische Waschanlagen 424
Handwäsche 425
Hochdruckreiniger 424
Felgen
Kennzeichnung 388
verschraubte Felgenringe 387
verschraubte Zierelemente 387
Felgenschloss
siehe Anti-Diebstahl-Radschrauben 410
Fenster 103
Komfortöffnen und -schließen 103

Kraftbegrenzung 104
öffnen und schließen 103
pflegen und reinigen 427
Fernbedienung
siehe Funkfernbedienung 148
Fernlicht ein- und ausschalten 124
Fernlichtautomatik
ein- und ausschalten 124
Systemgrenzen 125
Feuerlöscher 79
Flügeltüren
mit geöffneten Türen fahren 181
notöffnen 103
öffnen und schließen 102
Türfeststeller 102
Ford-Assistent 292
Aktivierungswort 292
Aktivierungswort aktivieren oder deaktivieren 292
Aktivierungswort anzeigen 292
beenden 293
Problemlösungen 293
Sprachbefehle 292
starten 293
Freisprechfunktion 290
Frequenzbereich 272
Front Assist
Kreuzungsassistent 202
Frontairbags
siehe Airbag-System 61
Frontklappe
Displayanzeige 364
öffnen 363
schließen 363
Warnleuchte 364
Frontraum
Motoröl 367
pflegen und reinigen 426
Sicherheitshinweise 361
vorbereitende Handlungen 363
Wasserkasten 426
Frontscheibe
Defrostfunktion 141
Frontscheibenheizung 145
Frontscheibenheizung 145
Frostschutzmittel 373
Füllmengen
AdBlue 480
Kraftstofftank 480
Funkfernbedienung
benutzen 148
Knopfzelle 150
Funkgerät
Verwendung ohne Außenantenne 433
Funktionseinschränkungen
Aufmerksamkeitswarnung 39
Müdigkeitswarnung 36
Verkehrsschildassistent 42
Funktionsstörung
Komponentenschutz 435
Regen-Lichtsensor 133
Fußgängererkennung 202
Fußmatten 153

G

Gang einlegen 168
Schaltgetriebe 166
Gangempfehlung 179
digitales Kombiinstrument Basic 30
digitales Kombiinstrument Pro 26
Ganzjahresreifen 392
Gebläsestärke
siehe Klimaanlage 141
Gepäckraum
siehe Laderaum 298
Gepäckraumklappe
siehe Heckklappe 99
Geräusche
bremsunterstützende Systeme 176
Motor 159
Gesamtkilometerstand 22, 27
Geschwindigkeiten 6
Geschwindigkeitsbegrenzer 188
bedienen 188
Displayanzeigen 188
mit vorausschauender Regelung 189
Problemlösungen 189
Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung
aktivieren 191
Problemlösungen 191
Systemgrenzen 190
Geschwindigkeitskennbuchstabe 421
Geschwindigkeitsregler 186, 197
Displayanzeigen 186
Problemlösungen 187
Geschwindigkeitswarnung
bedienen 43
Funktionsbedingungen 43
Warnstufen 44
Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen
einstellen 26, 30
Gespanngewicht
Erläuterungen zu den Angaben 476
Gespannstabilisierung 319
Gewicht
Erläuterungen zu den Angaben 476
Gewichtsangaben 480–484, 486, 487

2KF012705AG

Glasoberflächen
pflegen und reinigen 425
Glühlampen ersetzen
im Frontscheinwerfer 343
Rückleuchten 346
Seitenblinklicht 345
Glühlampen wechseln
Checkliste 343
siehe Leuchtmittel wechseln 342
vorbereitende Tätigkeiten 343
Gummidichtungen
pflegen und reinigen 429
Gurtaufrollautomat 57
Gurtbandverlauf 55
Gurthöheneinstellung 57
Gurtkraftbegrenzer 57
Gurtstatusanzeige
siehe Sicherheitsgurte 52
Gurtstraffer 57
Entsorgung 58
Service und Entsorgung 58

H

Handschuhfach
Leuchte 130
Handwäsche 425
Handy
siehe Mobiltelefon 433
Hauptanzeige
digitales Kombiinstrument Basic 29
digitales Kombiinstrument Pro 25
Heckansicht 10
Heckklappe 99
manuell öffnen und schließen 101
mit offener Klappe fahren 181
Heckscheibenheizung 145
Heiz- und Frischluftsystem 139
Heizung 140
Frontscheibenheizung 145
Heckscheibenheizung 145
Lenkradheizung 144
Sitzheizung 142
Standheizung und -lüftung 146
Zuheizfunktion 146
Hochdruckreiniger 424
Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung
digitales Kombiinstrument Pro 26
siehe digitales Kombiinstrumen Basict 30

I

Identifizierungsnummer
siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 476
Im Notfall
Checkliste 77
Feuerlöscher 79
Pannenfall 77
sich selbst und das Fahrzeug absichern 77
Verbandskasten 79
Verbandspäckchen 79
Warnblinkanlage 77
Warndreieck 79
Importeur
Adresse 440
Informationsanzeigen
digitales Kombiinstrument Basic 29
digitales Kombiinstrument Pro 25
Infotainment-System 261
Antenne 434
App-Übersicht 267–269
Apple CarPlay 295
Ausstiegsmenü 35
bedienen 266, 267
Bildschirm 266, 268
Bildschirmhelligkeit einstellen 266
Control Center 266, 270
Darstellung von Karten anpassen 267
ein- oder ausschalten 267, 268
Einstellungen 270
Ford-Assistent 292
Funktionsflächen 266
Hauptmenüs 268
Helligkeit einstellen 266
Homebutton 267
Homescreen 267
Internetnutzung 256
Kacheln 269
Klangeinstellungen 271
Kurzanleitung 267
Lautstärke 267, 271
Media 275
Menü Fahrzeugeinstellungen 35
Menü-Button 267
mitgeltende Unterlagen 261
Mobile Apps 293
Navigation 278
Nutzungshinweise 263
personalisieren 269
Radio 272
Seiten 266, 269
Sicherheitshinweise 261
stummschalten 267
Systemeinstellungen 270
Telefonschnittstelle 285
Übersicht 266
Uhrzeit und Datum 34
vor dem ersten Gebrauch 261

Werkseinstellungen 267, 270
WLAN-Hotspot 256, 257
Innenleuchten 130
Innenspiegel 135
Instandhaltung 423
Instrumente
digitales Kombiinstrument Basic 27
digitales Kombiinstrument Pro 22
Instrumententafel 12
Airbag-System 58
Intelligent Speed Assist
siehe Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung 189
Internetnutzung 256
mobiles Endgerät 257
technische Eigenschaften 258
WLAN-Hotspot 257
Internetnutzung im Fahrzeug 256
Internetverbindung
Schnellverbindung 258
ISOFIX 71
siehe Kindersitz 65

K

kabellose Ladefunktion 247
Kabellose Ladestation
Problemlösungen 249
Kamera
Anbauten 430
Beschädigungen 430
Grenzen 184
Kameralinsen
pflegen und reinigen 426
Keyless Entry 87
Notabschaltung 164
Press & Drive 158
Starterknopf 158
Kick-down-Einrichtung 171
Kilometerstand 22, 27
Kindersicherung 94
Kindersitz 65
Airbag-Aufkleber 68
Befestigungssysteme 70
Gewichtsklassen 66
mit arretierbarem Sicherheitsgurt befestigen 74
mit Haltegurt Top Tether befestigen 73
mit ISOFIX befestigen 71
mit Sicherheitsgurt befestigen 74
Norm 66
Zulassungskategorien 67
Klapptisch 243
Klimaanlage
Automatikbetrieb 138
automatische Klimaanlage 138
Automatischer Luftaustausch 139
Betriebsflüssigkeiten 436
Dachlüfter 142
Defrostfunktion 141
Gebläsestärke 141
Kältemaschinenöl 436
Kühlung 140
Luftverteilung 141
manuelle Klimaanlage 139
maximale Kühlleistung 140
Menü im Infotainment-System 140
Problemlösungen 151
Standheizung und -lüftung 146
SYNC-Funktion 140
Temperaturregelung 140
Umluftbetrieb 142
Zuheizfunktion 146
Klimamenü im Infotainment-System 140
Knopfzelle
im Fahrzeugschlüssel 84
in der Funkfernbedienung ersetzen 150
Kombi-Instrument
Kraftstoffvorratsanzeige 31
Kombiinstrument
digitales Kombiinstrument Basic 27
digitales Kombiinstrument Pro 22
Motorkühlflüssigkeits-Temperaturanzeige 32
Service-Intervall-Anzeige 33
Symbole 17
Warn- und Kontrollleuchten 17
Komfortblinken 122
Komfortöffnen und -schließen
Fenster 103
Kompassanzeige
digitales Kombiinstrument Pro 27
Komponentenschutz 435
Konformitätserklärung 434
Funkanlagen 459
Konnektivitätskomponenten 250
Kontrollleuchte
ABS 176
Airbag-System 60
Auto StartStop 164
Bremsunterstützende Systeme 176
Elektromechanischer Bremskraftverstärker 176
ESC 176
Fahrertür 92
Reifendruck-Überwachungssystem 398, 403
Schalten 172

2KF012705AG

Sicherheitsgurte 52
Zentralverriegelung 92
Kontrollleuchtenübersicht 17
Kopfairbags
siehe Airbag-System 64
Kopfstütze 118, 119
Kopfstütze vorn
aus- und einbauen 118
Kraftbegrenzung
elektrische Fensterheber 104
Kraftstoff 324
Alterung von Dieselkraftstoff 329
Benzinkraftstoff 326
Dieselkraftstoff 327
Kennzeichnung 325
Kraftstoffnormen 325
Kraftstoffvorratsanzeige 31
tanken 328
Kraftstoffarten 325
Kraftstoffverbrauch
wirtschaftlich fahren 179
Kraftstoffvorratsanzeige 31
Problemlösungen 31
Kreuzungsassistent 205
Kugelkopf
siehe Anhängerkupplung 308
Kühlerlüfternachlauf
digitales Kombiinstrument Basic 30
digitales Kombiinstrument Pro 26
Kühlmittel
Einfüllöffnung 374
Kühlmittelstand prüfen 374
Kühlmittelstand zu niedrig 375
Kühlmitteltemperatur zu hoch 375
nachfüllen 374
Problemlösungen 375
Kühlung
siehe Klimaanlage 140
Kundeninformationen 434
Kunststoffteile
pflegen und reinigen 428

L

Laden
Mobiltelefon 247
Laderaum 298
Ablagen 306
Laderaumabdeckung 300
Laderaumabdeckung 300
rollbar 300
Laderaumausstattung 306
Ladung verstauen 298
Lampen wechseln
siehe Leuchtmittel wechseln 342
Laufrichtungsgebundene Reifen 421
Launch-Control 171
Lautstärke
Infotainment-System 267
Leaving home-Funktion 128
Lendenwirbelstützeneinstellung 108
Lenkrad 106
einstellen 106
Lenkradheizung 144
Lenksäulenverriegelung 152
elektronisch 152
Leseleuchte 130
Leuchtweitenregulierung 129
Licht 122
Abbiegelicht 128
automatische Fahrlichtschaltung (AUTO) 128
Automatische Stand- oder Parklichtabschaltung einschalten 127
beidseitiges Dauerparklicht 127
Coming home 128
Dynamische Leuchtweitenregulierung 129
ein- und ausschalten 122
einseitiges Parklicht 127
Fahrbeleuchtung 122
Fernlichtautomatik 124
Innenbeleuchtung 130
Innenleuchten 130
Instrumenten- und Schalterbeleuchtung 130
Leaving home 128
Leseleuchten 130
Leuchtweitenregulierung 129
Nebelscheinwerfer 126
Nebelschlussleuchte 126
Standlicht 126
Tagfahrlicht 123
Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht 130
Liegenbleiben
Fahrzeug absichern 77
Lizenzen 264
Luftdruck
siehe Reifendruck 388
Lüftung 140, 141
Defrostfunktion 141
Gebläse 141
Luftverteilung 141
Umluftbetrieb 142

M

Make-up-Spiegel 137
Manuelle Klimaanlage
siehe Klimaanlage 139
Marken 264

Maße 6
Media 275
Entertainment-Wiedergabe 276
Favoriten 276
Funktion 277
Medien abspielen 276
Medienquelle verbinden und wählen 276
Meine Medien 277
Ordnerstruktur 276, 277
Symbole 277
Video-Betrieb 276
Medienanschlüsse 254
Menü Fahrzeugeinstellungen
einstellen 35
öffnen 35
Mikrofaserstoff
pflegen und reinigen 427
Mitgeltende Unterlagen 261
Mittelarmlehne 120
Mobile Apps 293
Android Auto 296
Apple CarPlay 295
kabellos 295
Mobile Apps Wireless 295
Mobiltelefon verbinden 294
Symbole 294
Technologien 293
Mobile Online-Dienste 259
Mobiltelefon
ausschalten 286
kabellos laden 247
koppeln 286
laden 244
verbinden 286
Verwendung ohne Außenantenne 433
Momentenverteilung 27
Motor
einfahren 178
Geräusche 159
Motor und Zündung
automatisches Ausschalten der Zündung 158
Motor abstellen 163
Motor abstellen mit Keyless Entry 163
Motor anlassen 159
Motor anlassen mit Keyless Entry 158
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel 157
vorglühen 159
Warnung bei eingeschalteter Zündung 157
Wegfahrsperre 157
Zündschloss 157
Zündung ausschalten mit Keyless Entry 158
Zündung einschalten mit Keyless Entry 158
Motordrehzahl
siehe Drehzahlmesser 31
Motorhaube
siehe Frontklappe 363
Motorkennbuchstabe 478
anzeigen 33
Motorkühlmittel
Spezifikation 373
Motoröl 367
digitale Anzeige 369
Einfüllöffnung 369
Messstab 369
Motorölstand prüfen 369
Normen 367
Verbrauch 369
Wechsel 368
Motorraum
siehe Frontraum 363, 367
Motorstart
Fahrleistung begrenzt 162
Notabschaltung 164
Wegfahrsperre aktiv 162
Müdigkeitswarnung 36
einstellen 37
Funktionsbedingungen 36
Funktionseinschränkungen 36
Problemlösung 38
Stufe 1 37
Stufe 2 37
Stufe 3 37
zurücksetzen 37
Müllverwertung 438
Multifunktionskamera
Grenzen 184
Multifunktionslenkrad
VIEW-Taste 23, 28

N

Naturleder
pflegen und reinigen 428
Navigation 278
Adresse eingeben 283
Arbeitsadresse 280, 283
auf der Karte auswählen 284
Einschränkungen 279
favorisierte Ziele 284
Favoriten 280, 284
Funktion 279, 282
gelernte Ziele 283

2KF012705AG

gespeicherte Daten 281, 282
gespeicherte Ziele 284
Kontaktdaten verwenden 284
letzte Ziele 283, 284
Navigationsansagen 280
Navigationsdaten aktualisieren 284
Navigationskarte 279
Navigationskarte steuern 279
Navigationskarte vergrößern 279
Navigationskarte verkleinern 279
Nutzungsverhalten lernen 281
Online-Funktionen 285
Online-Verkehrsinformationen 285
Privatadresse 280, 283
Route bearbeiten 280
Routenplan 280, 282
Schnellstart 283
starten 283
Symbole 282
Verkehrsstörungen 285
Ziel 283
Ziel eingeben 283
Ziel speichern 280
Ziele speichern 284
Zieleingabe 283
Zielführung starten 283
Zielvorschläge 283
Zusatzfenster 281
Navigationshinweise
digitales Kombiinstrument 27
Navigationskarte
digitales Kombiinstrument Pro 24
Nebenanzeige
digitales Kombiinstrument Basic 29
digitales Kombiinstrument Pro 25
Netztrennwand 302
Neuer Motor 178
Notabschaltung 164
Notbrems-Assistent
siehe Automatischer Notbrems-Assistent 202
Notfall 77
Notöffnen
Flügeltüren 103
Schiebetür 95
Notrad 405
anbauen 412
Fahrhinweise 406
Schneeketten 393
Notschlüssel
Entriegelung 84

O

Öl
siehe Motoröl 367
Öl-Service fällig! 34
Öl-Service und Wartung fällig! 34
Online-Dienste
siehe mobile Online-Dienste 259
Online-Funktionen
Navigation 285
Online-Verkehrsinformationen 285
Online-Verkehrsinformationen 285
Orte mit besonderen Vorschriften 286
Over-the-Air Update 251
Download 252
Softwareinstallation 252

P

Pannenfall
Fahrzeug absichern 77
Pannenset 413
Bestandteile 415
Kompressor 415
Kontrolle nach 10 Minuten 418
Nichtverwendung 414
Reifen abdichten 415
Reifen aufpumpen 415
vorbereitende Tätigkeiten 415
Parkbremse 220
Auto-Hold-Funktion 224
Problemlösungen 222
Parken 219
Voraussetzungen 226
Parklicht 127
Parklicht ein- und ausschalten 127
Parklücke suchen 235
Parksensoren
ein- und ausschalten 230
Problemlösungen 231
Parksperre
notentriegeln 173
Parksysteme
Problemlösungen 228
Partikelfilter 335
Gangempfehlung 179
Regeneration 335
Pausenempfehlung
siehe Aufmerksamkeitswarnung 38
siehe Müdigkeitswarnung 36
Pedale 51, 153
Post Impact Braking
siehe Bremsen nach Kollision 175
Predictive Cruise Control
siehe vorausschauende Geschwindigkeitsregelung 199
Pro Trailer Backup Assist 239
automatischer Bremseingriff 239
bedienen 239
Checkliste 238

rangieren 239
Problemlösungen
Abgasrelevante Störung 337
AdBlue-Füllstand niedrig 335
Airbag-Auslösung 97
Anhängerblinklicht 125
Anschnallaufforderung 54
Automatikgetriebe 172
Blinkleuchten blinken nicht beim Verriegeln 97
Blinklicht 125
Bremsanlage 156
Bremsunterstützende Systeme 176
Drehzahlbegrenzung 162
Fahrbeleuchtung 126
Fahrhinweise 156
Fahrleistung begrenzt 161
Fahrzeugbatterie (12-Volt) Kontrollleuchte 383
Fahrzeugbatterie (12-Volt) Warnleuchte 383
Fahrzeugbatterie (12-Volt): Ladezustand schlecht 383
Fahrzeugschlüssel nicht erkannt 162
Fenster lässt sich nicht schließen 105
Heckklappe schwergängig 101
Hoch- und Tieflaufautomatik funktionieren nicht 105
Keyless Entry 162
Kontrollleuchte Bremspedal 172
Kupplung 168
Licht 125
Motoröl: Motoröldruck zu niedrig 371
Motoröl: Motorölsensor gestört 371
Motoröl: Motorölstand zu hoch 371
Motoröl: Motorölstand zu niedrig 371
Motorsteuerung 161, 162
Notabschaltung 164
Notrufsystem eCall 82
Notstartfunktion 162
Parksysteme 228
Partikelfilter mit Ruß belegt 336
Partikelfilter zugesetzt 337
Regen-Lichtsensor 126, 133
rote LED in der Fahrertür leuchtet dauerhaft 97
Schaltgetriebe 168
Scheibenwaschwasserstand 133
Scheibenwischer 133
SCR-System gestört 334
Servolenkung 153
Sicht 133
Sitz-Funkanlage 54
Starterknopf 161, 162
Überhitzung des Motors 162
unrunder Motorlauf 336
Verbrennungsaussetzer 337
Vorglühanlage 162
Wegfahrsperre 161
Profiltiefe 391

Q

Querverkehrswarnung
bedienen 240

R

Radabdeckungen
Abdeckkappen der Radschrauben 409
Radmittenblende 407
Radvollblende 408
Radarsensor 195, 434
Grenzen 184
Räder
pflegen und reinigen 427
Problemlösungen 394
tauschen 391
warten 391
Räder und Reifen
ältere Reifen 386
asymmetrische Reifen 421
ausgewechseltes Rad verstauen 406
Beschädigungen vermeiden 385
einfahren 386
eingedrungene Fremdkörper 394
ersetzen 385
Ganzjahresreifen 392
Geschwindigkeitskennbuchstabe 421
Kennzeichnung 419
lagern 385
laufrichtungsgebundene Reifen 421
neue Reifen 386
Niederquerschnittsreifen 421
Notrad 405
pflegen 385
Problemlösungen 394
Profiltiefe 391
Räder tauschen 391
Radwechsel 404
Reifen ersetzen 387
Reifen lagern 386
Reifenart 419
Reifenbeschriftung 419
Reifenschaden 394
Reifenverschleiß 391
Reserverad 388, 405
Reserveräder 385

2KF012705AG

Schneeketten 393
technische Daten 419
Traglast der Reifen 421
Umgang mit Reifen und Felgen 385
Verschleißanzeiger 391
Winterreifen 392
Radfahrererkennung 202
Radio 272
Anzeige von Senderlogos und der DAB-Slideshow 273
Empfangsart 272
Frequenzband 272
Frequenzbereich 272
Funktion 272–274
Multifunktionslenkrad 272
SCAN-Betrieb 272
Sender als Favorit speichern 273
Sender wählen 272
Senderliste 272
Senderlogos 273
Symbole 274
TP-Funktion 273
Verkehrsfunk-Funktion (TP-Funktion) 273
Radioempfang
Antenne 434
Radmittenblende
abnehmen 407
anbringen 407
Radschrauben 410
Abdeckkappen 409
Anzugsdrehmoment 390, 413
Radvollblende
abnehmen 408
anbringen 408
Radwechsel
Ablauf 404
Fahrzeug anheben 410
Rad wechseln 412
Radschrauben 410
Vorbereitungen 405
Rangieren 219
Recycling 437
Regen-Lichtsensor 132
Funktionsstörung 133
Reifen
Problemlösungen 394
Reifendruck
prüfen 388
Reifendruckschild 389
Reserverad 388
Reifendruck-Kontrollsystem
Anzeige der Reifendrücke 400
Beladungszustand 402
einstellen 402
Funktion 399
Funktionsstörung 403
Grenzen 401
Kontrollleuchte 403
Problemlösungen 403
Reifen ersetzen 387
Reifendruck anpassen 402
Reifentypen 402
Reifentypen auswählen 402
Systemgrenzen 401
Reifendruck-Überwachungssystem
Funktionsstörung 398, 403
Kontrollleuchte 398, 403
Problemlösungen 398, 403
Reifendruck-Kontrollsystem 399
Reifenkontrollanzeige 395
Reifendruckkontrollsystem
Reserverad 403
Reifenkontrollanzeige
anlernen 398
Funktion 395
Funktionsstörung 398
Grenzen 397
Kontrollleuchte 398
Problemlösungen 398
Reifen ersetzen 387
Systemgrenzen 397
Reifenreparaturset
siehe Pannenset 413
Reifenschaden 394
Reifenverschleiß 391
Reisemodus 129
Reparaturen 430, 431
Airbag-System 432
Aufkleber 435
Schilder 435
Reserverad 405
anbauen 412
Fahrhinweise 406
herausnehmen 406
Informationen 388
Schneeketten 393
Richtlinie 2014/53/AB 440
Richtlinie Radio Equipment Regulations 2017 440
Richtlinie TR-355 440
Richtungsangaben 6
Rückfahrkamera
Problemlösungen 234
Rückfahrkamera (Rear View)
bedienen 232
Rückleuchten
pflegen und reinigen 427
Rücknahme von Altfahrzeugen 439
Rücksitze 110

Rückspiegel 135

S

Schaltanzeige
siehe Gangempfehlung 179
Schalten 166, 168
Automatikgetriebe 168
Gang einlegen 168
Gang einlegen (Schaltgetriebe) 166
Gangempfehlung 179
mit Automatikgetriebe 170
Schaltgetriebe 166
Warn- und Kontrollleuchten 172
Schaltgetriebe 166
siehe auch Schalten 166
Warn- und Kontrollleuchte 168
Schaltwippen
Automatikgetriebe 170
Scheiben
Defrostfunktion 141
Scheibenwaschwasser
nachfüllen 366
prüfen 366
Scheibenwischer
beheizbare Scheibenwaschdüsen 132
Funktion 132
Regen-Lichtsensor 132
Scheibenwischerhebel 131
Servicestellung 339
Wischerarm anheben 339
Wischerarm wegklappen 339
Scheibenwischerblätter 339
pflegen und reinigen 340, 425
wechseln 340
Scheinwerfer
Auslandsfahrten 129
pflegen und reinigen 427
Schiebetür
notöffnen 95
Schilder 435
Schließ- und Startsystem Keyless Entry
Motor und Zündung 163
Schlüsselschalter
Beifahrer-Frontairbag ausschalten 62
Schnee entfernen 425
Schneeketten 393
Notrad 393
Reserverad 393
Schraubenschlüssel-Symbol 34
Schublade 243
Schutzfolien
pflegen und reinigen 426
Seitenairbags
siehe Airbag-System 64
Selbsthilfe 338
Sensico Kunstleder
pflegen und reinigen 427
Sensoren
Anbauten 430
Beschädigungen 430
pflegen und reinigen 426
Sensorik 183
Grenzen 184
Problemlösungen 185
Service-Intervall-Anzeige 33
Service-Menü
Motorkennbuchstaben anzeigen 33
Öl-Service zurücksetzen 33
Service-Intervall-Anzeige 33
Uhrzeit 33
Service-Termin abfragen 34
Servicestellung
Frontscheibenwischer 339
Servolenkung
elektromechanisch 152
gestört 153
Lenksäulenverriegelung mechanisch 152
Lenkung 152
Problemlösungen 153
Sicherheit 50
Sicherheitsgurte 51
ablegen 54
anlegen 54
Anschnallaufforderung 52
Gurtaufrollautomat 57
Gurtbandverlauf 55
Gurthöheneinstellung 57
Gurtkraftbegrenzer 57
Gurtstraffer 57
pflegen und reinigen 429
Sicherheitshinweise 261
Sicherheitszertifikat 478
Sicherungen 347
Ausführungen 351
durchgebrannte Sicherung erkennen 351
ersetzen 351
Farbkennzeichnung 351
im Frontraum 348
in der Instrumententafel 349, 350
Sicherungsseil 316
Sicht 131
Scheibenwischer 131
Sonnenschutz 137
Spiegel 134
Sitz
ausbauen 114

2KF012705AG

einbauen 114
vorklappen 113
zurückklappen 113
Sitzbezüge
pflegen und reinigen 429
Sitze
ausbauen 116
einbauen 116
nachrüsten 50
Sitze mit Airbag-Bauteilen
pflegen und reinigen 429
Sitzen 107
Anzahl der Sitzplätze 50
elektrisch einstellbarer Vordersitz 108
elektrische Lendenwirbelstützeneinstellung 108
Kopfstütze ausbauen 118, 119
Kopfstütze einbauen 118, 119
Kopfstütze einstellen 118
Kopfstütze vorn aus- und einbauen 118
Lenkradposition einstellen 106
mechanischer Vordersitz 107
richtige Sitzposition 50
Sitzlehne Beifahrersitz vorklappen 109
Sitzlehne Fahrersitz vorklappen 109
Sitzposition 50
zweite Sitzreihe 112, 113
Sitzflächen mit Sitzheizung
pflegen und reinigen 429
Sitzfunktionen 120
Sitzheizung 142
Sitzlehne
neigen 112
vorklappen 112, 115
zurückklappen 112, 115
Sitzlehnen
vorklappen 109
Sitzplätze 50
Sofortheizen (Standheizung)
siehe Standheizung und -lüftung 147
Software aktualisieren 251
Softwareinstallation
Over-the-Air Update 252
Sonnenblenden 137
Spiegel
Außenspiegel 136
Innenspiegel 135
synchrone Spiegeleinstellung 136
Sprachassistent
Aktivierungswort personalisieren 292
Android Auto 297
Sprachassistent (Siri)
Apple CarPlay 296
Sprachverstärkung
siehe elektronische Sprachverstärkung 271
Spurhalte-Assistent 208
Displayanzeigen 210
ein- und ausschalten 209
Problemlösungen 210
Sensorik 208
Systemgrenzen 208
Spurwechselwarner 216
Anzeigen 217
Geschwindigkeitsbereich 216
Plus 217
Problemlösungen 218
Systemgrenzen 216
Standheizung und -lüftung 146
Abfahrtszeit programmieren 147
Betriebsart 146
Betriebsdauer 147
einschalten 147
Funkfernbedienung 148
Reichweite Funkfernbedienung 149
Zuheizfunktion 146
Standlicht 126
Starterknopf 158
Starthilfe 352
Motor starten 355
Starthilfekabel abnehmen 355
Starthilfekabel anklemmen 354
Starthilfepunkt 354
vorbereiten 353
Steckdosen 244
12-Volt 245
230-Volt 245
Steuergeräte
Software aktualisieren 251
Stützlast 481–487
Anhänger beladen 317
Erläuterungen zu den Angaben 476
Symbole
Media 277
Navigation 282
Radio 274
siehe Warnleuchtenübersicht 17
Telefonschnittstelle 290
SYNC-Funktion
siehe Klimaanlage 140
System-Aktualisierung
Problemlösungen 253
siehe Over-the-Air Update 251
Voraussetzungen 252
Systeme
ABS 175

Antiblockiersystem (ABS) 175
BAS 175
Berganfahrhilfe 177
Bremsassistent (BAS) 175
EBV 175
EDS 175
elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV) 175
elektronische Bremskraftverteilung (EBV) 175
elektronische Differenzialsperre (EDS) 175
TCS 174
Traktionskontrolle (TCS) 174

T

Tagfahrlicht 123
Tanken
Kraftstoffvorratsanzeige 31
Tankinhalt
siehe Füllmengen 480
Taschenhaken 307
TCS
ein- und ausschalten 176
siehe Bremsunterstützende Systeme 174, 176
Technische Änderungen
Aufkleber 435
Schilder 435
Technische Daten 476
Abmessungen 478
Anhängelast 476
Fabrikschild 478
Fahrleistungen 476
Füllmengen 480
Gespanngewicht 476
Information zu Gewichten 476
Motorkennbuchstabe 478
Motorölnormen 367
Reifendruck 388
Sicherheitszertifikat 478
Stützlast 476
Typschild 478
Teileersatz 430
Telefonieren 288, 433
Telefonschnittstelle 285
aktive und passive Verbindung 288
ausschalten 286
Benutzerprofil 287
Comfort 286
E-Mail 289
Favoriten 289
Freisprechfunktion 290
Funktion 287, 290
Grundausstattung 286
Kontakte 288
koppeln 286
SMS 289
Symbole 290
Telefonbuch 288
telefonieren 288
Textnachrichten 289
verbinden 286
Verbindungsarten 288
Temperaturanzeige
digitales Kombiinstrument 29
digitales Kombiinstrument Pro 25
Temperaturregelung
siehe Klimaanlage 140
Textilien
pflegen und reinigen 427
Textnachrichten 289
E-Mail 289
SMS 289
Tire Mobility Set
siehe Pannenset 413
Top-Tether
siehe Kindersitz 65
Touchscreen
siehe Bildschirm 266, 268
Tourenzähler
siehe Drehzahlmesser 31
TP-Funktion
siehe Verkehrsfunk-Funktion (TP-Funktion) 273
Traglast der Reifen 421
Traktionskontrolle (TCS) 174, 176
Transportieren 298
Anhänger beladen 317
Beifahrersitzlehne vorklappen 109
Dachlastenträger 321
Dachlastenträger befestigen 322
Dachlastenträger beladen 323
Fahrhinweise 181
Ladung verstauen 298
mit einem Anhänger fahren 317
mit geöffneten Flügeltüren fahren 181
mit geöffneter Heckklappe fahren 181
siehe Anhängerbetrieb 313
Taschenhaken 307
Verzurrösen 307
Triman 438
Türen 90
automatisches Ver- und Entriegeln 93
elektrische Kindersicherung 94
manuell verriegeln und entriegeln 91
notschließen und -öffnen 91

2KF012705AG

Türschließzylinder enteisen 427
Typschild 478

U

Übersicht
Ansicht von hinten 9
Ansicht von vorn 8
Beifahrerseite 16
Dachhimmel 16
Fahrerseite 12
Fahrertür 11
Fahrzeug 8
Frontansicht 8
Heckansicht 9
Heckansicht mit Flügeltüren 10
Infotainment-System 266
Mittelkonsole 14
Uhrzeit einstellen 33
Uhrzeit und Datum einstellen 34
Umluftbetrieb 142
Automatischer Luftaustausch 139
Umrüstungen 431, 435
Umweltbewusst fahren 179
Urheberrecht 265
USB-Anschluss 247, 254
Datenübertragung 254

V

Verbandkasten
siehe Erste-Hilfe-Set 79
Verbandspäckchen
siehe Erste-Hilfe-Set 79
Verbraucherabschaltung
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 381
Verkauf des Fahrzeugs
in andere Länder/Kontinente 182
Verkehrsfunk-Funktion (TP-Funktion) 273
EON 273
Verkehrsschildassistent 41
Anhängererkennung 43
Funktionseinschränkungen 42
Problemlösung 45
Verkehrsschilderkennung 41
Verkehrsstörungen 285
Vernetztes Fahrzeug 259
Problemlösungen 260
Verschleißanzeiger 391
Verschrottung 439
Verzurrösen 307
Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung 199
aktivieren 200
Problemlösungen 202
Systemgrenzen 199
Voraussetzungen
Parksysteme 226
Vorbereitende Handlungen
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 379
im Frontraum arbeiten 363
Kühlmittel nachfüllen 374
Kühlmittelstand prüfen 374
Motoröl nachfüllen 369
Motorölstand prüfen 369
Vordersitz
mechanisch einstellen 107
Vordersitze 107
Vorglühen 159

W

Wachsrückstände entfernen 425
Wagenheber 410
Aufnahmepunkte 410
Wählhebelstellung
digitales Kombiinstrument Basic 30
digitales Kombiinstrument Pro 26
Warn- und Kontrollleuchte
Schaltgetriebe 168
Warn- und Kontrollleuchten
Bremse 156
Warnblinkanlage 77
Warndreieck 79
Warnleuchte
Bremsanlage 176
Bremsunterstützende Systeme 176
Schalten 172
Warnleuchtenübersicht 17
Warntöne
nicht angelegter Gurt 52
Warnweste 79
Wartung
siehe Service-Intervall-Anzeige 33
Wartung fällig! 34
Waschanlage 424
Wasser im Kraftstoff
Warnleuchte 31
Wasserdurchfahrten 182
Wegfahrsperre 157
Werkzeug
siehe Bordwerkzeug 338
Windschutzscheibe
Defrostfunktion 141
Frontscheibenheizung 145
Winterbetrieb
Fahrzeugpflege 424
Schneeketten 393
Winterreifen 392
Winterreifen 392
Geschwindigkeitsbegrenzung 392
Wirtschaftlich fahren 179

WLAN
Schnellverbindung 258
WLAN-Hotspot 256
Datenverbindung 258
deaktivieren 258
einrichten 257
Infotainment-System 257
mobiles Endgerät 258

Z

Zeituhr 34
Zentralverriegelung 90
SAFE-Verriegelung 95
Zentralverriegelungstaste 93
Zielinformationen
digitales Kombiinstrument Pro 27
Zierleisten
pflegen und reinigen 428
Zierteile
pflegen und reinigen 427, 428
Zigarettenanzünder 243
Zubehör 430
Zuheizfunktion
siehe Klimaanlage 146
Zündschloss 157
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel 157
Zusatzheizung
siehe Standheizung und -lüftung 146
Zweite Sitzreihe 112–114
Kopfstütze ausbauen 119
Kopfstütze einbauen 119
Sitz ausbauen 114
Sitz einbauen 114

2KF012705AG